



Bankraub in Sprendlingen  
Täter wurde gefaßt  
Tatort „Arbeitsplatz“  
Ein Fall aus dem Leben  
Stenografen  
hessischer Vizemeister  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

## 105 Jahre und kein bißchen müde

### Johanna Werner fühlte sich zu Recht als Mittelpunkt

Großer Trubel herrschte am Montag im Hause Heinrichstraße 25, denn dort wurde ein Ereignis gefeiert, das wirklich nur ganz ganz selten vorkommt. Langens und des Kreises Offenbach älteste Einwohnerin, Johanna Werner, feierte ihren 105. Geburtstag.

In der Tat, sie feierte ihn und saß nicht etwa nur da. Davon überzeugten sich Landrat Karl Martin Rebel, der aus dem Staunen über die Rüstigkeit der alten Dame kaum herauskam, Bürgermeister Hans Krelling, den das Temperament der 105jährigen nicht so sehr überraschte, weil er seit Jahren ein gern gesehener Geburtstags-gast ist und seine älteste Einwohnerin auch von anderen Anlässen her gut kennt und um ihre Rüstigkeit Bescheid weiß. Und viele, viele andere waren gekommen, um zu diesem seltenen Geburtstag zu gratulieren. Alle kamen sich dabei sehr jung vor.

Die Unterhaltung ging zwar etwas geräuschvoll zu, weil die Hörfraft des Geburtstagskindes eigentlich das einzige ist, was nachgelassen hat. Dafür aber wußte die Jubilarin manches Spä-

chen loszulassen und zeigte sich gut informiert. Kein Wunder: sie liest täglich ihre Zeitung. Dagegen hält sie nichts vom Fernsehen.

Johanna Werner kam vor fast hundert Jahren nach Langen und wuchs mit ihren beiden Geschwistern im Hause ihrer Pflegeeltern auf. Sie war als Kinderpflegerin im Wiesbadener Paulinenstift tätig, ehe sie 1902 den Langener Friedrich Christian Werner heiratete und kurz darauf das Haus in der Heinrichstraße bezog, wo sie heute in der fürsorglichen Obhut ihres Enkels Hans Hartmann und dessen Familie lebt. Diese gewohnte Umgebung und die gute Pflege sind ganz bestimmt mitentscheidend für die Rüstigkeit der alten Dame. Dennoch: 105 Jahre in dieser Form kann man getrost als ein seltenes Wunder bezeichnen. Da kann man nur weiterhin alles Gute wünschen.



Bürgermeister Hans Krelling (l) und Landrat Karl Martin Rebel mit der ältesten Bürgerin der Stadt Langen und des Kreises Offenbach, Johanna Werner, die am Dienstag ihren 105. Geburtstag feierte.

## Geheimnisse um Nordumgehung

### Kilbert: „Es existiert ein Geheimpapier“

Langens CDU-Vorsitzender Holm Kilbert zeigte sich auf einer Pressekonferenz seiner Partei „bestürzt“ über das Verhalten von Holger Börner und Matthias Kurth in Fragen der Langener Nordumgehung, die entweder frühestens 1990 oder gar nicht komme. Die Erklärung des Langener SPD-Pressesprechers Dr. Holger Kopp, die Verzögerung liege bei der Bundesregierung in Bonn, bezeichnete Kilbert als „Ablenkungsmanöver von der rücksichtslosen Verhandlungsstrategie der Hessischen SPD, die zuerst an Macht und Ministerstuhl denkt und viel später an die Belastung der Langener Bürger in der Südlichen Ringstraße.“

Die Langener müßten weiterhin von Abgasen und Lärm geplagt leben, und die Kinder seien weiterhin den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt. Kilbert betonte ausdrücklich, daß die Planungshoheit beim Land Hessen und nicht bei der Bundesregierung liege, die lediglich die Finanzhoheit habe. Unstreitige Projekte seien in Bonn auf die Prioritätenliste 1a gesetzt worden, während streitige Objekte — wie die Nordumgehung — unter 1b zu finden seien.

Daß es sich bei der Nordumgehung um ein streitiges Projekt handele, liege an der hessischen SPD, die dieses Thema zum Gegenstand

von Geheimgesprächen mit den Grünen gemacht und die Nordumgehung „begraben“ habe. Es sei ein Grad der Unverfrorenheit, die Schuld nach Bonn abzuschieben. Dazu könne die CDU nicht länger schweigen, meinte Kilbert. Wenn der Landtagsabgeordnete der Sozialdemokraten, Matthias Kurth, behauptete, nichts von Absprachen mit den Grünen zum Thema Nordumgehung zu wissen, dann sei er entweder ein schlechter Abgeordneter oder aber er wisse mehr und anderes als er sagen wolle, behauptete der Langener CDU-Chef.

Auf mehrfaches Befragen, woher er seine Weisheiten über das Geheimpapier habe, erklärte Kilbert, er wolle seinen Informanten nicht preisgeben, betonte aber mehrmals wörtlich: „Es existiert ein Geheimpapier!“

Wenn alles klar wäre mit der Nordumgehung, fügte Kilbert hinzu, dann hätte sich Holger Börner in Bonn stärker machen müssen, daß dieses Projekt in der Prioritätenstufe 1a geblieben wäre. So aber habe man diesen Punkt aus den öffentlichen Sitzungen ausgeklammert, hinter verschlossenen Türen Absprachen getroffen und Zugeständnisse gemacht, mit anderen Worten „Landesmachtspolitik auf dem Rücken der Kommunen und ihrer Menschen ausgetragen“.

## Schon wieder ein Bankraub

Am vergangenen Freitag hatte, wie wir berichteten, die Filiale der Bezirkssparkasse Langen im Anemonenweg in Oberlinden unangebetenen Besuch, der mit Waffengewalt 11 000 Mark „abhob“. Drei Tage später, am Montag, war die Filiale der Egelsbacher Spar- und Kreditbank in Bayreisch an der Reihe, wo rund 10 000 Mark den Besitzer wechselten.

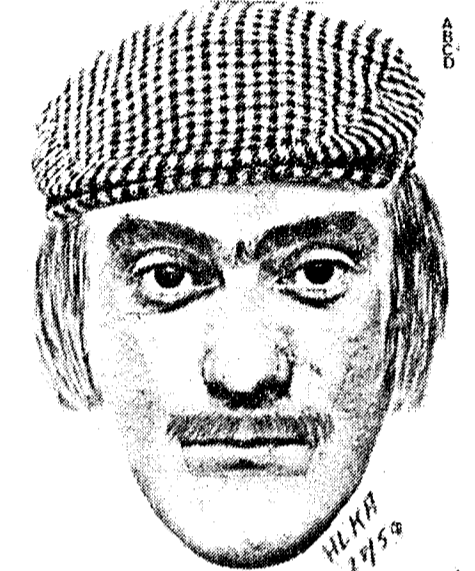
„Aller guten Dinge sind drei“ paßt zwar in diesen Zusammenhang keineswegs, aber am Dienstag mußte erneut die Polizei zu einer Suchaktion gerufen werden, weil in der Filiale der Langener Volksbank am Wernerplatz im Linden ein Bankräuber sein böses Spiel getrieben hatte.

Gegen 16.03 Uhr betrat ein Mann die Bank, der mit einer dunklen Pudelmütze verummumt war. Er bedrohte die beiden Bankangestellten mit einer Pistole und forderte Geld, das er sich in eine Tüte stopfen ließ. Als es ihm zu lange dauerte, griff er selbst mit zu. Insgesamt waren es rund 22 000 Mark, um die die Bank erleichtert wurde. Der Täter richtete zu Fuß mit seiner Beute. Er war wie folgt beschrieben: etwa 20 bis 25 Jahre alt und mit einer dunklen Kord-Jeans-Hose sowie einem grauen Sweat-Shirt bekleidet.

Wer hat etwas gesehen und kann Angaben über die Fluchtrichtung des Bankräubers machen? fragt die Polizei. Hinweise nimmt die Kripo in Offenbach (Telefon 06 11/8 09 02 59) oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Im Rahmen der Fahndung wurde auf der Bahnstraße ein brauner Mercedes angehalten und sein Fahrer kurzfristig festgenommen. Es stellte sich jedoch leicht heraus, daß der ahnungslose junge Mann absolut nichts mit dem Banküberfall zu tun hatte.

## Wer kennt diesen Mann?



Wie wir bereits berichteten, wurde am letzten Freitag gegen 14.00 Uhr die Zweigstelle der Bezirkssparkasse Langen im Anemonenweg 115 von einem bisher unbekanntem Mann überfallen. Von dem maskierten Täter wurde nach Zeugnisaussagen ein Phantombild angefertigt. Er wurde wie folgt beschrieben:

Etwa 40 Jahre alt, ca. 175 cm groß, kräftige Figur, rundes Gesicht, dickes, dunkles, halblanges Haar, dunkler Oberlippenbart, unreine Haut (großporig, glänzend). Er trug einen grünen Parka, Jeans und eine Mütze, die unauffälliger gemustert war als auf dem Phantombild.

Wer kennt einen Mann, auf den die Beschreibung zutrifft? Wer kann sonstige Hinweise geben? Diese werden von der Kripo Offenbach (Telefon 06 11/8 09 02 59) oder von jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen.

## Tanzende Spargel, Brüder Grimm und Handkäs'

### Hessentag-Festzug wird zehn Kilometer lang

Mit dem traditionellen Festzug erreicht der Hessentag in Lampertheim am kommenden Sonntag seinen äußeren Höhepunkt. Er besteht aus 298 Gruppen mit insgesamt 9030 Teilnehmern, aufgliedert in 79 Instrumentalgruppen mit 3600 Spielern, 54 Trachtengruppen mit 1680 Trachtenträgern, 27 darstellenden Gruppen mit 1900 Personen, 138 Motivwagen mit 1700 Personen. Außerdem sind noch etwa zweihundert Pferde und 150 Reiter dabei. Er ist zehn Kilometer lang und wird voraussichtlich drei Stunden dauern.

Sie kommen aus allen Teilen des Landes, so „Dornröschens Hofstaat“ mit der Sababurg aus dem Landkreis Kassel und die Rollsklattelung des Ski-Club Willingen bis hin zum Schieferver-der Starkenburg und dem Heppenheimer Wochenmarkt vor hundert Jahren. Angeführt wird dieser lebendige Farbfilm von der Hessentag-Stadt. Allein schon diese Beiträge sind ein kleiner Festzug für sich, wobei die „Tanzenden Spargel“ und die „Kartoffelbrieh“ nur zwei Spezialitäten sind.

Vierfältige Darstellungen und Modelle stehen für die Geschichte des Landes, so das Kloster Lorsch, der Adolfturm Friedberg, das Michaelstädter Rathaus, das Schloß Nesselröden, das „Hammerwerk Niedernhausen — 1680“, der Fritzlärer Dom und die Burg Breuberg. Darmstadt schickt seinen „Datterich“, Frankfurt stellt sich als „Zentrum der Bundesrepublik“ vor, Wiesbaden zeigt das „Feuerlöschwesen 1870—1925“, der Main-Kinzig-Kreis erinnert an „Ph. Reis — Erfinder des Telefons“ und die Stadt Kassel an „200 Jahre Brüder Grimm“. Auch die Grimm-Stadt Steinau wirbt für dieses Jubiläum mit dem „Amtshaus — Märchenhaus des deutschen Volkes“, begleitet von Grimmschen Märchenfiguren.

Brauchtum wird nicht nur durch die Trachtengruppen lebendig, sondern auch bei den Motivwagen. Beispiele dafür sind die „Hassenhäuser Spinnstube“, der „Hüttenberger Hochzeitszug vor 100 Jahren“, die „Pflingsträucher in Diezhölzetal“ und der „Backtag in Schwarzenborn“. „Majestätisch“ geben sich die Gurkenkönigin Sabine II aus Biblis, die Bad Homburger Laternenkönigin, die Brunnen-Königin Birgit II aus Frankfurt-Sachsenhausen sowie einige Weinköniginnen, betont bürgerlich dagegen der Stammtisch „Anstand und Sitte“ aus dem Hochtaunuskreis, das Lampertheimer „Kleingärtner-Milieu“, die Schubkarrenfreunde Roßdorf und der Motivwagen „Lieber etwas mehr gegessen, als zu wenig getrunken“ aus Niedernembach.

Die „Speisekarte“ des Festzuges enthält neben Spargel auch Obst, Gemüse und Blumen aus Lampertheim, Handkäs' aus dem Odenwald und Brot nach altem Brauch von den Landfrauen Bernuthshain neben vielen anderen hessischen Spezialitäten. Und auf der „Getränkemappe“ stehen Mineralwasser, verschiedene Biersorten, transportiert von mehrspännigen Brauereifahrzeugen, Ebbelwoi und richtiger Wein. Das „gotische Weindorf“ Kiedrich schenkt allein 500 Liter Riesling aus.

Aktuelle Bezüge haben die Motive. „Dem Frieden dienen“, „Hilfe für den — jetzt!“, „35 Jahre NATO — 35 Jahre Frieden“, „Alsfeld — Stadt des 1. Hessentages 1961 — Stadt des 25. Hessentages 1985“.

Die Heimatverbtriebenen sind ebenso dabei wie Folkloregruppen ausländischer Mitbürger. Der vermutlich älteste „Einzelbewerber“ des Festzuges mit Max Keil. Er ist 77 Jahre alt und kommt mit seinem Ponywagen von Wetzlar angereist. Soviel Vielfalt rechtfertigt schon das Motto des Hessentages: „Wir Hessen!“

# Juni





Ute Michels und Renate Halner (v.r.) überreichen der Leiterin der Sonderkindertagesstätte des DRK im Schloß Wolfgarten, Eberhard Henkel in der vergangenen Woche eine Spende in Höhe von 680 Mark. Dies war der Erlös aus einer Aktion „Frühling in der Wassergasse“ zu der die dort ansässigen Geschäftsleute Kuchen, Imbiß und Getränke gestiftet hatten. Trotz des schlechten Wetters waren viele Besucher gekommen, denen die Initiatorinnen herzlich danken. Die Spende soll zur Anschaffung eines Spielsatzes verwendet werden, mit dem die Kinder Wahrnehmungstraining machen können.

Der Jahrgang 1920/21 trifft sich am heutigen Freitag, dem 1. Juni um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“. Unter anderem geht es dabei um den geplanten Ausflug.

Jahrgang 1914/15

Die Zusammenkunft am 8. Juni kann aus besonderem Grund nicht in der TV-Turnhalle stattfinden. Treffpunkt ist deshalb um 17 Uhr am Vierröhrenbrunnen. Von dort aus wird nach Dreieichenhain in die TVD-Turnhalle gewandert.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Leonhard und Margarete Friedrich in der Gabelsbergerstraße 34 feiern am Samstag, dem 2. Juni 1984, ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12 Herausgeber: Horst Löw Redaktion/Leitung: Hans Hoffart Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halner Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13. Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzelpreis: 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Advertisement for Viessmann, Buderus, and Junktors heating systems. Text includes: 'ES LOHNT SICH! Lassen Sie Ihre Heizungsanlage auf Wirtschaftlichkeit überprüfen!', 'Wir erstellen Ihnen schnell ein unverbindliches Angebot.', 'Rufen Sie uns an: Laforsch', 'HYDROTHERM Gas-Schnellheizkessel Gasboiler', 'Industrielestr. 2 6072 Dreieich-Dreieichenhain Tel.: 06103/82055', 'JUNKTORS Kesselhermen', 'Wir kommen jederzeit zu Ihnen'.

Schwimmbad öffnet seine Pforten

Die Renovierungsarbeiten am Langener Schwimmbad in der Teichstraße konnten nun doch bis zum Monatsende abgeschlossen werden, so daß das Bad am Samstag, dem 2. Juni seine Pforten öffnet. Allerdings wird kaum mit einem sehr großen Andrang zu rechnen sein, denn das derzeitige Wetter ist alles andere als zum Baden geeignet. Und um eine kalte Dusche zu nehmen, muß man zur Zeit nicht unbedingt ins Schwimmbad gehen; dazu genügen wenige Schritte vor das Haus.

Gewinne warten noch

Bei der Verlosung „Frühling in der Wassergasse“ gab es Gewinner, die ihre Preise noch nicht abgeholt haben: Elisabeth Fischer, Messelerstr. 10, Egelsbach; Birgit Finke, Südl. Ringstr. 143; Cathrin Hartwig, Alte Bogenstraße 11, Dreieich; Karoline Hörn, Steubenstr. 22; Paul Höfling, Farmweg 33; Else Kardes, Wiesgäbchen 13; Hendrik Krauser, Wilhelmstr. 38; Inge Lakomy, Berliner Ring 28, Dreieich; Maria Maleschka, Thüringerstr. 2, Egelsbach; Malik, Im Ginsterbusch 15; Emmi Oechsner, Wilhelmstr. 63; Eva Rössler, Südl. Ringstr. 163; Selma Schäfer, Leukertsweg 18; Ursula Stünn, Bahnstr. 12 und Charlotte Wories, Farmweg 33.

75. Geburtstag

Seinen 75. Geburtstag feiert am kommenden Montag, dem 4. Juni in seinem Haus im Singes 41 der Oberamtsrat i.R. Peter Bärenz. Die Schar der Gratulanten wird sicher groß sein, denn der Geburtstagsjubiläum ist in Langen kein Unbekanntes. Fast ein halbes Jahrhundert, genau 48 Jahre, war er in der Stadtverwaltung tätig und begleitete bis zu seiner Pensionierung vor 13 Jahren verantwortliche Positionen. Heute drückt sich seine Verbindung zum Rathaus als Sprecher der Rathauspensionäre aus. In jungen Jahren war er ein begeisterter Leichtathlet und Handballer im Turnverein, war dort auch im Vorstand tätig und ist dem Verein heute noch als Vorstandsmittglied der A1-Tenkeramatschaft verbunden. Dabei ist der Turnverein keineswegs der einzige Verein, dem Peter Bärenz als Mitglied angehört. Verdient hat er sich aber auch auf anderem Gebiet erworben.

So ist er seit 32 Jahren Vorsitzender des Vorstandes der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Langen und hat wesentlich zur heutigen Größe dieser Genossenschaft beigetragen, die immerhin rund 5.000 Menschen gute Wohnungen geschaffen hat und diese durch Renovierungen auf dem neuesten Stand hält.

Betrachtet man alle diese Aktivitäten, dann kann man unschwer erkennen, daß kaum Zeit für ein Hobby bleibt. Dennoch ist der Garten stets in Ordnung, nicht zuletzt durch die fleißigen Hände der Ehefrau. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Der Leser hat das Wort

Gegen Tierversuche

„Vor Ostern wurde berichtet, daß die bekannte Max-Planck-Gesellschaft Wissenschaftlern und Ärzten, die gegen Tierversuche sind, Heuchelei vorwerfe. Aber auch die Max-Planck-Gesellschaft irrt sich, wenn sie meint, im Interesse der Wissenschaft sei alles erlaubt. „Wissenschaftler“ sowie deren Gesellschafter und Institute haben die furchtbarsten Waffen erfunden und rechtfertigen seit Jahren Versuche, die Menschen und Tiere schaden. Sie haben sich zu Göttern erhoben, die über Leib und Leben, ja selbst über Geneveränderungen herrschen wollen.“

Wenn Wissenschaftler und Ärzte sich jetzt endlich mutig für die Rettung von Leben einsetzen, werden sie von ihren „Kollegen“ aus der Max-Planck-Gesellschaft als Heuchler diffamiert. Sieben bis 14 Millionen Tiere werden jährlich für qualvolle Tierversuche mißbraucht, das heißt, zu Tode gemartert und dies angeblich zum Wohle der Menschheit.

In Kosmetik- und Waschmittellabors, in Waffenfabriken und bei der Bundeswehr, unter anderem durch Schießübungen auf die Versuchstiere (Versuche, in denen Tiere getötet werden), um besser Menschen töten zu können — und dies alles zum Wohle der Menschheit. In den Universitäten, wo Semester für Semester, Vorlesung für Vorlesung die gleichen Versuche zu Demonstrationen vorgeführt werden bzw. von den Studenten ausgeführt werden. Reicht es nicht, wenn man die Reaktion sieht, den Studenten erklärt? Muß es jeder einzelne immer wieder an meist unbewußten Tieren ausprobieren?

Selbst in der pharmazeutischen Industrie sind Tierversuche nicht zu rechtfertigen, denn ihr Nutzen ist sehr gering. So wurde zum Beispiel Contergan an Tierversuchen tausendfach erprobt, und dennoch gab es bei Tausenden Kindern Mißbildungen. Hier könnte man am Zellgewebe und Zellkulturen viel genauere Versuche vorzunehmen, ohne Tiere zu quälen, zu foltern und zu töten.

Schweigen wir nicht länger zu den pseudowissenschaftlichen Rechtfertigungen dieser einer Zivilisation unwürdigen Tierversuche. Fordern wir die Regierung auf, die Tierversuche zu verbieten. Eine Einschränkung auf „streng wissenschaftliche Zwecke“, wie es die Bundesregierung plant, ist Heuchelei — da würde sich nichts ändern.“

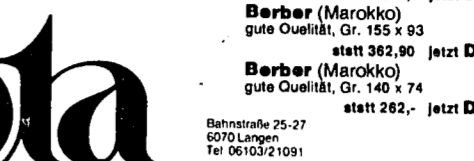
Lucie Waschkewitz, Hof Kraussenberg, 6320 Alsfeld 5, eine ständige Leserin der Langener Zeitung.

„Wenn man freilich unübersehbare Einkünfte hat wie die „Kämpfer für die Arbeiterschaft“, dann fragt man sich vielleicht nicht mehr, wie der Arbeiter die Rate für sein Häuschen oder das Geld für den „wohlverdienten“ Urlaub aufbringen soll. Das Gefühl kommt immer stärker auf, daß bei dem gefährlichen Gerangel irgend-einer Schächer ins Trockene gebracht werden soll, und dafür läßt man die Menschen im sauren Regen stehen, befürchtet Ihr Tobias

Mittwochslootto: 7 aus 38, 1 2 5 6 8 14 16, Zusatzzahl 22, „Spiel 77“, 1 4 5 2 0 9 (ohne Gewähr)

Orient-Teppiche - Ausgesuchte Qualität. Direkt importiert! Zageh (Persien) ausgefallenes Stück Gr. 164 x 108 jetzt DM 790,-; Bidjar (Persien) archaisches Stück Gr. 209 x 127 jetzt DM 8.450,-; Tabriz (Persien) exzellentes Teppich Gr. 355 x 250 statt 22.200,- jetzt DM 15.540,-; Kondoz (Afghanistan) sehr schönes Stück Gr. 257 x 176 statt 9.850,- jetzt DM 4.925,-; Herz (Persien) Streptezerteppich, gute Wolle Gr. 378 x 290 jetzt DM 7.600,-; Meshkin (Persien) schöne Lauffer Gr. 307 x 173 jetzt DM 2.650,-; Bachlar (Persien) sehr schönes Stück Gr. 332 x 222 jetzt DM 6.400,-

Direkt für hōta in Marokko geknüpft! Berber 30% - 50% billiger! Berber (Marokko) gute Qualität, Gr. 170 x 120 statt 565,- jetzt DM 395,-; Berber (Marokko) gute Qualität, Gr. 155 x 93 statt 2.450,- jetzt DM 254,-; Berber (Marokko) gute Qualität, Gr. 140 x 74 statt 282,- jetzt DM 183,-; Berber (Marokko) Gr. 340 x 250 jetzt DM 986,-; Berber (Marokko) schwere Qualität, Gr. 340 x 240 statt 2.450,- jetzt DM 1.719,-; Berber (Marokko) Gr. 298 x 202 jetzt DM 784,-; Berber (Marokko) schwere Qualität, Gr. 285 x 200 statt 1.710,- jetzt DM 1.197,-



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Schlimme Zeiten

„Und so was nennt sich Wonnemonat“, muß man sagen, wenn man in diesen Tagen und Wochen den warmen Pullover wieder aus dem Schrank holt, die Heizung einen Dreh höher stellt und die Regenschirme kaum noch trocken werden. Die Feuerwehr hat schon wieder damit zu tun, Keller auszupumpen, in der Westendstraße fragen sich die Anwohner, wie es erst werden soll, wenn die neuen Häuser bezogen sind und auch von dort noch Regenwasser kommt, wo schon die ganze Zeit der Durchfluß unter der Bahnlinie zu klein ist. Bald werden die Fernsehbilder nicht nur von überschwemmten Straßen, sondern auch von über die Ufer tretenden Flüssen berichtet.

Schlimme Zeiten. Dabet würde das Unheil schon reichen, das von Menschen derzeit angerichtet wird. Ein angeblich angezettelter Arbeitskampf ist entbrannt. Da das Millionenheer von Arbeitslosen offenbar noch nicht zu reichen scheint, fügt man weitere Scharen von Arbeitnehmern hinzu, die nichts mehr zu tun haben, weil entweder die Zulieferungen aus bestreikten Betrieben fehlen oder aber Aussperrungen erfolgen.

Der von allen erhoffte Aufschwung wird bald zu einer hemmungslosen Talfahrt ansetzen und viele in neue Not stürzen. Die haßerfüllten Mienen und Reden auf den Bildschirmen, die zufriedenen Gesichtsausdrücke derjenigen Politiker, denen die Angriffe auf die Regierung recht sind, stoßen viele Bürger ab. Dieser Arbeitskampf ist sehr unstritten. Die Mehrheit der Bürger lehnt ihn ab, weil sie die Hintergründe nicht einzusehen vermag und von den Vordergründen schon genug Schaden auf uns alle zukommen sieht.

Jetzt wollen die Herren an der Spitze der Arbeitnehmer — wie im Fernsehen zu hören war — einen Generalstreik anstreben. Was soll dieser kosten? muß man sich fragen, und wieviele Ausbildungs- und Arbeitsplätze könnten damit geschaffen werden?

Wenn man freilich unübersehbare Einkünfte hat wie die „Kämpfer für die Arbeiterschaft“, dann fragt man sich vielleicht nicht mehr, wie der Arbeiter die Rate für sein Häuschen oder das Geld für den „wohlverdienten“ Urlaub aufbringen soll. Das Gefühl kommt immer stärker auf, daß bei dem gefährlichen Gerangel irgend-einer Schächer ins Trockene gebracht werden soll, und dafür läßt man die Menschen im sauren Regen stehen, befürchtet Ihr Tobias

Unterricht für erwachsene „ABC-Schützen“

Zwei Millionen Bundesbürger haben Schwierigkeiten

Unglaublich, aber wahr: trotz Schulpflicht und meist regelmäßigem Schulbesuch können in der Bundesrepublik Deutschland an die zwei Millionen Erwachsene nur unzureichend lesen und schreiben. Betroffene hiervon sind nicht nur viele Sonderschüler, wie man anfangs glaubte, sondern auch Erwachsene, die sich in der Schule bis zum Haupt- oder Realschulabschluss haben „durchgezogen“ können. Es gibt sogar Akademiker, die mit viel Glück und „Auswendiglernen“ etwa von Prüfungstexten, aber ohne ausreichende Kenntnisse der deutschen Schriftsprache, ihr Studium abgeschlossen haben. Allen Betroffenen gemeinsam aber ist die Angst, daß ihre Schwäche, nicht ausreichend lesen und schreiben zu können, entdeckt wird. Nicht ausreichende Kenntnisse in der Schriftsprache zu haben, bedeutet — gemäß der öffentlichen Meinung — dumm, arbeitslos, ja sozial zu sein. In der Zeit der angespannten Arbeitsmarktsituation bekommen dies viele Betroffene zu spüren.

Finanzamt zahlt mit

Wenn die lieben Verwandten kommen, bringt das nicht nur Leben ins Haus. Es kostet auch etwas. Sind die Verwandten von dem Osten, gibt das Finanzamt ein paar Mark dazu. Zwangsläufige Aufwendungen für die Beherbergung und Beköstigung eines Angehörigen aus der DDR oder aus Ost-Berlin anlässlich eines Besuchs können als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden. Und zwar ohne Nachbestand mit zehn Mark pro Tag, schreibt Steueranwalt Günther Schneidewind in der neuesten „barmer brücke“. Auch sonstige Nebenausgaben, die der Besuch mit sich bringt. Das gleiche gilt übrigens auch für Angehörige aus der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Ungarn und Bulgarien.

Auf die Gegenfahrbahn gekommen

Offensichtlich nicht mehr ganz nüchtern hatte sich ein Pkw-Lenker am späten Sonntagmorgen hinter das Steuer seines Fahrzeuges gesetzt. In der Gemarkung kehrte er in einer leichten Linkskurve auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer versuchte, einen Zusammenstoß durch Ausweichen nach rechts zu verhindern. Er wurde jedoch soweit nach rechts gedrängt, daß er mit einem parkenden Wagen zusammenstieß. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 10.000 Mark. Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Er konnte kurze Zeit später gestellt werden. Eine Blutentnahme wurde angeordnet.

Am Sonntag wird's „eng“ auf der Autobahn

Mit einiger Sorge sieht die Autobahnpolizei in Südhessen dem kommenden Sonntag entgegen, denn vor allem auf den Autobahnen um das Frankfurter Kreuz wird es „eng“ werden. Ursachen dafür sind neben der Baustelle auf der Autobahn Frankfurt-Köln (A 3) zwischen dem Frankfurter Kreuz und der Anschlussstelle Flughafen zwei Großveranstaltungen in und bei Frankfurt, nämlich die Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auf dem Messegelände und der „Tag der offenen Tür“ der US-Luftwaffe auf der Rhein-Main Air-Base. Es muß damit gerechnet werden, daß es bereits in den frühen Vormittagsstunden auf den Autobahnen um das Frankfurter Kreuz zu Verkehrsbehinderungen kommt, die den ganzen Tag über andauern.

Die Autobahnpolizei empfiehlt deshalb Kraftfahrern im Durchreiseverkehr, am Sonntag das Frankfurter Kreuz weiträumig zu umfahren. Dies gilt besonders für Teilnehmer und Besucher des Hessentag-Festzuges, der am Sonntag im südhessischen Lampertheim stattfindet. Als Umleitungsstrecke um das Frankfurter Kreuz wird dem Nord-Süd-Verkehr empfohlen, vom Frankfurter West-Kreuz auf der Autobahn Frankfurt-Wiesbaden (A 66) zum Wiesbadener Kreuz, von dort auf der Autobahn Köln-Frankfurt (A 9) zum Mönchhofdreieck und von dort auf der Autobahn Mönchhof-Darmstadt (A 67) zum Darmstädter Kreuz zu fahren. Im übrigen werden die Kraftfahrern von der Polizei über den Verkehrsfluß (HR 3) laufend über die Verkehrssituation informiert.

Tatort „Arbeitsplatz“ — kein Fernsehfilm

Ein Fall „mitten aus dem Leben gegriffen“

Aufgrund eines Ermittlungsverfahrens wegen fortgesetzter Diebstähle aus Büroräumen — 13 Tatbestände waren nachweisbar — wurde gegen einen 21jährigen Mann im Jahre 1981 vom Amtsgericht Offenbach Haftbefehl erlassen. Da sich während der Haftzeit neue Erkenntnisse ergaben, wonach der Inhaftierte für noch weitere Diebstähle dieser Art infrage kam, wurde er diesbezüglich erneut zur Sache gehört. Anhand seiner Angaben, Zeugenaussagen und vorgenommenen Sicherstellungen, konnten ihm zusätzlich 30 Diebstähle, fast ausschließlich aus Büroräumen von Firmen, nachgewiesen werden. Die Tatbestände ergaben, daß der Täter als betriebsfremde Person ohne Probleme Büros aufsuchen konnte, in denen Angestellte oftmals nur kurzfristig anwesend waren. Seine Hauptbeute bestand aus Geldbörsen und Brieftaschen, die er aus Kleidergestellen, Demomantelassen, Aktentokfern oder nicht abgeschlossenen Schubladen entwendete. Geldebträge an die 200,- bis 300,- DM waren hierbei keine Seltenheit. In zwei Fällen gelang es ihm, mit in Tischschubladen vorgedungenen Schlüsseln Tresore zu öffnen und hohe Beträge zu entwenden. Sehr oft befanden sich unter der Beute Eurochecks nebst den dazugehörigen Scheckkarten, so daß dem Täter der anschließende Scheckbetrug zusätzlich erhebliche Geldebträge einbrachte. Nach Angaben des Vernehmenden führte diese Tatortauswahl — hauptsächlich in Offenbach,

Maskenbau im Buchladen

Im Juni findet im Buchladen, in der August-Bebel-Straße 5 ein Kurs für Maskenbau statt. Bei den Halbmasken zum Thema „Wälder, Hüten und Seen“ soll deren Eigenleben und künstlerisches Element im Vordergrund stehen. Die Maske bekommt durch künstlerische und inhaltliche Auseinandersetzungen der Teilnehmer mit dem Objekt einen Stellenwert zugewiesen, der der mythologischen Maske in zeitgemäßer, erneuerter Form nahekommt.

Als Werkstoff werden u.a. Naturalien aus Wald und Feld sowie Pflanzenfarben verwendet. Angelika Presser hatte zu Beginn dieses Jahres eine Ausstellung von eigenen Masken im Buchladen gezeigt. Nun wird sie als Kursleiterin Interessenten in die Kunst des Maskenbaues einführen. Entspannungsrübungen und eine abschließende Maskenzeremonie mit Musik, Bewegung und Tanz runden diese Veranstaltung ab. Termin: Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. Juni (zusammenhängende Termine) jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr. Ort: im Buchladen, August-Bebel-Straße 5, 6070 Langen. Kosten: 45,- (Kursgebühr und Materialkosten) Anmeldungen bitte im Buchladen abgeben (Tel. 0 61 03 / 2 87 17).

Gäste auf der Langener Rollschuhbahn

Langener Anfänger-Kriterium mit Schaulaufen Morgen, am Samstag, dem 2. Juni findet auf der Rollschuhbahn hinter dem Schwimmbad an der Teichstraße zum siebenten Mal das schon fast zur Tradition gewordene Langener Anfänger-Kriterium statt. Es ist ein Wettbewerb für Anfänger im Rollschuhlauf, die noch keine Klassenlaufprüfung abgelegt haben. Der REC Langen wird auch in diesem Jahr wieder viele Läufer und Läuferinnen aus verschiedenen Vereinen des Hessens begrüßen können. So haben die Anfänger des REC die Möglichkeit, mit den Gästen um eine gute Platzierung zu wetteifern.

Am Vormittag um 9.00 Uhr beginnen die Pflichtwettbewerbe, und am Nachmittag gegen 14.00 Uhr werden die Kürwettbewerbe ausgetragen. Um Ungerechtigkeiten bei der Bewertung zu vermeiden, werden die Anfänger in verschiedenen Jahrgangsgruppen an den Start gehen. Gleichzeitig lädt der REC Langen zu einem Schaulaufen ein, das nach Beendigung der Wettbewerbe stattfinden wird. Nicht nur die Läufer und Läuferinnen des REC Langen zeigen ihr Können, sondern alle teilnehmenden Vereine werden am Schaulaufen mitwirken. So haben alle Interessenten und Freunde des Rollsports wieder einmal die Gelegenheit zu sehen, wie schön Rollschuhlauf sein kann.

Der Eintritt ist frei, und wer nicht auf seinen Nachmittagskaffee verzichten möchte, wird beim REC Langen gut bewirtet werden.

Advertisement for Mecklenburgische insurance: 'Gut gefahren - Geld zurück! - in der Auto-Haftpflichtversicherung - Mecklenburgische ... da müßte man versichert sein! Versicherungs-Gesellschaft a. G. Bezirksdirektion Darmstadt, Mathildenplatz 9, 6100 Darmstadt, Telefon 061 51 - 211 26/239 47 Generalvertretung PETER LIEBIG, Grünwaldstraße 13, 6070 Langen, Telefon 061 03 / 7 90 99'.



Veranstaltungen im Juni

(mitgeteilt vom VVV) Fr., 1. bis So., 3. (Naturfreunde) Frauentour z. Harkhof Oberhambach Fr., 1. bis 3., Stadthalle (Church of God) Intern. Treffen Church of God So., 3., 9.30, Stadtkirche (Städt.-Nord-Gem.) Konfirmation Stadtkirche-Nord So., 3., (OWK) Restwanderung: Monte Scherbelino und Goetheturm So., 3., VVV Mühlthal Konzert Fr., 8., 20.30, Städt. gr. Saal, Stadtjugendring Zupfgeigenhanel Fr., 8. bis Di., 12., (Naturfreunde) Zeltfahrt der Jugendgruppe Mo., 11., 8.00, Forsthaus Oberlinden (Naturfreunde) Radtour zum Kühkopf Fr., 15., 20.00, Stadthalle SPD-Mitgliederversammlung Sa., 16., Clubgelände Waldsee ASV, DSCL und VSV Sommerfest So., 17., Eurowahl So., 17., 13.30-18.30, Stadthalle Tanz-Sport-Turnier Klasse C, A u. S Tanzclub Blau-Gold So., 17., NF-Haus (Naturfreunde, OWK u.a.) Gemeinschaftswandern Langener Vereine Di., 19., 19.30, Rathaus Sitzung: Ausschuß f. Umweltschutz Mi., 20., 19.30, Rathaus Bauausschuß-Sitzung Mi., 20., 20.00, NF-Haus (Naturfreunde) Sonnenwendfeier Do., 21., 15.00, Zuchtgelände a.d. B 3 (Brietauben „Klub 03“) Vereins-Grillfest Sa., 23., 18.00 Stadthalle Italienische Familienvereinigung Festival Sa., 23., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde) Sommerfest So., 24., 17.00, Stadthalle (St.J.R.-StbV) DISCO So., 24., 15.00, VVV Mühlthalkonzert Do., 28., 19.30, Rathaus Sitzung: Haupt- u. Finanzausschuß Do., 28., Fr., 29. und Sa., 30., jeweils 19 Uhr Laienspielkreis d. Dreieich-Gymnasiums „Ein Sommernachtstraum“ Stadthalle Sa., 30., 15.00, Pfarrei (Th. v. Aquin) Pfarrfest

Sa., 30., 15.00, NF-Haus (Mandolinorchester) Grill-Party Sa., 30., Gemeindehaus (Stadtkirche) Sommerfest Sa., 30., 7.30, SDW Parkpl. Oberer Steinberg Wanderung Waldlehrpfad Koberscheid Ausstellungen 21. 5. - 9. 6. Foyer im Neuen Rathaus: Karl-Dieter Dudek „Landschaftsaquarelle“ 25. 5. - 17. 6. Altes Rathaus, W.-Leuschner-Platz: Lothar Schmidt, Osnabrück: „Gemälde“ 12. 6. - 30. 6. Foyer im Neuen Rathaus: Gesellschaft für deutsch-chinesische Freundschaft e.V.: „Chinesische Rollbilder“

Strick kaufen

Wer etwas für seine Gesundheit tun will, sollte sich einen Strick kaufen, rät die Pressestelle der Barmer Ersatzkasse (BEK). Wirklich - ohne schwarzen Humor. Seilspringen heißt der neue Hit. Nach Ansicht von Dr. Kaare Rodahl, dem Leiter des Instituts für Arbeitsphysiologie in Oslo, gibt es nichts Besseres, wenn man in möglichst kurzer Zeit möglichst viel für seinen Körper tun will. Schon mit täglich fünf Minuten Seilspringen können Erwachsene ihre körperliche Leistungsfähigkeit in einem Monat um 25 Prozent verbessern. Das ergab sich bei einem Test mit Sekretärinnen und sonstigem Verwaltungspersonal im Lankeunan-Krankenhaus in Philadelphia.

„Fensterln“ beim Jeans-Express

Am Samstag, dem 2. Juni, lädt die Firma „Jeans-Express“ zu einer aktuellen Modenschau in ihren Verkaufsräumen in der Friedrichstraße/Ecke Frankfurter Str. in Spandlingen ein. Unter dem Motto „Wann haben Sie das letzte Mal - Gefensterlt?“ können alle Bürger während der im Schaufenster stattfindenden Modenschau sehen, was man im Sommer trägt, will man modisch gekleidet sein. Die erste Show beginnt um 11.00 Uhr. Bis 14.00 Uhr findet jede Stunde eine Vorführung statt. Außer den Modellen gibt es als zusätzliche Einlage eine „Break Dance Show“. Die vom Langener Modeteam Keller konzipierte Veranstaltung findet in dieser Art erstmalig in Dreieich statt.

Terminänderungen

Wegen eines Betriebsausfluges der Stadtverwaltung Langen am 5. Juni ergeben sich einige Terminänderungen. Zunächst sind alle städt. Dienststellen, mit Ausnahme des Wahlamtes, an Tage des Betriebsausfluges geschlossen. Das Wahlamt (Rathaus, Zimmer 117) ist an diesem Tage aufgrund der Annahme von Briefwahlunterlagen in der Zeit von 8 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Auch die Telefonzentrale ist an diesem Tage besetzt und kann Auskünfte erteilen. Die Stadtbücherei, das Jugendcafé, die städt. Kindertagesstätten und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe bleiben geschlossen. Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versieht seinen Notdienst wie üblich. Das Hallenbad bleibt am 5. Juni geschlossen. Dagegen können die Freibäder zu den normalen Öffnungszeiten (8.00-20.00 Uhr) besucht werden.

Der Bauhof der Stadt Langen, Liebigstr. 29, bleibt an diesem Tag ebenfalls geschlossen. Die Annahme von Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt und Altfein wird erst wieder am Donnerstag, dem 7. Juni, getätigt.



Aus reinem Gold (24 Karat) und reinem Silber besteht die Gedenkmünze, die anlässlich der Wahl von Richard von Weizsäcker zum zukünftigen Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland in limitierter Auflage geprägt wurde. Die künstlerische Gestaltung der Porträseite ist eine Arbeit des Medailleurs Alfred Zierler. Diese Sonderprägung kann ab sofort bei Banken und Sparkassen bezogen werden.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Einsammlung von Sondermüll

Ein Spezialfahrzeug der Hessischen Industriemüll GmbH nimmt an folgenden Tagen kostenlos Sondermüll aus Privathaushalten, Handwerk und Kleingewerbe an: Montag, 4. 6. 1984 11.00-12.30 Uhr: Parkplatz am Kindergarten Weißdornweg 12.45-14.15 Uhr: Bushaltestelle Pitterstraße/Ecke Raiffeisenstraße 14.30-16.00 Uhr: Parkplatz Ecke Friedrich-Ebert-/Lortzingstraße

Dienstag, 5. 6. 1984 11.00-12.30 Uhr: Parkplatz Neues Rathaus 12.45-14.15 Uhr: Bahnhof, Parkplatz Liebigstraße 14.30-16.00 Uhr: Parkplatz Altes Rathaus Sondermüll sind z.B. Farben- und Lackrückstände, Lösemittelreste, Holz- und Pflanzenbehandlungsmittel, Chemikalien aus dem Hobbybereich, Kleinbatterien u.ä.

Die Mengenbegrenzung beträgt 100 kg pro Anlieferung. Langen, den 21. Mai 1984 Der Magistrat der Stadt Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Betr.: Grenzregelung für das Gebiet Mosel-, Liebig- und Weserstraße

Im Grenzregelungsverfahren für das Gebiet Gemarkung Langen, Flur 21, Mosel-, Liebig- und Weserstraße wird nach § 83 Abs. 1 Bundesbaugesetz (BBauG) bekanntgemacht, daß am 29. 5. 1984 der Grenzregelungsbeschluß vom 30. 4. 1984 unanfechtbar geworden ist.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Grenzregelungsbeschluß vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile eingewiesen (§ 83 Abs. 2 Bundesbaugesetz).

Soweit im Grenzregelungsbeschluß nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücken oder Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile (§ 83 Abs. 3 Bundesbaugesetz).

Die Geldleistungen sind fällig. Langen, den 1. Juni 1984 Der Magistrat der Stadt Langen Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Betr.: Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung, in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung am 8. Dezember 1983 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1984 wird im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf 48.488.400 DM in der Ausgabe auf 48.488.400 DM im Vermögenshaushalt in der Einnahme auf 11.315.700 DM in der Ausgabe auf 11.315.700 DM festgesetzt.

§ 2 Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1984 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird auf 3.794.000 DM festgesetzt. Die Kreditaufnahme dient der Umschuldung.

§ 3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 130.000 DM festgesetzt.

§ 4 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1984 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000.000 DM festgesetzt.

§ 5 Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 1984 wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 204 v.H. b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 210 v.H. 2. Gewerbesteuer nach Gewerbegebiet und -kapital 300 v.H.

Es gilt von der Stadtverordnetenversammlung am 8. Dezember 1983 beschlossene Stellenplan.

Langen, 9. Dezember 1983 Der Magistrat der Stadt Langen gez. Unterschrift (Dr. Zenske), Erster Stadtrat

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1984 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 102 Abs. 4 und § 103 Abs. 2 HGO erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu der Festsetzung in den §§ 2 und 3 der Haushaltssatzung ist erteilt. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Hiermit erteile ich die Genehmigung zur Aufnahme der in § 2 der Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1984 vorgesehenen Kreditaufnahme in Höhe von 3.794.000,- DM (i.W. dreimillionenlebenshundertvierundneunzigtausend Deutsche Mark) gemäß § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung.“

2. zur Inanspruchnahme der in § 3 der vorgenannten Haushaltssatzung vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 130.000,- DM (i.W. einhundertdreißigtausend Deutsche Mark) gemäß § 102 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung.“

Offenbach am Main, den 16. Mai 1984 Der Landrat des Kreises Offenbach gez. Robel, Landrat“ (Dienstsigel)

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme ab 4. bis 13. Juni 1984 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, I. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.

Langen, den 29. Mai 1984 Der Magistrat der Stadt Langen Kreiling, Bürgermeister

Ab Sonntag ist der Neune „dran“. Der neue FVV-Verbandsfahrplan tritt am Sonntag, 3. Juni 1984, in Kraft. Damit geht's frisch in den Sommer - mit allen S- und U-Bahn-Verbindungen, mit Straßenbahn und Bus. Wer die vielen FVV-Vorteile und Freizeit-Tips in diesem gescheiterten Buch nutzen will, für den wird es jetzt Zeit. Für 2,50 DM gibt's den Verbundfahrplan an allen Wertmarkenverkaufsstellen und in Buchhandlungen.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 44

Freitag, den 1. Juni 1984

Pro Familia auch in Egelsbach

Arbeiterwohlfahrt finanziert Beratungsstunden

Am 1. Juni werden zwei Mitarbeiterinnen der Pro Familia Beratungsstelle Dietzenbach in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt in Egelsbach ihre Beratungstätigkeit aufnehmen. Erstmals in Hessen kommt hier eine Zusammenarbeit in dieser Form zustande, was nicht zuletzt auf das Engagement der beiden Vorstände von Pro Familia und Arbeiterwohlfahrt zurückzuführen ist. Insbesondere dem großen Einsatz des 1. Vorsitzenden der Egelsbacher AW, Willi Grein, ist es zu verdanken, daß diese Zusammenarbeit zustande kam.

Pro Familia ist eine soziale Beratungseinrichtung, parteipolitisch unabhängig und konfessionell ungebunden, mit den Aufgabenbereichen Familienplanung, Ehe- und Sexualberatung, Beratung nach § 218 StGB und Sexualpädagogik. Sie ist in den einzelnen Bundesländern in Landesverbänden organisiert. In Hessen gibt es derzeit 20 Hauptberatungsstellen. Die Träger dieser Beratungsstellen sind Ortsverbände, die als gemeinnützige Vereine anerkannt sind. Sie sind im Landesverband Hessen zusammengeschlossen, der für Finanzbeschaffung und Verwaltung des Etats zuständig ist. Für einen großen Teil der Beschäftigten ist der Landesverband Arbeitgeber und übernimmt die damit verbundenen Aufgaben.

Der Ortsverein Pro Familia Dietzenbach hat bereits vor fünf Jahren eine Beratungsstelle eingerichtet, die für den gesamten Kreis Offenbach zuständig ist. Die beiden Beraterinnen Gudrun Nagel und Gabriele Steinheimer sind seit mehreren Jahren beschäftigt und werden auch die Beratungen in Egelsbach durchführen.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 13. Juni, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Land und Kreis fordern S-Bahn-Bau

Bürgermeister tagten

Der Kreis Offenbach und die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet sind weiterhin bereit, für den Ausbau der S-Bahn-Strecken in den Rodgau, von Frankfurt über Mühlheim nach Hanau und von Frankfurt nach Sprendlingen einen Kostenteil in Höhe von rund 39 Millionen DM zu übernehmen. Diese Bereitschaft werde allerdings nur mit der Bedingung aufrechterhalten, daß keine Beteiligung an den Betriebs- und Unterhaltungskosten gefordert werde, teilte Landrat Karl M. Rebel im Anschluß an eine Bürgermeisterdienstversammlung in Egelsbach mit.

Dampflok-Fest in Kranichstein

Lokomotiven aus über 50 Jahren Dampflokzeit präsentieren sich dem Besucher wieder aktiv im Einsatz beim Dampflokfest im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein. Die zwischen 1893 und 1946 gebauten Loks zeigen auch heute noch, welche Kraft in ihnen steckt. Für welche unterschiedliche Verwendungszwecke sie gebaut worden sind, zeigen die fünf betriebsreife Exponate. 100 Jahre Eisenbahngeschichte vermitteln die Ausstellungsstücke dem Besucher.

Anlässlich des Dampflokfestes lädt eine Mini-Dampfbahn groß und klein zum Mitfahren ein. Zu jeder halben Stunde werden Filme im Bahnpavillon gezeigt. Eine große Modelleisenbahnanlage wird ebenso wie ein Original-Stellwerk

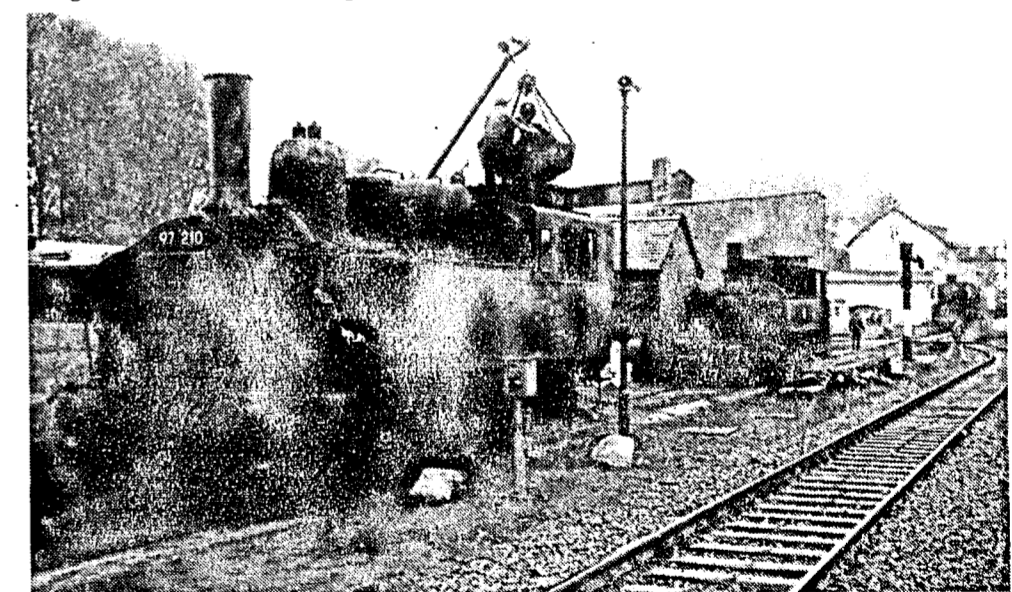
Schwimmbad war teuer

Das Egelsbacher Schwimmbad, wie alle öffentlichen Bäder ein Zuschußbetrieb, hat auch im Jahr 1983 mit hohen Mindererlösen gearbeitet. Verkauft wurden 1983 insgesamt 2205 Saisonkarten, 2087 Zeherkarten und 38 679 Tageskarten. Dies ergab eine Einnahme von rund 152 000 Mark. Demgegenüber standen die Ausgaben von 139 000 Mark für Personalkosten, 35 000 Mark für bauliche Unterhaltung und 168 000 Mark für Betriebsaufwand wie Strom, Gas, Wasser und ähnliches. Nun hofft der Gemeindevorstand, daß sich die Gaskosten in Höhe von rund 33 000 Mark, die im Gesamtbetrag Betriebskosten enthalten sind, durch die neu installierte Solaranlage in der Saison 1984 um ca. 20 000 bis 25 000 Mark verringern werden.

Für die Saison 1983 ergibt sich ein Zuschußbedarf von 190 000 Mark. Im Vergleich dazu der Zuschußbedarf in den Jahren davor: 1979 wurden 205 000 Mark draufgelegt, 1980 waren es 246 700 Mark. Diese „Rekordzahl“ ging im Jahr 1981 auf 214 200 Mark herunter, und im Jahr 1982 gab es gar einen Sprung nach unten auf 165 200 Mark.

Entscheidend für den Abschluß der Finanzierungsverträge sei für das Land Hessen, den Kreis Offenbach und die 13 Städte und Gemeinden im Kreisgebiet vor allem die Aufnahme der Rodgau-Strecken von Offenbach nach Rodgau und nach Dietzenbach in die Bauverpflichtung. Diese Forderung, so Landrat Karl M. Rebel, werde auch vom Land Hessen unterstützt. Nach den Vorstellungen der Vertreter des Wirtschafts- und Finanzministeriums kann der Hauptvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Kreis Offenbach, den Städten Offenbach, Hanau und Darmstadt bis zur Sommerpause 1984 unter Dach und Fach gebracht werden.

Die Technik des Eisenbahnbetriebs dem Besucher näherbringen. Am Sonntag demonstriert die Schmiehe, wie hart die Arbeit zur betriebsfähigen Erhaltung von Eisenbahnfahrzeugen ist. Wer eine Ruhepause einlegen will, kann dies in gepflegter Atmosphäre des historischen Speisewagens tun, oder zünftig im Lokschuppen bei Grill, Fäbber und Lokomotiven. Ein Old-Timer-Omnibus pendelt am Sonntag zwischen Darmstadt Hauptbahnhof und dem Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein. Abfahrtszeiten am Hauptbahnhof sind: 10, 11,30, 14,30 und 16 Uhr. Zum Dampflokfest ist das Eisenbahnmuseum an allen Tagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Dies alles geschieht am kommenden Wochenende vom 1. bis 3. Juni.



JU sammelt Unterschriften

Die Junge Union Egelsbach ist für eine Umterföhrung der Umgehungsstraße K 168 neu unter dem Bahndamm hindurch. Sie wird daher in den kommenden Wochen dafür verstärkt Unterschriften sammeln. Unterschriftenlisten werden in Geschäften und Gaststätten ausliegen.

Vor kurzem konnte Ursula Luft bei der Gemeindeverwaltung ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Bürgermeister Hans Dürner gratulierte ihr herzlich und dankte ihr für vorbildliche und gewissenhafte Tätigkeit. Ursula Luft hat als Verwaltungshelferin im Rathaus angefangen und ist seit 21 Jahren im Hauptamt tätig.

Sondermüll-Aktion

Am Dienstag, dem 12. Juni, wird in Egelsbach die zweite diesjährige Sondermüll-Aktion durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Hessischen Industriemüll GmbH werden Farben, Lackrückstände, Lösungsmittel, Holz- und Pflanzenbehandlungsmittel, Chemikalien aus dem Hobbybereich, Kleinbatterien, Säuren, Laugen und andere giftige und giftige Stoffe an drei Stellen im Gemeindegebiet eingesammelt.

Von 11.00 bis 11.45 Uhr steht das Sammelfahrzeug in der Nähe der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Kurt-Tucholsky-Straße in Bayersheim, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr an der Kreuzung an der Straße Auf der Trift/Wolfsgrabenstraße und von 13.15 bis 15.00 Uhr auf dem Berliner Platz.

Die Anlieferung ist für Privathaushalte und diesmal auch für Handwerksbetriebe und Kleingewerbe kostenlos. Die Mengenbegrenzung beträgt allerdings 100 kg pro Anlieferung.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Zimmermann Das Sonderangebot der Woche! Herrliche sportliche Damen- und Herren-Blouson aus Diolen/Baumwolle. Für Herren von Gr. 46-63 und für Damen für Gr. 36-50 Nur nicht verzweifeln! • Zimmermann • 79.- Die superleichte He-Hose vollwaschbar Koratron permanent press (Bügelalternfest) von Tausenden schon gekauft 39.- Da.-Mantel für gehobene Ansprüche hochwertige Qualität von NINO, pflegeleicht figurgünstiger Schnitt ab 69.- bisher 239.- jetzt nur Morgen, langer Samstag, von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. LANGEN Gartenstraße 6, Am Lutherplatz, Telefon 0 61 03 / 2 79 21



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 3. Juni
10.00 Konfirmationsgottesdienst
(Ostbezirk - Pfr. Giebner)
und Kindergottesdienst

Mittwoch, 6. Juni
20.00 Abendmahl der Konfirmanden
(Ostbezirk - Pfr. Giebner)

Donnerstag, 7. Juni
15.00 Ev. Frauenhilfe

Blutspendetermin

Das DRK Egelsbach lädt zu einem Blutspendetermin am 15. Juni von 18 bis 21 Uhr in die Ernst-Reuter-Schule ein und würde sich über eine zahlreiche Beteiligung freuen.

Feuerwehr-Notruf

Der Gemeindevorstand und die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach weisen darauf hin, daß die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr nur noch über den Feuerwehr-Notruf 112 möglich ist.

Dieser Notruf 112 wird zur Funkleitstelle Main-Kinzig bzw. Berufsfeuerwehr Offenbach geleitet. Von dort aus erfolgt die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach.

Da die Telefonbereitschaft in absehbarer Zeit eingestellt wird, werden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger gebeten, den Feuerwehr-Notruf zu notieren, damit im Ernstfall Panne vermieden werden.

Jeder Zweite hat ein Kraftfahrzeug

Das Straßenverkehrsamt des Kreises in Heusenstamm hatte in den vergangenen Wochen einen in diesem Maße noch nicht dagewesenen Publikumsandrang zu verzeichnen. Es wurden täglich bis zu 370 Zulassungen bearbeitet.

Zur Zeit sind im Kreis Offenbach rund 14500 Pkw's, 6500 Lkw's 7000 Kraftfahrzeuge, 6000 Anhänger sowie 4500 sonstige Fahrzeuge zugelassen. Dies entspricht einer Gesamtzulassungszahl von rund 170 000 (Vergleichszahl 1983: etwa 155 000). Damit liegt der Kreis Offenbach in der Kraftfahrzeugdichte mit 536 Kraftfahrzeugen je 1000 Einwohner mit an der Spitze in Hessen.

Die durchschnittliche Kraftfahrzeugdichte im Regierungsbezirk Darmstadt beträgt lediglich 492 Fahrzeuge. Auch für die benachbarten Großstädte Frankfurt mit 455 Fahrzeugen, Offenbach mit 492 Fahrzeugen und Darmstadt mit 457 Fahrzeugen weisen die aktuellen Statistiken somit eine erheblich geringere Fahrzeugdichte aus.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Ludwig Schroth

bedanken wir uns sehr herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, der Firma Siemens AG, der Sängervereinigung Egelsbach, den Schulkameraden 1905/06, Herrn Dr. Hambeck, Herrn Pfarrer Giebner sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Anna Schroth
und alle Angehörigen

Schafhofstraße 2
6073 Egelsbach

Sparen ist wieder „in“

Unser Anlageberater empfiehlt:
Das SPAR-ZERTIFIKAT, Laufzeit ab einem 1/2 bis zu 4 Jahren.
SPARBRIEF als Einmalzahlung (abgezinst) oder mit jährlicher Zinszahlung.
Das WACHSTUMS-ZERTIFIKAT mit jährlich steigenden Zinsen und deren Wiederanlage.
Wir bieten Ihnen Sicherheit und feste Zinsen. Kein Kursrisiko, keine Gebühren.
Sprechen Sie mit uns.

Spar- und Kreditbank eG, Egelsbach
Über 100 Jahre im Dienst der heimischen Wirtschaft.

Ich habe keine Hände als die Euren



Es ist nicht gleichgültig, ob wir unsere Hände in den Schoß legen, ob wir sie in Unschuld waschen oder ob wir mit ihnen handeln.

Das Schicksal der Noidendicken und Unterdrückten liegt in unserer Hand.
ER hat keine anderen Hände als die unseren.
KIRCHLICHE ENTWICKLUNGSHILFE AUS CHRISTLICHER VERANTWORTUNG

Misereor
Mozartstraße 9
51001 Aachen
Spendenkonto:
556-505 Postgironet Köln
556 Stadtparkasse Aachen

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die Langener Zeitung

WIR HABEN GEHEIRATET

Andreas Weber »« Annette Weber
geb. Müller

Passage 37, 6900 Heidelberg

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 9. Juni 1984, um 14.00 Uhr in der Letzenberg-Kapelle zu Malsch statt.

Tagesadresse: Pfarrheim Malsch über Wiesloch.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

KONFIRMATION
möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten und allen, die so liebenswürdig an mich gedacht haben, auf das herzlichste bedanken.
Jürgen Geiß

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

75. GEBURTSTAG
habe ich mich sehr gefreut und sage allen, auch Herrn Pfarrer Adam, dem Gemeindevorstand, Herrn Bürgermeister Dörner, meinen herzlichen Dank.
Mariechen Hopf

Sommerfahrplan der Deutschen Bundesbahn - Gültig vom 3. Juni 1984 bis 29. September 1984
Frankfurt (M) Hbf - Darmstadt

Table with 10 columns: Fm., N. Isebn., Buchsch., Lang., Egelsb., Erh., Wis., Darmst. and 10 rows of train schedule data.

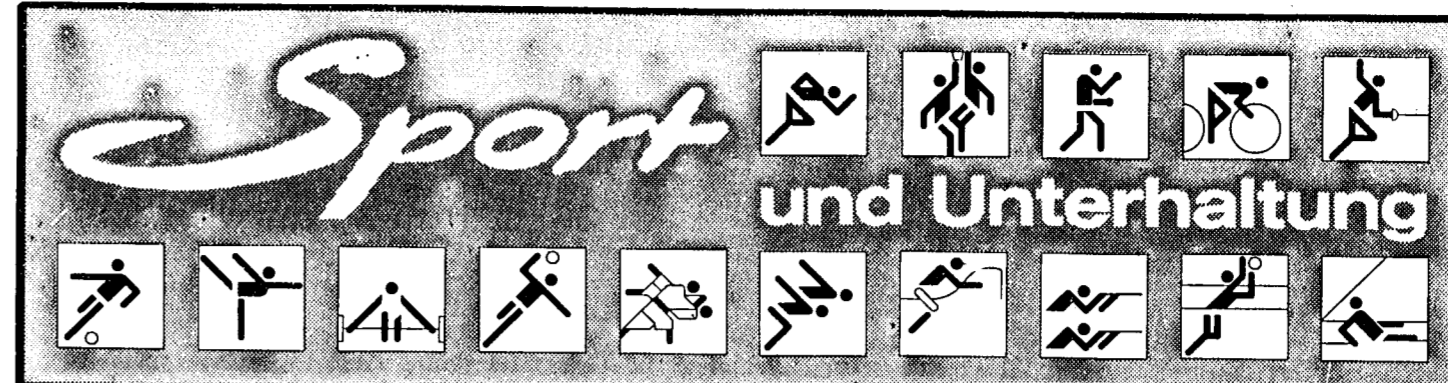
Table with 10 columns: Fm., N. Isebn., Buchsch., Lang., Egelsb., Erh., Wis., Darmst. and 10 rows of train schedule data.

Zelchenklärung: † = Sonn- und feiertags; W = werktags; So = nur sonntags; WaSa = werktags außer samstags; aSa = täglich außer samstags; Mo-Sa = montags bis samstags; E = Eilzug; \* = nicht 21. VI.; @ = auch 21. VI.; @ = an Sa und † Ankunft Fm. 18.11. Ohne Gewähr

Sommerfahrplan der Deutschen Bundesbahn - Gültig vom 3. Juni 1984 bis 29. September 1984
Darmstadt - Frankfurt (M) Hbf

Table with 10 columns: Darmst., Wieshausen, Erbshausen, Egelsbach, Langen, Buchsch., N. Isebn., Fm. and 10 rows of train schedule data.

Table with 10 columns: Darmst., Wieshausen, Erbshausen, Egelsbach, Langen, Buchsch., N. Isebn., Fm. and 10 rows of train schedule data.



Nach der Pause ging's los
TVL - TG Weiterstadt 19:15 (7:9)

In seinem zweiten Heimspiel der diesjährigen Großfeldrunde gelang dem TVL mit einer gesunden Mischung von Spielern aller Altersklassen am vergangenen Samstagnachmittag ein unerwarteter 19:15-Sieg gegen Weiterstadt. Die Gastgeber hatten einen Bombenstart und führten nach zehn Minuten mit 5:0. Doch danach schien der Faden gerissen zu sein, und die Gäste holten Tor um Tor auf. Die Langener fanden in dieser Phase kein Mittel gegen die nun kompromißlos eingreifende Abwehr des Gegners, und die eigene Verteidigung präsentierte sich in desolater Verfassung. So ist es zu verstehen, daß Weiterstadt mit einer 9:7-Führung in die Pause gehen konnte.

B-Jungen und C-Mädchen zur DM-Endrunde!

Zwei Jugendmannschaften der Basketballabteilung des TV 1862 Langen haben das große Ziel erreicht: Sie reisen zum Endturnier der Deutschen Meisterschaft im Jahre 1984!

Nach Wyk auf der Nordseeinsel Föhr (nahe Sylt) müssen die C-Mädchen um Arnd Lewe (SV treffen sie auf den bayerischen Vertreter DV Oberelchingen und die beiden für Norddeutschland qualifizierten Wyker TB und TSV Hagen; alles in allem keine leichte Aufgabe für die Langener Nachwuchsmannschaft.

Auch für die B-Jungen wird es nicht leicht werden, ihre tolle Serie von 26 Siegen in dieser Saison bei keiner Niederlage fortzusetzen.

Gleich im ersten Spiel auf Göttinger Hallenboden trifft Jürgen Barths Team auf den Endrundenerivalen von 1982, die BG 74 Göttingen. Daraus - noch als C-Jugendmannschaft - beziel-

SGE-Handballer im Pokal

Am kommenden Samstag greifen die Handballer der SG Egelsbach in die Pokalrunde 84/85 ein. In der ersten Runde des Bezirks Darmstadt hatte die SGE ein Freilos. Nun trifft man in Runde zwei auf den Groß-Gerauer A-Klassisten TV Wallerstädten.

Relegationswettkampf in der Oberliga Hessen

Die 2. Mannschaft des KSV Langen kann sich aufgrund der besonderen Situation des Postsporthaus Phönix Kassel noch nicht zur Ruhe setzen. Da es laut Reglement nicht gestattet ist, mit zwei Mannschaften in einer Klasse zu spielen, wird ein Relegationswettkampf notwendig.

Die Langener, die gehofft hatten, mit ihrem sechsten Platz dem Abstieg noch einmal entgegen zu sein, müssen sich jetzt mit dem SVA Wiesbaden messen. Der Gewinner wird der Oberliga Hessen angehören. Dies wird ein harter Kampf für die Langener, da das Leistungsvermögen der beiden Kontrahenten in etwa gleich ist.

In Langen ist man guter Dinge und hofft, nach dem Erfolg der 1. Mannschaft nun auch mit der 2. Mannschaft Erfolg zu haben. Hierbei zählen die Langener auf rege Unterstützung der Zuschauer.

Die Mannschaft, die folgt an die Hand gehen: Jürgen Rhein, Winfried Lind, Rudi Seidel, Hans Dschmann, Guido Becker und Werner Fink.

Schülerturnen mit Elan

Nach 6jähriger Aufbauarbeit bewiesen die Turner-Buben des Turnvereins ihre Leistungsstärke bei den diesjährigen Schülerturnen in Turgau Main-Rhein. In den drei Wettkämpfen, bei denen sechs Geräteübungen von den einzelnen Wettkämpfern bewältigt werden mußten, konnte sich die junge Mannschaft jeweils an 2. Stelle platzieren und zeigte eine stetige Verbesserung des Mannschaftsergebnisses (91 Pkt., 92 Pkt., 95 Pkt.).

Besonders gute Leistungen erturnten sie am Boden (18,50) und Pferdsprung (18,05) mit dem höchsten Punktergebnis aller teilnehmenden Mannschaften. Fleißig geübt werden muß jedoch noch am Reck, da hier ein relativ schwaches Ergebnis aller fünf Buben erreicht wurde.

Es ist zu hoffen, daß bei den Hessischen Meisterschaften ein zufriedenstellendes Turnen gezeigt werden kann. Schon bei den Vereinsmeisterschaften am 1. April warteten die Schüler mit besten Ergebnissen auf. Schülermeister des Jahrgangs 1970/71 wurde Michael Steininger, Thomas Irmeler 2., Stefan Bielig 3. Platz. Schülermeister des Jahrgangs 1972 und jünger wurde Alexander Sehring.

Pokalspiel fiel ins Wasser

Neuer Termin: heute abend!

Das Nachbar derby zwischen dem Bezirksligisten SG Arheilgen und dem Landesligisten SG Egelsbach in der 1. Runde des Kreispokals sollte am Mittwochabend am Arheilger Mühlchen stattfinden. Alle Akteure waren pünktlich zur Stelle, um festzustellen, daß die anhaltenden Regenfälle der letzten Tage ein Benutzen des Spielfeldes unmöglich gemacht hatten.

Die Neuaufgabe dieses Spiels soll nun heute abend um 18.30 Uhr sein. Man hofft, daß das Wasser inzwischen versickert ist und das Pokal derby heute stattfinden kann. Trainer Werner Staudt und seine Spieler hoffen, daß sich der Klassenunterschied auch auf dem Spielfeld bemerkbar macht und daß sie eine Runde weiter kommen.

Weltmeister bei der Skigilde

Zum ersten Rollskittraining der Skigilde Langen in diesem Jahr gaben Klaus Dieter Schulz, Rollski-Langstreckenweltmeister aus Bad Vilbel, sowie die Nachwuchs-Spitzläufer Claudia und Tilo Hahn aus Neu-Isenburg, alle aus dem Kuisisto Odlo Team, einige Darbietungen ihres Könnens. K. D. Schulz, der in diesem Jahr einen neuen Rekord auf Rollskiern über 400 km in 24 Stunden aufstellte, zeigte zusammen mit dem Geschwistermann Hahn dem Publikum eine kaum zu übertreffende Perfektion an Schnelligkeit und Grazie auf den neuen Ski-Skett-Rollski.

Sie folgten einer Einladung der Skigilde Langen und hoffen, mit ihren Vorführungen mehr Skilangläufer für das Sommertraining auf Rollskiern zu begeistern.

Die Skigilde Langen veranstaltet vom 26. Mai bis zum Beginn des Winters jeden Samstag ab 13 Uhr ein Rollskittraining. Treffpunkt ist der Lauftreff Egelsbach. Die Skigilde verfügt über genügend eigene Rollskier als Trainingsgeräte. Interessierte jeden Alters, von 8 bis 80 Jahren, sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilt Fam. Bösser, Tel. 0 61 03 / 8 59 71.



Weltmeister Klaus Dieter Schulz zeigt einem Nachwuchsläufer, wie man's macht.

Gelungene Meisterschaftsfeier der SSG-Jugendfußballer

Daß die SSG-Jugendfußball-Abteilung auch zu feiern versteht, konnte jeder Interessierte am Samstag, dem 26. Mai, auf dem SSG-Freizeitgelände bei den Jugendmeisterschaftsergebnissen feststellen. Die Wettermacher müssen ein gutes Verhältnis zu den SSGlern haben, denn nicht anders ist es zu erklären, daß am Tage vor und am Tage nach dem Fest eine windstille und mit Himmel brach, während am Festtage selbst mildes und trockenes Wetter bis in den Abend vorherrschte.

Gut vorbereitet, mit der Errichtung eines Festzeltes, kleiner Campingzone (zur eventuellen Unterbringung der Verpflegungsmannschaften), ausreichend versorgt mit diversen Getränken, Grillwürstchen und einer hausgemachten Gulaschsuppe, empfingen die SSG-Jugendleitung und ihre Trainer die kleinen und großen Gäste. Um 16.00 Uhr begann man offiziell mit dem Spiel der D-Jugend von SSG gegen die D-Jugend des 1. FC Langen, welches trotz Überlegenheit der SSG-Buben nur mit 2:2 gestaltet werden konnte. Im zweiten Spiel des Nachmittages, E-Jugend von SSG gegen den 1. FCL blieben die Gäste deutliche Sieger mit 3:0.

Nach kurzer Erholungsphase der Jugendlichen wurde von diesen ausgiebig die eigens installierte Torwand und die vorbereitete Anlage für Fußballturnen in Anspruch genommen, kleine Preise wurden an die erfolgreichen Teilnehmer vergeben.

Die eigentliche Meisterschaftsfeier wurde von dem 1. Jugendleiter Wolfgang Duff mit der Begrüßung aller Gäste eröffnet. Mit diesem Fest (freie Getränke und Essen), Überreichung eines T-Shirts nebst eines Bildes der Meisterschaftsfeier, wurde die Jugendleitung die besondere Leistung dieser Jugendlichen. Vom 2. Vorsitzenden des Gesamtvereins, Heinz Spengler, wurden den beiden Spielern je ein Fußball übergeben. Auch die beiden Vorsitzenden der Fußballabteilung, Hans Wunderlich und Erich Müller, übergaben jeder Mannschaft einen Spielball nebst einer schön ausgedruckten Urkunde für jeden einzelnen Spieler.

Aus allen Festreden war die Freude zu entnehmen, die zum Anlaß dieses Beisammensins geführt hatte, gute Wünsche begleiteten die jungen Spieler schon jetzt in die Saison 1984/85. Bis in die späten Abendstunden saß das SSG-Völkchen beieinander und hoffte für die Zukunft nur eines, weitere solch schöne Erfolge mit der SSG-Jugend feiern zu können.



# SSG-Handballegerinnen nach ihrem ersten Oberliga-Jahr

In der zurückliegenden Saison sorgten die SSG-Handballegerinnen erneut für eine mitregende Sensation in der Langener Handball-Szene. Nach ihrem überraschenden Aufstieg im Vorjahr belegten sie als Oberliga-Auftakt auf Anhieb den vierten Tabellenplatz und übertrafen damit selbst die optimistischsten Prognosen. Obwohl sich bereits während der Vorbereitungszeit — auf Turnieren und in Freundschaftsspielen — die gute Form der SSG-Frauen abgezeichnet hatte, sah man dem Beginn der Punktrunde mit einiger Skepsis entgegen. Die Mehrzahl der gegnerischen Mannschaften war den Langenerinnen unbekannt, die eigene Leistungsfähigkeit in der neuen Klasse nur schwer einzuschätzen, und auch die Nachricht, daß es vier Absteiger geben würde, stimmte nicht gerade zuversichtlich. Man setzte sich ein bescheidenes Ziel: Klassenerhalt — das bedeutete, daß mindestens der achte Tabellenplatz erreicht werden mußte.

Die Mannschaftsaufstellung hatte sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert, was sich in bezug auf Spielharmonie sehr positiv bemerkbar machte. Auch die beiden einzigen Neulinge — Torfrau Angelika Zachariou und Rückraumspieler Beate Kroll, vereinsübergend Nachwuchs aus dem Gleim-Talentschuppen — wurden reibungslos integriert und erwiesen sich als große Verstärkung. Obwohl viele „Experten“ der SSG in dieser Formation keine großen Chancen auf den Klassenerhalt einräumten, verzichtete man auf Wunsch von Trainer und Mannschaft darauf, sich Spielerinnen von außerhalb „einzukaufen“. Wolfgang Becker verließ sich lieber auf seine altbewährten, wenn auch teilweise zu klein geratenen, Schützlinge.

Gleich nach ihrem ersten Spiel mußten die SSG-Frauen beim Top-Meisterschaftsfavoriten Eintracht Frankfurt antreten. Ersatzgeschwächt und mit einem flauen Gefühl in der Magengegend begab man sich am 11. September nach Frankfurt und sorgte gleich für die erste Überraschung. Der Favorit hatte den Aufsteiger sichtlich unterschätzt. Die SSG-Frauen nutzten ihre Chance und trotzten den Frankfurterinnen ein 16:16-Unentschieden ab, den einzigen Punkt, den diese zu Hause abgeben mußten. Mit etwas mehr Glück hätten die Langenerinnen das Spiel sogar gewinnen können, denn über zwei Strecken führten sie mit drei oder vier Toren. Dieser unerwartete Erfolg stärkte natürlich das Selbstbewußtsein ungemein, vor allem, weil man nun wußte, daß man auch gegen Spitzenmannschaften mithalten konnte.

Die folgenden Spiele verliefen ohne besondere Sensationen. Vor ständig anwachsendem heimischem Publikum blieben die SSG-Frauen weiter ungeschlagen, in Auerbach und Bürgel gaben sie erwartungsgemäß je zwei Punkte ab. Lediglich beim damaligen Tabellenweiten Schierstein erzielten die Becker-Schützlinge — obwohl einige Spielerinnen und ein bekannter Egelbacher Leichtathlet bis kurz vor dem Anpfiff die hessische Landeshauptstadt besichtigten — ein überraschendes Unentschieden und machten bereits zu diesem Zeitpunkt als „Favoritenschreck“ von sich reden. Am Ende der Hinrunde belegten die SSG-Frauen mit 13:9 Punkten und 158:135 Toren einen sicheren sechsten Tabellenplatz, mit fünf Zählern Abstand zum abstiegsgefährdeten achten Rang.

Mit diesem Punkte-Polster konnte man gelassen in die Rückrunde starten. Acht weitere Punkte waren das offizielle Ziel, denn Wolfgang Becker hatte sich ausgerechnet, daß damit der Klassenerhalt gesichert sein würde. Nicht gerechnet hatte er mit der Superform seiner Mädel. Zwar erkundeten sich diese im Rückspiel gegen Eintracht Frankfurt eine unnötige 17:20-Niederlage, mit der auch ihre großartige Heimserie zu Ende ging, danach aber verpaßten sie den Spitzenstatus Auerbach (23:16), Schierstein (16:7) und Bürgel (14:9) denigentlich Niederlagen und machten das Rennen um die Meisterschaft wieder spannend.

Von Abstieg konnte nun nicht mehr die Rede sein. Stattdessen hieß es, sich an der Tabellen Spitze zu orientieren. Der Meistertitel lag zwar nicht mehr im Bereich des Möglichen, ein oder zwei Tabellenplätze konnten jedoch noch gut gemacht werden. Nach ihnen — mit 25:12 höchsten — Auswärts gegen Absteiger Krieffel verbesserten sich die SSG-Frauen auf den vierten Rang, den sie bis zum Ende der Saison auch erfolgreich verteidigten. Lediglich gegen Gernsdorf mußten sich die Langenerinnen noch einmal geschlagen geben und verpaßten dadurch eine noch bessere Platzierung.

Fazit dieser so überaus erfolgreichen Runde: das Ziel wurde bei weitem übertroffen. Mit 31:13 Punkten belegten die Langenerinnen einen hervorragenden vierten Tabellenplatz, nur einen Punkt hinter Auerbach und Bürgel (beide 32:12). Mit 343:273 Toren hatte man sogar das mit Abstand beste Torverhältnis und die beste Angriffslleistung aller zwölf Mannschaften vorzuweisen. Insgesamt zeigten die SSG-Frauen — bis auf einige „Aussetzer“ — sowohl spielerisch als auch kämpferisch eine überzeugende Leistung, und nicht umsonst vergrößerte sich die Zuschauerliste in der Reichwehnhalle (und bei Auswärtsspielen) von Spiel zu Spiel.

Herausragende Spielerinnen in der auf allen Positionen stark besetzten Langener Mannschaft waren neben dem Super-Torfrau-Gespinnst Schönhaber/Zachariou auch in diesem Jahr die beiden Goal-Getterinnen Martina Helm und Sabine Wolzick, die zusammen über 70 Prozent aller SSG-Tore erzielten.

Für die Zukunft stehen einige personelle Veränderungen ins Haus: nach sechsjähriger engagierter und erfolgreicher Trainer Tätigkeit bei der SSG zieht sich Wolfgang Becker aus Alenteil zurück, bleibt dem Verein jedoch als Vorstandsmittglied weiterhin erhalten. Man kann nur hoffen, daß die SSG mit seinem Nachfolger ein ähnliches Glücksslos zieht.

Auch an der Mannschaftsaufstellung wird sich mit Sicherheit das eine oder andere verändern. Fest steht bereits der Weggang von Silke Abel (Vereinswechsel) und Anette Kaufmann (Studium), und auch Beate Kroll wird der SSG in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es spielten: Christina Schönhaber, Angelika Zachariou, Silke Abel, Marion Becker, Roswitha Bender, Hannelore Fackelmann, Elke Fieber, Martina Helm, Anette Kaufmann, Beate Kroll, Sabine Lenker, Andrea Reichert, Sabine Wolzick, Trainer: Wolfgang Becker, Betreuer: Margot Krüger und Norbert Maurus.

## 4. Stadtmeisterschaften der Kegler hart umkämpft

Die vierten Langener Stadtmeisterschaften im Kegeln waren mit 160 Startern wieder ein voller Erfolg. Am Wochenende vom 29./30. Mai wurde in insgesamt zehn Gruppen der Sport- und Hobbykegler um Meistertitel gekämpft. An beiden Tagen waren die Kegelbahnen in der Stadthalle ab 11.00 Uhr Schauplatz dieser Veranstaltung, an der nicht nur Kegelerbegeisterte aus Langen teilnahmen. Auch aus den Nachbargemeinden kamen Freunde des Kegels.

Durch die hervorragende Organisation von Andreas Kmetec verliefen die Spiele an beiden Tagen fast reibungslos. Lediglich am Sonntagmittag zogen dunkle Wolken über den Kegelbahnen auf; der Strom fiel für insgesamt 1 1/2 Stunden aus, und als man schon befürchtete, abbrechen zu müssen, gelang es doch noch, den Schaden zu beheben. Trotz einiger Verzögerungen waren die letzten Starter pünktlich um 19.20 Uhr fertig.

Zur Siegerehrung wurde es anschließend eng in der Langener Stubb. Zahlreich waren die Teilnehmer erschienen, um zu sehen, wer gewonnen hat. Herbert Kunz und Heinz Spengler vom Hauptverein der SSG Langen waren zu Gast und auch die Stadt Langen war diesmal mit zwei Prominenten vertreten. Neben dem Schirmherr der Stadtmeisterschaften, Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen, nahm auch der Stadtverordnete Krenners an der Siegerehrung teil.

Bei den Jungen bis Jahrgang 1970 wurde wegen gleicher Holzzahl ein Stechen ausgetragen. Ralph Kölbl wurde mit knappem Vorsprung vor Martin Gahlau Stadmeister. Matthias Lenker gewann bei den Jungen bis Jahrgang 1968 den Pokal, und Detlef Unfried belegte Platz zwei. Dritter dieser Gruppe wurde Thomas Hahn. Stadtmeister der Mädchen wurde Sabine Mäurer vor Vatinier Siesborn. In der teilnehmerstärksten Gruppe, „Hobbykegler-Herren bis 50 Jahre“ siegte Willy Steinberg. Günter Bellinski wurde zweiter, und Gerd Wambold belegte Platz drei. Stadtmeister der Damen bis 50 Jahre wurde Henni Böhm vor Petra Steinberg und Helga Bernhard. Bei den Herren über 50 Jahre gewann Hans Schwarz den Pokal, Manfred Steinberg wurde zweiter, und Horst Blankenburg belegte Position drei. Auch die Damen über 50 Jahre kämpften um ihren Pokal; Friedel Greunke bekam ihn überreicht, und Lotti Blankenburg wurde von Margot Schönfeld zweite.

In der Sportkeglergruppe-Jungen wurde Michael Heinen als einziger Starter mit einer Goldmedaille belohnt. Bei den Sportkegler-Herren über 50 Jahre gewann Bruno Uhrig mit klarem Vorsprung den Pokal. Heinrich Müller belegte Platz zwei, und Wilhelm Scheib kam auf Position drei.

Die am spannendsten umkämpfte Gruppe waren die Sportkegler-Herren bis 50 Jahre. Hatte bereits am Samstag Andreas Schumann von der SSG-Kegelabteilung mit 434 Holz die Führung übernommen, so fehlten Walter Herth, der am Sonntagabend als einer der letzten Starter antrat, bis zu seinem letzten Wurf nur noch acht Holz, um dieses Ergebnis zu übertreffen. Die Zuschauer waren in diesen letzten 40 Minuten der Veranstaltung nicht von ihren Plätzen zu bewegen. Man rechnete und spekulierte bis oben zu diesem letzten Wurf, der alles entschied.

Andreas Schumann hatte Glück, denn Walter Herth verspielte diese Kugel und erzielte nur zwei Holz. Mit 429 Holz wurde er neben Andreas Schumann, der den Wanderpokal gewann, zweiter. Dritter dieser Gruppe wurde mit 415 Holz Herr Ratmann aus Dreieichenhain. Somit gewann diesmal mit Andreas Schumann ein Mitglied der SSG-Kegelabteilung den von Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen 1983 gestifteten Wanderpokal.

Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen nahm die Siegerehrung vor und dankte allen

## Clubmeisterschaften der Bowler

Zur ersten Clubmeisterschaft hatte der Bowling-Sportverein Langen '83 eingeladen. Sechs Spielerinnen und zehn Spieler kämpften unter der Turnierleitung von Gerhard Bauer um den Titel. Nach dreimal sechs Spielen qualifizierten sich für das Finale bei den Damen: Anne Heindl mit 3102 Pin (Schnitt von 172,3), Bettina Lohse mit 3026 (168,1), Renate Glöckner mit 2863 (159,1) und Lydia Heck mit 2861 (158,9) Pins. Ausgeschieden sind auf Platz fünf Diana Bauer mit 2766 (153,7) und Platz sechs Gisela Schley mit 2437 (135,4) Pins. Herren: Jürgen Lagodzinski mit 3425 (190,3), Egon Werner mit 3332 (185,1), Kalle Herrmann mit 3267 (161,5), Holger Kunert mit 3117 (173,2), Gerhard Schuldt mit 3110 (172,8), Uwe Böhmke mit 3079 (171,1), Herbert Müller mit 2959 (164,4) und Hans Schley mit 2761 (171,1) Pins. Ausgeschieden sind auf Platz neun Michael Pareis mit 2683 (149,1) und auf Platz zehn Ulrich Mertens mit 2599 (144,4) Pins.

Am 6. Mai wurde das Finale nach dem K.O.-System ausgetragen. In spannenden Einzelbegegnungen der Damen und Herren sah die Endplatzierung folgendermaßen aus: Clubmeisterin wurde Bettina Lohse vor A. Heindl, L. Heck und R. Glöckler. Bei den Herren holte Kalle Herrmann den Titel vor J. Lagodzinski, E. Werner, H. Kunert, G. Schuldt, H. Müller, U. Böhmke und H. Schley.

## 4. Stadtmeisterschaften der Kegler hart umkämpft

Teilnehmern für ihr Mitmachen und der SSG-Kegelabteilung für das Ausrichten der diesjährigen Langener Stadtmeisterschaften im Kegeln. Er meinte, daß für diese Veranstaltung ein normales Wochenende bald nicht mehr ausreichen werde, wenn die Teilnehmerzahlen so anstiegen wie in den letzten Jahren.

Anschließend dankte der 1. Vorsitzende der SSG-Kegelabteilung Manfred Heinen ebenfalls allen Teilnehmern, besonders denen, die trotz des Stromausfalles nicht ungeduldig wurden und für die dadurch entstandenen Verschleu-

## Jugendbasketball TV Langen

D-Jungen für Hessenmeisterschaft qualifiziert  
Am vergangenen Wochenende fand in Langen die Vorrunde zur Hessenmeisterschaft der männl. D-Jugend statt. Neben dem Gastgeber TV Langen nahmen noch die Mannschaften aus Gießen, Kronberg und Kassel teil. Die Spiele im Einzelnen:  
MTV Kronberg — MTV Gießen 56:55  
TV Langen — CVJM Kassel 82:44  
CVJM Kassel — MTV Kronberg 37:90  
TV Langen — MTV Gießen 54:55  
MTV Gießen — CVJM Kassel 122:49  
TV Langen — MTV Kronberg 51:45  
Die Tabelle:  
1. TV Langen 4:2  
2. MTV Gießen 4:2  
3. MTV Kronberg 4:2  
4. CVJM Kassel 0:6  
(Die Reihenfolge der punktgleichen Mannschaften wurde durch das Korbverhältnis ermittelt.)

Mit diesem Sieg haben sich die D-Jungen neben dem MTV Gießen für die in einigen Wochen stattfindenden Hessenmeisterschaften qualifiziert.

Es spielten: Matthias Lichtnauer, Oliver Franz, Karsten Kern, Karsten Ambrassat, Niki Köhl, Daniel Hallgrimson, Peter Fleseh, Martin Fitzthum, Cvijan Tomasevic, Volker Friedrich (Coach: Michael Juckel).

## Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 2. bis 8. Juni 1984

**Widder** 21.3. - 20.4. Hüten Sie sich vor schönen Täuschungen, die Wirklichkeit will bewältigt werden. Für Sie kommt es jetzt darauf an, Wünschen und Können in Einklang zu bringen, sonst gibt es Ärger.

**Stier** 21.4. - 21.5. Ihre besten Freunde erkennen Sie nicht mehr — es wird Zeit, daß Sie sich aufrappeln. Die Entspannung am Wochenende kann Ihnen helfen, die Dinge wieder richtig zu sehen.

**Zwillinge** 22.5. - 21.6. Fassen Sie sich ein Herz und suchen Sie die Aussprache. Sie werden sehen, Ihre Lage wird danach viel leichter zu ertragen sein. Schließen Sie einen Besuch nicht auf die lange Bank.

**Krebs** 22.6. - 23.7. Lassen Sie den Kopf nicht hängen, dazu besteht überhaupt kein Grund. Man will Ihnen einen Change geben, aber mit gesenktem Blick können Sie sie nicht erkennen.

**Löwe** 24.7. - 23.8. Ihre spitze Zunge kann Ihnen einen gefährlichen Feind schaffen. Seien Sie deshalb in der nächsten Zeit etwas vorsichtiger. Ihre Chancen stehen übrigens gar nicht so schlecht.

**Jungfrau** 24.8. - 23.9. Halten Sie sich an die große Linie, Kleinigkeiten sollten Sie jetzt nicht kümmern. Solange Sie Ihr eigenes Urteil vertrauen können, dürfen Sie Risiken eingehen. Mehr Ruhe zu Hause!

**Waage** 24.9. - 23.10. Ein schöner Abend ist noch nicht entschieden. Geben Sie sich keinen Illusionen hin, dafür ist die Sache zu ernst. Überstürzen Sie nichts, behalten Sie lieber einen klaren Kopf.

**Skorpion** 24.10. - 22.11. Rein ins Vergnügen und nicht gekniffen! Sie wollen doch kein Spielverderber sein! Als Einsiedlerkrebs machen Sie sich gar nicht gut. Jetzt können Sie auch gut Kontakte knüpfen.

**Schütze** 23.11. - 22.12. Eine liebe Vergangenheit bringt sich wieder in Erinnerung. Vergessen Sie darüber nicht die Verpflichtungen der Gegenwart. Genießen Sie trotzdem das Wiedersehen. Freuen Sie sich.

**Steinbock** 23.12. - 20.1. Begraben Sie die Streitaxt, helfen Sie dem anderen, sein Gesicht zu bewahren. Auf seine Dankbarkeit können Sie Felsen bauen. Ihre finanzielle Lage müssen Sie besser im Auge behalten.

**Wassermann** 21.1. - 20.2. Sehen Sie, der Kelch ist vorübergegangen, kein Grund mehr zur Panik. Aber Sie müssen weiter anpassen. Seien Sie Ihrer Familie gegenüber ruhig etwas großzügig. Das zählt sich aus.

**Fische** 21.2. - 20.3. Der Alltag fordert nun einmal sein Recht, das haben Sie schließlich vorher gewußt. Nun meckern Sie nicht, sorgen Sie lieber ab und zu für ein hübsches Sonnenschein. Gleich morgen.

## Gespens mit langen Fingern

Wertsachen gehören nicht auf den Schreibtisch

„Total ausgepufft“ war Karin D., als sie von Fotokopieren in ihr Büro zurückkam und buchstäblich ins Leere griff. Neben ihrer Schreibmaschine hatten eben noch die Handtasche, ihre Uhr und ein Ring gelegen. Und jetzt war alles weg. Gab es Gespenster im Büro der großen Versicherungsgesellschaft?

Dabei war das „Gespenst“ von mehreren Kolleginnen gesehen worden. Ein unauffälliger Mann mit Rollkragenpulli, der nur kurz ins Büro von Karin hineinschaute — niemand dachte sich etwas dabei. Keiner hat ihn gefragt, ob er vielleicht jemanden suchen würde.

Es handelte sich um einen routinierten, auf Büroabläufe „spezialisierten“ Klauer. An diesem Vormittag machte er noch in fünf weiteren Büros dieses Hochhauses lange Finger. Seine Beute: Bargeld, Uhren, Eurochecks, Schmuck.

# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 22

Freitag, den 1. Juni 1984

Preis — 75 DM

## Und noch ein Bankraub: Täter auf der Flucht festgenommen

### Beute steckte in der Unterhose

Bei einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Filiale der Volksbank Dreieich in Sprendlingen, Berliner Ring 1-3, erbeutete am Mittwochvormittag ein zunächst unbekannter Täter rund 30.000 Mark.

Gegen 8.54 betrat der mit einer Strumpfmaske maskierte Täter die Bankfiliale. Er bedrohte die vier Bankangestellten, darunter drei Frauen, und vier Kundinnen mit einer Pistole. Einer Kundin setzte er die Pistole an den Kopf und forderte: „Geld her, nur Scheine, schnell, schnell!“ In eine mitgeführte Plastiktüte mußte das Geld gesteckt werden. Anschließend flüchtete der Täter zu Fuß. Die weitere Fluchtrichtung und das Fluchtmittel wurden nicht bekannt.

Der Täter wurde als etwa 25jähriger Mann beschrieben, mit dunkelblonden, glatten Haaren und ca. 170 cm groß. Er trug einen Oberlippenbart. Das Gesicht wurde als rund mit breitem orangefarbenen Anorak und einer dunklen Hose.

Es wurde sofort eine Fahndung ausgelöst. Beamt einer Funkstreife der Ermittlungsgruppe

II der Schutzpolizei erkannten bei der Raumbefragung einen Mann in Büchschlag in der Nähe des Bürgerhauses, auf den die Beschreibung des Täters paßte. Der Mann war zu Fuß unterwegs. Die beiden Beamten griffen gegen 9.40 Uhr zu. Der Mann war so überrascht, daß er keinerlei Widerstand leistete. Bei ihm wurden die Tatwaffe — eine 8-mm-Schreckschusswaffe — und das geraubte Geld sichergestellt. Das Geld hatte er sich in die Unterhose gesteckt.

Bei dem Täter handelt es sich um einen 22jährigen aus Dreieich. Er gibt an, Kraftfahrer zu sein. Die Ermittlungen dauern an.

## Mietvertrag abgeschlossen

Der Magistrat hat jetzt mit dem Turnverein Dreieichenhain einen Mietvertrag über die Dusch- und Umkleidegebäude am Tennisplatz abgeschlossen.

## Sonderabfälle aus Haushaltungen

Am Samstag, dem 2. Juni, ist die Annahmestelle für Sonderabfälle aus Haushaltungen am Betriebshof in Sprendlingen von 9 bis 12 Uhr wieder geöffnet. Angenommen werden wieder schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen bis zu 20 kg je Einzelanlieferung. Diese schadstoffhaltigen Abfälle werden durch fachkundiges Personal aus dem Zentrallabor des Umlandverbandes Frankfurt angenommen und anschließend zur ordnungsgemäßen Beseitigung der Hessischen Industriemüll GmbH übergeben.

## Friedenstreiff

Die Friedensinitiative des Westkreises Offenbach trifft sich am Samstag, dem 2. Juni, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr in der Gaststätte „Klamotte“ in Sprendlingen (Offenbacher Straße 34), um ein Plenum für alle interessierten Mitglieder und Bürger.

Zu diesem Tag konnte Willy van Oeyen vom Sprecherkreis des Ostermarschbüros Frankfurt mit einem Referat zum Thema Air Land Battle Strategie gewonnen werden.

## Container für Gartenabfälle

Für die Einsammlung von Gartenabfällen werden im Monat Juni an folgenden Standorten Container aufgestellt: vom 31. Mai bis 5. Juni und vom 28. Juni bis 3. Juli an der Königsberger Straße (Trafostation), Koberstädter Straße (Parkplatz Turnhalle), Kennedystraße/Odenwaldring, Hagenring/Haimerslochweg und Saunischer Woog (Parkplatz).

In Götzenhain vom 14. bis 19. Juni an der Frühlingsstraße (Festplatz), an der Forsthausstraße/Hügelstraße und an der Langener Straße (Parkplatz HSV-Turnhalle).

In Offenbach vom 7. bis 12. Juni an der Friedhofstraße (Festplatz). Es wird darum gebeten, diese Container ausschließlich für Gartenabfälle zu benutzen und dort nicht auch andere Abfälle abzuladen. Außerdem können Gartenabfälle während des ganzen Monats auch auf unseren Betriebs- und Lagerhöfen zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Brandstiftung im Bürgertreff

Der Aufmerksamkeit und Umsicht eines Mitarbeiters der Bürgerhausverwaltung ist es zu verdanken, daß am Samstag nicht größerer Schaden im Götzenhainer Bürgertreff entstand. Gegen 17.25 Uhr hatten die letzten Gäste das Haus verlassen. Etwa eine Stunde später bemerkte der Mitarbeiter von außen milchig angeleuchtene Fensterscheiben im Außenbereich des Gebäudes, daß einige Fensterscheiben milchig angeleuchtet waren. Er betrat erneut das Haus und fand einen schwelenden Putzlappen im Treppenhäuser, der dort offenbar zum Zweck der Brandstiftung hinterlassen worden war. Mit dem Handfeuerlöscher wurde die Gefahr beseitigt, die Feuerwehr mußte nicht gerufen werden.

Wie ermittelt wurde, muß der Brandstifter durch ein Fenster der Damentoilette eingestiegen sein. Der angerichtete Schaden hält sich in Grenzen und umfaßt lediglich einige Schönheitsreparaturen.

## Fortschritt im Burghotel

Wenn alles klappt, kann das umgebaute Burghotel nach den Sommerferien seine Pforten öffnen. Die Elektroarbeiten wurden jetzt vom Magistrat in Auftrag gegeben. Dafür ist eine Summe von 67.000 Mark vorgesehen.

## Kanalbau geht weiter

Der Transportkanal für die Abwässer aus Dreieichenhain und Götzenhain, die selber über das Sprenderinger Netz laufen und dieses stark belasten, kann in Kürze bis zur Rosstädter Straße weitergeführt werden. Dem Magistrat ist es gelungen, entsprechende Grundstücke zu erwerben oder mit den Eigentümern die erforderlichen Einverständniserklärungen auszuhandeln. Man hofft, diesen Kanal im kommenden Jahr in Betrieb nehmen zu können.

## Neues aus Hainer Ateliers

So heißt der Titel einer Ausstellung im Bilderhäuschen von Paula Kablitz in der Hainerhaussee 91-93. Sie wird zu Pfingsten eröffnet und ist bis zum 12. Juli zu sehen, mittwochs von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr. Über Pfingsten ist die Ausstellung jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sie enthält Werke von Brigitte Kleinhänding und Heinz Diekmann.

## Anmeldung der neuen Konfirmanden

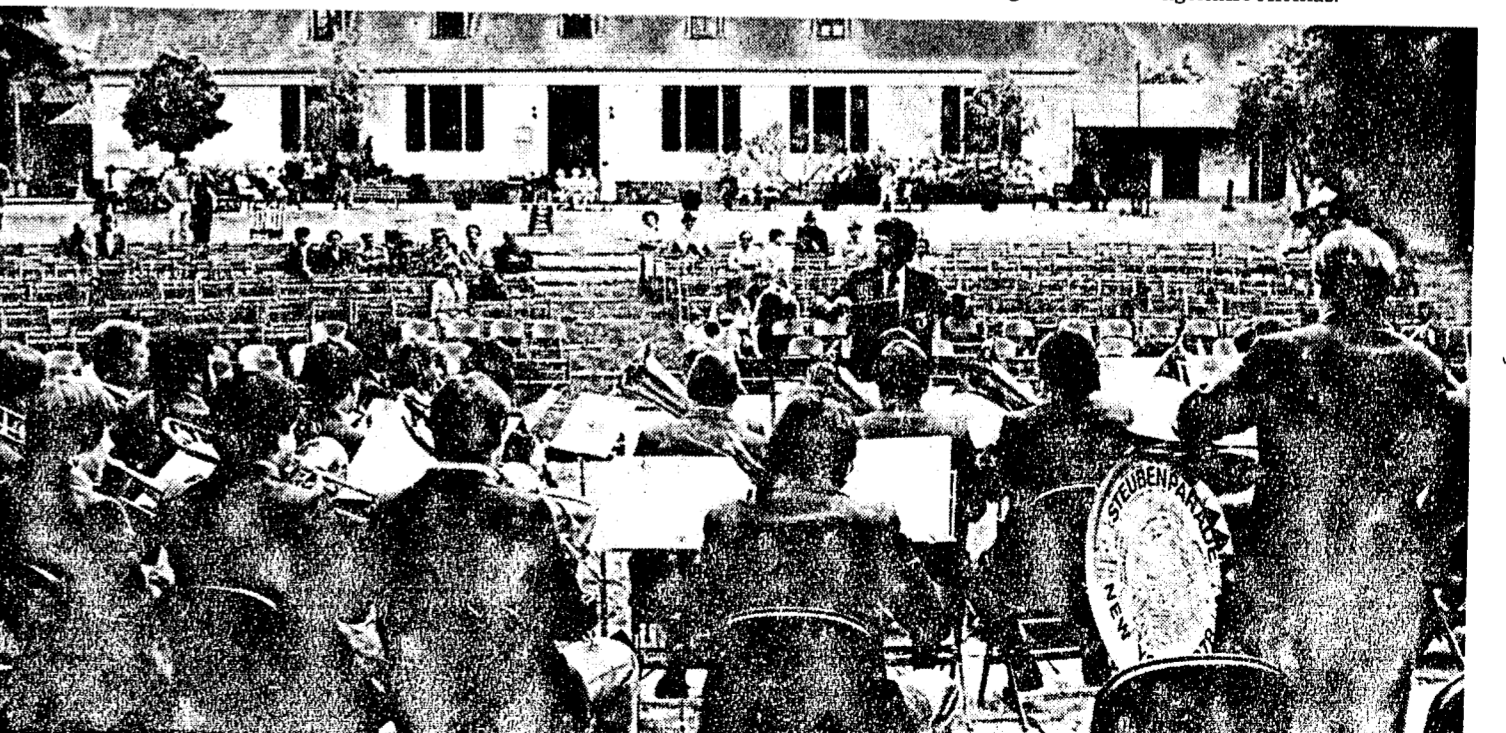
Am Dienstag, dem 5. Juni, findet zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Fahrgasse 57, die Anmeldung der neuen Konfirmanden statt.

Zu dem neuen Konfirmandenjahrgang, der an den beiden Sonntagen vor Pfingsten 1985 konfirmiert wird, gehören in der Regel alle evangelischen Mädchen und Jungen, die gegenwärtig das 7. Schuljahr besuchen. Bei der Anmeldung ist das Stammbuch bzw. die Taufbescheinigung vorzulegen.

## Theaterstück „Die fremde Stadt“

Der Theaterkreis der Friedensgemeinde Dreieich-Sprendlingen präsentiert am kommenden Dienstag, dem 5. Juni das Theaterstück „Die fremde Stadt“ von John B. Priestley. Die Aufführung beginnt um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57, der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain.

Das Stück wirft die Frage nach dem Sinn des Lebens auf. Im Anschluß an die Aufführung ist noch Gelegenheit gegeben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Erlös des Abends ist zugunsten der Hungerhilfe Afrikas.



Der neue Leiter des Blasorchester Dreieich im SV/TV Dreieichenhain Hans Rökert, stellte sich am vergangenen Sonntag beim Burggartenkonzert erstmals öffentlich und wurde von den Zuschauern begeistert aufgenommen. Er leitete das Orchester, das am Sonntag, dem 27. Mai, im Burggarten auftrat. Die Aufnahme zeigt den Dirigenten Hans Rökert im Vordergrund, der das Orchester leitet. Die Musiker sind im Hintergrund zu sehen, die in verschiedenen Positionen auf dem Gelände aufgestellt sind. Die Szene ist von Bäumen und Grün umgeben, was auf den Burggarten hindeutet.



AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Gemeinsame Hauptversammlung Zur 7. gemeinsamen Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Dreieich am Dienstag, dem 26. Juni um 19.30 Uhr im Bürgersaal Buchschlag wird eingeladen.

- Tagesordnung 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 2. Totenehrung 3. Die Gäste haben das Wort 4. Berichte a) Bericht des Stadtbrandinspektors b) Bericht über die Arbeit der Jugendfeuerwehren 5. Aussprache 6. Verschiedenes

Sportverein Dreieichenhain

Tennisabteilung Auch in diesem Jahr findet am Pfingstmontag wieder das allerseits beliebte Schleifenturnier statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder ab 16 Jahren herzlich eingeladen. Die Spiele beginnen um 9.30 Uhr.

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch im Juni 1984 Das nächste Gespräch über aktuelle Themen im Gartenbau findet am 3. Juni um 10 Uhr im Naturfreundehaus statt. Wir laden dazu die Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich ein.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns am Dienstag, dem 7. Juni, um 16.00 Uhr, am Dreieichplatz. Einkehr halten wir im Gasthaus „Zur alten Burg“.

Jahrgang 1909/1908

Wir kommen am Donnerstag, dem 7. Juni um 16.00 Uhr, auf dem Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang zusammen. Einkehr ist diesmal im Clubhaus der „Naturfreunde“.

„Beim Dröll“ dreht sich die Töpferscheibe

Wie bereits bei der Eröffnung des umgebauten Geschenkehauses Dröll in der Fahrgasse angekündigt wurde, wird man künftig nicht auf Sonderaktionen verzichten müssen. Schon in der kommenden Woche, von Donnerstag, dem 7., bis einschließlich Samstag, dem 9. Juni, wird sich dort eine Töpferscheibe drehen, und alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen, einmal hautnah mitzuerleben, wie echtes salzglasirtes Steingut entsteht.

Das Töpferpaar Ohlig aus der Manufaktur Merkelbach im Westerwald wird in die hohe Kunst des Töpfers einführen und die verschiedenen Techniken des Freidrehens, Handritzens und Handbläuens zeigen. Getöpert wird schon seit Jahrtausenden, wie Funde aus der Erde beweisen. Und auch heute noch begeistert schönes handgearbeitetes Geschirr aus Steingut die Menschen. Noch dazu, wenn es von Kunsthand gefertigt und nach der alten Salzglasurmethode aufbereitet wird, die das Stelzzeug so undurchlässig wie Porzellan macht.

Die Merkelbachs gehören zu den ältesten Manufakturen und sind durch ihr künstlerisches Design und die Qualität ihrer Erzeugnisse berühmt. Es gibt aber noch andere Gründe, die einen Besuch dieser Töpferschau besonders lohnend machen. Da ist zunächst ein Gewinnspiel, bei dem es sieben herrliche Rumtöpfe zu gewinnen gibt. Außerdem hält das Geschenkehaus Dröll eine Reihe von Aktionsangeboten bereit, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Baureife Planung vergeben

Im Sinne des Gesamtkonzepts wurde jetzt die baureife Planung für den ersten Abschnitt zum Umbau der Fahrgasse vergeben. Den Auftrag erhielt der Architekt Hajo Neumann, der seinerzeit zu den vier Architekten gehörte, die Gestaltungspläne für die Fahrgasse vorgelegt hatten. Der erste Bauabschnitt, mit dem man in Kürze beginnen will, umfaßt das Stück zwischen Spitalgasse und Alte Schulgasse.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 5. Juni, um 16.00 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr im Gasthaus „Zur alten Burg“. Bei schlechtem Wetter fällt der Spaziergang aus, Treffpunkt 17 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.



Eines der Steingut-Regale im neuen Geschenkehaus Dröll. Hier werden Wünsche wach und können auch befriedigt werden.

Am Sonntag ist Konfirmation

Auch am kommenden Sonntag, 3. Juni ist wieder der Konfirmationsgottesdienst in der Burgkirche. Er beginnt um 10 Uhr und gilt für die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Pfarrbezirks II: Martina Armbruster, Odenwaldring 134, Bettina Becker, Finkenweg 5, Nicole Bergmann, Falkenstein Str. 28, Corina Eckert, Niddastraße 10, Sylke Eichhorn, Heckenweg 9A, Petra Elsingher, Kinzigstraße 12, Michael Gletler, Danziger Straße 28, Barbara Gliss, Philipp-Holzmann-Straße 68, Tanja Goltzsche, An der Dampfstraße 10, Guido Gravelius, Odenwaldring 90, Corinna Grunsky, Philipp-Holzmann-Straße 54, Thomas Habermeyer, Königsberger Straße 33, Susanne Harder, Ysenburgstraße 6, Ingo Kessler, Ederstraße 10, Thomas Krull, Ysenburgstraße 42, Oliver Leichter, Röntgenstraße 1, Lars Liebermann, Danziger Straße 18, Anja Liebermann, Danziger Straße 18, Claudia Lorenz, Wiesnau 8, Thorsten Lutz, Ringstraße 43, Nicole Mahring, Ysenburgstraße 50, Ulf Meerwald, Münzenbergstraße 23, Silke Merker, Im Höchster 36, Mark Thorsten Mueller, Odenwaldring 32, Andreas Paasch, Philipp-Holzmann-Straße 30, Stefan Rössinger, Odenwaldring 88a, Nicole Röther, Zelsigweg 42, Ulrike Köhler, Odenwaldring 80, Stefan Schwenk, Weimarstraße 17, Martin Weiß, Zelsigweg 26, Brigitta von Wolf, Odenwaldring 94a.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 2. 6. bis 11. 6. 1984 Samstag, den 2. 6. 16-17 Uhr Beichtgelegenheit in GÖ. 18.30 Uhr Vorabendmesse in GÖ. Sonntag, den 3. 6. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. Montag, den 4. 6. 9.00 Uhr Hl. Messe in GÖ. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in GÖ. 18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ. Mittwoch, den 6. 6. 15.00 Uhr Rosenkranzgebet in Drh. Donnerstag, den 7. 6. 18.00 Uhr Hl. Messe in GÖ. Freitag, den 8. 6. 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh. 16.00 Uhr Kom.-Feier im Altenpflegeheim in Drh. Samstag, den 9. 6. 13.00 Uhr Ekm. Trauung in der evgl. Kirche in GÖ. 16-17 Uhr Beichtgelegenheit in GÖ. 18.30 Uhr Vorabendmesse in GÖ. Sonntag, den 10. 6. 9.30 Uhr Eucharistiefeier als Kindergottesdienst in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. 18.00 Uhr Pfingstvesper in Drh. Montag, 11. 6. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ. 11.00 Uhr Ekm. Gottesdienst im Ringwäldchen in GÖ.

Kirchliche Nachrichten Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 1. 6. bis 8. 6. 1984 Samstag, 2. 6. 1984 14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche 15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Andreas Westphal und Gabriele Westphal, geb. Pöschl Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Prädikant Aufleger) Sonntag, 3. 6. 1984 10.00 Uhr Konfirmation der Konfirmanden des Pfarrbezirks II (Dekan Pfr. Rudat) 11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Montag, 4. 6. 1984 19.00 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum Dienstag, 5. 6. 1984 9.30 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum 14.15 Uhr Gymnastik für 6-7-jährige im Gemeindezentrum Anmeldung der neuen Konfirmanden, die 1985 konfirmiert werden sollen (Gemeindezentrum, Fahrgasse 57) 18.30 bis 18.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Theaterkreis der Friedensgemeinschaft: „Die fremde Stadt“ von John B. Priestley, Gemeindezentrum, Fahrgasse 57 20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum Donnerstag, 7. 6. 1984 15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindezentrum, Fahrgasse 15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum 16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum 17.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum 18.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05 Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahringstr. 6, Tel. 8 58 74 Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18 bis 19 Uhr, freitags von 9 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung Das Gemeindebüro ist z. Zt. nur sehr unregelmäßig besetzt, da die Sekretärin in Kur ist. Kantorin (Frau Willand), Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23 Altenpfleger (Herr Aufleger), Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Termine

Sonntag, 3. 6. 16.30 Uhr Seniorennachmittag in Drh. Montag, 4. 6. 15.00 Uhr Firmgruppe Frau Stier in Drh. 15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal 19.30 Uhr Jugendrunde in Drh. Dienstag, 5. 6. 15.30 Uhr Firmgruppe Frau Beck in Drh. 15.30 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi in Drh. 16.00 Uhr Sitzung des Verwaltungsrates in GÖ. 20.00 Uhr Elternabend zum Thema „Religionsunterricht in der Sekundarstufe I + II“ mit OSTR. Scheitza in Drh. Mittwoch, 6. 6. 20.00 Uhr 5. Vortrag von Frau A. Lehr: „Neue Sinnerfahrung aus dem Glauben“ in Drh. Donnerstag, 7. 6. 15.30 Uhr Meßdienereunde in GÖ. Treffen der Mitarbeiter im Besuchen in GÖ. 20.00 Uhr Kinderchorprobe in GÖ. Freitag, 8. 6. 16.00 Uhr Firmgruppe Frau Franzen in Offth. Samstag, 9. 6. 10.30 Uhr Probe Kinderchor in GÖ. 14.30 Uhr Probe Jugendchor in GÖ.

OFFENTHAL

Ortsbeirat tagt Der Offenthaler Ortsbeirat hat seine nächste öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 5. Juni, um 20 Uhr im Clubraum der Mehrzweckhalle.

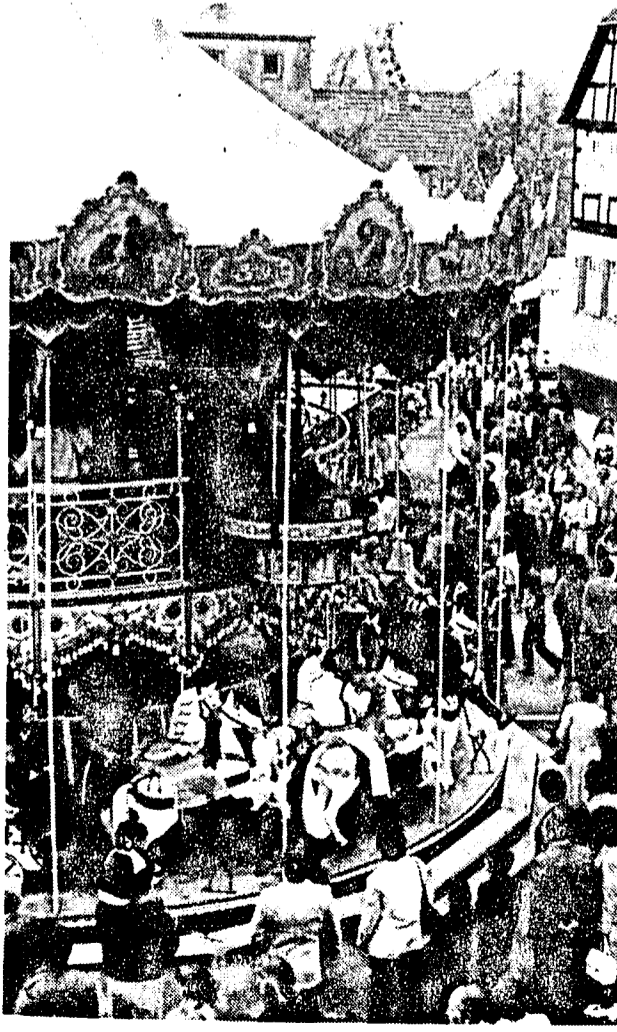
SVD-Tennis-Damen waren erfolgreich

Bei regnerischem Wetter spielten die Seniorinnen der SVD-Tennisabteilung gegen den 1. TC Maintal, den großen Favoriten dieser Gruppe. Sie wurden 1:8 geschlagen. Den einzigen Punkt erreichte Martha Frey. Die erste Herrenmannschaft trat gegen RW Fulda an. Rainer Kuhn konnte sein Einzel gewinnen. Zwei weitere Punkte erreichten die Doppel Ralph Eggert/Richard Wittner und Gerd Hoffmann/ Michael Kuhn. Die Jungsenioren erlitten eine knappe 4:5-Niederlage gegen TK Raunheim. Einzelsieger wurden Rainer Hunger und Dieter Wernicke. Zwei weitere Punkte konnten die Doppel Manfred Holzmann/Sawilla sowie Peter Brauer/Dieter Wernicke erzielen. Die Herren II spielten gegen SG Dietzenbach. Sie erreichten bei den Einzelwettkämpfen zwei Punkte durch Dr. Helmut Schütz und Oliver Heck. Gewinnen konnte dann noch das Doppel Jost Gersensky/Hans Heider. Ergebnis 3:6. Die Damen mußten gegen TC Hainstadt antreten. Vera Neißendorfer, Annette Treptow und Eva Wernicke als Gewinner der Einzelwettkämpfe erbrachten eine Zwischenbilanz von 3:3. Voller Spannung begannen die Doppel. Es gelang Vera Neißendorfer/Annette Treptow und Sieglinde Holzmann/Eva Wernicke zwei weitere Punkte zu erringen. Damit stand der Sieg mit 5:4 fest. Auch die Jugend mixte kräftig mit. Die Bambini (Jungen) spielten gegen RW Sprendlingen und unterlagen sehr knapp mit 6:7 Sätzen (Spielstand 3:3). Dirk Schlarb gewann sein Einzel 6:0, 6:0. Doppelsieger waren Ben Jourdan/Dirk Schlarb und Andreas Grau/Ralph Habbel. Die Juniorinnen Nicole Hunger, Susanne Treptow, Anja Kurtz, Natascha Durmiok, Silke Merker und Caroline Fritz konnten ihre Erfolgserfolge gegen den TC Götzenhain mit 9:0 fortsetzen. Die Bambini (Mädchen) gewannen 5:1 gegen TC Buchschlag.

Hayner Reitschul jetzt auch auf Postkarten

In Dreieichenhain gibt es eine Burgruine, anheimelnde Fachwerkhäuser und ein altes Doppelstockkarussell. Alles zusammen kann man wieder zur bevorstehenden Kerb am Pfingstmontag in der Dreieichenhainer Fahrgasse bewundern. Die Mitglieder der Hayner Reitschul e.V. sind in diesem Jahr besonders stolz darauf, daß ihr Karussell nun auch auf zwei farbigen Ansichtspostkarten abgebildet ist. Aber auch sonst gibt es einige Neuigkeiten über das Karussell und die „Karussellbremser“ zu berichten. Nachdem bei den Vorstandswahlen im Februar der alte Vorstand in seinem Amt bestätigt worden war, konnten die Vorbereitungen für die Fahrgasse 1984 verstärkt fortgesetzt werden. Vor allem waren es Malerarbeiten, die dringend erledigt werden mußten; aber auch am Antrieb mußte herumbastelt werden. 1. Vorsitzender Siegfried Reuner ist froh über die Anschaffung eines neuen Umhangs, der leichter zu handhaben ist, wenn das Karussell abends verhußt werden muß. Trotz dieser größeren Anschaffung werden die Fahrgasse nicht erhöht. In diesem Jahr wollen sich die Vereinsmitglieder auf zwei Einsätze — in Dreieichenhain zur Kerb und in Langen auf dem Ebbelwoifest — beschränken. Für die Haaner Kerb haben sie sich neben der Veröffentlichung zweier Bildpostkarten, die die Reitschul in der Fahrgasse und in einer Detailaufnahme zeigen, sowie der Fortsetzung des Verkaufs von Karussell-Büchlein, Aufkleber und Bastelbogen noch etwas Besonderes ausgedacht: der Verein wird eine Heckenwirtschaft auf dem Anwesen Spitalgasse 6 einrichten. Dort soll es Deftiges zu essen und Apfelwein zu trinken geben.

Das wunderschöne Doppelstockkarussell mit seinen zwanzig schiefen Schaukelschiffen und Drehgondeln ist stets ein beliebtes Fotomotiv. Doch im vergangenen Jahr ist auch ein inzwischen preisgekrönter zehnmittler Farbfilm vom Vorsitzenden des Amateurfilmclubs Offenbach, Werner Eichhorn, gedreht worden. Dieser Film soll der Öffentlichkeit während der beiden Weihnachtsmarktweekenden gezeigt werden. Vielleicht finden sich daraufhin noch einige Karussellbegeisterte zur Mitarbeit und zum Eintritt in den Verein bereit. Im übrigen hoffen die „Karussellbremser“, daß ihre Reitschul auch nach der geplanten Umgestaltung der Fahrgasse jedes Jahr zur Kerb am angestammten Platz vor der alten Burg aufgestellt werden kann. Der Magistrat der Stadt Dreieich ist jedenfalls rechtzeitig auf diesen sicherlich berechtigten Wunsch aufmerksam gemacht worden. Bleibt nur zu hoffen, daß das Pfingstwetter dem gemeinnützigen Verein und allen übrigen Schaustellern keinen Strich durch die Rechnung macht.



Schußpech zum Saisonabschluß SV Dreieichenhain — KV Mühlheim 1:2 (1:1)

Mit einer knappen Niederlage endete für die Fußballer des SV Dreieichenhain die Verbandsrunde. Zu Gast am Haag war der KV Mühlheim, der in den letzten Wochen eine beständige Siegesserie aufzuweisen hatte und sich auf den dritten Tabellenplatz vorstob. Bei den Hainern war bekanntlich vor einigen Wochen der Faden gerissen und ließ die Mannschaft nach einer Reihe von Punktverlusten aus einer Mitbewerberposition um die Meisterschaft ins Mittelfeld der Tabelle abrutschen. So waren die Anhänger auf das letzte Spiel gespannt und hätten gern einen doppelten Punktgewinn erlebt. Die Platzherrn begannen schwungvoll und zeigten während des gesamten Spiels eine ansprechende Leistung, die deutlich auf eine Steigerung hinwies. Mühlheim andererseits führte vor, weshalb es sich in die Spitzengruppe gespielt hatte und ging auch in der 8. Spielminute mit 1:0 in Führung. Doch die Gastgeber ließen sich dadurch nicht einschüchtern, und als Kohne in der 14. Minute den Ausgleich erzielte, war alles wieder offen. Das Pech der Hainer machte sich in der 43. Minute zum erstenmal recht deutlich bemerkbar. Das dabei entstandene Kuriosum dürfte mitentscheidend für die spätere Niederlage gewesen sein. Der Schiedsrichter hatte dem SVD einen Elfmeter zugesprochen, nachdem Rudolf in aussichtsreicher Position gefoult worden war. Rudolf schritt zur Exekution und verwendete sicher. Zum Erstaunen aller erkannte der Schiedsrichter diesen Treffer jedoch nicht an, weil der Ball durch das Netz wieder ins Freie gelangt war. Alle hatten gesehen, daß der Ball nicht am Tor vorbeigegangen war, nur der Unparteiische nicht. So blieb es beim 1:1, mit dem man in die Pause ging. Nach dem Wechsel setzte sich der Angriff der Hainer fort, die den Gegner nur noch ließen. Dieser Sturmangriff ließ natürlich Konter der Gäste zu, und einer davon führte in der 59. Minute zum 2:1 für Mühlheim. Die Chancen für die Platzherrn mehrten sich, doch entweder blieben gutgemeinte Angriffe in

der vielbelegten Abwehr der Gäste hängen, oder die Schüsse verfehlten ihr Ziel. Am Ende waren die Gäste froh, das Ergebnis über die Runden gebracht zu haben. Der SV Dreieichenhain mußte eine sehr unglückliche Niederlage hinnehmen, die keineswegs dem Spielverlauf entsprach. Es spielten: Arnold, Hones, Proll (Bauer), Kammholz, Andräss (Pfaff), Schramm, Rudolf, Buchmüller, Rath, Kohne und Bücher. Im Vorspiel der Reservisten gab es eine 4:7-Niederlage für die Platzherrn, deren Treffer Parr (3) und E. Döntz erzielten.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Gewinnquoten im Mittwochslotto

Gewinnklasse 1: 138.076,20 DM; Gewinnklasse 2: 51.778,50 DM; Gewinnklasse 3: 1.865,80 DM; Gewinnklasse 4: 43,70 DM; Gewinnklasse 5: 5,20 DM. Mittwochs-„Spiel 77“ Gewinnklasse 1 Super 7: unbesetzt; Jackpot: 4.072.039,80 DM; Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM. (ohne Gewähr)

Jugendbasketball SV Dreieichenhain

D: SVD — TG Rüsselsheim 84:28 (36:12) In diesem Freundschaftsspiel zeigten die Hainer von Anfang an eine starke Leistung. Nach zehn Minuten hieß es bereits 33:4, und der Gegner hatte keine Chance. Überraschend waren auch die Leistungen der drei Jungsten, P. Deuticke, M. Beck und B. Kasolowsky, die ihren zwei Jahren älteren Gegenspielern hervorragend Paroli boten und auch zu Punkten kamen. Es spielten: Kasolowsky, Müller, Kleine, Jäger, Gehmann, Runkel, Beck, Menzel, Kober, Hellmold und Deuticke. Coach war S. Jemlich.

OFFENTHAL

Vorlesestunde

Die nächste Kindervorlesestunde in der Stadtbücherei in Offenthal findet am 4. Juni statt. Martha Grabosch liest für Kinder ab fünf Jahren aus dem Buch von Astrid Tümpel „Die Linde, die Füße bekam“. Beginn ist um 16 Uhr.

GÖTZENHAIN

Senioren-Frühlingsfest

Der Caritathelferkreis lädt für Sonntag, den 3. Juni, ab 16.30 Uhr (Ende gegen 20 Uhr) zu einem Frühlingsnachmittag für Senioren ins Zentrum ein. Mit Musik, Tanz, Spielen und guter Laune sollen schöne Stunden bereitet werden. Ein Grill sorgt für eine nahrhafte Grundlage, und die Getränkeauswahl ist groß.

Von Donnerstag, 7. 6., bis Samstag, 9. 6. 1984

Töpferschau Mitten in unserem Geschäft wird echtes Steinzeug frei gedreht, geritzt und geblaut. Hier wird eine alte Tradition wieder sichtbar. Das Töpferpaar Ohlig aus Merkelbach im Westerwald zeigt die hohe Kunst des Töpfers. Bei uns dreht sich die Töpferscheibe! Gewinnen Sie ein Meisterstück aus einer der ältesten Manufakturen in unserem Gewinnspiel. Nutzen Sie die Gunst der Stunde mit unseren Aktionsangeboten.

Geschenkehaus Dröll

Ihre Vermählung Geben Bekannt Andreas Westphal Gabriele Westphal geb. Pöschl 6072 Dreieich, Am Hainer Berg 6 Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 2. Juni 1984, um 16.00 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

DIE KRIPO RÄT: HAINER WOCHENBLATT Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL Kinzigstraße 10 Telefon 8 45 52 ist für Sie da HAINER WOCHENBLATT 2 entzückende Frühjahrskätschen mit wunderschöner Zeichnung — 7 Wochen alt — In liebevoller Hand — zu vergeben. Hanne Juritz, Telefon 8 13 47 Putzhilfe für mein Reithaus in Bayerscheld gesucht. Telefon 0 61 03 / 4 22 42

Sichern Sie Ihre Wertsachen. Geben Sie am Urlaubsort Bargeld, Schecks, Pässe und Wertsachen möglichst in einen Hotel- oder Banksafe. Behalten Sie in Lokalen oder öffentlichen Verkehrsmitteln Ihre Garderobe und Wertsachen stets im Auge. Wir und unsere Polizei! Für Sicherheit ein gutes Team

Fenster: Holz - Kunststoff - Aluminium Metallverkleidung, Metallumrandung, Profil und Stahlarmierung — Direkt vom Hersteller — SUPERPREISWERT 1,9 € (Kunststoff) ab ca. 100 x 100 cm nur DM 295,- plus Montage und MwSt. IBS - Telefon 06103/85651 Hainer Chaussee 97 - 6072 Dreieich 4



(8. Fortsetzung)

Beng... beng... beng... Tag und Nacht schlug der Hammer auf das Leid der Mutter Minosa. Sie fühlte, daß da unten im Berg ihr kleiner Leo, ihr unter Erde und Stein begrabener Sohn, die Marter noch schmerzvoller empfinden mußte. „Herr, erbarme dich meines Kindes“, betete sie.

Der alte Minosa war zu nichts mehr sonzu gebrauchen als zum Holzlegen und Ofenanzünden. Seit Lorraine die Führung des Haushalts an sich gerissen hatte, sah sie ihn kaum noch an und sprach nur das Nötigste mit ihm. Sie schämte sich seiner mickrigen Erscheinung, seines Bartes, den er als Zeichen der Trauer nicht mehr rasierte, seiner giftigen und ungeschickten Hände. Er war, wie seine Frau, ein lästiges Anhängsel.

„Hör zu, Lorraine“, sagte er. „Ich finde, die Leute übertrieben es, ist schrecklich, hier einen Jahrmarkt aufzufziehen, während ein paar Schritte weiter Leo mit dem Tod kämpft.“ Lorraine seufzte.

„Vater Minosa, sei einmal in deinem Leben vernünftig. Dein Sohn ist jetzt berühmter. Sein Bild stand in allen Zeitungen. Ist das nicht natürlich, daß man ihn sehen will?“

„Dagegen habe ich ja auch nichts“, gab der Vater zu. Er wurde immer verlegener. Sein Zorn war verweht wie die Luft aus einem zerstochnen Luftballon. „Aber man soll sich nicht da amüsieren, so nahe dem Platz, wo der arme verschüttet ist.“

„Einmal kommt er aus dem Loch heraus“, antwortete Lorraine, „und wahrscheinlich sogar bald. Dann wird er Geld brauchen, viel Geld. Die einzige Möglichkeit, es für ihn anzumehmen, ist Gäste hierher zu locken und in der Bar zu halten. Kapiert?“

Vielleicht hatte Lorraine sogar recht. Aber selbst hätte sich am liebsten die Ohren zugehalten, um diesem betäubenden Lärm zu entgehen, und die Augen geschlossen, um dieses Volk, das sich so schamlos amüsierte, nicht sehen zu müssen. Da war es besser, wieder zu Mutter Minosa zu gehen. Wortlos verstanden sich die Alten. Die Tränen, die sie vergossen, waren nicht ganz so bitter, wenn sie gemeinsam weinten.

Es war ruhiger geworden in der Bar, und Lorraine benutzte die Pause, sich draußen auf der Straße etwas Bewegung zu verschaffen. Es war heiß, aber sie fühlte die Hitze nicht. Sie blieb bei den Schaukeln stehen. Jungens und Mädchen schaukelten und hielten sich an den Kabelein fest. Sie schrie und kreischten, wenn die Schaukeln ihren Augenblick zwischen Himmel und Erde stillstund, ehe sie wieder in die Tiefe schwang. Lorraine's Kopf hob und senkte sich im gleichen Rhythmus mit. Am liebsten wäre sie eingestiegen, aber sie traute sich nicht. Chuck wartete vor ihr, ernst und gesammelt zu erscheinen. Sie war eine vom Schicksal hart getroffene Frau, die mit der ganzen Glut ihrer Liebe auf die Rettung ihres Mannes wartete.

Später verweilte sie noch vor dem Zelt der Wahrsagerin. Zuerst war sie von den astrologischen Zeichen beeindruckt, aber dann zuckte sie die Schultern und ging weiter. Schwindel. Man mußte schon sehr dumm sein, der alten Türkönigin fünfzig Cent in den Rachen zu werfen, um auf diese Weise die Zukunft zu erfahren. Lorraine's Zukunft hatte schon begonnen, ihre Zukunft war das Geld, das sie gerade jetzt zusammenfassen würde. New York zu erreichen, sich bei Macy Wäsche zu kaufen und Escudero endlich zu vergessen.

Dieser Gedanke ließ sie den Schritt verhalten. Sie wandte sich um und ging schnellen Schrittes den Weg zurück. Sie hätte die Bar nicht so lange allein lassen dürfen. Diesen Meistern, die ihr servieren halfen, durfte man nie trauen. Sie verstanden es großartig, sich von den Gästen zu bezahlen, zahlen zu lassen und nur eines an der Kasse zu verrechnen.

Lorraine, nun wieder ganz Geschäftsfrau, eilte durch die vollbesetzte Bar. Rufe und Fragen schwirten von Tisch zu Tisch und schufen eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit gleich einer großen Familie. Lorraine liebte dieses Fluidum, sie kannte es aus den Nachtclubs von Baltimore, und ohne diese prickelnde Umgebung fühlte sie sich ausgestoßen und begraben. Baltimore damals war fein, aber hier und jetzt war sie Star. Viele ihrer Gäste war-



Der alte Minosa stieß dem Jungen empört in die Rippen.

# Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Press, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

teten auf ein Zeichen, sie brauchte nur zu wählen. Sie ging hinter den Schrank und öffnete die Kasse. Die Scheine und die Geldstücke häuften sich. In einer Woche etwa würden es tausend Dollar sein!

Tausend Dollar! Das Hämmern von Chucks Schreibmaschine drang aus dem Nebenraum. Lorraine klopfte an die Tür, und ohne eine Aufforderung abzuwarten, trat sie ein. Der Raum hatte sich verändert, seit er nicht mehr von den alten Minosas bewohnt war. Neben dem Fenster stand ein Fernschreiber, und in Griffweite Chucks das Telefon. Auf dem breiten Bett lagen zwei zerkaufte Kopfkissen und die Indianerdecke, die sich Chuck erbeten hatte. Das Bild der heiligen Jungfrau an der Wand war von zwei Lämpchen erhellt.

Tatum hörte ihren leichten Schritt und drehte sich um. „Hallo, Lorraine. Was gibt es?“ „Ich wollte Ihnen nur sagen, Chuck“, sagte sie, „daß ich schon mehr als dreihundert Dollar verdient habe. Bis zum Ende dieser Woche werden es tausend sein. Es ist das erste Mal, Chuck, daß ich soviel Geld in der Hand habe. Und das verdanke ich Ihnen.“

Sie kam näher. Ihre Beine streiften ihn, ihre Brust hob sich über der seidnen Bluse. Chuck sah sie an. Ihr halb offener Mund schien sich ihm anzubieten. Er stand auf und stieß den Stuhl zurück, daß er umfiel. Lorraine bewegte

## Tränen und ein lüngerisches Loch

Das harte Hämmern der Bohrmaschine drang durch das dünne Holz des Hauses, der Maschine, die ein lüngerisches Loch in den Berg der sieben Geleir brach. Da stieg der Zorn in ihm hoch. Wen hätte er eigentlich? Diese Frau, die nach Liebe verlangte, oder sich selbst, Chuck Tatum, des Teufels Reporter? Er stieß sie zurück. Er wußte nicht mehr, was er tat, als er ihr wütend zwei-, dreimal die flachen, verschwitzten Hände ins Gesicht knallte. Sie taumelte zurück und konnte sich knapp vor dem Sturz bewahren. Verstört, den Knapp vor Angst und Schrecken halb geöffnet, richtete sie sich auf. Sie hielt die gepreßten Hände vor der Brust und sah ihn mit aufgerissenen Augen an. Dann tastete sie langsam, wie eine Schlafwandlerin, ihre Wangen mit den Fingern ab. Die Nägel leuchteten wie große Blutropfen auf einem ordinären Rot. Sie verstand nicht, was vorgefallen war, und sie betrachtete mit ihrem Blick ihre Hände. Kein Blut. Aber jetzt schossen ihr die Schmerzen wie eine rote Welle ins Gesicht, und mit einem schluchzenden Aufschrei hing sie an zu weinen.

Chuck reichte ihr sein Taschentuch. Er schämte sich dieser Schläge, aber er hatte in der Welt hätte er das zugegeben. Er war nicht zu müssen; sie sollte wissen, daß es nichts gab, was ihn von seinem Ziel abbringen konnte. Er zuckte sich, ironisch zu sein. „Mrs. Minosa, die Leidgröße, weißt du, wie ich mich verhalten Mann. Ich schwöre Ihnen, so passen sie viel besser zu dem Typ Frau, den ich in meinem Artikel beschrieben habe. Jetzt gehen Sie brav in die Bar zurück - und vergessen Sie Ihren Ehring nicht, das ist sehr wichtig.“

Er setzte sich wieder vor seine Schreibmaschine. Lorraine schluchzte noch ein paar mal auf und trocknete sich die Tränen ab. Sie biß sich auf die Lippen und blieb einige Augenblicke unentschlossen stehen. Schließlich, als er sie nicht mehr beachtete, öffnete sie die Tür und ging leise hinaus.

Tatum schrieb weiter. Nach und nach nahm sein Artikel Gestalt an. Morgen würde sich gegen Amerika um die Zeitungen reifen, um zu erfahren, was aus Leo Minosa geworden war. Die Presse ist eine Macht. Sie kann in den Himmel heben und sie kann verdammen. Sie kann aufbauen und zerstören. Sie bildet Meinungen und weckt Bedürfnisse. Und sie lenkt die Massen.

Mit einem Schlag waren indianische Motive wieder Mode geworden. Man kaufte bei Macy's, Inkoterns, und in Hollywood waren Redoute mehr denn je gesucht. Und all das durch Chuck Tatum, geboren in Brooklyn, ausgestoßen aus den großen Redaktionen des Landes und geschnitten von seinen Kollegen.

„Ja“, antwortete Herbie, nicht im geringsten ernst, „in diesen Wochen ihrer Zusammenarbeit am Sun Bulletin, besonders in den letzten Tagen, hatte er gelernt, Chucks manchmal verblüffende Gedanken zu ahnen. Auch jetzt glaubte er zu wissen, was Chuck vorhatte. Er wollte erfahren, klar, Chuck würde es ihm sagen - aber er würde es schneller erfahren, wenn er ihm die Taschenrechner mitgebracht hätte.“ Lorraine wird vor Wut platzen, dachte Tatum, und laut sagte er: „Das wird ein Kabelgeben.“

„Ja“, antwortete Herbie, nicht im geringsten ernst, „in diesen Wochen ihrer Zusammenarbeit am Sun Bulletin, besonders in den letzten Tagen, hatte er gelernt, Chucks manchmal verblüffende Gedanken zu ahnen. Auch jetzt glaubte er zu wissen, was Chuck vorhatte. Er wollte erfahren, klar, Chuck würde es ihm sagen - aber er würde es schneller erfahren, wenn er ihm die Taschenrechner mitgebracht hätte.“ Lorraine wird vor Wut platzen, dachte Tatum, und laut sagte er: „Das wird ein Kabelgeben.“

„Ja“, antwortete Herbie, nicht im geringsten ernst, „in diesen Wochen ihrer Zusammenarbeit am Sun Bulletin, besonders in den letzten Tagen, hatte er gelernt, Chucks manchmal verblüffende Gedanken zu ahnen. Auch jetzt glaubte er zu wissen, was Chuck vorhatte. Er wollte erfahren, klar, Chuck würde es ihm sagen - aber er würde es schneller erfahren, wenn er ihm die Taschenrechner mitgebracht hätte.“ Lorraine wird vor Wut platzen, dachte Tatum, und laut sagte er: „Das wird ein Kabelgeben.“

sich nicht. Sie wartete. Sie war überzeugt, daß er sie in seine Arme nehmen und küssen würde. In Tatum regte sich zugleich mit einem merkwürdigen Zorn gegen diese Frau der Wunsch, sie zu besitzen. Er trat ein paar Schritte zurück.

„Hören Sie, Lorraine, jetzt ist nicht der Augenblick, den Kopf zu verlieren. Ihr Mann ist in einer Höhle verschüttet, und Sie sterben vor Herzensangst, bis er gerettet wird. Haben Sie mich verstanden?“ Sie warf den Kopf zurück und lachte gierend. „Chuck, ich möchte glücklich sein und lachen! Lachen möchte ich, hören Sie. Dieser Tag ist schön - und bald kommt ein anderer, der noch schöner sein wird.“

Tatum runzelte die Stirn. „Mrs. Minosa“, sagte er befehlend, „Lös Schicksal quält Sie, vergessen Sie das nicht! Sie haben keine Lust zu lachen... Das habe ich geschrieben, und so muß es sein. Hören Sie sofort auf zu lächeln.“

Lorraine hielt es für einen Witz und lachte wild auf, Chuck ballte die Fäuste. Seine Narven waren aus äußerster gespannt. Auf einmal erschien ihm Lorraine begehrter als alle Frauen, die er jemals in seinen Armen gehalten hatte.

„Lorraine“, sagte er ganz nahe an ihn heran. Er fühlte ihren heißen Körper, den festen Druck ihrer Brust. Impulsiv riß er sie in seine Arme. Sie hob ihm ihren halb geöffneten Mund entgegen. Er beugte sich über sie, aber anstatt sich in ihre Lippen zu verbeißen, verharnte er unbeweglich.

Tatum lehnte sich zurück und wachte die Daumen der entzündeten Augen. Er zog sich vor und ließ sie klatschend auf seine Brust fallen. Dies war eine Angewohnheit, und er tat es immer dann, wenn er sich wohlfühlte. Und jetzt war er stolz auf seinen Sieg über Lorraine. Er hatte sich in der Hand gehabt, trotz ihrer Bemühungen, ihn zu übertrumpfen. Dieser Sieg war für ihn die Bestätigung seiner unerringerten Kraft und seines starken Willens. Er war noch nicht am Ende. Im Gegenteil, er fühlte sich glänzender in Form. Und wieder knallte die Gummibänder gegen seine Brust. Er lachte auf - ein behäbiges, zufriedenes Lachen.

Frauen - pah! Was hatte diese Lorraine schon, von dem sie glaubte, es würde ihn beeindruckern? Platinblondes Haar, einen sinnlichen Mund und herausfordernde Brüste? All das hatte Lorraine. Chuck biß auf die Zähne. Auch für den Stärksten ist es leichter, andere zu beherrschen als sich selbst.

Auf der Straße erklang lautes Hüpen, und dann knirschten Reifen durch den Sand. Herbie kam zurück. Der Sheriff hatte ihm seinen eigenen Wagen gegeben.

Als Herbie in sein Zimmer trat, um ihn abzuholen, gab er ihm einen freundschaftlichen Rippenstoß. Die beiden Männer gingen aus dem Haus, bestiegen den Wagen und fuhren zum Geisterabgrund.

## Das Geschäft mit dem Unglück

Während der Fahrt sagte Chuck: „Herbie, ich habe heute abend einen Job für dich. Sorge dafür, daß Mrs. Minosa - Lorraine - nach dem Abendessen in der Kirche ist. Wir brauchen ein paar Bilder von ihr, wie sie den Rosenkranz betet. Falls sie keinen haben sollte, besorgst du dir einen.“

Herbie versprach es, und als Fotograf versuchte er sofort, sich in die Sache hineinzudenken. Er sah Mrs. Minosa mit ihren blonden Haaren unter der Mantilla, wie sie auf den Steinfließen kniet, während ihr Rücken von einem letzten Sonnenstrahl beleuchtet wird. Ein Schweißperle unter dem Kirchenfenster würde das schon erledigen, und die Kirche würde das Licht einer Kerze, die man zu Füßen eines spanischen Christus aufstellen könnte, angestrahlt werden. Die Kerze müßte allerdings hoch genug stehen, denn nur Beleuchtung von oben realisiert. Das Gesicht Lorraine würde durch eine Spitzenbohle, die dekorativ auf ihr Haar gelegt wird, besonders fein modelliert erscheinen. Man würde in ihren Augen die Trauer der ganzen Welt lesen können. Dazu müßte man ihre Augenränder bemalen, daß sie aussah wie eine kranke Katze. Vielleicht sollte man ihr noch etwas weißrosa Schminke auflegen, damit ihr Gesicht auf den Bildern den richtigen bleichen Ton erhält. Ihre Hände würden einen großen, durch viele Gebete abgenutzten Rosenkranz halten.

Um, dessen Gedanken sich ebenfalls mit der Sache beschäftigten, dachte an einen prächtigen Bildtext: „Die Frau des Leo Minosa auf Knien in der kleinen Kirche von Escudero.“ Nein, das ist zu banal. „Die untröstliche Gattin des armen Gefangenen der Geisterschlucht, die Lorraine, den einzigen Sohn des Mann, zu rückzugeben, der ihr einziger Lebensinhalt ist. Sie ähnelt der schmerzreichen Mutter Gottes; sie ähnelt einer der Jungfrauen bei der Kreuzabnahme.“ Halt, zweimal das Wort „ähnelt“, das geht nicht. Sagen wir lieber: „Unsere Leute sehen auf dem benachbarten Bild.“

Lorraine wird vor Wut platzen, dachte Tatum, und laut sagte er: „Das wird ein Kabelgeben.“

„Ja“, antwortete Herbie, nicht im geringsten ernst, „in diesen Wochen ihrer Zusammenarbeit am Sun Bulletin, besonders in den letzten Tagen, hatte er gelernt, Chucks manchmal verblüffende Gedanken zu ahnen. Auch jetzt glaubte er zu wissen, was Chuck vorhatte. Er wollte erfahren, klar, Chuck würde es ihm sagen - aber er würde es schneller erfahren, wenn er ihm die Taschenrechner mitgebracht hätte.“ Lorraine wird vor Wut platzen, dachte Tatum, und laut sagte er: „Das wird ein Kabelgeben.“

Mehr oder weniger rechtliche indische Kost, die je nach dem Land verschieden stark gewürzt ist. Und eine geistige Kost, die er, Chuck Tatum, in Form von sensationellen Reportagen lieferte. Sie mußte in der simplen Alltagsprache geschrieben sein, die der Leser selbst sprach und die er verstand.

Er setzte sich wieder an seinen Tisch und überlas die letzten Zeilen der Seite, die er gerade getippt hatte. Nicht schlecht. Er hatte das Handwerk während seiner Zeit in Albuquerque nicht verlernt. Er war wieder der große Tatum von früher. Natürlich mußte man noch geschickt vorgehen, um aus der Situation die richtigen Vorteile zu ziehen und etwas Dauerhaftes aufzubauen.

Es klopfte. Herbie trat ein. „Hast du die Zigarren für Leo?“ fragte Chuck sofort.

Der junge Fotograf nickte zustimmend: „Ich habe Havannas genommen. Das beste, was in New Mexico zu finden ist.“

„Gut. Geh jetzt und hol den Wagen vom Sheriff. Okay.“

Tatum fühlte sich irgendwie angeregt, wenn er an Leo dachte, denn er mochte ihn gern. Leo und Herbie waren die einzigen Menschen, für die er eine Art von Sympathie empfand. Beiden war es gelungen, seine eiserne Gleichgültigkeit zum Schmelzen zu bringen, und beide bewunderten ihn und waren in ihm gebunden. Natürlich aus persönlichen Interessen. Der eine, weil seine Laufbahn von ihm abhing, der andere, weil er von ihm gerettet werden wollte. Aber gerade deshalb war Tatum überzeugt davon, daß sie ihm gegenüber aufrichtig waren.

Nach einmal ließ Chuck die Hosenträger knallen. Er fühlte sich innerlich leicht, er war in großartiger Verfassung - und zum Einsatz bereit.

Irgendwie, ohne daß Chuck einen Grund dafür hätte finden können, klang diese Stimmung langsam ab. Der leicht muffige Geruch, den das widerliche Parfüm Lorraine im Raum zurückgelassen hatte, stach ihm in die Nase. Dieser billige Chypreduft erweckte in Chuck wieder die Erinnerung an die schmale Taille, die runden Schultern, die spitzen Brüste, die vollen Hüften und die langen Beine der Frau. Er schüttelte den Kopf. Wahrscheinlich hatte er in Albuquerque zu lange ohne Frau gelebt, deshalb verfolgte ihn die Erinnerung an den Körper Lorraine mit solcher Beharrlichkeit. Heute würde er versuchen, ein Mädchen aufzutreiben, möglichst eine frische Escudero-Importierte. Irgendeine Mabel, Judy oder Rosy aus dem Camp Roben. Das würde ihm den Kopf wieder klar machen.

Durch die Tür, die sein Zimmer von der Bar trennte, hörte er das Durcheinander von Jazzmusik, lachenden Menschen und Gläsernklimren, und all das erinnerte ihn fordernd an Lorraine. Chuck biß auf die Zähne. Auch für den Stärksten ist es leichter, andere zu beherrschen als sich selbst.

Auf der Straße erklang lautes Hüpen, und dann knirschten Reifen durch den Sand. Herbie kam zurück. Der Sheriff hatte ihm seinen eigenen Wagen gegeben.

Als Herbie in sein Zimmer trat, um ihn abzuholen, gab er ihm einen freundschaftlichen Rippenstoß. Die beiden Männer gingen aus dem Haus, bestiegen den Wagen und fuhren zum Geisterabgrund.

„Nein, Kleiner, nicht nach Albuquerque und nicht an Boot. Von für, daß Mrs. Minosa - Lorraine - nach dem Abendessen in der Kirche ist. Wir brauchen ein paar Bilder von ihr, wie sie den Rosenkranz betet. Falls sie keinen haben sollte, besorgst du dir einen.“

Bei den letzten Worten blickte er Herbie schief in die Augen, als ob er nicht recht an ihre Wirkung glaubte. Mit einem leichten, verbliebenen Lächeln setzte er hinzu: „Dies ist die Chance, Kleiner, auf die ich seit Monaten warte, und wir werden sie nutzen.“

Herbie's Hände verkrampften sich am Steuer des Wagens, und er versuchte, seine Freude nicht nach außen dringen zu lassen. Er war ein Schüler Chuck Tatum, und dies forderte, sich nicht überraschen zu lassen und kaltblütig eine Sache zu überdenken. Doch Chucks Eröffnung war mehr, viel mehr, als er erwartet hatte, und sie überwältigte ihn.

„Mensch, Chuck, Wir - sagst du, ich mache mit?“

Tatum war sich seiner sicher. Er räkelte sich behaglich auf seinem Sitz und lehnte sich mit der Schulter an die Wagentür. Ruhig sagte er: „Ich denke, das wird dir recht sein.“

„Warum fragst du, Chuck. Alles, was du tust, ist richtig für mich. Nur - ich verstehe nicht, warum du die Zeitung ausgerechnet jetzt im Stich läßt? Mitten in dieser Geschichte, die gerade dabei ist, sich zu einer Lawine auszuwickeln.“

Chuck lächelte. Aber nicht etwa herablassend, um nicht den Anschein zu erwecken, er nähme sich zu ernst. Sein Lächeln sah in den Augenwinkeln, und seine schmalen Lippen verzogen sich nur wenig. Es war ein Lächeln, wie es Taschendiebstahl ausstauschen, denen in der Menge ein Fang geübt war.

„Zwanzig Jahre bin ich bei der Zeitung, Herbie, und ich weiß, wann gehandelt werden muß. Jetzt ist der richtige Moment. Jetzt beginnen die großen Auktionen und Rennen von New York bis San Francisco. Dreh den Wasserhahn ab, was die Leute Durst haben, und sieh dir ihre Zungen an: trocken wie der Llano Estacado. Sie lechzen nach Wasser oder Schnaps oder sonst was - ganz egal, nur trinken.“

„Der Wagen drehte von der Straße ab und blieb im Staub vor dem Zelt des Sheriffs stehen, der hier sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Dies war jetzt der Mittelpunkt von Escudero, und er war beliebt wie der Broadway am Unabhängigkeitstag. Tatum erhob sich und öffnete die Tür des Wagens.“ (Fortsetzung folgt)

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - eine Lehrs-Operettengestalt.

MEHL + DA = Berliner Vorort  
ES + STAB = Mineral  
RAUS + TANG = Kraftstoff  
DIA + NAIN = USA-Bundesstaat  
MAL + SPION = Papieratomen  
STREICH + OERE = ehem. Donaunamarchie

Lase - Lorch - Lehm - Steno - Oran - Schnee Gera  
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann ein Wasserfahrzeug.

bin ragi elna dgut eden wasf ichz chvi chge ufri dum wenn  
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie den Anfang eines bekannten Liedes ergeben.

Mahrenort	Tierzählung	Force	feuergefährlich	Gebieter	Anfängerlehre	engl. Biersorte	Schuld	Schlagoder
Handwerkertitel	Fluß Donau	Sultanserail	Wahlzettel	Fluß Hamburg	Himmelsbote	landwirtsch. Personal		
altres Längemaß	Geistlicher	Vermerk	Wahlzettel	frz. Schriftstellertitel	schmaler Durchlaß	Prophet	halbes	
Wasserstandsmaß	Herrscher	Schandfleck	altres Streckmaß	Auftragsfolge	Gebälkräger	Klassenberater		
schweiz. Bergstock	fuchser Niederschlag	Grünfläche	Stad in Indien	Befreier	Ab-schlagsgruß	persönl. Fürwart		
monnl. Hauer	spann. Fluß	Opferfisch	Balkonpflanze	Zeichen für Germinativ	luftförm. Körper	besucher		
Unnach-sichtigkeif	Gebets-schluß			Holraum				
spor-tboof								
Farbe								

## Druckfehler

...Mit düsterer Miene betrat er das Zimmer, stellte sich an den Ofen und wärmte sich.  
...Festen Schrittes betrat er mit seiner Frau und Schwiegermutter den Kahn. Dann senkte er rasch entschlossen die beiden Luder ins Wasser und stieß ab.  
...Als die Rauferei begonnen hatte, fanden sich immer mehr Zuhauer ein.  
...Der Bierbrauer Huber wurde wegen Bierquälerei zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.  
...Infolge der häufigen Unglücksfälle an dem Bahübergang wurde noch ein weiterer Krankenküwart angestellt.  
...Vegetarier sucht geeignete Lebensgefährtin. Geld Nebensache, Hauptsache weiches Gemüt.  
...Nach langem, anstrengenden Marsch in der Almhütte angelangt, waren sie nun froh, endlich einmal ausmühen zu können.  
...Die neue Gaststätte ist zwar nicht groß, aber dafür ist sie äußerst stilvoll eingerichtet. Ohne Übertreibung kann man sagen, daß sie das reinste Schluckkästchen ist.  
...Am 1. Mai wurde die neue Kabelleitung eröffnet. Mister Jefferson vom Telegrafennar war der erste, der nach Sandville hinüberfahelte.  
...Der Student war aufs äußerste entsetzt, als bei seiner Zimmerwirtin plötzlich heftiger Mahnsinn ausbrach.

## Mixträsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - eine Lehrs-Operettengestalt.

MEHL + DA = Berliner Vorort  
ES + STAB = Mineral  
RAUS + TANG = Kraftstoff  
DIA + NAIN = USA-Bundesstaat  
MAL + SPION = Papieratomen  
STREICH + OERE = ehem. Donaunamarchie

Lase - Lorch - Lehm - Steno - Oran - Schnee Gera  
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann ein Wasserfahrzeug.

bin ragi elna dgut eden wasf ichz chvi chge ufri dum wenn  
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie den Anfang eines bekannten Liedes ergeben.

Matt in drei Zügen.  
Kontrollstellung: Weiß: Ka8, Da7, Se3, e4, Bc3, g2 (6) - Schwarz: Ke6, Be5, g3 (3).

## Rätselgleichung

Gesucht wird x  
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + i + (k-l) = x  
Es bedeuten: a) wohlgenährt, b) tatsächl. Bestand, c) Reitersoldat, d) Kfz-Z, Landau, e) weibliche Vorname, f) Zeichen I, Natrium, g) Fäden verknüpfen, h) arabisch; Sohn, i) Kfz-Z, Hannover, k) urbar machen, l) feierliche Gedächtnis, x = Katastrophenschutzzeirichtung

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

Silbendominio: Nero - Rose - Segel - gellen  
Lende - Dekan - Kanzel - Zelle - Leben  
Benzin = Zinne.  
Wortfragmente: Leere Tonnen geben großen Schall.  
Skandinavisches Kreuzworträtsel  
- N - O - E - N - T -  
H O C H Z E I T - E V I - A N A  
A R M E E - S O N N E - S A N  
- B - R A Y O N - N - A S T O R  
B E T O N - L - L E K T O R O  
- G - D - A D L E R - H O R O  
- E L E G I E - B - M O H N  
A N I S - G - R E M I S E - I  
- T - A L L E R - T - L A  
- H E S S E - G - S T A L E  
G E R - C - P A S T E - E B I  
- E - L - M O S E L - A - U N I  
- E T A - L A U T - U N O

# Haute Nüsse

Besuchskartenrätsel  
Womit arbeitet diese Dame?  
RENI SCHENE  
CHAM

Wortfragmente  
bin ragi elna dgut eden wasf ichz chvi chge ufri dum wenn  
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie den Anfang eines bekannten Liedes ergeben.

Lustiges Silberrätsel  
Aus den Silben: ak - di - ein - erm - gel - hen hü - kur - land - ma - man - mark - mie - neu no - o - pfund - platz - ra - rhu - schott - se - tén - ter - ter - ti - tisch - ting - tor - un - vi sind 10 Lösungswörter nachstehender doppelseiniger Bedeutungen zu bilden.

1. zur Erholung weilendes dt. Geldstück, 2. auf einem fränk. Hausflur stattfindende german. Volksversammlung, 3. gelenkkrankes Möbelstück, 4. ungeb. Landesteil Großbritanniens, 5. Aufpasser für einen Narren, 6. lebhaftes Tätigkeits eines Rundfunkgeräts, 7. Fächer einer dt. Spielkarte, 8. ein halbes Kilo wiegende Musikzeiger eines Zählworts.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben einen aus Fruchtsteinen zusammengestellten militärischen Verband.

Silbendominio: Nero - Rose - Segel - gellen  
Lende - Dekan - Kanzel - Zelle - Leben  
Benzin = Zinne.  
Wortfragmente: Leere Tonnen geben großen Schall.

Silbendominio: Nero - Rose - Segel - gellen  
Lende - Dekan - Kanzel - Zelle - Leben  
Benzin = Zinne.

Wortfragmente: Leere Tonnen geben großen Schall.

Skandinavisches Kreuzworträtsel  
- N - O - E - N - T -  
H O C H Z E I T - E V I - A N A  
A R M E E - S O N N E - S A N  
- B - R A Y O N - N - A S T O R  
B E T O N - L - L E K T O R O  
- G - D - A D L E R - H O R O  
- E L E G I E - B - M O H N  
A N I S - G - R E M I S E - I  
- T - A L L E R - T - L A  
- H E S S E - G - S T A L E  
G E R - C - P A S T E - E B I  
- E - L - M O S E L - A - U N I  
- E T A - L A U T - U N O

Schachaufgabe Nr. 21: 1. La2-b3! (Zugzwang), Kd5-d4, 2. Dd4xc4 matt. 1.... Kd5-d6, 2. Tel-d1 matt. 1.... c4xb3, 2. Tel-d1 matt. 1.... c3-c2, 2. Tel-d1 matt. 1.... e5-e4, 2. Tel-d1 matt. 1.... Tc5b5, 2. Sg6-e7 matt. 1. Hauptvarianten wird der schwarze Turm kreuzweise gefesselt.

Mixträsel: Sommergut, Christina, Halogen, Mostrich, Indianer, Dagobert, Tornado = Schmidt.

## Heiteres Allerlei

### Ellbogenfreiheit

Kurzgeschichte von Andy Klöcker  
„Also, ich kann mich darauf verlassen: Sie kommen zu meinem Geburtstag am Samstag?“  
„Wohnung?“  
„Ganz einfach. Am Rathausplatz warten Sie auf die Linie 9. Kommt sie, öffnen Sie die Bustür mit dem Ellbogen und steigen ein. Sagen Sie dem Schaffner, er soll das Fahrgeld aus Ihrer Jackentasche nehmen. Suchen Sie sich nun einen Platz, und warten Sie drei Stationen ab. Am Stadion steigen Sie aus. Ist die Tür geschlossen, öffnen Sie sie mit dem Ellbogen. Gehen Sie zur Haltestelle der Straßenbahn, öffnen Sie die Tür dort mit dem Ellbogen, bitten Sie auch den Schaffner, das Fahrgeld aus der Jackentasche zu nehmen, suchen Sie sich einen Sitzplatz, und bleiben Sie sitzen bis zur Gartenstraße. Ruft der Schaffner diese Station aus, stehen Sie auf, öffnen Sie die Wagentür, und steigen Sie aus. Soweit alles verstanden?“

„Ja, aber...“  
„Von der Haltestelle Gartenstraße aus laufen Sie in Fahrtrichtung bis zur ersten Querstraße rechts. Hier biegen Sie ein. Im dritten Haus auf der linken Seite, genau in Nummer 28, wohnen Sie.“

„Wenn...“  
„Sie sich mit einem nassen Handtuch abtrocknen, laufen Sie Gefahr, sich nasser zu trocken, als Sie vorher waren.“

„Sie mit Ihrem Gehalt keine großen Sprünge machen können, sollten Sie daran denken, daß der Chef Sie nicht als Känguruh angestellt hat.“

dem Ellbogen öffnen. Sobald Sie den Fahrstuhl geöffnet haben, sehen Sie mich bereits. Noch etwas unklar?“  
„Ja, weshalb soll ich denn alles mit den Ellbogen machen?“  
„Weshalb mit den Ellbogen? Wollten Sie denn etwa mit leeren Händen kommen?“

### Von Gaunern und Genies

Ein Klaviervirtuose war in ein reiches Haus geladen. Nach einem opulenten Souper rief der Hausherr einen Stuhl aus Klavier: „Lieber Meister, spielen Sie uns doch ein bißchen vor.“  
Der Pianist geht zum Klavier, macht ein perlendes Glissando über die sieben Oktaven und schließt den Deckel: „Das Diner ist bezahlt!“

Innen hohl  
In einem Berliner Gartenlokal steht eine Automatenwaage. Ein sehr dicker Herr stellt sich darauf, aber der Zeiger rückt nur ganz wenig nach rechts, wohl wegen irgendeines versagenden Mechanismus.

Zwei Berliner Bengel beobachten interessiert den ganzen Vorgang. „Kiek mal, Ede, ruft er eine, „der Dicke ist hohl!“

Beweisstück  
Piefke hat eine Hose gestohlen und steht nun vor Gericht. Sie können ihm aber nichts nachweisen, und so wird er denn freigesprochen.

„Sie sind freigesprochen!“ sagt der Richter. Piefke bleibt aber auf der Anklagebank sitzen.

## Silbendominio

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzten und die erste Silbe ergeben zusammen einen italienischen Opernkomponisten.

be - den - di - gat - kel - le - min - ne - on - plom ten - ter - ver

Lustiges Silberrätsel  
Aus den Silben: ak - di - ein - erm - gel - hen hü - kur - land - ma - man - mark - mie - neu no - o - pfund - platz - ra - rhu - schott - se - tén - ter - ter - ti - tisch - ting - tor - un - vi sind 10 Lösungswörter nachstehender doppelseiniger Bedeutungen zu bilden.

1. zur Erholung weilendes dt. Geldstück, 2. auf einem fränk. Hausflur stattfindende german. Volksversammlung, 3. gelenkkrankes Möbelstück, 4. ungeb. Landesteil Großbritanniens, 5. Aufpasser für einen Narren, 6. lebhaftes Tätigkeits eines Rundfunkgeräts, 7. Fächer einer dt. Spielkarte, 8. ein halbes Kilo wiegende Musikzeiger eines Zählworts.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben einen aus Fruchtsteinen zusammengestellten militä



# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen STECH**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wemmer)  
Ausführung von Elektroanlagen aller Art  
Lieferung + Montage von Elektrogeräten u. Lampen  
Kundendienst + techn. Beratung  
6072 Langen/Hessen  
Dreibüchelstraße 39  
Tel. 0 61 03 / 2 25 81  
0 61 03 / 2 24 11

**HEINZ GÖHR**  
nur im Einkaufszentrum  
**Langen-Oberlinden**  
Garten-Kleider, Sonnen-Kleider  
T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen  
für  
Damen und Herren  
**Polymoden E. Keil**  
Bahnhofstr. 65, 6070 Langen  
Telefon 23108

**Brillenauswahl mit Video**  
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**JÖRG THIERFELDER**  
AUGENOPTIKERMEISTER  
Bahnhofstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung  
im In- und Ausland — Eriedigung aller Formali-  
täten — Tag und Nacht, auch sonn- und  
feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**Kunststoff-Fenster**  
für Alt- und Neubau  
**TEHALIT**  
WERKMANN, JUSTI, GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH  
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

**BERUFSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren  
**H. Heinig**  
Fahrgasse 14 · 2 21 59

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben — Lacke — Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 67

Langener Steinmetzbetrieb  
**Grabmal-Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Süd. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMÄLE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
UND GESTEINSARTEN

**Christa-Moden**  
Sie finden bei mir in reicher Auswahl  
**Damen-Oberteile**  
namhafter Hersteller  
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover  
bis Größe 44  
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Bahnstraße 61  
**RADIO SCHNAUDER**  
tut was für  
seine Kunden  
Telefon 2 11 01  
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

**GLASEREI**  
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:  
Baugläser · Ornamengläser  
Kristalllegetisch nach Maß  
Spezialhaarfingerringe  
Reparaturverglasungen  
**HORN GMBH**  
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

**RAUMAUSSTATTUNG**  
**J. K. BACH**  
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN · Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wir sind  
**KONTAKTLINSEN-  
SPEZIALISTEN**  
**Augenoptik Bärenz**  
Hainer Chaussee 94A,  
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

**FF** Farben Friedrich  
Inh. R. Friedrich  
**Fußbodentechnik**  
staatl. gepr. Bodenteiler  
Teppich- u. Polsterreinigung  
6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00  
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

**Leder Kaufmann**  
Inh. R. Seilgens  
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS · ESQUIRE ·  
• MANO • SAMSONITE •  
• Scout- und Amigo-Ranzen •  
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.  
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

**LANGEN**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Sa., 2. 6.  
Drs. I. und P. Harth,  
Bahnhofstr. 45, Tel. 5 21 11  
Notprechstunde von 11—12 Uhr  
in der Praxis Dr. Wilkens,  
Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28  
So., 3. 6.  
Dr. Ingrid und Peter Harth,  
Bahnhofstr. 45, Tel. 5 21 11  
Notprechstunde von 11—12 Uhr  
in der Praxis Frau Dr. Köhl,  
Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97  
Mi., 6. 6.  
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7,  
Tel. 2 28 28

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um  
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um  
8.30 Uhr.  
Fr., 1. 6. Spitzweg-Apotheke,  
Bahnhofstr. 102, Tel. 2 52 24  
Sa., 2. 6. Garten-Apotheke,  
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78  
So., 3. 6. Elhorn-Apotheke,  
Bahnhofstr. 69, Tel. 2 26 37  
Mo., 4. 6. Löwen-Apotheke,  
Bahnhofstr. 31, Tel. 2 91 86  
Di., 5. 6. Apotheke am Lutherplatz,  
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45  
Mi., 6. 6. Braun'sche-Apotheke,  
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71  
Do., 7. 6. Mönch'sche-Apotheke,  
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

**EGELSBACH**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —  
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feier-  
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis  
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
2/3. und 6. 6.  
Dr. Mayer, Bahnhofstr. 90, Tel. 4 41 93  
privat: Kurt-Schumacher-Ring 65, Tel. 4 39 86

**Apothekendienst**  
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend  
Samstag 13 Uhr.  
Fr., 1. 6. Apotheke am Bahnhof  
Sa., 2. 6. Garten-Apotheke, Langen  
So., 3. 6. Egelsbach-Apotheke  
Mo., 4. 6. Egelsbach-Apotheke  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Löwen-Apotheke, Langen  
Di., 5. 6. Apotheke am Bahnhof  
Mi., 6. 6. Apotheke am Bahnhof  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Braun'sche Apotheke, Langen  
Do., 7. 6. Egelsbach-Apotheke

**MÖBEL-EHLERT**  
Ihr Partner für einen guten Einkauf.  
Großstadtauswahl auf 1200 m<sup>2</sup> Spitze.  
Möbelkauf ist Vertrauenssache.  
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr.  
Betriebszeiten: kein Verkauf! Täglich geöffnet  
von 8.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr.  
Langen Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.  
Industriestr. 10 · 3106 Erhausen · Tel. 0 61 50 / 16 09

**KERALOGIE**  
L'OREAL  
PARIS  
Depot  
**Friseur PREUSCH**  
Werningplatz 3 · Langen  
Telefon 081 03 / 7 36 42

**HERBERT  
KIRCHHERR**  
Aachener u. Münchener  
Versicherungen  
Schillerstraße 10 · Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 28 83

**DREIEICH**

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
2/3. 6.  
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114  
(Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

**Apothekendienst**  
Fr., 1. 6. Fichte-Apotheke,  
Sprendlingen,  
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85  
Sa., 2. 6. Adler-Apotheke, Götzenhain  
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03  
und Stern-Apotheke,  
Sprendlingen,  
Damaschkestr. 4—6, Tel. 3 19 80  
So., 3. 6. Löwen-Apotheke,  
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30  
Mo., 4. 6. Brunnen-Apotheke,  
Dreieichenhain  
Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24  
Offenthal-Apotheke,  
Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51  
und Breitensee-Apotheke  
Sprendlingen,  
Hegelstr. 62, Tel. 3 37 14  
Di., 5. 6. Rosen-Apotheke,  
Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64  
Mi., 6. 6. Stadt-Apotheke,  
Sprendlingen,  
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:  
2/3. und 6. 6.  
Werner Klee, Neu-Isenburg,  
Am Forsthaus Gravenbruch 27,  
Tel. 0 61 02 / 5 17 35  
privat: 0611 / 59 32 47

im östlichen Kreisgebiet:  
2/3. 6. und 6. 6.  
Ottmar Haus, Obersthausen 2,  
Seligenstädter Str. 5  
Tel. 0 61 04 / 7 16 30

**Wichtige Rufnummern:**

Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 10 20  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22  
Funk-Taxi 77 77  
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke  
Langen 20 61 48  
Dreieich 65 21  
Egelsbach 4 25 83  
Sonntagsdienst der Stadtschwester  
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz · Anstrich · Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Ein Herz fürs Helfen**  
Spende  
Blut!

**Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt.**  
**STIHL**  
Friedrich Meißner  
Friedhofstraße 25 · Telefon 2 27 60 · 6070 Langen  
Ihr Fachmann für Motorsägen

• Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •  
**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen · Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**Omnibusbetrieb Ludwig Rath**  
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150  
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze —  
für Reisen, Ausflüge  
und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch ... auch  
Mittwoch-Nachmittag geöffnet  
**Köhler moden**  
Langen Dralalch-Spr. Neu-Isenburg  
Bahnhofstr. 51—53 Frankf. Str. 34 Fußgänger-Zone

**SCHLOSSEREI**  
(Meisterbetrieb)  
stellt preiswert Fensterläder, Geländer, Garten-  
einfriedigungen, Toreinfahrten etc. her.  
Anfragen bitte an:  
**Bärenfänger** G.m. Telefon 6 86 61

Rasenmäher kauft man bei:  
**Eisenwaren am Lutherplatz**  
Wallstraße 41 · 6070 Langen · Telefon 2 27 45  
**SABO** Qualitätsschmiede  
für Rasenmäher  
**TORO** **ARAL** Wir  
**GUTBROD** leisten  
ganze  
Arbeit  
**Hako** Bodenbearbeitungsmaschinen  
Service · Kundendienst Ersatzteile

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen  
Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die  
LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN  
zum monatlichen Bezugspreis von DM 4,80 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_  
Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_  
bel der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postcheckkonto)  
abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Immer bestens informiert  
LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN

# Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Maler-Hobby-Markt**  
Farben · Tapeten · Bodenbeläge  
Teppichboden-Reinigung  
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten  
**R. STROH** Dornbusch 13 · 6072 Dreieich  
DREIEICHENHAIN · Telefon 6 48 80

**Heinz Eichler**  
Schreinerei · Innenausbau · Möbel-  
handlung · Fenster und Türen in Holz  
und Kunststoff.  
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 - 6 44 25

**LANGENS  
KAUFHAUS**  
mit den vielen  
Fachabteilungen

**BÄCKEREI-KONDITOREI  
Kreisel**  
6070 LANGEN  
AUGUST-BEHL-STR. 2  
ECKE FAHRGASSE  
RUF 06103/21680

**GRAF HEIM + GARTEN**  
hat viel für Sie  
— und weiß wie!  
Solm. Welherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 62161

**Marianne Felder**  
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE  
Bahnhofstraße 17  
6070 LANGEN  
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

**Antia's Friseurstudio**  
Inh. A. Oswald  
Der Salon für die Dame  
und den Herrn.  
Lutherplatz 6 · Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 12 34

**Ihr Fachlieferant**  
in der Bahnhofstraße  
Farben · Tapeten · Zubehör  
Außerdem Teppichboden  
in vielen Farben und Qualitäten.  
VERKAUF AN JEDERMANN.  
**FARBENHAUS WISSLER**  
Bahnhofstraße 16 · Langen · Tel. 0 61 03 - 2 36 74

**Gebr. SCHNEIDER**  
Rolllädenfabrik Inh. Kl. Schneider  
Rollläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium  
Rolllässe, Rollläden, Scherengitter, Markisen  
Fertigfabrik-Elemente zum nachträglichen  
Einbau — Reparaturen  
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesver-  
band Deutscher Rolllädenhersteller e.V.  
Außenhof SO 16 · e. d. Dermal. Lestr.  
6070 Langen · Telefon 2 38 79

**Küchenplanung bis ins Detail**  
wohnstudioiozimmerrmann  
Voltastraße 6 · 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 7 97 33  
**poggenpohl** Die Küche  
fürs Leben

**Taxi - Egelsbach**  
66666 oder 67210  
Tag und Nacht

**WILHELM FELKE**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
• Gartenneuanlagen  
• Gartenpflege  
• Verlegung von Gehwegplatten und  
Verbundsteinen aller Art  
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22  
6070 Langen

**Paßbilder**  
Portraitaufnahmen  
Filme · Kameras · Zubehör  
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen  
**FOTO-STUDIO OPITZ**  
bekannt für Qualität  
6070 Langen, Bahnhofstraße 73, Telefon 2 37 98

**F. DUNSINGER**  
gegründet 1920 von E. Preussler  
Fensterbau · Schreinerei  
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fen-  
ster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren  
Kücheneinbauten und -Information.  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.  
Otto-Hahn-Straße 6 · Langen · Telefon 7 23 90

**TREND**  
Bahnhofstraße 39 · Langen, Tel. 218 80  
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheits-  
teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

**Gerhardt**  
GmbH.  
Containerdienst — Baustoffgroßhandel  
Tel. 06103/65021  
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

**Spielplan der Theater**  
für die kommende Woche

**Städtische Bühnen  
Frankfurt  
Oper**  
Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr  
Don Pasquale (Ital.)  
Samstag, 2. Juni, 20.00 Uhr  
Gänge  
Sonntag, 3. Juni, 16.00 Uhr  
Lulu  
Montag, 4. Juni, 19.30 Uhr  
Der Wildschütz  
Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr  
Ein Maskenball (Ital.)  
Donnerstag, 7. Juni, 20.00 Uhr  
Gänge  
Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
Die Zauberflöte  
Samstag, 9. Juni, 20.00 Uhr  
Capriccio  
Sonntag, 10. Juni, 20.00 Uhr  
Ein Maskenball (Ital.)

**Schauspiel**  
Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr  
Die Blume von Nagasaki  
Samstag, 2. Juni, 19.30 Uhr  
Der Tod des Handlungsreisenden  
Sonntag, 3. Juni, 19.30 Uhr  
Der Tod des Handlungsreisenden  
Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr  
Ballettabend  
Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr  
Die Blume von Nagasaki  
Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr  
Europäisches Theaterfestival  
der Arbeitsemigranten  
Samstag, 9. Juni, 19.30 Uhr  
Happy End  
Sonntag, 10. Juni, 19.30 Uhr  
Die Wände

**Kammerspiele**  
Freitag, 1. Juni, 20.00 Uhr  
Schwanengesang  
Samstag, 2. Juni, 20.00 Uhr  
Eyoif  
Sonntag, 3. Juni, 20.00 Uhr  
Mercedes  
Montag, 4. Juni, 20.00 Uhr  
Kampf des Negers und der Hunde  
Donnerstag, 7. Juni, 20.00 Uhr  
Schwanengesang

Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr  
Kaldewey  
Samstag, 9. Juni, 20.00 Uhr  
Europäisches Theaterfestival  
der Arbeitsemigranten  
Sonntag, 10. Juni, 20.00 Uhr  
Europäisches Theaterfestival  
der Arbeitsemigranten

**Staatstheater Darmstadt  
Großes Haus**  
Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr  
Elektra  
Samstag, 2. Juni, 19.30 Uhr  
Der fröhliche Weinberg  
Sonntag, 3. Juni, 19.30 Uhr  
Die Csardasfürstin  
Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr  
Elektra  
Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr  
Sylvia (Ballett)  
Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
Die Csardasfürstin  
Samstag, 9. Juni, 19.30 Uhr  
Undine  
Sonntag, 10. Juni, 11.00 Uhr  
5. Sinfoniekonzert  
Sonntag, 10. Juni 19.30 Uhr  
La Bohème

**Kleines Haus**  
Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Samstag, 2. Juni, 19.00 Uhr  
Bernarda Albas Haus  
Sonntag, 3. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr  
Bernarda Albas Haus  
Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr  
Einen Jux will er sich machen  
Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
Im Dickicht der Städte  
Samstag, 9. Juni, 19.30 Uhr  
Bernarda Albas Haus  
Sonntag, 10. Juni, 19.30 Uhr  
Kiss me, Kate

**Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik**  
OPTIK  
**BELLHÄUSER**  
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

**»Pietät« KARL DAUM**  
Erd-, Feuer-, See-Überführungen  
Särgelager · Sterbewäsche — Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon: 2 29 68

**Seit 10 Jahren auch in Langen**  
1. 6. 1974 bis 1. 6. 1984  
Die Versicherung mit den nied-  
rigen Beiträgen und der hohen  
Rückvergütung.  
**LVM**  
VERSICHERUNGEN E. RETTIG  
Heinrichstraße 35 · Telefon 2 41 37  
Montag bis Freitag 15.00-18.00, vorm. u. Se. n. Vereinsbüro.

**HOLZ-PLATTEN  
BAUELEMENTE Berthold**  
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 6101  
Holz aller Art · Bauholz · Profiltreter · Möbelmaterial · Paneele  
Kassettensystem · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachziegel  
Bodenbeläge · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten  
Lichtwellen · Bauplatten · Isoler- und Dämmstoffe · Zäune  
— Holz und Platten im Zurechteln —

**Polstermöbelreinigung**  
nicht als Schaumreinigung, sondern die per-  
fekte Wascheinigung.  
Rufen Sie uns an, Angebote kostenlos.  
**Gebäude-Reinigung**  
Ohmstraße 6 · 6070 Langen  
Ruf 0 61 03 - 7 34 07

**Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?**  
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und lan-  
den nicht in den Papierkörben!  
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die  
**LANGENER ZEITUNG**

**Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster**  
RAL Gutachten  
**H. Jungling - Fensterbau**  
Verglasungen  
Ruhlfeldstraße 24  
6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 94 43 Ausstellung auch Sa. geöffnet

**Rundfunkhaus**  
**HEMPE**  
Taanusplatz 2  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

**MACK**  
reinigt · wäscht · färbt  
in 1 bis 2 Stunden  
6070 Langen, Am Lutherplatz  
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer KLEINANZEIGE in  
der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und An-  
zeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 · 12

**Nichts ist kostbarer  
als der Mensch**  
Information zur Lepraabekämpfung er-  
halten Sie beim  
**DAHW**  
DEUTSCHES  
AUSSÄTZIGEN-HILFSWERK E.V.  
Postfach 348 · 8700 Würzburg 11

**Angelcenter  
Dreieich**  
H. J. Knapp  
Darmstädter Straße 16  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 61 07  
IHR FACHGESCHÄFT

**Wäscherei Schmierer**  
BÜGLEREI · HEISSMANGEL  
MEISTERBEREIB  
Solmsche Wäherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 6 48 28

**Versicherungsbüro  
— LANGEN —**  
Versicherung Rechtschutz  
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen  
TÜV-Vorfahrten und Zulassung  
Geschäftszentrum:  
Mo.-Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 15.30—18.00 Uhr  
Annastraße 16 · Langen · Telefon 2 84 04



**Ein Herz für's Helfen**

**Spende Blut!**

BLUTSPENDEDIENST HESSEN  
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**

Wir haben die Erfahrung, beraten Sie und rahmen Ihre Bilder individuell mit handwerklichem Können. Und das seit über 75 Jahren.

800 Muster ständig zur Auswahl.  
**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**  
Schulstraße 10, 6100 Darmstadt

### Jugendfußball

#### 1. FC Langen

F I: Turniersieger in Griesheim

Auch das zweite Feldturnier, das die F-1-Jugend bestritt, wurde für die kleinen Langener zu einem vollen Erfolg. Unter 18 teilnehmenden Mannschaften belegte der FCL am Ende den ersten Rang und bestätigte damit seine Spielstärke. In den beiden ersten Begegnungen hatte die Langener Mannschaft noch einige Mühe, um SG Modau/Rohrbach und den TSV Nieder-Ramstadt mit jeweils 1:0 zu bezwingen. Doch dann lief es wie geschmiert, die SKG Brandau wurde mit 10:0 deklassiert, und im Endspiel die SKG Ober-Ramstadt 5:0 geschlagen.

E II: FCL — SV Weiterstadt 6:3 (3:0)

Einen verdienten Erfolg errang die E II. Die Einheimischen waren während der gesamten Spielzeit die tonangebende Mannschaft und hatten in Lutz Nitsche (3), Jonas Alemayos (2) und Jochen Bender ihre Torschützen. Gut gefiel auch Carsten Knipp in der Abwehr.

E II: FCL II — Sugo. Offenthal 1:2 (1:2)

Bis zur Pause hielten das Langener Team noch einigermaßen mit, nach dem Wechsel waren die körperlich stärkeren Gäste dann die wesentlich bessere Mannschaft und siegen völlig verdient. Beide Langener Treffer gingen auf das Konto von Jonas Alemayos.

E III: FCL — TSG Messel 2:6

Gegen die E-II-Jugend der TSG Messel hatte die neu zusammengestellte E-III-Jugend wenig Chancen. Trotzdem kämpfte die Langener Mannschaft recht ordentlich und hatte in Andre Humitzsch und Jens Heilmann ihre besten Spieler.

F II: FCL — TSG Messel 2:2 (2:0)

Ein gerechtes Unentschieden gab es im Spiel der beiden F-III-Jugendmannschaften. Für die beiden Langener Tore sorgten Peter Göbel und Daniel Brandeis.

F III: FCL — TG Bessungen II 0:3 (0:1)

Viel Freude verbreiteten wiederum die kleinsten Langener Fußballspieler. Zwar siegten die kräftigeren Gäste aus Bessungen nicht unverdient, doch die Langener Anfänger waren mit so viel Eifer und Ehrgeiz bei der Sache, daß auch ihre Leistung viel Lob verdient. Talent verrieten Wolfgang Hebbeler im Langener Tor und Nikolas Guttmann.

D II: FCL — Eintracht Frankfurt 0:4 (0:4)

Einen prominenten Gegner hatte sich die D-II-Jugend zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Auf einem durch anhaltenden Regen aufgeweichten Platz führten die Gäste bis zur Pause nicht unverdient mit 4:0. Wer nach dem Wechsel auf weitere Eintracht-Tore tippte, lag allerdings verkehrt. Die Langener Elf wurde stärker, und es gelang sogar einige erfolgversprechende Gegenangriffe. Hier waren es vor allem Dingen Daniel Halgrimson und Cvytan Tomasevic, die recht unternehmungslustig wirkten. Im defensiven Bereich gefielen beim Club Törhüter Jürgen Hoffner und Libero Stefan Schmitt.

#### Abschlußtabellen

A-Jugend		
1. SC Vikt. Griesheim	16	67:12 31:1
2. SKG Gräfenhausen	16	69:40 21:11
3. FCA Darmstadt	16	49:35 20:12
4. SKG Bickenbach	16	39:30 17:15
5. Eiche Darmstadt	16	35:33 15:17
6. TSG 46 Darmstadt	16	22:43 12:20
7. 1. FC Langen I	16	24:43 10:22
8. SG Malchen	16	22:49 10:22
9. SKG Roßdorf	16	15:58 5:27

Kreisklasse Gr. 2		
1. 1. FC Langen II	14	65:13 27:1
2. SV Erzhausen	14	34:19 21:7
3. SG Arheilgen	14	27:20 17:11
4. Spvgg. Seeh./Jugenh.	14	23:15 15:13
5. SKG Ob. Beerbach	14	26:24 13:15
6. SG Egelsbach II	14	11:29 10:18
7. TG 75 Darmstadt II	14	19:48 6:22
8. TSG Wixhausen	14	12:49 3:25

B-Jugend		
Kreisklasse Gr. 1		
1. FCA Darmstadt	18	82:16 34:2
2. 1. FC Langen I	18	50:18 25:11
3. SKV Hähnlein	18	44:18 22:14
4. SV Weiterstadt I	18	37:25 21:15
5. SG Modau/Rohrbach	18	39:32 20:16
6. TSV Nd.-Ramstadt	18	31:24 20:16
7. SV Hahn	18	21:31 17:19
8. SKG Roßdorf	18	20:50 11:25
9. SG Traisa/Nd. Beerb.	18	20:47 7:29
10. Grün/Weiß Darmstadt	18	15:94 3:33

Kreisklasse Gr. 2		
1. VfR Eberstadt	18	107:19 31:5
2. SV Weiterstadt II	18	72:25 31:5
3. TSG Messel	18	71:20 26:10
4. 1. FC Langen II	18	47:22 25:11
5. Eiche Darmstadt	18	48:41 18:18
6. SC Vikt. Griesheim II	18	27:69 10:26
7. TSG 46 Darmstadt II	18	37:70 12:24
8. SG Malchen	18	11:72 8:28
9. Germ. Pfungstadt	18	14:44 6:30
10. SV St. Stephan	18	17:96 5:31

#### SSG Langen

A: Weiskirchen — SSG 0:0

Durch ein Unentschieden beim Tabellenzweiten legte die SSG den Grundstein zum Klassenerhalt in der Kreisleistungs-klassen Offenburg. Die Langener begannen konzentriert, mit Disziplin und Kampfeswillen agierte die Hintermannschaft, in der Flock zu überzeugen wußte. So kamen die Gastgeber nur zu wenigen Torangelegenheiten, die jedoch Törhüter Kohl in gekonnter Weise entschärfte.

Auch Langens Angriff hatte Chancen, scheiterte aber am gegnerischen Torwart oder an den eigenen Nerven. Ebenso überzeugte das Mittelfeld, in dem Schumacher besonders motiviert erschiene. Es spielten: Kohl, Hock, Stul, Benz, Fudelko, Dratwa, Haas, Valloz, Wunderlich (Marzano), Schumacher und Riphaus.

Freitag, 1.6. B gegen holländische Mannschaft 18:00 Uhr

Samstag, 2.6. C: SSG — FC Langen 15:30 Uhr

D: Turnier bei Eiche Offenbach 14:00 Uhr

Sonntag, 3.6. E und F: Turnier bei Eiche Offenbach

(Abfahrt 9:30 und 10:15 Uhr)

C: Turnier beim SV Erzhausen

Dienstag, 5.6. C: Turnier bei Eiche Offenbach 17:00 Uhr

Das Freundschaftsspiel der F-Jugend gegen den FC Langen muß wegen Krankheit ausfallen. Die Italienfahrer treffen sich am Freitag (1.6.) um 20 Uhr im Clubhaus.

#### TV Dreieichenhain

A: TVD — SG Egelsbach 0:4

E: 2: TVD — SKG Sprendlingen 5:1

F: 2: TVD — Kickers Oberthausen 0:4

Die F I-Jugend nahm an einem Turnier bei der TGS Jügesheim teil und belegte einen hervorragenden 2. Platz.

Spieler am Wochenende

Samstag, 2. Juni

F 1: 14:00 Uhr Kickers Oberthausen — TVD

F 2: Turnier in Erzhausen

D: Turnier in Steinberg

C: Turnier in Steinberg

Sonntag, 3. Juni

E: Turnier in Steinberg

#### SG Egelsbach

B-Jugend im Halbfinale

SG Egelsbach — TSV Pfungstadt 5:3 (3:1)

Als sensationell kann man den Einzug der SGE-B-Jugend in das Halbfinale des Hessen-Pokals bezeichnen, denn aus Egelsbacher Sicht kommt diese Leistung, unter ca. 300 Fußballspielern der Kreisklassen in Hessen unter die letzten vier zu kommen, einer Sensation gleich.

Nach großartigen Siegen in Fulda und in Gießen bezwang die SGE auf heimischem Gelände den TSV Pfungstadt mit 5:3 Toren. In einem temporeichen, auf hohem technischen und spielerischen Niveau stehenden Kampfspiel setzten die Egelsbacher den Gegner von Anfang an aus einem stark spielenden Mittelfeld heraus unter Druck. Nach einigen verheißungsvollen Angriffen des gesamten Egelsbacher Sturms setzte sich der Mittelstürmer im Strafraum durch und schloß aus halblinker Position einen Flachschuß ins lange Eck, den der Gästetorhüter nur abklatschen konnte. Der mitelaufende „Spielmacher“ aus dem Mittelfeld hatte keine Mühe, den Abpraller sicher zum 1:0 zu verwandeln.

Fast im Gegenzug gelang den Pfungstädtern durch einen abgefaßten Freistoß der 11-Ausgleichstreffer. Als der Egelsbacher Mittelstürmer bei einem Durchbruch im Strafraum gefoult wurde, vollstreckte er den fälligen Elfmeter unhalbtun zum 2:1. Die Gäste drängten nun auf den Ausgleich, da erließ sich wiederum der SGE-Mittelstürmer einen Steilpaß aus dem gegenüberliegenden Mittelfeld, umspielte seinen Gegenspieler und flankte von links zu dem in die Mitte gewechselten Linksaußen, der aus 18 m überlegt und sicher zum beruhigenden 3:1 für Egelsbach einschob.

Der in der Pause eingewechselte neue Linksaußen brachte noch mehr Druck in das Egelsba-

Starten Sie in den Frühling mit einer eleganten Lederjacke

**Jetzt viele Sonderangebote**  
superwelche  
**Herren-Lederblousons**  
nur DM 269,-

**LEDER SCHMIDT**

Zum Beispiel:  
Ihr Spezialist für modische Leder-Bekleidung  
6100 Darmstadt  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
Telefon 06151/23521

cher Angriffsspiel und setzte sich mit zwei Treffern gut in Szene.

Zunächst kamen die Pfungstädter durch einen Strafstoß auf 2:3 heran, doch der Egelsbacher Linksaußen setzte sich wunderbar durch und erhöhte durch einen unhaltbaren flachen Schrägschuß zum 4:2 für die SGE. Die Mannschaft des TSV Pfungstadt ließ nicht locker und verkürzte auf 3:4. Da faßte sich der Egelsbacher Mittelstürmer ein Herz, nahm einen Steilpaß auf, übernahm die gegnerischen Abwehrspieler und schoß vehement aufs Pfungstädter Tor. Der hart geschossene Ball prallte vom linken Innenposten ins Feld zurück, und der Linksaußen konnte zum 5:3-Endstand einschließen.

Im Halbfinalspiel trifft die SGE auf den BSC Kassel, der sich in Neu-Isenburg durchsetzte. Das Spiel findet in Kassel statt. Der andere Endspielgegner wird aus dem Spiel FSV gegen OFC Kickers Offenbach ermittelt.

Die Viertelfinalsiege endeten wie folgt: OFC — Darmstadt 98 2:0, Bürstadt — FSV Frankfurt 2:3, Neu-Isenburg — Kassel 2:7 (nach Elfmeterschießen), SG Egelsbach — TSV Pfungstadt 5:3.

#### Jugendhandball

##### TV Langen

In der diesjährigen Sommerrunde spielt die weibliche C-Jugend des TVL außer Konkurrenz, um auch den neuen B-Jugendspielerinnen eine Spielmöglichkeit zu geben. Pro Spiel werden ein bis zwei Spielerinnen aus dieser B-Jugend eingesetzt.

Gleich nach den Osterferien, am 8. Mai, fuhr man nach Arheilgen. Man hatte noch etwas vom Elan der Ostfriesland-Jugendfahrt mitgenommen und besiegte die Arheilger Mädchen mit 9:7. Eine herrliche Überraschung auch für die mitgebrachten Zuschauer. Am Samstag darauf erschrak man, als die Mädchen der SG Eiche Darmstadt anreisten. Diese waren körperlich deutlich überlegen und bestanden fast ausschließlich aus B-Jugendspielerinnen. Dennoch zeigte sich deutlich die größere Ballsicherheit und Schnelligkeit des TVL, so daß auch hier ein Sieg von 7:4 den Spielleiter krönte.

**DIE KRIPO RÄT:**

Prüfen Sie Gebrauchtwagen auf „Herz und Nieren“

Vergleichen Sie die Angaben in den Fahrzeug-Papieren mit denen am Fahrzeug. Verlangen Sie wichtige Angaben wie Unfallfreiheit, km-Leistung und Ersterwerb schriftlich. Bestehen Sie auf einer angemessenen Probefahrt.

**Wir und unsere Polizei**  
Für Sie werden wir ganz sein

**DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS**

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen  
ca. 200 m Schaufenster  
Malenfeldstr. 15 + 34 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain • Tel. 8 48 20

## Langener Stenografen wurden Vizemeister

### Zehn Langener Teams beim Hessentag

Anläßlich des Hessentages in Lampertheim wurden am 26./27. Mai die Hessischen Manuskriptschreibernschaften in Kursive und Maschinenschrift durchgeföhrt. Insgesamt beteiligten sich 112 Mannschaften aus ganz Hessen. Die Langener Stenografen waren mit zehn Mannschaften vertreten.

In der Seniorenklasse in Kursive erschrübten sie sich einen hervorragenden zweiten Platz und wurden damit Vize-Hessmeister. Die Schreiberinnen waren: Elfriede Fels (bis 280 Silben), Elisabeth Grau (bis 220 Silben), Helga Malnusch (bis 220 Silben) und Gisela Menstell (bis 180 Silben).

Auch die übrigen Langener Mannschaften erzielten — wie gewohnt — sehr gute Ergebnisse und konnten sich besser platzieren als im vergangenen Jahr. Die drei Standardmannschaften in Kursive belegten den 8., 14. und 22. Platz. Marta Rosal (bis 300 Silben), Eivira Pascher-Kneißl (bis 175 Silben), Martina Malnusch (bis 145 Silben), Stefan Löblich (bis 220 Silben), Susanne Rosal (bis 160 Silben), Anita Schubert (bis 130 Silben), Maria Leinweber (bis 150 Silben), Michael Raub (bis 145 Silben), Maritta Heyder (bis 120 Silben), Elfriede Laloi (bis 145 Silben), Katrin Purr (bis 130 Silben).

Die Jugendmannschaft erreichte mit Helke Dracker (bis 110 Silben), Inga Lindau (bis 120 Sil-

ben) und Anette Thamm (bis 130 Silben) den 12. Platz.

Auch beim Maschinenschreiben setzten die Langener Schreiber ihren Erfolgskurs fort und erreichten gegen eine sehr starke Konkurrenz einen ausgezeichneten fünften Platz und 18. Platz. Zu diesen Mannschaften gehörten: Susanne Rosal (488 Anschl./Min.), Martina Lautenschläger (391 Anschl./Min.), Maria Leinweber (402 Anschl./Min.), Monika Fritsch (402 Anschl./Min.), Anita Schubert (234 Anschl./Min.), Stefan Löblich (308 Anschl./Min.) und Anette Thamm (282 Anschl./Min.).

Die Jugendmannschaft mit Andreas Hensel (302 Anschl./Min.), Beate Pfeifer (303 Anschl./Min.) und Helke Dracker (193 Anschl./Min.) erreichten Platz 16.

In der Seniorenklasse beteiligten sich ebenfalls erfolgreich Gisela Menstell (411 Anschl./Min.) und Elisabeth Grau (349 Anschl./Min.) und in der Schülerklasse Regine Hoppe (320 Anschl./Min.) und Katrin Purr (206 Anschl./Min.).

Wiederum bewiesen die Langener Stenografen bei diesem Mannschaftswettbewerb, daß sie nicht nur zahlenmäßig sondern auch leistungsmäßig zu den stärksten Vereinen Hessens gehören.

## Eine Wanderung am Mittelrhein

### Odenwaldklub eröffnete sein Jahresprogramm

Der Langener Odenwaldklub begann sein Jahresprogramm 1984 im Januar und Februar mit Halbtageswanderungen in das Langener Umland. Tageswanderungen waren im März an die Bergstraße und im April von Hanau-Wilhelmsbad nach Bad Vilbel. Diese Wanderungen waren von den Wanderfreundinnen Knöß, Heyder und Rang und von den Wanderfreunden Kleinjung und Willmann gut ausgearbeitet und vorbereitet.

Am Sonntag, dem 20. Mai war die erste Wanderung mit Omnibusfahrt in das Wandergelände am Mittelrhein, zwischen Lorch und Kaub. Bei schönstem Wandervergnügen die Teilnehmer in Richtung Wiesbaden und dann rheinabwärts nach Lorch am Rhein. Die schönste Strecke der Fahrt begann in Rüdelsheim. Auf der Höhe des Niederwalddenkmal und die Ruine Ehrenfels. Links des Rheins die Stadt Bingen mit der Nahemündung. Mitten im Rhein, am Anfang des Binger Loches, der Mäuserturn. Nach einer Sage verdankt dieser Turm seinen Namen jenem hartherzigen Mainzer Bischof Hatto, der das Jammern der Bevölkerung nach einem harten Winter nicht mehr hören konnte und die ärmsten der Armen in eine Scheune einsperren ließ. „Jetzt könnt ihr pfeifen und jammern, meine Mäuse“, soll er nach seiner Schandtat gesagt haben. Darauf seien aus der Scheune Tausende glühende Mäuse gekommen, die den Turm im Rhein antrat, in dem er sich sicher glaubte, aber von den glühenden Tieren verfolgt und vernichtet wurde.

Heute kündigt der Turm die Talenge des „Binger Loches“ an. Links des Rheins grüßt von der Höhe das Schweizerhaus. Es folgen die Burgen Rheinstein und Reichenstein, der Ort Trechtlingshausen, die Burg Soneck und bei Niederheimbach die Burg Honeck. In Lorch angekommen, setzte sich die Wandergruppe unter der Führung von Robert Birod und Heinz Keim in Bewegung. Der Weg führte durch den Ort und auf dem Rheinübergang in das Wisperthal. Von der Höhe hatte man einen schönen Blick auf das in der Morgensonne liegende Lorch und die Ruine Nollig. Welter ging die Wanderstrecke von der Höhe in das Tiefenbachtal.

Dem Tal folgend kamen die Wanderer in den Ort „Sauerthal“ und legten hier eine Rastpause ein. Am dortigen Friedhofeingang steht das Grabdenkmal aus rotem Sandstein des letzten Reichsgrafen „Franz von Sickingen“ (1481 bis 1521). Er war der Letzte seines Stammes und starb im Elend, wie auf der Rückseite des Denkmals geschrieben steht. Der Stammsitz der Grafen nach Bad Vilbel. Diese Wanderungen waren von den Wanderfreundinnen Knöß, Heyder und Rang und von den Wanderfreunden Kleinjung und Willmann gut ausgearbeitet und vorbereitet.

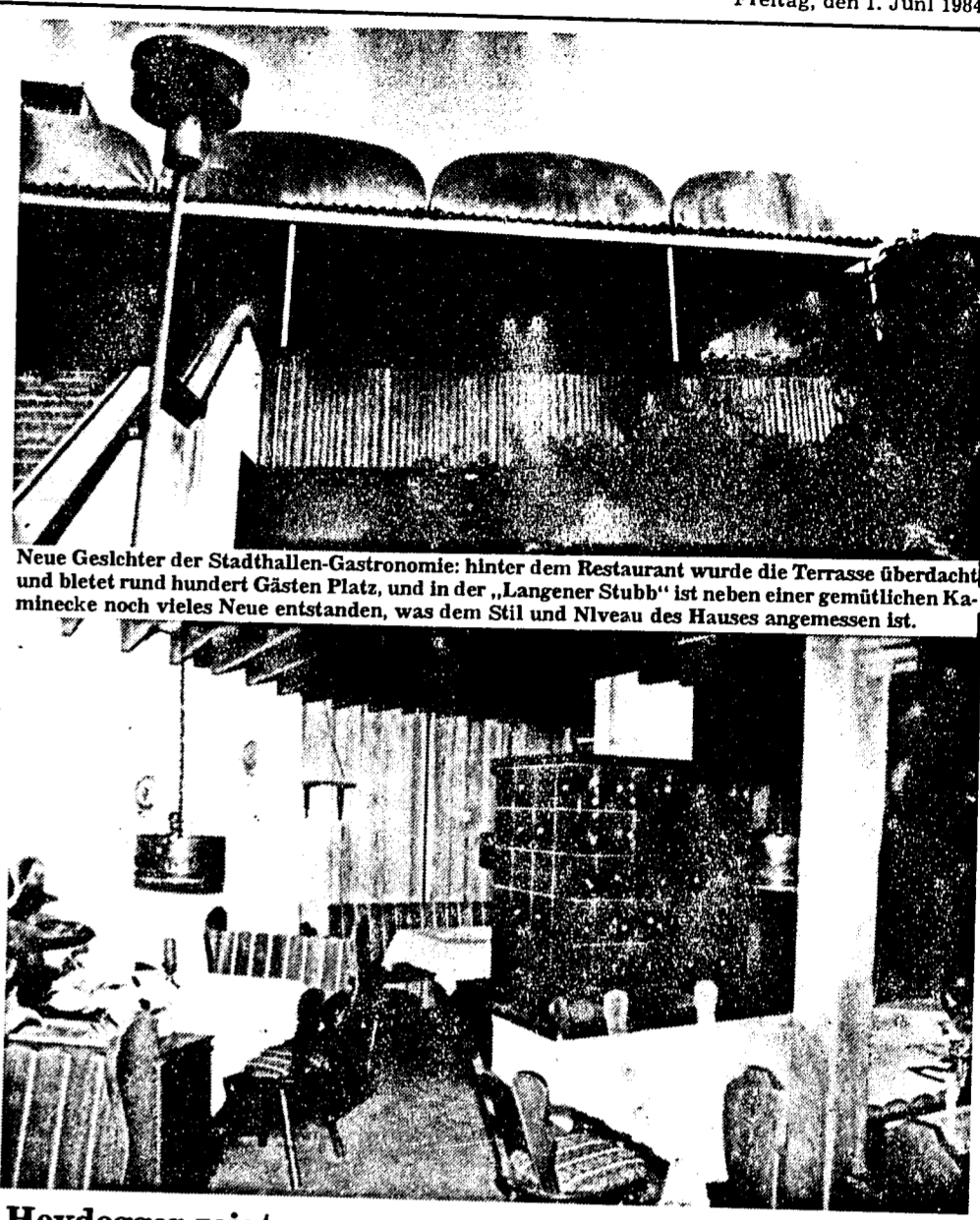
Reichsgrafen „Franz von Sickingen“ (1481 bis 1521). Er war der Letzte seines Stammes und starb im Elend, wie auf der Rückseite des Denkmals geschrieben steht. Der Stammsitz der Grafen nach Bad Vilbel. Diese Wanderungen waren von den Wanderfreundinnen Knöß, Heyder und Rang und von den Wanderfreunden Kleinjung und Willmann gut ausgearbeitet und vorbereitet.

Am Sonntag, dem 20. Mai war die erste Wanderung mit Omnibusfahrt in das Wandergelände am Mittelrhein, zwischen Lorch und Kaub. Bei schönstem Wandervergnügen die Teilnehmer in Richtung Wiesbaden und dann rheinabwärts nach Lorch am Rhein. Die schönste Strecke der Fahrt begann in Rüdelsheim. Auf der Höhe des Niederwalddenkmal und die Ruine Ehrenfels. Links des Rheins die Stadt Bingen mit der Nahemündung. Mitten im Rhein, am Anfang des Binger Loches, der Mäuserturn. Nach einer Sage verdankt dieser Turm seinen Namen jenem hartherzigen Mainzer Bischof Hatto, der das Jammern der Bevölkerung nach einem harten Winter nicht mehr hören konnte und die ärmsten der Armen in eine Scheune einsperren ließ. „Jetzt könnt ihr pfeifen und jammern, meine Mäuse“, soll er nach seiner Schandtat gesagt haben. Darauf seien aus der Scheune Tausende glühende Mäuse gekommen, die den Turm im Rhein antrat, in dem er sich sicher glaubte, aber von den glühenden Tieren verfolgt und vernichtet wurde.

Heute kündigt der Turm die Talenge des „Binger Loches“ an. Links des Rheins grüßt von der Höhe das Schweizerhaus. Es folgen die Burgen Rheinstein und Reichenstein, der Ort Trechtlingshausen, die Burg Soneck und bei Niederheimbach die Burg Honeck. In Lorch angekommen, setzte sich die Wandergruppe unter der Führung von Robert Birod und Heinz Keim in Bewegung. Der Weg führte durch den Ort und auf dem Rheinübergang in das Wisperthal. Von der Höhe hatte man einen schönen Blick auf das in der Morgensonne liegende Lorch und die Ruine Nollig. Welter ging die Wanderstrecke von der Höhe in das Tiefenbachtal.

Dem Tal folgend kamen die Wanderer in den Ort „Sauerthal“ und legten hier eine Rastpause ein. Am dortigen Friedhofeingang steht das Grabdenkmal aus rotem Sandstein des letzten Reichsgrafen „Franz von Sickingen“ (1481 bis 1521). Er war der Letzte seines Stammes und starb im Elend, wie auf der Rückseite des Denkmals geschrieben steht. Der Stammsitz der Grafen nach Bad Vilbel. Diese Wanderungen waren von den Wanderfreundinnen Knöß, Heyder und Rang und von den Wanderfreunden Kleinjung und Willmann gut ausgearbeitet und vorbereitet.

Wer einen Wandertag mit dem Langener Odenwaldklub erleben will, erhält Auskunft unter der Rufnummer 2 95 91.



Neue Gesichter der Stadthallen-Gastronomie: hinter dem Restaurant wurde die Terrasse überdacht und bietet rund hundert Gästen Platz, und in der „Langener Stubb“ ist neben einer gemütlichen Kaminecke noch vieles Neue entstanden, was dem Stil und Niveau des Hauses angemessen ist.

### Heydegger zeigt olympische Kostbarkeiten

Anläßlich der Tatsache, daß ein renommierter Schweizer Uhren-Hersteller zum offiziellen Ausrüster der Olympiamannschaften der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz benannt wurde, findet beim Uhrenfachhandel eine bundesweite Aktion statt, die nicht nur den aktiven Olympiateilnehmern die Chance gibt, olympisches Edelmetall zu gewinnen.

Unter dem Motto „Gewinnen Sie mit uns olympisches Gold“ bedankt sich der Hersteller für die Auszeichnung und verlost kostbare Gold- und Silbermedaillen der Olympischen Spiele von 1908 in London. Die wertvollen Meisterwerke der Münzprägung — eine einmalige Nachprägung in einer kleinen, limitierten Auflage — sind im Uhren-Fachgeschäft Heydegger in Langen zu bewundern — und mit etwas Glück sogar zu gewinnen.

Wer seiner Sammlerleidenschaft nicht widerstehen mag, kann die offiziellen Zeugnisse der Olympischen Spiele von 1908 bis 1980 dort auch kaufen. Die Tissot-Olympia-Aktion dauert bis zum 21. Juli.

### Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Post-beziehern, liegt eine Beilage der „Bausparkasse Mainz“ und einem Teil der Auflage ein Prospekt der Firma Holz-Coutandin, Walldorf, bei. Wir bitten um Beachtung.

### Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 3. Juni 1984 (Exaudi)  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10 Uhr Gottesdienst (Vikar Mager)  
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
9:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden (Pfr. Peter)  
10:30 Uhr Kindergottesdienst  
Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46  
9:30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche  
9:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Konfirmanden des Pfarrbezirks Süd (Pfr. Borch)  
Mitwirkung: Posuanenchor  
Kein Kindergottesdienst

### Stadtmission Langen

Sonntag, den 3. 6. Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 5. 6. Bibelstunde 19.30 Uhr

### Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29  
Telefon 2 85 30  
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr  
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr  
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Herren

**SOMMERHOSEN**  
aus eigener Produktion

Langer Samstag  
von 9.00 — 18.00 Uhr

Baumwolle / Polyester  
khaki / beige / blau

**VOGEL** Bekleidungscenter · Egelsbach  
Gewerbegeb. Kurt-Schumacher-Ring 1

39,-

Eigen- und Fremdfabrikate







**Vereinsleben**

Deutscher Bund für Vogelschutz  
Gruppe Langen-Verband für Natur- und Umweltschutz  
Am Dienstag, dem 5. 6. 1984, um 19.30 Uhr findet unser nächstes Treffen in unserem Vereinsheim im alten Gefängnis statt. Gäste sind herzlich willkommen.

**Ski-Gilde**

Redrellye, 3. 6. 1984, Naturfreundebaus, 10.30 Uhr.

**LKG** Heute ebend „Lämmchen“

Jahrgang 1914/15  
Unsere Zusammenkunft am 8. 6. 1984 kann aus besonderem Grund nicht in der TV-Turnhalle stattfinden. Wir treffen uns deshalb am 8. 6. 1984 um 17.00 Uhr am Vierhöfchenbrunnen und wandern nach Dreieichenhain in die TV-Turnhalle.

Jahrgang 1920/21  
Wir treffen uns heute, 1. 6., ab 19.00 Uhr im Lämmchen wegen des Ausflugs.

Jahrgang 1930/31  
Trifft sich am 5. 6. 1984 um 20 Uhr im Deutschen Haus.

**Verkäufe**

Komplettes Schließzimmer, weiß, 6 J. alt, m. Lampen, Tagesd., u. Gardinen z. verk., DM 800,-, Telefon 0 61 03 / 4 98 31

Teppichboden stark verbilligt!  
Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe loom... wo Qualität so wenig kostet.

**Stellenmarkt**

Aushilfe gesucht (weiblich), Telefon 4 96 20  
Aushilfslehrer gesucht, Telefon 4 96 20

**Geschäftliches**

WIR LAUGEN ABI Möbel, Türen, Fenster usw. farbenfrel. AHS (Arbeitsersparnis) Krebsemühle. Auftragsannahme unter Telefon 0 61 03 / 4 27 42

**Ihre Holz-Adresse:**

**HOLZ COUTANDIN**

Jourdanallee 1 · Walldorf · Tel.: 0 61 05 / 59 21

**Kfz-Markt**

BMW 320i6, Bauj. 78, 77000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,- DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92  
Opel Kadett 1,3 SR, 75 PS, Bj. 80, 57000 km, braunmetalll., getönte Scheiben, Breitreifen neu, LM-Feigen, sehr guter Zustand, VB 8700,- DM. Telefon 0 60 74 / 58 54

VW-Bus, weiß, mit Banken, 9-Sitzer, Bj. 70, 85000 km, ATM 25000 km, zu verkaufen, DM 1000,-, Telefon 0 61 03 / 8 62 51

**FIAT**

Fiat Panda. Die tolle Kiste. Milzetti, Offenthal, 06074/50064

**WIR HEIRATEN**

Gerhard Steitz » » Inge Werner

Feldbergstraße 18 Kelmstraße 2 B

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 2. Juni 1984, um 14.00 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

**HOCHZEIT**

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und der Langener Volksbank, auch im Namen unserer Eltern, ein herzliches Dankeschön.

Offried und Ursula Loew geb. Flode

Schillerstraße 23, 6073 Egelsbach, im Mai 1984

**WIR HABEN GEHEIRATET**

Erich Monse » » Elke Monse geb. Thießen

1. Juni 1984

Dürerstraße 23 6070 Langen

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen für die vielen Glückwünsche und Geschenke, mit denen sie uns anlässlich unserer HOCHZEIT Freude bereitet haben.

Thomas und Renate Finke geb. Herbert

Heinrichstraße 14 Langen, im Mai 1984

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN**

allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die guten Wünsche und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG, auch im Namen unserer Eltern.

Alois Patasic und Frau Waltraud geb. Hoffart

Högelstraße 35 6070 Langen, im Mai 1984

Allen, die mich an meinem

**86. GEBURTSTAG**

mit Blumen und Geschenken erfreuten, sage ich auf diesem Wege meinen allerherzlichsten Dank.

Anna Margaretha Keim

Borngasse 13 Langen, im Mai 1984

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

**DIAMANTEN HOCHZEIT**

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Karl Weber für seine persönlichen Glückwünsche sowie die im Namen von Herrn Ministerpräsident Bömer übermittelten Glückwünsche der Hessischen Landesregierung, Herrn Landrat Rebat für die Glückwünsche und das Geschenk des Kreisausschusses des Kreises Offenbach sowie dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Pfarrer Kades für die schöne Hausandacht und die übermittelten Glückwünsche des Herrn Hill von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der Bezirksbank Langen sowie der IG Bau-Steine-Erden.

Herzlichen Dank den Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrganges 1898/99 und 1899/1900, dem Vorstand des Turnvereins, der Altkameradschaft und dem Blasorchester für das schöne Ständchen.

Susanna und Heinrich Sallwey

Langen, im Mai 1984  
Nördliche Ringstraße 37

**KONFIRMANDEN BEDANKEN SICH**

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

**KONFIRMATION**

bedanke ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür.

Katja Neubecker

Feldstraße 57 Langen, im Mai 1984

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

**KONFIRMATION**

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Auch im Namen unserer Mutter und den Großeltern.

Petra und Anja Wagenknecht  
Michaela Prims und Eltern

Wiesgäßchen, 12 und Malnstraße 10 Langen, im Mai 1984

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

**KONFIRMATION**

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Petra Langen

Frankfurter Straße 48 Langen, im Mai 1984

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

**KONFIRMATION**

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

Matthias Döring

Wolfgangstraße 7

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

**KONFIRMATION**

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Michael Miltenberger

Vierhäusergasse 9 Langen, im Mai 1984

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

**KONFIRMATION**

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür.

Kerstin Jungermann

Vierhäusergasse 6 Langen, im Mai 1984

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 45 Dienstag, den 5. Juni 1984 88. Jahrgang

Heute in der LZ:  
Drei Gaumeister Vater, Mutter und Tochter siegten  
Wenn das Herz verrückt spielt  
Pflanzensalbe mit Tiefenwirkung  
Plaketten sind da  
In fünf Wochen Eibeiwohlfest  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Einzelpreis —,55 DM

**Mischung aus Inkompetenz und Unwahrheit**

**Massive Kritik an Demkes Haltung zur Nordumgehung**

Nur noch mit offenkundiger Inkompetenz und dem bewußten Verbreiten von Unwahrheiten lasse sich das Verhalten des CDU-Landtagsabgeordneten Claus Demke zur Langener Nordumgehung erklären. In einer gemeinsamen Erklärung wiesen der direkt gewählte Wahlkreisabgeordnete Matthias Kurth und die beiden Langener SPD-Politiker Heinrich Bettelhäuser und Dr. Holger Koppe die erneute Behauptung Demkes zurück, die Langener Nordumgehung sei durch die Gespräche zwischen SPD und Grünen auf Landesebene in Frage gestellt.

Im einzelnen gaben die SPD-Politiker folgende Erklärung ab: Laut der Behauptung Demkes sei die Langener Nordumgehung zwischen SPD und Grünen auf Landesebene streitig verhandelt worden. Dies sei falsch. Die Langener Nordumgehung sei in den Gesprächen niemals umstritten gewesen.

Laut der Behauptung Demkes rangiere die Langener Nordumgehung in einer Vereinbarung zwischen SPD und Grünen vom Februar 1984 in der Rubrik „sollen entfallen oder werden bis 1990 zurückgestellt“. Auch dies sei falsch. Es gebe keine Rubrik „sollen entfallen“. Bezüglich der B 406 sei lediglich festgehalten, daß die Grünen gegen einen zweispurigen Ausbau keine Bedenken geäußert hätten und daß die Nordumgehung im Bundesfernstraßenplan in der Dringlichkeitsstufe I b enthalten sei. Dies sei jedoch schon seit längerer Zeit der Fall und habe mit den Wiesbadener Gesprächen nicht das geringste zu tun.

Demke behaupte weiter, ein Anruf zur Aufklärung der Angelegenheit im Hessischen Wirtschaftsministerium würde nichts bringen, da das Wirtschaftsministerium über den Sachstand beim Straßenbau bezüglich der Verhandlungen zwischen SPD und Grünen nicht informiert sei. Auch diese Behauptung sei falsch, erklären die SPD-Politiker, denn das Wirtschaftsministerium sei in allen Gesprächen zum Thema Straßenbau vertreten gewesen.

Schließlich verkünde Demke, daß der Bund mit der Planung der Nordumgehung nichts zu tun habe, sondern die Straße nur finanziere. Auch dies sei falsch. Der Bundesfernstraßenbau sei Bundesaufgabe. Die Planung erfolge im Wege der Bundesauftragsverwaltung durch die Bundesländer. Der Bund lege seine Ausbauplanung

mit dem Bundesfernstraßenplan fest, der vom Bundestag bestätigt werden müsse. Im gültigen Bundesfernstraßenplan sei die Langener Nordumgehung in der Priorität I b, was eine Inanfrage erst nach 1990 beinhalte. Entsprechend dieser Vorgabe plane das Land. Im Rahmen der Planung könne der Bund im übrigen konkrete Weisungen erteilen (siehe Weisung des Bundesverkehrsministers zum Ausbau der Umgehung Eltville). Diese Weisungen müsse das Land beachten.

„In allen seinen Aussagen liegt Demke schief und wahrscheinlich weiß er das auch. Wenn er es nicht weiß, dann fehlt ihm jede Kompetenz für seine Aufgabe als Landtagsabgeordneter“, so die SPD-Politiker. Anstatt zu chaotisieren, sollte Demke vielmehr seine Möglichkeiten nutzen, eine konsensfähige Planung durchzusetzen und beim Bund eine Vorziehung der Nordumgehung auf die Zeit vor 1990 zu erreichen. SPD-MdL Kurt: „Wenn wir in absehbarer Zeit eine derartige Planung haben, dann wird sich Hessens Wirtschaftsminister beim Bund für eine Vorziehung aus I b in I a einsetzen. Es wäre gut, wenn Demke dies dann unterstützen würde.“

**Wahlbriefe rechtzeitig absenden**

Zur Europawahl am 17. Juni werden wieder zahlreiche Wähler von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Die Deutsche Bundespost trifft schon jetzt alle Vorkehrungen für die sichere und schnelle Beförderung von Wahlbriefen und deren prompte Auslieferung an die jeweils zuständigen Kreiswahlleiter oder Wahlvorsteher.

Wie weit dazu auf folgendes hin: „Wahlbriefe sind in den amtlichen roten Wahlbriefumschlägen zu versenden; sie werden dann innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) gebührenfrei befördert. Bei Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform (zum Beispiel Eilzustellung, Einschreiben) ist der gültige Briefgebühr (80 Pfennig) übersteigende Gebührentbetrag zu entrichten.“

Vor allem aber bittet die Deutsche Bundespost, Wahlbriefe möglichst bis zum Donnerstag, dem 14. Juni, abzusenden, damit sie rechtzeitig zur Wahl vorliegen. Wahlbriefe aus Orten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland sollten erforderlichenfalls mit Luftpost zurückgesandt werden.

**Deutsche Meisterschaft für Langen**

Die B-Jugend der TV-Basketballer kam am Wochenende vom Endturnier in Göttingen mit der Deutschen Meisterschaft nach Hause. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg. Auf dem Weg zu diesem Titel schlugen die Langener die Mannschaften von BG Göttingen mit 60:58 (nach Verlängerung), vom TV Heideberg mit 81:63 und im Endspiel den ASC Göttingen mit 57:51.

Unser Bild zeigt den erfolgreichen Coach Jürgen Barth (hinten links) mit seiner siegreichen Mannschaft Michael Juckel (8), Volker Walther (5), Bernd Neumann (10), Ingo Knöchel (6), Boris von Schwichow (7), Eric Lütke (4), Norbert Schliebuh (11), Markus Schömmel (15), Ingmar Hinrichs und Jörg Liedtke (14).

**Frische Luft und frohe Klänge**

Das traditionelle Waldfest des Hessischen Forstamtes Langen am vergangenen Samstag stand unter günstigen Bedingungen. Nach wochenlangem Regen schien an diesem Tag die Sonne, und so machten sich viele Bürger aus Langen, Egelsbach und Offenthal auf den Weg durch die Koberstadt. Ziel war der „Weiße Tempel“, wo die Organisatoren dafür gesorgt hatten, daß die Besucher schöne Stunden erleben konnten.

Forstamtsleiter Ulf Küppers konnte unter den zahlreichen Gästen auch Bürgermeister Hans Kreiling begrüßen, und dankte allen, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beitrugen. Während die Kerbeshunden dafür sorgten, daß niemand Hunger und Durst leiden mußte, boten die Musiker des Orchestervereins Langen/Egelsbach in bewährter und gekonnter Weise ein unterhaltsames Konzertprogramm und erhielten viel Beifall. Der Männerchor „Liederkrantz“ war mit gesanglichen Einlagen dabei und wußte zu gefallen.

In seiner Ansprache ging Küppers auf die Situation des Waldes ein und sprach von den Gefahren, die ihm drohen. Dies sind in unserer Gemarkung weniger die Auswirkungen des sauren Regens als die Bedrohungen durch Borkenkäfer und Lärchenbock. Die Forstleute tun alles, um diese Bedrohung abzumildern.

Hatten die kleinsten der Besucher ihre Freude daran, an einem Stand Büchsen herabzuwerfen und als Lohn Mohrenköpfe zu kassieren, so sah man auch viele junge und ältere Gäste beim Quiz stehen, wo es schöne Preise zu gewinnen gab. Zu vor aber mußte man Fragen beantworten, die unmittelbar mit dem Wald zusammenhängen. Dabei hatten sich die Organisatoren sehr viel Mühe gegeben und Anschauungsmaterial herbeigeschleppt. Es galt zum Beispiel, Vögel zu be-



**Umweltschutz geht jeden an**

Was wir unserer Umwelt antun — im kleinen wie im großen — bleibt nicht ohne Folgen auch für unsere Gesundheit. „Umweltschutz dient der Gesundheit“ lautet das Motto eines mehrfarbigen Posters der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH), das dazu beitragen soll, auf eine umweltfreundliche Verhaltensweise auch im privaten Bereich zu achten. Mit diesem Poster und einem gleichlautenden Aufkleber, auf denen drei Affen „nichts hören, nichts sehen, nichts sagen“, will die KKH zum Tage des Umweltschutzes, der auch in diesem Jahr wieder am 5. Juni begangen wird, dazu anregen, sich kritische Gedanken über die großen und kleinen Umweltprobleme unserer Zeit zu machen.

Poster und Aufkleber sind bei jeder KKH-Niederlassung erhältlich. Die nächste KKH-Geschäftsstelle befindet sich in der Bahnstraße 85 in Langen.

**Schwerbehinderte fanden Arbeit**

123 Schwerbehinderte — darunter 14 Ausbildungsstellensuchende — konnten vom Arbeitsamt Frankfurt in einen Dauerarbeitsplatz vermittelt werden. Ermöglicht wurde dies durch das „4. Sonderprogramm des Bundes und der Länder zum Abbau der Arbeitslosigkeit und zur Förderung des Ausbildungsplatzangebotes für Schwerbehinderte“, das schon mehrfach verlängert wurde und voraussichtlich am 30.9.1984 ausläuft. Unter den Schwerbehinderten befinden sich 48 Personen, deren Erwerbsminderungsgrad 80 Prozent und mehr beträgt.

Damit hat das 4. Schwerbehinderten-Sonderprogramm, dessen Mittel nun nahezu erschöpft sind, nicht nur seinen Hauptzweck erfüllt, die Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter allgemein abzubauen. Gerade auch Schwerbehinderten, deren Aussichten, einen Arbeitsplatz zu finden, besonders ungünstig sind, konnte mit diesem Sonderprogramm geholfen werden.

Die vielfach geäußerten Bedenken, daß sich die Arbeitgeber noch Ablauf der Förderzeit wieder von den Schwerbehinderten trennen würden, hätten sich erfreulicherweise nicht bestätigt, teilte das Arbeitsamt mit.

**TISSOT**

Wir wünschen Ihnen viel Glück.  
Teilnahmekarten erhalten Sie bei uns.

**UHREN HEYDEGGER**

Langen, Friedrichstraße 21  
Telefon: 06103 / 22193.

Offizieller Ausrüster der Olympiamannschaften der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz, Sarajewo und Los Angeles 1984.

Gewinnen Sie mit uns olympisches Gold.  
20 goldene und 100 silberne Teilnehmer-Medaillen der Sommer Spiele von 1908. Sie sind wahre Meisterwerke der Münzprägung und von hohem Sammlerwert — aus einer einmaligen limitierten Nachprägung.



# Gedenkstunde und Mahntafel

## Antifa fährt zum ehemaligen KZ

Pfingsten 1933 „Die Verhaftungswelle griff von Tag zu Tag weiter um sich. Die großen Plitzer der Polizei waren dauernd unterwegs, sausen über die Landstraßen, hielten „politisch Verdächtige“ ab. Junge und Alte, Männer und Frauen. Görings SA war losgelassen, sie tobte sich aus. Es war in der Pfingstwoche 1933.“

So begannen Karl Freitags „Gedanken“ über die erste große Verhaftungswelle des nationalsozialistischen Terrorregimes zu Pfingsten 1933 (Karl Freitag, „Der Hetszer“, 1977). Und er fährt fort: „Mit den Worten: 'So, jetzt haben wir dich!' fallen die Schläger über einen jungen Menschen her. Die Gummiknüppel sausen nieder, wahllos schlägt man zu. In wenigen Minuten ist der junge Mann ‚fertiggemacht‘. Sein Gestöhn geht im Getöse der Schläger unter. Ab und zu schreit er gequält auf. Noch immer drischt man ununterbrochen auf ihn ein...“

Viele Langener Nazifreigeher wurden zu Pfingsten 1933 im Anschluß an solche Prügelorgien

aufgrund sogenannter Schutzhaftbefehle — „es sei zu ihrem eigenen Schutz“ — in das KZ Osthofen verschleppt.

Dieses historische Datum nimmt das Antifaschistische Aktionsbündnis Langen zum Anlaß einer aktuellen Mahn- und Gedenkveranstaltung für die Opfer des Naziterrors am Samstag, dem 9. Juni um 14.00 Uhr am Alten Rathaus. Im Verlauf dieser Veranstaltung will das Antifaschistische Aktionsbündnis wieder eine Gedenktafel am Alten Rathaus anbringen und damit ein Zeichen setzen gegen den beschämenden und unerträglichen Zustand seit dem Diebstahl der alten Tafel.

Im Anschluß an die Mahn- und Gedenkveranstaltung am Alten Rathaus ist eine Fahrt mit Privatautos — Mitfahrgelegenheiten sind ausreichend vorhanden — zum ehemaligen Gebäude des KZs nach Osthofen vorgesehen. Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltung und zur Fahrt nach Osthofen eingeladen.

# Drei Gau-Meister im Bogenschießen

## Werner, Hertha und Mona Schäfer lagen vorn

Petrus zeigte sich von seiner besten Seite, als am Wochenende des 19./20. Mai im Bogensportgelände der Schützengesellschaft Langen die Gau-Meisterschaft im Bogenschießen — international — zur Austragung kam. Zehn Vereine aus dem Maingau-Gebiet, von Oberursel über Frankfurt/Main und alle Vereine aus dem Kreis Offenbach am Main gaben sich an diesen Tagen in Langen ein Stelldichein. Galt es, in den verschiedenen Klassen die Gau-Meister festzustellen. So war bei manchen auch ein gewisser Grad an Nervosität festzustellen, denn das Ergebnis wird entscheidend sein, wer zur Hessischen Landesmeisterschaft kommen kann.

Erstaunlich, wenn man die Beständigkeit von Werner Schäfer beobachtet, der auch im Training Ringzahlen lieferte, die sehr weit über 1100 liegen und sich der Trauzgrenze von 1200 stark genähert hatten. Während der Gaumeisterschaft selbst hatte er auch stark zu kämpfen, denn ein Konkurrent aus Offenbach/Main rüchte ihm während der letzten 30-Meter-Distanz gefährlich auf die Pelle. Trotzdem blieb er in der Altersklasse der Herren mit 1116 Ringen und nur vier Ringen Vorsprung der Sieger und damit Gau-Meister. Schäfer hatte auch gegenüber der Kreismeisterschaft 15 Ringe zugelegt, die bei über 1100 Ringen nur sehr hart zu erringen sind.

In der Schüler-Klasse, weiblich, hatte Mona Schäfer gegenüber ihrem Kreismeisterschaftsergebnis (Ende April 84 = 430 Ringe) noch weitere 54 hinzugelegt und somit am Ende der Meisterschaft mit 484 den Titel einer Gaumeisterin in der Hand. Manfred Papendick war letztendlich in der Jugendklasse angetreten, verbesserte sich gegenüber seinem Kreismeisterschaftsergebnis um 182 Ringe, was von seiner Vereinskamera sehr begrüßt wurde. Leider reichte die Ringzahl von 955 nur noch für den vierten Platz seiner Klasse. Die Jugendklasse ist jetzt sehr stark im Leistungsniveau gestiegen. Martin wird die nächste Saison bereits in der Junioren-Klasse vertreten sein.

Manfred Breckner kam in der Schützenklasse auf den achten Platz mit insgesamt 981 Ringen, so daß es schade ist, die 1000er-Grenze nur so knapp zu verpassen. Mit diesem schönen Ergebnis hielt er sein an der Kreismeisterschaft gezeigtes Niveau. In der Senioren-Klasse starteten Heinz Horlemann und Georg Welkerling, die beide einen schlechten Tag hatten: mit 943 Ringen wurde Heinz Horlemann dritter und Georg Welkerling verzeichnete am Ende 620 Ringe auf Platz fünf.

In der Damen-Alters-Klasse wurde Hertha Schäfer mit 990 Ringen Gaumeisterin (Kreismeisterschaft 1040 Ringe) und ihre Vereinskameradin Brigitte Horlemann folgte ihr mit 960 Ringen, als Vizemeisterin (Kreismeisterin 1016 Ringe).

Obwohl Elisabeth Blaschy, Damen-Klasse, im Training hohe Ergebnisse von über 1100 Ringen zeigte, konnte sie sich zwar gegenüber ihrem Kreismeisterschaftsergebnis (1058 Ringe) um 30 Ringe verbessern, mußte sich jedoch mit dem beachtlichen Endresultat von 1088 Ringen und dem Vizemeistertitel ihrer Klasse zufrieden geben. Sie lag um genau 83 Ringe hinter ihrer starken Konkurrentin aus Frankfurt.

Der Professor, Wissenschaftlicher Beirat im Deutschen Kneipp-Bund fügt hinzu: „Zu einer anhaltenden Stabilisierung der Herznerve und Beruhigung des Herzens kommt es in der Regel schon nach zwei bis dreiwöchiger Behandlung.“

Ursachen nervöser Herzbeschwerden — das zeigen Tausende von Krankengeschichten — sind häufig Überlastung im Beruf und familiäre Konflikte. Da spielen plötzlich die den Stoffwechsel und die Durchblutung des Herzens regulierenden vegetativen Nerven verrückt. Der Herzschlag gerät aus dem Takt, das Herz fängt zu stehen und zu stolpern an. Und über das Leitungs-

# Fußgänger schwer verletzt

Schwer verletzt wurde ein 22-jähriger Fußgänger bei einem Verkehrsunfall am Dienstagabend auf der Frankfurter Straße in Sprendlingen.

Der 22-jährige wollte die Frankfurter Straße auf dem Fußgängerüberweg in Höhe Haus Nr. 46 überqueren. Als er sich bereits auf dem Fußgängerüberweg befand, wurde er von einem in Richtung Neuenburg fahrenden Pkw erfaßt und auf die Straße geschleudert. Dem Fußgänger wurde eine Blutprobe entnommen.

# Parkbesichtigung

Der Park des Schlosses Wolfsgarten ist am Pfingstsonntag (10. Juni) in der Zeit von 13 bis 17 Uhr noch einmal zur Besichtigung geöffnet.

# Juso-Stammtisch

Die Bezirkskonferenz der Jungsozialisten und aktuelle Probleme stehen am Programm der Jusos bei ihrem Stammtisch am 6. Juni ab 20.00 Uhr in der „Westendhalle“.

# Stenografen bei den Deutschen Meisterschaften

Die Spitzenschreiber des Langener Stenografenvereins beteiligten sich an den Wettbewerben der Deutschen Meisterschaften in Kurzschrift und Maschinenschreiben in Rodalben. Vom 30. Mai bis 2. Juni trafen sich in der Pfalz die Eliteschreiber in Kurzschrift und Maschinenschreiben aus der gesamten Bundesrepublik, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Auch vom Langener Stenografenverein waren acht Teilnehmer dabei.

Bereits am Himmelfahrtstag fanden die Wettbewerbe in Maschinenschreiben statt. Gegen eine außerordentlich starke Konkurrenz beim Schnellschreiben (30-Minuten-Abschreiben) Erwachsene kam Gisela Menstell mit 412 Anschlägen/Minute — aber nur wenigen Fehlern — auf Platz 74 und Susanne Rosal mit 483 Anschlägen/Minute auf Platz 123. Beim 10-Minuten-Perfektionsschreiben/Erwachsene erreichte Maria Leinweber mit 328 Anschlägen/Minute und Null Fehlern Platz 41, gefolgt von Gisela Menstell mit

335 Anschlägen/Minute — ein Fehler — Platz 70. Freitags war dann der erfolgreichste Tag für die Langener Schreiber. Gegen eine sehr starke Konkurrenz erscrieb sich in der Meisterklasse/Erwachsene (10-minütiges aufsteigendes Diktat von 250 bis 475 Silben) Marta Rosal mit 350 Silben in der letzten Minute Platz 23. Besonders hervorzuheben ist Elfriede Fels, die in der Praktikerklasse 2/Erwachsene (10-minütiges aufsteigendes Diktat von 160 bis 340 Silben) in der letzten Minute 300 Silben schrieb und auf Platz sechs kam. In dieser Klasse schrieben noch drei weitere Langener, und zwar: Helga Mainusch, 220 Silben, Platz 48, Elisabeth Grau und Stefan Löbig, beide 200 Silben, Platz 84 und 85.

Durch diese hervorragenden Leistungen war es den Langener Schreibern möglich, Platz elf (bester Platz von Hessen) bei der Mannschaftswertung zu erzielen. Wiederum haben die Langener Schreiber bewiesen, daß sie sich unter den Besten sehen lassen können.

# Wenn das Herz verrückt spielt . . . Kneipp-Ärzte erproben Pflanzensalbe mit „Tiefenwirkung“

Deutsche Kneipp-Ärzte melden erstaunliche Erfolge in Kampf gegen nervöse Herzbeschwerden. Nach ihren Beobachtungen verschaffen sich in der Bundesrepublik immer mehr Herzpation — sie reibe ihre Brust mit einer Salbe aus Pflanzenextrakten ein.

Das Mittel wurde nach Überlieferungen des weltberühmten Kräuterpflanzers Sebastian Kneipp entwickelt und ist in Apotheken unter der Bezeichnung „Kneipp Herzsalbe“ zu haben. Wirkstoffe sind Rosmarin, Kampher- und Pfefferminzöl. Der angesehene Medizinprofessor Hans-Dieter Hentschel (Technische Universität München) „In den meisten Fällen klingen die Beschwerden der Patienten — Herzstiche, Herzstolpern und Druckgefühle in der Brust — bereits beim ersten Einreiben mit der Salbe ab.“

Der Professor, Wissenschaftlicher Beirat im Deutschen Kneipp-Bund fügt hinzu: „Zu einer anhaltenden Stabilisierung der Herznerve und Beruhigung des Herzens kommt es in der Regel schon nach zwei bis dreiwöchiger Behandlung.“

Ursachen nervöser Herzbeschwerden — das zeigen Tausende von Krankengeschichten — sind häufig Überlastung im Beruf und familiäre Konflikte. Da spielen plötzlich die den Stoffwechsel und die Durchblutung des Herzens regulierenden vegetativen Nerven verrückt. Der Herzschlag gerät aus dem Takt, das Herz fängt zu stehen und zu stolpern an. Und über das Leitungs-

netz der Nerven dringen Schmerzimpulse bis in die äußeren Hautbezirke des linken Brustkorbs vor.

An diesen exakt zu ortenden Hautbezirken — sie gehören zu den nach dem englischen Neurologen Henry Head (1861—1940) benannten „Head'schen Zonen“ — setzt die Wirkung der Kneipp-Herzsalbe ein. Die in ihr enthaltenen Öle des Rosmarin, der Pfefferminze und des ostasiatischen Kampherbaumes sorgen für eine nachhaltige Durchblutung der Haut und der in die Tiefe führenden Nervenbahnen. Die Folge ist eine „Reflexumkehr“: auf dem Weg über das gleiche Leitungsnetz, das den Herzschlag nach außen signalisierte, werden jetzt beruhigende, stabilisierende Impulse nach innen geführt. Und die „verrückten“ Herznerve kommen wieder ins Gleichgewicht.

Professor Hentschels Ratschläge zur Anwendung der Salbe: den linken Brustkorb von unten nach oben entlang dem Brustbein Richtung Schulter und dann an der Brustaußenseite abwärts bis knapp über den Rippenbogen einreiben. Dann quer über die Brust zurück zum Brustbein und wieder aufwärts Richtung Schulter. Diesen um die Brust führenden kreisförmigen Einreibevorgang bei jeder Behandlung zweimal bis dreimal wiederholen. Dabei soll sich die einreibende Hand stets in kleinen Kreisen bewegen.

Aber aufgepaßt: Wenn auch bei geringer körperlicher Belastung oder sogar im Ruhezustand anhaltende Druckgefühle hinter dem Brustbein auftreten, sollten Sie schleunigst einen Arzt aufsuchen!

# Nicht nur für sich selbst leben!

„Durch Werbung in Presse, Funk und Fernsehen, ja über alle Medien wird unterschiedlich die Idee vermittelt: Denke zuerst an dich und deinen Vorteil!“ Mit diesen Worten eröffnete Heinz Bruckmann den Bibelkongreß der Zeugen Jehovas am Wochenende. Die Langener Prediger trafen sich in ihrem Kongreßzentrum mit über 900 weiteren Zeugen aus dem Raum Offenbach.

Die übertriebene Ichbezogenheit in der Familie, der Arbeitswelt, ja überall, könne für Christen zur gefährlichen Falle werden, erklärte Bruckmann. Übersteigerte Eigenliebe werde die Liebe zu Gott und zum Nächsten verdrängen. Bruckmann empfahl den Delegierten, keine Zeit mehr für weltliche Bestrebungen zu verschwenden.

Für die Langener Kongreßteilnehmer zog Pressesprecher Heinz Kolpak ein Fazit: „Nüchternes Denken hilft uns erkennen, daß der Rat Jesu in seiner Botschaft zeigt, wie die heutigen Probleme gelöst werden können. Die Menschheitsfamilie sollte deshalb einander die helfende Hand reichen. Das biblische Kongreßprogramm lehrte uns, daß es jetzt an der Zeit ist, sich von Gott leiten zu lassen. Wir sind als christliche Zeugen entschlossen, die Interessen unserer Mitmenschen vor unsere eigenen zu stellen, indem wir sie weiterhin besuchen, um ihnen Gottes Lösung der Menschheitsprobleme zu zeigen: Eine geeinte Menschheitsfamilie unter Gottes verheißenen Königreich.“



# Intermezzo

Am Wochenende zeigte sich endlich wieder einmal die Sonne. Zwar herrschte noch kein ausgesprochenes Sommerwetter, und die Gefahr eines Sonnenbrandes bestand noch nicht, aber immerhin konnte man auf den in den letzten Wochen zur ständigen Ausstattung gehörenden Regenschirm verzichten. Dies kam den zahlreichen Veranstaltungen zugute, mit denen das Unterhaltungsprogramm des Wochenendes ausstattet war.

Zum Waldfest des Forstamtes kamen viele Spaziergänger an den Weißen Tempel, die Frühjahrsschau der Rollkunstläufer stand unter sehr guten Bedingungen — Lohn für große organisatorische Bemühungen —, der Egelsbacher Reit- und Freizeit-Club startete ein Reit- und Springturnier ohne Schwimmbestanden — wann gab's das einmal? — und auch das dritte Mühlthal-Konzert des VVV konnte stattfinden.

Bereits am Himmelfahrt hatte die Feuerwehr bei ihrem traditionellen Waldfest die erforderliche „Trockenheit“ von außen und konnte ihre Gäste umso mehr von innen anfeuchten, und auch die vielen „Vatertagsgruppen“ konnten trockenen Fußes ihre Touren machen.

Leider stellte sich gestern schon wieder Regen ein, und die Wetterpropheten haben für die nächsten Tage keine günstigen Voraussagen. „Starke Bewölkung, sinkende Temperaturen, zeitweilige Regen und Gewitter“ heißen die Prognosen. Immerhin sollen die Temperaturen aber bei 20 Grad bleiben, was zwar nicht dazu verleitet, in Hemdsärmeln zu gehen wie beim Hessestagsfest in Lampertheim, beim „Tag der offenen Tür“ auf der Rhein-Main-Airbase oder bei der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Frankfurt — diese drei Großveranstaltungen fanden ebenfalls am Wochenende statt —, aber gegenüber den letzten Wochen erträglich erscheint.

Die Eröffnung des renovierten Schwimmbad lockte nur ganz wenige Unentwegte in das zwar klare, aber doch noch recht kühle Wasser. Aber was nicht ist, kann noch werden, hofft man.

Betrachten wir also die drei schönen Tage des Wochenendes nicht als Intermezzo einer Regenperiode, sondern optimistisch den trüben Montag als meteorologisches Zwischenspiel eines sonnigen Juni. Schließlich erleben wir noch in diesem Monat den längsten Tag. Dann geht es schon wieder „abwärts“, und eigentlich war es doch noch gar nicht aufwärts gegangen mit dem Wetter.

# Familienfreizeit

Die Johanneseinwohner in der Umlandstraße 24 hat noch freie Plätze bei einer Familienfreizeit in der Zeit vom 2. bis 16. August in Ramsau-Vorberg (Steiermark). Die Kosten von insgesamt ca. DM 650,— beinhalten Bahnfahrt, Halbpension, Doppelzimmer, Ausflüge; Kinder bis zwölf Jahre erhalten Ermäßigung. Anmeldung beim Gemeindebüro täglich zwischen 8 und 12 Uhr, Telefon 2 37 41.

# Die Plaketten sind da!

Das Langener Ebbelwoifest, das vom 6. bis 9. Juli gefeiert wird, wirft seine ersten Vorzeichen voraus: die Festplaketten sind da! Wie im vergangenen Jahr wurden sie aus Keramik hergestellt und zeigen eine Stilisierung des Langener Wappens.

Diese runde Plakette soll das Mittelteil einer „Blume“ darstellen, die sich in ein paar Jahren zusammen mit den herzförmigen Plaketten bilden läßt. Im vergangenen Jahr war die hundertjährige Stadtkirche Festsymbol auf der Plakette, in den kommenden Jahren werden andere Langener Wahrzeichen darauf zu finden sein. Bis zum Jahre 1989, so stellt sich der Veranstalter VVV den weiteren Fortgang vor, wird man sich dann auf einem Holzbrettchen die „Ebbelwoifest-Blume“ als schönes Erinnerungsstück zusammensetzen können.

Die Plaketten sind zum Preis von 2,50 DM in folgenden Geschäften erhältlich: J.K. Bach, Fahrgasse — Schreibwaren Gabrian, Annastraße — Buchhandlung Politzer, Friedrichstraße — Augenoptik Keim, Wassergasse — Schreibwaren-Goransch, Obergasse — Feinkost-Sallwey, Dieburger Straße — Radio-Werner, Rheinstraße — Gasthaus „Zum Treppchen“, Bachgasse — Parfümerie d'Or, Bahnstraße — Friseur Fertig, Bahnstraße — Kaufhaus Hill, Lutherplatz — Commerzbank, Dresdner Bank, bei allen Geschäftsstellen der Bezirksparkasse Langen und der Langener Volksbank sowie bei verschiedenen Vereinen.



Dies ist die Festplakette für das Ebbelwoifest 1984, die jeder, der das Fest unterstützen will, um den Hals hängen sollte.



Der Orchesterverein Langen/Egelsbach unter Michael Schließmann in voller Aktion beim Waldfest am „Weißen Tempel“. Wenn man diesen in der Sonne sieht, weiß man auch, woher er seinen Namen haben dürfte.

# Erfreuliche Mitgliederentwicklung beim Tennisklub

Unterstützt durch seine Mitgliedschaft hat der TKL sein erstes Saisonziel bereits erreicht. Die Zahl der Austritte konnte durch eine regelrechte Eintrittswelle neuer „Tennisjünger“ kompensiert werden. Die Nachfrage übertraf das Angebot an freien Plätzen bei weitem. Für all diejenigen, die an einem Vereinsbeitritt interessiert sind, ergibt sich daraus leider ein bedauerliches Ergebnis: Ab dem 1. Juni 1984 sind keine Neueintritte von aktiven Mitgliedern mehr möglich.

Dennoch besteht kein Anlaß, zu verzagen. So eröffnet sich durch die rechtzeitige Aufnahme auf die Warteliste die Möglichkeit, bereits ab April 1985 neues aktives Mitglied zu werden. Des weiteren soll, wie aus Vorstandskreisen bekannt wurde, 1985 ein Werbejahr für Schüler und Jugendliche geplant sein.

Inzwischen sind dem Tennisklub Besucher immer willkommen. Sei es, daß man einmal bei einem Gastspiel die schön gelegene Anlage inspiert oder sei es, daß man auf ein Gläschen im neuen Klubhaus einkehrt. Der Vorstand wird sich jedenfalls weiterhin bemühen, neue Mitglieder möglichst reibungslos in das Klubleben zu integrieren.

Als weitere Ereignisse stehen neben den Klubmeisterschaften 1984 noch das traditionelle Jugendstadttourier (9. bis 12. August) und eine Abschlussspiel mit Meisterrang an. Auch bei diesen Anlässen würde man sich nicht nur in Vorstandskreisen des TKL freuen, neben den Mitgliedern, Freunde und sonstige Interessierte des Tennissports begrüßen zu können.

# Jagdvorstand neu gewählt

In der diesjährigen Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Langen wurden der Jagdvorstand und der Genossenschaftsausschuß neu gewählt. Für den Vorstand wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder in Joachim Oppermann, stellvertretender Jagdvorsteher und Geschäftsführer Willi Jakobi und der Beisitzer Wilhelm Helfmann. In den Genossenschaftsausschuß wurden gewählt: Heinrich Frank, Johann Nikolaus Steitz und Georg Jost.

Der Jagdertrag aus dem vergangenen Jährl wurde wieder für gemeinnützige Zwecke verwendet. Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverband Langen erhält für die Anschaffung eines neuen Einsatzwagens 1000 Mark, die gleiche Summe geht an die Freiwillige Feuerwehr Langen für die Anschaffung von Geräten, der Bund für Vogelschutz, Ortsverein Langen erhält für die Anlegung von Nisthilfen 500 Mark. Je 1000 Mark gehen an den Verein der Freunde der Stadtkirche Langen für die Renovierung des Turmes der Stadtkirche Langen und an die Arbeitsgemeinschaft Vogelpflegestation Mühlthal zum Bau der Vogelpflegestation. Für Pflegemaßnahmen in der Natur erhält die Stadt Langen 6500 Mark.

Bei der Gewährung des Zuschusses für die Erhaltung des Turmes der Stadtkirche Langen wurde berücksichtigt, daß die evangelische Kirchengemeinde viel Grundbesitz in die Genossenschaft eingebracht hat und schon seit mehr als drei Jahrzehnten auf die Auszahlung von Jagdpachtanteilen verzichtete. In der Genossenschaftsversammlung wurde außerdem beschlossen, daß der Jagdpachtvertrag mit den in Langen ansässigen Jagdpächtern verlängert wird.

Der Jahrgang 1914/15 kann seine nächste Zusammenkunft am Freitag, dem 8. Juni, aus besonderem Grund nicht in der TV-Gaststätte am Jahnpfad abhalten. Stattdessen trifft man sich um 17 Uhr am Vieröhrenbrunnen und wandert nach Dreieichenhain zur dortigen Turnhalle des Turnvereins.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
KÜHN VERLAGS KG  
Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
JeLoe Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,80 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,80 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.



Die Eheleute Heinrich und Magdalene Rau, geborene Sittmann, in der Stüllichen Ringstraße 158, feiern am Donnerstag, dem 7. Juni 1984, ihre Diamantene Hochzeit. Beide sind Ur-Langener mit einem dementsprechend großen Bekanntheitsgrad. Dazu kommt die fußballerische Aktivität des Jubilars, der in seinen jungen Jahren ein hervorragender Fußballer war und die großen Zeiten des Langener Fußballs in den zwanziger und dreißiger Jahren aktiv mitgestaltete. Selbst nach dem Krieg konnte man noch die Kopfstände des Heinrich Rau erleben, der noch als 56-jähriger in der Alte-Herren-Mannschaft mitspielte und die Zuschauer zum Staunen brachte. Heute erlebt er den Fußball noch am Bildschirm und läßt keine Sportsendung aus. Der geriatric Bauschlosser ist körperlich und geistig topfit, ebenso wie seine Gattin, der man ihr Alter keineswegs ansieht.  
Drei Kinder gingen aus der Ehe hervor, und die Familie hat sich um neun Enkel und acht Urenkel erweitert. So sieht man dem großen Ereignis am Donnerstag voller Freude entgegen. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

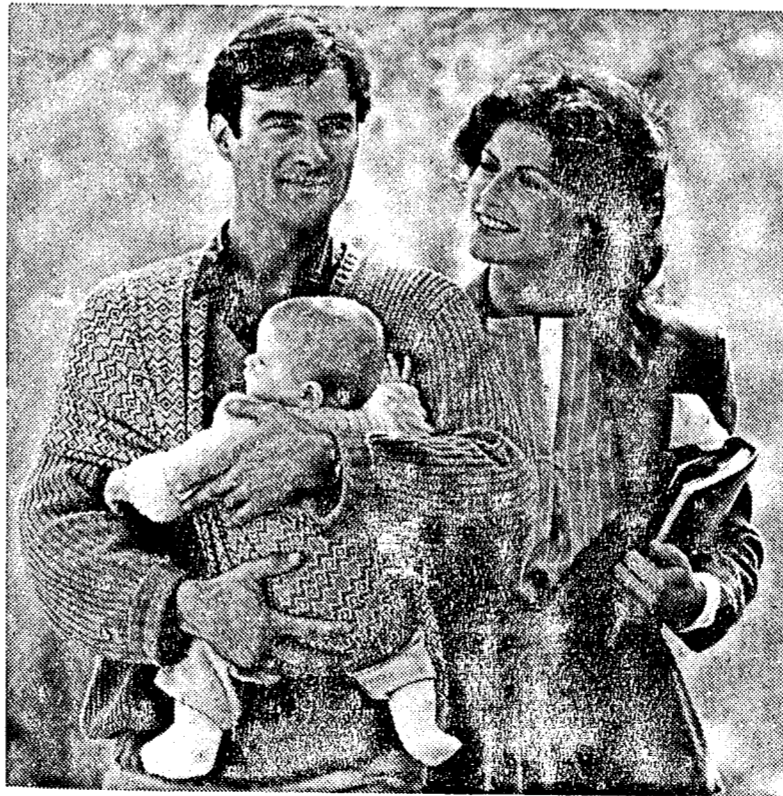
# 25 Jahre Ideen für den Privatkunden:

# Machen Sie mehr aus Ihrem Geld. Wir sagen Ihnen, wie.

Sie wollen die Zukunft Ihrer Familie sichern. Denken an eine gute Ausbildung Ihrer Kinder. Wissen, wie wichtig finanzielle Vorsorge ist.  
Dafür haben wir die richtigen Ideen:  
• Deutsche Bank-Sparpläne für Ihre finanzielle Vorsorge, mit unterschiedlichen Laufzeiten, guten Zinsen und einem Bonus bis zu 30%.  
• Deutsche Bank-Sparbriefe, wenn Sie einen größeren Betrag für eine über-

schaubare Zeit zinsgünstig und ohne Kurs-Risiko anlegen wollen.  
• Vermögenswirksame Sparverträge für Arbeitnehmer, mit Sparzulagen des Staates sowie Zinsen und einmaliger Prämie der Bank von 14%.  
Je nach Sparziel sagen wir Ihnen, welche Spar-Idee für Sie die richtige ist.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.



Deutsche Bank





# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 45

Dienstag, den 5. Juni 1984

## Wieder Ferienspiele mit Zeltlager

Anmeldetermin 13. und 14. Juni nicht versäumen

Wenn auch bis zum Beginn der Egelsbacher Ferienspiele am 13. August noch sehr lange Zeit ist, müssen die Verantwortlichen disponieren. Deshalb wurde der Termin für Anmeldungen auf den 13. und 14. Juni festgesetzt. Nachdem im vergangenen Jahr das Zeltlager an der Waldhütte die Kinder begeistert hat, will die Gemeinde Egelsbach auch 1984 den Kindern der zweiten bis siebten Klasse die Möglichkeit anbieten, an einem Zeltlager an der Waldhütte teilzunehmen. Parallel dazu wird der Treffpunkt Schule angeboten, wobei die Kinder von 9 bis 16 Uhr die gewohnten Ferienspiele erleben können.

In diesem Jahr wurde bewußt auf ein Motto für die Ferienspiele verzichtet, nachdem die Ferienspiele nun vier Jahre unter ein Motto gestellt waren. Man bietet sehr viele Aktivitäten an wie z.B. Bastelanregende Spiele, Verkleiden, Wanderungen, Ausflüge usw. und will den Kindern besonders Möglichkeiten zu kreativem Tun geben.

An der Waldhütte wird das Lagerleben ausgekostet: Man schläft in Kotten, grillt am Lagerfeuer und genießt das Abenteuer. Am Zeltlager an der Waldhütte können nur die Kinder der Klassen zwei bis einschließlich sieben teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist allerdings auf 50 Kinder beschränkt. Dabei geht man nach dem Eingang der Anmeldungen vor.

An den Ferienspielen „wie gewohnt“ können alle Kinder der Klassen eins bis sieben teilnehmen. Es besteht keine Beschränkung der Teil-

nehmerzahl. Selbstverständlich werden die Kinder auch in diesem Jahr von erfahrenen Personen betreut. Fast alle Betreuer haben in den letzten Jahren schon mehrfach bei den Egelsbacher Ferienspielen mitgearbeitet.

Alle Kinder bekommen jeden Mittag, außer am Samstag, ein warmes Essen. Lediglich bei Omnibusausflügen müssen die Eltern ihren Kindern „Rucksackverpflegung“ mitgeben. Die Unkostenbeiträge für die Teilnahme an den Ferienspielen betragen wie im vergangenen Jahr für die gewohnten Ferienspiele für das erste Kind einer Familie 30 Mark, für das zweite Kind einer Familie 20 Mark, jedes weitere Kind ist beitragsfrei. Davon abweichend betragen die Unkostenbeiträge für die Teilnahme am Zeltlager an der Waldhütte für das erste Kind einer Familie 50 Mark, für jedes weitere Kind einer Familie 30 Mark. Selbstverständlich sind alle Kinder während der Zeit der Ferienspiele unfall- und haftpflichtversichert.

Die Anmeldungen für die Ferienspiele werden nur in der Woche nach Pfingsten angenommen, und zwar am Mittwoch, dem 13. Juni von 14.00 bis 17.00 Uhr, und am Donnerstag, dem 14. Juni von 10.00 bis 12.00 Uhr, in der Gemeindekasse des Rathauses, Zimmer 32, III. Obergeschoß. Anmeldungen, die nach diesem Zeitpunkt eingehen, können unter Umständen nicht mehr berücksichtigt werden. Es wird gebeten, den Unkostenbeitrag gleichzeitig mit der Abgabe der Anmeldungen zu entrichten.

## Internationaler Fußball in Egelsbach

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahr an den Pfingsttagen das 15. internationale Jugend-Fußball-Turnier am Berliner Platz in Egelsbach statt. Bekannte Mannschaften aus dem In- und Ausland nehmen auch diesmal wieder an den Turnierspielen teil: der Pokalverteidiger von 1983, Lancia Turin aus Italien, der SV Werder Bremen, FC Kickers Offenbach, SV Darmstadt 98, die SKG Spremlingen, FC Kickers Oberthausen und die SG Rosenhöhe.

Das Turnier beginnt am Samstag, dem 9. Juni um 13.45 Uhr und wird am Sonntag, dem 10. Juni um 8.45 Uhr fortgesetzt. Für Speisen und Getränke ist wie immer bestens vorgesorgt.

Am Samstagabend findet um 20.00 Uhr im Eigenheimsaal ein Frühlingsabend mit Tanz und einer Tombola bei freiem Eintritt statt. Wer sich ein paar schöne Stunden machen möchte, sollte auch diesen Tanzabend besuchen. Alle Freunde und Gönner der Egelsbacher Fußballjugend sind dazu herzlich eingeladen.

Eine Woche später findet das 28. internationale Ludwig-Gebrhardt-A-Jugend-Fußball-Turnier statt. Wir werden in der nächsten Ausgabe Näheres dazu mitteilen.

## Unverbesserlich

Während man auch in Egelsbach wie überall für die Europawahl wirbt, um eine Einigung über alle Grenzen hinweg anzustreben und damit den Frieden und die Freiheit zu sichern, sind über Nacht Etiketten auf den Wahlplakaten und auch an anderen Stellen aufgetaucht, die das Hakenkreuz zeigen.

Diese Aktion unterscheidet sich von öfter erlebten Schmierereien in der gleichen Richtung dadurch, daß irgendwer Geld für die Herstellung dieser Etiketten ausgegeben hat. Das stimmt bedenklich.

Dennoch: seit der Ära des unseligen Hakenkreuzes, die Not und Elend für viele Völker brachte, haben wir Frieden in Europa, seit fast vier Jahrzehnten. Diesen Frieden zu erhalten und weiterhin frei leben zu können, ist der Wunsch wohl aller Bürger in Europa. Deshalb strebt man diese Vereinigung an, die über die Grenzen geht und keine Schranken kennt.

Was wollen also die unverbesserlichen Hakenkreuzler? Glauben sie wirklich, einen Blumentopf erben zu können? Meinen sie, mit „Heim-ins-Reich-Parolen“ ernst genommen zu werden? Wohl kaum. Ganz gewiß nicht von den Generationen, die jene Zeit miterlebt und miterlitten haben. Und auch die junge Generation dürfte wohl kaum Scheuch nach haben, in „Führer-befehl-wir-folgen“-Manier zum Gleichschritt gezwungen zu werden. Gerade unserer Jugend sind nationalistiche Bestrebungen unverständlich, sie denkt realistisch. Das ist gut. Deshalb kann man den Hakenkreuzlern getrost zurufen: „Heim — uns reicht!“



Bei den Egelsbacher Reitertagen, die endlich einmal ohne Regen abgehalten werden konnten, gab es interessante Wettbewerbe zu sehen. Den Höhepunkt bildete am Sonntagmittag die Springprüfung der Klasse M/B mit einmaligem Stechen.

## Spielleute waren in Bebra

In Kürze steigt wieder das Waldfest

Das 25jährige Bestehen des Spielmanns- und Fanfarenzuges TSV Bebra war der Anlaß, daß die Egelsbacher Musiker am 19. und 20. Mai nach Bebra führte. Zwischen beiden Zügen besteht schon seit zehn Jahren eine enge Freundschaft. Deshalb war es für die Egelsbacher Spielleute eine Selbstverständlichkeit, die Freunde in Bebra zu deren 25jährigem Jubiläum durch ihre Anwesenheit und musikalischen Einsatz zu unterstützen.

Man fuhr mit frohem Mute und großen Erwartungen am 19. Mai um 13.30 Uhr mit einem modernen Reisebus ab. Gegen 16.00 Uhr traf man in Bebra ein, wo man von den dortigen Spielleuten freudig begrüßt wurde. Um 20.00 Uhr begann der eigentliche Festteil der Jubiläumsveranstaltung in der dortigen Turnhalle, wo beide Züge zur Unterhaltung der anwesenden Gäste ihre Können unter Beweis stellten. Im Verlaufe des Abends wurden die Mitglieder, die aktiv zum Entstehen des Spielmannszuges TSV Bebra beigetragen hatten, mit hohen Auszeichnungen geehrt.

Am Sonntagmittag trafen sich zwölf verschiedene Vereine aus der weiteren und näheren Umgebung Bebras. Nach Platzkonzerten an verschiedenen Standorten vereinigten sich die Züge nach einem Sternmarsch auf dem Marktplatz zum Großkonzert. Zum Abschluß trafen sich die Züge noch einmal in der Turnhalle, wo man noch einmal gemütlich beisammensitzen konnte. Gegen 18.00 Uhr hieß es dann für die Egelsbacher, Abschied nehmen und die Heimreise anzutreten. Weitere Aktivitäten der Egelsbacher Musiker war die Teilnahme am Freundschaftstreffen der Turngäus Main-Rhein am 26. Mai in Brauns-

hardt. Und weiter geht es am 8. Juni mit der Teilnahme am Freundschaftstreffen beim SV Erhausen.

Da große Ereignisse bekanntlich ihre Schatten vorauswerfen, sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß am 21. Juni das große Waldfest des SGE-Musikzuges an der Waldhütte steigt. Auch die Mitglieder des Traditions-Spielmannszuges werden mit von der Partie sein. Geboten wird neben viel Musik vor allem gutes Essen und Trinken. Schönes Wetter und gute Laune sind mitzubringen.

## Nationales Schülersportfest mußte abgesagt werden

Die Ausfallquote für die Egelsbacher Leichtathletik wurde am Himmelfahrtstag erneut erhöht. Trotz großer Anstrengungen war es den Verantwortlichen nicht möglich, der Seenlandschaft Herr zu werden. So mußten am Donnerstagmorgen die zum Teil weither angereisten Nachwuchsleichtathleten mit ihren Trainern nach Hause geschickt werden. Die Enttäuschung auf allen Seiten war groß.

Es zeigte sich wieder einmal, daß die Leichtathletikanlage schon längst hätte von Grund auf überholt werden müssen. Die beiden Sektoren und die gesamte Laufbahn standen bis zu 15 cm unter Wasser, und eine wahre Flußlandschaft zog sich Richtung Hartplatz. Selbst am nächsten Morgen war das Wasser und selbst die auf einem 15 m hohen Hängestell liegenden Hochsprungmatten kamen noch mit dem Wasser in Kontakt. Die Folge hiervon ist, daß die Schussöffnungen voll mit Wasser geogen sind und bei der Beständigkeit der „Seenplatte“ auch die nächsten Wochen bleiben werden.

Die Weitsprunganlagen, Kugelanlagen waren ebenfalls noch überflutet, obwohl bereits auf den Tennisplätzen wieder Medienspiele möglich waren.

Schade für die Egelsbacher Leichtathleten, daß sie trotz großer Aktivitäten und Erfolge immer mehr Einschränkungen erfahren.

Die Meldungen für dieses Sportfest waren gut, wenn auch bei weitem nicht so hoch wie vor Jahren, als über 1000 Leichtathleten nach Egelsbach kamen. Eine Aschenbahn ist schon lange nicht mehr gefragt, zumal sie auch sehr schwer und nur mit Aufwand (auch finanzieller Art) in einem einwandfreien Zustand gehalten werden kann.

## Nicht mit Kollegen

Autounfall ist nicht gleich Autounfall. Mal gibt es Schmerzensgeld, mal gibt es keines. Das kommt ganz darauf an, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK), ob der Fahrer ein Arbeitskollege ist oder nicht. Wird bei einem „normalen“ Autounfall der Beifahrer verletzt und war der Fahrer schuld, muß die Haftpflichtversicherung zahlen. Und zwar Arzt, Krankenhaus, Verdienstausfall, Schmerzensgeld und gegebenenfalls Rente.

Wenn die „Zwei im Auto“ aber Kollegen auf Dienstreise, sieht die Sache ganz anders aus. Das mit dem Betriebsfrieden nicht gestört wird, springt hier die Berufsgenossenschaft ein. Und da gibt es kein Schmerzensgeld. Leicht makabre Schlussfolgerung: Wenn schon Unfall, dann bitte nicht mit Kollegen.

## Blau und krank

Alkoholikerne haben den gleichen Anspruch auf Lohnfortzahlung wie jeder andere Kranke auch, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK). Der Arbeitgeber braucht nur dann für die „Fehlzeiten in Blau“ nicht zu zahlen, wenn er dem Alkoholiker ein Eigenverschulden nachweisen kann.

Hier hat sich ein deutlicher Wandel in der Rechtsprechung ergeben. Noch bis vor einem Jahr war es nämlich genau umgekehrt. Da mußte der wegen Alkoholismus Arbeitsunfähige nachweisen, daß er quasi schuldlos an seiner Krankheit sei. Das war recht schwierig. Denn man ging davon aus, daß jemand „unverständlich“ getrunken haben müsse, bevor er zum Säufer wurde. Und sei allgemeine Lebenserfahrung, daß übermäßiger Alkoholgenuß zur Trunksucht führen könne.

## Europa

Eine Diskussion und Information zum Thema: „Europa“ was ist das — was soll es sein? veranstaltet die Junge Union am 7. Juni um 19 Uhr im Arresthaus. Dazu sind jung und alt eingeladen.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung  
Anzahl Abbestellungen:  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Anläßlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen für die zahlreichen Glückwünsche.  
Tausenstraße 30  
6073 Egelsbach  
Rita Jost  
27. Mai 1984

Beiträge zur Langener Schulgeschichte

## Die Einführung der Schulpflicht in Hessen-Darmstadt

von Dr. Manfred Neusel

Als im Jahre 1568 Pfarrer Zinckens in Langen das Schulwesen verbessern wollte (vgl. LZ vom 17.2.84), zeigte es sich, daß viele Bürger den Sinn eines guten Unterrichts noch überhaupt nicht verstanden hatten; deshalb dürften auch nur wenige Knaben zur Schule geschickt worden sein. In den übrigen fünf Orten des Amtes Langen/Kelsterbach gab es damals noch überhaupt keine Schule.

Unklar ist der Zusammenhang zwischen den schulischen Reformen in der Grafschaft Isenburg, zu der damals Langen noch gehörte, und der benachbarten Landgrafschaft Hessen-Darmstadt. Landgraf Georg I. (1547—1596) besaß in jener Zeit ein Gebiet von etwa 1300 qkm mit 20 000 Einwohnern in 78 Orten. Schulen bestanden damals nur in Darmstadt, Zwillingenberg, Großgerau und Auerbach. Die Kirchenaufsicht lag in den Händen des Superintendenten Peter Voltius (1521—1578), der die Gründung von vier weiteren Schulen um 1570 unterstützte und an der Kirchenordnung (Agende) von 1574 mitarbeitete. Hiernach sollten alle Kinder, „wenn sie zu den Jahren gekommen wären, konfirmiert“ werden. Ein ordentlicher Konfirmationsunterricht war aber auf die Grundkenntnis in Lesen und Schreiben sowie Singen angewiesen. Mit der Konfirmationspflicht verbunden war also nun der Schulzwang. Die Pfarrer und Gemeinden mußten demnach Schulen gründen.

Voltius hatte Schulen gegründet, wenn sich irgendwo das Bedürfnis danach regte. Sein Nachfolger Johannes Angelus (1542—1608), zuletzt Pfarrer in Großgerau, trat sein Amt an mit dem festen Vorsatz, systematisch vorzugehen und das ganze Land mit einem Netz von Volksschulen zu überspannen. Im Winter 1578/79 visitierte er alle Pfarreien und stellte seine Pläne vor. Er wünschte, daß der Schuldienst von jungen Theologen ausgeübt wurde, und arbeitete darauf hin, daß die Leute ihre Söhne — nach Möglichkeit auch die Töchter — möglichst lange zur Schule schickten. Mit deutlichem Druck auf die Gemeinden entstanden tatsächlich viele neue Schulen.

In der Grafschaft Isenburg traten wesentliche Verbesserungen im schulischen Bereich erst mit der sog. „calvinistischen Reformation“ 1587 ein (vgl. LZ vom 19.4.84): Mit Johannes Faber aus Herborn erhielt Kelsterbach 1590 einen gelehrten Mann; Mörfelden nahm 1593 Dehnart Warbunt aus Amönau an. Im gleichen Jahr wurde aus Nauheim berichtet, daß Pfarrer Beull „mit Schulhalten begann“. 1594 erhielt die Langener Schule den Rang einer Kaplanei. In Ginsheim begann 1595 Heinrich Pauli aus Frankfurt mit dem Unterricht. Die Egelsbacher Knaben besuchten weiterhin die Langener Schule.

Nach dem Tod Georgs I. 1596 übernahm sein Sohn Ludwig V. (1577—1626) die Regierung und unterstützte weitere Schulgründungen. Er war es auch, der versuchte, durch den Kauf von Dörfern oder Ämtern die Landgrafschaft zu erweitern. Damals stand schon fest, daß die Grafen von Isenburg-Ronneburg ausstarben: 1598 starb der calvinistische Graf Wolfgang und überließ seinem lutherischen Bruder Heinrich das Land. Wolfgang's Witwe Ursula behielt zunächst noch die Dörfer Kelsterbach, Mörfelden und Nauheim. Diese Orte blieben so bis 1604 calvinistisch, während in Langen, Egelsbach und Ginsheim der lutherische Glaube eingeführt wurde. In den Jahren 1599 und 1600 kaufte Landgraf Ludwig das Amt Langen/Kelsterbach und nahm

es nach dem Tod Heinrichs 1601 bzw. dessen Schwägerin 1604 in Besitz. Die calvinistischen Pfarrer und Lehrer ersetzte er nun durch lutherische.

Mit Ausnahme von Langen hatten die Schulen der anderen Gemeinden in den letzten Jahren sehr gelitten. Ludwig sorgte sofort für eine Verbesserung durch Angleichung an die Schulordnungen und -verhältnisse der alt-hessischen Gemeinden. In Langen ließ er einen deutschen Schulmeister einstellen, dessen Namen wir aber nicht mehr kennen, der den Kaplan in seinem Schulamt zu „sublevidieren“ hatte. Der Zwang zur Konfirmation und zum Schulbesuch wirkte sich also hier aus. Als Johannes Angelus 1608 starb, waren alle Schwierigkeiten im Amt Langen/Kelsterbach behoben. Im ganzen Land gab es nun 40 Pfarstellen und 33 Schulstellen.



Landgraf Ludwig V. kaufte 1599/1600 von Isenburg das Amt Langen/Kelsterbach.

Ab 5. August 1984:

## Neue Ortsnetzkenzahl für Frankfurt

Wie bereits im Dezember 1982 angekündigt und im Laufe des Jahres 1983 wiederholt bekanntgegeben, wird sich die Ortsnetzkenzahl für die Städte Frankfurt am Main und Offenbach/Main am 5. August 1984 von 06 11 in 06 9 ändern.

Für die Dauer von sechs Monaten wird vom Tage der Umstellung an beim Wählen der alten Ortsnetzkenzahl ein entsprechender Hinweis auf die neue Kennzahl gegeben. Für den ankommenden Auslandsverkehrs ist für die gleiche Zeit eine Hinweisansage in Deutsch, Englisch und Französisch geschaltet. Beide Ansagen sind gebührenfrei.

Vom 16. September 1984 an werden die Ortsnetzkenzahlen von Bad Vilbel (0 61 93) und F. Bergen-Enkheim (0 61 94) ebenfalls geändert. Das Ortsnetz von Bad Vilbel hat ab diesem Zeitpunkt die Vorwahlnummer 0 61 01, während die Telefonkunden von F. Bergen-Enkheim dann unter der Vorwahlnummer 0 61 09 zu erreichen sind. In beiden Fällen wird beim Wählen der alten Ortsnetzkenzahlnummer ein gebührenfrei-

## Wenn Bäume reden könnten

Für das Waldsterben gibt es offensichtlich viele Gründe

„Es ist an dem sogenannten Tannensterben, das in den letzten Jahrzehnten besprochen wurde, viel herumgerätselt worden“, schrieb der Forstexperte Wiebking in seinem Buch „Umgang mit Bäumen“. Es erschien 1963 und erregte nicht besonders viel Aufsehen, denn damals war das Tannensterben zwar regional nicht ganz unbekannt, keineswegs aber ein bedeutendes Problem. Als Ursache für den vorzeitigen Tod jener Nadelbäume hatte Wiebking zwei Hauptursachen ausgemacht: extrem trockene Jahre und Verschmutzung durch Abgasen der Industrie.

Mit Ausnahme von Langen hatten die Schulen der anderen Gemeinden in den letzten Jahren sehr gelitten. Ludwig sorgte sofort für eine Verbesserung durch Angleichung an die Schulordnungen und -verhältnisse der alt-hessischen Gemeinden. In Langen ließ er einen deutschen Schulmeister einstellen, dessen Namen wir aber nicht mehr kennen, der den Kaplan in seinem Schulamt zu „sublevidieren“ hatte. Der Zwang zur Konfirmation und zum Schulbesuch wirkte sich also hier aus. Als Johannes Angelus 1608 starb, waren alle Schwierigkeiten im Amt Langen/Kelsterbach behoben. Im ganzen Land gab es nun 40 Pfarstellen und 33 Schulstellen.

Gerätselt wird an den Gründen der Katastrophe nicht mehr. Die zwei Hauptursachen, die Wiebking entdeckte, sind aber fast in Vergessenheit geraten, anderen wird die Schuld zugewiesen. Zuerst waren es die schwefeldioxidhaltigen Abgase von Großfeuerungsanlagen der Industrie und Kohlekraftwerken. Schwefeldioxid verbindet sich mit Wasser zu schwefeliger Säure (H<sub>2</sub>SO<sub>3</sub>). Die ist zwar nicht sehr aggressiv, hat aber die Neigung, noch ein weiteres Sauerstoffatom sich anzulagern und dann wird aus ihr Schwefelsäure (H<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>), die weit zerstörerischer wirkt. Man brauche mithin nur jenen Großfeuerungsanlagen zur Auflage zu machen, Filter in ihre Schornsteine einzubauen, die das SO<sub>2</sub> festhalten. Praktisch machbar ist das allemal, kostspielig zwar auch, aber eine gute Investition, wenn man nicht gerade meint, ein Land könne auch ganz gut ohne Wälder auskommen. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen aus jüngerer Zeit geht es aber keineswegs nur um den leichten Schwefel, sondern auch um Stickoxide, und diese sind schon schwieriger. Auch sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen fossiler Primärenergieträger wie Kohle, Erdöl bis hin zu allen Veredelungsprodukten wie Heizöl, Dieseltreibstoff oder Benzin. Etwa so, wie beim Schwefel am Ende einer langen Kette die Schwefelsäure ist, es beim Stickstoff die Salpetersäure (HNO<sub>3</sub>). Bei gleicher Konzentration ist sie

erheblich zerstörerischer als Schwefelsäure. In jüngerer Zeit gab es auch Experten, die das Waldsterben auf Kernkraftwerke zurückführen wollten. Es sei, so meinten sie, nicht so sehr der „saure Regen“, der die Wälder sterben lasse, sondern dessen zusätzliche Belastung durch radioaktive Verseuchung.

Und was bleibt? Unumstritten das Waldsterben, eine Tatsache, ein Feld für Politiker, die ein Gespür für aktuelle Themen haben, die ihnen Stimmen bei der nächsten Wahl bringen könnten. Nur eben, es geht da durchaus um ein wirklich ernstes Problem, dem man mit Schlagworten und ein paar Patentrezepten nicht beikommen kann. Spricht man mit Forstern hierzulande, dann hört man sehr oft, die meisten Leute, die vom Waldsterben reden, hätten oft die geringste Ahnung und das geringste Wissen von Bäumen. Sie bedauern das, und nachdenken sollte es auch machen. Für das Waldsterben gibt es offensichtlich viele Gründe. Darüber sollte man auch die nicht vergessen, die Herr Wiebking erforscht hat.

## Nach den Wäldern stirbt der Mensch

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) fordert den Hessischen Sozialminister Armin Claus zu einer Untersuchung über den Zusammenhang von Pseudo-Krupp — dem Erscheinungsbild von urplötzlich auftretender Atemnot bei Kleinkindern — und der Belastung der Luft mit Schadstoffen auf.

In vielen Teilen Hessens haben sich bereits terminalitiven unterstützt von Ärzten — gebildet, die eine Überprüfung der vermuteten Zusammenhänge und einer Verringerung der Schadstoffbelastung der Luft fordern. Der Bund erwartet, daß Sozialminister Claus endlich auch in Hessen die Karten auf den Tisch legt und die Öffentlichkeit über das bisherige Auftreten und Ausmaß von Pseudo-Krupp informiert. In diesem Zusammenhang weist der BUND auch darauf hin, daß die Meldepflicht der Ärzte und Krankenhäuser über diese Krankheit geregelt werden muß, damit endlich eine staatliche Vorsorgepolitik eingeleitet werden kann.

Wenn nicht bald entscheidende Schritte auf dem Sektor der Luftreinhaltungspolitik erfolgen, werden auch alle Bemühungen einer Vorsorgepolitik auf dem medizinischen Sektor die längst vorausgesagten nächsten Schreckensmeldungen nicht mehr verhindern können: nach den Seen, den Wäldern und den Böden stirbt jetzt auch der Mensch!

## Toto- und Lottoquoten

**Fußballtoto** — Ergebnissette: 1. Rang 5 600,90 DM; 2. Rang: 293,40 DM; 3. Rang 31,40 DM.

**Auswahlwette** „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot 959 226,95 DM; 2. Rang: unbesetzt; Jackpot 76 006,20 DM; 3. Rang: 4 275,30 DM; 4. Rang: 104,50 DM; 5. Rang: 9,10 DM.

**Spiel 77**: Gewinnklasse I: Super 7: unbesetzt; Jackpot: 5 468 195,40 DM; Gewinnklasse II: 155 555,40 DM; Gewinnklasse III: 15 555,40 DM; Gewinnklasse IV: 1555,40 DM; Gewinnklasse V: 155,40 DM; Gewinnklasse VI: 15,40 DM.

**Zahlenlotto**: Gewinnklasse I: 1 388 118,40 DM; Gewinnklasse II: 99 151,30 DM; Gewinnklasse III: 7 550,90 DM; Gewinnklasse IV: 124,00 DM; Gewinnklasse V: 9,60 DM.

**Rennquintett**: Rennen A: Gewinnklasse I: 209,80 DM; Gewinnklasse II: 120,70 DM; Rennen B: Gewinnklasse I: 209,80 DM; Gewinnklasse II: 120,70 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot 132 867,00 DM. (Ohne Gewähr)

## BHW-Effektiv-Sparen. Mehr Rendite fürs Geld.

**Jetzt bausparen. Bis 30. 6. zum BHW.**

Warum mit weniger zufrieden sein, wenn man mehr bekommen kann? Bis zu 8,5% bei der BHW-Bausparkasse. 4% geben wir Ihnen für Ihr Guthaben. Und vom Staat gibt es noch einiges dazu. Wenn Sie jung und ledig sind und erst am Anfang Ihrer Berufskarriere stehen: Nehmen Sie die Arbeitnehmersparzulage. Wenn Sie verheiratet sind, Kinder haben und schon ein wenig besser verdienen: Wählen Sie die Wohnungsbauprämie. Wenn Sie in den besten Jahren sind und es Ihnen finanziell gutgeht: Machen Sie Ihre Bausparbeiträge steuerlich geltend. Und wenn Sie mehr wissen wollen, fragen Sie Ihren BHW-Berater. Es ist auf jeden Fall ein Gewinn.

Allen, die nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, empfehlen wir die Tarife unserer Schwergestaltungsgesellschaft, der AHW Bausparkasse.

**Beratungsstelle:** 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 281 13. Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr. Darüber hinaus stehen Ihnen weitere BHW-Berater zur Verfügung, sie besuchen Sie auch gern zu Hause.

### Auf uns baut der öffentliche Dienst.

**BHW BAUSPARKASSE**



# Sport und Unterhaltung

Nr. 45 Dienstag, den 5. Juni 1984

## Pokalstart der SGE geglückt

### SG Arheilgen — SG Egelsbach 1:4 (0:2)

In der ersten Runde des Kreispokals konnte die SGE am Freitagabend beim Bezirksligisten SG Arheilgen am „Mühlchen“ ohne größere Schwierigkeiten ihre Pokalambitionen der letzten Jahre mit einem klaren Erfolg unter Beweis stellen. Zwar hatte man nicht das augenblicklich beste Aufgebot zur Stelle, da die abgeschlossene Punkterunde und der damit verbundene Wechsel im Spielerkader bereits eingesetzt hat, aber auch so genigte die Leistung der SGE-Akteure über volle Distanz, um den Bezirksligisten aus dem Pokal zu werfen.

Vor der Pause hatten die Gastgeber eigentlich nur nach einer Tändelei von Bernd Waldschmidt Sekunden vor dem Wechsel eine Torchance, die aber Holger Wenninger am Boden vereitelte. Die Schüsse von Peter Fischer in der 15. und 23. Minute und von Wolfgang Heil nach knapp einer halben Stunde hätten eigentlich schon eine klare Führung des Landesligisten bringen müssen, so aber mußte in der 32. Minute ein klassisches Eigentor erhalten, als eine Heilflanke unerreichtbar für den Schlussmann ins eigene Netz abge-

fälscht wurde. Das 0:2 kam dann nach einem genau Graßpaß in der 44. Minute zustande, Fischer schoß überlegt ein.

Nach Wiederbeginn ein ähnliches Bild, wobei auch Michael Stein zweimal nicht den Ball im Arheilger Tor aus guten Situationen unterbringen konnte. Gerade hatte die Egelsbacher Abwehr einige Male Schwächen offenbart, da legte Charly Graf bei einem indirekten Freistoß den Ball genau Peter Fischer in die Gasse, und dieser brachte praktisch nur noch zum 0:3 einzuzeichnen. Das 1:3 in der 65. Minute weckte noch einmal die Kräfte der Platzherren, denn nun witterte man auf einmal noch eine Chance auf weitere Treffer. Besonders aktiv war nun der Schütze des Eigentors, der nun diesen Lapsus wieder gut machen wollte. Er scheiterte aber an Wenninger (73. Minute), nachdem er vorher Robert Schwanzler und Heinz-Peter Seng hatte aussitzen lassen. Auch bei zwei Schüssen der Nr. 10 war der Egelsbacher Schlussmann (78. Minute) glänzend eingestellt und verhinderte den Einschlag.

## Volleyball-Damen erfolgreich

Am Sonntag, dem 20. Mai, nahm die 2. Damenmannschaft der SSG-Volleyballer an einem gut besetzten Turnier der SVC Gernsheim teil. Der Langener Nachwuchs schaffte es dabei, sich von Spiel zu Spiel zu steigern und belegte in der Endabrechnung einen guten sechsten Platz von 15 teilnehmenden Mannschaften.

In der Vorrunde trafen die Langener Mädels auf den TV Heppenheim, den TV Eschollbrücken und Gastgeber SVC Gernsheim. Gespielt wurde jeweils über zwei Sätze. Im ersten Spiel gegen Heppenheim hatten die Langenerinnen Startschwierigkeiten und fanen erst nach einem 2:8-Rückstand zu ihrem Spiel. So wurde gegen Heppenheim nur ein 1:1 (10:15, 15:10) erreicht. In der zweiten Begegnung gegen Eschollbrücken genügte der SSG eine durchschnittliche Leistung, um glatt mit 2:0 (15:8, 15:8) zu gewinnen. Im dritten Spiel der Vorrunde ging es gegen Gernsheim um den Gruppensieg. Doch da die Langenerinnen auch hier „nur“ ein 1:1 (9:15, 15:6) gegen den Aufsteiger in die B-Klasse erreichten, verpaßten sie den ersten Platz um fünf Ballpunkte.

In der Zwischenrunde trafen die Mädchen der SSG auf den Hessenliganachwuchs der TuS Griesheim. In diesem Spiel zählte sich die gute Kondition der Truppe aus Langen aus. So konnte das Spiel nach großem Kampf mit 2:0 (15:12, 15:10) gewonnen werden. Nach diesem Sieg standen die Spielerinnen aus Langen im Spiel um Platz fünf. Hier war der SV Wolfskehlen der Gegner, dem sich die SSG glatt mit 0:2 (5:15, 9:15) geschlagen geben mußte, so daß am Ende der sechste Platz herausrang.

Stellt man in Rechnung, daß die Langenerinnen in letzter Zeit kaum mit dem Ball trainierten, sondern ihre Kondition verbesserten, so ist dieser sechste Platz ein schöner Erfolg.

Für die SSG spielten: A. Schammler, B. Schammler, C. Kempf, S. Knorrp, K. Schneider, C. Heberer, B. Günther, C. Juckel, K. Wienhöfer, S. Hölzke, I. Möller.

## Volleyball-Stadtleistungsmeisterschaften

Die SSG-Volleyballabteilung lädt auch dieses Jahr wieder herzlich zu den offiziellen Langener Stadtleistungsmeisterschaften in Volleyball ein. Sie werden am 17. Juni in den Turnhallen der Adolf-Reichwein-Schule und der Ernst-Schütte-Schule ausgetragen. Hallenöffnung ist bereits um 8.30 Uhr, und der Spielbeginn ist um 9.00 Uhr angesetzt.

Zur Teilnahme sind alle Freizeit-Volleyballer, Schulmannschaften und Hobbygruppen, egal ob männlich, weiblich oder mixed, aufgerufen. Dabei darf pro Mannschaft nur ein männlicher und zwei weibliche Spieler, welche in Punktspielen des HVV (bis Bezirksklasse) mitwirken, gemeldet werden. Die Anmeldung und die Meldebücher von 25 Mark pro Mannschaft sind noch bis zum 8. Juni bei Reinhold Deißler (Telefon 3 32 83) oder bei Beate Glombitz (Telefon 7 11 98) abzugeben.

Selbstverständlich sind auch wieder alle Interessierte zum Zuschauen eingeladen. Wie jedes Jahr dürfen auch wieder einige spannende Duelle auf dem Programm stehen.

## Runde zwei morgen gegen SKG Ober-Ramstadt

Bereits morgen abend um 18.30 Uhr geht die SGE am Berliner Platz in die zweite Pokalrunde. Gegner ist der A-Klassenvertreter SKG Ober-Ramstadt, der am letzten Freitag in der ersten Runde des Kreispokals nach Verlängerung die Mannschaft des C-Liga-Vertreters Oberbeerbach recht torreich mit 6:5 ausschaltete. Trainer Werner Staudt wird auch diesmal auf einige gute Kräfte aus der Reserve zurückgreifen müssen, doch auch dann sollte die Mannschaft in der Lage sein, eine weitere Runde im Pokal zu überstehen. Sollte die SGE die dritte Pokalrunde erreichen, so muß sie beim Sieger der Begegnung TSG Wixhausen — VfB Darmstadt, und zwar am Mittwoch, dem 13. Juni, antreten.

## LG Langen Bezirksstaffel-Meister

### Wettkämpfe in Obersuhl und Frankfurt-Riederwald

Die Bezirksstaffel-Meisterschaften der Leichtathleten wurden in Groß-Gerau ausgetragen. Hier konnten die LG-Frauen wieder einen Meistertitel mit nach Langen nehmen. Die 3x 800-m-Staffel der Frauen siegte souverän mit ca. 90 m Vorsprung. Als erste Läuferin wechselte Daniela Lotzer in 2:32,0 Minuten zu Gabriele Jeromin (weibliche Jugend), auch sie lief die Strecke in 2:32,0 Minuten, und übergab das Staffelholz dann Andrea Lang. Recht locker konnte sie in 2:17,0 Minuten die letzte Etappe der Staffel laufen. Somit belegten die drei Sportlerinnen mit der Gesamtzeit von 7:21,0 Minuten den ersten Platz.

In Obersuhl lief Markus Schmitt das erste Mal in der Saison die 400 m Hürden. Mit 55,4 Sekunden konnte er sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern. Der Lauf verlief jedoch nicht ganz nach Wunsch. Ein Stoß an der siebten Hürde kostete einige Zehntelsekunden und verhinderte somit eine deutliche Steigerung. In der Gesamtwertung belegte er damit den dritten Rang.

Ebenfalls leicht verbessern konnte sich Ute Zube im Speerwerfen der weiblichen Jugend A. Mit 31,66 Meter kam sie auf den vierten Platz. Leichtathletik wird nicht nur bei schönem Wetter betrieben, sondern des öfteren auch bei kalter und regnerischer Witterung. So kommt es, daß gute Trainingsergebnisse sich nicht immer im Wettkampf umsetzen lassen. Das Sportfest der Eintracht Frankfurt im Riederwaldstadion fand bei solchem, fast schon winterlichen Bedingungen statt.

So konnte Sylvia Block bei der weiblichen Jugend ihre guten Sprintzeiten nicht wiederholen. Im 100-m-Vorlauf, den sie im Regen lief, erzielte sie 13,1 sec und qualifizierte sich damit für den A-Endlauf, wo sie bei Gegenwind in 13,8 sec den

## SGE beim Wochenturnier

Vier Landesligisten treffen beim Wochenturnier von Rotweiß Walldorf in dieser Woche aufeinander. Am Donnerstag, dem 7. Juni um 17.30 Uhr spielt die SGE gegen die Spvgg. 03 Neuenburg, und um 19.00 Uhr spielt dann der Gastgeber Rotweiß Walldorf gegen die Spvgg. 05 Oberad. Am Freitag, dem 8. Juni geht es weiter, und zwar spielen die beiden Verlierer vom Vortag wieder um 17.30 Uhr die Plätze drei und vier aus, und die beiden Sieger bestreiten um 19.00 Uhr das Endspiel. Durch die Nähe bedingt werden sicher auch einige Egelsbacher Fußballanhänger an beiden Tagen den Weg nach Walldorf finden.

## Sieg und Niederlage beim TKL

Obwohl vor einer Woche nur zwei Langener Mannschaften verloren, schmerzten doch beide Niederlagen sehr. Die 1. Senioren bekräftigten sich nach dem 2:7 gegen Wiesbaden um 19.00 Uhr das Endspiel. Ein jähres Ende fand der Aufstiegs Traum der 1. Jungsenioren, die ihrem direkten Mitbewerber Hanau ebenfalls 2:7 unterlagen.

Die übrigen Langener Teams bezwangen ihre Gegner mehr oder weniger deutlich. Die Seniorinnen waren 5:4 in Gelnhausen erfolgreich, und die 2. Herren kehrten mit dem selben Ergebnis aus Rickingen heim. Die 2. Jungsenioren ließen der zweiten Vertretung aus Gravenbruch beim 7:2 keine Chance. Auf Meisterschaftskurs befinden sich momentan noch zwei der gestarteten neun Mannschaften. Die 2. Senioren dominierten beim 8:1 klar in Bad Soden. Und auch die 1. Damen sind nach wie vor ungeschlagen. Sie hielten sich mit dem 5:4 in Wetzlar alle Möglichkeiten offen.

**Kranke heilen Lepra besiegen Entwicklung fördern**

**DAHW**  
Deutschen Aussätzigen-Hilfswerk e.V.

8700 Würzburg 11 · Postfach 348

## Der richtige Tip

Fußballtoto, Eiferwette:  
1 0 1 2 0 1 1 1 1 0 2  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
5 17 21 34 39 42 (40)  
Renquintett  
Rennen A: 9 10 5  
Rennen B: 29 21 34  
Spiel 77: 1 9 7 4 0 9 1  
Lottozahlen:  
8 10 23 32 36 43 (48)  
(Ohne Gewähr)

## Alemannen bleiben drin

In der Offenbacher A-Liga sind nun die Würfel um den Abstieg endgültig gefallen. Neben den bereits abgestiegenen Mannschaften von Susgo Ofenthal und Rosenhöhe Offenbach muß die Spvg. Hainstadt den Weg in die B-Klasse antreten. In einem Entscheidungsspiel um den Abstieg behielt Alemannia Klein-Auheim gegen Hainstadt mit 6:0 die Oberhand und sicherte sich damit den Klassenerhalt.

## Homburg und St. Pauli haben die besten Karten

Nach Abschluß der Vorrunde im Aufstiegs-kampf zur 2. Bundesliga haben der Südwestmeister FC Homburg und der Nordmeister St. Pauli mit jeweils 5:1 Punkten die besten Karten. Dennoch ist noch keine Entscheidung gefallen. München 1860 sowie Bursdorf im Süden, Blauweiß Berlin und Bocholt im Norden haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben.

Gruppe Süd (3. Spieltag)	Punkte
VfL Bursdorf — FC Homburg	0:2
1860 München — Freiburger FC	4:2
1. FC Homburg	6:3 5:1
2. TSV 1860 München	6:5 3:3
3. VfR Bursdorf	3:4 3:3
4. Freiburger FC	5:8 1:3

Gruppe Nord	Punkte
FC St. Pauli — SV Lurup Hamburg	3:1
1. FC Bocholt — Blauweiß Berlin	1:1
FC Gütersloh Spielfrei	

1. FC St. Pauli	6:2 5:1
2. Blauweiß 90 Berlin	5:4 4:2
3. 1. FC Bocholt	3:2 4:2
4. FC Gütersloh	6:5 3:3
5. SV Lurup Hamburg	3:0 0:8

## TVL muß in den Odenwald

Zu ihrem ersten Pokalspiel muß die erste Herrenmannschaft der TV-Handballer am Mittwochabend gegen den KSV Böllstein in Kirch-Brombach antreten. Diese Mannschaft spielt eine Klasse tiefer und schneit in der vergangenen Runde recht gut ab. Dem TVL ist dieses Team unbekannt; daher wird eine konzentrierte Vorstellung vonnöten sein, will man eine gute Ausgangssituation für das Rückspiel schaffen.

Abfahrt ist um 18.45 Uhr an der TV-Turnhalle am Jahnpfatz, Spielbeginn ist um 20.30 Uhr.

## Jugendhandball

Einen ausgezeichneten dritten Platz errang die männliche TVL-C-Jugend beim 18. C-Jugend-Turnier des TSV Pfungstadt. Im ersten Gruppenspiel schlugen die TVL-Tuben den amtierenden nordbairischen Meister, die SG Leutershausen, mit 9:5 Toren. Im zweiten Gruppenspiel wurde Gastgeber Pfungstadt mit 10:2 Toren deklariert, und somit stand der TVL bereits nach zwei Spielen als Gruppensieger fest, da Leutershausen zwischenzeitlich gegen Walldorf gewann und gegen Pfungstadt remisierte sowie Pfungstadt und Walldorf sich ebenfalls unentschieden trennten. Im dritten Gruppenspiel gegen die TGS Walldorf scheiterte man an der gut arbeitenden Walldorfer Abwehr, und so trennte man sich unentschieden 2:2.

In den Überkreuzspielen bezog man gegen den amtierenden Südhessenmeister, die TG Nieder-Roden, eine unnötige Niederlage. Bereits vor dem Spiel flatterten den TV-Tuben die Nerven, und als Nieder-Roden auch noch 0:1 in Führung ging, klappte bei Spielführer Harald Juckel und seinen Mannen nichts mehr. Mit 4:7 Toren war der Traum vom Endspiel ausgeträumt.

Im Spiel um Platz drei mußte man erneut gegen die SG Leutershausen antreten. Beide Mannschaften kämpften; bei Halbzeit stand es 4:4 und am Ende 7:6 für Langen. Turniersieger wurde die Post-SG Mannheim mit einem 15:12-Sieg über die TG Nieder-Roden.

Beste Langener Spieler waren die drei Torhüter Christian Fürstenberg, Mark Pietsch und Kai Wöhlermann. Außerdem spielten für TV Langen und waren die Tore: Robert Duric (7), Armin Fels, Harald Juckel (11/6), Christian Maier, Jürgen Metzger, Volker Müller (10/1), Stefan Panitz (2), Andreas Rüter, Stefan Schäfer, Gerhard Seiffert (1), Denis Stübenvoll und Redwan Tabli (1).

## Itaipu — Wunderwerk oder Sünde?

Vor einem Jahrzehnt beschlossen die Regierungen in Brasilia und Asunción den Bau des Mammut-Kraftwerks

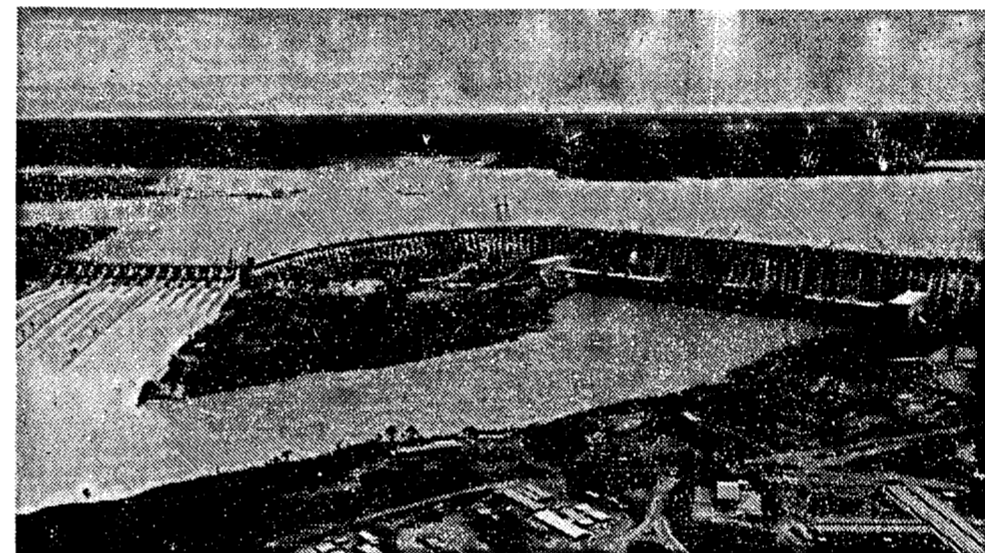
Es sei „das größte Bauwerk seit tausend Jahren“, sagen seine Bewunderer, „die größte Sünde wider die Natur“ seit ebensolanger Zeit, meiner die Kritiker. Beide sprechen vom Wasserkraftwerk Itaipu, dem größten der Welt. Vor anderthalb Jahren wurde es offiziell „eingeweiht“, doch erst 1987, nach dem Anlaufen der letzten von 18 vorgesehenen Turbinen, wird es die angepostelte Leistung von 12600 Megawatt erreichen. Zum Vergleich: Der Assuanstaudamm in Ägypten am Nil war nur für ein Viertel dieser Strommenge ausgelegt. Noch konkreter: Itaipu soll in drei Jahren mehr als doppelt soviel Kilowattstunden leisten, wie die Schweiz verbraucht, zehnmal soviel wie ein Kernkraftwerksblock vom Typ „Biblis B“ in der Bundesrepublik Deutschland. Inzwischen erhebt sich die Frage, ob da nicht am Bedarf vorbeigeplant worden ist, ob so große Wasserkraftwerke mehr Nutzen bringen als Schaden anrichten.

Wenn es um Itaipu geht, sieht die Bilanz bislang nicht sehr gut aus. Der Paraná ist der zweitgrößte Fluß Südamerikas. Er entspringt in Brasilien, bildet im Mittellauf die Grenze zwischen diesem Lande und Paraguay, und dann schließlich bei der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires in den Rio de la Plata zu münden. Vor einem Jahrzehnt beschlossen die Regierungen in Brasilia und Asunción den Bau des Mammut-Kraftwerkes. Es sollte bei Itaipu entstehen, dort, wo der Strom achtmal soviel Wasser mit sich führt wie der Rhein bei Köln im Jahresmittel.

Für die fast 800 Meter lange Sperrmauer wurden zwölf Millionen Kubikmeter Beton verarbeitet. Zeitweilig wirkten 40 000 Menschen an der Baustelle, die untergebracht und verpflegt werden mußten. Die Bauzeit von nur 110 Monaten blieb im Rahmen des Zeitplanes, bei den Kosten sah es anders aus. Anfangs hatten die Brasilianer von fünf Milliarden Dollar gesprochen, inzwischen ist von fast 20 Milliarden die Rede. Den größten Teil der Kosten trägt Brasilien, dafür bekommt es für 40 Jahre den Strom, der laut Vertrag Paraguay zusteht.

Als vor einigen Jahren die Weltwirtschaftskrise auch Brasilien in Mitleidenschaft zog, rieten Experten, die Elbe beim Bau zu dämpfen, doch davon wollte man in Brasilia nichts wissen, denn es ging um ein Prestigeobjekt. Argumentiert wurde freilich so: Jede Verzögerung würde wegen der ständig steigenden Preise zu Kostenerhöhungen führen. Was zweifellos stimmt, aber durch den Konjunkturereinbruch wird heute nur ein Teil des Stromes benötigt, den Itaipu nach dem gegenwärtigen Stand liefern könnte. Darin sieht man in Brasilia nicht unbedingt einen Nachteil, spricht man von Zukunftsvorsorge oder „einem Anzug, in den man hineinwachsen will“, was durchaus zu erwarten ist. Fragt sich nur wann.

Wenn es nach den bisherigen Planungen geht, wird hinter dem Staudamm ein See entstehen dreimal so groß wie der Bodensee. Davon ist er noch recht weit entfernt, aber schon jetzt hat sich



Itaipu, der indiansche Ausdruck für „Singender Stein“, heißt die Stelle am Rio Paraná, dem zweitgrößten Strom Südamerikas, wo das größte Wasserkraftwerk der Erde vor einiger Zeit in Betrieb genommen wurde.

## Rasche Hilfe bei Magen- und Darmstörungen

Bei vielen Menschen führen ungewohnte und fette Speisen zu einer Überlastung der Bauchspeicheldrüse und der Galle. Die notwendigen Verdauungssäfte stehen nicht mehr in ausreichender Menge zur Verfügung; unvollständiger Nahrungsaufschluß ist die Folge. Es kommt zu Gärungs- und Fäulnisprozessen im Darm.

Die vermehrte Gasbildung führt zu Völlegefühl und schmerzhaften, oft stundenlang anhaltenden Blähungen. Der Bauch wird druckempfindlich und trommelartig aufgetrieben. Oftmals treten aufgrund des hochgedrückten Zwerchfells Atem- und sogar Herzbeschwerden auf, mit bis in die Schultern ausstrahlenden Schmerzen.

## Buderus in Wetzlar



...einer der führenden Hersteller von Heizungs-technik in der Welt, weist darauf hin, daß Heizkessel vor dem Urlaub abgeschaltet werden sollten. Zwar haben moderne Geräte eine Sommerschaltung, die nur die Erwärmung von Brauchwasser zuläßt. Energie wird aber selbst dann benötigt, wenn während des Urlaubs kein Wasser verbraucht wird, weil der Brenner zum Nachziehen anspringt, sobald die Warmwassers-temperatur sinkt.

## Audio- und Videozahlen von der BASF

Von den etwa 6000 Erzeugnissen dieses Hauses bilden die Produkte des Unternehmensbereichs Informationssysteme nur einen kleinen Teil. Der Umsatz dieses Gebiets steigt jedoch kontinuierlich, allein in den letzten 15 Jahren von ca. 75 Millionen DM (1969) auf über 1,5 Milliarden DM (1983). Daran haben die Audio- und Videoprodukte mit knapp 50 Prozent den größten Anteil, dicht gefolgt von der Datentechnik; die Reproduktionstechnik trägt etwa 7,4 Prozent dazu bei. Inzwischen übertrifft übrigens die Umsatzzahl der Videocassette bereits die der Compact-Cassette.

Es begann 1934, als die BASF das erste Kunststoff-Magnetband der Welt herstellte. Heute werden aus Fabrikationsstätten in Deutschland, Frankreich, USA, Brasilien und Indonesien Cassetten und Tonbänder in über 100 Länder der Erde geliefert. Ein Schwerpunkt sind die Compact-Cassetten, deren Weltumsatz — einschließlich bespielter Cassetten — 1983 auf zirka 2 Milliarden Stück geschätzt wurde.

Wenn Testberichte in der nationalen und internationalen Fachpresse BASF-Cassetten — und hier vor allem die Chromdioxid super II — immer wieder an die Spitze setzen, dann ist das nur ein Beweis von vielen, daß sich die 50 Jahre Erfahrung in der Magnetbandherstellung auch in der Qualität der Produkte ausstrücken.

Ein zweiter Schwerpunkt ist das immer interessanter werdende Videogebiet. Die BASF liefert Videocassetten für alle Heimvideo- und Farbfernsehansichten. Lag hier der Bedarf weltweit 1980 noch bei 88 Millionen Stück, so stieg diese Zahl 1982 bereits auf 226 Millionen Stück. Bis Ende 1984 erwartet man sogar — nach vorsichtiger Vorausschätzung — etwa 400 Millionen.



Das 5000 Liter fassende Trinkwasserwerk wurde jetzt in Thailand fertiggestellt. In dem Dorf Hua Fai in der wirtschaftlich rückständigen Nord-Ost-Region des Landes konnte das Jubiläum gefeiert werden. Die Bauweise der Tanks, ein Bambusgerüst mit Beton verkleidet, ist so einfach, daß die Bauernfamilien die Behälter selber errichten können. Während der Regenzeit wird das Wasser von den Häusern über Filter in den Tank geleitet. Der Inhalt von 11300 Litern reicht aus, um eine vierköpfige Familie während der neunmonatigen Trockenperiode mit frischem Wasser versorgen zu können. Das Geld für das Baumaterial stellte die Deutsche Weltungerhilfe zur Verfügung. Bisher flossen rund 1,75 Mio. DM in das Programm, umgerechnet je Tank nicht mehr als 350 DM. Foto: Deutsche Weltungerhilfe

das Klima rund um Itaipu geändert. Es fällt mehr Regen, Gewitter und Überschwemmungen werden häufiger. Mit der Anpflanzung von 14 Millionen Bäumen will die „Itaipu Binacional“, ein brasilianisch-paraguayisches Gemeinschaftsunternehmen, die schon nachweisbaren ökologischen Schäden mindern, die durch den Dammbau entstanden sind. Und das stimmt etwas nachdenklich. Wasserkraftwerke werden manchmal — weil sie keine Schadstoffe erzeugen, die zur Luftverschmutzung beitragen könnten — als umweltfreundlich bezeichnet. Das stimmt nur in Grenzen. Wird der Damm von Itaipu brechen, geriete die Zehn-Millionen-Metropole Buenos Aires in eine anderthalb Meter hohe Flutwelle. Die Folgen wären verheerend.

## Weniger Lungenkrebstote bei Jugendlichen

Das Deutsche Krebsforschungsinstitut belegt in einer Trendanalyse, daß die Sterblichkeit in jugendlichen Altersgruppen bei beiden Geschlechtern abnimmt. Auch bei Männern zwischen 35 und 65 ist die Sterblichkeit seit 20 Jahren nicht mehr wesentlich gestiegen. Lediglich bei Frauen jenseits der Fünfzig und Männern über 76 nimmt die Erkrankungshäufigkeit merklich zu. Wenn insgesamt also immer noch von Zuwachsraten die Rede ist, so sind sie auf die überdurchschnittliche Sterbeziffer älterer und aller Menschen zurückzuführen. Der Heidelberger Krebsforscher R. Frenzel-Beyme folgte aus seinen Untersuchungsergebnissen, daß die „gängigen“ Vorstellungen über das Rauchen als alleinige Ursache des Bronchialkarzinoms relativiert werden müssen. Er nimmt vielmehr an, daß es besonders empfindliche Gruppen von Menschen gibt, die schon nach kurz dauernder Einwirkung von kreberzeugenden Substanzen zu Lungen-erkrankungen neigen.

Itaipu, der indiansche Ausdruck für „Singender Stein“, heißt die Stelle am Rio Paraná, dem zweitgrößten Strom Südamerikas, wo das größte Wasserkraftwerk der Erde vor einiger Zeit in Betrieb genommen wurde.

## Das Geheimnis der Schönen und Reichen

Königinmutter Juliana feierte vor kurzem mit einem rauschenden Fest ihren 75. Geburtstag. Adenauer war noch mit 87 Jahren Bundeskanzler, und Picasso malte noch mit 91 Jahren. Alle Menschen haben ein Recht: Altern ist nichts anderes als ein allmählich eintretender Verlust an gesunden, leistungsfähigen Zellen. Deshalb muß der Kampf gegen den Altersprozess auch an der Zelle ansetzen. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um eine Haut-, Herz-, Leber-, Muskel- oder Nervenzelle handelt. Das Originalpräparat von Prof. Aslan (Gero-H3-Aslan) verlangsamt den Zellabbau und aktiviert die noch vorhandenen Zellen.

**BESSERUNG VON ALTERSBEWERTUNGS MIT DER ASLAN-THERAPIE**

- NERVENSYSTEM: 81,7%
- BEWEGUNGS-APPARAT: 96,0%
- HERZ-KREISLAUF: 90,6%
- HAUT: 91,9%
- MAGEN-DARMSCHLEIMHÄUTEN: 100%

ASLAN-FORSCHUNG

Frau Professor rät: Tägliche Bewegung an der frischen Luft, vitamin- und eiweißreiche Kost, Mäßigkeit bei Alkohol und Nikotin, ein aktives Hobby und Gero-H3-Aslan. Auch soll man nicht erst warten, bis die Aktivität nachläßt und man das Seniorenerleben erreicht. Schon ab dem 45. Lebensjahr wird vorbeugend Gero-H3-Aslan empfohlen. Doch ist es nie zu spät für die Aslan-Therapie.

Kostenlose Information über die Aslan-Kur zu Hause und eine Liste der Sanatorien in Deutschland, die die Aslan-Therapie anwenden, erhalten Sie beim:

Beratungsstellen Aslan  
Postfach 180463  
6000 Frankfurt am Main 18

## Gesunder Schlaf — mehr Aktivität und Lebensfreude

Ältere Menschen klagen häufig über Ein- und Durchschlafstörungen. Nur in den seltensten Fällen sind schwere organische Krankheiten daran schuld. Weit häufiger sind es innere Unruhe und Beklemmungen, Alltagsprobleme und Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich, die den Schlaf rauben.

Endlos dehnen sich die Nachtstunden, in denen man wachliegt, grübelt, Probleme wägt und vergeblich einzuschlafen versucht. Am nächsten Morgen fühlt man sich matt und lustlos — zu nichts imstande. Und in der nächsten Nacht wiederholt sich das Ganze.

Seit Jahrhunderten kennt und schätzt man die entspannende und schlaffördernde Eigenschaft der Passionsblume (Passiflora) und setzt sie zur Beruhigung und Schlafförderung ein.

Diese bekannten Wirkungen werden durch moderne wissenschaftliche Untersuchungen in der heutigen Zeit immer wieder bestätigt.

Die Heilpflanze, die als wirksame Substanz das Alkaloid Harman enthält, wird in großem Umfang im tropischen Amerika geerntet und im getrockneten Zustand bis hin zu Pulver verarbeitet. Extrakte der Passiflora sind in dem rein pflanzlichen Präparat „PASSIORIN“ enthalten, das als Saft oder Dragees rezeptfrei in Apotheken erhältlich ist.

Dabei wäre erholsamer Schlaf so willkommen, um den neuen Tag mit Aktivität und Lebensfreude genießen zu können. Wer in diesem Teufelskreis steckt, gerät leicht in Versuchung, zu Schlaf- und Beruhigungspillen zu greifen. Diese chemischen Mittel bergen meist die Gefahr der Gewöhnung und der Abhängigkeit, und schaden damit nur neue und neue „innere Unruhe“ zu erzeugen. Viel mehr sollte man sich in dieser Situation auf die Heilkräfte der Natur besinnen.



**Vereinsleben**  
**Wännerchor Lieberkranz 1838 Langen**  
 Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

**Immobilien**  
**GESUCHT**  
 Was? 2 1/2-Zi.-Wg. Langen o. Egelsb. Wann? Baldigst  
 Wer? Junger Verlagsmitarbeiter (verh.)  
 Hundehaltung erl. Angebote an den Verlag der Langener Zeitung, Tel. 2 10 11 oder nach 17.00 Uhr 4 43 92

**Kfz-Markt**  
 BMW 320i6, Baul. 78, 77 000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300.— DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92  
 Opel Kadett 1,3 SR, 75 PS, Bj. 80, 57 000 km, braunmetallisch, gelbte Scheiben, Breitreifen neu, LM-Felgen, sehr guter Zustand, VB 8700.— DM. Telefon 0 60 74 / 58 54  
 Mercedes 280 SE, JW, nur 8.000 km, Pel.-met., Autom., Klima, Colloglas, F.H., usw. günstig. Telefon 0 61 05 / 13 94  
 230 E, JW, 9.000 km, E SSG, ZV, Radio, F.H., usw. preisgünstig. Telefon 0 61 05 / 13 94

**Verschiedenes**  
 Achtung! Ab sofort wieder Strip-tease-Programm in der Pat-Bonen-Bar. 1 Bier DM 5.—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

**CLUB PRIVÉ**  
 INTIM, DISKRET, KOSTENSERSPAREND  
 Montag - Freitag ab 18 Uhr  
**MORFELDEN**  
 Russelsheimer Straße 70

**Langener Zeitung**  
 0 61 03 / 2 10 11

**Verkäufe**  
 Jahrgang 1914/15  
 Unsere Zusammenkunft am 8. 8. 84 kann aus besonderem Grund nicht in der TV-Turnhalle stattfinden. Wir treffen uns deshalb am 8. 6. um 17.00 Uhr am Vieröhrenbrunnen und wandern nach Dreieichenhain in die TV-Turnhalle.

Teppichboden stark verbilligt!  
 Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom... wo Qualität so wenig kostet.

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
 TELEFON 2 10 11

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Berta Niebert**  
 geb. Schaffarczyk

sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Kinder  
 6072 Dreieich (Dreieichenhain)  
 Gabelsbergerstraße 39, im Juni 1984

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Anton Lepold**

danken wir allen recht herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Block für die ärztliche Betreuung sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen  
 Magdalena Distl geb. Lepold

6070 Langen, im Juni 1984

**ZU WENIG ZUM LEBEN!**

700 Millionen Menschen der Dritten Welt leben am Rande des Existenzminimums. Ihnen fehlt es am Notwendigsten: an Nahrung, menschenwürdiger Wohnung, an schnell erreichbaren Gesundheitsdiensten, an Arbeit und Ausbildung. Was sie haben, ist - sprichwörtlich - zu wenig zum Leben und zusätzlich zum Sterben.

Wir sind Bewohner eines reichen Landes. Die Ansprüche unserer Wohlstandsgesellschaft verursachen nicht selten die Not der Armen. Weil z. B. fruchtbare Böden für den Export nach Europa zweckentfremdet werden, oder weil wir die Entwicklungsländer zur billigen Abgabe von Rohstoffen „zwingen“.

Das Hilfswerk Misereor ruft zu gemeinsamer Verantwortung auf. Ein verantwortlicher Lebensstil hilft, Armut zu überwinden.

Misereor  
 Mozartstraße 9 · 5100 Aachen

Spendenkonto:  
 556-505 Postgironamt Köln  
 556 Stadtparkasse Aachen

**Unser Verzicht-Leben für viele.**

**Ich weiß jetzt, wo ich hinschreiben kann ...**



„Zu Hause bin ich Luft. Nur in meinem Beruf, im Büro, zähle ich was. Ich habe Angst vor meinem Mann. Er trinkt und randaliert. Manchmal reißt er mich aus dem Schlaf, wenn er nach Hause kommt. Außerdem betrügt er mich mit einer anderen Frau. Ich weiß nicht wie es weitergehen soll...“

Schreiben Sie uns! Frau M. hat es getan. Bei der Evangelischen Briefseelsorge fand sie eine Stelle, an die sie sich wenden konnte in ihrer Situation. Wo jemand da war für sie. Für sie und für viele andere. Für Menschen, die in ihrer Familie oder ihrer Ehe nicht zurechtkommen. Für Einsame und Kranke. Für Menschen ohne Arbeit. Für Straffällige. Für junge Menschen, deren Hoffnung auf Leben erloschen war. Für Menschen, die nicht mehr glauben und beten können.

**Evangelische Briefseelsorge**  
 z. H. Dr. Jentsch  
 Dachstraße 19  
 8000 München 60

Postfach 476  
 7000 Stuttgart 1

**Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr**

**LANGENER ZEITUNG**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
**HAINER WOCHENBLATT**  
 Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen**

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN zum monatlichen Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postcheckkonto)

abgebucht werden. Die Abbuchung erfolgt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**toom MARKT REIFEN-CENTER**

145 SR 13 SL MX ..... 79.-  
 156 SR 13 SL XX ..... 89.-  
 165 SR 13 SL XX ..... 99.-

175/70 SR 13 SL MXL ..... 109.-  
 175 SR 14 SL XZXP ..... 109.-  
 185/70 SR 13 SL MXL ..... 115.-

185/70 SR 14 SL XYS ..... 139.-  
 175/70 HR 13 SL XYS ..... 139.-  
 175 HR 14 SL XVP ..... 179.-

185/70 HR 14 SL XYS2 ..... 185.-  
 195/70 HR 14 SL XVP ..... 189.-  
 205/70 VR 14 SL XDX ..... 259.-

Leichtmetallfelgen 5,5 x 13, für Audi 80, Golf (auch neu), Jetta, Scirocco, Passat, silber, schwarz, poliert mit ABE ..... 109.-

Leichtmetallfelgen 6 x 14, für Daihatsu Benz (auch neu), VW Golf (190), silber, schwarz, poliert mit ABE ..... 119.-

**Egelsbach, Woogstraße**

**Ein Herz für's Helfen**

**Spende Blut!**

**BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES**

immer bestens informiert  
**LANGENER ZEITUNG**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**

D 4449 B

**Langener Zeitung**

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
 WITTELNBERGER STRASSE 10 · 6070 LANGEN

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 46 Freitag, den 8. Juni 1984 88. Jahrgang

Heute in der LZ:  
 Wachstumskurs fortgesetzt  
 AMP expandiert weiter  
 SSG-Sänger aus England zurück  
 Herzliche Freundschaft in Long Eaton  
 Brieftauben fliegen für den Frieden  
 Veranstaltungen  
 Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

**Bankräuber schliefen nachts im Knast**  
 Vier der Banküberfälle sind geklärt

Nachdem es der Kripo gelang, den jüngsten Bankraub in Spröndlingen kurz nach der Tat zu klären und den Bankräuber in Buchschlag aufgrund einer genauen Personenbeschreibung durch die vorher bedrohten Kunden und Bankangestellten festzunehmen — er hatte seine Beute in Höhe von rund 30 000 Mark in seiner Unterhose versteckt —, wurden die Kriminalbeamten jetzt auch in Sachen weiterer Banküberfälle fündig. Sie verhafteten einen 23jährigen Studenten aus Dreieichenhain und dessen 28jährigen Freund, der bereits vier Überfälle zum Teil gestanden hat.

Anfang Mai hatten die beiden bei der Spar- und Kreditbank rund 35 000 Mark erbeutet. Weil dieses Unternehmen für sie gut abgegangen war, versuchten sie es am 28. Mai noch einmal. Der 28jährige machte in der Bankfiliale in Bayersdorf einen „Alleingang“ und flüchtete mit 10 000 Mark Beute per Fahrrad, welches man in der Nähe der Bank später fand. Der Täter hatte es zurückgelassen, weil sein Komplize an eine Bushaltestelle an der B 3 mit einem Auto auf ihn wartete.

Auch für den Überfall auf die Geschäftsstelle der Bezirkssparkasse Langen in Dreieichenhain sind die beiden verantwortlich. Er fand am 29. Mai statt und hatte den beiden rund 17 000 Mark eingebracht. Einen Tag später erleichterte das Duo die Zweigstelle der Langener Volksbank am Wernerplatz um 22 000 Mark.

Die genannten vier Überfälle, die den Räufern rund 84 000 Mark einbrachten, konnten den beiden bisher nachgewiesen werden, beziehungsweise wurden zugegeben.

Der 23jährige Dreieichenhainer ist Student und wurde schon früher wegen gemeinschaftlichen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe verurteilt, die er seit Juli 1983 verbüßte. Er „saß“ im Freigängerhaus in Darmstadt, wo er den 28jährigen kennenlernte, der wegen Bankraubs

**Demke neuer rechtspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion**

Auf der letzten Sitzung der CDU-Landtagsfraktion, auf der verschiedene Nachwahlen zu wichtigen Funktionen innerhalb der Fraktion durchgeführt wurden, wurde der Abgeordnete Claus Demke zum neuen rechtspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion gewählt. Die Nachwahl war erforderlich geworden, da der Abgeordnete Dr. Christian Bartelt durch seinen beruflichen Wechsel zur Frankfurter Messe-Gesellschaft sein Mandat niedergelegt hatte.

Claus Demke gehört durch diese Wahl auch dem Vorstand der CDU-Landtagsfraktion an und sieht in seiner Wahl eine Anerkennung für seine bisherige Arbeit im rechtspolitischen Bereich. Er wird sich nun aufgrund der neuen Tätigkeiten in verstärktem Maße juristisch und rechtspolitischen Fragen zuwenden. Wesentlichste Aufgabe der nächsten Jahre sei nach seiner Meinung die dringend erforderliche Beschleunigung der Verfahren vor den ordentlichen Gerichten und vor den Arbeits- und Sozialgerichten. Es sei bedauerlich, daß die neue Koalition aus SPD und Grünen in den derzeit laufenden Haushaltsplanberatungen die Anträge der CDU-Fraktion abgelehnt hätten, durch die eine solche Beschleunigung der Verfahren erreicht worden wäre.

**Zwei Kinder bei Unfällen schwer verletzt**

Langen/Egelsbach. Ein 11jähriger Junge soll laut Zeugenaussagen gegen 12.00 Uhr so schnell aus der Judengasse in Egelsbach auf die Schulstraße gefahren sein, daß ein Pkw-Lenker nicht mehr rechtzeitig anhalten konnte. Das Kind wurde auf die Motorhaube und anschließend auf die Straße geschleudert.

Gegen 13.32 Uhr ereignete sich in der Gartenstraße ein folgenschwerer Unfall. Dort lief ein 3jähriger Junge so plötzlich auf die Fahrbahn, daß ein Pkw-Lenker ebenfalls nicht mehr anhalten konnte. Das Kind wurde schwer verletzt in das Dreieich-Krankenhaus gebracht.

**Gewerbliche Berufe waren besser dran**  
 Arbeitslosenquote ging in Langen zurück

Nach einem erheblichen Anstieg im April sank im Monat Mai die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen wieder auf das zuvor erreichte Niveau. Der Rückgang kann sowohl auf einen geringeren Umfang an Arbeitslosmeldungen als auch auf einen guten Erfolg der Vermittlungsbemühungen zurückgeführt werden. Die Arbeitslosenquote verminderte sich von 5,4 auf 5,1 Prozentpunkte.

Mit 236 Neumeldungen traten im Laufe des Mai 216 Personen weniger in die Arbeitslosigkeit ein als im April. Größere Freisetzungen in einzelnen Wirtschaftszweigen wurden nicht beobachtet. 97 Personen waren unmittelbar vor der Arbeitslosmeldung nicht erwerbstätig.

Zum Monatsende wurden insgesamt 1618 arbeitslose Männer und Frauen, 106 weniger als im April, gezählt. Der Umfang der Arbeitslosigkeit lag damit auch geringfügig unter dem Vergleichsmonat des Vorjahres (1626 Arbeitslose im Mai 1983). Die Ernteharveste wirkte sich jedoch deutlicher bei den gewerblichen Berufen und zugunsten der Männer aus. So nahm die Zahl der arbeitslosen Frauen um 17 auf 778, die der Männer um 88 auf 840 ab. Damit waren rund 48 Pro-



Zu ihrem Europa-Tag am vergangenen Samstag pflanzte die Langener CDU auf der Komorant-Anlage eine Linde. Bundestagsabgeordneter Dr. Klaus Lippold (l) faßte mit an.

**Zweistreifiger Ausbau der Nordumgehung unstrittig**  
 Grüne bezeichnen CDU-Erklärung als unwahr

„Die CDU täte besser daran, sich auch in Wahlkampfzeiten ausführlicher zu informieren, statt in Schnellschüssen Unwahrheiten zu verbreiten.“ Mit diesen Worten nahm jetzt der Ortsverband Langen der Grünen Stellung zu Erklärungen des CDU-Landtagsabgeordneten Claus Demke und des Langener CDU-Stadverbandes, nach denen der Bau der Langener Nordumgehung „auf einem „rot-grünen Altar“ geopfert worden sei. Demke und der Langener CDU-Vorsitzende Kilbert hatten sich auf „Geheimabsprachen“ bezogen, nach denen der Bau der Langener Ortsumgehung zwischen SPD und Grünen strittig sei.

„Wir müssen uns sehr wundern, daß Herr Demke die Protokolle der Verhandlungskommissionen besser kennen will als die Grünen und die SPD selbst“, heißt es von der Langener Ökoto-Partei. Die Langener Nordumgehung sei in den Verhandlungen zwischen Grünen und SPD niemals strittig gewesen. Im Verhandlungsprotokoll sei deshalb als Aussage der SPD „Das Projekt soll zweistreifig realisiert werden“, als Stellungnahme der Grünen „derzeit kein Widerspruch“, notiert. Diese Auskunft hätte die CDU auch gerne bei den Grünen erhalten können, statt mit vorschnellen Presseerklärungen Stimmung zu machen, heißt es in der Stellungnahme der Grünen.

Richtig sei es freilich, daß mit einem Baubeginn für die Langener Nordumgehung nicht vor 1990 zu rechnen sei, dies jedoch nur, weil der Bundesverkehrsminister die Priorität für das Projekt in die Stufe I b gesetzt habe. „Dies weiß auch die CDU und deshalb sind ihre Äußerungen nicht mehr als ein Windel in Wahlkampfzeiten“, heißt es abschließend in der Erklärung der Langener Grünen.

**Terminänderungen am Pfingstmontag**

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des Feiertages „Pfingstmontag“ am 11. Juni folgende Änderungen zu beachten sind:

Die städtischen Dienststellen bleiben am Pfingstmontag geschlossen.

Das städtische Hallenbad ist am Pfingstsonntag sowie am Pfingstmontag nicht geöffnet. Das Langener Schwimmstadion an der Teichstraße und das Strandbad Langener Waldsee können am 10. und 11. Juni ganztägig besucht werden.

Die Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung ändern sich wegen des Feiertages wie folgt: Montag, 11.6. verlegt auf Dienstag, 12.6., Dienstags- bis Freitagstour (12.6. bis 15.6.) jeweils um einen Tag verlegt (bis 16.6.1984). Von dieser Verlegung ist auch die Abfuhr der 1,1 cbm-Behälter betroffen, soweit diese von der städtischen Müllabfuhr abgeholt werden.

Der Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, ist am Samstag, dem 9. Juni wie üblich geöffnet. An diesem Tage können Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt und Altreifen in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr angeliefert werden.

**Müllboxenausstellung**

Eine kleine „Müllboxenausstellung“ ist derzeit in der Passage am Langener Rathaus. Dort können sich die Bürger vor Ort über die passenden Müllboxen für ihre neuen Mülltonnen informieren.

Auf Anregung des Langener Magistrats haben die verschiedenen Hersteller von Müllboxen ihre Produkte ausgestellt. Die Prospekte und Preislisten dazu gibt es in der Telefonzentrale im Rathaus. Die meisten der ausgestellten Müllschränke werden von den beiden in Langen ansässigen Baustoffhandlungen verkauft.

Einige Boxenhersteller haben gegenüber der Stadt die Bereitschaft bekundet, beim Kauf eines neuen Gefäßschrankes die alte Box zu beteiligen. Unabhängig davon will die Stadt im Laufe des Monats Juli alte Boxen, die nicht fest eingebaut sind, auf Wunsch abfahren. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.



# Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt AMP erweitert erneut Fertigungskapazitäten

Die Ernennung von Dr. Jürgen Gromer und Konrad Kock zu GmbH-Geschäftsführern gab der Vorsitzende der Geschäftsführung der AMP Deutschland GmbH, Gerhard M. Schmidt, bekannt. Jürgen Gromer übernimmt die Position des General-Managers, während Konrad Kock für Führungsaufgaben auf Stabebene verantwortlich zeichnet.

Im Zusammenhang mit diesen Ernennungen gab G. M. Schmidt einen kurzen Überblick über die Entwicklung des AMP-Konzerns und seiner deutschen Tochtergesellschaft. Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 1983 um 22 Prozent, d.h. von 1243 Milliarden Dollar auf 1515 Milliarden Dollar (4168 Milliarden DM). Innerhalb der letzten fünf Jahre wuchs der Konzern um ca. 90 Prozent von 801 Millionen Dollar in 1978 auf 1515 Milliarden Dollar im vergangenen Jahr. Mit einer Konzernumsatzsteigerung von 35 Prozent setzte sich im ersten Quartal 1984 der positive Trend sichtbar fort. Die Ergebnisse der deutschen AMP haben mit den hervorragenden Konzernergebnissen in der prozentualen Entwicklung voll Schritt gehalten.

Dieses kontinuierlich dynamische Wachstum wurde ohne den Aufkauf anderer Unternehmen und nur mit der konsequenten Weiterentwicklung der AMP-Technologie erreicht.

## Amtsgericht geschlossen

Wegen eines Betriebsausfalls bleibt das Amtsgericht Langen am Freitag, den 15. Juni geschlossen. Für dringende Fälle ist ein telefonischer Notdienst eingerichtet.

## Freies Singen in der Dreieichschule

Auch im Monat Juni wird wieder gesungen, und zwar am 12. und 26. Juni in der Zeit von 19.30 bis 21.00 Uhr im Musiksaal der Dreieichschule. Alle Interessenten sind zum Mitsingen herzlich eingeladen, evtl. mit instrumentaler Begleitung.

## Goldene Hochzeit

Die Eheleute Johann und Edith Hasenstab, geborene Reichardt, Mierendorfstraße 40, feiern am Samstag, dem 9. Juni 1984 ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwünsche!

Der Jahrgang 1906/07 teilt mit, daß die vorgesehene Zusammenkunft am 14. Juni ausfällt. Das nächste Treffen ist am 19. Juli um 16.30 Uhr im Naturfreundehaus.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loev  
Redaktionsleitung: Hans Hart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitschrift und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

**VIEZMANN** **ES LOHNT SICH!** **Buderus**  
Vitolta-biferral Lassen Sie Ihre Heizungsanlage Ecomatic  
Tetramatrk auf Wirtschaftlichkeit überprüfen! Gas- und Ölkesel  
Wir erstellen Ihnen schnell ein unverbindliches Angebot.  
Rufen Sie uns an:  
**Laforsch**  
**HYDROTHERM** Industriest. 2  
6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Gas-Schnellheizkessel Kesselthermen  
Gasboller Kessellthermen  
Wir kommen jederzeit zu Ihnen

## Volkstanz in Mörfelden

Nachdem am letzten Sonntag Volkstanzgruppe aus Langen und Kindertanzgruppe Langen-Neurott anlässlich des Europatages im Sprendlingen als deutsche Vertretung beim „International Folklore-Fest“ Hessentänze zeigten, sind beide Gruppen am kommenden Samstag (16. Juni) wieder zu sehen. Sie führen ab 17 Uhr Volkstänze aus Odenwald und Taunus auf dem Gelände des „Goldenen Apfels“ in Mörfelden vor, denn dort feiert der Heimatverein Mörfelden sein „Brunnenfest“.

## Der Leser hat das Wort

### Alpha-Haus

„Langsam aber sicher versinkt das Alpha-Haus im Dreck. Die Süba-Bau rebt ringsherum die Erde auf, und es ist fast nicht mehr möglich, auch nur noch einige Schritte zu tun, ohne daß das Schuhwerk verdrückt. Zu allem Überflus wird jetzt auch noch der Kinderspielfeld abgerissen.“

Es ist mir unverständlich, wie die Stadtverwaltung einem solchen Baugebiet zustimmen konnte. Es hätte doch den Eigentümern des Alpha-Hauses zur Auflage gemacht werden müssen, daß eine bestimmte Größe des Geländes — im Verhältnis zu den Wohnungseinheiten — nicht veräußert werden darf, um wenigstens einen kleinen Raum für Grünflächen zu erhalten. Selbst der Trampelpfad zum Bahnhof, der von einer nicht geringen Zahl der Mieter benutzt wird, ist fast kaum noch begehbar. Zumindest hier sollte man schleunigst Abhilfe schaffen.

Es ist schon eine eigenartige Geldpolitik, die die Eigentümer des Alpha-Hauses betreiben. Da stehen Wohnungen jahrelang leer, die weder vermietet noch verkauft werden. Jeder Privatmann ging — würde er so handeln — am Krückstock. Auf die Mieter wird in keiner Weise Rücksicht genommen, und es ist schon eine Zumutung, jeden Tag sich mit dem Dreck herumzuschlagen. Vielleicht will man auch noch die letzten Mieter vergewaltigen, damit in einigen Jahren der Turm leer dasteht als Symbol für Langen und abschreckendes Mahnmal für falsche Bauplanung.“

Rudi Sturm  
Weserstr. 11

„Bunt und phantasievoll“ wollen die Grünen nur für ihre Anliegen werben. Die Fahrrad-Demonstranten radeln zunächst durch die Stadtteile Oberlinden und Neurott, dann auf der Strecke Bahnstraße, Annastraße, Elisabethenstraße, Rheinstraße, und Vor der Höhe zum Schwimmbad.



Als vor dem Alpha-Haus eine Reihe von Birkenbäumen dem Bagger zum Opfer lief, riefen Bewohner des Hauses nach der Langener Baumschutzsatzung, die Bäume ab einer bestimmten Stammstärke unter Schutz stellt.

Die Langener Zeitung erscheint wegen der Pfingstfeiertage in der kommenden Woche am Mittwoch und am Freitag.

# Gut gefahren-Geld zurück!

... schon gehört? Auch in 1984 zahlen wir bis zu 25% Beitragsrückvergütung!

— in der Auto-Haftpflichtversicherung —  
**Mecklenburgische ... da müsste man versichert sein!**  
Versicherungs-Gesellschaft a. G.  
Bezirksdirektion Darmstadt, Mathildenplatz 9, 6100 Darmstadt, Telefon 0 61 51 -- 2 11 26 / 2 39 47  
Generalvertretung PETER LIEBIG, Grünwaldstraße 13, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 7 90 99

**Orient-Teppiche - Ausgezeichnete Qualität. Direkt importiert!**  
Aus der Orient-Collection höta und unserem großen Lager in Berber-teppichen. Jetzt Sonderangebote teilweise bis 50 % billiger

Zagah (Persien) ausgelegtes Stück Gr. 154 x 108	jetzt DM 790,-	Heriz (Persien) gute Qualität, gute Wolle Gr. 378 x 280	jetzt DM 7.400,-
Biljar (Persien) exzellentes Stück Gr. 209 x 123	jetzt DM 8.450,-	Meshkin (Persien) schöne Qualität, gute Wolle Gr. 307 x 112	jetzt DM 2.650,-
Tabriz (Persien) exzellenter Teppich, Gr. 355 x 250	jetzt DM 15.540,-	Bachtjar (Persien) sehr schönes Stück Gr. 332 x 222	jetzt DM 6.400,-
Konodox (Afghanistan) sehr schönes Stück, Gr. 217 x 178	jetzt DM 4.925,-		

hÖta  
Bismarckstr. 27  
6070 Langen  
Tel. 06103/21091

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Krumme Wege

Jeder Eingeweihte kennt sicher einen Weg, der die Straße abkürzt, sei es zum Kaufmann, zur Arbeitsstelle, zur Kneipe oder zur Kegelbahn. Man nennt sie auch „Schleichwege“, obwohl man dort keineswegs schlecht, sondern recht gewinnen will. Wenn wir es eilig haben, dann gehen wir eben mal „hinten herum“, was keineswegs mißloser sein muß, aber meist schneller geht.

Es gibt aber auch Menschen, die es sich im Leben zur Gewohnheit gemacht haben, Schleichwege zu benutzen und alles stets „hinten herum“ zu versuchen. Unbekümmert weichen sie vom geraden Weg der Anständigkeit ab und benutzen den krummen Nebenweg, weil sie sich davon einen Vorteil versprechen.

Mitunter sieht es auch so aus, als wäre man auf dem krummen Weg erfolgreicher. Aber der Schein trügt. Auf die führt der gerade Weg sicherer ans Ziel, und am Hauptort lassen sich die Geschäfte besser abwickeln als auf der Hintertreppe.

Hat man sich noch in der vergangenen Woche gewundert, wie einfach es ist, zu Geld zu kommen, als sich die Banküberfälle gehäuft haben und man jedesmal lesen mußte, daß der oder die Täter unerkannt entkommen konnten, so sieht es heute schon anders aus, wo nun fast alle Überfälle geklärt sind und man die Täter geschnappt hat.

Es lohnt sich also wirklich nicht, vom geraden Weg abzuweichen, auch wenn es kurzfristig den Anschein hat, daß es sich lohnen könnte, meint  
Ihr Tobias

## 22 Schwalbenwohnungen unter einem Dach

### Hausbewohner können auf Insektenspray verzichten

Das Haus Annastraße 46-48 in Langen hat nicht nur zahlreiche Eigentumswohnungen aufzuweisen, sondern gleichzeitig das größte Schwalbenvorkommen in unserer Stadt. Doch die Nester dieser gefiederten Insektenfresser waren in Gefahr, als das Haus frisch verputzt werden sollte. Dabei hätten die Schwalbenwohnungen Schaden genommen. Inzwischen ist diese Gefahr beseitigt.

Das große Schwalbenaufkommen war dem Bund für Vogelschutz bekannt. Besorgt kümmerte sich dessen Vorsitzender Horst Schaum um die Nester, als ein Gerüst um das Haus errichtet wurde. Seine Langener Gruppe des DBV stellte zunächst tausend Mark zur Verfügung, um unter den Nestern ein sogenanntes Kotbrett zu installieren. Doch dieses Geld reichte nicht aus. Hilfe kam vom Kreisverband des DBV, der ebenfalls einen Tausender zur Verfügung stellte und durch eine private Initiative, die für die An-

bringung sorgte, konnte die Rettungsaktion möglich gemacht werden.

Vor allem aber ist den Hausbewohnern und der Hausverwaltung zu danken, die ihre Einwilligung gaben, daß die Nester erhalten werden konnten, die zum größten Teil bereits bewohnt waren, als das Gerüst aufgestellt wurde. Die unbewohnten und beschädigten Nester wurden entfernt; zurück blieben 22, in denen Schwalben brüten.

Die rund 80 Meter Kotbrett, die sich nun unterhalb der Nester befinden, werden verhindern, daß die Hauswand verschmutzt wird. Es bleibt — abgesehen von dem eigentlichen Wert aus Sicht des Vogelschutzes — für die Bewohner des Hauses ein angenehmer Nutzen: sie können auf Insektensprays und andere Vernichtungsmittel verzichten, denn die Schwalben übernehmen diese Aufgabe und schützen die Menschen in dem Haus vor lästigen Fliegen und Insekten.

## Vogelliebhaber kriegen Nachwuchs im Pfaunpaar

### Pfaunpaar sieht Elternfreuden entgegen

Das schon von vielen Besuchern bewunderte Pfaunpaar im Zuchtgelände des Vereins der Vogelliebhaber im Erlen sieht Elternfreuden entgegen. Schon seit Wochen sitzt die Pfauhenne auf den Eiern, und die Pfingsttage kann wahrscheinlich mit dem Schlupf des ersten Pfaunkükens gerechnet werden.

Aber auch sonst hat sich einiges auf dem Zuchtgelände getan, wie man bei der Saisonöffnung sehen konnte. Das Vereinshaus ist umgebaut und renoviert, fleißige Hände haben auch an den Volieren und Käfigen gearbeitet, und die Mitglieder des Vereins haben in unermüdlicher ehrenamtlicher Arbeit rund um tausend Arbeitsstunden geleistet, um das Anwesen in neuem Glanz erstehen zu lassen.

Die Vereinsvorsitzende Else Balde bedankte sich bei der Eröffnung für diesen Einsatz, aber

auch für die Spenden und die Unterstützung von Gönnern, die sich eingesetzt haben, um dieses schöne Ausflugsziel den Langenern zu erhalten und die bunte Vielfalt der Vogelwelt zeigen zu können.

Öffnungszeiten für das Zuchtgelände sind jeden Sonntag und an Feiertagen von 9 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt. Die 1. Vorsitzende Else Balde und der 2. Vorsitzende Heinrich Zölzer erkalten gern den Besuchern die einzelnen Vögel und geben auch Auskünfte über die Zucht von Kanarienvögeln und Sittichen.

So bleibt die Vogelstation weiterhin ein beliebtes Ziel für Spaziergänger, die sich bei einem gemütlichen Schwätzchen niederlassen und auch einen Imbiß, einen erfrischenden Schluck oder auch Kaffee zu sich nehmen können.

## Beim Abschied weinte nicht nur der Himmel

### SSG-Sänger von großer Fahrt zurück

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er be- kanntlich etwas erzählen — wollte man aber versuchen, alles das niederzuschreiben, was der gemischte Chor der SSG an Eindrücken und Erlebnissen aus England mitbrachte, so ergäbe das mehrere Bände! Es ist schwer, das Wichtigste in einem kurzen Bericht zusammenzufassen, trotzdem soll es hier versucht werden.

Als am 24. Mai um 23 Uhr die Reisegruppe mit 80 Teilnehmern am Rathaus abfuhr, da konnten sie sich noch nicht vorstellen, mit welcher Herzlichkeit sie nach einer insgesamt 18-tägigen Fahrt von ihren englischen Gastgebern im Novotel in Long Eaton empfangen werden würden. Ein Teil des Chores hatte ja schon freundschaftliche Beziehungen im September 1981 geschlossen, als die „LEOS“, die Gastgeber der SSG-Sänger, hier in Langen zu Besuch waren. Aber auch alle anderen wurden mit einer solchen Aufgeschlossenheit aufgenommen, daß man den Eindruck eines großen Familientreffens bekommen konnte. Die „LEOS“ taten alles, um den Langener Gästen einige schöne Tage zu bereiten — daß dabei

das Wetter überhaupt nicht mitspielte und die Temperaturen für diese Jahreszeit viel zu niedrig waren — wohl dem, der Regenmantel, Anorak und warme Pullis mitbrachte — das tat der allgemeinen Stimmung überhaupt keinen Abbruch.

Am Samstag gab es ein gemeinsames Mittagessen mit dem englischen Nationalgericht „fish and chips“ an liebevoll gedeckten Tischen in einer Schule. Naßkaltes Wetter ließen ja die Säger am allerwenigsten, und entsprechend skeptisch stand Dirigent Reiner Malkmus nachmittags bei der Probe vor seinem Chor. Aber am Abend hatte auch er allen Grund zum Strahlen: bei dem Konzert in der May Hall, die restlos besetzt war, gaben alle Sängerinnen und Sänger ihr Bestes und hinterließen bei dem englischen Publikum einen ausgezeichneten Eindruck.

Mit der Programmfolge — im ersten Teil konnte man klassische Chorwerke unter anderem von Schubert und Haydn sowie Madrigale und als Abschluss Händels „Halleluja“ hören, außerdem zwei Duette von Mozart mit Solisten aus den eigenen Reihen, Christine Bechtel und Heinz Lang, im zweiten Teil wurden Volkslieder und Operettenmelodien vortragen — gab der gemischte Chor einen Eindruck davon, wie weit sein Repertoire reicht. Gemeinsam mit den „LEOS“ wurde dann noch das bekannte „Amazing Grace“ sowie ein Potpourri aus Lehars „Lustiger Witwe“ in englischer Sprache gesungen — das Publikum war begeistert! Nach dem Konzert konnten sich alle an einem großen kalten Büffet stärken und bis Mitternacht zu den Klängen einer Kapelle des Tanzbells schwingen.

Für den nächsten Tag, es war der Sonntag, stand ein gemeinsames Ausflugsnach „Chatsworth“ in Derbyshire auf dem Programm. Mit vier Bussen fuhren Gastgeber und Gäste los — bei strömendem Regen! Nach der Besichtigung des einmalig schönen Landschafts des 11. Duke of Devonshire sollte eigentlich ein Picknick in den schönen Gartenanlagen stattfinden, aber das wurde wegen des Regens ganz schnell in einen Gemeindefest in der Nähe verlegt. Eins, zwei, drei wurden Tische und Stühle aufgestellt, und schon bald sah alles dicht gedrängt um die gut gefüllten Picknick-Körbe. Auch am Abend waren die Langener Gäste der „LEOS“ im Peak Hotel in Peveril waren die Tische festlich gedeckt zu einem ausgezeichneten Essen. Auch die

## Beim Abschied weinte nicht nur der Himmel

### SSG-Sänger von großer Fahrt zurück

ser Tag klang aus mit Tanz und gemütlichem Beisammensein bei deutschem Wein und englischem Bier. Das einzig Bedauerliche an diesem Tag war, daß bei dem regnerischen Wetter nicht viel von der schönen Landschaft der Midlands zu sehen war.

Alles Schöne geht mal zu Ende — viel zu schnell, wie am nächsten Morgen alle feststellen mußten: bei dem großen Abschiedstreffen vor den Bussen der Langener weinte nicht nur der Himmel! Drei wirklich schöne und erlebnisreiche Tage waren vergangen, und es fand eigentlich keine richtigen Worte, um den Dank auszudrücken und das auszudrücken, was er beim Abschiednehmen empfand. Daß man sich verdrückt, daß es ein Wiedersehen geben wird, entweder in Langen oder in Long Eaton, war eigentlich schon selbstverständlich.

Nach einer dreistündigen Busfahrt erreichte die Langener Reisegruppe dann am Montagmittag London. Hier wurde die Rückreise für einen und einen halben Tag unterbrochen, um wenigstens einen kleinen Eindruck von der englischen Hauptstadt mit noch Hause nehmen zu können. Selbst das Wetter hatte nun ein Einsehen und schickte im Verlauf der Stadtrundfahrt am Dienstagvormittag die Sonne hinter den Wolken hervor. Da es eine Menge Gerichte um die Streiks in englischen und französischen Häfen gab, mußten die Langener schon „mitten in der Nacht“ aufstehen, und vor sechs Uhr morgens fuhren dann am Mittwoch, dem 30. Mai, die Busse in London ab. Aber wie schon auf der Fahrt, so stand ihnen auch auf der Heimfahrt das Glück zur Seite, und es ging alles gut. Müde, aber über voll mit neuen Eindrücken kamen dann alle wohlbehalten pünktlich nach 21 Uhr wieder am Rathaus an und wurden von den Daheimgebliebenen mit großem Hallo — und mit leisem Bedauern darüber, daß sie nicht dabei sein konnten — begrüßt.

Als der Vorstand der Gesangsabteilung in seiner letzten Sitzung am vergangenen Montag noch einmal diese Reise Revue passieren ließ, da wurde einstimmig festgestellt, daß solche Reisen, bei denen man andere Länder und Menschen kennenlernen kann und bei denen freundschaftliche Kontakte geknüpft werden, viel mehr zum europäischen Verständnis beitragen können als es den Politikern am grünen Tisch gelingt — und es wurden schon neue Pläne für die nächste Reise geschmiedet.

Langen hat auch ein **TEEHAUS**  
Bahnhofstraße 39 · 6070 Langen  
Telefon 06103/21880

## Tanzsport-Turnier

Am Sonntag, dem 17. Juni, veranstaltet der Tanzclub Blau-Gold Langen ein Tanzsport-Turnier in der Stadthalle Langen. Um 13.30 Uhr tanzen die Turnierpaare der C-Klasse, ab 15 Uhr die Turnierpaare der A-Klasse und ab 16.30 Uhr die Turnierpaare der Sonderklasse.

Meldungen aus der ganzen Bundesrepublik liegen vor. Mit Spannung ist zu erwarten, wie sich die Turnierpaare des „Blau-Gold“ schlagen werden. In der C-Klasse tanzen drei Paare, in der A-Klasse ein Paar und in der Sonderklasse zwei Paare des Langener Clubs mit. Der Clubtrainer, Tanzsporttrainer Winfried Senkell, hat seine Paare gut vorbereitet, so daß die Standard-Tänze gut dargeboten werden können.

Der Eintritt ist frei, die Kleidung zwanglos. Tanzsportinteressenten können kostenlos miterleben, wie die Turnierpaare aller Klassen um Sieg und Platz tanzen.

## „Tanz Modern“ im Turnverein

Der Turnverein Langen hat seit einem Jahr wieder eine Jazzgymnastikgruppe, die von der Übungsleiterin Heike Rambow geleitet wird. In dieser Jazzgymnastikstunde werden einfache Tanzformen für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Daher können Frauen, die wenig oder keine Vorkenntnisse haben, ohne weiteres mitmachen.

Die Bewegungen werden aus den Formen Gymnastik, Jazztanz und Pantomime zusammengesetzt, die in den späteren Monaten zu Kreativität und Ausdruck in der Bewegung ausgebaut werden. Die Übungszeiten sind jeden Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnpfad.

## Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ in Hanau/Steinheim bei. Wir bitten um Beachtung.

**B.A.U. Düngetorf**  
WERNER  
Ballen DM 14,50  
Lieferung frei Haus  
Moselstraße 7 · Langen · Tel. 22043



Bootstaufe bei WSV Langen: Sechs reich geschmückte Segelboote erwarteten am 2. Juni am Langener Waldsee ihre Taufe. Nachdem der 1. Vorsitzende des WSV Langen, Dr. Harald Wendt, die Boote und ihre Eigner in einer kurzen Ansprache vorgestellt hatte, nahm die festliche Namensgebung ihren Lauf. Für das anschließende Bootstaufen hatten die Bootbesitzer ihre Vereinskameraden zu Speis- und Trank geladen, so daß die Taufe in frohelauniger Runde bis in den Abend hinein gebührend gefeiert werden konnte.



# Zusammenarbeit SPD/Grüne in Hessen offensiv vertreten

## MdL Kurth appelliert an Mitglieder und Wähler der SPD

Nach Auffassung des im Westkreis Offenbach gewählten Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (SPD) sollten die Funktionäre, Mitglieder und Wähler der SPD die Ziele der Zusammenarbeit von SPD und Grünen in Hessen offensiv vertreten.

Kurth appellierte vor allem, die zahlreichen positiven und wegweisenden Punkte der Vereinbarungen herauszuarbeiten und ins Bewußtsein der Bürger zu bringen, statt auf den Leim der CDU zu gehen, die die Diskussion auf die Fragen verengen möchte, in denen nach wie vor Probleme zwischen SPD und Grünen geklärt werden müßten, wie z.B. bei der Abfallbeseitigung oder beim Strafvollzug.

Mit dem in dieser Woche zur Verabschiedung anstehenden Landeshausalt, der von SPD und Grünen getragen wird, werden nach Kurths Ansicht z.B. zusätzlich 8,5 Millionen für Lehrstellen zur Verfügung gestellt, es werden 10 Millionen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und weitere 10 Millionen für den Wohnungsbau bereitgestellt. Hinzu kommen eine Fülle zusätzlicher Programme zum Umweltschutz, zur Gewässerreinigung, zur Bekämpfung der Waldschäden und zur sparsameren Energieverwendung.

Kurth will in den nächsten Wochen vor allem die SPD-Fraktionen im Westkreis auf die zahlreichen Investitionsprogramme aufmerksam machen, die von den Städten und Gemeinden genutzt werden können. Wenn es hier Aktivitäten und Initiativen vor Ort geben werde, dann würden erst die Wiesbadener Vereinbarungen mit Leben erfüllt und es werde zusehends schwerer, die emotionale Diffamierungskampagne gegen die Zusammenarbeit SPD/Grüne fortzusetzen.

„Bei Berücksichtigung aller Risiken, die in der Zusammenarbeit in Wiesbaden liegen, sollten wir nicht vergessen, die vielen Chancen zu erwähnen, die sich jetzt für Arbeitnehmer, Jugendliche, Frauen und kleine Gewerbetreibende eröffnen. Jetzt gilt es, den Blick nach vorne zu wenden, und wir werden unter Beweis stellen, daß wir unsere Wähler nicht enttäuschen, sondern weiterhin sozialdemokratische Landespolitik verwirklichen werden“, erklärte Kurth abschließend.

**Kreis-SPD begrüßt Zusammenarbeit mit den Grünen**

Der SPD-Unterbezirk Kreis Offenbach begrüßt die von Landesvorstand und Landtagsfraktion beschlossene Zusammenarbeit zwischen SPD und Grünen auf Landesebene, insbesondere die nun anstehende Wahl des Ministerpräsidenten und die Verabschiedung des Landeshausalts 1984.

Das verabredete Sachprogramm sei eine tragfähige Grundlage für eine parlamentarische Zusammenarbeit der beiden Fraktionen, in dem

## Neuer Erste-Hilfe-Lehrgang

Erste-Hilfe-Wissen kann Menschenleben retten. Das Langener DRK freut sich deshalb sehr, daß die letzten Ersten-Hilfe-Kurse so gute Resonanz bei der Bevölkerung fanden. Dies ist auch der Grund dafür, daß wieder ein neuer Lehrgang eingerichtet wird.

Er beginnt am Dienstag, dem 12. Juni von 19 bis 22 Uhr, im DRK-Heim, Zimmerstraße 8. Auch die weiteren Übungsstunden finden dort statt und zwar am Mittwoch, dem 13. Juni, 19 bis 22 Uhr, Montag, den 18. Juni, 19 bis 22 Uhr, Dienstag, den 19. Juni, 19 bis 22 Uhr, Dienstag, den 26. Juni, 19 bis 22 Uhr und Mittwoch, den 27. Juni, 19 bis 22 Uhr. In dem Unterricht werden sowohl die theoretischen als auch die praktischen Grundlagen der Ersten Hilfe von erfahrenen Helfern des DRK Langen vermittelt.

Da niemand im voraus berechnen kann, wann und wo ein Notfall eintritt, ist es unerlässlich, daß jedermann die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten erlernt, um jederzeit als Erstshelfer tätig zu werden und Menschenleben retten kann; besonders gilt dies natürlich für die Autofahrer und die, die es noch werden wollen.

Übrigens: Nach Abschluß des Kurses bekommen die Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung, die auch für die Erlangung aller Führerscheinklassen verwandt werden kann. Und das Beste am Langener Erste-Hilfe-Kurs: Die Teilnahme ist kostenlos! Telefonische Anmeldung gewünscht. Anmelden kann man sich für den neuen Erste-Hilfe-Kurs, täglich ab 18 Uhr, unter der Telefonnummer 0 61 03 / 2 45 31, bei Roland Heil.

# Chinesische Rollbilder im Langener Rathaus

Eine Ausstellung chinesischer Rollbilder ist von Dienstag, dem 12. Juni bis Freitag, den 29. Juni, im Foyer des Langener Rathauses zu sehen. Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Gezeigt werden Holzblockreproduktionen von Meisterwerken chinesischer Malerei, „Köstlichkeiten“ des Studierzimmers — Pinsel, Tusche, Tuschreibstein, Papier — und Beispiele zeitgenössischen Kunsthandwerks.

Der chinesische Maler ist mit dem Gegenstand, dem Anblick, dem Sujet, das er malt, völlig vertraut. Er hat es mit dem Skizzenbuch in der Hand und ohne Skizzenbuch eingehend studiert. Der chinesische Maler verliert sich nicht auf den ersten Blick, aber er muß in sein Sujet, sein Modell — sei es ein Baum oder ein Vogel, — verdrillt sein, um überhaupt malen zu können.

Es ist fraglich, ob der chinesische Maler „malt“, ob Malen der richtige Ausdruck ist, denn man kann seine schöpferische Arbeit auch als Zeichnen oder Schreiben bezeichnen. Am ehesten trifft wohl die Bezeichnung „darstellendes Dichten“ zu. Der chinesische Maler ist zugleich Dichter und Kalligraph.

## Alltag in Shanghai

„Alltag in Shanghai“ ist der Titel eines Vortrags von Dr. Folker Reichert. Diese Informationsveranstaltung findet am Montag, dem 18. Juni, um 20 Uhr im Stadtverordnetenratssaal des Langener Rathauses statt.



... immer dabei!

## Skigilde hatte Hauptversammlung

Zu Beginn der Sommersaison fand am 24. Mai die diesjährige Jahreshauptversammlung der Skigilde statt. Leider beteiligten sich nur etwa 35 Mitglieder. Unter Leitung des 1. Vorsitzenden Herrmann Jocham begann die Sitzung mit Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder. Jocham berichtete von der Clubmeisterschaft in Schruns und der Abschlusssfahrt ins Pitztal. In Schruns soll auch die nächste Clubmeisterschaft stattfinden, denn die Bedingungen dort waren gut.

Für 1985 wurde einstimmig eine Angleichung der Altersklasseneinteilung an diejenige des Hessischen Skiverbandes beschlossen. Uwe Wolf ging auf die Jugendfahrt seiner kleinen Gruppe ein: Eine gelungene Osterfahrt. Rolf Köllges berichtete kurz von der Jahresabschlussfahrt in Adelboden. Aus der Sicht des alpinen Rennsports hörte die Versammlung von einigen Jugendrennen und einer verregneten Bezirksmeisterschaft in der Rhön.

Läufer der Skigilde konnten sich mit einigem Erfolg behaupten. Zum ersten Mal im Rennort aktiv war nach Auskunft von Horst Stöber die seit zwei Jahren bestehende Langlaufabteilung. Durch die Anschaffung von Skirollern hofft der Verein, sich im Sommer gut auf die nächste Saison vorbereiten zu können. Gerade zum Sommertraining — Läufe in der Koberstadt, Skirollertaining, Spiele auf dem SSG-Sportplatz, Fußball und Volleyballturniere mit anderen Vereinen — wünschen sich die Übungsleiter eine größere Beteiligung an dem vielseitigen Angebot, das durch gesellige Veranstaltungen organisiert von Axel Wiedeking, ergänzt wird. Die Aufgaben des Langlaufwart werden in Zukunft Christiane und Wolfgang Bässer übernehmen. Reinhard Wächter übernimmt Schaukasten und Presseberichterstattung. Die Jahreshauptversammlung klang mit Skifilmen aus.

## Diesmal ohne Auto zum Waldchestag

Schon am kommenden Samstag beginnt der Frankfurter Waldchestag, und er dauert bis Pfingst-Dienstag. Wer dabei sein will ohne Auto, Stress, Parkplatznot und Führerscheinangst, fährt mit dem FVV zum Oberforsthaus. Die Leser dieser Zeitung nehmen am besten ihre S-Bahn bis Frankfurt-Hbf., gehen rüber zum Baseler Platz und fahren mit der Straßenbahn Linie 13 zum Ziel.

## Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

### Wahlbekanntmachung

- Am 17. Juni 1984 findet in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 21.00 Uhr.
- Die Gemeinde ist in 21 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbezirkteilungen, die die Wahlberechtigten in der Zeit vom 14. 5. bis 27. 5. 1984 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Stimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung oder ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber und Ersatzbewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einem Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

- Die Wahlhandlung und die Ermittlung sowie die Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Kreis oder in der kreisfreien Stadt, in dem/der der Wahlschein ausgestellt ist,
  - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Kreises/der kreisfreien Stadt oder
  - durch Briefwahl teilnehmen

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindebehörde übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 21 Uhr eingeht. Er kann den Wahlbrief auch bei der Gemeindebehörde abgeben.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 3 des Europawahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

6070 Langen, den 8. Juni 1984  
Die Gemeindebehörde  
Kreiling  
Bürgermeister

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

# Über 400 Pferde mit über 1000 Starts

## Egelsbacher Reitertage diesmal ohne Regen

Das hat es in der Geschichte des Egelsbacher Reit- und Freizeit-Clubs selten gegeben, daß während aller Turniertage kein Tropfen vom Himmel fiel. Langsam scheint es auch zu den Wettermachern durchgedrungen zu sein, daß die Qualität der Egelsbacher Turniere es verdient hat, auch vom Wetter begünstigt zu werden. Noch schöner wäre es, wenn auch die Egelsbacher Bürger zu dieser Einsicht kämen und durch ihren Besuch eine noch bessere Turnieratmosphäre schaffen würden.

Ein größeres Publikum wäre durchaus wünschenswert, denn in erster Linie waren es die Reiterinnen und Reiter mit ihrem Anhang, die Springparcours und Dressurparcours und fachkundig die gebotenen Leistungen kommentierten.

Dabei konnten sich auch die Leistungen der Teilnehmer vom gastgebenden Verein durchaus sehen lassen, was auch Bürgermeister Hans Dürner bei seinem Besuch feststellte.

So fanden sich Walter Keiper, Marianne Köhler und Tanja Meisenbach (alle vom RFC Egelsbach) als Sieger ihrer Abteilungen in der Springprüfung Klasse A/B, Marianne Köhler holte auch den Sieg in der Klasse L und war auch zusammen mit Petra und Tanja Meisenbach dritte in der Mannschaftspringprüfung der Klasse A/B. Damit war sie die erfolgreichste Reiterin des gastgebenden Vereins und erhielt dafür den Ehrenpreis. In der Dressur der Klasse A/C wurde Gerlinde Walter aus Egelsbach zweite ihrer Abteilung.

Daß es sich nicht um ein kleines „Nachbarschaftsturnier“ handelte, ist an der Zahl von mehr als 400 Pferden zu erkennen, die mehr als tausendmal in den verschiedenen Disziplinen und Klassen an den Start gingen. Auch der Einzugsbereich der Teilnehmer war beachtlich, denn sie kamen bis von Schlüchtern, Bad Homburg, Dornheim, Hanau, Modautal, Höchst, aus der Wetterau, Trebur, Kahlgang, Welheim und Steinau, nur um einige zu nennen. Freilich nicht die Nachbarn aus Langen, Dreieichen, Darmstadt und Pfungstadt.

Wie in den Jahren zuvor wurde nicht nur im Parcours Gutes geboten, sondern auch in der bekannten „Gastronomie“ des Reit- und Freizeit-Clubs. Ein dickes Lob muß man dabei den Damen des Vereins zollen, die unermüdet dafür sorgen, daß niemand Hunger oder Durst leiden mußte, sei es mit süßem Kuchen und Kaffee oder auch mit deftigem vom Grill und kalten Getränken.

Insgesamt gesehen hörte man auch von den aktiven Teilnehmern viel Lob über die gute Organisation, die bei einem solch großen Teilnehmerfeld sicher nicht ganz einfach und problemlos war. Aber die bewährte Turnierleitung, eine erfahrene Richtergruppe und ein engagierter Parcoursdienst mit all den vielen anderen freiwilligen Helfern zeigten wieder einmal, daß Egelsbach schon einen Besuch wert war.

„Dritter Egelsbacher Maiwettbewerb“ im Juni?

Wenn man bedenkt, daß auch die Montagsmaler dienstags im Fernsehen zu bewundern sind und das Münchner Oktoberfest im September beginnt, dann muß es auch möglich sein, einen Maiwettbewerb im Juni zu starten, vorausgesetzt das Wetter spielt mit!

Darum geht die große Zitterei wieder von vorne los! Eigentlich hätte es ja nun genug geregnet, und den Rollsportlern wäre es zu gönnen, wenn der Wettbewerb ungehindert über die Bühne gehen könnte. Also Daumen drücken für die vielen, jungen Aktiven, die so viel Freude an ihrem Sport haben und endlich zeigen wollen, was sie gelernt haben. Man hofft, daß es am Pfingstsonntag klappt.

# 110 Jahre Sport in Egelsbach

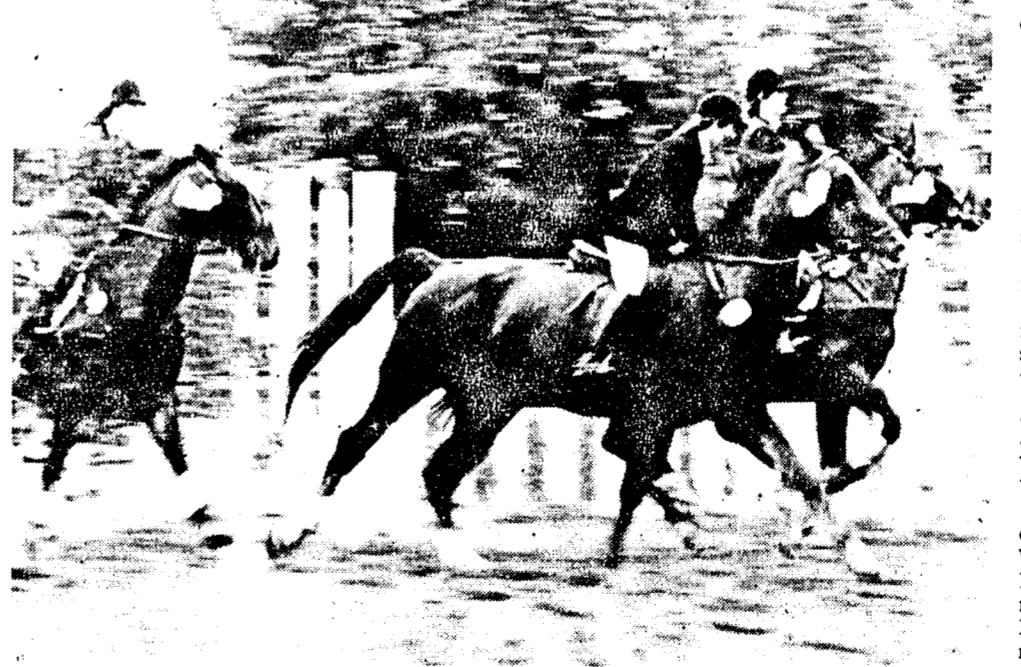
Egelsbachs größter Verein, die Sportgemeinschaft 1874, kann in diesem Jahr auf 110-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen dessen wird in der Woche vom 2. bis 8. Juli ein vielseitiges Programm abgewickelt, das groß und klein, jung und alt ansprechen soll. Man muß nicht einmal Mitglied in der SGE sein und kann trotzdem „mitmachen“, bei vollem Versicherungsschutz natürlich. Die Einladung der SGE ergeht an die gesamte Einwohnerschaft Egelsbachs, ob Eingeborene oder Eingepackte. Alle können in dieser Woche irgendwo mitmachen oder auch die einzelnen Veranstaltungen besuchen. Es wird zu dem kein Eintritt erhoben und auch das „Mitmachen“ ist selbstverständlich ebenfalls kostenlos.

Hier das Programm: Montag bis Freitag, 2. bis 6. Juli: Freies Training der SGE-Abteilungen zum „Mitmachen“ in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle im „Brühl“ (14 bis 22 Uhr). Täglich Sportabzeichenabnahme auf dem Sportgelände am „Berliner Platz“ (17 bis 20 Uhr).

Donnerstag, 5. Juli: Fußballspiel SGE-Soma gegen Soma FC Langen („Berliner Platz“) (19 Uhr).

Freitag, 6. Juli: Rollsportabteilung — Schaulaufen — Flechmarkt — Spiele für Kinder — Rollsportanlage (15 bis 18 Uhr), Jugendfußballspiele E- und F-Jugend (17.15 Uhr); Fußball: Traditionsmannschaft „Berliner Platz“ (19 Uhr).

Samstag, 7. Juli: Volleyball-Mixturnier für Jedermann (10 Uhr); Tischtennisturnier für Jedermann in der Sporthalle „Brühl“ (14 Uhr); Fußgänger-Rallye der SGE-Abteilung Leicht-



**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Egelsbacher Nachrichten**  
Telefon 2 10 11/12

## Zweite Sondermüll-Aktion

Am Dienstag, dem 12. Juni, wird in Egelsbach die zweite diesjährige Sondermüll-Aktion durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Hessischen Industriemüll GmbH werden Farben, Lackrückstände, Lösungsmittel, Holz- und Pflanzenbehandlungsmittel, Chemikalien aus dem Hobbybereich, Kleinbatterien, Säuren, Laugen und andere giftige und giftige Stoffe an drei Stellen im Gemeindegebiet eingesammelt.

Von 11.00 bis 11.45 Uhr steht das Sammelfahrzeug in der Nähe der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Kurt-Tucholsky-Straße in Bayersheim, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr an der Kreuzung an der Straße Auf der Trift/Wolfgangstraße und von 13.15 bis 15.00 Uhr auf dem Berliner Platz.

Die Anlieferung ist für Privathaushalte und diesmal auch für Handwerksbetriebe und Kleingewerbe kostenlos. Die Mengengrenzung beträgt allerdings 100 kg pro Anlieferung. Der Gemeindevorstand bittet die Egelsbacher Bürger, rege von dieser Möglichkeit, Sondermüll loszuwerden, Gebrauch zu machen.

## Hedwig Lindenlaub hatte Jubiläum

Vor kurzem konnte Hedwig Lindenlaub, seit langem Jährgen Gemeindegewerter der Gemeinde Egelsbach, ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen. Hedwig Lindenlaub schloß bereits 1950 ihre Ausbildung mit dem Staatsexamen für den Kranken- und Pflegeberuf ab und ist bereits seit insgesamt 36 Jahren im Krankenpflegeberuf, mit Sicherheit nicht dem leichtesten Beruf dieser Welt, beschäftigt.

In den 25 Jahren, die sie für den öffentlichen Dienst tätig war, arbeitete sie in den Krankenhäusern Coburg, Eppstein, Lüdenscheid und, bevor sie in der Gemeinde Egelsbach angestellt wurde, in einer Arztpraxis.

Vielen, besonders den älteren Egelsbacher Mitbürgern, ist die Jubilarian durch ihre Tätigkeit als Gemeindegewerter bekanntgeworden. Bürgermeister Dürner würdigte im Rahmen einer kleinen Feierstunde die lange, auch mit persönlicher Aufopferung verbundene Tätigkeit von Hedwig Lindenlaub als Krankenschwester und besonders als Egelsbacher Gemeindegewerter.

## Anmeldung für die Ferienspiele

Die Anmeldungen für die diesjährigen Ferienspiele vom 13. bis 18. August werden am Mittwoch, dem 13. Juni von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Donnerstag, den 14. Juni von 10.00 bis 12.00 Uhr entgegengenommen.

Die Unkostenbeiträge für die Teilnahme an den Ferienspielen betragen wie im vergangenen Jahr für das Zeltlager an der Waldhütte für das erste Kind einer Familie 50 Mark, für jedes weitere Kind einer Familie 30 Mark.

Für die „gewohnten“ Ferienspiele zahlt das erste Kind einer Familie 30 Mark, das zweite Kind einer Familie 20 Mark, und jedes weitere Kind ist betragsfrei.

Da nur eine begrenzte Anzahl von Kindern, zumindest am Zeltlager an der Waldhütte, teilnehmen können, werden die Eltern gebeten, die Anmeldungen an diesen beiden Tagen im Rathaus, Zimmer 32, im III. Obergeschoß abzugeben, da nach diesem Zeitpunkt eingehende Anmeldungen unter Umständen nicht mehr berücksichtigt werden können.

## ● KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG! ●

## CDU unterstützt Unterschriftenaktion

Die von der Jungen Union Egelsbach initiierte Unterschriftenaktion „Für Unterführung der Umgehungsstraße K 168 neu“ hat eine überaus positive Resonanz in der Egelsbacher Bevölkerung gefunden. Mit dieser Aktion soll bekanntlich dokumentiert werden, daß die überwiegende Mehrheit der Egelsbacher Bürger deutlich machte. Besonders eindrucksvoll war das sogenannte Gradiervotum, ein langgestreckter, hoher Holzbaum, über dessen Reisigwände beständig salzhaltiges Wasser rieselt und der dadurch für ein maritimes Klima, salzhaltige, feuchte Luft, sorgt.

Den „krönenden“ Abschluß erlebten die Senioren im Jagdhau Horst, wo im urigen Heustadl ein schmackhaftes Essen eingenommen wurde.

## Feuerwehr hat Waldfest

Am Sonntag, dem 17. Juni ab 10.00 Uhr feiert die Freiwillige Feuerwehr ihr traditionelles Waldfest an der gemeindeeigenen Waldhütte am Bruchsee (Nähe Flugplatz). Alle Bewohner aus nah und fern sind recht herzlich dazu eingeladen. Für Unterhaltung sowie Essen und Trinken ist man wieder bestens vorbereitet.

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet am 12. Juni statt. Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Elektra“ von Richard Strauss. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 21.15 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelsbach um 18.45 Uhr an den vorgesehenen Platzen.

## Theaterring Darmstadt

Bei der CDU ist man der Überzeugung, daß eine hohe Beteiligung an der Aktion — ähnlich wie vor Jahren bei der Frage, ob Egelsbach selbständig bleiben oder nach Langen eingemeindet werden soll — die beste Unterstützung für die Durchsetzung der Egelsbacher Interessen ist.

## Hostess des Monats

„Mein Name ist Jolanda Laar und ich bin 18 Jahre alt. Seit Oktober letzten Jahres besuche ich die École Internationale d'Accueil TUNON in Den Haag, Niederlande. Diese Ausbildung ist das Beste, was ich bisher gemacht habe. Sie ist sehr vielseitig und interessant. Ich habe vieles aus dem Bereich von Kunst und Kultur, Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft gelernt. Für meinen zukünftigen Beruf sind die Fächer Public-Relations, Kommunikationslehre, Hotelwesen und Tourismus besonders wichtig. Im Fremdsprachenunterricht wird besonders auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit geachtet. Während des Schuljahres habe ich mir Sicherheit im Umgang mit Menschen erworben. Zur Zeit absolviere ich mein sechswöchiges Praktikum im Hotel Intercontinental“

in Frankfurt. Ich arbeite hier in der Reservierung und es macht mir viel Spaß. Die Arbeit in einem der größten Hotels der Welt hat viele Vorteile. Man lernt Leute aus verschiedenen Ländern kennen. Die Arbeit ist so vielfältig und interessant, daß kein Tag dem anderen gleicht. Das gefällt mir so gut, daß ich hoffe, hier arbeiten zu können. Wenn Sie Interesse haben, sich mit mir persönlich über die Ausbildung einer Hostess TUNON zu unterhalten, so kommen Sie doch zum **Jour Fixe Jewells am Mittwoch** ab 19 Uhr oder zum **Tag der offenen Tür** von 15 bis 18 Uhr am **Samstag, den 16. Juni 1984**.

Übrigens, was ich toll finde, ist, daß jetzt auch junge Herren diesen Beruf bei uns erlernen können.“

**20 Jahre Erfahrung**

**Ecole Internationale d'Accueil TUNON**  
Internationale Schule für Kommunikation und Empfang.  
Tel. (0611) 7904215, Hamburger Allee 2-10 (im CP-Plaza-Haus), 6000 Frankfurt 90  
Geogr. 1964 67000 Straßburg, 15 rue du Fosse des Treize Tel. (003388) 324538  
Hauptplatz in Monte Carlo, 3 rue Louis Aréola.  
Weltweit 23 Schulen, so u. a. in Paris, Lyon, Marseille, Nancy, Straßburg, Antwerpen, Amien, Barcelona, Brüssel, Genf, London, Madrid, New York, Zürich, NEU! Jetzt auch in Florida in Orlando.

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_



Öffentliche Bekanntmachung

Wahlbekanntmachung

1. Am 17. Juni 1984 findet in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Die Wahl dauert von 8 bis 21 Uhr.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Kreis in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Kreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 14.5.1984 bis 27.5.1984 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Gemeinschaften zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 3 des Europawahlgesetzes).

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlurnen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändig.

Meistereif 70/74 in Eschborn
Am kommenden Dienstag, dem 12. Juni, findet sich die Meistermannschaft von 70/74 wieder einmal zusammen und spielt um 18.00 Uhr in Eschborn am Taunus gegen eine dortige Auswahl.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlurnen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändig.

Hier die Spieler, die in Eschborn einlaufen: Hans-Peter Seng, Peter Schmitz, Jürgen Tiel, Werner Kaden, Klaus Leonhardt, Heino Müller, Bernd Blücher, Adolf Fischer, Walter Anthes, Hans-Werner Schmidt, Dietmar Werner, Karl-Heinz Graf und Friedhelm Basler.

Am 6. Juni 1984 verstarb meine liebe Mutter
Elfriede Watzinger
geb. Schneider
Im Alter von 56 Jahren.
Mittlerer Schafhofweg 22
6000 Frankfurt/Main
Michael Watzinger
Im Namen aller Angehörigen

Sparen ist wieder „in“
Unser Anlageberater empfiehlt:
Das SPAR-ZERTIFIKAT, Laufzeit ab einem 1/2 bis zu 4 Jahren.
SPARBRIEF als Einmalzahlung (abgezinst) oder mit jährlicher Zinszahlung.

Gottesdienst im Wald
Für die evangelische Kirchengemeinde Egelsbach soll der Gottesdienst am Pfingstmontag wieder um 10 Uhr im Wald stattfinden.

Sport und Unterhaltung
Freitag, den 8. Juni 1984

In der 80. Minute stand es noch 2:2
SG Egelsbach - SKG Oberramstadt 5:2 (1:1)
Es schien eine leichte Aufgabe für den Landesligisten zu werden, diese 2. Pokalrunde auf Kreisenebene zu überstehen, doch am Ende konnte man froh sein, den Gegner aus der A-Liga, dem erst in den letzten zehn Minuten die Luft ausging, noch recht klar bezwingen zu haben.

Internationales Pfingstturnier in Langen
Viel los sein wird über Pfingsten in der Langener Georg-Schering-Halle, dem insgesamt 16 Mannschaften aus Lund (Schweden), Kopenhagen (Dänemark), Göttingen und Langen der männlichen und weiblichen C- und D-Jugend werden bei einem großen Turnier um den Einzel- und Gesamtsieg spielen.

SSG-Fußballer waren in Tirol
FC Kramsach - SSG 3:3 (2:3)
Einen Tag vor Himmelfahrt starteten die SSG-Fußballer zu einer Fahrt nach Tirol und kamen spät in der Nacht in ihrem Zielort Kramsach an.

Hainstadt bleibt A-Ligist
Nachdem die Spvg. Hainstadt vor wenigen Tagen in einem Entscheidungsspiel um den Abstieg mit 0:6 gegen Klein-Auheim verlor, und als Absteiger ermittelt war, werden sie dennoch in der kommenden Runde wieder dabei sein.

B-Jugend ohne Niederlage Deutscher Meister

Die männliche B-Jugend des Turnvereins hat es geschafft. Nach einer stolzen Siegesserie in der Saison 83/84 kehrte die Mannschaft am vergangenen Wochenende aus Göttingen als neuer Deutscher Meister zurück.

Gute Ausgangsposition
SKG Wallerstädten - SG Egelsbach 16:16 (8:8)

Durch ein 16:16-Unentschieden im ersten Pokalspiel der zweiten Runde des Bezirks Darmstadt erreichte die Handballer der SG Egelsbach eine gute Ausgangsposition für ein Weiterkommen in die dritte Runde. Im Rückspiel am 17. Juni in Egelsbach sollte die SGE gegen den A-Klassisten wohl alles klar machen.

Mittwochs-Lotto
„Mittwochs-Lotto 7 aus 38“
5 12 14 24 25 29 33
Zusatzzahl: 6
„Spiel 77“
3 1 2 8 0 1 1
(Alle Zahlen ohne Gewähr)

Herzlichen Dank sage ich allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner JUGENDWEIHE erfreuten, auch im Namen meiner Eltern.
Udo Waldhaus
Freherr-v.-Stein-Straße 13
6073 Egelsbach

KONFIRMANDEN BEDANKEN SICH

Für die zu meiner KONFIRMATION erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke sage ich, auch im Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie der wertigen Nachbarschaft herzlichen Dank.
Margarethenstraße 4
6073 Egelsbach
Jens Jakob

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION danke ich, auch im Namen meiner Mutter, recht herzlich.
Egelsbach, Malnzerstraße 9
Anja Schuch

Freizeit & Ferien
PAPIER KEIL
Buchhandlung
Ernst Ludwig-Straße 43
6073 EGELSBACH

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner KONFIRMATION danke ich allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Egelsbach, Bahnstraße 74
Im Mal 1984
Karin Laut

Herzlichen Dank sage ich allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten, auch im Namen meiner Eltern.
Schillerstraße 22
6073 Egelsbach, Im Juni 1984
Sandra Anthes

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION habe ich mich sehr gefreut und möchte mich herzlich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Bahnstraße 43
6073 Egelsbach, Im Mal 1984
Torsten Müller

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten und allen, die so lebenswürdig an mich gedacht haben, auf das herzlichste bedanken.
Schillerstraße 14
6073 Egelsbach
Christina Futhmann

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten und allen, die an mich gedacht haben, auf das herzlichste bedanken.
Egelsbach, Bahnstraße 67
Im Juni 1984
Dirk Just

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten und allen, die so lebenswürdig an mich gedacht haben, auf das herzlichste bedanken.
Taunusstraße 8
6073 Egelsbach
Martina Matthes



# C-Mädchen dritte der Deutschen Meisterschaft

## Nur ein Punkt entschied über Platz zwei

Mit einem erfolgreichen dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften kehrt die C-Mädchen der TV-Basketballer aus Wyk auf der Nordseeinsel Föhr zurück. Neben dem sportlichen Erfolg erlebten sie ein unterhaltsames Beiprogramm, zu dem sogar das Norddeutsche Regionalfernsehen anwesend war.

Nach dem Eröffnungsspiel, das der Gastgeber Wyker TB gegen den süddeutschen zweiten, Obererhingen, mit 102:50 (47:28) gewann, trafen die Langener Spielerinnen um Coach Arnd Lewe auf den zweiten der norddeutschen Vorrunde, den TSV Hagen, gegen den Langen im Bundesfinale der Schulen mit nur zwei Punkten unterlag. Das Hagenener Team war noch stärker und führte nach 15 Minuten mit 21:9. Durch konzentrierte und druckvolle Verteidigungsarbeit kam Langen über einen Halbzeitstand von 27:20 zwei Minuten vor dem Ende zu einer 45:43-Führung. Die Mädchen aus Hagen erzielten dann allerdings noch einen Korb und verwandelten einen Freiwurf, so daß die Partie 46:45 für Hagen endete. Dieser eine Punkt entschied am Ende über Platz zwei.

Am nächsten Morgen erzielte Langen gegen Obererhingen einen nie geführten 60:53-Erfolg (28:25), wobei die hundertprozentige Freiwurfsquote hervorzuheben ist.

Im Spiel der norddeutschen Mannschaften konnte sich Wyk gegen Hagen mit 72:66 (35:25)

behaupten. Das nächste Spiel gewann Hagen gegen Obererhingen mit 68:53 (37:31).

Im letzten Spiel standen sich Wyk und Langen gegenüber. Die Gastgeber, die viermal in der Woche trainieren, konnten sich bis zur 10. Minute mit 24:15 absetzen und wurden von den rund 300 Zuschauern angefeuert. Die TV-erinnen holten dann aber Punkt für Punkt auf und lagen zur Halbzeit sogar mit 33:31 in Führung. Dies war nicht zuletzt ein Verdienst der sehr guten Verteidigungsarbeit des ganzen Teams und besonders durch das gute Abblocken beim Rebound. Außerdem gelang Heike Hofmann in dieser Phase im Angriff einfach alles. Bis zur 29. Minute (47:44) konnte Langen mithalten, doch dann zogen die Gastgeberinnen zum Endstand von 74:56 davon.

Dieses Spiel brachte eine der stärksten Leistungen des TV-Teams in dieser Saison. Ohne die menschliche Geschlossenheit und kämpferische Einstellung der Mädchen wäre der große Erfolg sicher nicht möglich gewesen, den ein dritter Platz bei der Deutschen Meisterschaft zweifellos darstellt. Dabei muß man berücksichtigen, daß Langen oftmals gegen körperlich überlegene und viel öfter trainierende Gegner antrat.

Zum erfolgreichen Team gehören Kaja Kühn, Dani Philippowsky, Heike Hofmann, Birke Schmidt, Helga Neumann, Mucki Braun, Britta Waltherr, Heike Felke, Sabine Betz, Uli Keim und Trainer Arnd Lewe.

# Fechter wurden dritter

Wenn man Berichte über den Fechtspport liest, wiederholen sich immer wieder die Namen bekannter Vereine oder die von Einzelkämpfern. Darüber vergißt man, daß gerade in den kleineren Vereinen ein aktiver Breitensport betrieben wird. Viele Spitzfechter haben so begonnen, doch später den Anschluß an einen großen Verein gesucht und gefunden. Dem kleinen Verein fehlt es vielfach an Mitteln, um die Ausbildung seiner Fechter zu aktivieren. Bei den großen Vereinen wird wöchentlich zwei bis viermal trainiert, bei den kleinen Vereinen meistens nur einmal. Im ersten Fall sind die erforderlichen Mittel und auch eigene Sportstätten vorhanden. Hinzu kommt die Unterstützung der Verbände. Hinzu kommt die Unterstützung der Verbände. Hinzu kommt die Unterstützung der Verbände.

Oberursel. Eine Veranstaltung, die den Teilnehmern und den leider wenigen Zuschauern herrliche und teils verbissene Kämpfe brachte. Es handelte sich um ein „Er-Sie-Es-Turnier“, d.h. als Er waren männliche Fechter aller Altersklassen, als Sie Fechterinnen und als Es 10- bis 12-jährige Buben und Mädels startberechtigt. Die Kämpfe wurden in diesen drei Gruppen ausgetragen und zum Schluß ergab sich durch Addition das Mannschaftsergebnis.

Gemeldet hatten zehn Vereine mit zwölf Mannschaften, so daß jeder Teilnehmer elf Gefechte zu absolvieren hatte.

Auf den Medaillenrängen landeten 1. UFC Universitäts-Fechtclub Frankfurt mit 30 Einzelsiegen, 2. TV Alsfeld mit 26 Einzelsiegen und 3. TV 1862 Langen I mit 23 Einzelsiegen. Es folgten TV Neu-Isenburg, TSG Oberursel, TG Höchst, TV Gießen, VfL Bad Nauheim, TG Bornheim I, TV 1860 Frankfurt, TV Langen II und TG Bornheim II. Eine schöne und erfreuliche Veranstaltung, die mit einem kameradschaftlichen Zusammensein ihren Abschluß fand.

# Tennisklub mit vollem Punktspielprogramm

Bedingt durch Himmelfahrt waren die Mannschaften des TKL in der letzten Woche im Großensatz. Während dabei die 1. Damen hervorragend abschneiden mußten, die 1. Herren zwei dempremierten Niederlagen einstecken.

Die 1. Damen marschieren unaufhaltsam in Richtung Verbandsliga. Am Himmelfahrt wurde auf eigener Anlage Hofheim mit 8:1 abgefertigt und am Sonntag konnte man in Bad Vilbel mit 5:4 die Oberhand behalten. Somit stellen die 1. Damen die einzige Mannschaft des TKL, die in der laufenden Runde noch ohne Niederlage ist.

Völlig anders stellt sich die Situation der 1. Herren dar. Durch Lospech bei der Gruppeneinteilung geriet das junge Herrenteam in ein eminent starkes Konkurrenzfeld. Da sich neben Aufsteiger Kassel auch Bad Nauheim und Gießen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verstärken, verwundert nicht, daß das 18 daheim gegen Gießen. Trotz dieser frustrierenden Erfahrungen heißt es, jetzt Moral zu bewahren und im entscheidenden Spiel gegen Mörlenbach noch einmal alles zu geben.

# Basketball-Minifest

Sechs Stunden gehörte kürzlich den kleinsten Basketballern des Bezirks Darmstadt die Georg-Schring-Halle in Langen-Oberlingen. Der neugewählte Bezirksjugendwart Rolf Hinze, Lehrer am Langener Dreieich-Gymnasium, zeichnete zusammen mit den Langener Trainerinnen Silke Dietrich, Ulrike Köhm und Marcy Setniker für die Veranstaltung verantwortlich, und 50 Minis, Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 10 Jahren, konnten sich beim Luftballonspiel, Büchsenwerfen und natürlich beim Basketball nach Herzenslust austoben.

Mädchen und Jungen aus Pfungstsdorf, Oberarmstadt, Dreieichenhain und Langen bildeten sechs Mannschaften, die in Turnierform einen Sieger ermittelten. Die bunt zusammengefügten Teams gaben sich selbst ihre „Namen“, wie zum Beispiel „Rotpantierte Froschschenkell“ und „Gläffchen“. Zwischen den Spielen gab es für alle kostenlos Limonade, Kuchen und Würstchen. Krönender Abschluß war jedoch die Verleihung einer Urkunde an jeden Teilnehmer.

In ihrem letzten Punktspiel 1984 konnten die 2. Herren noch einmal voll überzeugen. Sie bezwangen Maintal 6:3. Leider wurde mit einer einseitigen Niederlage der erstrebte Aufstieg verpielt. Bei den 1. Jungsenioren ist die Luft raus. Nachdem die Aufstiegshoffnungen gegen Hanau begraben werden mußten, verlor man auch in Gießen mit 2:7. Allein Breidert gelang im Einzel als auch im Doppel mit seinem Partner Werner ein Punktgewinn. Die 2. Jungsenioren beendeten die Saison mit einem 6:3 gegen die erste Vertretung vom SC Steinberg. Die Truppe um Dieter Werner schlug sich besser als erwartet und belegt bei nur einer Niederlage einen hervorragenden zweiten Platz in ihrer Gruppe.

Unerwartet kam der 6:3-Erfolg der 1. Senioren in Viernheim. In den Einzel punkteten Herth, von Kupsch, Mühe, Wienhöfer, Neißendorfer und im Doppel Wienhöfer/Ehrenberg. Trotz dieser positiven Überraschung sichert nur ein Sieg am letzten Spieltag gegen Dillenburg den Verbleib in der Gruppenliga.

Ein jähres Ende fanden die Aufstiegsträume der 2. Senioren. Gegen die starken 1. Senioren aus Gelnhausen konnten im Einzel nur Dieter Schwarze den Platz als Sieger verlassen. Da zum Gesamterfolg alle drei Doppel hätten gewonnen werden müssen, war ein Doppelpunkt durch Schwarze/Würschinger am Ende zu wenig.

# Triumph für Hainer Leichtathleten

Eine erfolgreiche Woche liegt hinter den Schützlingen von Trainer Bernhard. Eine Hesenmeisterschaft, ein Vizetitel und weitere gute Platzierungen waren die Ausbeute der leichtathletischen Wettkämpfe in der vergangenen Woche.

Bei den hessischen Langstafelmesterschaften am 31. Mai in Wiesbaden belegten die Dreieichenhainer Mädchen in der 3x800-m-Staffel der B-Jugend Platz 2. Die Staffeln in der Besetzung Anja Thamm, Isabell Taren und Simone Kratz bezogen Platz 7:10,9 Minuten. Mit dieser Klassezeit benötigte sie Rang 3 der Deutschen Bestenliste. Gleichzeitl sind sie für die Deutschen Meisterschaft qualifiziert.

Mit einem noch größeren Erfolg kamen die Hainer Leichtathleten von den Hessischen Schülerrmeisterschaften zurück, die am Sonntag, dem 3. Juni, in Hofgelsmar stattfanden. Das Mittelstreckentalent Isabell Tarara bestätigte ihre derzeit gute Form mit dem Sieg im 800-

# 2. Turniersieg der SSG Langen 3 in Folge

Am Samstag, dem 2. Juni, nahm man in Gravenbruch an einem Großfeldturnier mit sechs Mannschaften teil. Nachdem man beim letzten Turnier, beim BSC 99 Offenbach, den ersten Platz erringen konnte, wollte man in Gravenbruch an die guten Leistungen anknüpfen. Die ersten beiden Spiele gegen SKG Waldorf und TSG Neu-Isenburg konnte man jeweils mit 0:0 abschließen. Im dritten und vierten Spiel gegen DJK Zellsheim (1:0) und SV Dörnigheim (2:0) schob man sich schon an die erste Stelle, und man brauchte im letzten Spiel gegen Gastgeber FCP Gravenbruch ein Unentschieden, das man dann auch mit 0:0 erzielte und somit den Turniersieg mit 7:3 Punkten und 4:1 Toren erreichte.

# 2. Fußballturnier der Blue Rangers

Nach dem großen Erfolg des ersten Turniers im vergangenen Jahr veranstaltet die Freizeit-Fußballmannschaft „BSG Blue Rangers Langen“ am Samstag, dem 16. Juni ihr zweites Fußballturnier für „Hobbykicker“ auf dem alten SSG-Sportplatz am Jugendcafé.

Die „Blue Rangers“ sind eine im Betriebsverband organisierte Hobbymannschaft, die im Mai 1980 gegründet wurde. Die Mannschaft, die ca. 30 aktive Mitglieder hat, nimmt sowohl im Groß- als auch im Kleinfeld an den Pokal- und Meisterschaftsspielen des hiesigen Betriebsverbandes teil. Ferner absolviert die Mannschaft Freundschaftsspiele in der Region und auch andere gesellige Veranstaltungen, wie z.B. seit 1982 die regelmäßige Teilnahme an der Ebbelwoilstaffel, gehören selbstverständlich dazu.

Am Samstag, dem 16. Juni, wird sich ab 9.00 Uhr zum zweiten Mal alles um das runde Leder drehen. Teilnehmern werden an diesem Großfeldturnier acht Mannschaften, die in zwei Gruppen um den Sieg kämpfen wollen. Die Auslosung in der Gaststätte „Bei Willi“ ergab folgende zwei Gruppen: In der Gruppe A spielen VAG-Autohaus Enk, Langen, die Muskel-Kater-Kicker aus Langen, der Vorjahreszweite FC Hoeschebaa Sprendlingen und die Bezirksparkasse Langen. Interessant auch die Gruppe B, hier spielen Lutherplatz, Langen, der Bolz-Club Langen und Sporting Dreieich.

Das erste Spiel wird um 9.00 Uhr angepfiffen werden, am Nachmittag ab ca. 17.00 Uhr beginnen die Platzierungsplele. Das Turnier endet danach mit der Siegerehrung. Während des gesamten Turniertages wird selbstverständlich „rund um das Jugendcafé“ bestens für Getränke und Speisen zu günstigen Preisen gesorgt sein. Die „Blue Rangers“ hoffen auf zahlreiche Zuschauer, die sicherlich guten Fußball ohne taktische Zwänge erleben werden.

# Gäste aus Nürnberg und Kaiserslautern beim FCL

Die Pfingstfeiertage sind traditionsgemäß die Zeit der Jugendturniere und Freundschaftsbesuche. Die Jugendabteilung des FC Langen möchte hierbei ebenfalls nicht abselbst stehen und hat sich mit den D-Jugendmannschaften des ESV Weiz Nürnberg und des ESV Weiz Kaiserslautern zwei Vereine eingeladen, zu denen schon eine lange, herrliche Freundschaft besteht.

Die beiden Gästeteams werden vier Tage in Langen verbringen, wo sie in Familien ihrer jungen Langener Sportkameraden untergebracht sind. Da beide Mannschaften von einer stattlichen Anzahl Eltern begleitet werden, dürfte wieder einmal Hochstimmung bei den Jugendfußballern herrschen.

An sportlichen Aktivitäten ist ein kleines Turnier geplant, an dem die beiden Gastmannschaften sowie die D-I- und D-II-Jugend des FC Langen teilnehmen. Die Spiele finden am Samstag, dem 9. Juni von 14 bis 17.45 und am Sonntag, dem 10. Juni von 10 bis 11.45 Uhr auf dem Sportgelände des TV Langen statt, der erfreulicherweise sein Rasenfeld für diese Veranstaltung bereitgestellt hat, da das Hauptfeld des FCL wegen Renovierungsarbeiten zur Zeit gesperrt ist.

# SGE-Leichtathleten bei den Hessischen Meisterschaften

Am vergangenen Wochenende fanden in Wetzlar die Hessischen Meisterschaften der Männer und Frauen sowie in Hofgelsmar bzw. Korbach die Hessischen Bestenkämpfe der A- und B-Schüler statt.

Bei den Männern kam Gerd Gaydoul im Speerwerten an seine Saisonbestleistung nicht heran und verpaßte mit 54,64 m knapp den Endkampf. Volker Knöß lief über 400 m Hürden 55,9 s und kam damit ebenso wie Hans-Jürgen Gleichmann über 110 m Hürden in 15,1 s auf den neunten Platz. Durch eine Verletzung an der Achillessehne konnte Stefan Bareuther über seine Spezialstrecke 400 m Hürden nicht an den Start gehen. Er lief daher nur die 400 m und wurde dort in 48,1 s fünfter.

Bei den A-Schülerinnen startete Astrit Jäger über 800 m Hürden. Sie steigerte sich auf 13,5 s und konnte sich damit für den Zwischenlauf qualifizieren, wo sie dann leider ausscheiden mußte. Zwei vierte Plätze erlangte Daniel Pfanner bei den B-Schülern. Er sprang dabei 1,35 m hoch und lief die 60 m Hürden in 10,8 s. Diese Leistungen sind um so höher zu bewerten, da sie auf einer Aschenbahn erzielt wurden.

Am kommenden Pfingstweekende startet ein Teil der Aktiven bei internationalen Wettkämpfen in München und Innsbruck. Der nächste Wettkampf der Schüler und Jugendlichen findet am 21. Juni (Fronleichnam) in Darmstadt statt.

# Jugendhandball

## SSG Langen

WA: SSG - SG Egelbach 12:6 (8:3)

Auch im letzten Spiel der Aufstiegsrunde blieben die Langener Mädchen ungeschlagen und holten sich mit 20:0 Punkten die Kreismeisterschaft. Im Nachbar Derby gegen den Tabellen dritten aus Egelbach ließen sie von Anfang an keine Zweifel darüber aufkommen, wer die Halte als Sieger verlassen würde. Nach der Halbzeitführung von 8:3 Toren wurde in der zweiten Hälfte sehr unkonzentriert gespielt, so daß eine größere Torausbeute leichtfertig vergeben wurde.

Es spielten: Sabina Marzano und Anja Hermann (Tw); Heike Berges (6), Claudia Böhm, Uschi Dietz, Heike van Hasz (1), Petra Röser (6), Brigitte Stricker (2), Petra Trautmann.

## Turniersieger

Am vergangenen Sonntag nahm die weibliche A-Jugend an einem Turnier der SG Frankfurt-Sossenheim teil und wurde ungeschlagen Turniersieger. In den Gruppenspielen gab es einen 6:1-Sieg gegen die PFG Frankfurt und einen 8:2-Erfolg gegen die PFG Zellsheim. Da eine weitere Mannschaft kurzfristig abgesagt hatte, war damit schon das Endspiel erreicht. Gegen den ersten der anderen Gruppe, die TGS Waldorf, gelang trotz sehr nervösem Beginn mit 3:0 Toren der Turniersieg.

Es spielten: Sabina Marzano und Anja Hermann (Tw); Heike Berges (6), Claudia Böhm, Uschi Dietz (3), Helke van Hasz (1), Petra Röser (6), Brigitte Stricker (2), Petra Trautmann.

Am Pfingstweekende werden die SSG-Mädchen beim „Internationalen Bergsträßer Jugendhandballturnier“ in Auerbach auf härteren Widerstand treffen, denn dort wird neben ausländischer Konkurrenz auch ein Großteil der führenden südhessischen Jugendmannschaften am Start sein.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!



Nr. 23

Freitag, den 8. Juni 1984

Preis —,75 DM



Die Haaner Kerb kommen 26 junge Männer aus Dreieichenhain bilden die Kerneberschützen und haben etliche Vorbereitungen getroffen, daß dieses große Fest im Hain ein würdiger Nachfolger vergangener Kerben wird. Wenn die Kerneberschützen heute nachmittag ihren Kerbaum aufgestellt haben, beginnt für sie eine Zeit des Einsatzes, der bis zum Mittwochabend dauert, wenn die Kerb 84 verbrannt wird. Wir stellen die Kerneberschützen hier im Bild vor: Michael Stroth (stellvertretender Kerbwart), Achim Gersensky, Martin Schäfer, Ralph Graf (Kassenswart), Jens Bardonner (Fahnenträger), Thomas Weh, Andreas Merz (Bemmelträger), Andreas Och (Kerbwärter), Jörg Holzmann, Mathias Lorenz, Frank Stelzennmüller, Andreas Bleß, Dirk Telke, Bernd Müller (Kerbwärter), Kai Suss (Schriftführer), Thomas Samarica, Otto Wurmbrand, Michael Wrede, Javier Garcia, Michael Schöbe, Michael Frömmel, Jörn Maringer, Mathias Wagner, Mathias Genscher, Hans Peter Szajohann (Bemmelträger). Auf dem Foto fehlt Holger Klefer. Foto: Pfannmüller

# Hainer Weiberkerb im 2. Jahrzehnt

Im vergangenen Jahr feierten die Hayner Weiber ihre 10. Weiberkerb. Dies war der Anlaß, die Kerb zu einem großen Familienfest umzugestalten. In diesem Jahr jedoch wird der Besucher zu Pfingsten wieder seine gewohnte Weiberkerb vorfinden, allerdings verkürzt auf zwei Tage, der Montag ist „frei“ für die Weiber — an ihrer Stelle wird die Sängervereinigung die ihr Wirkung im Kaffeezeit übernehmen!

Mit ihren altbewährten Ständen auf dem Weiberkerbplatz am Dreieichenhainer Obertor Jarlich die Hayner Weiber wie früher sehr herzlich zum Stöbern, Kaufen und Verweilen ein. Gekauft werden kann z.B. wieder der Siebdruck mit einem neuen Dreieichenhainer Motiv, auch Stoffdruckes, Bücher, Blumen und Kräuter, Lose für die Tomblua, Künstlerisches und Handwerkliches vom Werkgruppenstand.

Im Kaffeezeit wird für alle Kuchen- und Sahneschlemmer wieder eine Riesenauswahl von Selbstgebackenem bereitgestellt, während sich für die merdurstigen Gäste der Wein- und Apfelweinausschank anbietet.

## Motorradfahrer verletzt

Zur stationären Behandlung im Dreieich-Krankenhaus mußte ein 16jähriger Leichtkraftmotorradfahrer aufgenommen werden, der am Montag nachmittag in einen Verkehrsunfall verwickelt war. Ein Pkw-Fahrer wollte von der Ernststraße nach links in die Spenglerstraße einbiegen. Nach seinen Angaben achtete er dabei auf vorfahrrechte Fahrzeuge. Beim Einbiegen kam es trotzdem zum Zusammenstoß mit dem auf der Spenglerstraße fahrenden Motorradfahrer. Bei dem Unfall entstand außerdem Sachschaden in Höhe von rund 4.500 Mark.

## „Wir gratulieren!“

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Ökumene im Ringwäldchen

Seit zehn Jahren schon hat sich ein Brauch eingebürgert, der sich großer Beliebtheit erfreut und gute Resonanz bei der Bevölkerung gefunden hat. Angeregt durch die Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden findet jeweils am Pfingstmontag ein ökumenischer Gottesdienst im Freien statt, zu dem das Ringwäldchen (Langener Straße hinter dem Bahnhof) eine schöne Kulisse bildet.

Der Erlös der diesjährigen Weiberkerb soll sozialen Einrichtungen zugute kommen; dafür vorgesehen sind die Sprachheilklassen der Ludwig-Erk-Schule, das Haus Dietrich Roth und das autonome Frauenhaus in Frankfurt.

Am Pfingstsonntag um 15 Uhr wird das Blasorchester Dreieich am Obertor die 11. Weiberkerb eröffnen.

## Neuer Fahrplan

Am 3. Juni trat der neue Sommerfahrplan von Bundesbahn und FVV in Kraft. Auch für den öffentlichen Verkehr in Dreieich und Rödermark gibt es Neuerungen. Die „Interessengemeinschaft Dreieich-Bahn“ hat wieder für alle Halte zwischen Buchschlag und Ober-Roden die neuen FVV-Abfahrtszeiten in Handlicher und leicht lesbarer Form aufgestellt. Dieser kostenlose Service der „Interessengemeinschaft Dreieich-Bahn“ wurde von den Städten Dreieich und Rödermark finanziert und dürfte in der Bundesrepublik blsher ohne Vorbild sein: Die Auflage der Mini-Fahrpläne beträgt insgesamt 30.000 Stück, im Format DIN A 6 gefaltet enthalten sie alle FVV-Direktverbindungen von und nach den einzelnen Ortsteilen. Zusätzlich liegen die Karten noch an den Bahnhöfen aus.

Die zum vergangenen Winterfahrplan neu eingeführte Verbindung im spätmorgendlichen Berufsverkehr von Ober-Roden nach Frankfurt Hbf. ist jetzt spürbar verbessert. Seit Montag fährt der Zug in leicht geänderter Zeilage von Ober-Roden direkt nach Ffm.-Hbf. durch. Das bisher in Buchschlag notwendige Umsteigen entfällt, gleichzeitig konnte die Fahrzeit um neun Minuten verkürzt werden.

Eine neue Spätverbindung nach Dreieichenhain dürfte vor allem für Theaterfreunde und Besucher des Saehnsenhäuser Ebbelweinvierfels von Interesse sein: der Bus fährt am Hauptbahnhof um 23.30 Uhr ab, hält am LUKAbahnhof um 23.38 Uhr und erreicht den NEUBEN HAIT in Dreieichenhain um 0.03 Uhr und den Bahnhof in Langen um 0.15 Uhr.

# Im Festzelt ist immer was los

Das große Festzelt auf dem Gelände des Sayn'schen Woogs wird auch bei dieser Haaner Kerb im Mittelpunkt eines umfangreichen Geschehens stehen. Es beginnt am Freitagabend um 20 Uhr mit der Eröffnung. Zur Unterhaltung spielen die „Cobras“, eine bekannte Sieben-Mann-Kapelle mit einer Sängerin. Diese Kapelle wird an allen Kerbtagen im Zelt zu erleben sein, denn auch am Samstagabend vor und nach dem Feuerwerk locken sie die Besucher zu einem Tanzabend auf die Tanzfläche.

Erstmals in diesem Jahr wird es auch einen Jazz-Frühstücken im Festzelt geben. Dieser findet am Sonntag ab 10.30 Uhr statt. Auf der Bühne wird sich die „Jazz-Factory“ mit Hot-Traditional-Jazz vorstellen. Ab 16 Uhr sind dann wieder die „Cobras“ an der Reihe.

Zum traditionellen Frühstücken am Pfingstmontag ab 10.30 Uhr wird wieder das Blasorchester des Turnvereins Langen zu Gast sein, und mittags ab 16 Uhr wieder die „Cobras“, die auch am Kerbtageabend ab 11 Uhr zu Gange sind.

Das Blasorchester Dreieich im SV/TU übernimmt am Mittwoch ab 16 Uhr die musikalische Ausstattung des Senloren-Nachmittags, und ab 19 Uhr findet dann der Kerbausklang mit den „Cobras“ statt.

## Sperrzeit zur Kerb

Während der Haaner Kerb wird die Sperrzeit für alle Schank- und Speisewirtschaften in Dreieichenhain in der Zeit vom 10. bis 12. Juni auf täglich ab 3 Uhr festgesetzt. Beginn der Sperrzeit für den Vergnügungspark ist um 24 Uhr.

## Von Bagdad nach New York

Das ist der Titel eines Schatten-Bühnen-Spiels, mit dem das Kindertheater Dreieich unter der Regie von Ruth Lenz zur Haaner Kerb mit fünf Aufführungen im Burghofsaal aufwartet: Samstag, 9. Juni um 16 Uhr, Sonntag, 10. Juni und Montag, 11. Juni, jeweils um 15.30 und 17.30 Uhr. Der Eintritt kostet drei Mark. Zum Inhalt: „Die Familie Santis lebt ein angenehmes Leben in ihrem schönen Haus in Paris, bis eines Tages ihr einziger Sohn von der Schule flieht. Nun ändert sich einiges. Da der Vater beruflich in Bagdad zu tun hat, nimmt er seinen Sohn mit, damit der einiges über Leben „lernt“, bevor er seine Studien wieder aufnimmt. Auch für den Vater, der ein großes Kongreßzentrum in Bagdad bauen sollte, läuft nicht alles wie geplant, denn es ist plötzlich kein Geld mehr da. So fängt der Vater an, Spielsachen und Puppen zu bauen, und gibt mit seinem Sohn Vorstellungen auf den Straßen vor.

Sie müssen immer von Stadt zu Stadt ziehen, weil sie außer von der Polizei, auch von den Schwärmern des Vaters „gesucht“ werden. Sie, die Tante Morok, möchte Mattia zu gern in ein Internat stecken. ...“ Ob es ihr gelingt und ob die lange Reise für Vater und Sohn und alle anderen, nicht zuletzt auch die Mutter, gut war, wird man beim Besuch des Kindertheaters erfahren.

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 12. Juni, von 14 bis 18 Uhr in der Pestalozzistraße 1 (ehemalige Pestalozzischule) Stadteitel Spredlingen, Zimmer 11, Erdgeschoss, einen Sprechtag ab. Es wird gebeten, sich eine Woche vor dem Sprechtag telefonisch bei Frau Johann, Zimmer 3, in der Pestalozzistraße 1, Telefon 65 12 13, des Sozialamtes anzumelden. Ziel eines Sprechtages ist es, dem rutschenden Bürger in Fragen des sozialen Entschärfungsrechts, also in Fragen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Gesetzes über die Entschädigung von Opfern und Gewalttäten (OEG) und Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) helfend zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

## Bürgersprechtag

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 12. Juni, von 14 bis 18 Uhr in der Pestalozzistraße 1 (ehemalige Pestalozzischule) Stadteitel Spredlingen, Zimmer 11, Erdgeschoss, einen Sprechtag ab. Es wird gebeten, sich eine Woche vor dem Sprechtag telefonisch bei Frau Johann, Zimmer 3, in der Pestalozzistraße 1, Telefon 65 12 13, des Sozialamtes anzumelden.

Ziel eines Sprechtages ist es, dem rutschenden Bürger in Fragen des sozialen Entschärfungsrechts, also in Fragen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Gesetzes über die Entschädigung von Opfern und Gewalttäten (OEG) und Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) helfend zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

# „Himmelfahrtsgrabung“ brachte unerwarteten Fund

In Fortsetzung der traditionellen Ausgrabungen östlich von Dietzenbach, wo seit heinahe zwei Jahrzehnten am Himmelfahrtstag und den beiden Folgetagen nach vorgeschichtlichen Gräbern gesucht wird, ergab sich ein unverhoffter Fund: Nach Meinung des Grabungsliefters, Kreisbodendenkmalpfleger K. Ulrich, und seiner freiwilligen Helfer erliefte man die Ecke eines vorgeschichtlichen Gebäudes. Durch eine intensiv schwarze Verfärbung im gelblichen Sandboden sieht deutlich abzeichnend, konnte man zwei im rechten Winkel zueinander verlaufende, wohl aus vergangenem Holz entstandene Linien bis zum Rand eines mit Getreide angepflanzten Ackers verfolgen. Durch die Lage unter dem Bearbeitungsbereich des Pfluges und die dabei gefundenen vorgeschichtlichen Scherben muß es sich um eine vorgeschichtliche Erdbewegung handeln.

Da Häuser und Siedlungen aus vorgeschichtlicher Zeit sehr selten gefunden werden, entschloß man sich, die Untersuchungen zunächst abzubrechen. Grund dazu gab in erster Linie das mittlen im Graben stehende Kornfeld und letztlich auch die erforderliche Zeit von möglicherweise Wochen, die für eine solche Untersuchung nötig ist.

Nach der Ernte des Getreides bietet sich die Möglichkeit, alle Spuren eines vermeintlichen Hauses zu sichern, und so muß persönliche Ehrgeiz und Entdeckerfreude nach Meinung des Bodendenkmalpflegers und seiner ihm zur Seite stehenden Grabungshelfer zurücktreten. Im Verlauf der Grabung fanden sich noch zahlreiche Toncherben von verschiedenen Gefäßen aus der vorgeschichtlichen Periode der Urnenfelderzeit (1200-800 v. Christus), die derinest wohl zur Ausstattung eines jetzt völlig zerstörten Grabes aus dieser Zeit zu rechnen sind. Bereits 1983 fand man neben fünf erhaltenen Gräbern Knochenreste und Tongefäßbruchstücke eines urnenfelderzeitlichen Grabes. Vergleiche mit den 1984 gefundenen Keramikresten erlauben eindeutige Zusammenhänge, da die Masse des gefundenen Scherbenmaterials zu denselben Gefäßen gehört.

Sollte durch die geplanten Untersuchungen erwiesen werden, daß es sich tatsächlich um ein vorgeschichtliches Haus handelt, hätte die Himmelfahrtgrabung 1984 auch ohne den Fund einer Gräber einen für die archäologische Wissenschaft äußerst wertvollen Befund erbracht. ch.







# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen STECH**  
Fechgeschäft für Elektrotechnik (vom Wernern)

Ausführung von Elektroanlagen aller Art  
Umweltung • Montage von Nachtspeicher-Heizung  
Elektro-Geräten u. Lampen  
Kundendienst • techn. Beratung  
ISO Verteilungen

Reparaturen  
Planung • Montage von  
Nachtspeicher-Heizung  
Wärme Pumpen  
ISO Verteilungen

607 Langen/Hessen  
Dieburger Straße 39  
Tel. 0 61 03 / 2 25 81  
0 61 03 / 2 24 11

**HEINZ GÖHR**  
nur im Einkaufszentrum  
**Langen-Oberlinden**

Garten-Kleider, Sonnen-Kleider  
T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen  
für  
Damen und Herren

*Polymoden E. Keil*

Bahnstr. 85, 6070 Langen  
Telefon 23108



**Brillenauswahl mit Video**  
nur im Fechgeschäft für moderne Augenoptik

**JÖRG THIERFELDER**

AUGENOPTIKERMEISTER  
Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 50

**Pietät SEHRING**  
Inh. Otto Arndt

Erd- und Feuerbestellungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**LANGEN**

Ärztlicher Sonntagsdienst  
Sa., 9. 6.  
Dr. Greifenstein,  
Goethestr. 7, Tel. 2 77 88  
Wohng.: Teichstr. 25b, Tel. 2 42 40

**DREIEICH**

Mi., 13. 6. Apotheke am Bahnhof  
Do., 14. 6. Apotheke am Bahnhof  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Apotheke am Lutherplatz,  
Langen

**HEINRICH STEITZ**

Verputz • Anstrich • Lackierung

Inhaber: Hans Beck  
Malermeister

6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Kunststoff-Fenster**  
• für Alt- und Neubau •

**TEHALIT**

WERKMANN, JUST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH  
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

Ärztlicher Sonntagsdienst  
Sa., 9. 6.  
Dr. Greifenstein,  
Goethestr. 7, Tel. 2 77 88  
Wohng.: Teichstr. 25b, Tel. 2 42 40

Ärztlicher Sonntagsdienst  
9./10. und 11. 6.  
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114  
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Ein Herz für's Helfen  
Spende Blut!

**BERUFSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren

**H. Heinig**

Fahrgasse 14 • 2 21 59

Apothekendienst  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um  
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um  
8.30 Uhr.

Apothekendienst  
Fr., 8. 6. Dreieich-Apotheke  
Buchschlager Allee 13,  
Tel. 6 60 98

Zuverlässig. Sicher.  
Technisch perfekt.

**STIHL**

STIHL-Dienst  
Friedrich Heilmann  
Friedrichstraße 25 • Telefon 2 27 30 • 6070 Langen  
• Ihr Fachmann für Motorsägen

**FARBENHAUS LEHR**

Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen  
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Apothekendienst  
Fr., 8. 6. Oberlinden-Apotheke,  
Berliner Allee, 5, Tel. 77 13

• Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Langener Steinmetzbetrieb  
**Grabmal-Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Süd. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
UND GESTEINSARTEN

Apothekendienst  
Fr., 8. 6. Oberlinden-Apotheke,  
Berliner Allee, 5, Tel. 77 13

**Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**Christa Moden**  
Sie finden bei mir in reicher Auswahl  
**Damen-Oberbekleidung**  
namhafter Hersteller  
**Röcke, Hosen, Blusen, Pullover**  
bis Größe 44  
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Apothekendienst  
Do., 14. 6. Apotheke am Lutherplatz  
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:  
9./10. 6.  
Dr. Hildelore Brün, Offenthal,  
Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 74 41  
privat: 060 74 / 59 28  
11. und 13. 6.  
Dr. Klaus Wohnaut, Neu-Isenburg,  
Friedhofstr. 76—82, Tel. 0 61 02 / 3 88 55  
privat: 0 61 03 / 3 20 34

**Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Bahnstraße 61  
6070 Langen  
**RADIO SCHNAUDER**  
Tut was für seine Kunden  
Telefon 2 11 01  
Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

Ärztlicher Sonntagsdienst  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —  
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feier-  
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis  
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

**Wichtige Rufnummern:**

Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 10 20  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22  
Funk-Taxi 77 77

**Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**GLASEREI**  
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:  
Bauglas • Ornamentglas  
Kristallspiegel nach Maß  
Spezial-Isoliergläser  
Reparaturverglasungen  
**HORN GMBH**  
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

Apothekendienst  
Fr., 8. 6. Egelsbach-Apotheke  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Oberlinden-Apotheke, Langen

**Wichtige Rufnummern:**

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke  
Langen 20 61 48  
Langen, Bahnstr. 102 65 21  
Dreieich 42 58 3  
Egelsbach

**Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**RAUMAUSSTATTUNG**  
J. K. BACH

Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen

6070 LANGEN Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Apothekendienst  
So., 10. 6. Spitzweg-Apotheke  
Langen, Bahnstr. 102

**Wichtige Rufnummern:**

Sonntagsdienst der Stadtschwester  
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen • Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Wir sind  
**KONTAKTLINSEN-  
SPEZIALISTEN**

**Augenoptik Bärenz**

Hahner Chaussee 94A,  
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

**MÖBEL-EHLERT**  
Ihr Partner für einen guten Einkauf.  
Großabverkauf auf 1200 m<sup>2</sup> Spitze.  
Möbelkauf ist Vertrauenssache.  
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr.  
(keine Beratung, kein Verkauf, täglich geöffnet  
von 8.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr.)  
Langer Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend  
Industriestr. 10 • 6106 Erzhäuser • Tel. 0 61 50 / 8 10 59

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die  
**LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postkassettenschein)  
abgebucht werden. Die Abbuchung erfolgt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**FF** Farben Friedrich  
Inh. R. Friedrich  
**Fußbodentechnik**  
staatl. gepr. Bodenleger  
**Teppich- u. Polsterreinigung**

6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00  
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

**KERALOGIE**  
L'ORÉAL  
PARIS  
Depot  
**Friseur PREUSCH**  
Weinplatz 3 • Langen  
Telefon 0 61 03 / 7 36 42

**Gerhard**  
GmbH.  
Containerdienst — Beststoffgroßhandel  
Tel. 06103/85021  
Daimlerstraße 9 • 6072 Dreieich

**Leder Kaufmann**  
Inh. R. Seitzgens  
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE •  
• MANO • SAMSONITE •  
• Scout- und Amigo-Ranzen •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren  
Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

**HERBERT KIRCHHERR**  
Aachener u. Münchener  
Versicherungen  
Schillerstraße 10 • Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 28 93

**Gerhard**  
GmbH.  
Containerdienst — Beststoffgroßhandel  
Tel. 06103/85021  
Daimlerstraße 9 • 6072 Dreieich

# Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Maler-Hobby-Markt**

Farben • Tapeten • Bodenbeläge  
Teppichboden-Reinigung  
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten

R. STROH Dornbusch 13 • 6072 Dreieich  
DREIEICHENHAIN • Telefon 8 46 80

**Heinz Eichler**

Schreinerei • Innenausbau • Möbel-  
handlung • Fenster und Türen in Holz  
und Kunststoff.

Waldstraße 25 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

**LANGENS  
großes  
KAUFHAUS**  
mit den vielen  
Fachabteilungen

**BÄCKEREI-KONDITOREI  
Krell**  
6070 LANGEN  
AUGUST BEBEL-STR. 2  
ECKE FAHRGASSE  
RUF 06103/21680

**GRAF HEIM + GARTEN**  
hat viel für Sie  
— und weiß wie!

Solm. Welherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

**Spielplan  
der Theater**  
für die kommenden Woche

**Städtische Bühnen Frankfurt  
Oper**

Kurali ve Kuraldisi  
Samstag, 16. Juni, 20.00 Uhr  
Theaterfestival:  
Zengin Mut Fagi

**IWC  
TISSOT DUGENA  
Burmayer**  
Uhren • Schmuck  
6070 LANGEN • Bahnstr. 7 • Telefon 51363

**Marianne Felder**  
OBST • GEMÜSE • SÜDFRÜCHTE

Bahnstraße 17  
6070 LANGEN  
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Zauberflöte**

Samstag, 9. Juni, 20.00 Uhr  
**Capriccio**

Burggarten Dreieichenhain  
Mittwoch, 20. Juni, 20.30 Uhr  
Don Quixote

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster  
RAL-Gutachten  
• Hebeschiebetüren  
• Haustüren  
• Sonderanfertigungen  
• Rolläden

**H. Jungling - Fensterbau  
Verglasungen**  
Raufigerstraße 24  
6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 94 43  
Ausstellung auch Sa. geöffnet

**Andra's Friseurstudio**  
Inh. A. Oswald  
Der Salon für die Dame  
und den Herrn.  
Lutherplatz 6 • Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 12 34

Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
**Der Freischütz**

Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr  
**La Bohème (Premiere)**

Staatstheater Darmstadt  
**Großes Haus**

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Csardasfürstin**

**Rundfunkhaus**  
HEMPE  
Taunusplatz 2  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

**Ihr Fachlieferant**  
In der Bahnstraße

Farben • Tapeten • Zubehör  
Außerdem Teppichboden  
In vielen Farben und Qualitäten.  
VERKAUF AN JEDEMANN.

**FARBENHAUS WISSLER**  
Bahnstraße 16 • Langen • Tel. 0 61 03 - 2 36 74

Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Blume von Nagasaki**

Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr  
**Happy End**

Staatstheater Darmstadt  
**Großes Haus**

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Csardasfürstin**

**MACK**  
reinigt • wäscht • färbt  
In 1 bis 2 Stunden  
6070 Langen, Am Lutherplatz  
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

**Geb. SCHNEIDER**  
Rolllädenfabrik  
Inh. Kl. Schneider  
Rollläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium  
Rollstore, Rollläden, Scherengitter, Markisen  
Fertigfabrik-Elemente zum nachträglichen  
Einbau — Reparaturen  
Ansprüchvoller Fachbetrieb im Bundeswe-  
bend Deutscher Rolllädenhersteller e.V.  
Außenhalb 50 16 • a. d. Darmst. Ldstr.  
6070 Langen • Telefon 2 36 79

Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr  
**Theaterfestival der  
Arbeitsmigranten:**  
Fawzi-Al-Aleidy und sein Ensemble

Staatstheater Darmstadt  
**Großes Haus**

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Csardasfürstin**

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer KLEINANZEIGE in  
der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und An-  
zeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**Küchenplanung bis ins Detail**  
wohnstudiozimmermann

Voltastraße 6 • 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 7 97 33

**poggenpohl** Die Küche fürs Leben

Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
**Endstation Sehnsucht (Premiere)**

Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr  
**Der Tod des Handlungsreisenden**

Staatstheater Darmstadt  
**Großes Haus**

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Csardasfürstin**

**Nichts ist kostbarer  
als der Mensch**

Information zur Leprabekämpfung er-  
halten Sie beim  
**DAHW**

**Taxi - Egelsbach**  
6 66 66 oder 6 72 10  
Tag und Nacht

Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Wände**

Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr  
**Der Tod des Handlungsreisenden**

Staatstheater Darmstadt  
**Großes Haus**

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Csardasfürstin**

**Angelcenter  
Dreieich**  
H. J. Knapp  
Darmstädter Straße 18  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 61 07  
IHR FACHGESCHÄFT

**WILHELM FELKE**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Gartennutzanlagen
- Gartenpflege
- Verlegung von Gehwegplatten und  
Verbundsteinen aller Art

Tel. 0 61 03 / 2 93 42 • Walter-Rietig-Straße 22  
6070 Langen

Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr  
**Kammerspiele**

Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr  
**Kalldewey**

Staatstheater Darmstadt  
**Großes Haus**

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Csardasfürstin**

**Wäscherei Schmierer**  
BÜGLEREI • HEISSMANGEL  
MEISTERBETRIEB.  
Solmische Wehlerstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 8 46 28

**Paßbilder  
Portraitaufnahmen**  
Filme • Kameras • Zubehör  
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbeistellen

**FOTO-STUDIO OPPITZ**  
bekannt für Qualität  
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr  
**Theaterfestival:**

Staatstheater Darmstadt  
**Großes Haus**

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
**Die Csardasfürstin**

**Versicherungsbüro  
— LANGEN —**  
Versicherung  
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen  
TÜV-Vorfahrten und Zulassung  
Geschäftszentrale  
Mo.—Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 15.30—18.00 Uhr  
Annastraße 16 • Langen • Telefon 28404

**F. DUNSINGER**  
gegründet 1920 von E. Preussler  
Fensterbau • Schreinerei

Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fen-  
ster • Alu-Fenster • Haustüren • Zimmertüren  
Ausführung, Beratung und Information.  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**OPTIK  
BELLHÄUSER**  
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

**»Pietät« KARL DAUM**  
Erd-, Feuer-, See-Überführungen  
Sarglager • Sterbewäsche — Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

**HOLZ-PLATTEN  
BAUELEMENTE Berthold**  
6072 Dreieich-Sprengelring - Am Güterbahnhof - Tel. 06103/6101  
Holz aller Art - Bauholz - Profilstrecker - Hobelbretter - Panele  
Kassettens - Holzschürzen - Türen - Fenster - Dachfenster  
Bodenrippen - Sperrholz - Spanplatten - Kunststoffplatten  
Lichtwellen - Bauplatten - Isoler- und Dämmstoffe - Zäune  
— Holz und Platten im Zuschneide —

**Teehaus**  
Bahnstraße 39 • Langen, Tel. 2 18 80  
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheits-  
teezubehör und Teegeschirre in großer Auswahl.

**Das Weinlädchen**  
Franz. Weine vom F&B, weiß, rot, rosé, rot.  
Weine aus Deutschland und Frank-  
reich direkt vom Winzer.  
SIE DÜRFEN PROBIEREN!  
Langen, Friedrichstr. 26, Telefon 2 84 43  
Geöffnet: tägl. 18.00—18.30, samstags 10.00—13.00 Uhr

Seit 10 Jahren auch in Langen  
G. 1974 bis 1. 6. 1984  
Die Versicherung mit den nied-  
rigen Beiträgen und der hohen  
Rückvergütung.

**VERSICHERUNGEN E. RETTIG**  
Heinrichstraße 35 • Telefon 2 41 37  
Montag bis Freitag 15.00-19.00, vorm. u. Sa. n. Vereinbarung.

**Polstermöbelreinigung**  
nicht als Schaumreinigung, sondern die per-  
fekte Waschreinigung.  
Rufen Sie uns an, Angebote kostenlos.

**hfg Gebäude-Reinigung**  
Ohmstraße 8 • 6070 Langen  
Ruf 0 61 03 - 7 34 07

Immer bestens informiert  
LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN



# Gibt es Liebe auf den ersten Blick?

Milliarden Hirn- und Nervenzellen bringen das Blut in Wallung, meinen Ärzte

Ein Mädchen sieht einen Mann. Ein Mann sieht ein Mädchen - und der Blitz schlägt ein. Warum? Ärzte sagen: Liebe auf den ersten Blick ist ein Aufbruch des Körpers. Bei dem Milliarden von Hirn- und Nervenzellen das Blut in Wallung, das Herz in Bewegung, die Hormone in Aktion und den Atem zum Stocken

Wer gegen den Strom schwimmt, kann Charakter haben oder auch nur starrsinnig sein. Auf jeden Fall ist dieser Sport sehr anstrengend.

bringen. Und das alles innerhalb weniger Sekunden! Der Klang einer Stimme, der Anblick eines Gesichtes oder eines Körpers, eine zufällige Berührung oder ein zarter, flüchtiger Duft genügen!

Psychologen sagen: Liebe auf den ersten Blick ist eine starke erotische Anziehung bei der ersten Begegnung. Aber sie ist kein Zustand, sondern oft Wiederholung eines Liebeserlebnisses aus der frühen Kindheit. Das kleine Kind hat erotische Beziehungen

zu seiner Umwelt und kann sich verlieben: in eine Tante mit besonders schönem Haar, in den zarten Duft, der seine Mutter umgibt, in die dunkle, warme Stimme seines Vaters. Das Kind vergißt dieses Gefühl, behält aber den Wunsch, es wieder zu erleben. Jahrzehnte später geht dieser Wunsch plötzlich in Erfüllung - das ist die Ursache der Liebe auf den ersten Blick.

Es gibt noch eine andere Ursache: Mädchen - und auch Männer - machen sich gern ein Idealbild vom anderen Geschlecht. Diesem Idealbild geben sie alle Eigenschaften, die sie an sich selbst vermissen: Stärke, Überlegenheit, Charme, Schönheit. Begegnet ihnen ein Mensch, der diesem Bild entspricht, so aktiviert dieses seelische Erlebnis das - unbewußte - vegetative Nervensystem: Der Blitz schlägt ein. Die Franzosen nennen das "coup de foudre" - Blitzschlag.

Die Liebe auf den ersten Blick zu erleben, kann wunderbar sein - aus Liebe auf den ersten Blick zu heiraten, gefährlich. Denn sie beruht auf

Gefühlen - oft auf recht dunklen Gefühlen - und übersteht eine Prüfung durch den Verstand nur selten. Es gibt ausgezeichnete Ehen, die sich aus einer Liebe auf den ersten Blick entwickelt haben. Es steht aber fest, daß Ehen, die aus einer langen Verbindung zweier Menschen gewachsen sind, länger halten. Krisen besser überstehen. Ein bekannter Psychotherapeut sagt über Ehen, die einer Liebe auf den ersten Blick entspringen:

"Sie bringen ein besonders großes Risiko. Sie haben als Basis nur das Gefühl der Liebe und sonst gar nichts. Das kann jahrelang gutgehen, aber auf die Dauer selten. Eines Tages wird einer der beiden erkennen, daß der andere doch nicht die große Liebe ist, sondern daß alles nur eine Illusion war. Trotzdem paßt er dann nicht das alte Wunschbild der neuen Wirklichkeit an." Schließlich: "Es kommt nicht oft vor, daß aus der Liebe auf den ersten Blick eine Ehe wird, und das ist gut so."

Bei Ehen, an deren Anfang eine Liebe auf den ersten Blick stand, ist die Gefahr des Scheiterns mehr als doppelt so groß als bei Ehen, an deren Anfang eine langsam gewachsene Liebe stand.

Der Dichter George Bernard Shaw, der überschäumende Gefühle stets skeptisch beurteilte, sagte: "Liebe auf den ersten Blick ist ungefähr so zuverlässig wie Diagnose auf den ersten Händedruck." Vera Frei



Bequem und attraktiv ist das weigeschnittene Oberteil des Deux-pièces aus Savina, dazu aus gleichem Material ein glückiger Rock mit Blende. Modell: J. L. de Ball

## Die Küche gehört zur Wohnungseinrichtung

Arbeitsleichterung durch individuelle Planung

Während in einigen Ländern, z. B. in den USA und in der Schweiz, die Küche Bestandteil des Gebäudes ist und bereits von vornherein als Ausstattung vorgesehen wird, gehört sie in der Bundesrepublik Deutschland (bis auf wenige Ausnahmen) zur Einrichtung. Das heißt, der Mieter findet einen mit den erforderlichen Installationsanschlüssen ausgestatteten Raum vor, den er nach seinen Wünschen und Ansprüchen einrichten kann.

Auf den ersten Blick mag es bestechend sein, eine Wohnung mit einer komplett eingerichteten Küche be-

zuziehen zu können, denn man wäre damit die Sorge um die Ausstattung dieses wichtigen Bereiches los. Der Nachteil liegt allerdings in der völligen Gleichheit aller Küchen eines Wohnblocks oder einer ganzen Siedlung. Sie stellen die Küchenräume mit einzelnen Geräten und Möbeln, wie z. B. Herd, Spüle mit Unterbau und Anrichteschrank, aus. Der Mieter muß nun zusehen, wie er diese Einrichtung zweckgerecht und harmonisch ergänzen kann. Das ist teilweise unmöglich, weil der Fachhandel im allgemeinen diese "Baumarktmodelle" nicht führt.

Häufige Konsequenz: Vorhandene Teile wurden vom Wohnungsbenutzer wieder entfernt, um dadurch den Weg freizumachen für die Einrichtung einer funktionsfähigen Küche als Einheit von Möbeln, Geräten und Zubehör. Nach wie vor gilt es als ideale Lösung, den Küchenraum, der vom Architekten ausreichend groß, also mit den erforderlichen Stellflächen geplant wurde, leer zur Verfügung zu stellen. Um eine richtige Anordnung der einzelnen Arbeitsplätze zu gewährleisten, müssen Installationsanschlüsse für Strom, Gas, Wasser und Abwasser zweckgerecht geplant werden. Dem Mieter oder dem Käufer der Wohnung sollte es überlassen bleiben, über die individuelle Einrichtung seiner Küche zu entscheiden. Beraten wird er dabei vom Küchenfachhändler, der die einschlägigen Normen und Planungsgrundsätze kennt und für die Einrichtung eines rationalen häuslichen Arbeitsplatzes sorgt. (AMK)

Die Größe der Familie und ihre Lebensgewohnheiten sollten stets ausschlaggebend sein für die Gestaltung des häuslichen Arbeitsplatzes. Die eine Hausfrau wird mehr Wert auf ausreichenden Schrank- und Vorratsraum legen, der anderen sind bestimmte zeisparende und arbeitserleichternde Geräte wichtiger. Die berufstätige Ehepartnerin hat nicht selten andere Vorstellungen von ihrer Küche als die Nur-Hausfrau mit ihrer Vermietet eingebaute Küchenschrank als zu klein erweist oder wenn besonderer Wert auf einen modernen Automatkühler, ein Gefriergerät oder einen Geschirrspülautomaten gelegt wird, gibt es Probleme, denn nachträgliche Änderungen lassen sich selten zur allseitigen Zufriedenheit durchführen. Schließlich sollte jede Hausfrau selber prüfen und entscheiden, ob ihr z. B. Standard-Möbel mit einfachen Einlegeböden genügen, oder ob sie lieber Schränke mit über-

sichtlichen Auszügen, also mit einer komfortablen Innenausstattung, in ihrer Küche hätte.

Wohnungsbaugesellschaften suchen zuweilen nach Kompromißlösungen. Sie stellen die Küchenräume mit einzelnen Geräten und Möbeln, wie z. B. Herd, Spüle mit Unterbau und Anrichteschrank, aus. Der Mieter muß nun zusehen, wie er diese Einrichtung zweckgerecht und harmonisch ergänzen kann. Das ist teilweise unmöglich, weil der Fachhandel im allgemeinen diese "Baumarktmodelle" nicht führt.

Häufige Konsequenz: Vorhandene Teile wurden vom Wohnungsbenutzer wieder entfernt, um dadurch den Weg freizumachen für die Einrichtung einer funktionsfähigen Küche als Einheit von Möbeln, Geräten und Zubehör. Nach wie vor gilt es als ideale Lösung, den Küchenraum, der vom Architekten ausreichend groß, also mit den erforderlichen Stellflächen geplant wurde, leer zur Verfügung zu stellen. Um eine richtige Anordnung der einzelnen Arbeitsplätze zu gewährleisten, müssen Installationsanschlüsse für Strom, Gas, Wasser und Abwasser zweckgerecht geplant werden. Dem Mieter oder dem Käufer der Wohnung sollte es überlassen bleiben, über die individuelle Einrichtung seiner Küche zu entscheiden. Beraten wird er dabei vom Küchenfachhändler, der die einschlägigen Normen und Planungsgrundsätze kennt und für die Einrichtung eines rationalen häuslichen Arbeitsplatzes sorgt. (AMK)



Zum Frühjahrsputz gehört alle paar Jahre auch eine gründliche, tiefe Reinigung des Teppichbodens. Der Fachmann verfügt über das beste Gerät und viel Erfahrung. Er kann's am besten. Doch auch Hausfrauen werden mit der Aufgabe fertig, dem behaglichen textilen Bodenbelag wieder frische Sauberkeit zu geben. Foto: Gesamttextil - Ursula Knipping

## Auch die „Sauberfaser“ braucht mal ein Duschbad

Staubsaugen genügt auf die Dauer nicht

„Sauberfasern“ für Teppichböden sind keine Erfindung der Textilchemiker und Textilingenieure, sondern der Leute, die Werbung machen. Es gibt keine Fasern, die den Teppichboden für alle Zeiten sauber und fleckenlos halten. Wohl aber werden heute „Sauberfasern“ verarbeitet, die ein leichteres Reinigen und Sauberhalten der für Komfort und Wohlbefinden so wichtigen Textilien im Heim ermöglichen.

Was ist das Besondere an diesen neuen Fasern? Sie sind mit der Chemikalie Fluorocarbon ummantelt. Diese wieder vom Auge noch vom Griff her wahrzunehmende Hülle verhin-

dert das Eindringen von Wasser, Schmutz und Flecken in die Faser. Alles bleibt an der Oberfläche haften und läßt sich dadurch leicht abtrocknen und mit einem sauberen Lappen aufwischen.

Dabei ist aber trotzdem darauf zu achten, daß ein Fleck möglichst sofort abgetupft wird. Je früher das geschieht, desto leichter läßt er sich entfernen. Ist ein Fleck erst einmal eingetrocknet, macht es mehr Mühe, ihn wieder wegzukriegen. Das heißt, jeder Hausfrau ein Köchelpfe mit angebackenen und hartgewordenen Speiseresten lassen sich ja auch schwerer reinigen.

Bei Teppichböden und Möbelbezüge sollte man im übrigen daran denken, daß Staubsaugen auf

die Dauer nicht genügt. Etwas Schmutz bleibt immer hängen. Je nach Zustand sollte man etwa alle zwei, drei oder vier Jahre an eine sogenannte Grundreinigung mit Shampoo denken.

Das kann man selber in die Hand nehmen. Wichtig ist allerdings, daß diese Aufgabe dem Fachmann in der gewerblichen Reinigung zu überlassen. Er hat die entsprechend starken Maschinen und Geräte und verfügt über die nötige Erfahrung. Der Spezialist kann absolute Sauberkeit in helle (saubere) und dunkle (weniger saubere) Stellen garantieren. Namentlich aber weiß der Fachmann die wichtige Durchfeuchtung des Teppichbodens besser zu dosieren, als es der Hausfrau gelingen kann.

## Eierspeisen - kräftig gewürzt

Eier à la Flamenco

2 Zwiebeln, 2 Knoblauchzehen, 150 g roher Schinken, 4 Tomaten, 1 große rote Paprikaschote, Olivenöl, 2 gekochte Kartoffeln, je 1 Tasse gekochte Erbsen, grüne Bohnen und Spargelspitzen, Salz, 8 Eier.

Zwiebeln und Knoblauch fein hacken. Schinken, abgezogene Tomaten und Paprika würfeln. In einer Pfanne Zwiebeln und Knoblauch andünsten. Schinken, Tomaten und Paprika dazugeben und durchbraten. Gewürfelte Kartoffeln und das übrige Gemüse unterrühren und einige Minuten brutzeln lassen. Die Masse in vier feuerfeste Formchen verteilen, in jedes mit dem Eiweiß zwei Delen eindrücken und die Eier hineinschlagen. Im vorgeheizten Ofen etwa sechs Minuten überbacken.

Würstel-Rührei

4-6 Wiener Würstel oder Bratwürstchen, Butter, Parmesan, 4-6 Eier, etwas Milch, Petersilie, Pfeffer, Estragon, Basilikum, Paprika.

Die Würstel werden kleingeschnitten und in Butter kurz angebraten. Man gibt die mit der Milch zerschlagenen Eier daran und würzt mit Salz, Pfeffer, Estragon oder Basilikum, Petersilie und Parmesan. Sobald die Eier halfest sind, werden sie angerichtet und mit etwas Parmesan und etwas Paprika bestreut. Gut schmeckt dazu auch ein frischer Salat mit Kräutern angerichtet.



Bequem ist die Mode der unter Stofflagen versteckten Mitte, ihre Anhängerninnen verteidigen sie so tapfer, daß ziemlich alle Designer „Losses“ im Angebot haben. Jedoch läßt sich nicht übersehen, wie nachlässig, flüchtiges und Gequirtetes bei dem „letzten Schrei“ der neuesten Datums vertreten ist. Gewickelte und eingesetzte Miederteile, superbreite Schärpen, Leder, Stoff und Gltzergürtel schlingen sich um grazile Taillen. Der Übergang zwischen Rippen und Hüfte wird mit viel Phantasie

## Die schlanke Taille mischt mit

markiert, keine Nachsicht für Mollige, wenn diese femininen Linien zum Sieg kommen. So apart der „Schlapper-Look“ auch sein kann, die schmalere Mitte ist von uraltem, gültigem Reiz. Die breit gezeichneten Schultern unterstützen diesen Effekt.

1. Stickereistreifen unterteilen die Kimonoblöuse. Wie ein japanischer Obi-Gürtel das steife Miederteil der langen Hose.

2. Wie ein Zweiteiler, augenführend, das Kleid mit dem gemusterten, leicht ausgestellten Rock zum einfarbigen Oberteil. Ein Lackgürtel mit pfeilartigem Verschluss als Taillengebörgel.

3. Gestärkter Baumwollbatist oder Taft für das Kleid in Ballerinenlänge. Der Doppelkragen kreuzt sich im Rücken, schlingt sich um den breiten Miedergürtel.

4. Doppelt bindet sich der Miedergürtel aus elastischem Leder um die Mitte des Mantelkleides. Raglanärmel mit Aufschlagmanschetten am Ellenbogen.

## Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben ein Schauspiel von Goethe. Tal - Los - Brut - Linse - Tal - Müt

## Schüttelrätsel

Torf - Ulk - Linse - Eder - Steig - Rehe - Leben  
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Sportart.

## Wortfragmente

keit atlob magen behn wersi äbig chden tdiem verdor  
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

# Haute Nüsse

## Besuchskartenrätsel

Was pflückt dieser Herr am Wegesrand?  
BEN KRON  
ULM

## Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entziehen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen annehmlichen Ausspruch Julius Cäsars ergeben. Lauch - dur - meine - Soho - in - Brust - Mus

## Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e o

sind den folgenden Mitlauten t n n z

so beizuordnen, daß sich ein Schauspiel von Strindberg ergibt.

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: alt - as - ba - bar - chen - er - fer - händ - i - la - ler - ji - lo - ma - mal - mei - met - ne - o - re - ri - schaft - schie - ster - sti - stift - ta - ze - sind 10 Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden.

1. nicht lotrechter jüngster Lehrling, 2. auf einen Bergeschnitt bezogene Flächenmaße, 3. Spielkarte eines Stromes in Innerasien, 4. von einem Könner gefertigter Stiefelteil, 5. Braugestein liefernde Laubbäume, 6. mit einem Wurfspieß bewehrte Geister der Toten, 7. Ein- und Verkäufer einer Singstimme, 8. elektrisch geladene Teilchen einer Pflanzenfaser, 9. durch Nachlaß bezittes Gewordener, 10. japanische Meile mit spanischem Artikel.

Die Anfangsbuchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - ein Eßgerät für Teilnehmer an Wahlen.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

Mixrätsel: Dahlem, Asbest, Naturgas, Indiana, Lampons, Österreich = Danilo (Lustige Witze).

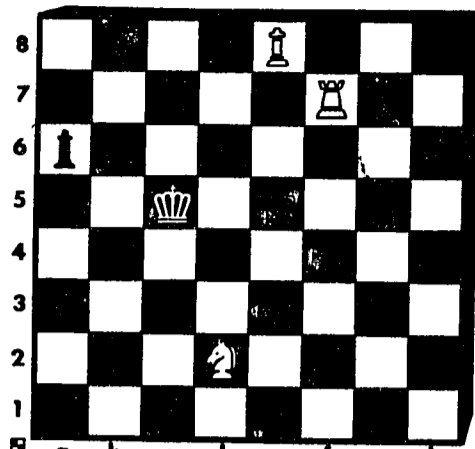
Schüttelrätsel: Sela - Chlor - Helm - Osten Nora - Echsen - Rage = Schoner.

Skandinavisches Kreuzworträtsel

- F - P - O - H - A - - - A  
K A R O T T E - A L S T E R  
- B - S - I - R - A - D - E - A - T  
M E I S T E R - E - E - N - G - E  
E L L - E - G - S - P - E - N - D - E - R  
- L - L - L - E - G - A - T - G - S - I  
- P - E - G - E - L - G - S - E - R - I - E  
E R R - D - M A K E L - N -  
- I - R - E - G - E - N - H - A - D - E  
- E - B - E - R - I - R - E - T - E - R  
- S - T - R - E - G - A - L - T - A - R - L - S  
S T R E N G - E - S - G - A - S - T  
- E - I - N - E - R - G - E - R - A - N - I - E  
- R - O - T - A - M - E - N - S - T - E - R

## Schachaufgabe Nr. 23

Dr. K. Fabel  
The Problemist 1933



Matt in drei Zügen.  
Kontrolstellung: Weiß: Kc5, T77, Le8, Sd4 (2).  
Schwarz: Ke5, La8 (2).

## Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen festgesetzten Zeitpunkt.

ber - ber - kel - le - lin - min - nat - ne - on - se - ter

## Besuchskartenrätsel: Rechenmaschine.

Wortfragmente: Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zufrieden bin?

Silbendomino: Diplom - Plombe - beten Tenne - Neon - Onkel - Kelle - Legat - Gatter Termin - Minden - Denver = Verdi.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Kurmark, 2. Ernting, 3. rheumatisch, 4. Neuschottland, 5. Torhüter, 6. Radioaktivität, 7. Untermieter, 8. Pfundnoten, 9. Platzmangel, 10. Einszenen = Kerntruppe.

Schachaufgabe Nr. 22: 1. Se3-d5!1, Ke6xd5, 2. Dd7-f7!, Kd5e4; 3. Df7-f3 matt. 2. ... Kd5-c6; 3. Df7-b7!1, Kd5-e4; 3. Dd7-h3 matt. 2. ... Kf5-e6; 3. Sd7-c7 matt. Schöne Echo-Wendungen mit vortrefflicher Raumausnutzung.

Rätselgleichung: a) feist, b) lst, c) Ulan, d) LAN, e) Erna, f) Na, g) wehen, h) Ben, i) H, k) roden, l) Oden; x = Feuerwehr.

# Heiteres Allerlei

## Glatter Handel

Humoreske von Harry Harrison



Ohne Worte

Zum Händler für gebrauchte Konfektion kam ein Kunde und begehrte den karierten Anzug, der im Schaufenster ausgestellt war.

„Sie haben Geschmack, mein Herr!“ sagte der Konfektionär anerkennend. „Ein fast neues Modell und von bester Qualität. Natürlich nicht billig, wie Sie verstehen werden.“

„Der Preis?“

„Ich mache Ihnen ein Sonderangebot, mein Herr“, sagte der Händler zuvorkommend. „Sie zahlen nicht 15 Pfund dafür und auch nicht 14 Pfund. Sie zahlen sage und schreibe 13 Pfund für dieses Frachtstück von Anzug!“

„Schön“, nickte der Kunde. „Ich werde Ihnen also nicht 2 Pfund dafür geben, auch nicht 3 Pfund, sondern entgegenkommenderweise 4 Pfund!“

„Gut“, sagte der Konfektionär ohne mit der Wimper zu zucken. „Ich gebe Ihnen einen Einführungsrabatt, und Sie zahlen folglich nicht 13 Pfund und nicht einmal 12 Pfund. Sie bekommen den Anzug für 11 Pfund!“

„Das ist ein Wort!“ nickte der Kunde. „Natürlich ist der Anzug sein Geld wert, und so zahle ich Ihnen dafür auch nicht 4 Pfund oder 5 Pfund,“

„Fridolin wacht im Krankenhaus auf. Was ist denn passiert?“ fragte er seinen Freund Kalle, der neben dem Bett steht.

„Du hast gegen drei Uhr nachts das Fenster aufgemacht, um uns zu zeigen, wie die Vögel im Frühling fliegen.“

„Warum hab' ich mich denn nicht zurückgehalten?“

„Nun ja, wir dachten, du könntest es ...“

„Ich habe recht“, bestätigte der Handelsmann für gebrauchte Konfektion. „Der Anzug ist sein Geld wert. Aber natürlich ist er getragen und so sollen Sie auch nicht 11 Pfund dafür zahlen und auch nicht 10 Pfund. Geben Sie mir 9 Pfund, und der Anzug gehört Ihnen!“

„Der Angebot ist kulant“, sagte der Kunde, „aber der Anzug ist wirklich noch äußerst passabel, und ich möchte nicht, daß Sie ein Verlustgeschäft machen. Ich werde Ihnen deshalb auch nicht 6 Pfund zahlen, sondern 7 Pfund.“

„In Ordnung“, sagte der Händler. „Aber ein neuer Anzug ist ein neuer Anzug, und gebraucht ist eben gebraucht. Ich bereame Ihnen deshalb nur 8 Pfund, und Sie nehmen den Anzug mit nach Hause.“

„So sind wir also einig“, sagte der Kunde. „Sieben und ein halbes Pfund! Hier ist das Geld.“

„Abgemacht“, stimmte der Konfektionär befriedigt zu. „Solche Art von Geschäften sind mir direkt ans Herz gewachsen. Glauben Sie mir: Leute, die mit mir handeln wollen, erreichen bei mir überhaupt nichts!“

## Sachen zum Lachen

### Bedeutungsschwer

Theobald hat das Stoppschild übersehen. Ein Polizist hält ihn auf: „Wissen Sie nicht, was dieses Schild bedeutet?“

„Bedauern“, meint Theobald, „aber fragen Sie doch mal den Mann da drüben am Kiosk - vielleicht weiß der Bescheid!“

### Nenner gesucht

„Fehlt dir was?“ fragt der Vater seinen kleinen Jungen, der über dem Rechenheft am Kugelschreiber kaut.

„Ja ... aa, Vati. Wir suchen den gemeinsamen Nenner.“

„Wie? Den haben wir zu meiner Zeit ja auch schon gesucht. Haben sie den noch immer nicht gefunden?“

### Klare Sicht

„Schluß“, sagt der Barkeeper zum stark angeschlagenen Gast. „Sie kriegen keinen Tropfen mehr!“



„Das sind garantiert die richtigen Gewinnzahlen im Toto. Sie brauchen sie jetzt bloß noch in die richtige Reihenfolge zu bringen!“

## Der Holzhammer der Logik

„Gestern Abend war ich in der Oper - es gab Figaros Silberhochzeit!“

„Figaros Hochzeit? Heißt es aber!“

„Auf dem Programm stand doch: Zum 25. Male!“

„Wenn Ihre Lampe nicht brennt, müssen Sie absteigen und das Rad führen!“

„Das habe ich schon versucht - aber die Lampe brennt trotzdem nicht!“

„Ich möchte ein Traumbuch!“

„Die kleine oder die große Ausgabe?“

„Die große! Die kleine hätte ich doch bald ausgetraumt!“

„Verzeihung! Sind Sie nicht Herr Braun?“

„Nein - mein Name ist Schwarz!“

„Donnerwetter - da bin ich wohl farbenblind!“

„Zock besieht sich den Tiger im Zoo: „Guck mal, was für leuchtende Augen hat!“

„Nun ja - hier steht es doch: Das ist ein bengalischer Tiger!“

„Weiß der Meister schon, daß das Gerüst eingestürzt ist?“

„Ich glaube schon! Er liegt nämlich drunter!“



# Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Presse, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

daß er darunter eine miserable Figur versteckte, die ihm nicht erlaubte, Konfektionsanzüge zu tragen. Er tat, als sei er völlig in Gedanken versunken, doch Chuck wußte um den scharfen und skrupellosen Verstand, der sich hinter der eleganten Erscheinung und der schiffbrüchigen Blasiertheit versteckte.

Und Cardie vom New York Herald? Sein Boxergesicht mit den Hängebacken durfte natürlich nicht fehlen. Ob er noch immer an Verstopfung leidet? Er wüßte sich mit seiner knobigen Hand den Schweiß vom Gesicht, den die Hitze oder der Whisky - reichlich flossen ließ. Natürlich trug er Leinwand, weil kein Leder dem anrührenden Druck seiner schwammigen Füße auf die Dauer gewachsen war, und natürlich klebte ein zerkauter Bleistiftstummel hinter seinem Ohr.

Diese drei führten - wie immer - das Wort. Und da waren die anderen - die aus Chicago, Philadelphia, San Francisco, aus New Orleans, Saint Louis und Los Angeles. Und allen war gemeinsam: Sie waren abgebrüht und kalt-schneidig, sie waren erlogten und arrogant. Und sie wußten ihre Ellbogen zu gebrauchen.

Chuck grinst böse. Auf diesen Moment hatte er lange gewartet, und nun war er da. Gleich würde er ihnen einen Teil seiner Rechnung präsentieren, den Teil, der sie betraf. Sie würden vernünftig mit ihm reden wollen, sie würden schmeicheln, und sie würden fluchen und ihm mit allem möglichem drohen. Aber sie konnten nicht an ihn heran. Seine Position war fest wie Eisenbeton. Sie würden sich die Köpfe daran einrennen.

## Der Traum vom Sieg

Chucks Blick erfaßte sie alle. Niemals hatte er ihre Fehler so deutlich erkannt, niemals waren sie ihm so unheilbar gewesen. Er, Chuck Tatum, der keine Plattfüße hatte wie Cardie, keine rotentzündeten Augen wie Jessup, der keine Warze mitten im Gesicht hatte wie Morgan, sondern eine männlich-schöne und glatte rasierte Haut, fühlte sich auch den drei Glottisunter denen im Zelt drückend überlegen. Die Gewißheit seines Sieges berauschte ihn, und die Eindrücke dieser Augenblicke vor dem Zelt erlebte er so intensiv, wie er es nie vorher gekannt hatte. Er triumphierte. Und alles, was ihm seit seiner Kindheit angedrungen worden war, die Gewissensbisse, die er empfunden hatte, weil er selbstständig Léos Qualen verlängert hatte, die vorübergehende Begierde, Lorraine zu besitzen, all das war plötzlich weggeschwunden aus seinen Gedanken. Was zählte, war nur noch die Macht in seinen Händen und die Gewißheit, daß er von ihr Gebrauch machen würde.

Auf Chucks Gesicht lag noch immer das verbissene Grinsen, während er sich die lärmende Unterhaltung zwischen Kretzer und den Reportern anhörte. Er starrte durch den Spalt ins Innere des Zeltes und war schief. Das Stichtwort für einen effektvollen Auftritt.

„Hört zu, Jungs“, hörte er Kretzer sagen, „es ist nicht wichtig, ob ihr aus New York, Philadelphia, Chicago oder vom Mond kommt. Niemand ist es gestante, in den Geisterberggrund zu steigen, um Léo zu sehen.“

Kretzer sprach langsam, ohne jede Geste. Auf seinem Rockaufschlag blinkte höhnisch und respektlos der Sheriff.

Böse Blicke leuchteten in den Augen der Reporter auf. Sie waren sich - wie immer, wenn es gegen einen Gegenstand ging - einig, und sie würden diesem Idioten, dem Sheriff bringenden müssen, daß er so nicht mit ihnen sprechen kann.

„Und Tatum?“ knurrte Jessup wütend. „Stehst nicht zur Debatte“, entfuhr es Kretzer scharf. „Weshalb nicht?“

„Well es gefährlich ist in den Höhlen. Weil eine Mauer über euch einströmt kann. Weil ich Sheriff bin und die Verantwortung trage für Unfälle dieser Art, die in meinem Distrikt passieren.“

„Und Tatum?“ sagte Morgan. „Stehst nicht zur Debatte! Habt ihr verstanden?“ rief Kretzer.

Ruhig zog Cardie eine Zigarette aus einer zerknautschten Packung und klopfte sie auf dem Handrücken zurecht. Er schob sie zwischen die Lippen, holte sein Feuerzeug hervor und ließ es aufschneiden. Über die Flamme hinweg blickte er den Sheriff mit schmalen Augen an.

## Der Krieg ist erklärt

Der Krieg war erklärt. Es war nicht mehr nötig, sich zurückzuhalten. Morgan war nahe daran, sich mit geballten Fäusten auf Tatum zu stürzen. Haß glühte in seinen Augen, er sagte laut und grollend: „Ich habe immer gewußt, daß du ein Schwein bist, Tatum!“

„Ich rate dir, Morgan“, antwortete Chuck ruhig und ob seines Sieges mit freierem Lächeln, „dein Wort sorgfältiger zu wählen. Du sprichst mit einem Vertreter des Gesetzes.“

Während er sprach, enthielt er unter dem Aufschlag seiner Jacke einen Hilfssheriff, der die Richtigkeit seiner Worte bewies. Tatum Vertreter des Gesetzes - es war zum Totlachen. Aber keiner der Reporter lachte. Im Gegenteil, es steigerte ihre Wut ins Unermeßliche.

„Ausgezeichnet, Tatum“, drohte Cardie, und seine Hängebacken zitterten. „Ein Grund mehr, die Sache dem Gouverneur in Santa Fé zu unterbreiten. Du weißt, was er tun wird?“

In zunehmendem Maße ähnelte Escudero einem großen Jahrmakel. Der Berg der sieben Geier diente den Fotobessenen unter den Touristen als Hintergrund. Man hatte nicht nur einen regelmäßigen Autobusdienst eingeführt, der die sensationellste Menge täglich in dieses Indianerdorf führte, sondern die Atlantic Trail-Eisenbahngesellschaft hatte sogar Sonderzüge eingesetzt, die Bewohner von Santa Fé, Albuquerque und sogar von El Paso heranbrachten.

Nach dem überwältigenden Sieg, den Chuck Tatum über die Reporter der größten Zeitungen der Vereinigten Staaten errungen hatte, störte ihn dieses Karnevalstreiben nicht im geringsten. Er war zynisch wie eh und je in seiner Einstellung zu den Dingen in seiner Umgebung, und dieser Zynismus wurzelte in der Meinung, allem und jedem überlegen zu sein. Klar - Léo beklagte sich, daß die Rettungsarbeiten so lange Zeit in Anspruch nahmen, und natürlich schwanden die Kräfte des Gefangenen immer mehr. Aber bei allen Kämpfen, die sich Menschen liefern, sind Opfer unvermeidlich.

Und doch - sich selbst widersprechend - wünschte Chuck aufrichtig, daß die Leiden des armen Teufels so schnell wie möglich ein Ende haben sollten. Mehr und mehr erschütterte ihn das.

Trotz Rhythymschwierigkeiten konnte sich Markus Schmitt in einem der 400-m-Hürdenverläufe wieder verbessern. Mit neuer für dies der erste Weltkampf mit starker Konkurrenz. Am Start etwas zu langsam angelaufen und dann taktisch unklug eingeteilt, lief sie die letzten 100 m doch recht gut und erreichte als fünfte Läuferin in 2:14,8 Minuten das Ziel. Andrea Lang qualifizierte sich hiermit für die Süddeutsche Meisterschaft, die diesmal in Saarbrücken stattfand.

## Großer Erfolg der SVD-Herren I

An dem letzten langen Wochenende hatten auch die Mannschaften der SVD-Tennisabteilung eine große Anzahl von Spielen zu absolvieren. Die Senioren spielten gegen TG Bürgel, Othmar Iwenz, Siegfried Kuhn, Friedel Schlapp und Wolfgang Sumpel konnten ihre Einzelgewinne. Aber auch die Doppel waren so stark, daß sie ein Gesamtergebnis von 7:2 erzielten.

Auf eigenen Plätzen traten die Seniorinnen gegen TC Waldschwimmbad, eine sehr starke Mannschaft an. Sie verloren 2:7. Inge Dröll und Martha Frey konnten ihre Einzel gewinnen.

Die erste Herrenmannschaft spielte gegen BW Frankenberg und siegte überlegen. Bereits nach dem Einzel stand es 5:1 durch Jochen Eschke, Richard Wittner, Rainer Kuhn, Ralph Eggert und Gerd Hoffmann. Zwei weitere Doppelpunkte wurde durch Ralph Eggert/Richard Wittner sowie Gerd Hoffmann/Michael Kuhn erbracht.

Die zweite Begegnung hatten sie mit TEC Darmstadt und erzielte wiederum ein überraschendes 7:2. Jochen Eschke, Richard Wittner, Rainer Kuhn und Gerd Hoffmann gewannen ihre Einzel. Weiterhin schafften sie alle Doppel.

Die Jungsenioren mußten gegen BW Zepplenheim antreten. Nach den Einzelwettkämpfen war der Zwischenstand bereits 4:2 durch Hans Grupp, Manfred Holzmann, Rainer Kuhn und Dieter Wernicke. Auch die Doppel Manfred Holzmann/Samuel Sawilla sowie Rainer Kuhn/Dieter Wernicke erzielten noch zwei Punkte. Ergebnis 6:3. In einer zweiten Begegnung trafen sie auf TC Marburg und verloren 0:9.

Die zweite Herrenmannschaft spielte gegen TSG Dietzbach III und mußte sich in einem fairen Wettkampf mit 2:7 geschlagen geben. Die Punkte erzielte Dr. Eilmuth Schütz im Einzel sowie das Doppel Jost Gesevsky/Hans Halder.

Die Damen mußten gegen SW Büdingen antreten und wurden mit 0:9 geschlagen. Ihre zweite Begegnung hatten sie mit TG Lämmerspiel. Diesmal konnten sie zwei Punkte erringen. Die Einzelsiegerin Sieglinde Holzmann sowie das Doppel Sieglinde Holzmann/Eva Wernicke erzielten das Ergebnis von 2:7.

Am Samstag standen die letzten Gruppenspiele und die Endspiele auf dem Programm. Im Kampf um Platz 3 mußten sich die Damen der Mannschaft von Kastell mit 5:7 geschlagen geben; die zweite Herrenmannschaft erreichte mit einem klaren 15:4 gegen die Gastgeber TSV Pfronten II einen erfreulichen 5. Platz. Im Endspiel der Männer standen sich die HG Hof und der TV Langen I gegenüber. In einer von den Bayern überhart geführten hektischen und kampfbetonen Partie, die den Unparteiischen mehrmals aus der Hand zu gleiten drohte, gelang dem TVL ein 11:8-Erfolg über die höherklassigen und favorisierten Hofer. Herausragende Akteure auf Langener Seite waren Torwart Ralph und den Gegner entnervte; und Pat Ragan, der sich von Spiel zu Spiel steigerte konnte.

Unter Riesenjubel wurde die gigantische Kugelocke als 1. Preis entgegengenommen. Sie bleibt nun Eigentum des TVL, da dieser Turniersieg nach 1982 und 1983 der dritte in ununterbrochener Folge war. Bis spät in die Nacht feierten die TVL-ler das hervorragende Abschneiden ihrer Teams. Am Ende eines wunderschönen langen Wochenendes war man sich einig, nächstes Jahr wieder in Pfronten zu gastieren.

## Hessische Leichtathletik-Meisterschaften in Wetzlar

Im Wetzlarer Stadion wurden am Wochenende die hessischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen ausgetragen. An den beiden Wettkampftagen, wo man einige sehr gute Leistungen miterleben konnte, waren auch Langener Sportler dabei.

So gelangte Andrea Lang in den 800-m-Endlauf der Frauen. Nach einem Jahr war dies der erste Wettkampf mit starker Konkurrenz. Am Start etwas zu langsam angelaufen und dann taktisch unklug eingeteilt, lief sie die letzten 100 m doch recht gut und erreichte als fünfte Läuferin in 2:14,8 Minuten das Ziel. Andrea Lang qualifizierte sich hiermit für die Süddeutsche Meisterschaft, die diesmal in Saarbrücken stattfand.

Trotz Rhythymschwierigkeiten konnte sich Markus Schmitt in einem der 400-m-Hürdenverläufe wieder verbessern. Mit neuer für dies der erste Weltkampf mit starker Konkurrenz. Am Start etwas zu langsam angelaufen und dann taktisch unklug eingeteilt, lief sie die letzten 100 m doch recht gut und erreichte als fünfte Läuferin in 2:14,8 Minuten das Ziel. Andrea Lang qualifizierte sich hiermit für die Süddeutsche Meisterschaft, die diesmal in Saarbrücken stattfand.

**Brüggmann Verbundfenster Duo 80**  
ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81  
Bundesprijs "Gute Form 1981" Energie sparen und Design Heizung, Fenster, Türen



Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:

**Fa. BESTEHORN und Co. GmbH**  
Robert-Bosch-Strasse 10  
6070 Dreieich-Spreddlingen  
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

**HEIZKOSTEN MESSEN + ABRECHNEN**  
**kalorex gmbh**  
der erfahrene Partner  
6103 Griesheim  
T: (0615) 82262, W. Leuschner-Str. 195

**möbel weiss küchen**  
Einbau-Küchen  
weil unter dem unerbittl. Preisaufschlag der Hersteller  
Poppenberg, Leicht, Altmetall, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.

**über 1.000 qm**  
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr  
freie Informationsschau  
Kein Verkauf.

**6070 Langen Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz) Tel. 0 61 03 / 2 40 21**

**toom MARKT REIFEN-CENTER**



145 SR 13 SL MX ..... 79,-  
155 SR 13 SL ZX ..... 89,-  
165 SR 13 SL ZX ..... 99,-  
175/70 SR 13 SL MXL ..... 109,-  
175 SR 14 SL ZXSP ..... 109,-  
185/70 SR 13 SL MXL ..... 115,-  
185/70 SR 14 SL MXL ..... 139,-  
175/70 HR 13 SL XVS ..... 139,-  
175 SR 14 SL XVP ..... 179,-  
185/70 HR 14 SL XVS ..... 185,-  
195/70 HR 14 SL XVP ..... 189,-  
205/70 SR 14 SL XDX ..... 259,-  
Leichtmetallfelgen  
5,5 x 13, für alle Golf  
Typen, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984  
Leichtmetallfelgen  
6 x 14, für Daime-Benz  
(auch 1980, 1981, 1982, 1983, 1984)  
mit ABE ..... 119,-

**Egelsbach, Woogstraße**

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**



Die 1. Herrenmannschaft der SVD-Tennisabteilung (von links) Gerd Hoffmann, Ralph Eggert, Rainer Kuhn, Richard Wittner, Dieter Schäfer, Jochen Eschke (es fehlt Michael Kuhn).



Im Zelt sah er sie, die Sterne am Pressehimmel.

Nr. 46/Seite 13

## Hessische Leichtathletik-Meisterschaften in Wetzlar

Im Wetzlarer Stadion wurden am Wochenende die hessischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen ausgetragen. An den beiden Wettkampftagen, wo man einige sehr gute Leistungen miterleben konnte, waren auch Langener Sportler dabei.

So gelangte Andrea Lang in den 800-m-Endlauf der Frauen. Nach einem Jahr war dies der erste Wettkampf mit starker Konkurrenz. Am Start etwas zu langsam angelaufen und dann taktisch unklug eingeteilt, lief sie die letzten 100 m doch recht gut und erreichte als fünfte Läuferin in 2:14,8 Minuten das Ziel. Andrea Lang qualifizierte sich hiermit für die Süddeutsche Meisterschaft, die diesmal in Saarbrücken stattfand.

Trotz Rhythymschwierigkeiten konnte sich Markus Schmitt in einem der 400-m-Hürdenverläufe wieder verbessern. Mit neuer für dies der erste Weltkampf mit starker Konkurrenz. Am Start etwas zu langsam angelaufen und dann taktisch unklug eingeteilt, lief sie die letzten 100 m doch recht gut und erreichte als fünfte Läuferin in 2:14,8 Minuten das Ziel. Andrea Lang qualifizierte sich hiermit für die Süddeutsche Meisterschaft, die diesmal in Saarbrücken stattfand.

## Großer Erfolg der SVD-Herren I

An dem letzten langen Wochenende hatten auch die Mannschaften der SVD-Tennisabteilung eine große Anzahl von Spielen zu absolvieren. Die Senioren spielten gegen TG Bürgel, Othmar Iwenz, Siegfried Kuhn, Friedel Schlapp und Wolfgang Sumpel konnten ihre Einzelgewinne. Aber auch die Doppel waren so stark, daß sie ein Gesamtergebnis von 7:2 erzielten.

Auf eigenen Plätzen traten die Seniorinnen gegen TC Waldschwimmbad, eine sehr starke Mannschaft an. Sie verloren 2:7. Inge Dröll und Martha Frey konnten ihre Einzel gewinnen.

Die erste Herrenmannschaft spielte gegen BW Frankenberg und siegte überlegen. Bereits nach dem Einzel stand es 5:1 durch Jochen Eschke, Richard Wittner, Rainer Kuhn, Ralph Eggert und Gerd Hoffmann. Zwei weitere Doppelpunkte wurde durch Ralph Eggert/Richard Wittner sowie Gerd Hoffmann/Michael Kuhn erbracht.

Die zweite Begegnung hatten sie mit TEC Darmstadt und erzielte wiederum ein überraschendes 7:2. Jochen Eschke, Richard Wittner, Rainer Kuhn und Gerd Hoffmann gewannen ihre Einzel. Weiterhin schafften sie alle Doppel.

Die Jungsenioren mußten gegen BW Zepplenheim antreten. Nach den Einzelwettkämpfen war der Zwischenstand bereits 4:2 durch Hans Grupp, Manfred Holzmann, Rainer Kuhn und Dieter Wernicke. Auch die Doppel Manfred Holzmann/Samuel Sawilla sowie Rainer Kuhn/Dieter Wernicke erzielten noch zwei Punkte. Ergebnis 6:3. In einer zweiten Begegnung trafen sie auf TC Marburg und verloren 0:9.

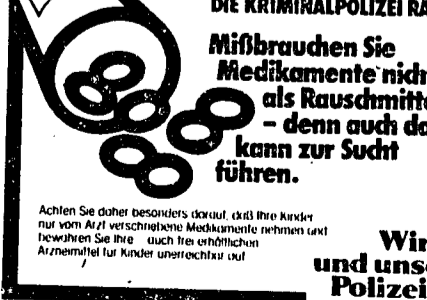
Die zweite Herrenmannschaft spielte gegen TSG Dietzbach III und mußte sich in einem fairen Wettkampf mit 2:7 geschlagen geben. Die Punkte erzielte Dr. Eilmuth Schütz im Einzel sowie das Doppel Jost Gesevsky/Hans Halder.

Die Damen mußten gegen SW Büdingen antreten und wurden mit 0:9 geschlagen. Ihre zweite Begegnung hatten sie mit TG Lämmerspiel. Diesmal konnten sie zwei Punkte erringen. Die Einzelsiegerin Sieglinde Holzmann sowie das Doppel Sieglinde Holzmann/Eva Wernicke erzielten das Ergebnis von 2:7.

Am Samstag standen die letzten Gruppenspiele und die Endspiele auf dem Programm. Im Kampf um Platz 3 mußten sich die Damen der Mannschaft von Kastell mit 5:7 geschlagen geben; die zweite Herrenmannschaft erreichte mit einem klaren 15:4 gegen die Gastgeber TSV Pfronten II einen erfreulichen 5. Platz. Im Endspiel der Männer standen sich die HG Hof und der TV Langen I gegenüber. In einer von den Bayern überhart geführten hektischen und kampfbetonen Partie, die den Unparteiischen mehrmals aus der Hand zu gleiten drohte, gelang dem TVL ein 11:8-Erfolg über die höherklassigen und favorisierten Hofer. Herausragende Akteure auf Langener Seite waren Torwart Ralph und den Gegner entnervte; und Pat Ragan, der sich von Spiel zu Spiel steigerte konnte.

Unter Riesenjubel wurde die gigantische Kugelocke als 1. Preis entgegengenommen. Sie bleibt nun Eigentum des TVL, da dieser Turniersieg nach 1982 und 1983 der dritte in ununterbrochener Folge war. Bis spät in die Nacht feierten die TVL-ler das hervorragende Abschneiden ihrer Teams. Am Ende eines wunderschönen langen Wochenendes war man sich einig, nächstes Jahr wieder in Pfronten zu gastieren.

**Die Kriminalpolizei RAY**  
Mißbrauchen Sie Medikamente nicht als Rauschmittel - denn auch das kann zur Sucht führen.



Achten Sie daher besonders darauf, daß Ihre Kopfschmerzen nicht durch übermäßige Einnahme von Schmerzmitteln verursacht werden. Bei übermäßiger Einnahme von Schmerzmitteln besteht die Gefahr der Sucht.

**Wir und unsere Polizei**

(Fortsetzung folgt)



# Hoffnung für die Zukunft

## 2. Vereinsmeisterschaften des Badmintonvereins

Am vergangenen Wochenende fanden die zweiten Vereinsmeisterschaften des Badmintonvereins Langen statt. In ausgezeichneter Atmosphäre spielten 25 Teilnehmer, neun Damen und 16 Herren, in fünf Disziplinen um die Titel. Ein kleiner Imbißstank mit Kaffee und Kuchen, sowie kalten Getränken und heißen Würstchen die Moral der Spieler.

Neben der hohen Teilnehmerzahl war vor allem das gute Abschneiden der Jugendlichen erfreulich. Ebenso konnten sich Spieler, die nicht in einer der beiden Mannschaften des Vereins zu finden sind, auf vordere Ränge spielen.

Die Ergebnisse der teilweise hart umkämpften Endspiele im Einzelnen. Im Dameneinzel bezwang C. Nohstein die noch in der Jugend spielende Y. Ortaebayram. Ihr Vordringen bis ins Endspiel läßt für die Zukunft hoffen. Dritte wurde U. Knothe. Im Damendoppel siegte nach spannenden Gruppenspielen wider Erwarten ein Doppel aus der Jugend mit S. Jähnert/Y. Ortaebayram. Zweite wurden C. Nohstein/U. Knothe und Dritte H. Stroh/R. Schilder. Im Mixed konnten sich in einem hart umkämpften Endspiel über drei Sätze C. Nohstein/P. Kremmers gegen U. Knothe/W. Karst durchsetzen. Dritte wurden überraschend I. Kauczor/K. Schmidt. Das Herrendoppel wurde erwartungsgemäß vom ersten Doppel der 1. Mannschaft R. Turner/W. Karst beherrscht. Zweite wurden M. Kuss/P. Kremmers, und den Dritten Platz belegten H. Weber/H. Dutschei, die das erste Doppel der zweiten Mannschaft bildeten. Im letzten Endspiel des Turniers, dem Herreneinzel, gelang P. Kremmers ein sehr hart umkämpfter Dreisatzsieg gegen W. Karst, der im Vorjahr den Titel gewann. Der in diesem Turnier gewonnene Einblick in die Leistungsstärke der einzelnen Spieler läßt auf die Zukunft hoffen. Die gerade erst aufgestiegene 1. Mannschaft wird sicher eine gute Rolle spielen. Vor allem darf man sich in Zukunft auf hervorragende Ergänzungen der Mannschaften durch die Jugend freuen. In diesem Zusammenhang weist der BVL darauf hin, daß alle, „die mal gucken wollen“ herzlich willkommen sind. Die Zeiten für Jugendliche liegen dienstags und donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr. Für Erwachsene samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr. Alle Trainingszeiten finden in der Halle der Ernst-Schütte-Schule statt.

trafen die Langener in den Plazierungsspielen auf die D-II-Jugend des Veranstalters und siegen durch Tore von Toni Basile und Daniel Halgrimson mit 2:0.

**D I: Sieger in Steinberg**

Die Reihe der erfolgreichen Turnierbeteiligungen rundete die D-I-Jugend mit einem ersten Platz bei einem internationalen Turnier des SC Steinberg ab. Auch hier gelang der FC Steinberg mit einem 1:0-Erfolg gegen den SV Wiesenthal (Torschütze Mathias Krug) ein guter Start. Die zweite Begegnung gegen den JFG Gravenbruch endete trotz Langener Überlegenheit 0:0, während das letzte Vorrundenspiel gegen den BSC Offenbach wieder den FCL mit 3:0 erfolgreich sah. In dieser Partie hießen die Torschützen Marco Ussat, Marc Steitz und Mathias Krug. Die Langener Elf stand durch diesen Erfolg im Finale und auch die Entscheidung über die reguläre Spielzeit mit 1:1 endete und auch die Verlängerung keine Resultatsveränderung brachte, kam es zum Elfmeterschießen, das der Club mit 5:4 für sich entschied.

**SSG Langen**

**F: Ungeschlagener Fünfter**

Obwohl sie kein Spiel verloren hatte, mußte die F-Jugend bei einem Turnier bei Eiche Offenbach mit dem fünften Rang vorlieb nehmen. Bei drei unentschiedenen Spielen fehlte nur ein Tor, um ganz vorn mitzuschließen.

**E: Wieder Turniersieger**

Als Pokalverteidiger gewann die E-Jugend bei einem Turnier bei Eiche Offenbach die Gruppenspiele gegen Hainstadt 2:1, gegen Gemma Tempelsee 8:0 und gegen Eiche 1:0. Damit stand am als Endspieltage gegen Teutonia Hausen fest und gewann dieses Spiel durch einen Treffer kurz vor dem Ende mit 1:0, damit war der Pokal erfolgreich verteidigt.

**D: Turniersieger**

Auch die D-Jugend wurde in ihrer Klasse Turniersieger bei Eiche Offenbach. Die Gruppenspiele wurden gegen Gemma Tempelsee 2:0, gegen Eiche II 6:0 und gegen Hainstadt 1:0 gewonnen. Im Endspiel gegen Pokalverteidiger Eintracht Steinheim stand es am Ende 1:1 und nach Verlängerung 2:2. Beim Elfmeterschießen hatte Langen dann die Nase vorn.

**C: Zweiter in Erzhäusern**

Mit einem nicht erwarteten zweiten Platz kam die C-Jugend vom Feldturnier in Erzhäusern zurück. Gegen SG Arheilgen (6:0) und Erzhäusern (3:3) wurde gewonnen, während man im Endspiel gegen Wixhausen mit 0:2 unterlag. Schmidt, Blasa und Turan verdienen besonders erwähnt zu werden.

Zu einem internationalen Turnier fährt die B-Jugend nach Vacri in Italien, wo man zusammen mit der Susgo Offenthal den deutschen Fußball vertritt.

**SV Dreieichenhain**

**D: Dudenhofen — SVD 10:0**

Durch den Urlaub einiger Spieler mußte die Mannschaft durch E-Jugendspieler ergänzt werden. Bester Akteur war Torwart Nourden Al-Hamdi, der durch tolle Paraden eine wesentlich höhere Niederlage verhinderte.

Es spielten: Al-Hamdi, Fenchel, Kurtas, Kamholz, Cobb, Ceilköz, Kaselow, F. Schneider, Sezgin, M. Schneider, Tek (Graf, Lamarmere).

**Siebenter im Turnier**

Bei einem Turnier des FC 06 Sprendlingen kam die D-Jugend auf den siebenten Platz. Hier die Ergebnisse: — SVD 1:1 (Torschütze Kaselow) Heusenstamm — SVD 3:0 SKG Sprendlingen — SVD 2:0 Spiel um Platz 7: SC Buchschlag — SVD 0:1 (Torschütze Sezgin)

Der SVD war die einzige Mannschaft, die dem späteren Turniersieger Neu-Isenburg einen Punkt abnehmen konnte. Im Endspiel gewann Neu-Isenburg gegen den FC 06 Sprendlingen 3:1.

**TV Dreieichenhain**

**F1 wurde Turniersieger**

Die F1 wurde bei einem Turnier der TGS Jügesheim hinter der Mannschaft des BSC Offenbach zweiter. Man hatte es verstanden, sich von Spiel zu Spiel zu steigern.

**TVD — BSC Offenbach 0:1**

Trotz einiger hochkarätiger Chancen gelang gegen den späteren Turniersieger kein Tor und man mußte sich knapp geschlagen geben.

**TSV Dudenhofen — TVD 1:2**

Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung erzielte Marc Wittner beide Tore zum 2:0, ehe Dudenhofen verkürzte.

**TVD — TGM Jügesheim 2:0**

In einem Spiel auf ein Tor erzielten Marc Hau und Thomas Trunk die Tore.

**TGS Jügesheim — TVD 0:1**

In diesem Spiel zeigte die F1 die beste Leistung des Tages und gewann durch ein Tor von Marc Hau verdient.

**SG Egelsbach**

**Triumph in Holland**

Die A- und B-Jugend weite am vergangenen Wochenende zu einem Jugend-Turnier in Den Haag in Holland. In einer vorzüglich organisierten Mammut-Veranstaltung für D- bis A-Jugendfußballer waren insgesamt 36 Mannschaften beteiligt. Unter ihnen befanden sich so renommierte Clubs wie Den Haag, KSC Lokeren (Belgien), RFC Watford (England), Feyenoord Rotterdam und Ajax Amsterdam.

Nachdem sich die B-Jugend recht sicher mit einem 7:1, 0:1 und 2:2 in den Vorrundenspielen durchsetzte, stand der A-Jugend ein wenig das Glück zur Seite. Sie erreichte durch das bessere Torverhältnis mit Ergebnissen von 0:0, 0:0 und 2:2 das Halbfinale. In den Halbfinalspielen kämpften jeweils die Gruppenzweiten gegen die Gruppenzweiten über Kreuz um den Einzug in das Finale.

In einem Klappenspiel bezwang die B-Jugend mit 3:1 Toren den ersten der Gruppe I, Den Haag. Im Endspiel setzte Rotterdam die SGE-Buben mächtig unter Druck. Doch die sichere Abwehr und der überragende Torhüter überstanden den Anfangsanlauf der gegnerischen Elf ohne Gegen-Tor. Nach etwa zehn Minuten befreiten sich die Egelsbacher, und in einem Konterangriff setzte sich der Mittelstürmer energisch durch und schoß zum 1:0 für die SGE ein. Dieses Tor schockte die Rotterdamer so, daß sie nicht mehr zu ihrem Spiel fanden. Nun übernahm das Egelsbacher Mittelfeld das Kommando und schickte die drei schnellen Stürmer immer wieder auf die Reise. Der Linksaußerschoß aus 18 m zum 2:0 und 3:0 ein. Den hervorragenden Gesamteindruck der Egelsbacher Mannschaft krönte der rechte Mittelfeldspieler mit einem Alleingang zum 4:0-Endstand. Der Turniersieger der B-Jugend stand fest: B-Jugend SG Egelsbach.

Die A-Jugend hatte sich den Einzug ins Halbfinale nur durch das bessere Torverhältnis in der Vorrunde erkämpft. In ihrem nächsten Spiel trat sie nun gegen den ersten der Gruppe I, den Gastgeber Zoedermereer, an. In einem überaus harten Spiel, das manchmal über die Grenzen des Erlaubten hinausging, hatten sie das Glück auf ihrer Seite und siegte mit 1:0. Dadurch hatte sich die A-Jugend wie vorher die B-Jugend den Einzug ins Finale möglich gemacht.

In ihrem letzten Spiel, das leider unter den schlechten Witterungsbedingungen litt, wurde gegen Rotterdam auf beiden Seiten ein schnelles

# Jugendhandball

## SSG Langen

**D: SSG — SG Weiterstadt 21:11 (9:4)**

Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel konnte die SSG einen klaren Sieg unter Dach und Fach bringen. Es spielten: Sievert; Tarulli D. (2), Tarulli R., Link (3), Ites (10), Kripp (3), Sassa, Wiederhold (1).

**B: SG Arheilgen — SSG 18:12 (9:4)**

In der ersten Halbzeit hatte die SSG starke Anlaufschwierigkeiten, und der Gegner konnte mit mehreren Toren in Führung gehen. Nach der Pause lief das Spiel für die Langener besser, doch leider reichten die Kräfte nicht aus, um noch eine Wendung zu schaffen.

**B: SSG — Braunshardt 10:18 (6:9)**

Das Spiel war leider keine Werbung für den Handball, denn die Gäste spielten zum Teil sehr hart und unfair. Es ist dem Schiedsrichter zu verdanken, daß dieses Spiel nicht aus den Fugen geriet. Es spielten: P. Elmer; O. Aslan (5/4), M. Fagler (5/7), Th. Schäfer (2/2), Th. Bertel, A. Lex (1/2), Th. Marenbach.

**E: SG Weiterstadt — SSG 0:13 (0:9)**

Im letzten Spiel der Hinrunde konnten die E-Jugendlichen ihren ersten Sieg verbuchen. Man trat gegen eine neuformierte Weiterstädter Mannschaft an und gab den Gegnern nur dreimal Gelegenheit auf das Tor zu werfen. Es spielten: Jonas; Rodolfo (4), Francesco (4), Nadine (2), Mathias (1), Markus H. (1), Jens (1), Marcus B., Torsten, Efram Aman.

**Jugendbasketball SV Dreieichenhain**

**D: SKG Roßdorf — SVD 56:44 (28:22)**

In einem Freundschaftsspiel trafen die Dreieichenhainer bei der SKG Roßdorf an, die sich zur Zeit auf das Qualifikationsspiel zur Hessenmeisterschaft vorbereitet. Durch einen ausgesprochenen Fehlstart sahen sich die Halber besser in den Griff und konnte sogar neun Minuten vor Schluß zum 36:36 ausgleichen. Danach ließen jedoch die Kräfte nach und somit konnte sich der Gastgeber doch noch klar durchsetzen.

Es spielten: B. Kasolowsky, T. Müller, P. Deuticke, F. Menzel, S. Gehrmann, S. Kleine-Jäger, R. Eckstein, P. Hellmold und P. Kobor. Coach: S. Jehmlich.

**Jugendfußball**

**1. FC Langen**

**F I: Turniersieg in Erzhäusern**

Auch beim Turnier in Erzhäusern holte die F I den Turniersieg und setzte ihre Erfolgsreihe fort. Im Eröffnungsspiel gegen den FC Buchonia Ploeden gab es ein 0:0, doch die beiden weiteren Gruppenspiele gegen den TV Dreieichenhain (0:0) und den SV Erzhäusen (8:0) waren keine Probleme für die blendend aufgelenkten Langener Buben. In der Gruppe I gelang es dem SKV Mörfeld, ebenso überlegen den Gruppensieger zu erringen, so daß im Endspiel wieder alle Bekannte aufeinander trafen. In einer mitreißenden Partie siegte auch diesmal der FCL in der Verlängerung mit 3:2 und gewann damit das hervorragend organisierte Turnier.

**E II: 3. Platz in Griesheim**

Ohne Niederlage und ohne Gegentor belegte die E-II-Jugend den dritten Platz in einem von TuS Griesheim organisierten Turnier. In den Gruppenspielen erreichten die Langener gegen den späteren Turniersieger SG Arheilgen sowie gegen den SKV Ober-Beerbach ein 0:0, während der TSV Prungstadt und der TSV Nieder-Ramstadt mit 3:0 und TuS Griesheim mit 2:0 geschlagen wurden. Trotz dieser guten Ergebnisse reichte es nur zum Spiel um Platz 3 und 4, in dem die TSG Wixhausen der Gegner war. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand auch diese Begegnung 0:0, so daß ein Siebenmeterschießen entscheiden mußte. Hier war der Club glücklicher, und nachdem Markus Halgrimson zwei Strafstoße meisterte, verwandelte Carsten Knipp zum entscheidenden Treffer.

**SG Egelsbach**

**Triumph in Holland**

Die A- und B-Jugend weite am vergangenen Wochenende zu einem Jugend-Turnier in Den Haag in Holland. In einer vorzüglich organisierten Mammut-Veranstaltung für D- bis A-Jugendfußballer waren insgesamt 36 Mannschaften beteiligt. Unter ihnen befanden sich so renommierte Clubs wie Den Haag, KSC Lokeren (Belgien), RFC Watford (England), Feyenoord Rotterdam und Ajax Amsterdam.

Nachdem sich die B-Jugend recht sicher mit einem 7:1, 0:1 und 2:2 in den Vorrundenspielen durchsetzte, stand der A-Jugend ein wenig das Glück zur Seite. Sie erreichte durch das bessere Torverhältnis mit Ergebnissen von 0:0, 0:0 und 2:2 das Halbfinale. In den Halbfinalspielen kämpften jeweils die Gruppenzweiten gegen die Gruppenzweiten über Kreuz um den Einzug in das Finale.

In einem Klappenspiel bezwang die B-Jugend mit 3:1 Toren den ersten der Gruppe I, Den Haag. Im Endspiel setzte Rotterdam die SGE-Buben mächtig unter Druck. Doch die sichere Abwehr und der überragende Torhüter überstanden den Anfangsanlauf der gegnerischen Elf ohne Gegen-Tor. Nach etwa zehn Minuten befreiten sich die Egelsbacher, und in einem Konterangriff setzte sich der Mittelstürmer energisch durch und schoß zum 1:0 für die SGE ein. Dieses Tor schockte die Rotterdamer so, daß sie nicht mehr zu ihrem Spiel fanden. Nun übernahm das Egelsbacher Mittelfeld das Kommando und schickte die drei schnellen Stürmer immer wieder auf die Reise. Der Linksaußerschoß aus 18 m zum 2:0 und 3:0 ein. Den hervorragenden Gesamteindruck der Egelsbacher Mannschaft krönte der rechte Mittelfeldspieler mit einem Alleingang zum 4:0-Endstand. Der Turniersieger der B-Jugend stand fest: B-Jugend SG Egelsbach.

Die A-Jugend hatte sich den Einzug ins Halbfinale nur durch das bessere Torverhältnis in der Vorrunde erkämpft. In ihrem nächsten Spiel trat sie nun gegen den ersten der Gruppe I, den Gastgeber Zoedermereer, an. In einem überaus harten Spiel, das manchmal über die Grenzen des Erlaubten hinausging, hatten sie das Glück auf ihrer Seite und siegte mit 1:0. Dadurch hatte sich die A-Jugend wie vorher die B-Jugend den Einzug ins Finale möglich gemacht.

In ihrem letzten Spiel, das leider unter den schlechten Witterungsbedingungen litt, wurde gegen Rotterdam auf beiden Seiten ein schnelles

**SG Egelsbach**

**Triumph in Holland**

Die A- und B-Jugend weite am vergangenen Wochenende zu einem Jugend-Turnier in Den Haag in Holland. In einer vorzüglich organisierten Mammut-Veranstaltung für D- bis A-Jugendfußballer waren insgesamt 36 Mannschaften beteiligt. Unter ihnen befanden sich so renommierte Clubs wie Den Haag, KSC Lokeren (Belgien), RFC Watford (England), Feyenoord Rotterdam und Ajax Amsterdam.

Nachdem sich die B-Jugend recht sicher mit einem 7:1, 0:1 und 2:2 in den Vorrundenspielen durchsetzte, stand der A-Jugend ein wenig das Glück zur Seite. Sie erreichte durch das bessere Torverhältnis mit Ergebnissen von 0:0, 0:0 und 2:2 das Halbfinale. In den Halbfinalspielen kämpften jeweils die Gruppenzweiten gegen die Gruppenzweiten über Kreuz um den Einzug in das Finale.

In einem Klappenspiel bezwang die B-Jugend mit 3:1 Toren den ersten der Gruppe I, Den Haag. Im Endspiel setzte Rotterdam die SGE-Buben mächtig unter Druck. Doch die sichere Abwehr und der überragende Torhüter überstanden den Anfangsanlauf der gegnerischen Elf ohne Gegen-Tor. Nach etwa zehn Minuten befreiten sich die Egelsbacher, und in einem Konterangriff setzte sich der Mittelstürmer energisch durch und schoß zum 1:0 für die SGE ein. Dieses Tor schockte die Rotterdamer so, daß sie nicht mehr zu ihrem Spiel fanden. Nun übernahm das Egelsbacher Mittelfeld das Kommando und schickte die drei schnellen Stürmer immer wieder auf die Reise. Der Linksaußerschoß aus 18 m zum 2:0 und 3:0 ein. Den hervorragenden Gesamteindruck der Egelsbacher Mannschaft krönte der rechte Mittelfeldspieler mit einem Alleingang zum 4:0-Endstand. Der Turniersieger der B-Jugend stand fest: B-Jugend SG Egelsbach.

Die A-Jugend hatte sich den Einzug ins Halbfinale nur durch das bessere Torverhältnis in der Vorrunde erkämpft. In ihrem nächsten Spiel trat sie nun gegen den ersten der Gruppe I, den Gastgeber Zoedermereer, an. In einem überaus harten Spiel, das manchmal über die Grenzen des Erlaubten hinausging, hatten sie das Glück auf ihrer Seite und siegte mit 1:0. Dadurch hatte sich die A-Jugend wie vorher die B-Jugend den Einzug ins Finale möglich gemacht.

In ihrem letzten Spiel, das leider unter den schlechten Witterungsbedingungen litt, wurde gegen Rotterdam auf beiden Seiten ein schnelles

# Damenhandball

## SSG Langen

**SSG Langen II — HSG Modau/Asbach 9:10 (5:7)**

Die Langenerinnen konnten das Spiel während der gesamten Zeit ausgeglichen gestalten. In A. Haas hatte man diesmal eine sichere 7-m-Schützin. Den Slagetreffer der Odenwälderinnen mußten die SSG-Damen erst in letzter Sekunde hinnehmen.

Es spielten: K. Hennicke, Ch. Peschmann; A. Haas (6), S. Lenkner (1), K. Fischer (1), I. Abel (1), U. Otterbein, C. Keller, S. Agotz, P. Heigemeir, B. Müller, B. Anthes.

**Jugendhandball**

**SSG Langen**

**D: SSG — SG Weiterstadt 21:11 (9:4)**

Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel konnte die SSG einen klaren Sieg unter Dach und Fach bringen. Es spielten: Sievert; Tarulli D. (2), Tarulli R., Link (3), Ites (10), Kripp (3), Sassa, Wiederhold (1).

**B: SG Arheilgen — SSG 18:12 (9:4)**

In der ersten Halbzeit hatte die SSG starke Anlaufschwierigkeiten, und der Gegner konnte mit mehreren Toren in Führung gehen. Nach der Pause lief das Spiel für die Langener besser, doch leider reichten die Kräfte nicht aus, um noch eine Wendung zu schaffen.

**B: SSG — Braunshardt 10:18 (6:9)**

Das Spiel war leider keine Werbung für den Handball, denn die Gäste spielten zum Teil sehr hart und unfair. Es ist dem Schiedsrichter zu verdanken, daß dieses Spiel nicht aus den Fugen geriet. Es spielten: P. Elmer; O. Aslan (5/4), M. Fagler (5/7), Th. Schäfer (2/2), Th. Bertel, A. Lex (1/2), Th. Marenbach.

**E: SG Weiterstadt — SSG 0:13 (0:9)**

Im letzten Spiel der Hinrunde konnten die E-Jugendlichen ihren ersten Sieg verbuchen. Man trat gegen eine neuformierte Weiterstädter Mannschaft an und gab den Gegnern nur dreimal Gelegenheit auf das Tor zu werfen. Es spielten: Jonas; Rodolfo (4), Francesco (4), Nadine (2), Mathias (1), Markus H. (1), Jens (1), Marcus B., Torsten, Efram Aman.

**Jugendbasketball SV Dreieichenhain**

**D: SKG Roßdorf — SVD 56:44 (28:22)**

In einem Freundschaftsspiel trafen die Dreieichenhainer bei der SKG Roßdorf an, die sich zur Zeit auf das Qualifikationsspiel zur Hessenmeisterschaft vorbereitet. Durch einen ausgesprochenen Fehlstart sahen sich die Halber besser in den Griff und konnte sogar neun Minuten vor Schluß zum 36:36 ausgleichen. Danach ließen jedoch die Kräfte nach und somit konnte sich der Gastgeber doch noch klar durchsetzen.

Es spielten: B. Kasolowsky, T. Müller, P. Deuticke, F. Menzel, S. Gehrmann, S. Kleine-Jäger, R. Eckstein, P. Hellmold und P. Kobor. Coach: S. Jehmlich.

**Jugendfußball**

**1. FC Langen**

**F I: Turniersieg in Erzhäusern**

Auch beim Turnier in Erzhäusern holte die F I den Turniersieg und setzte ihre Erfolgsreihe fort. Im Eröffnungsspiel gegen den FC Buchonia Ploeden gab es ein 0:0, doch die beiden weiteren Gruppenspiele gegen den TV Dreieichenhain (0:0) und den SV Erzhäusen (8:0) waren keine Probleme für die blendend aufgelenkten Langener Buben. In der Gruppe I gelang es dem SKV Mörfeld, ebenso überlegen den Gruppensieger zu erringen, so daß im Endspiel wieder alle Bekannte aufeinander trafen. In einer mitreißenden Partie siegte auch diesmal der FCL in der Verlängerung mit 3:2 und gewann damit das hervorragend organisierte Turnier.

**E II: 3. Platz in Griesheim**

Ohne Niederlage und ohne Gegentor belegte die E-II-Jugend den dritten Platz in einem von TuS Griesheim organisierten Turnier. In den Gruppenspielen erreichten die Langener gegen den späteren Turniersieger SG Arheilgen sowie gegen den SKV Ober-Beerbach ein 0:0, während der TSV Prungstadt und der TSV Nieder-Ramstadt mit 3:0 und TuS Griesheim mit 2:0 geschlagen wurden. Trotz dieser guten Ergebnisse reichte es nur zum Spiel um Platz 3 und 4, in dem die TSG Wixhausen der Gegner war. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand auch diese Begegnung 0:0, so daß ein Siebenmeterschießen entscheiden mußte. Hier war der Club glücklicher, und nachdem Markus Halgrimson zwei Strafstoße meisterte, verwandelte Carsten Knipp zum entscheidenden Treffer.

**SG Egelsbach**

**Triumph in Holland**

Die A- und B-Jugend weite am vergangenen Wochenende zu einem Jugend-Turnier in Den Haag in Holland. In einer vorzüglich organisierten Mammut-Veranstaltung für D- bis A-Jugendfußballer waren insgesamt 36 Mannschaften beteiligt. Unter ihnen befanden sich so renommierte Clubs wie Den Haag, KSC Lokeren (Belgien), RFC Watford (England), Feyenoord Rotterdam und Ajax Amsterdam.

Nachdem sich die B-Jugend recht sicher mit einem 7:1, 0:1 und 2:2 in den Vorrundenspielen durchsetzte, stand der A-Jugend ein wenig das Glück zur Seite. Sie erreichte durch das bessere Torverhältnis mit Ergebnissen von 0:0, 0:0 und 2:2 das Halbfinale. In den Halbfinalspielen kämpften jeweils die Gruppenzweiten gegen die Gruppenzweiten über Kreuz um den Einzug in das Finale.

In einem Klappenspiel bezwang die B-Jugend mit 3:1 Toren den ersten der Gruppe I, Den Haag. Im Endspiel setzte Rotterdam die SGE-Buben mächtig unter Druck. Doch die sichere Abwehr und der überragende Torhüter überstanden den Anfangsanlauf der gegnerischen Elf ohne Gegen-Tor. Nach etwa zehn Minuten befreiten sich die Egelsbacher, und in einem Konterangriff setzte sich der Mittelstürmer energisch durch und schoß zum 1:0 für die SGE ein. Dieses Tor schockte die Rotterdamer so, daß sie nicht mehr zu ihrem Spiel fanden. Nun übernahm das Egelsbacher Mittelfeld das Kommando und schickte die drei schnellen Stürmer immer wieder auf die Reise. Der Linksaußerschoß aus 18 m zum 2:0 und 3:0 ein. Den hervorragenden Gesamteindruck der Egelsbacher Mannschaft krönte der rechte Mittelfeldspieler mit einem Alleingang zum 4:0-Endstand. Der Turniersieger der B-Jugend stand fest: B-Jugend SG Egelsbach.

Die A-Jugend hatte sich den Einzug ins Halbfinale nur durch das bessere Torverhältnis in der Vorrunde erkämpft. In ihrem nächsten Spiel trat sie nun gegen den ersten der Gruppe I, den Gastgeber Zoedermereer, an. In einem überaus harten Spiel, das manchmal über die Grenzen des Erlaubten hinausging, hatten sie das Glück auf ihrer Seite und siegte mit 1:0. Dadurch hatte sich die A-Jugend wie vorher die B-Jugend den Einzug ins Finale möglich gemacht.

In ihrem letzten Spiel, das leider unter den schlechten Witterungsbedingungen litt, wurde gegen Rotterdam auf beiden Seiten ein schnelles

# Damenhandball

## SSG Langen

**SSG Langen II — HSG Modau/Asbach 9:10 (5:7)**

Die Langenerinnen konnten das Spiel während der gesamten Zeit ausgeglichen gestalten. In A. Haas hatte man diesmal eine sichere 7-m-Schützin. Den Slagetreffer der Odenwälderinnen mußten die SSG-Damen erst in letzter Sekunde hinnehmen.

Es spielten: K. Hennicke, Ch. Peschmann; A. Haas (6), S. Lenkner (1), K. Fischer (1), I. Abel (1), U. Otterbein, C. Keller, S. Agotz, P. Heigemeir, B. Müller, B. Anthes.

**Jugendhandball**

**SSG Langen**

**D: SSG — SG Weiterstadt 21:11 (9:4)**

Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel konnte die SSG einen klaren Sieg unter Dach und Fach bringen. Es spielten: Sievert; Tarulli D. (2), Tarulli R., Link (3), Ites (10), Kripp (3), Sassa, Wiederhold (1).

**B: SG Arheilgen — SSG 18:12 (9:4)**

In der ersten Halbzeit hatte die SSG starke Anlaufschwierigkeiten, und der Gegner konnte mit mehreren Toren in Führung gehen. Nach der Pause lief das Spiel für die Langener besser, doch leider reichten die Kräfte nicht aus, um noch eine Wendung zu schaffen.

**B: SSG — Braunshardt 10:18 (6:9)**

Das Spiel war leider keine Werbung für den Handball, denn die Gäste spielten zum Teil sehr hart und unfair. Es ist dem Schiedsrichter zu verdanken, daß dieses Spiel nicht aus den Fugen geriet. Es spielten: P. Elmer; O. Aslan (5/4), M. Fagler (5/7), Th. Schäfer (2/2), Th. Bertel, A. Lex (1/2), Th. Marenbach.

**E: SG Weiterstadt — SSG 0:13 (0:9)**

Im letzten Spiel der Hinrunde konnten die E-Jugendlichen ihren ersten Sieg verbuchen. Man trat gegen eine neuformierte Weiterstädter Mannschaft an und gab den Gegnern nur dreimal Gelegenheit auf das Tor zu werfen. Es spielten: Jonas; Rodolfo (4), Francesco (4), Nadine (2), Mathias (1), Markus H. (1), Jens (1), Marcus B., Torsten, Efram Aman.

**Jugendbasketball SV Dreieichenhain**

**D: SKG Roßdorf — SVD 56:44 (28:22)**

In einem Freundschaftsspiel trafen die Dreieichenhainer bei der SKG Roßdorf an, die sich zur Zeit auf das Qualifikationsspiel zur Hessenmeisterschaft vorbereitet. Durch einen ausgesprochenen Fehlstart sahen sich die Halber besser in den Griff und konnte sogar neun Minuten vor Schluß zum 36:36 ausgleichen. Danach ließen jedoch die Kräfte nach und somit konnte sich der Gastgeber doch noch klar durchsetzen.

Es spielten: B. Kasolowsky, T. Müller, P. Deuticke, F. Menzel, S. Gehrmann, S. Kleine-Jäger, R. Eckstein, P. Hellmold und P. Kobor. Coach: S. Jehmlich.

**Jugendfußball**

**1. FC Langen**

**F I: Turniersieg in Erzhäusern**

Auch beim Turnier in Erzhäusern holte die F I den Turniersieg und setzte ihre Erfolgsreihe fort. Im Eröffnungsspiel gegen den FC Buchonia Ploeden gab es ein 0:0, doch die beiden weiteren Gruppenspiele gegen den TV Dreieichenhain (0:0) und den SV Erzhäusen (8:0) waren keine Probleme für die blendend aufgelenkten Langener Buben. In der Gruppe I gelang es dem SKV Mörfeld, ebenso überlegen den Gruppensieger zu erringen, so daß im Endspiel wieder alle Bekannte aufeinander trafen. In einer mitreißenden Partie siegte auch diesmal der FCL in der Verlängerung mit 3:2 und gewann damit das hervorragend organisierte Turnier.

**E II: 3. Platz in Griesheim**

Ohne Niederlage und ohne Gegentor belegte die E-II-Jugend den dritten Platz in einem von TuS Griesheim organisierten Turnier. In den Gruppenspielen erreichten die Langener gegen den späteren Turniersieger SG Arheilgen sowie gegen den SKV Ober-Beerbach ein 0:0, während der TSV Prungstadt und der TSV Nieder-Ramstadt mit 3:0 und TuS Griesheim mit 2:0 geschlagen wurden. Trotz dieser guten Ergebnisse reichte es nur zum Spiel um Platz 3 und 4, in dem die TSG Wixhausen der Gegner war. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand auch diese Begegnung 0:0, so daß ein Siebenmeterschießen entscheiden mußte. Hier war der Club glücklicher, und nachdem Markus Halgrimson zwei Strafstoße meisterte, verwandelte Carsten Knipp zum entscheidenden Treffer.

**SG Egelsbach**

**Triumph in Holland**

Die A- und B-Jugend weite am vergangenen Wochenende zu einem Jugend-Turnier in Den Haag in Holland. In einer vorzüglich organisierten Mammut-Veranstaltung für D- bis A-Jugendfußballer waren insgesamt 36 Mannschaften beteiligt. Unter ihnen befanden sich so renommierte Clubs wie Den Haag, KSC Lokeren (Belgien), RFC Watford (England), Feyenoord Rotterdam und Ajax Amsterdam.

Nachdem sich die B-Jugend recht sicher mit einem 7:1, 0:1 und 2:2 in den Vorrundenspielen durchsetzte, stand der A-Jugend ein wenig das Glück zur Seite. Sie erreichte durch das bessere Torverhältnis mit Ergebnissen von 0:0, 0:0 und 2:2 das Halbfinale. In den Halbfinalspielen kämpften jeweils die Gruppenzweiten gegen die Gruppenzweiten über Kreuz um den Einzug in das Finale.

In einem Klappenspiel bezwang die B-Jugend mit 3:1 Toren den ersten der Gruppe I, Den Haag. Im Endspiel setzte Rotterdam die SGE-Buben mächtig unter Druck. Doch die sichere Abwehr und der überragende Torhüter überstanden den Anfangsanlauf der gegnerischen Elf ohne Gegen-Tor. Nach etwa zehn Minuten befreiten sich die Egelsbacher, und in einem Konterangriff setzte sich der Mittelstürmer energisch durch und schoß zum 1:0 für die SGE ein. Dieses Tor schockte die Rotterdamer so, daß sie nicht mehr zu ihrem Spiel fanden. Nun übernahm das Egelsbacher Mittelfeld das Kommando und schickte die drei schnellen Stürmer immer wieder auf die Reise. Der Linksaußerschoß aus 18 m zum 2:0 und 3:0 ein. Den hervorragenden Gesamteindruck der Egelsbacher Mannschaft krönte der rechte Mittelfeldspieler mit einem Alleingang zum 4:0-Endstand. Der Turniersieger der B-Jugend stand fest: B-Jugend SG Egelsbach.

Die A-Jugend hatte sich den Einzug ins Halbfinale nur durch das bessere Torverhältnis in der Vorrunde erkämpft. In ihrem nächsten Spiel trat sie nun gegen den ersten der Gruppe I, den Gastgeber Zoedermereer, an. In einem überaus harten Spiel, das manchmal über die Grenzen des Erlaubten hinausging, hatten sie das Glück auf ihrer Seite und siegte mit 1:0. Dadurch hatte sich die A-Jugend wie vorher die B-Jugend den Einzug ins Finale möglich gemacht.

In ihrem letzten Spiel, das leider unter den schlechten Witterungsbedingungen litt, wurde gegen Rotterdam auf beiden Seiten ein schnelles

# Europa steht zur Wahl

**Noch hat die Europäische Gemeinschaft ihre Grenzen. Aber vieles hat die Gemeinschaft schon gemeinsam, zum Beispiel das Europäische Parlament. Es hat sich in den letzten Jahren ein immer stärker werdendes Mitspracherecht verschafft, aber sein Einfluß muß noch wachsen, um übergreifende Probleme besser lösen zu können. Drei Beispiele:**

● **Die Arbeitslosigkeit brennt allen Staaten in der EG auf den Nägeln. 1983 hat das Europäische Parlament dafür gesorgt, daß die Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit um 50 Prozent erhöht wurden.**

● **Der saure Regen macht nicht an den Grenzen der Bundesrepublik halt. Umweltprobleme lassen sich nur europäisch lösen. Das Parlament hat der Umweltverschmutzung den Kampf angesagt und mit Ansätzen zu ersten gemeinsamen Lösungen Erfolge erzielt.**

● **Das Europäische Parlament setzt mit dem Haushalt Schwerpunkte für die europäische Politik. Die Abgeordneten bestimmen also auch über Ihr Geld.**



Blick in den Plenarsaal des Europäischen Parlaments in Straßburg.

## Was ist das Europa-Parlament?

Das Europa-Parlament ist ein einzigartiges Parlament. Noch nie in der über 2000jährigen Geschichte Europas hat es eine ähnliche Volksvertretung gegeben. Es ist ein Parlament für 270 Millionen Europäer, die durch ihre 434 freigeählten Abgeordneten ein gewichtiges Wort über die europäischen Probleme mitreden. 24 Belgier, 81 Briten, 16 Dänen, 81 Deutsche, 81 Franzosen, 24 Griechen, 25 Holländer, 15 Iren, 81 Italiener und 6 Luxemburger bilden dieses Parlament. Die Fraktionen sind nicht nach Nationen, sondern nach Parteien organisiert. Das ist echt europäisch.

**Wann und wie wird gewählt?**

In der Bundesrepublik werden am Sonntag, dem 17. Juni 1984, dem Tag der deutschen Einheit, die Abgeordneten für das Europa-Parlament gewählt. Das erinnert uns daran, daß die deutsche Frage nur in einem europäischen Rahmen gelöst werden kann.

Die Wahl des Europa-Parlaments ähnelt der Bundestagswahl. Der Wähler verfügt allerdings nur über eine Stimme, weil es keine Wahlkreise und Wahlkreismandate gibt. Briefwahl ist möglich, die Wahllokale sind bis 21.00 Uhr geöffnet. 1979 wurde zum ersten Mal durch Direktwahl ein Europa-Parlament gewählt.



Bundeskanzler Helmut Kohl im Gespräch mit dem Präsidenten der EG-Kommission, Gaston Thorn, im Bonner Bundeskanzleramt.

## 20 Abgeordnete ohne Fraktionsbindung

In der Bundesrepublik beteiligen sich damals 65,7 Prozent aller wahlberechtigten Bürger. In den 10 Ländern der Gemeinschaft lag der Durchschnitt bei 62,2 Prozent. Bei uns stimmten 49,2 Prozent für die CDU/CSU, 40,8 Prozent für die SPD und 6 Prozent für die FDP. Damit zogen 35 Sozialdemokraten, 34 CDU-, 8 CSU- und 4 FDP-Abgeordnete als erste direkt gewählte Europarlamentarier ins Parlament ein. Von den damals 410 Sitzen entfielen 107 auf die Christdemokraten, 40 auf die Liberalen, 64 auf die Konservativen, 44 auf die Kommunisten und 22 auf die Fortschrittspolitiker; 20 Abgeordnete blieben ohne Fraktionsbindung.

## Frauen für Europa

In wesentlichen Bereichen hat das Europäische Parlament Zeichen gesetzt. Weichen genommen es Stellung, bezieht es Position. Auch dem Problem der Stellung der Frau in der heutigen Gesellschaft widmeten die Parlamentarier viel Zeit. Ein eigens gegründeter Sonderausschuss beriet über die Rechte der Frau in Europa. Die EG-Kommission übernahm wesentliche Forderungen in ihr „Frauen-Programm“. Im Januar 1984 nahm das Parlament den Untersuchungsbericht des Ausschusses an. Er enthält einen umfassenden Entschließungsantrag für den Ausbau der Chancengleichheit, für Gleichberechtigung im Beruf und im politischen, kulturellen und sozialen Leben sowie in der Familie.

## Europa — nur ein Klub der Reichen?

Die Europäische Gemeinschaft ist nicht nur ein Selbsthilfeverein für die ohnehin schon reichen Industrieländer der westlichen Welt. Im Gegenteil, die Entwicklungspolitik der EG ist weltweit angelegt. Natürlich gibt es auch in Europa Bestrebungen, die eigenen Märkte zu schützen. Der eigenen Landwirtschaft ist sogar in vielen Bereichen Vorrang vor Importen gegeben worden. Aber insgesamt gesehen ist die EG ein der offensten Märkte der Welt. Mit insgesamt 84 durch das Abkommen von Lomé mit der EG verbundenen Staaten im afrikanischen, karibischen und pazifischen Raum (AKP-Länder) unterhält die Gemeinschaft Handelsbeziehungen. Im gewerblichen Bereich herrscht völlige Zollfreiheit, ohne daß die EG Zollverträge für ihre eigenen Lieferungen in diese Partnerstaaten fordert. Rund 9 Milliarden ECU wurden seit 1975 für die Entwicklung der AKP-Staaten zur Verfügung gestellt. Sogar im Agrarbereich führt die EG für Milliardenbeträge mehr Waren ein, als sie exportiert. Neben den AKP-Staaten unterhält die Gemeinschaft auch zu zahlreichen anderen Entwicklungsländern Handelsbeziehungen, die sich für die betroffenen Staaten besonders günstig auswirken.

Sitz der EG-Kommission in Brüssel.

## EG — Arbeit für alle

Europa ist bei weitem die größte Handelsmacht der Welt. So waren 1982 die Mitgliedstaaten der EG zu 17 Prozent am Welthandels beteiligt, unter Einschluß ihres Binnenhandels sogar mit 32 Prozent. Der Anteil der USA betrug weniger als 12 Prozent, Japans Anteil lag unter 7 Prozent, die Sowjetunion kam nicht einmal auf 4 Prozent. Außerdem finanzieren die EG-Staaten über ein Viertel des Budgets der Vereinten Nationen, also mehr als die USA. Daher ist es nur zu verständlich, daß die Europäische Gemeinschaft außerdem als ein mächtiger Partner erscheint, insbesondere im Handelsbereich.

Die Europäische Gemeinschaft hat eine große Bedeutung für den Arbeitsmarkt. Jeder vierte deutsche Arbeitsplatz hängt vom Weltmarkt ab. Durchschnittlich jeder achte Bundesbürger arbeitet für den Handel innerhalb der EG. Mehr als ein Viertel aller in der Bundesrepublik produzierten Güter wird in anderen Ländern ausgeführt. Die anderen neun Mitgliedstaaten der EG schaffen einen sicheren Absatzmarkt für deutsche Güter. Fast die Hälfte des deutschen Exports geht in EG-Länder. Zählt man die mit ihr durch Freihandelsabkommen verbundenen europäischen Staaten hinzu, so fließen gut zwei Drittel der deutschen Produktion in diesen europäischen Freihandelsraum, in dem es keine Zölle und keine Handelsbeschränkungen mehr gibt. Zum Beispiel wird jedes zweite in der Bundesrepublik hergestellte Auto und jeder zweite Elektromotor ausgeführt. Von zehn Lastwagen bleiben nur vier in Deutschland, von zehn Mähdrehschern nur drei, von zehn Motorkettensägen

Aber auch in anderen Bereichen hat die Europäische Gemeinschaft dem einzelnen Bürger große Vorteile gebracht. Der Reiseverkehr ist vereinfacht, der Zollfreibetrag für Waren und Geschenke vergrößert worden. Außerdem genießen die Europäer freizügigen Mitgliedstaat Arbeit suchen und sich niederlassen. Er genießt die gleichen Rechte wie die Einheimischen, vielen Berufen, zum Beispiel Ärzten, Krankenschwestern und Hebammen, steht Europa inzwischen offen. Europa ohne Gemeinschaft wäre ärmer, chancenloser, kleiner.

## Die Europäische Gemeinschaft — 270 Millionen Bürger unter einem Dach

Die Europäische Gemeinschaft (EG) bezeichnet eigentlich drei Gemeinschaften: die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion genannt), die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (





### Warnschilder

Der Frauenclub von New Washington (USA) beschwerte sich beim Gouverneur über „unmoralische“ Warnschilder an Fernstraßen und verlangte die Entfernung folgender Texte: „Bei Verkehr - Augen offen halten!“ - „Achten Sie auf die nächste Kurve“ und „Vorsicht vor Kindern!“

## Was nach der Hochzeit passiert

Nüchtere Zahlen über eine romantische Angelegenheit verraten alles

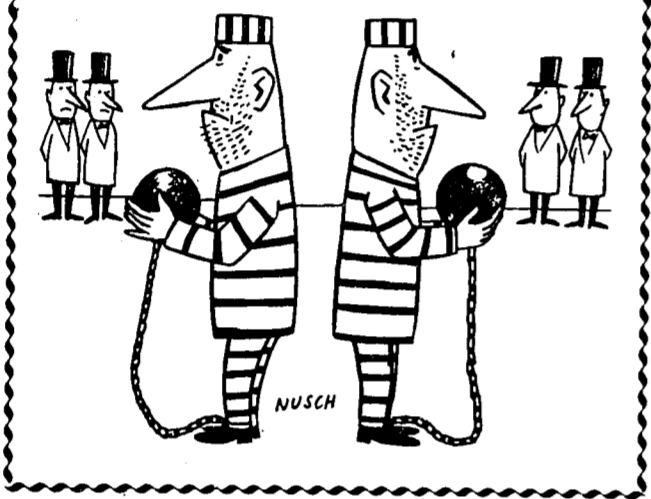
Was tun Brautleute, wenn sie den ganzen Hochzeitstrubel hinter sich haben und endlich in ihrem Hotelzimmer allein sind? Nicht das, was Sie denken. Hier ist das Ergebnis einer Umfrage unter 100 Brautpaaren in Mexico City:

- Von den 100 Bräuten gingen 100 direkt zum Toiletentisch und betrachteten sich eingehend im Spiegel;
- warfen 92 ihrem Mann vor, er habe sich beim Wechseln der Ringe auffallend ungeschickt angestellt;

- hätten gedrückt;
- sagten 15: „Paß doch auf - du zerreibst mir ja das Kleid!“;
- weinten 9 leise vor sich hin;
- wollten 5 unbedingt mit ihrer Mutter telefonieren;
- baten 3 um eine Kopfwahltafel;
- fragte eine ihren Mann, wie er eigentlich heiße;
- gingen 100 Bräutigamen schoben 100 einen Finger unter den Hemdkragen und behaupteten, ihnen sei entsetzlich warm;
- klopfen 91 ihre Taschen ab und suchten zerstreut nach einer Zigarette;
- fragten 73 verlegen oder völlig grundlos vor sich hin;
- lockerten 64 ihren Krawattenknoten und behaupteten erneut, ihnen sei entsetzlich warm;
- kontrollierten 43, ob die Zim-

- merkten auch richtig verschlossen sei;
- überschlugen 32, wieviel die Hochzeitsreise sie kosten würde;
- zogen 27 sich die Schuhe aus und massierten sich den Fußrücken;
- beschwerten 14 sich per Haustelefon bei der Hotelleitung, daß sie mit diesem oder jenem nicht zufrieden seien;
- gingen 8 in die Empfangshalle, um sich eine Zeitung zu kaufen; von diesen 8 kamen 3 nicht mehr zurück;
- warfen 5 ihrer Frau vor, sie hätte mit dem Empfangschef oder dem Etagenkellner geflirtet;
- fragten 2 ihre Frau, ob sie auch genug Geld dabei habe;
- schoß einer sich eine Kugel in den Kopf.

Juan Rodriguez



„Wenn man ein Geheimnis unbedingt hüten will, sollte man es sich gar nicht erst anvertrauen lassen.“  
Lilo Pulver

„Das Publikum weiß erst, was es will, wenn es das, was es will, zu sehen bekommt.“  
Yves Montand

- kritisierten 85 Aufmachung und Garderobe der weiblichen Familienmitglieder des Bräutigams;
- setzten sich 67 auf den Bett- und jammerten über eine Laufmasche;
- versuchten 54, eine genaue Liste der Hochzeitsgeschenke aufzustellen;
- stellten 38 den Fernsehapparat an;
- behaupteten 22, ihre Schuhe

## Bei lästigem Mundgeruch nicht schweigen

Meist muß die Ernährung umgestellt werden / Viel Takt erforderlich

Das Problem ist heikel und erfordert viel Takt, wenn man einem Menschen helfen will. Denn die betroffene Person weiß oft nichts von ihrem Mundgeruch. Meistens glaubt man, ungenügende Mundpflege führe zu jenem Zustand, den man in der medizinischen Fachsprache Faktor ex ore“ oder „fauliger Geruch aus dem Mund“ nennt. Bekanntlich ist die Luft, die ein gesunder Mensch ausatmet, absolut geruchlos.

Ich halte Schweigen in so einem Fall nicht für angebracht. Man muß es den Betroffenen sagen, mit Takt, Diskretion und Gefühl. Vielleicht kann man auch einen Rat geben, wie man diesen Mundgeruch wieder loswerden könnte. Zuerst muß nachgesehen werden, ob die Mundhöhle in Ordnung ist. Und ist das der Fall, dann wird man die ganze Verdauung durch eine sorgfältige Diät umstimmen müssen. Meistens findet man bei solchen Menschen schwere Ernährungsfehler, die leicht zu korrigieren sind. Vor allem kann man die Verdauung rasch wieder in Ordnung bringen, wenn man mittags und abends eine warme, gekochte Mahlzeit zu sich nimmt und dem Körper reichlich Flüssigkeit zuführt.  
Dr. H. Fraunberger

### Unser Hausarzt

ger, chronischem Durchfall, chronischer Verstopfung, aber auch bei schweren Infektionskrankheiten auftreten, durchaus inständig, durch die Darmwand in die Blutbahn zu gelangen. In diesem Zusammenhang: chemische, meist überreichende Stoffe. Und diese gelangen dann in die Atemluft.

Es nützt daher nichts, wenn man bei mehr oder weniger intensivem Mundgeruch versucht, durch Mundspülungen und Mundwässer das Übel zu beseitigen. Ist die Mundhöhle in Ordnung, gibt es keine Karies, putzt man sich täglich zweimal oder öfter die Zähne und spült man den Mund ausgiebig, dann kommt etwaiger Mundgeruch aus der Lunge. Und da hilft nur eine Umstellung der täglichen Kost, die Beseitigung der Verdauungsstörungen.

### Schutz für Ufos

Der Gemeinderat von Ocean Springs (USA) lehnte eine Verordnung ab, in der verfügt werden sollte, daß jede Tätigkeit der Ufos (Unbekannte Flugobjekte) innerhalb der Stadtgrenzen der Aufsicht der städtischen Behörden unterliege. Unbedeutend von dieser mit Mehrheit getroffenen Entscheidung legte der Rechtsberater der Stadtverwaltung einen neuen Verordnungsentwurf vor, mit dem es Ufos ausdrücklich verboten wird, sich innerhalb der Stadtgrenze schneller als mit zweifacher Schallgeschwindigkeit fortzubewegen. Außerdem heißt es in dem Verordnungsentwurf: „Es ist verboten, fremde Wesen, die in Ufos reisen könnten, wegen ihrer Rasse, ihrer Abstammung oder ihrer Hautfarbe sowie wegen ihrer nationalen oder internen Beziehungen oder ihrer anderen Herkunft zu diskriminieren.“

Fehler bereuen ist weniger tugendhaft als Fehler vermeiden.  
Melina Mercouri

Manche Menschen sind Vegetarier und meiden Fleisch, in jeder Form. Sie essen viel mehr Gemüse und Obst, und die Verdauung ist intensiver. Das ist gewiß ein Vorteil, doch andererseits findet man gerade bei diesen Menschen sehr oft übeln Hautgeruch, der mitunter sehr intensiv sein kann. Bei diesen Fällen kann man sich ebenfalls sehr bald diese unangenehme Begleiterscheinung ein-

### Gefährliche Ablenkung

Männer sind doch die besseren Autofahrer! Eine Forschungscommission des englischen Verkehrsministeriums hat herausgefunden, warum Frauen am Steuer doppelt so oft in schwere Verkehrsunfälle verwickelt werden wie Männer: Frauen haben anderes im Kopf - ihre Einkaufsliste, was zu Hause alles noch zu tun ist und wieviel Zeitsie gerade wieder mit dieser Autofahrt vergeuden. Während die meisten Männer konzentriert ihren Weg lenken, sind viele Frauen mit ihren Gedanken immer schon am Ziel der Fahrt.

### Rätselhafter Sphinx

Dem Museum der Stadt Nukus, Hauptstadt der Karakalpakischen Autonomen Sowjetrepublik in Usbekistan, ist ein einmaliger Fund übergeben worden - ein Sphinx aus Marmor mit einer Höhe von einem Meter, der auf einer 93 Zentimeter hohen Säule ruht. Der Sphinx wurde von Bauarbeitern beim Verlegen einer Hochspannungsleitung gefunden. Er befand sich in einer Tiefe von zwei Metern in den Bergen von Sultan-Ussad. In Mittelasien ist bisher noch nie ein solches Exemplar gefunden worden. Der usbekische Sphinx gibt eine Reihe von Rätseln auf, in welcher Epoche wurde er geschaffen und von wem? Wie kam er hierher? Wissenschaftler befassen sich mit der Entzifferung des Geheimnisses.

### Sicher vorm Verdursten

Futureologen haben längst errechnet, daß Mutter Erde in absehbarer Zeit ihre Kinder nicht mehr ernähren kann, wenn sich die Menschheit weiterhin ungehemmt vermehrt. Doch wenn uns auch der Hunger droht - vor dem Verdursten brauchen wir uns nach Meinung der Zukunftsforscher angeblich nicht zu fürchten. Experten haben auf einer Tagung der International Water Supply Association in München festgestellt, daß alljährlich allein 97000 Kubikmeter Süßwasser als Niederschläge auf die Kontinente herabfallen, von denen die Menschen pro Jahr nur etwa 1384 Kubikmeter verbrauchen. Doch wie steht es um den „Saurer Regen“, der Pflanzen, Tiere und Menschen in so erschreckendem Umfang bedroht? Von ihm kann man

### Schwerer Eisenmangel

Teifon-Bratpfannen, bekanntestes Abfallprodukt der Raumfahrt, haben womöglich auch Nachteile. US-Mediziner führen eine auffallende Zunahme von Eisenmangel-Anämien darauf zurück, daß gubeiserne Topfe und Pfannen außer Gebrauch gekommen sind. Bisher deckten die daraus abgetragenen Metallspuren etwa die Hälfte des menschlichen Eisenbedarfs.

### Affen-Vater ist der Beste

Männer sind doch bessere Mütter, jedenfalls bei Affen. Durch Zärtlichkeit und Fürsorglichkeit zeichneten sich erwachsene Rhesus-Männchen aus, die von amerikanischen Psychologen als Ersatz-Mütter eingesetzt wurden. Die Beziehung, so beobachteten die Forscher von der University of California, zwischen einem Männchen und einem (männlichen) Affenjungen sei sogar „glücklicher als die zwischen der Affenmutter und ihren Jungen“. Zum Beispiel spielte das Rhesus-Männchen mit seinem Schützling fünfmal so lange wie die Affin mit ihrem Nachwuchs.



### Die Kurzgeschichte Der Parkplatz

Es gibt kaum eine Stadt, die nicht einen Schuldenberg hat, der so hoch ist, daß man ihn als Skigebiet ausweisen könnte, wenn auch noch Schnee auf ihn fallen würde. Auch der Stadt Zossenstein am Main ging es so. „Es muß etwas geschehen“, dachte deshalb Bürgermeister Poll bei der letzten Stadtratsitzung. „Wir brauchen Geld, Geld, Geld. Egal woher, und wenn es nur pennigweise kommt. Hat jemand eine Idee?“

„Ich“, meldete sich Referendar Kühle kühl. „Sie wird uns zwar nicht retten, aber ein paar Tausender bringt sie doch im Jahr.“

„Besser als in die hohle Hand. Also...?“

„Der Parkplatz am Mainufer.“

„Werden Sie deutlicher.“

„Der Parkplatz am Mainufer war für die Autofahrer bis jetzt geblieben. Wir stellen dort Parkbühnen auf. Das bringt zwar, wie gesagt, nicht viel, aber Kleinwied macht auch Mist.“

Die meisten schlechten Tünzer gehen stets dem Parkett die Schuld. Raquel Welch

Referendar Kühle wagte einen neuen Denkanstoß. „Aber die Autofahrer müssen sich sowieso schon über den Winter einen neuen Parkplatz suchen.“

„Weshalb?“

„Weil der Parkplatz am Mainufer im Winter meist unter Wasser steht. Oder auch im Frühjahr bei Schneeschmelze.“

Mia Jertz

## Brieftauben fliegen für den Frieden

Stadt Langen unterstützt Brieftaubenzüchter beim Europaflug

497 Kilometer über Grenzen hinweg werden am Samstag, dem 16. Juni, insgesamt 1500 Brieftauben der Brieftaubenzüchter-Reviervereine in Österreich zurück ins Rhein-Main-Gebiet. Dieser lange Flug - einen Tag vor der Europawahl - soll zugleich ein Symbol für den Frieden und ein geeintes Europa sein.

Bereits zwei Tage vor dem offiziellen Flug werden die Brieftauben der in der Reviervereinigung zusammengeschlossenen Vereine mit einem speziellen Lastwagen, Kabinen-Express genannt, nach Österreich gebracht. Bürgermeister Hans Kreiling begrüßte diese Initiative der Reviervereinigung Südmalm, in der die zehn Brieftaubenzüchtervereine aus Sprendlingen, Götzenhain, Dreieichenhain, Langen und Egelshach organisiert sind.

Wertvolle Preise und Pokale, die von der Stadt Langen, dem Langener Stadtverordnetenvorsteher Werner Helmer, der Bezirksbank Langen und der Langener Volksbank gespendet wurden, winken den teilnehmenden Taubenzüchtern. Siegreich ist die Taube, die vom Aufbruch am schnellsten den Weg in heimische Gefilde zurückfindet.

Dieser große Wettstreit ist sicherlich auch eine gute Werbung für das schöne Hobby der Brieftaubenzüchter und die vorbildliche Arbeit der Reviervereinigung Südmalm, in der etwa 100 Züchter mit zusammen rund 7000 Tauben zusammengeschlossen sind.

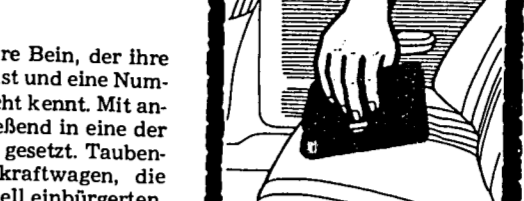
„Ohne eine Reviervereinigung wäre der Taubensport heute nicht möglich“, sagte Helmut Ziegler, Vorsitzender der Reviervereinigung Südmalm, denn das Taubenzüchtern am Hobby sei, die Vögel erst einmal zu ihrem Aufbruchort zu fahren. Brieftauben fliegen bekanntlich nicht weg, sie kommen immer nur an, gleichgültig, wo man sie aussetzt.

Warum das so ist, wußten die ersten deutschen Züchter vor über 100 Jahren ebenso wenig wie die heutigen Taubenliebhaber. Bekannt ist nur, daß es etwas mit einem biologischen Radarsystem, mit Strahlung und elektromagnetischen Feldern zu tun hat, die den Orientierungssinn beeinflussen. Zwölf Stunden und länger fliegen Tauben bis zu 110 Kilometer in der Stunde und etwa 200 Meter über dem Boden zurück ins heimische Gefilde. Zwischen acht und zehn Jahre dauert ein Brieftaubenzüchter, damit aus einer Taube eine gute Brieftaube wird, müssen die Züchter eine Menge Zeit investieren, nach präzisen Plänen müssen die Vögel gepflegt und gefüttert werden.

Neben dem Engagement für ihr Hobby unterstützen die über 100 000 aktiven Mitglieder im Verband der Deutschen Brieftaubenzüchter ganz besonders die Aktion Sorgenkind. Über 5 Millionen DM haben die Taubenzüchter durch Wetten und eigens ausgerichtete Taubenflüge gesammelt und der Aktion Sorgenkind gespendet.

Am Donnerstag, dem 14. Juni, werden die Tauben, die am Europaflug teilnehmen, für ihren Einsatz vorbereitet. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich die Vorbereitungen anzuschauen, und zwar zwischen 17 und 18 Uhr auf dem Vereinsgelände der Reviervereinigung Südmalm, Am Müllacker 6, Dreieich (Abfahrt B 3 zwischen Sprendlingen und Langen).

Am Donnerstag wird jede Taube mit Hilfe ihres Fußringes, der die Vereinsnummer, den Jahrgang und die Nummer der Taube trägt, identifiziert und registriert. Sie erhält zusätzlich



### Die Kripo Rät: Lassen Sie keine Wert-sachen im Auto

Bargeld, Papere und andere Wert-sachen sollen Sie grundsätzlich aus dem abgestellten Auto nehmen. Ihr Reisegepäck ist über Nacht im Hotelzimmer sichtbar. Abgeschlossene Tankdeckel schützen vor Benzindiebstahl.

### Wir und unsere Polizei

Im Badelustigen auf Pfingsten den Aufenthalt im Schwimmbad angenehmer zu machen - man hofft dabei auf schönes Wetter als in den letzten Tagen und Wochen - soll das Wasser angeheizt werden, um die Temperaturen erträglicher zu gestalten.

### Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 9. bis 15. Juni 1984

- Widder** 21.3. - 20.4. Immer weiter so, die Entwicklung führt auf jeden Fall zu einer Entscheidung. Trotz können Sie sich am allerwenigsten leisten. Mit Zähigkeit und Einsicht kommen Sie nun am besten voran.
- Stier** 21.4. - 21.5. Noch ist die Krise nicht ganz überwunden. Zeigen Sie sich geduldig und großmütig. Man wird Ihnen mehr abverlangen - stellen Sie sich beizeiten darauf ein. Vorsicht in finanziellen Dingen!
- Zwillinge** 22.5. - 21.6. Privat sollten sie jetzt um Sympathie und Vertrauen werben. Auch eine unerfreuliche Bilanz läßt sich gut ausgleichen. Gehen Sie behutsam vor, dann haben Sie mehr Möglichkeiten als Sie ahnen.
- Krebs** 22.6. - 23.7. Begnügen Sie sich fürs erste mit dem Erreichten. Sie müssen nun Kraft sammeln für eine bevorstehende Veränderung. Ohne Rückhalt werden Sie es schwer haben - aber das liegt ganz bei Ihnen.
- Löwe** 24.7. - 23.8. Geben Sie sich weniger zugeknöpft, dann brauchen Sie sich auch nicht über einen Mangel an Informationen zu beklagen. Ein Scherzwort kann auch gespannte Beziehungen auflockern.
- Jungfrau** 24.8. - 23.9. Lassen Sie sich von Lappalien nicht aus der Ruhe bringen. Die Dinge entwickeln sich besser, als Sie hoffen konnten. Umgänglich-keit spart manchmal Umwege und schafft neue Freunde.
- Waage** 24.9. - 23.10. In dieser Woche haben Sie die Möglichkeit, einen alten Streit beizulegen. Nebenbei ergibt sich eine überraschende Chance, Ihre berufliche Lage entscheidend zu verbessern.
- Skorpion** 24.10. - 22.11. Die Zeit ist günstig für eine Wiedergutmachung. Sie müssen nicht abschrecken, bringen Sie ruhig Opfer. Für ein frohes Fest müssen Sie sich schon ein bißchen einsetzen.
- Schütze** 23.11. - 22.12. Nun schütten Sie nicht das Kind mit dem Bad aus, man will Ihnen gern helfen. Mit Jammertränen erwerben Sie sich keine Freunde, sondern verpassen höchstens verheißungsvolle Chancen.
- Steinbock** 23.12. - 20.1. Wenn die Wirkung nicht verpuffen soll, müssen Sie sich weiter Mühe geben. Lassen Sie doch den Partner mal zu Wort kommen. Geben Sie beruflich nicht auf. Sie können mehr herausholen.
- Wassermann** 21.1. - 20.2. Hören Sie nicht auf dunkle Andeutungen, fragen Sie an der richtigen Stelle. Ihr Partner kann Sie am gründlichsten aufklären. Feiern Sie ruhig einmal, der Alltag fordert auch sein Recht.
- Fische** 21.2. - 20.3. Nehmen Sie eine kleine Panne mit Humor, dann ist sie vergessen. Ihre grundlose Eifersucht sollten Sie heftig bekämpfen, sonst gibt es statt Festtagsfreuden tiefe Enttäuschung.

## LBS

Bausparkasse der Sparkassen  
LBS-Sofortgeld  
Bis 100.000,- DM  
z.B. zu 5,75%o, Auszahlung 97%o fest bis 31.3.1986  
oder zu 6,5%o, Auszahlung 94%o fest bis 31.3.1988

„Rufen Sie mich an“  
LBS-Beratung  
zahlt sich aus.  
Ihr Finanzierungs-Berater.



Robert Eulich  
Beratungsstelle Langen  
Rheinstraße 32  
☎ (061 03) 2 10 46  
Privat (061 03) 2 96 98

## Langener Zeitung · Telefon 2 10 11

### Drei Mannschaften gemeldet

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Jahresmitgliederversammlung der SSG-Tennisabteilung gut besucht. Große Probleme standen nicht an, und die Versammlung verlief harmonisch. Der Erste Vorsitzende Schwerkoff präsidierte den Haushaltsplan, der mit DM 42.581,46 ausgefallen abschließt. Der Mitgliederbestand hat sich auf 183 Mitglieder erhöht, was einigen Anwesenden als zu hoch erschien. Diese Bedenken konnten jedoch beseitigt werden.

Die Abteilung hat erstmalig drei Mannschaften zu Medenspielen gemeldet: eine Herrenmannschaft, eine Damenmannschaft und eine Seniorenmannschaft. Nach einer kurzen Aussprache endete die Versammlung zu aller Zufriedenheit und in der Hoffnung auf ein erfolgreiches Jahr 1984.

### Kirchliches Zeitgeschehen

**Gustav-Adolf-Frauenwerk**  
Der nächste Frauennachmittag des Gustav-Adolf-Werkes findet wie vorgesehen am Dienstag, dem 12. Juni um 17 Uhr im Luthersaal des evangelischen Gemeindehauses, Bahnstraße 46 statt.

### Kirchliche Nachrichten

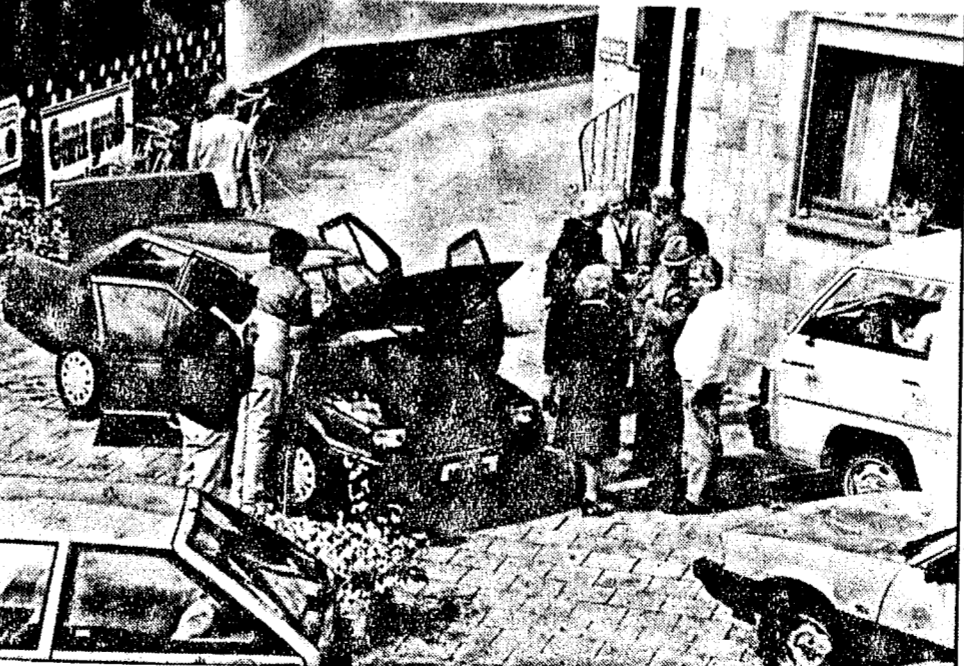
- Sonntag, 10. Juni 1984 (Das Heilige Pfingstfest)**  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10,00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Trösken)
- Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9,30 Uhr Gottesdienst mit  
Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Peter)
- Petrusgemeinde, Gemeindef. Bahnstr. 46  
9,30 Uhr Gottesdienst m.  
Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)
- Stadtkirche  
9,30 Uhr Gottesdienst m. anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Borck)
- Montag, 11. Juni 1984 (Pfingstmontag)**  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10,00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
- Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9,30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
- Petrusgemeinde, Gemeindef. Bahnstr. 46  
9,30 Uhr Familien-gottesdienst (Prädikant Helmut Vater)
- Stadtkirche  
9,30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)  
Mitwirkung: Posauenchor

### Stadtmission Langen

Sonntag, den 10.6. Bibelstunde 17,15 Uhr  
Dienstag, den 12.6. Bibelstunde fällt aus.

### Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29  
Telefon 2 85 30  
Gottesdienst: Sonntag 9,30 Uhr  
Bibelgesprächskreis: Dienstag 10,30 Uhr  
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr



Reges Interesse gab es für die große Auto-Schau der Firma K. u. M. Schäfer, Mitsubishi Haupthändler in Sprendlingen, in der Offenbachstraße. Mitsubishi zeigte den vielen Autofans sein breitgefächertes Programm. Bei gutem Wetter, Ebbelwoi und Würstchen konnte man die Ausstellung als gelungene Begehung. Unser Bild zeigt den brandneuen Mitsubishi Lancer, der oft bestaunt und gefragt war hinsichtlich seiner guten Optik, was man übrigens vom neuen Colt auch behaupten kann.





**DIETRICH**  
EINRICHTUNGSHAUS

**Ihr Spezialist in allen Einbaufragen**

Ca. 200 m Schaufenster  
Malenfeldstraße 15 u. 34 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain · Telefon 06103/84820

**Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?**

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

**Fa. BESTEHORN**  
und Co. GmbH  
Robert-Bosch-Straße 10  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 06103/33687

**Rosenthal Studio-Abteilung**

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschirren. Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

**DIETRICH**  
EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (061 03) 8 48 20

**PARTY-ZELT**  
für 60 Personen und FESTMOBEL sowie ZAPFGERÄTE verleiht:

**ARMIN BARTH**  
G.m.b.H.  
GETRÄNKE-GROSSHANDEL  
DIEBURGER STR. 5-7 LANGEN  
Telefon 061 03/2 21 23

**FAHRRÄDER**  
Teile u. Zubehör  
**SCHNEIDER**  
Dorotheenstr. 8-10  
Telefon 061 03/2 21 23

**Schlüsseldienst Langen**  
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten  
Wiesenstraße 12, Telefon 23244  
Privat 7 93 70

**Riesig! Die Sprechende Brother Galaxie**

Sprechweise bei Bedienlehren. Frei programmierbare Superelektronik mit 120 Nutz- und Zierischen. Seltenschneller, automatischer Nadelinfädler.

Ich, die Weltneuheit, die sprechende NÄHMASCHINE, lade zur Vorführung am 12.11.3. u. 14. 6. 84 ins „Stöffche“ ein.

Bis denn BROTHER GALAXIE

Das „Stöffche“ führt euch meine kleinen Geschwister schon ab 499,-

**brother**  
QUALITÄT AUS ERSTER HAND

2.598,-  
Bekleidungsstoffe · Zubehör  
Wassergasse 1 · 6070 Langen · Telefon 2 68 00

**Hollywood** Sommer Festival 1984  
Fr. 18, 20.30 M.A.M. / Sa 18, 20.30 Firefox / So 18, 20.30 Die Supremes / Mo 18, 20.30 Pink Floyd - The Wall / Di 18, 20.30 Lessee Tatt - Die Farnes / Mi 18, 20.30 The Rocky Horror Picture Show / Do 18, 20.30 Casanova - der Barber / Sa 23, Babystrich im Sportpark + Big Day Movie Station

**fantasia** 18, 20.30 So auch 15.00 Festleese  
So 22.45  
1984 - Nur die Starke überleben + Caba Blanco  
**Neues UT** 20.30 Zeit der Zirkel  
So 23 Scarface  
Di 20.30 KKL Die durch die Hölle gehen

**Sport vom Wochenende: Dienstags in der SZ**

**Haustüren und Vordächer nach Ihren Maßen**

Besuchen Sie doch einmal unsere Ausstellungs-Räume (auch samstags). Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen auf Wunsch ein Angebot.

**RAL**  
**Jüngling**  
Vergleichen · Fensterbau  
Raffelisenstraße 24  
6070 Langen  
Tel. 0 61 03 - 7 94 43



**KENNEN SIE UNS SCHON?**

Wenn nicht, besuchen Sie uns. Orig. Ital. Spezialitäten, auch zum Mitnehmen. Große Garten-Terrasse. Ristorante-Pizzeria

**La Pergola**  
Inh. Gaetano Mazzilli  
Nordenstraße 73-75  
6070 Langen, Telefon 2 61 49

**CLUB PRIVEE**  
MORFELDEN  
Russeheimer Straße 7a

**Langener Zeitung**  
Anzeigenabteilung:  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Liebe ist...**  
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die päpstliche Patenschaft mit einem hungersenden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk  
Deutscher Patenkreis e.V.  
Postfach 110-702, 703 Stuttgart  
Schleierbachstraße 11, 703 Stuttgart  
Wolffweilstr. 11, 703 Stuttgart  
über 250.000 Kinder.

**Frauenarztpraxis DR. RAHMIG**  
Berliner Allee 5 — 6070 Langen

Vom 18. bis 25. Juni 1984 geschlossen

Notfälle wenden sich bitte an  
Dr. Rosenkranz, Bahnstraße 115.

**STELLENMARKT**

Sekretärin (25 J.) mit mehr. Berufserf. sucht für sofort entspr. Inter. Aufgabe 3x wöchentl., nachmittags in Langen oder Egelshaus. Zuschriften unter Off.-Nr. 1259 an die LZ

Aushilfe gesucht (weiblich). Telefon 4 98 20

Aushilfslehrer gesucht. Telefon 4 98 20

Hätten Sie Spaß am Verkauf — in einem netten, kleinen Laden — als selbständige Inhaberin? Großvertriebene Quelle sucht Damen mit kaufmännischen Kenntnissen zur Übernahme von Quelle-Agenturen. Bewerbungen mit Angabe Ihrer Rufnummer an Agenturen-Lieferung Abt. 20, Postfach 418, 8510 Forth/Bayern

Für DM 15,- pro Stunde führt Gartenfachmann Gartenarbeiten aller Art zuverlässig aus. Anfahrt frp!.  
Telefon 0 61 03 / 4 97 08 ab 18 Uhr

Für unseren **KUNSTSTOFF-FENSTERBAU** suchen wir in Dauerstellung einen **versierten Fachmann** (Meister o. ä.) der gewohnt, ist selbständig zu arbeiten bzw. den Abteilungsmeister vertreten kann.

**HUGO KÖNIG GMBH** — Filnschstraße 8  
6000 Frankfurt-Riederwald — Telefon 06 11 / 41 10 30

**FUSSBODEN-TECHNIK FARBEN-FRIEDRICH**  
Inh. Rolf Friedrich  
Staatlich anerkannt und geprüft

Für unseren Fußbodenverlegebetrieb suchen wir einen **zuverlässigen Mann**

Bevorzugt werden Meister/Bodenleger oder junger Mann, der Interesse hat, diesen Beruf zu erlernen...  
-Dauerstellung — Spitzlohn wenn möglich Führerscheinklasse III.

6072 Dreieich, Ocheenwaldstraße 1, Tel. 06103/85322/27200

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

**Zimmermann**

**Trauerkleidung**  
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14  
Langen, am Luthenplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

**Annahmeschluss für Traueranzeigen**  
in der **Langener Zeitung**  
am Erscheinungstag vor 9 Uhr

**Langener Zeitung · Telefon 2 10 11**

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

**Hedwig Görich**

Opel Kadett 1,3 SR, 75 PS, Bj. 80, 57000 km, braunmetallisch, getönte Scheiben, Breitreifen neu, LM-Folien, sehr guter Zustand, VB 8700,- DM.  
Telefon 0 60 74 / 58 54

**Ein Herz fürs Helfen**

**Spende Blut!**

BLUTSPENDEDIENST  
DES DEUTSCHEN  
ROTEN KREUZES

Plötzlich und unerwartet verstarb am 5. Juni 1984 mein lieber Mann

**Dr. Hellmuth Seifert**  
Oberstudienrat a. D.

im 74. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
**Lina Seifert**  
und alle Angehörigen

sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die trostreichen Worte und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen  
**Karl-Heinrich Görich**

6070 Langen  
Obergasse 11, im Juni 1984

In den Tannen 18  
6070 Langen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang meines lieben Mannes

**Hans Schleid**

spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Frau PfarrerIn Trösken für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Hancke für die überaus liebevolle Betreuung sowie dem Betriebswerk 3 der Bundesbahn Frankfurt, der Gewerkschaft der Deutschen Bundesbahn, den Arbeitskolleginnen und -kollegen, der Gepäckabfertigung Hauptbahnhof Frankfurt, der Belegschaft der Fa. Leuchten Lange, Wixhausen, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1927/28, den Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden sowie all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer  
**Ilse Schleid**  
im Namen aller Angehörigen

Goethestraße 54  
6070 Langen, im Juni 1984

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme am Tode meines Mannes

**Eduard Bernhard Ernst Kutzner**

sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wächtler für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Block für seine aufopfernde Hilfe, dem Obst- und Gartenbauverein für die Kranzniederlegung.

Margarete Kutzner geb. Kunz  
und Angehörige

Fränkfurter Straße 23  
Langen, im Juni 1984

**SÜBA aktuell**

**2. Bauabschnitt EIGENTUMSWOHNUNGEN IN LANGEN**

- 1-4 Zl.-Wohnungen
- 5 Minuten zur S-Bahn und dem Stadtzentrum in Langen

Zwei Beispiele aus unserem Angebot:

**2 Zl. Wohnung mit 65,77 qm** zuzüglich Tiefgaragenplatz DM 174.000,-  
DM 13.900,-  
Festpreis DM 187.900,-

**3 Zl. Wohnung mit 81,55 qm** zuzüglich Tiefgaragenplatz DM 197.000,-  
DM 13.900,-  
Festpreis DM 210.900,-

Informieren Sie sich unverbindlich **SÜBA Rhein-Main**, Westendstraße 9 6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11/74 25 83

**BONDERBERATUNG:** Pingstmontag von 14.00-17.00 Uhr in unserem Büro in Frankfurt

**TIP**

**Teppichboden**  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Robert-Bosch-Straße 32-38  
gegenüber Wertkauf

06103/32597

**Kunstrasen, 200 + 400 cm** ..... qm **16,-**  
**Velours,**  
400 + 500 cm, beige, silber, camel, blau ..... qm **25,-**  
Luxusware A.r.t.

**Schlinge, 400 cm, Sauberfaser** ..... qm **23,50**  
**Woll-Velours, 400 cm, 5 Farben** ..... ab qm **39,50**

**PVC-Belag, 200 cm** ..... qm **6.95**

**Unser Hit: Schlinge**  
dicke + feste Ware ..... qm **8.90**

**LIEBE**

Wir vermitteln Ihnen die päpstliche Patenschaft mit einem hungersenden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk  
Deutscher Patenkreis e.V.  
Postfach 110-702, 703 Stuttgart  
Schleierbachstraße 11, 703 Stuttgart  
Wolffweilstr. 11, 703 Stuttgart  
über 250.000 Kinder.

**IMMOBILIEN GESUCHT**

Was? 2½-3Zl.-Wg. Langen o. Egelshaus, Baldigst  
Wann? Junger Verlagsmitarbeiter (verh.)  
Wer? Hundehaltung evtl. Angebote an den Verlag der Langener Zeitung, Tel. 2 10 11 oder nach 17.00 Uhr 4 43 92

Wohnung 1. Stock in 2-Familienhaus, 3 Zimmer, Küche, Bad, 100 m², zentrale Översorgung, zu vermieten.  
Angebot unter Off.-Nr. 1258 an die LZ

Möbl. Zimmer mit Dusch- u. Kochgepl. von seriösem Herrn mittl. Alters, Nichtraucher, zum baldigen Bezug in Langen gesucht.  
Zuschr. unter Off.-Nr. 1257 LZ

Langen, 4 ZKB, ZH, ca. 90 qm, Nähe Bahnhof eb 1.984 für DM 700,- + 1400,- Kt. + NK zu vermieten. Off.-Nr. 1260

Suche preisg. 4 Zl.-Wg. mit ca. 100 m² oder gleichwertiges 1-Fam.-Reihenh., Raum Egelshaus oder nähere Umgebung zum nächstn. Termin. Tel. 0 61 03 / 4 23 75

Suche 3-4 Zl.-Wg. in Langen oder Umgebung vom 1. August 1984. Tel. 0 93 02 / 31 09.

**R** Benckertmann **R**  
sucht 3- bis 5-Zl.-ETW für Eigennutzung, Raum Dreieich/ried zu kaufen.  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**R** Dringend **R**  
3- bis 4-Zl.-Wohnung **R**  
bis max. 1100,- DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**R** Häuser zum träumen **R**  
1-Fam.-Bungalow Hanauf-Grundau, 800 qm Grund, Bj. 78, 190 qm Wohn-/Nutzfläche, 270.000,- DM. 1-Fam.-Haus, Dieburg/Münster, ca. 650 qm Grund, Bj. 56, 318.000,- DM. Luxus-Villa, Dieburg/Münster, 1000 qm Grund, 350 qm Wohn-/Nutzfläche, ELV, 535.000,- DM. Landhaus, Odenwald Hasenrot, 1800 qm Grund, Hallen-Wohnfl., 320 qm Wohn-/Nutzfläche, Wohnzl. 60 qm, offener Kamin, 750.000,- DM. Luxuswohnhäuser, Münster/Dieburg, über 1000 qm Grund, 320 qm Wohnfl., 8 Zl., 2 Bäder, 2 Küchen, 750.000,- DM. 1-Fam.-Haus, mit vorber. ELV, 500 qm Wohn-/Nutzfläche, 10 Zl., Wohnzl. 110 qm, 1500 qm Grund, traumhafte Lage, Stockstadt am Kalkkopf, 700.000,- DM. 1-2-Fam.-Haus, Groß-Gerau/Naunheim, 330 qm Wohnfläche, 10 Zl., excl. Ausstattung, DM 765.000,- DM  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**R** Außendienstmitarbeiter **R**  
sucht dringend 2-Zl.-Wohnung bis 600,- DM incl.  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**R** Haus- u. Grundbesitzer **R**  
verkaufen od. vermieten **R**  
Machen Sie unseren Erfolg zu dem Ihren. Unsere Büros in Offenbach, Dieburg, Seligenstadt und Dreieich suchen laufend Häuser und Wohnungen für zahlreiche Interessenten.  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

Einfamilienhaus in Langen zu mieten gesucht mit längerfristigen Mietvertrag.  
Telefon 060 74 / 79 13  
Bitte keine Makler

**R** Studienrat **R**  
sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480.000,- DM.  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**R** Beamer **R**  
sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 680.000,- DM.  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**R** Ledenerie Neu-Isenburg **R**  
Hugenottenallee, 3 Läden, insg. gesamt 204 m², sowie Tiefgarage, 250 m², zu verkaufen, DM 790.000,-  
**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**1 Fam.-Haus Egelshaus**  
freistehend, Grundst. 580 m², 4½ Zl., Hobbyr., Garage, sehr schöne Lage, DM 355.000,-  
**HOENIVUS** 6082 Weildorf/Frn.  
Tel. 08105/71055

**Günstige Verkäufe zu DA und Ffm.**  
4 BA 8009 Neuerworbene Reihenendhaus mit Einliegerwohnung in Egelshaus, Bayerisch, Nettowohnfläche 149 m², Bj. 80, 250 m² Grundstück, Vpkr. 418.000,-  
**IMMOBILIEN WINTER**  
6100 Darmstadt  
Rheinstraße 27  
Tel. (0 61 51) 2 08 38/37

**Arzthaus**

von Privat umständehalber zu verkaufen. Ruhige und doch zentrale Lage, sehr gepflegtes Anwesen.

Nähere Informationen unter Telefon 0 61 92 / 2 80 26 von 9.00 bis 18.00 Uhr.  
Kein Makler, VB DM 730 000,-

**SÜBA aktuell**

**3. Bauabschnitt REIHENHÄUSER IN LANGEN**

5 Minuten zur S-Bahn und dem Stadtzentrum in Langen

Zwei Beispiele aus unserem Angebot:

**Reihenhaus mit 92 qm reiner Wohnfläche** DM 309.000,-  
zuzüglich Garage DM 12.900,-  
Festpreis DM 321.900,-

**Reihenhaus mit 110 qm reiner Wohnfläche** DM 349.000,-  
zuzüglich Garage DM 12.900,-  
Festpreis DM 361.900,-

Informieren Sie sich unverbindlich **SÜBA Rhein-Main**, Westendstraße 9 6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11/74 25 83

**BONDERBERATUNG:** Pingstmontag von 14.00-17.00 Uhr in unserem Büro in Frankfurt



**Vereinsleben**

Jahrgang 1903/04  
Wir treffen uns am Mittwoch, den 13. Juni 84, um 15.15 Uhr in der Gaststätte „Zum Rebenstock“.

Jahrgang 1909/10  
Wir treffen uns am 14. 6. zur Gartenparty bei Fam. Krech ab 15 Uhr.

**Verkäufe**

Neuw. Schrank „Altdörsch“, sehr preisg. wegen Platzmangel zu verkaufen.  
Telefon 06103/44192 ab Montag

1 Öhlerd, 2 Öfen + 1 Gesherd zu verkaufen.  
Römer, Westendstr. 46, Langen

Teppichboden stark verbilligt!  
Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom... wo Qualität so wenig kostet.

**Geschäftliches**

**Gebrauchte Möbel spottbillig**  
Kaufhaus - Möbel - Tisch - Stühle - ...  
Hilberich, Hohenberg, Bismarckstr. 11

**WIR LANGEN ABI Möbel, Türen, Fenster usw. farbenfroh, ABS (Arbeitsersetzliche) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 06103/42742**

**Für die wichtigste Dechrinne der Welt - „Ihre“**  
Preiswerte Reinigung ohne An- und Abfehr. Kein Geruch.  
Rufen Sie uns an.  
Erich Engelter, Tel. 06103/42742

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

VERMÄHLUNG

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlichsten Dank, auch im Namen unserer Eltern.

**Michael und Helga Seligmann**  
geb. Helm  
Lutherstraße 5  
Langen, im Juni 1984

**Kfz-Markt**

BMW 320i6, Bauj. 78, 77000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,- DM.  
Telefon 06103/44392

**Kaufgesuche**

Suche Kirschbeumschlafzimmer und Mehegoni-Ebgruppe. Verkaufte Mehegoniisch m. Marmorplatte, 110x110x47 cm, und roiberner Mehegoniisch m. Giesplatte 65x5000,-.  
Langen, Bahnstr. 73, Tel 2 41 56

**UHREN HEYDEGGER**  
30 JAHRE in Langen

**TISSOT**

Offizieller Ausrüster der Olympiamannschaften der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz, Sarajewo und Los Angeles 1984.

Gewinnen Sie mit uns olympisches Gold.

20 goldene und 100 silberne Teilnehmer-Medaillen der Sommerpiele von 1908. Sie sind wahre Meisterwerke der Münzprägungskunst und von hohem Sammlerwert - aus einer einmaligen limitierten Nachprägung.

Wünschen Ihnen viel Glück.

Teilnahmekarten erhalten Sie bei uns

Langen, Friedrichstraße 21  
Telefon: 06103 / 22193.

**Umzug mit Köpchen: mit Miet-LKW von interRent.**

LKW von 08 - 41 Nutzlast für Führerscheinklasse III Ladefläche, Sackkarren, Gurte, Decken und Kartons haben wir natürlich auch.

**interRent IR**  
Ihre Autovermietung  
PKW-LKW-WOHNMÖBILE Einwegmiete  
Neu-Isenburg  
Gartenstraße 1  
0 61 02 / 66 63

Langen, den 8. Juni 1984  
WIR HABEN GEHEIRATET

**Harald Müller** **Eva Maria Müller**  
geb. Kinnebrock  
Frankfurter Straße 13  
FRANKFURTER STRASSE 11  
Taubensstraße 33

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

VERMÄHLUNG

möchten wir uns, euch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken.

**Gerhard Steitz und Frau Inge**  
geb. Werner  
Keimstraße 2b, Langen, im Juni 1984

WIR HEIRATEN

**Achim Rühle** **Gabriele Rühle**  
geb. Werner  
6904 Eppelheim  
P.-Böhm-Str. 22  
Egelsbacher Str. 26

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 9. Juni 1984, um 15 Uhr in der Pauluskirche zu Eppelheim statt.

WIR HEIRATEN

**Norbert Knöchel** **Renate Weber**  
Gabelsbergerstraße 40, Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 9. Juni 1984, um 15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

**KONFIRMANDEN BEDANKEN SICH**

Ein recht herzliches Dankeschön möchte ich, auch im Namen meiner Eltern, allen sagen, die mich zu meiner

KONFIRMATION

mit Glückwünschen und Geschenken erfreut haben.

**Björn Meyerhöfer**  
Vor der Höhe 33

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür.

Darmstädter Straße 59  
Langen, im Juni 1984

**Bernd Groh**

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

KONFIRMATION

bedanke ich mich recht herzlich.

Leukertsweg 26  
Langen, im Juni 1984

**Carmen Roos und Eltern**

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, recht herzlich.

Fahrgasse 17  
6070 Langen, im Juni 1984

**Thomas Schlapp**

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die ich zu meiner

KONFIRMATION

erhalten habe, möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Högelstraße 12  
Langen, im Juni 1984

**Oliver Obermeyer**

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

KONFIRMATION

sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Freunden und Geschäftsleuten, auch im Namen meiner Eltern, herzlichsten Dank.

Wilhelmstraße 2, im Juni 1984  
„Zur Wilhelmsruhe“

**Jörg Eitelmann**

Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten, die ich anlässlich meiner

KONFIRMATION

In Empfang nehmen durfte, danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie dem Verein der Vogellebhaber und den Mitgliedern des Kleintierzuchtvereins 1903 Langen, auch im Namen meiner Eltern.

Wilhelmstraße 65  
Langen, im Juni 1984

**Thorsten Sehring**

HERZLICHEN DANK

Die vielen Beweise der Zuneigung, des Wohlwollens und der Freundschaft waren das Schönste an meinem

75. GEBURTSTAG

Über die so zahlreich erhaltenen Glückwünsche, Geschenke und Besuche habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich daher bei all unseren Verwandten, Freunden und Bekannten. Insbesondere auch bei Herrn Bürgermeister Hans Kreiling für die Stadt Langen; Herrn Dr. Arno Rosenkranz für die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen; der evangelischen Geistlichkeit: Frau Pfarrerin Trösken, Herrn Pfarrer Bork und Herrn Pfarrer Wächter; Bezirksparkasse Langen; Langener Volksbank; der Kameradschaft der Rathauspensionäre; meinen Sportvereinen: Turnverein 1882, einschließlich der Handballer und Altkameradschaft sowie der Sport- und Sängergemeinschaft Langen, einschließlich der Handballer und dem Ruhesandkreis; meinem Jahrgang 1908/09 und nicht zuletzt meinen Kegelfreunden.

**Peter Bärens**

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, der Stadt Langen und dem Jahrgang 1910/11, die uns zur

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Gratulationen, Blumen und Geschenken erfreut haben, danken wir herzlichst.

**Margarete und Leonhard Friedrich**  
Gabelsbergerstraße 34  
Langen, im Juni 1984

**Fahrad & Veteranenshop**  
Ulrich Klingler  
Carl-Schurz-Straße 16  
6070 LANGEN-NEUROT  
Telefon 0 61 03 / 7 99 80

Reinschauen kostet nichts.  
Neben Fahrrädern der Marken Peugeot, Puch und Fendt (des Rad ohne Kette!) führen wir auch Ersatzteile, Zubehör und Werkzeuge sowie Literatur für nicht mehr ganz tauschliche Motorräder und Fahrräder.

Übrigens: Wußten Sie schon, daß das Fahrrad bei Strecken unter 5 km erwiesenermaßen das wirtschaftlichste aller Fahrzeuge ist?

**Ihre Holz-Adresse:**

**HOLZ COUTANDIN**

Jourdanallee 1 · Walldorf · Tel. 0 61 05 / 59 21

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die ich zu meiner

KONFIRMATION

erhalten habe, möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Wilhelmstraße 65  
Langen, im Juli 1984

**STEPHAN SEIPEL**

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 47  
Mittwoch, den 13. Juni 1984  
88. Jahrgang

Heute in der LZ:  
Schüler bitten um Fahrräder  
Dreieich-Schule hat Fahrrad-Verleih  
5000 Jahre Kunst in Ägypten  
VHS führt zur Ausstellung  
Wer wird Ebbelwoi-König?  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende  
Einzelpreis —,55 DM

## Kirchenrenovierung geht zügig voran

**Plakat mit erneutem Spendenaufruf an die Bevölkerung**

Pfarrer Dieter Bork und Frank Oppermann, beide im Vorstand des Vereins der Freunde der Stadtkirche, hängen an das Baugebiet des Langener Kirchturns, auf dem die Kirchenrenovierung zu spenden. „Eine etwas penetrante Art, zu bitten“, meinen die beiden fast entschuldigend, „aber dringend notwendig“.

Nach einer kurzen Kletterpartie auf dem Baugebiet wurde das Schriftband weithin sichtbar angebracht: „Das Wahrzeichen unserer Stadt wird renoviert. Langener Bürger helfen. Spenden für den Verein der Freunde der Stadtkirche“ lautet der Text. Damit soll an alle Langener appelliert werden, denn der Kirchturn sei nicht nur sakrales Symbol für die Kirchliche Gemeinde, sondern Wahrzeichen für die ganze Stadt Langen, für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Langener und ein Merkzeichen für lokale Identifikation. Dies sei besonders bei den Altstädtern ausgeprägt: „Wenn ich mein Kirchturn sehe, werd' ich krank“, so das Bekenntnis einer Frau aus der Bormasse.

„Dieses Gefühl, daß es da um „meinen“ oder „unseren“ Kirchturn gehe, habe schließlich dazu beigetragen, daß die Langener aller Konfessionen, aller Vereine und Gruppen fast eine vier- bis fünf Millionen Mark zusammengetragen hätten, um ihr Wahrzeichen vor dem Verfall zu retten. Dafür könne nicht oft genug und herzlich gedankt werden, erklärte Pfarrer Dieter Bork, der sich über jede einzelne Mark genauso freue, wie über die großen Beträge, die von Vereinen, Firmen und auch von Privatleuten kämen.

Trotz des „Langener Bürger helfen“ sei aber noch immer ein großes Loch in der Kasse. „Der Verein der Freunde der Stadtkirche ist ein reiner Geldsammelverein, der 1978 gegründet wurde, der Kirchengemeinde finanziell unter die Arme zu greifen und der gut zwei Drittel der Kosten übernehmen soll“, so Erster Vorsitzender Bürgermeister Hans Kreiling. Den Rest finanziert die Kirchenverwaltung und im Rahmen des Möglichen die Stadt mit einem Zuschuß. „Der Verein wird und kann keinerlei Schulden machen“, erklärte der Bürgermeister. Demnach müssen alle Kosten in bar aufgebracht werden. Um äußerst sparsam vorzugehen, entschlossen sich der Verein und der Gesamtkirchenvorstand nur substanzhaltende, dringend notwendige Reparaturen vornehmen zu lassen, aber auf keinen Fall Schönheitsreparaturen.

Bauherr tritt, zeigte sich mit Ausnahme der Kosten eigentlich ganz zufrieden. Alle angegriffenen Stellteile sind schon ausgebaut, und in einzelnen Läden vor den Schallöffnungen der Glocken. „Es sieht schon komisch aus, wenn nach einem Vierteljahr das Gerüst wieder wegkommt, der Sandstein in Ordnung ist, aber die rostigen Läden immer noch da oben hängen“, meinte Frank Oppermann, „aber die ca. 35 000 Mark für acht neue Jalousien sind eben nicht da, und so müssen wir halt erst sparen und weiterhin um Spenden bitten, bis wir später einmal, vom Turmruinen aus, neue einsetzen können.“

Ansonsten gingen die Arbeiten aber laut Plan zügig voran. Pfarrerin Helga Trösken, Vorsitzende des Gesamtkirchenvorstandes, der als

Wegen eines Kanalan schlusses und Verlegung von Versorgungsleitungen muß die Elbstraße zwischen Annastraße und Elisabethstraße voll gesperrt werden. Baubeginn ist der 13. Juni 1984. Nach Auskunft der ausführenden Baufirma werden die Arbeiten am 14. Juni abgeschlossen sein, und damit die Elbstraße auch in diesem Abschnitt wieder befahrbar.

Für die Benutzer der städtischen Buslinie wird darauf hingewiesen, daß der Bus während der Bauarbeiten auf der Westendstraße verkehrt und die Haltestelle Elbstraße dort eingerichtet ist.

## Neubau finanziell nicht tragbar

**FDP hält an der Scherer-Halle fest**

Die FDP plädiert nach Aussage des Ortsvorsitzenden Dr. Axel Völling nach wie vor für die weitere Nutzung der vorhandenen Bausubstanz des Scherer-Geländes. Sie bedauert insofern die jüngst getroffene Bebauungsplan-Entscheidung, derzufolge die Gebäude zum Abriss verurteilt seien.

Die Liberalen stützen sich dabei im wesentlichen auf praktische — finanzielle und zeitliche — Überlegungen, die nach ihrer Recherche eine „Wiederverwendung“ der sanfteren Gebäude geraten erscheinen lasse. Hierzu der Fraktionsvorsitzende Dieter Bahr: „Wir berufen uns dabei gar nicht so sehr auf Denkmalschutzgesichtspunkte, denn dieser Gebäudekomplex ist bei dem Rundgang mit dem Landeskonservator Prof. Dr. Kiesow (am 6. April 1978) nicht im Protokoll als Einzelschutzobjekt aufgenommen worden. Insofern hat uns unser Erinnerungsvermögen durchaus nicht verlassen, wie jüngste Mißinterpretationen unseres Anliegens glauben machen wollen.“

Wer wisse, wie teuer ein Abriss sei und man zudem noch gegebenenfalls das Gelände erst zu erwerben habe, könne sich ausrechnen, wann es die Finanzlage Langens erlauben würde, mit einem Neubau zu beginnen.

Die Bebauung des alten Rathaushofes wäre von dem Vorschlag der FDP, im Scherer-Gelände Kleinmarkthalle, kulturelle Begegnungsräume und wiederum einen Gastronomiebetrieb einzurichten, unabhängig. Die Randbebauung zur

## Elbstraße wird gesperrt

**Probleme mit der Post besprochen**

Im Fernsprekbereich und im Bereich der neuen Medien liegen eine Reihe von Problemen, die nach Auffassung von Landrat Karl M. Rebel gemeinsam mit der Deutschen Bundespost gelöst werden müssen. So sei es beispielsweise für das Kreisbewußtsein abträglich, daß die Nahbereichzone im Telefonbereich die Stadt Seligenstadt und die Gemeinden Hainburg und Mainhausen nicht mit einschleibe und die Einwohner ihre Kreisverwaltung nur per Ferngespräch erreichen können.

Wie der Präsident der Oberpostdirektion Frankfurt, Albert Albensöder, bei einem Gespräch im Kreishaushaus erklärte, stelle diese mäßige Situation im Kreis Offenbach keinen Einzelfall dar. Die Deutsche Bundespost habe deshalb drei alternative Lösungsmodelle entwickelt, die dahingehend überprüft werden könnten, inwieweit sie die derzeitige Situation im Fernsprekbereich verbessern helfen.

Landrat Karl M. Rebel teilte mit, die Kreisverwaltung werde die von der Post angebotenen Lösungswege auf ihre Anwendbarkeit prüfen. Außerdem, so der Landrat, soll das neue Fernsprechbuch Nr. 99 für den Kreis Offenbach in seiner nächsten Auflage um die Rufnummern der Kreisverwaltung in Offenbach erweitert werden.

**Bogen war zu groß**

Am Donnerstagmorgen wollte ein Pkw-Fahrer von der Friedrichstraße nach rechts in die Bahnstraße abbiegen. Er kam dabei zu weit über die Fahrbahnmitte hinaus und kollidierte mit einem Lkw, dessen Fahrer sich auf der Linksabbiegespur der Bahnstraße eingeordnet hatte. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 12 000 Mark; der Pkw-Lenker erlitt einen Schock.

**Zum zweiten Mal: Wanderung „Rund um Langen“**

**Fünf Vereine laden zum Mitmachen ein**

Aus Anlaß des Stadtjubiläums fand im vergangenen Jahr eine Veranstaltung statt, die sehr großen Anklang fand und auf Wunsch der vielen Teilnehmer nicht einmalig bleiben sollte, eine Wanderung „rund um Langen“. Um diesem Wunsch Rechnung zu tragen, veranstalten der Ortsvereineklub, der Touristenverein, die Naturfreunde, der Obst- und Gartenbauverein, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sowie die Deutsche Bund für Vogelschutz am kommenden Sonntag, dem 17. Juni, eine Neuaufgabe dieser Wanderung, die diesmal eine andere Route wie im vergangenen Jahr hat.

„Langen hat so viele schöne und interessante Gemarkungsteile, daß wir nicht auf einen bestimmten Weg angewiesen sind, sondern noch sehr viel Spielraum haben, um etliche abwechslungsreiche Wanderungen veranstalten zu können“, sagten die Organisatoren.

Hätte man sich im vergangenen Jahr von der Stadthalle aus in westliche Richtung begeben, um dann über den Nordteil der Gemarkung gen Osten und schließlich nach Süden zu wandern, so ist diesmal Start am Schneidhüwel (Platz hinter dem Vierhöfenrummen am Eingang zur Bachgasse). Von dort aus führt der Weg durch das Wehertürchen in den Ostteil der Gemarkung und dann in die Koberstadt. Etwa 13 Kilometer lang ist die Strecke, die durch herrlichen Wald führt und den Teilnehmern gewiß einen erholsamen Tag bescheren wird.

Wie im vergangenen Jahr wird es daneben auch wieder Aufgaben zu lösen geben, die schon beim ersten Mal sehr viel Spaß gemacht haben. Für richtige Antworten gibt es Punkte, nach denen am Ende die Sieger ermittelt werden.



Blick vom Kirchturn in westlicher Richtung. Im Vordergrund das Scherer'sche Anwesen mit dem hohen Schornstein. Das große Gebäude in der Bildmitte ist die Wallechule.

Stationen des Wanderweges sind der Wasserhochbehälter am Bergfried, die Joachim-Lütkemann-Hütte und der „Weiße Tempel“. An diesen drei Punkten werden die Fragebogen mit den Quizfragen verteilt. Die gestellten Fragen beziehen sich auf Vögel und Tiere, auf Pflanzen und Bäume, sind also naturverbunden und eine schöne Ergänzung zu dem, was die Wanderer bei ihrem Spaziergang erleben werden. Bei dieser Wanderung kommt es nicht auf Geschwindigkeit an; es muß also niemand einen „Gewaltmarsch“ führen, sondern kann die Natur so erleben, wie es ihm gefällt.

Start ist am Schneidhüwel zwischen 9 und 11 Uhr. Wer also gern ein wenig länger schlafen oder vor der Wanderung zur Wahl gehen will, kommt immer noch rechtzeitig. Erwachsene zahlen zwei Mark Startgebühr. Kinder und Jugendliche können kostenlos teilnehmen. Der gesamte Wanderweg ist gut ausgeschildert, so daß niemand fürchten muß, sich zu verlaufen.

Ziel ist das Naturfreundehaus am Steinberg, wo auf dem Grillplatz „im Loch“ dafür gesorgt ist, daß sich alle Teilnehmer nach der Wanderung stärken können. Gebrilltes Fleisch und Würstchen, Salat und erfrischende Getränke werden die Lebensgeister sehr schnell wecken. Sollte das Wetter es nicht so gut meinen — die Wanderung findet bei jeder Witterung statt —, ist im Naturfreundehaus selbst dafür gesorgt, daß man sich stärken kann. „Was kann uns also daran hindern, einen schönen Tag in freier Natur an frischer Luft zu erleben?“ fragen die Organisatoren und laden alle Langener Bürger herzlich zum Mitmachen ein.



# „5000 Jahre Kunst in Ägypten“

## Volkshochschule fährt zur Ausstellung nach Hannover

Die vielbeachtete Ausstellung „5000 Jahre Kunst in Ägypten“ ist am Samstag, 30. Juni, Ziel einer Fahrt der Langener Volkshochschule. 28 deutsche und österreichische Sammlungen haben für diese Ausstellung Leihgaben mit Stücken altägyptischer Kunst zur Verfügung gestellt.

Mehr als 200 Objekte zeigen die Glaubensvorstellungen der Ägypter, mit den religiös-theologischen Hintergründen und der Bedeutung für das tägliche Leben der Menschen in Ägypten: Tempel- und Kultgerät, Skulpturen von Gottheiten, Pharaonen und Priestern, Opfer- und Ritualszenen, Mumien, Weihgaben, Amulette, Grabausstattung, Mumienportraits, Lampen und vieles mehr.

Die Ausstellung möchte das religiöse Empfinden in fünf Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte aufzeigen. Hintergrund ist die Meinung,

daß der Schlüssel zum Verständnis der ägyptischen Kunst aller Epochen in der Religion liegt. Dokumentiert werden deshalb auch die Veränderungen der Religion, von der Verehrung einer Vielzahl von Göttern in der pharaonischen Epoche über die Verehrung der Sonnenscheibe unter dem Pharaon Echnaton bis zur Öffnung zum frühen Christentum der Kopten und dem Entstehen des Islam in dem Land am Nil.

Die Abfahrt mit dem Omnibus erfolgt um 7 Uhr ab Langen. Die Rückfahrt ist für 18 Uhr ab Hannover geplant. Die Teilnehmer bekommen in Hannover eine sachkundige Führung. Der Teilnehmerbeitrag, der Fahrt, Eintritt und Führung beinhaltet, beläuft sich auf 30 Mark.

Interessanten an der Fahrt sollten sich möglichst umgehend bei der Geschäftsstelle der VHS Langen im Rathaus, Zimmer 114, Telefon 20 31 22, anmelden.

# Schüler bitten um alte Fahrräder

## Fahrrad-Projekt an der Dreieichschule erfolgreich

Seit mehr als nunmehr vier Jahren existiert am Langener Dreieichgymnasium eine Einrichtung, die im hiesigen Raum ihresgleichen sucht, in anderen Städten aber schon längst eine öffentliche Dienstleistung für Bürger und Touristen ist: ein Fahrradverleih.

Im Juni 1980 wandte sich die verantwortliche Fahrradwerkstatt der Dreieichschule erstmalig an die Öffentlichkeit mit der Bitte um alte Fahrräder. Dank der nun einsetzenden großartigen Unterstützung der Langener Bevölkerung konnte nach einigen Reparaturarbeiten ein Parcours von zehn Drahtesel bereitgestellt werden. Alle sind einheitlich gekennzeichnet, stehen zentral an einem Ort und sind kostenlos von allen Schülern und Lehrern der Dreieichschule auszuliehen. Allen pessimistischen Stimmen zum Trotz fand das Projekt bei Schülern und Lehrerschaft Anklang, wie er größer gar nicht hätte sein können. Fast täglich sind alle Räder unterwegs, sei es über den Zeitraum von mehreren Wochen oder aber nur für einen Tag.

Für Oberstudienrat Gerhard Wenz ist dieses Schülerprojekt eine gute Einrichtung: „Gerade für Lehrer, die von auswärtigen Kommunen, ist dieser Verleih sinnvoll, denn in Zwischenstunden kann man schnell vielfache Eriedigungen vornehmen.“

Um dem ständig steigenden Zuspruch der Schüler und Lehrerschaft gerecht zu werden, plant die Fahrradwerkstatt, den Drahtesel-Verleih noch einmal um zehn Räder zu erweitern. Dazu bedarf es aber erneut der Mithilfe der Langener Bevölkerung. Wer also alte, nicht mehr gebrauchte Fahrräder in Keller oder Garage stehen hat, oder auch nur über Ersatzteile verfügt, die er einer sinnvollen Einrichtung zur Verfügung stellen möchte, wird gebeten, sich zu wenden an Peter Oeben-Helrich, Nordendstraße 63 (Telefon 2 61 13) oder Thomas Bremeyer-Hahn, Elbestraße 9 (Telefon 2 29 69). Die Fahrräder oder Ersatzteile werden dann auf Wunsch sofort abgeholt.

# Flutlichtwettkampf der Schutzhund

Am Samstag, dem 16. Juni, veranstaltet der Verein für Polizei- und Schutzhund Langen seinen schon zur Tradition gewordenen Flutlichtwettkampf, zu dem zahlreiche Hundesportler mit ihren vierbeinigen Lieblingen aus nah und fern erwartet werden.

Die Veranstaltung beginnt am späten Nachmittag und wird gegen Mitternacht beendet sein. Vorgeführt wird in den Stufen Sch I—III, in den Sparten Unterordnung und Schutzdienst. Neben den Siegerpokalen werden Ehrenpreise vergeben und jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspokal.

Der Verein würde sich freuen, wenn zu dem spannenden Wettkampf zahlreiche Zuschauer den Weg zum Gelände am Oberen Steinberg finden würden. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, und für Speisen und Getränke ist gesorgt.

# Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1903/04 trifft sich heute um 15.15 Uhr in der Gaststätte „Rebenstock“.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 14. Juni ab 15.00 Uhr zur Gartenparty bei Familie Kersch.

# Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG  
Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage frv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder Intelligenz von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

HAB 25 Jahre  
Restaurant Julischka  
13. 6. 1959 Egelsbach-Bayerselch  
13. 6. 1984 Telefon 0 61 03 / 46 03  
FRISCH VOM FASS  
Christian Henninger PILSENER  
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre JOHANNA KÜHN  
Henninger

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der lies die Langener Zeitung

# Aktiv für Umweltschutz

Im Zusammenhang mit dem Unterricht an der Adolf-Reichwein-Schule zum Schutz der Umwelt haben die Schüler der Klasse 9 Hauptschule im Polytechnik-Unterricht unter der Anleitung von Lehrer Glass ein Unterrichtsprojekt „Nistkastenbau“ bearbeitet und damit einen Beitrag zum Umweltschutz geleistet.  
Gleichzeitig wurden Erfahrungen der Arbeitsstellung unter gleichzeitiger Beachtung der sich daraus ergebenden sozialen Aspekte gewonnen.  
Die gleiche Arbeitsgruppe hat nach Zustimmung des Kreises ein weiteres Projekt in Angriff genommen, nämlich die Montage einer Mo- pedüberdachung auf dem Schulgelände.

# Ski-Gilde per Rad durch die Dreieich

Auch im Sommer ist die Ski-Gilde Langen rege und will mit attraktiven Veranstaltungen ihre Mitglieder durch das „Sommerloch“ führen. Am 18. August findet ein Fußballturnier mit einem Grillfest bei den Vogelfreunden statt. Am 29. September, nach den Sommerferien, ist wieder eine Weinfahrt geplant, die die Skifahrer und Gäste in ein neues Weinanbaugebiet führen soll. Das Wildessen am 2. November eröffnet dann wieder die neue Wintersaison.

Am 3. Juni stand zunächst die Radralley auf dem Programm. Rund 40 Teilnehmer trafen sich zu dem sportlichen und gleichzeitig geselligen Wettbewerb. Auf einer Strecke von 25 km mußten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Es ging darum, einmal locker durch den Wald zu fahren und per Rad die nähere Heimat kennenzulernen. Alle Teilnehmer konnten die gestellten Aufgaben lösen und kamen ans Ziel.

Als Sieger dieser Radralley konnten sich das Team Bruno Ehrenhöfer, Rudi Waschke und Stefan Wiedekind feiern lassen. Das Ergebnis fiel denkbar knapp aus. Aber die nachfolgenden Mannschaften waren darüber nicht traurig, denn die Hauptsache für alle Radler war, einen schönen und gesunden Vormittag erlebt zu haben. Dazu trug auch das Wetter bei. An diesem Tage hatte Petrus ein Einsehen und schickte schönes Wetter.

# „Taktlos“ im Grünen Gump

„Taktlos“ ist eine Rockgruppe aus Dreieich, die im Raum Frankfurt zusammen Musik macht. In der jetzigen Besetzung spielt sie seit September 82. Alle Mitglieder der Gruppe haben bereits Erfahrung in lokalen Gruppen im Rhein-Main-Gebiet gesammelt. Mit der Gruppe „bobo“ (Bohrmaschine Bornhelm) nahmen der Drummer und der Keyboarder eine LP auf. In ihren Rockstücken mit ausschließlich deutschen Texten beschäftigt sich „Taktlos“ unter anderem mit der gesellschaftlichen und politischen Realität in der BRD. Bei Auftritten werden die Texte durch Sketche und Verkleidungen unterstützt.

Am Samstag, dem 16. Juni um 20.30 Uhr wird die Gruppe im „Grünen Gump“ ein Gastspiel geben.

# Schulfest der Ludwig-Erk-Schule

Eltern, Schüler und Lehrer der Ludwig-Erk-Schule feiern am kommenden Samstag, dem 16. Juni, ein fröhliches Sommerfest. Ab 10 Uhr werden die Gäste erwartet. Für die kleinen Besucher sind viele Stände zum Spielen bereit, für die großen Gäste wurden Bratwürste, Bier, Apfelwein, Kuchen, Kaffee und anderes besorgt. Außerdem wartet eine riesige Tombola, bei der jedes Los gewinnt. Es gibt keine Mieten.  
Auf dem Flohmarkt findet man wie immer kleine und große Kostbarkeiten. Gute Laune und das nötige Kleingeld sollten die Besucher mitbringen, damit sie so richtig in den Genuß der vielen Möglichkeiten kommen können.

# Reizen lohnte sich

Großer Erfolg war dem Skatturnier der Langener AIA am vergangenen Wochenende beschieden. Welt mehr als siebzig Teilnehmer kämpften um die vorderen Plätze und Preise. Bis auf einen hielten auch alle das fünfstündige Turnier durch. Slegmund Effenberg aus Langen errang mit stolzen 2994 Punkten den ersten Platz, dicht gefolgt von Ulrich Gerhard mit 2880 Punkten und Gabriele Horst mit 2591 Punkten. Insgesamt konnten 18 Preise vergeben werden.  
Der AIA-Vorstand freut sich über den großen Erfolg und will im nächsten Jahr ein weiteres Turnier durchführen.



Hans Scheibner, Poet, Liedermacher und Saitenker. Ist heute abend um 20.30 Uhr auf der Kleinkunstbühne „Zum Grünen Gump“ zu Gast. Er liest und singt eigene Werke, die in seinen Fernsehsendungen — „scheibnerweise“ — ein großes Publikum begeisterten.



# Gut gemeint

Diese Note konnte man den Pfingstfeiern der Wettermacher geben, denn entgegen der Befürchtungen der Meteorologen war es nicht kühl und naß, sondern warm und trocken. So konnten die Pfingstparzierungsgänge ungetrübt stattfinden, und auch andere Aktivitäten waren vom schönen Wetter begünstigt.  
Pfingsten ist schon lang in Sportkreisen ein beliebter Zeitpunkt für internationale Turniere, und auch in diesem Jahr waren junge Sportler aus anderen Ländern zu Gast in unserer Gegend.  
Traditionsgemäß lenkten viele Langener ihren Weg ins benachbarte Dreieichenhain, wo die weithin bekannte und beliebte „Haarer Korb“ gefeiert wurde. Sie bot wieder etliche Attraktionen, wenn sie auch nicht den großen Zulauf hatte wie in früheren Jahren. Ob viele Leute dem Wetter doch nicht so recht getraut haben?  
Wir sind recht bescheiden geworden mit unseren Ansprüchen dem Wetter gegenüber. Wenn man bedenkt, daß es nur noch wenige Tage sind, bis wir den Höhepunkt im Jahresablauf erreicht haben und dann wieder mit länger werdenden Nächten zu rechnen haben, dann müßten eigentlich die Sommer- und Bademoden jetzt Hochkonjunktur haben. Weit gefehlt. Statt dessen sind die Heizungen in vielen Wohnungen noch nicht recht zur Ruhe gekommen. Und das mitten im Sommer.  
„Hoffentlich“ diebst's wenigstens trocken“ ist ein vielgehörter Stoßseufzer von Freiluftveranstaltern. Den Wunsch nach Sonne und Hitze wagt wohl kaum einer auszusprechen. Man ist genugsam gewohnt, auch wenn nach gewissen Voraussetzungen ein weiterer Jahrtausendssommer hätte ins Haus stehen sollen.  
Was nicht war, kann noch werden. Eine gewisse Vorahnung, wie es sein könnte, haben wir jetzt an Pfingsten erlebt, wo es das Wetter gut gemeint hatte. Hoffen wir also weiter, daß damit der Sommer wirklich begonnen hat.

# Wer wird Ebbelwoi-König?

Das Langener Ebbelwoifest rückt mit Riesenschritten näher, denn schon in drei Wochen, am Samstag, dem 7. Juli um 17 Uhr in der großen Augenblick gekommen, an dem die Langener und alle Besucher des Festes erfahren werden, welcher Bürger im vergangenen Jahr den wohl-schmeckendsten Ebbelwoi selbst gekeltet hat. Es muß nicht immer ein Mann sein, denn diese Würde zufällt, denn bereits schon dreimal hatte man auch eine Ebbelwoi-Königin.  
Zu den Majestäten, Könighoi oder König, gesellen sich dann noch die Ebbelwoi-Prinzen, drei an der Zahl, die mit ihrem „Stöffche“ zwar in die Endrunde gekommen sind, denen aber wenige Punkte fehlten, um ganz vorn zu liegen. Aber einen guten Tropfen hatten sie allemal, wie überhaupt ganz leckere Sachen zur Ebbelwoi-Probier eingereicht wurden.  
Getestet werden die vielen Ebbelwoisorten von den Ebbelwoi-Rittern des VVV, das sind jene Damen und Herren, die seit Bestehen der Ebbelwoifeste auf dem berühmten Podium ihre „Ebbelwoi-Daaf“ erhalten haben und auf diese

Art zu Langenern gemacht wurden. Da keiner von ihnen in Langen geboren ist, bilden die Ebbelwoi-Ritter praktisch einen Querschnitt durch ganz Deutschland mit den entsprechenden Geschmacksvorstellungen. So wird der Ebbelwoi sozusagen repräsentativ getestet.  
Dies geht sehr streng zu. Niemand der Ritter weiß, wessen Stöffche er gerade mehr oder weniger lustvoll über die Zunge laufen läßt, denn die einzelnen Flaschen sind nummeriert, und erst am Ende, wenn die Wertung vollzogen ist, wird der Umschlag mit den Namen geöffnet.  
Am dem Wettbewerb um den Ebbelwoi-König kann jeder teilnehmen, der selbst Ebbelwoi gekeltet hat. Er muß lediglich zwei Flaschen seines Produktes für die Ebbelwoi-Probier zur Verfügung stellen. Weitere Verpflichtungen entstehen ihm nicht. Die Proben sollten in der Woche vom 18. bis 22. Juni beim Brunnenwirt abgegeben werden, entweder tagsüber (8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr) in der Geschäftsstelle der Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26) oder abends bei Hans Hoffart, Ostliche Ringstraße 28.

# Meldungen für die Ebbelwoi-Staffel werden angenommen

Am Sonntag, dem 8. Juli, findet im Rahmen des Ebbelwoifestes wieder die beliebte Ebbelwoi-Staffel statt. Austragungsort ist wie gewohnt der alte SSG-Sportplatz am Jugendcafé in der Zimmerstraße. Wie in den vergangenen Jahren wird wieder ein interessanter Parcours auf die Teilnehmer warten. Fünf Personen gehören zu einer Mannschaft, wobei es gleichgültig ist, ob dies reine Damen-, Herren- oder gemischte Mannschaften sind. Auch das Alter der Teilnehmer spielt keine Rolle, denn die zu erfüllenden Aufgaben sind so eingeteilt, daß eine jede Mannschaft Singschancen hat.  
Anmeldungen nimmt der Brunnenwirt entgegen unter der Telefon-Nummer 2 10 11 (8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr) oder 2 55 44 (in den Abendstunden).

# Saurer Regen schadet auch der menschlichen Gesundheit

Es gibt kaum einen Bundesbürger, der den Begriff „Saurer Regen“ nicht kennt. Obwohl er erst in den letzten Jahren als Umweltproblem Nr. 1 erkannt wurde, ist er in Wirklichkeit schon über 100 Jahre alt. Damals bereits wurden die schwefelhaltigen Niederschläge in Industrieregionen so bezeichnet. Aber erst in unseren Tagen hat man deren katastrophale Bedeutung für Wälder und Gewässer richtig eingeschätzt.  
Während die Umweltexperten intensiv, bisher jedoch vergeblich, nach Maßnahmen suchen, dem „Sauren Regen“ Herr zu werden, hat kaum jemand untersucht, ob die vom Himmel regnende Säure auch dem Menschen unmittelbare Gefahr bringen kann.  
Erstmals beschreiben jetzt amerikanische Wissenschaftler in der Ärztschrift „The Lancet“ die Möglichkeit solcher Schäden für die mensch-

liche Gesundheit. Durch die ständige Auswaschung der Erd- und Gesteinsschichten, so sagen sie, werden von den Säuren auch vermehrt Metalle ausgewaschen und im Trinkwasser gelöst. Menschen mit eingeschränkter Nierenfunktion zum Beispiel können dann Aluminium so beträchtlich im Körper speichern, daß es zu einer Vergiftung kommt. Für andere Metalle, die weit häufiger sind, gilt wahrscheinlich das gleiche.  
Denkbar sind auch Mißbildungen bei ungeborenen Kindern oder Nervenschädigungen. Bisher ist man allerdings noch auf Vermutungen angewiesen, aber sie fordern für das Problem „Saurer Regen“ eine noch dringlichere Lösung. Vielleicht läßt die Warnung der Wissenschaftler endlich auch jene Politiker aus ihrer Trägheit erwachen, die den „Sauren Regen“ bisher nur als ökonomisches, bestenfalls als ökologisches Problem betrachteten.



Mit weit mehr als zwei Millionen gebauter Wagen ist der Audi 80 eines der erfolgreichsten Automobile der Mittelklasse. Seit nahezu sechs Jahren fast unverändert gefertigt, erfährt er nun seine erste wesentliche Umgestaltung. Die Produktaufwertung umfaßt technische Verbesserungen sowie außen und innen ein neues Design. Die Kofferraum-Unterkante reicht jetzt herab bis zum Stoßfänger. Sportliche Alternative GTE. Die Palette bewährter Vierzylinder- und Dieselmotoren reicht von 40 bis 82 kW (54 bis 112 PS). Abgerundet wird das Audi-80-Angebot durch eine neue Version des Audi 80 quattro mit 1,8-Liter-Vierzylindermotor (66 kW/90 PS).

# Wandervogel beim Hesttag

Unter dem Motto: „Wir Hessen“ stand der 24. Hesttag in Lampertheim, an dem der Wandervogel Deutscher Bund mit seinem Volkstanzkreis am vergangenen Wochenende teilnahm. Zusammen mit anderen hessischen Sing-, Tanz- und Musikgruppen führten die Langener Tänzerinnen und Tänzer schwingulose Volkstänze an verschiedenen Plätzen Lampertheims auf. Neben diesen „offiziellen“ Auftritten nutzten die Wandervogel auch die Gelegenheit zu spontanen Tanzvorführungen, die von den Zuschauern mit viel Freude aufgenommen wurden. Zum Abschluß der gelungenen Veranstaltung nahm der Tanzkreis mit seinen hessischen Trachten und einem bunteschmückten Leiterwagen als einziger Langener Vertreter am Festzug teil.

# Jazz in der Ölmühle

„Ali Claudi's New Four“ heißt der nächste Gast der Jazz Initiative Langen. Ali Claudi und seine Mannen spielen am Samstag, dem 16. Juni ab 20 Uhr in der Alten Ölmühle, Fahrgasse 5, Langen. Für das leibliche Wohl wird wie immer von den Mitgliedern der Jazz Initiative gesorgt.



Das Blasorchester des TVL folgte am Pfingstmontag dem schönen Brauch, zum Frühschoppen im Kerzert in Dreieichenhain Proben seines Könnens zu geben. Viele Langener waren im Zeit zu treffen.

# Nießbrauch an Grundstücken

Grundbuchlich gesicherte Verträge über die Nutzung von Haus- und Grundigentum, sogenannte Nießbrauchverträge, können an die neue Rechtslage angepaßt werden. Die Anpassung muß spätestens bis zum 30. Juni 1984 notariell beurkundet und rückwirkend vom 1. Januar 1984 an tatsächlich durchgeführt werden. Diese Übergangsregelung gilt für Nießbrauchverträge, die vor dem 31. Mai 1981 abgeschlossen wurden. Die Anpassung ist nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) für Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigte wichtig. Für Eigentümer bzw. neuen Rechtslage (Erlaß der Finanzverordnungen vom 23.11.1983, IV B 1 — S 2253-90/83) keine Werbungskosten aus Vermietung und Verpachtung mehr geltend machen können. Werbungskosten aus Vermietung sind danach nur noch absetzbar, wenn entsprechende Einnahmen gegenüberstehen. Bei einer Vertragsanpassung müßte sich also derjenige — Eigentümer oder Nutzungsberechtigte —, der Einkünfte erzielt, zur Übernennung der Aufwendungen auf das genutzte Gebäude verpflichten.

# Klangkontraste beim 2., „Lieder in der Burg“

— Vorverkauf hat jetzt begonnen —  
d Am Samstag, dem 16. Juni wird zum zweiten Mal die Veranstaltung „Lieder in der Burg“ über die Freilichtbühne im Burggarten Dreieichenhain gehen. Nach der unerwartet positiven Publikumsresonanz im vergangenen Jahr haben Bürgerhausverwaltung und Heupferd Musik Verlag mit den Vorbereitungen für eine Fortsetzung begonnen, die jetzt abgeschlossen werden konnten.  
Für das behutsam erweiterte Programm am 16. Juni wurden folgende Musikgruppen eingeladen: die deutsch-eritreische Gruppe „DAMBISA“, der kolumbianische Sänger Jorge Lopez Palacia & Ensemble, die baskische Formation „OSKORRI“ und, auf alleseitigen Wunsch — noch einmal die Gruppe „COCHISE“ aus Dortmund.

# „Quixx“ spielt im Jugendcafé

Die Gruppe „Quixx“ aus Dietzenbach spielt am Freitag, dem 15. Juni, im Langener Jugendcafé am alten SSG-Sportplatz in der Zimmerstraße. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für die Bewirtung mit Getränken und auch Kleinigkeiten zum Essen sorgen die Leute vom Jugendcafé.

Teufelsfahrer  
Kamikaze-Flieger  
Die Original Stuntman-Show K.W.  
In Egelsbach, Parkplatz toom-Markt  
Fr. 20.30 Uhr, Sa. 20 Uhr, So 14 Uhr





# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 47

Mittwoch, den 13. Juni 1984

## Gute Zusammenarbeit zum Nutzen der Bürger

### Außenstelle der Stadtwerke in Egelsbach eröffnet

Zur offiziellen Eröffnung der Außenstelle der Stadtwerke Langen im Egelsbacher Rathaus hatte das kommunale Versorgungsunternehmen am vergangenen Donnerstag eingeladen. Im Rathaus - Kassenraum werden die Egelsbacher, die seit Anfang dieses Jahres neben ihrem Wasser auch das Gas aus Langen beziehen, fortan alle Angelegenheiten wie An-, Ab- und Ummeldungen vor Ort erledigen können. Auch Fragen nach dem aktuellen Verbrauchsstand können schnell beantwortet werden, denn die neue Außenstelle ist über einen Bildschirm und eine Telefonleitung direkt mit dem Zentralcomputer in Langen verbunden.

Bediend wird der Computer-Bildschirm von Maria Hillt, einer Mitarbeiterin der Stadtwerke Langen. Zugleich ist sie die Ansprechpartnerin für die Anliegen der Egelsbacher. „Alles wird sofort bearbeitet und erledigt. Keine langen Anfahrtswege, kein unverständlicher Schriftverkehr“, beschreibt Werner Wenke, Direktor der Stadtwerke Langen, die neue „kundenfreundliche“ Einrichtung.

Auch Bürgermeister Hans Dürner fand nur lobende Worte für die neue Außenstelle und wertete dies als wichtigen Beitrag zu einer „bürgerlichen Verwaltung“. Als „glückliche Lösung“ bezeichnete er zudem die Unterbringung im Egelsbacher Rathaus: Alles könne nun in einem Gang erledigt werden.

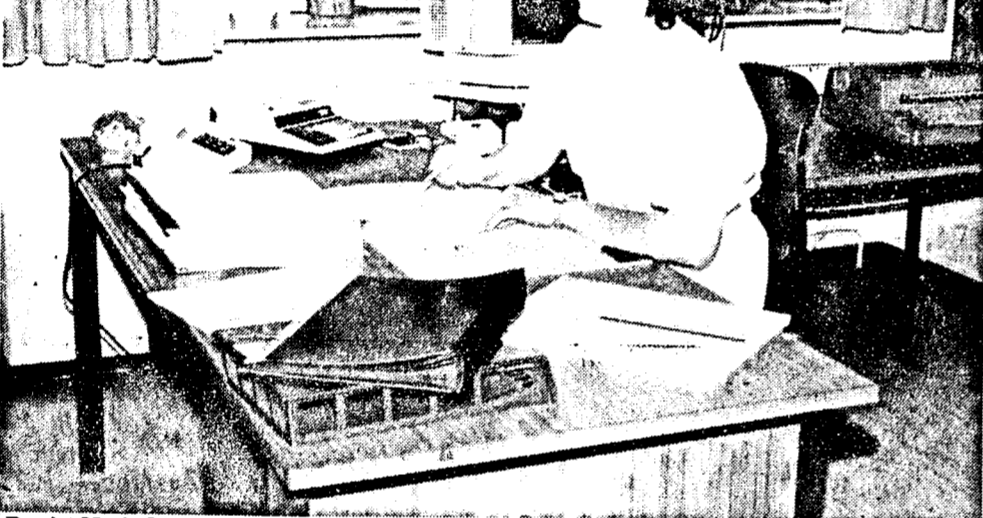
Der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, Langens Bürgermeister Hans Krelling, erinnerte in diesem Zusammenhang an die Übernahme der Egelsbacher Gasversorgung im Frühjahr 1984. Die Umsetzung habe man reibungslos und zügig abwickeln können, die Gasversorgung werde bereits seit einiger Zeit erfolgreich durch die Stadtwerke sichergestellt.

Besondere Vorteile für den Kunden sieht Krelling in der Vereinfachung der Abrechnungen. Haben die Egelsbacher früher für Strom, Gas und Wasser jeweils eine Abrechnung von unterschiedlichen Versorgungsunternehmen erhalten,

so werden es zukünftig lediglich zwei sein. Vielleicht wird es schon bald nur noch eine sein; derzeit verhandelt nämlich die Stadtwerke Langen auf der Grundlage eines verbindlichen Auftrages der Langener Stadtverordnetenversammlung und der Egelsbacher Gemeindevertretung mit der Energieversorger Offenbach AG (EVO).

Ziel der Verhandlungen ist es, die Stromversorgung für Egelsbach von der EVO AG zu übernehmen. Die Stadtwerke Langen haben dem Offenbacher Unternehmen als Gegenleistung eine Beteiligung angeboten. Wenngleich die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien, sagte Krelling, schiene doch eine positive Entwicklung der Gespräche absehbar.

Helz Strohmeyer, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, wertete die Zusammenarbeit als ein positives Merkmal gutnachbarlicher Beziehungen, die von beiden Seiten gewollt sei und sich überaus günstig sowohl für die Egelsbacher als auch für die Langener auswirke.



Das ist Maria Hillt an ihrem Arbeitsplatz im Rathaus: die Außenstelle der Stadtwerke.

## Zauberei per Post

### Große Versprechungen im Kleinversandhandel

Überflüssige Pfunde abspecken ohne zu hungern und das noch im Liegen - in Katalogen oder per Anzeige bieten manche Kleinversender wahre „Zaubermittel“ an. Allerdings entpuppen sich diese Produkte oft als minderwertig oder gar ganz untauglich. Etwas Liebesglück, Nähmaschinen für die Westentasche, vollendete Traumfigur, Spezial-Eierköpfer oder garantierte Lotto-Millionen bei Einsendungen von 30,- DM, keines solcher groß angelegten Versprechen hält einer sachlichen Überprüfung stand. Darauf weist der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Herbert Reitz, im Rahmen seiner Aktion „Hessen hilft Verbrauchern“ hin.

Auch wenn es wie eine Binsenweisheit anmutet: Meist hilft der Verstand, um die angebotenen Artikel realistisch zu bewerten. Beispielsweise der „Sauna-Anzug“. Er soll helfen, Übergewicht abzuschnitzen. Durch Schwitzen verliert der Körper ausschließlich Wasser. Jedoch kein einziges Gramm Fett. Oder der erhoffte Traumbräunung: In kürzester Zeit nur durch äußere Anwendung einer sensiblen Creme. Man muß nicht Medizin studieren, um zu wissen, daß Gewebe nur durch operative und hormonelle Behandlung verändert werden kann.

Oft verbergen sich hinter Begriffen, wie „Revolutionäre Weltneuheit“, „Wundermittel“ oder „Sensationelle Erfindung“, fragwürdige Produkte, bei denen Werbeversprechen und Wirklichkeit in krassm Widerspruch stehen. Daß „Goldene Pendel“ für ein Dasein voll Glück und Reichtum“ oder „Kupferbänder mit wunderbarer Magnetkraft gegen Migräne, Kreislaufbeschwerden und Rheuma“ absoluter Nonsens sind, mit denen alle Leichtgläubigen das Geld aus Tasche gezogen werden soll, versteht sich von selbst.

Wer sich durch falsche Versprechungen getäuscht sieht, sollte sein Geld schriftlich zurückverlangen. Man sollte dabei keinen Zweifel aufkommen lassen, daß notfalls Rechtshilfe in Anspruch genommen wird, um die Forderung durchzusetzen. Telefonische Reklamationen sind häufig nutzlos. Sie kosten nur Geld und bewirken meist nichts.

Vorsicht bei Bestellungen im Kleinversandhandel ist vor allem dann geboten, wenn es sich bei den Anbietern um Firmen handelt, die ihren Sitz im Ausland haben. Denn Reklamationen haben hier kaum Aussicht auf Erfolg.

Wer trotz allem bei einem Kleinversender kaufen will, dem rät Minister Reitz: „Bestellen Sie am besten niemals per Nachnahme. Im Reklamationsfall müssen Sie dann Ihrem Geld hinterlaufen. Es ist besser, sich eine Rechnung schicken zu lassen und erst dann zu bezahlen, wenn Sie die Ware in Ruhe geprüft haben.“

Christine Gaydoul begann ihre Ausbildung nach erfolgreichem Realschulabschluss bei der Gemeinde Egelsbach am 1. August 1978. Während der Ausbildungszeit wurde sie in allen Abteilungen ausgebildet und konnte die Lehre im Juni 1981 mit Erfolg abschließen. Die Übernahme in das Angestelltenverhältnis erfolgte am 20. Juni 1981.

Durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin wurde Fräulein Gaydoul nach der Ausbildung zum Stenotypisten und Sozialamt eingesetzt, wo sie heute auch noch tätig ist.

Durch den erfolgreichen Besuch eines Ausbildungsseminars für Stenotypisten im April 1984 waren die Voraussetzungen für die Ernennung als Stenotypistin gegeben.

Christine Gaydoul wurde am 1. Juni die Ernennungsurkunde für die Berufung in das Beamtenverhältnis als Stenotypistin für den Stenotypistenbezirk Egelsbach.

## Egelsbach hat eine Standesbeamtin

Die beiden Standesbeamten im Egelsbacher Rathaus, Heinz Schroth und Manfred Kraus, haben Unterstützung erhalten. Zu ihnen gesellte sich - und das ist selten hierzulande - eine Kollegin, Christine Gaydoul. Bürgermeister Hans Dürner überreichte ihr am 1. Juni die Ernennungsurkunde für die Berufung in das Beamtenverhältnis als Stenotypistin für den Stenotypistenbezirk Egelsbach.

Christine Gaydoul begann ihre Ausbildung nach erfolgreichem Realschulabschluss bei der Gemeinde Egelsbach am 1. August 1978. Während der Ausbildungszeit wurde sie in allen Abteilungen ausgebildet und konnte die Lehre im Juni 1981 mit Erfolg abschließen. Die Übernahme in das Angestelltenverhältnis erfolgte am 20. Juni 1981.

Durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin wurde Fräulein Gaydoul nach der Ausbildung zum Stenotypisten und Sozialamt eingesetzt, wo sie heute auch noch tätig ist.

Durch den erfolgreichen Besuch eines Ausbildungsseminars für Stenotypisten im April 1984 waren die Voraussetzungen für die Ernennung als Stenotypistin gegeben.

Christine Gaydoul wurde am 1. Juni die Ernennungsurkunde für die Berufung in das Beamtenverhältnis als Stenotypistin für den Stenotypistenbezirk Egelsbach.

## Wieder 26 neue Wohnungen

Zum 1. Juni 1984 wurde der zweite Bauabschnitt von insgesamt 26 öffentlich geförderten Sozialwohnungen, die die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen in Egelsbach errichtet hat, bezogen. Aus diesem Grunde wurde von Vorstand und Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugenossenschaft, im Beisein von Bürgermeister Hans Dürner, dem ersten Beigeordneten Peter Friedrichs und dem Bauamtsleiter Grühl sowie des Architektur-Büros Dr. Ing. H.J. Münzing, eine Besichtigung der Wohnungen vorgenommen. Alle Anwesenden haben sich lobend über den zweckmäßigen und funktionellen Zuschnitt sowie über die Ausstattung der Wohnungen geäußert.

In gut einjähriger Bauzeit hat die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen mit einem Kostenaufwand von 3 960 000 Mark in Egelsbach insgesamt 26 öffentlich geförderte Sozialwohnungen errichtet, die fast ausschließlich für Egelsbacher Bürgern bewohnt sind. An der Finanzierung dieser Maßnahme hat sich das Land Hessen mit öffentlichen Mitteln von 2 643 000, die Gemeinde Egelsbach mit 585 000 und der Kreis Offenbach mit 40 000 Mark beteiligt. 90 000 Mark wurden über den Kapitalmarkt finanziert, die Baugenossenschaft selbst hat Eigenmittel in Höhe von 602 000 Mark aufgebracht.

Nach Angaben des Vorstandes der Gemeinnützigen Baugenossenschaft kommt es zu keiner Überschreitung der veranschlagten Baukosten, so daß die monatliche Miete pro Quadratmeter von DM 5,25 zuzüglich Betriebskosten und Umlagen gehalten wird.

## KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

### Alexandra Lucas dritte beim Langener Anfängerkriterium

Beim Langener Anfängerkriterium, das der Roll- und Eislauf-Club Langen vor einer Woche ausrichtete, waren von der SGE in diesem Jahr zwei neue Anfänger dabei. Im nächsten Jahr werden es sicher mehr sein. Alexandra Lucas (Jahrgang 1975) lag nach der Pflichtpunktleistung mit einer Läuferin der 1. Hausener ERC auf dem vierten Rang, konnte aber mit einer guten Kür doch noch auf einen Platz auf dem Treppchen springen. Annette Branke (Jahrgang 1971) wurde durch eine konstante Leistung in Pflicht und Kür siebente.

Gerade für Anfänger, die immer ein wenig zu kurz kommen, ist dieses Langener Anfängerkriterium eine sehr gute Gelegenheit, Wettkampferfahrung zu sammeln. Das ist wohl im wesentlichen auch der Grund, warum diese Einrichtung immer mehr Beachtung im Hessenland findet. Wie immer fand dieser Wettkampf in einer ruhigen Atmosphäre statt (für die Langener bekannt sind) und die Egelsbacher Aktiven fühlen sich wie zu Hause.

In diesen Tagen bereiten sich wieder viele Millionen Bundesbürger auf ihre Urlaubsreise im eigenen Land oder im Ausland vor. Um vor unangenehmen Überraschungen während der „schönen Zeit des Jahres“ gefeit zu sein, sollte jeder Reisefreudige bei seinen Urlaubsvorbereitungen auch den Abschluß von Versicherungen nicht vergessen. Autofahrer, die ihren eigenen Pkw ins Ausland mitnehmen wollen, sollten sich auf jeden Fall die Internationale grüne Versicherungskarte besorgen. Um das Fahrzeug rundum abzusichern, empfiehlt die R+V Allgemeine Versicherungs AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, das Versicherungspaket Kfz-Vollschutz. Es besteht aus Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mit 2-Mio.-DM-Pauschal- oder unbegrenzter Deckung, Voll- oder Teilkaskoversicherung, Inassen-Unfallversicherung, Voll-Rechtsschutz- oder Kfz-Strafrechtsschutzversicherung mit Ausland-Zivilrechtsschutz und R+V-Schutzbrief (Verkehrs-Service-Versicherung) mit verbesserter Konditionen.

Das Reisegepäck des Urlaubers und seiner Reisebegleiter wird am zweckmäßigsten durch eine Jahresreisegepäckversicherung gegen die Folgen von Diebstahl, Beraubung oder Transportunfällen geschützt. Sie gewährt Versicherungsschutz weltweit und verhindert, daß der



Bürgermeister Hans Dürner überreicht der neuen Standesbeamtin die Ernennungsurkunde. Manfred Kraus (l.) und Heinz Schroth, der Leiter des Standesamtes und des Sozialamtes, freuen sich mit der neuen Kollegin.



Von den Mitarbeitern werden Höchstleistungen gefordert, beim eigentlichen Rangieren ebenso wie am Schreibtisch in der Disposition, wo alle Fäden zusammenlaufen.

## Streß um Mitternacht und vor Sonnenaufgang

InterCargo für den Nachsprung schneller Güter / Wache Mitarbeiter wenn andere schlafen

Die „Rush-hour“ findet am späten Abend bis gegen Mitternacht und am frühen Morgen vor und nach Sonnenaufgang statt: Wenn die Bahn mit ihrem neuen InterCargo-System die Güterzüge zwischen den elf großen Wirtschaftszentren der Bundesrepublik besonders schnell macht, braucht sie gut ausgeschlafene Mitarbeiter gerade zu Zeiten, zu denen sich andere sorglos in die Kissen kuscheln: In den großen Güterbahnhöfen, in denen die InterCargo-Züge starten und ankommen, herrscht gerade nachts Hochtief.

„Wir werden noch mehr, als wir das ohnehin schon sind, eine Nachteisenbahn“, beschreibt Karl-Heinz Meyer, Chef im InterCargo-Start- bzw. Zielbahnhof Hagen, die neue Ära im Güterverkehr der Sehiene. Denn das Hauptgeschäft liegt bei der Spätschicht und erst recht bei der „Nachtschicht“. „Die Dienstpläne menschenwürdig zu gestalten, ist da gar nicht einfach“, weiß Meyer inzwischen aus Erfahrung.

Aber es geht nicht anders: InterCargo kann nur dann funktionieren und erfolgreich sein, wenn die Eisenbahner gewissermaßen die Nacht zum Tage machen. Denn die Bahn will der Wirtschaft für eilige Güter ja gerade den Nachtsprung anbieten.

Wagenladungen, die nachmittags in den Betrieben verladen und am frühen Morgen vor und nach Sonnenaufgang in den Güterbahnhöfen abgeholt werden, sind am nächsten Morgen zwischen 8 und 9 Uhr schon beim Empfänger zum Ausladen bereit. Mit knapp 80 Direktzügen, die nachts auf allen Schienen so Vorrang haben wie tagüber die InterCity-Züge, verbindet die Bahn ab 4. Juni auf diese Weise über 1200 Tonne zwischen Hamburg und München, Hannover und Saarbrücken.

Tempo, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit - das sind die Argumente, die nach Überzeugung der Bahn für InterCargo sprechen. Damit sie nicht nur auf dem Papier bestechen, haben die Eisenbahner monatlang intensive Vorbereitungen unternommen.

## Nikotin und Alkohol - keine Rauschdrogen?

Wie das Deutsche Grüne Kreuz betont, dürfen Alkohol und Nikotin nicht mit echten Rauschdrogen gleichgesetzt werden. Für die echten harten Rauschdrogen wie etwa Kokain und Heroin einer Normalverbraucher von Bier und Zigaretten könne keineswegs mit dem eines Rauschgiftsuchtigen gleichgesetzt werden.

Das Deutsche Grüne Kreuz ist seit Jahren darum bemüht, die Probleme der Suchtgefährdung öffentlich zu machen. In dem Buch „Alkohol und Nikotin“ stellt die Organisation fest: In der Form von Alkohol und Nikotin ist das eine Warnung vor Rauschgiften und ihren zerstörerischen Folgen das andere.

Eines davon war der „Senkgraben“, der als Teil der Gesamtanlage seit 1981 im Auftrag des Instituts für Denkmalpflege Berlin und der Stadt Potsdam rekonstruiert wird. Auf dem 2000 Quadratmeter großen, um einen Meter abgesenkten Gelände entsteht ein neuartiges Gartendenkmal, das alte Fotoaufnahmen der Gartendesigner mit einem Seerosenbecken im Schnittplan einer Mittel- und Querachse, Sanft steigende Böschungen an, Unterstrauden schaffen sich die eigene Welt. Rekonstruiert werden auch die Pflanzenterrassen. Nach dem Pflanzenwerk von Hermann Görz, der noch mit Feinporzellan gearbeitet hat, werden Schwertlilien, Gräser und Goldranke, Bambus und Rittersporn, Tulpen und Dahlien und vieles andere so komponiert, abgestimmt plastisches Gartendenkmal entsteht, umrahmt von einer Pergola mit feinsten alten Rosenzweigen. Wege und Ruhepunkte sollen dem Besucher Gelegenheit geben zum Schauen und Verweilen.

Das geht es dann im Rangierbahnhof oft genug um Mitternacht, dürfen keine Pannen passieren. In den Stoßzeiten der InterCargo-Nächte sind in den Bahnhöfen die technischen Kapazitäten nicht

## Wenn in der Straße von Hormuz irgend etwas passiert

Viele Tankschiffe passieren die gefährdete Engstelle

Der sogenannte „Jahrhundertvertrag“ teilt das Schicksal aller langfristigen Verträge: Er ist nicht unumstößlich. Und das nicht einmal unter Parteienschein. In der baden-württembergischen Ministerpräsident Lothar Späth (CDU) und Sieger mit absoluter Mehrheit bei den jüngsten Landtagswahlen) gefordert, der „Jahrhundertvertrag“ genannte Liefervertrag zwischen dem Kohlenbergbau und der Elektrizitätswirtschaft und damit die Abnahmegarantie solle neu ausgehandelt werden. Dem widersprach ganz entschieden Bundeskanzler Helmut Kohl.

Der Vorrang für die Kohle bleibe, erklärte der Kanzler, und am Jahrhundertvertrag werde trotz Drucks aus einzelnen Ländern nicht gerüttelt. Man könne die Kohle nicht mit marktgerichteten Maßstäben messen, denn - so wörtlich auf einer Großveranstaltung der katholischen Verbände des Bistums Essen: „Wenn irgend etwas in der Straße von Hormuz passiert, werden wir über Nacht wieder ein neues Kohlebewußtsein brauchen.“

Die Straße von Hormuz ist bekanntlich eine Engstelle zwischen dem Persischen Golf und dem Golf von Oman, durch die Tankschiffe mit Erdöl aus Iran, Kuwait und Irak passieren müssen. Der Ayatollah Khomeini hat schon mehrmals gedroht, diese Meerenge zu sperren, und

daraus könnte sich nicht nur eine neuerliche Knappheit der Ölversorgung, sondern auch eine erste politische Krisensituation entwickeln.

Das ist der Hintergrund des Festhaltens am „Jahrhundertvertrag“, der 1980 vom Deutschen Bundestag genehmigt und von der Bundesregierung verabschiedet wurde. Er sieht vor, daß die deutschen Steinkohlebergwerke an die Kraftwerke kontinuierlich bis 1990 von 34 Millionen Tonnen auf 45 Millionen Tonnen ansteigende Menge Steinkohle (SKE) liefern und daß je nach Entwicklung des Stromverbrauchs das Liefervolumen dann bis 1995 auf 50 Millionen Tonnen SKE erhöht werden soll.

Das garantiert von seiten der Steinkohle die 30prozentige, zusammen mit der Braunkohle insgesamt in der Bundesrepublik, die nach dem Worten des Kanzlers nicht aufs Spiel gesetzt werden darf. Für den Kohlenbergbau und für die Elektrizitätswirtschaft andererseits bietet der „Jahrhundertvertrag“ die gesicherte Basis für die Investition der Milliarden, die für den Bau von praktisch völlig staubfrei und mit immer höheren Entschleunigungsgraden arbeitenden Kraftwerken aufgebracht werden müssen.

## Rundum versichert - auch im Urlaub

Reisende bei kurzfristigen Urlaubsplänen oder Wochenend-Trips unversichert aufbricht. Auch Hab und Gut von Campingfreunden wird Versichertenzeit des Jahres“ gefeit zu sein, sollte jeder Reisefreudige bei seinen Urlaubsvorbereitungen auch den Abschluß von Versicherungen nicht vergessen. Autofahrer, die ihren eigenen Pkw ins Ausland mitnehmen wollen, sollten sich auf jeden Fall die Internationale grüne Versicherungskarte besorgen. Um das Fahrzeug rundum abzusichern, empfiehlt die R+V Allgemeine Versicherungs AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, das Versicherungspaket Kfz-Vollschutz. Es besteht aus Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mit 2-Mio.-DM-Pauschal- oder unbegrenzter Deckung, Voll- oder Teilkaskoversicherung, Inassen-Unfallversicherung, Voll-Rechtsschutz- oder Kfz-Strafrechtsschutzversicherung mit Ausland-Zivilrechtsschutz und R+V-Schutzbrief (Verkehrs-Service-Versicherung) mit verbesserter Konditionen.

Das Reisegepäck des Urlaubers und seiner Reisebegleiter wird am zweckmäßigsten durch eine Jahresreisegepäckversicherung gegen die Folgen von Diebstahl, Beraubung oder Transportunfällen geschützt. Sie gewährt Versicherungsschutz weltweit und verhindert, daß der

Neben der Sorge um Wagen und Gepäck sollte die persönliche Sicherheit nicht vergessen werden. Ein Reisechutzpaket, das es in verschiedenen Kombinationen von Versicherungssummen - und -dauer gibt, gewährt dem Urlauber Versicherungsschutz in der Reiseunfall-, Reisehaftpflicht-, Reisegepäck- und Auslandsreise-Krankenversicherung.

Während die Urlauber in der Ferne Sonne und Meer genießen, haben zu Hause Einbrecher ihren Hausrat nicht nur gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl, sondern auch gegen Brand, Feuer, Leitungswasser, Glasbruch und Sturm.

Nähere Informationen geben Ihnen gern die Mitarbeiter der R+V Allgemeine Versicherungs AG und die mit ihr zusammenarbeitenden Volksbanken und Raiffeisenbanken.

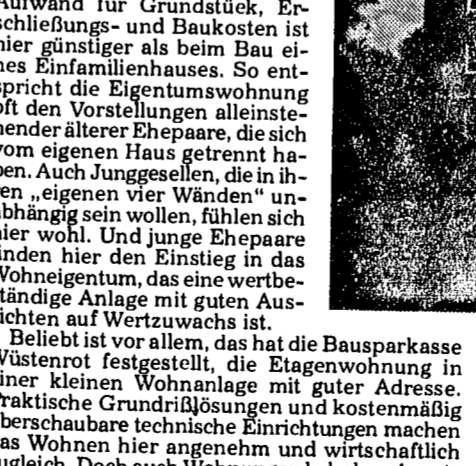
## Eigentumswohnungen sind wieder gefragt

Die Eigentumswohnung ist wieder beliebt geworden. Wer städtisches Leben und zugleich eine krisenfeste Geldanlage schätzt, entscheidet sich wieder gern für ein solches „Haus im Haus“. Hinzu kommt: Der Aufwand für Grundstück, Erschließungs- und Baukosten ist hier günstiger als beim Bau eines Einfamilienhauses. So entspricht die Eigentumswohnung oft den Vorstellungen ältester oder hender älterer Ehepaare, die sich von eigenem Haus getrennt haben. Auch Jungesellen, die in ihren „eigenen vier Wänden“ unabhängig sein wollen, fühlen sich hier wohl. Und junge Ehepaare finden hier den Einstieg in das Wohneigentum, das eine wertbeständige Anlage mit guten Ausblicken auf Wertzuwachs ist.

Beliebt ist vor allem, das hat die Bausparkasse Wüstenrot festgestellt, die Eigenwohnungen einer kleineren Wohnanlage mit guter Adresse. Praktische Grundrisse und kostenmäßig überschaubare technische Einrichtungen machen das Wohnen hier angenehm und wirtschaftlich zugleich. Doch auch Wohnungen in hohen Apartmenthäusern in Citylage mit Schwimmbad und Sauna haben ihre Freunde. Wer vor allem für

den Ruhestand vorsorgen will, kauft gern eine Ferienwohnung, die später dann zum Altersruhesitz wird.

Wie auch immer: Bausparverträge von Wüstenrot, der erfahrensten deutschen Bausparkasse, sind hervorragend geeignet, eine Eigentumswohnung zu finanzieren. Wüstenrot-Berater helfen weiter. Sie stehen im Telefonbuch unter W - wie Wüstenrot.



Die Eigentumswohnung ist wieder beliebt geworden. Wer städtisches Leben und zugleich eine krisenfeste Geldanlage schätzt, entscheidet sich wieder gern für ein solches „Haus im Haus“.

## Sommer, Sonne, Urlaub - und im Reisegepäck Nutella!

Da bleibt nur noch zu fragen, wohin soll's denn diesmal gehen? - Legt man die neueste Reiseanalyse des Studienkreises für Tourismus e. V., Starnberg, zugrunde, so bevorzugen 1983 je dritte inländische Reisende Deutschland und 20 Prozent Bundesbürger den „Freistaat Bayern“. Und der Deutschen liebste Urlaubsreiseziele im Ausland blieb Italien mit einem Anstieg von 20,8%. Diesem europäischen Urlaubsspitzenreiter folgen Österreich (19,8%), Spanien (15,5%), Frankreich (6,8%) und Jugoslawien (5,7%). Daran wird sich auch in diesem Jahr kaum etwas ändern.

Wenn Sie in eigener Pkw Ihr Urlaubland ansteuern, dann setzen Sie sich ausgehend von Ihrem Urlaubsort mit vollem Mägen an die Reise. Denn Sie sich ab und zu mal eine Raat, die Sie mit einigem Luft verweilen. Denn Sie entspannen Sie fahren, desto sicherer kommen Sie ans Urlaubsziel. Achten Sie auch an Ihrem Peripat auf ein abwechslungsreiches, ausgewogenes Frühstück, damit Sie den ganzen Urlaub über fit bleiben! Vergessen Sie deshalb zum Frühstück auch nicht Ihr gewohntes

Nutella-Brot. Besonders Kinder fragen danach, wenn Nutella auf dem „Urlaubs-Frühstückstisch“ fehlt. Am besten nehmen Sie Nutella gleich im Reisegepäck mit. In Deutschland kann man Nutella auch am Urlaubsort beim Kaufmann bekommen. Und wer in deutschen Ländern im Hotel wohnt, erhält Nutella oft sogar als Frühstücksspeise in der 25-Gramm-Packung.

Nutella gehört also im Urlaub dazu. Darauf sollte in der schönsten Freizeit des Jahres niemand verzichten! Denn Nutella mit den Lebkuchenstücken enthält nämlich vollwertiges Eiweiß, wichtige Kohlenhydrate und bekömmliche pflanzliche Fette mit lebenswichtigen ungesättigten Fettsäuren - auch Vitamin F genannt. Außerdem verfügt Nutella über unerlässliche Mineralstoffe, vor allem Kalzium und Eisen.

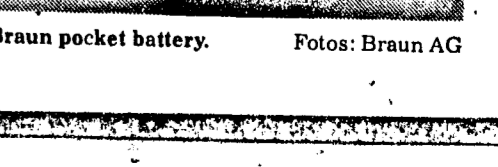
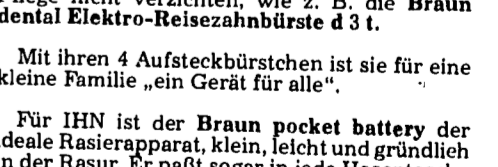
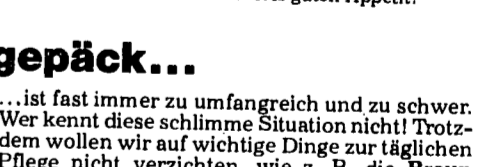
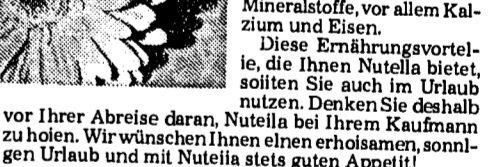
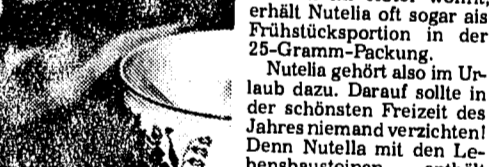
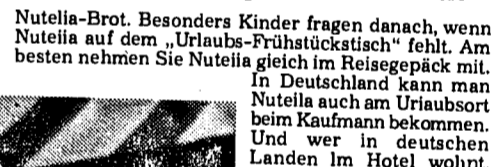
Diese Ernährungsvorteile, die Ihnen Nutella bietet, sollten Sie auch im Urlaub nutzen. Denken Sie deshalb vor Ihrer Abreise daran, Nutella bei Ihrem Kaufmann zu holen. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen, sonnigen Urlaub und mit Nutella stets guten Appetit!

## Das Reisegepäck...

...ist fast immer zu umfangreich und zu schwer. Wer kennt diese schlimme Situation nicht! Trotzdem wollen wir auf wichtige Dinge zur täglichen Pflege nicht verzichten, wie z. B. die Braun dental Elektro-Reisezahnbürste d 3 1.

Mit Ihren 4 Aufsteckbürstchen ist sie für eine kleine Familie „ein Gerät für alle“.

Für IHN ist der Braun pocket battery der ideale Rasierapparat, klein, leicht und gründlich in der Rasur. Er paßt sogar in jede Hosentasche hinein.



Braun dental Elektro-Reisezahnbürste d 3 1. Braun pocket battery. Fotos: Braun AG

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Aktive Junge Union

Die Egelsbacher Junge Union lädt heute abend ab 19.30 Uhr zu einem „Politischen Stammtisch“ in das Sitzungszimmer des Bürgerhauses (1. Stock) ein. Am kommenden Samstag, dem 16. Juni, wird von 10 bis 13 Uhr ein Informationsstand auf dem Kirchplatz zum Thema „Europa“ informiert und für die Europawahl werben. Dazu gibt es einen Puzzle-Wettbewerb, zu dem herzlich eingeladen wird.

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten











# Schauspiel . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Vom eigentlichen Begründer des modernen amerikanischen Dramas, dem Nobelpreisträger für Literatur Eugene O'Neill, stammt das Schauspiel „Ein Mond für die Beladenen“, das am Freitag, dem 7. Dezember in prominenter Besetzung gezeigt wird. Günter Lamprecht, Sigfrid Steiner, Claudia Amm sind unter anderen die Darsteller in diesem Stück um die hoffnungslose Liebe zwischen Josie, der an harte Arbeit gewohnten Tochter eines Landpächters, und James, dem Grundbesitzer, einem Broadway-Bummel und verkommenen Säufer. Vieles erinnert an eine frühere Ballade.

Judy Winter und Rüdiger Bahr sind die beiden Hauptdarsteller in William Hanleys Schauspiel „Mrs. Dally“, das am Freitag, dem 22. Februar zu sehen ist. Der Autor hat die amerikanische Lebensweise: „Du mußt glücklich sein, sonst hast Du versäumt, zu leben“ umschrieben über sein Stück gestellt. Seine realistisch-behutsame Darstellung der seelischen Not von Mrs. Dally, die mehr in einer Traumwelt denn bei ihrem Mann lebt, bis schließlich Trost bei Frankie sucht, der fast ihr Sohn sein könnte, zeigt, daß der Autor Sinn für Humor hat. Sie zeigt aber auch, daß er die sogenannten „kleinen Leute“ liebt, weil er sie ernst nimmt.

Musikalisch ist der Auftakt beim Ring 3 — Theatering Langen — der am Mittwoch, dem 10. Oktober mit der Verdi-Oper „Rigoletto“ in einer Aufführung durch die Compagnia d'Opera Italiana di Milano die neue Spielzeit beginnt. Drei große Rollen bietet das Werk: Rigoletto, für einen großen Charakterdarsteller mit mächtiger Stimme, der aber auch innige Töne beherrschen muß, Gilda, für Sängertinnen, die der seelenvollen Gestalt gerecht werden müssen und der Herzog, für Belcantosänger höchster Klasse.

Mit der Komödie „Dachlawine“ von Nell Simon gastieren am Donnerstag, dem 1. November unter anderem Horst Kettel, Herta Kravina und Senta Sommerfeld in der Stadthalle. Seit der deutschen Erstaufführung vor mehr als zehn Jahren hat diese Komödie fast noch an Aktualität gewonnen. Der Kampf des New Yorker Ehepaars Mel und Edna gegen Straßenlärm, laute Nachbarn, stinkenden Müll, verpesterte Luft, Einbrecher und — als härtesten Schlag — Arbeitslosigkeit von Mel ist nur mit Humor zu gewinnen. Davon hat Simon Umwegen in das Stück eingebaut.

Loleh Bellon, Autorin des Stückes „Nachbarinnen“, das am Freitag, dem 16. November in der Langener Stadthalle Tournee-Premiere hat, war bereits eine äußerst erfolgreiche Schauspielerin in Frankreich, als sie sich vor ein paar Jahren auch als großartige Autorin hervor tat. Manchmal geht es im Leben zu wie im Theater. In dieser nachdenklichen Komödie geht es zu wie im Leben. Dafür sorgt eine für sich unverheiratete Wittwe proletarischen Standes, die von der gut situierten Geneviève aufgenommen wird. Es spielen unter anderen Brigitte Mira, Irene Marhold und Ulrich Huber.

Der frühere Architekt Max Frisch wurde als Romancier und als ein in vielen Ländern aufgeführter Dramatiker zu einem ungewöhnlich erfolgreichen Schriftsteller. Mit seinem Stück „Biografie: Ein Spiel“ gastieren unter anderen Klaus Höhne, Klaus Barner und Christine Mert-

han am Samstag, dem 15. Dezember in der Stadthalle. Der Verhaltensforscher Kürmann möchte in diesem Spiel gerne „noch einmal vom vorne anfangen“. Doch wie immer er es auch anfängt, er landet immer wieder bei Antoinette. Bis diese die Dinge in die Hand nimmt.

Der vierte Stock einer Londoner Mietpension, über dem Gemüsemarkt von Covent Garden, in Horwite des Opernhauses, mit seinen Hinterhofbewohnern ist Schauplatz des Stückes „Die leichten Herzen sind“ von Emyln Williams. Es geht unter anderem mit Horst Tappert, Winfried Görllitz und Ulrike Blome am Dienstag, dem 15. Januar über die Stadthallenbühne. Hier leben auch Maddoc, vom gefeierten Bühnenliebhaber zum Trinker geworden, und seine gehbehinderte Tochter, die für ihren Vater sorgt. Eines Tages erhält Maddoc noch einmal eine Chance.

Von Marcel Mithois ist die Pariser Komödie „Frühling im September“, die am Sonntag, dem 24. Februar aufgeführt wird. Valentine, erfolgreiche Karrierefrau, erwartet ihren langjährigen Geliebten, einen Geschäftsmann. Als es klingelt, steht vor der Tür ein Riesenstrauß Rosen und dahinter Patrick, Botenjunge und Besitzer des Blumenladens. Er hat, im Gegensatz zum eigentlich erwarteten Geliebten, Zeit und Appetit — und das nicht nur auf die vorbereitete Pastete. Lola Mithel, Peter Fricke und Michael Tanneberger sind die Mitwirkenden.

Wie alle Dramen Büchners zählt sein nur in Fragmenten überlieferter „Woyzeck“, am Samstag, dem 23. März zu sehen, zur Weltliteratur. Zu jenem geringen Bestand der Dramen, von denen G. Penzold schreibt: „Sie berühren uns unmittelbar, brauchen keine der sonst üblichen Bühnengestaltungshilfen wie Entstehungsgeschichte, literarische, gesellschaftliche, politische Hintergründe“. Es spielen unter anderen Ulrich Faulhaber, Eva Maria Hagen und Werner Schumacher.

Das Verhalten ganz normal guter und normal schlechter, im ganzen also braver Mitmenschen zeigt Thornton Wilder in seinem Schauspiel „Unsere kleine Stadt“. Es wird am Donnerstag, dem 25. April unter anderem mit Hans Joachim Kulenkampf, Fritz Korn und Hannore Zepfenfeld gezeigt. Ohne Bühnenbild und Requisite wird gespielt, alles geschieht nur angedeutet, aber akustisch realisiert — bis hin zu knarrenden Rädern und stampfenden Hufen. Ein „gesehenes Hörspiel“ also zum Abschluß der Spielzeit.

Ausführliche Informationen zu allen drei Abonnement-Reihen und den darin gebotenen Stücken, aber auch zum Kindertheater und zu den Sonderveranstaltungen enthält die kleine Broschüre „Theaterbrief 1984/85“ der Langener Stadthalle. Die bisherigen Abonnenten haben den „Theaterbrief“ bereits erhalten. Wer es erstmals mit einem Abonnement versuchen will, erhält den „Theaterbrief“ bei den Mitarbeitern des Stadthallenbüros, Rathaus, Zimmer 111 (Telefon 20 31 25), dort werden auch schriftliche oder telefonische Neu-Anmeldungen für's Abonnement entgegengenommen.

**Goldene Hochzeit**  
Die Eheleute Franz und Cécile Sack, geborene Platzwich, Goethestraße 22, feiern am Montag, dem 18. Juni 1984, ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

**90. Geburtstag**  
In seltener Frische feiert Frau Emmy Herrmann, Friedrich-Ebert-Straße 1, am Montag, dem 18. Juni 1984, ihren 90. Geburtstag. Man glaubt es nicht, wenn man die Berlinerin sieht und hört, daß sie schon neun Jahrzehnte hinter sich gebracht hat. „Jetzt geht iek am Stock“, sagt sie zwar, als Folge eines Unfalls im vergangenen Jahr, aber innerlich keinesfalls. Sie ist überaus rege und steckt voller Initiative, die Neugierigkeits, die weiß, was anstecken heißt, und dies bereits im Krieg bewiesen hat, wo sie in Bombennächten „ihren Mann“ stand und für besondere Leistungen mit dem Luftschutzehrenzeichen und dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, was für eine Frau keineswegs alltäglich war.

Siekt 22 Jahre wohnt sie in Langen, ist in der Werkgruppe der Senioren sehr aktiv und gehört dem Seniorenbeirat an. Als Mitgründerin des Bundes der Berliner in Langen ist sie heute dessen Ehrenmitglied.

„Zum Geburtstag gratuliert die Langener Zeitung sehr herzlich und wünscht weiterhin solche Rüstigkeit.“



zum Geburtstag gratuliert die Langener Zeitung sehr herzlich und wünscht weiterhin solche Rüstigkeit.

# Briefftauben fliegen für Aktion Sorgenkind!

## Schöne Erfolge des Klub 03 in der neuen Saison

Seit Beginn der Reisesaison 1984 fliegen die Tauben der Reise-Vereinigung Südmain Spreading für Europa. Die Europa-Initiativen der Städte Dreieich und Langen haben diese Idee an die Briefftaubenzüchter herangetragen. Die Züchter der RV Südmain, der sechs Vereine aus Dreieich, zwei aus Langen und zwei aus Egelsbach angehören, waren begeistert und wurden dafür mit der Stiftung von einer schönen Zahl von Ehrenpreisen für ihr Engagement belohnt. Leider konnte bisher keiner der Langener Züchter einen der sehr begehrten Preise erringen.

Dafür läuft es aber bei den Preisflügen hervorragend. Bei den ersten vier Flügen wurden von den Klubzuchern mit 1302 eingesetzten Tauben 388 Wettflugpreise errungen, dazu RV-Ehrenpreise und Verbandsplaketten der „Aktion Sorgenkind“. Nach Absolvierung von vier Trainingsflügen begann am 5. Mai die Saison mit dem Preisflug ab Ansbach (157 km). Beim Start von 2703 Tauben der RV Südmain um 8 Uhr waren auch 351 vom Klub 03 beteiligt und errangen 89 Preise. Die ersten beiden Tauben kamen um 10.01 Uhr bei H. Ziegler und seine dritte um 10.02 Uhr an. Mit diesen drei schnellsten, 3., 5. und 11. Preis, errang Helmut Ziegler, der seit dem vergangenen Herbst die Geschicke der RV Südmain als 1. Vorsitzender leitet, den 1. RV-Ehrenpreis der Saison 1984. Seine 43 gesetzten Tauben brachten ihm 15 Preise. Zweiter des Vereins wurden C. und Gg. Winkel um 10.02 Uhr mit dem 9. Preis, 28 gesetzte, sechs Preise. Dritter, mit dem 37. Preis beginnend, 10.04 Uhr, wurde E. Muthig, 57 gesetzte, 12 Preise. Auf der 1. Seite der Preisliste haben sich weiterhin mit dem 37. Preis Justus Lotz, 30/6 und Rainer Göbel 48, Preis um 20/4, platziert. Die weiteren Preise errangen W. Luley und Sohn 48/21, Toni Dibowski 22/6, Manfred Teuber 33/7, Peter Lazar und Sohn 30/5 und Ewald Subgang 40/7.

Der 2. Preisflug, Regensburg (269 km), wurde am 19. Mai um 8 Uhr mit 2626 Tauben gestartet. Mit 112 Preisen bei 351 gesetzten Tauben errang der Klub das beste Vereinsresultat der RV. Die erste Taube in Langen meldeten W. Luley u. Sohn um 10.51 Uhr, zwei weitere um 10.52 Uhr, 3., 6. u. 8. Preis. Die Sportfreunde W. Luley u.

Sohn erreichten mit 48 gesetzten Tauben 32 Preise, ein toller Erfolg. Zweiter mit dem 20. Preis H. Ziegler 54/11, Dritter E. Muthig, 27. Preis, 56/27. Vierter Toni Dibowski, 32. Preis, 22/8, fünfter E. Subgang, 44. Preis, 37/12 und sechster, 58. Preis C. u. Gg. Winkel 29/7. Die restlichen Preise gingen an R. Göbel 18/4, J. Lotz 30/6, P. Lazar u. Sohn 24/2 und M. Teuber 33/2.

Straubing (308 km) war Auftakt zum 3. Preisflug. Um 9.30 Uhr wurden 2300 Tauben gestartet. Der Klub war mit 314 Tauben beteiligt, dabei wurden 111 Preise errungen. Um 13.41 Uhr, 13.42 Uhr und 13.46 Uhr meldete H. Ziegler die 3 Schnellsten, 3., 5. und 11. Preis in der RV. Dies reichte wieder für den RV-Ehrenpreis. Mit 45 Tauben holte er 21 Preise. Zweiter wurde E. Muthig, 52/20, mit dem 9. Preis um 13.44 Uhr. Dritter wurden W. Luley u. Sohn um 13.47 Uhr, 19. Preis, 47 gesetzte, 26 Preise. Mit dem 28. Preis wurde J. Lotz vierter, 30/7. Fünfte wurden C. u. Gg. Winkel, 55. Preis, 27/4. Toni Dibowski 22/13, M. Teuber 15/6, E. Subgang 34/6, Rainer Göbel 19/6 und P. Lazar u. Sohn 23/2 errangen die restlichen Preise. Bei diesem Flug wurden die Verbandsplaketten zugunsten der „Aktion Sorgenkind“ ausgeteilt. Die schnellste Zweier-Serie meldete H. Ziegler mit dem 114. und 144. Preis und errang die erste der fünf der TV zustehenden Plaketten, während Toni Dibowski mit dem 98. und 234. Rang die 5. Plakette erhielt.

Zum 4. Preisflug von Plattling (333 km) wurden 2006 Tauben um 6.30 Uhr aufgefassen. Mit 288 gesetzten wurden beim Klub 76 Preise errungen. W. Luley u. Sohn konstatieren um 11.29 Uhr die erste Taube in Langen, 4. Preis in der RV, 43 gesetzte, 13 Preise. Vom Klub konnten sich bei diesem Flug noch weitere 6 Mitglieder auf der 1. Seite der Preisliste eintragen. H. Ziegler 6. Preis, 45/11, R. Göbel 17., 17/4, E. Muthig 43., 50/16, T. Dibowski 46., 22/8, C. u. Gg. Winkel 58., 22/7, und E. Subgang 59., 26/6. Das war ein tolles Ergebnis. Die weiteren Preise sicherten sich J. Lotz 28/8, P. Lazar u. Sohn 18/1 und M. Teuber 15/2. Mit dem 61., 94., 132., 137. und 143. Preis errang E. Muthig die 3. von fünf der RV Südmain zustehenden bronzenen Kreismedaillen.

# Bundespräsident sprach zu den Sudetendeutschen

Zum 35. Treffen der Sudetendeutschen Landmannschaft zu Pfingsten in München waren auch zwei Reisebusse aus Langen und zahlreiche Einzelreisende dabei. Wie gewohnt, kamen bei strahlendem Wetter wieder 150 000 Menschen zusammen.

Schon in der Woche vor Pfingsten fanden in München viele Veranstaltungen statt: Tagung der Erzieher, Jugendtreffen, Verleihungen des Karlspreises, der Kulturpreise, ein großer Volkstumsabend, Konzerte und Einzeltreffen. Höhepunkt war dann am Pfingstsonntag im großen Messegelände die Hauptkundgebung auf dem riesigen Freigelände. Sie begann mit dem Einmarsch der Jugend. Es waren volkstümlich klingende Sing- und Spielscharen, die in den Trachten der Heimat ein Bekenntnis gaben der Verbundenheit zum Herkunftsland ihrer Eltern. Überhaupt konnte man bei dem Treffen erstaunlich viele junge Jahrgänge sehen, also Menschen, die nicht mehr zur Erlebnisgeneration gehören, sondern jetzt als Bekenntnisgeneration die Treue zur Heimat weitertragen.

Bei dem vorangegangenen Gottesdienst, geleitet vom Erzbischof von München, wurden in die Gebete auch jene Völker eingeschlossen, die die Vertreibung von Millionen Menschen verursacht haben. Kein Haß- oder Vergeltungsgedanke war in allen folgenden Ansprachen der Festredner zu hören. Dies war kein „Zusammenrotten von Revanchisten“ wie es die kommunistischen Parteilinien nennen oder sogar in einer tschechoslowakischen Note an die Bundesregierung enthalten war. Der Rahmen der Großkundgebung war eher festlich-fröhlich, wie es auch der Schirmherr, der Ministerpräsident von Bayern ausdrückte: „... in den Gesichtern der ihm zugewandten Menschen kann er nur Freude erkennen. Und das ist wohl auch der Hauptunterschied zu den Massenversammlungen in den Ostblockstaaten. Es ist die Freiheit, welche wir leben dürfen und uns zufrieden und froh macht.“

Der diesjährige Sudetendeutsche Tag stand unter dem Motto „30 Jahre Schirmherrschaft Bayerns über die sudetendeutsche Volksgruppe“. Diese damalige politische Entscheidung beweist eine typisch bayerische Eigenart. Die Früchte sind in der enormen Wirtschaftsentfaltung zu sehen.

Der Nachmittag des Pfingstsonnags galt dem eigentlichen Treffen auf privater Ebene. Die vielen riesigen Messen waren überfüllt mit Besuchern, die sich ortsweise an Tischen zusammenfanden. Den älteren wurden die Einzelwertungen, außer dem Spiel (Eisbaue, Federball, Ballspiele) und Musikinstrumente. Motto der Demonstration: „Auf die Räder, bevor wir drunter kommen!“

# Altpapier für St. Albertus Magnus

Die Kolpingfamilie Langen bedankt sich herzlich bei allen Langenern, die es ihr möglich machten, im April und Mai zehn Container, das sind zusammen etwa 100 Tonnen, Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen. Der Erlös abzüglich der Unkosten, die der Betrieb und die Unterhaltung des Mercedes-Transporters verursachen, kommt bekanntlich vollständig dem Kirchbauverein St. Albertus Magnus zur Finanzierung von Kirche und Pfarrzentrum der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus zugute — ein guter Zweck also.

Es wird in diesem Zusammenhang wieder daran erinnert, daß auf dem Albertus-Magnus-Platz ständig ein grüner Container zur Aufnahme von Altpapier und Kartonagen bereitsteht. Die Kolpingleute bitten, von diesem Angebot der permanenten Altpapiersammlung Gebrauch zu machen. Eine andere Möglichkeit der Müllhilfe bietet sich an durch die Einrichtung — soweit nicht schon vorhanden — von privaten Sammelstellen (Garagen, Keller) in Absprache mit Nachbarn und Bekannten. Meldung derselben an das Pfarrbüro: St. Albertus Magnus, und die freiwililigen Helfer von Kolping sammeln das bereitgestellte Material in der Regel am dritten Wochenende im Monat ein.

# Fahrrad-Demonstration am Samstag

Langens Grüne fordern alle Bürger nochmals auf, sich an diesem Samstag, dem 16. Juni, bei einer Fahrrad-Demonstration durch die Langener Innenstadt zu beteiligen. Los geht's um 10.30 Uhr am Bahnhof, die Route führt durch Oberlinden und Neurott und läuft dann über Bahnhofsstraße, Annastraße, Elisabethstraße, Rheinstraße und Vor der Höhe bis zum Schwimmbad. Im Mühlthal laden die Grünen zum Abschluß der Demonstration zu einem Picknick ein. Salate sollten von den Teilnehmern mitgebracht werden, außerdem Spiele (Eisbaue, Federball, Ballspiele) und Musikinstrumente. Motto der Demonstration: „Auf die Räder, bevor wir drunter kommen!“

**Das sind die KNULLER des Sommers!!!**

**BOSS**-Baumwollhosen **BOSS**-Freizeitjacken **BOSS**-Bermudas **BOSS**-Leinen-u.Blue-Jeans **BOSS**-Leichtsakkos **BOSS**-Hemden

Das Fachgeschäft für sportlich-saloppe Herrenmode mit der Spitzenauswahl in Markenkleidung

MANN&MODE  
ISENBURG-ZENTRUM  
SHOP-POST-OBERGESCHOSS

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Neuer Stundenplan

In den nächsten Tagen werden die Uhren in manchen Familien etwas anders gehen, werden die Zeitabläufe innerhalb des Familienlebens nicht mehr allein von den Dallas- und Denverhelden bestimmt werden. König Fußball hat sich als weiterer Störenfried oder Programmgestalter — wie man es nimmt — hinzugesellt.

Die erste Zerreißprobe gab es bereits am Dienstag, wo die Väter und Söhne das Eröffnungsspiel um die Fußball-Europameisterschaft miterleben, Oma und Mutti jedoch nicht darauf verzichten wollten, die neuesten Abenteuer von J. R. Ewing, Bobby und Co. zu verfolgen. In vielen Fällen werden Kompromisse geschlossen worden sein, da sich die beiden Sendungen nur ein kurzes Stück überschneiden haben.

Schlummer wird es werden, wenn die bundesdeutsche Elite mit von der Partie ist. Dann wird kein Fußball auf Gunsten von Alexis oder Sue Ellen auf Rummenigge und Co. verzichten wollen. Es sei denn, es käme wieder zu ähnlichen enttäuschenden Spielen wie man sie schon erlebt hat. Aber das will ja auch niemand, nur um den häuslichen Frieden zu bewahren.

Der Veranstaltungskalender vieler Vereine und Organisationen wurde bereits auf die Fußballmeisterschaft abgestellt. Sitzungen werden schneller beendet, um noch rechtzeitig zur Fernsehübertragung zu kommen.

Man kann sich noch so oft geärgert haben über die Leistungen der hochdotierten Stars auf dem grünen Rasen, die Zuschauerzahlen mögen in den Fußballstadien aller Klassen zurückgehen, so daß manche schon davon reden, der Fußball habe von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Wenn man das jetzt angebrochene Fußballfever ansieht, muß man wieder anderer Auffassung sein. Wenn es um so hohe Ziele geht wie die Fußball-Europa-Meisterschaft, sind sich die Fußballfans wieder alle einig. Dann wollen sie dabei sein, und wenn's nur vor dem Bildschirm ist.

Eine weitere „Fernsehzeit“ wird uns in diesem Jahr noch bevorstehen, wenn in Los Angeles die Olympiade ausgetragen wird. Na, also, betrachten wir die derzeitige Fußball-Show in Frankreich als einen Test und gewöhnen unsere Augen langsam an das Viereckprofil der Bildröhre. Hoffentlich müssen wir nicht anders als es uns lieb ist, „in die Röhre gucken“, hofft

Ihr Tobias

# SDW lädt zum Waldbezug

Am Samstag, dem 30. Juni, macht die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach als nächste Veranstaltung einen Waldbezug durch die Koberstadt, der sich in einen waldbaulichen, forstlichen Teil und einen historischen Teil aufgliedert. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr auf dem Parkplatz Oberer Steinberg vor der Autobahn.

Der Weg führt über die Koberstädter Waldlehrpfad. Forstoberrat Ulf Küpper hat die Führung übernommen und wird die erforderlichen Erklärungen geben. An den Hängeläusern wird Forstdirektor a. D. Joachim Lütkenmann nähere Angaben über die Entwicklung bzw. Entstehung dieser vorhistorischen Anlage und ihre Bedeutung machen.

Dieser Waldbezug wird voraussichtlich eine Dauer von drei Stunden haben und wird nicht nur den Waldfreunden, sondern auch historisch Interessierten viel Wissenswertes zum Kenntnis bringen. Aus forstlicher Sicht wird manches über das Waldsterben und den „Sauren Regen“ zu hören sein, ein Thema, das ja seit einiger Zeit in aller Munde ist.

# Letzter SPD-Info-Stand zur Europawahl

Letztmalig vor der Europawahl wird an diesem Samstag (16.) ein Informationsstand der Langener SPD aufgebaut sein. Der Info-Stand befindet sich in der Bahnstraße gegenüber der Post und ist zwischen 9 und 11 Uhr besetzt. Weiterhin wird am Sonntagvormittag die SPD-Wahlkampfzeitung „ZaS“ in Langen verteilt. Treffpunkt für die Helfer ist um 6 Uhr am neuen Rathaus.

# 291 Personen regelmäßig betreut

Insgesamt 291 Personen, damit 20 mehr als im Vorjahr, hat das Zentrum für Gemeinschaftshilfe im vergangenen Jahr regelmäßig betreut. Diese Zahlen veröffentlichte jetzt das städtische Sozialamt als Träger des Zentrums für Gemeinschaftshilfe in der Stadthalle. Zu den Aufgaben der Einrichtung gehören die Gemeindepflege, die Altenpflege, die Haus- und Familienpflege, die Mitwirkung bei der Aktion „Essen auf Rädern“, individuelle Beratungsdienste, die Gruppenarbeit mit Langzeitkranken („Patiententreff“) sowie mobile Hilfsdienste durch den beim Zentrum für Gemeinschaftshilfe eingesetzten Zivildienstleistenden.

Die Zahl der Hausbesuche im vergangenen Jahr gegenüber 1982 leicht zurück, von 19307 auf 19881. Während dieser Hausbesuche wurden 4103 Leistungen erbracht (1982 waren es 3893). Unter dem Begriff „Leistungen“ verborgen sich unter anderem die Beratung und Pflege bedürftiger Menschen, das Verabreichen von Injektionen auf ärztliche Anordnung, das Anlegen von Verbänden und vieles andere mehr.

Im Zentrum für Gemeinschaftshilfe fanden 1983 126 Beratungen statt (1982: 104), außerdem 150 Gespräche mit behandelnden Ärzten (1982: 84). Mit 18 unverändert geblieben ist die Zahl der sonstigen Aktivitäten, wozu zum Beispiel Gruppenzusammenkünfte und die Mütterberatung rechnen. Insgesamt sprachen im letzten Jahr 195 Hilfesuchende vor, das sind 26 mehr als 1982.

Zwecke der Bekämpfung von Erbkrankheiten. Es geht aber auch um Befürchtungen, daß mit dieser Gen-Technik Erbanlagen beliebig korrigiert oder auch verändert werden könnten.

Es ist ein Verdienst des Bildungsverbandes der Pfarrei St. Albertus Magnus und Liebfrauen als Abschluß der Vortragsreihe des ersten Halbjahres 1984 Ende Mai/Anfang Juni zwei Vortragsabende zum Thema Gen-Technologie (Genlagen und Möglichkeiten einer modernen Wissenschaft) Interessierten anzubieten zu haben. Als Referenten konnten Dipl.-chem. biol. J. Altschmid und Dipl.-Ing. L. Altschmid, beide aus Langen, gewonnen werden, die es verstanden haben, den überraschend vielen Zuhörern Grundlagen zur Gen-Technologie und gentechnologische Entwicklungen in Industrie, Landwirtschaft und Medizin verständlich darzustellen.

Im einzelnen darf eingezogen und den Inhalt der Vorträge auch nur kurz wiederzugeben, würde-den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen, hat sich doch die Darstellung der Grundlagen und Möglichkeiten als zu vielschichtig erwiesen. Fragen der Ethik, die durch den Einsatz der Gen-Technik aufgeworfen werden, beleuchtet Dr. Bender vom Institut für Theologie und Sozialethik in Darmstadt, der dann allerdings keine Patentlösung anbot, sondern von der verantwortlichen Bewußtseinsbildung im allgemeinen sprach. An die Vorträge schlossen sich rege Diskussionen an.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der städtischen Kulturbüro (Telefon 20 31 20) zur Verfügung.

# Stadtkirchenchor fährt nach Romorantin

Um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Langen und seiner französischen Partnerstadt Romorantin zu fördern, hat der Stadtkirchenchor eine Busreise vom 21. bis 24. Juni geplant. Dank des großen Interesses aller Chormitglieder für diese Reise wird es möglich, ein weitgefächertes Programm aufzustellen, das in dem am Samstagabend in der Kirche St. Etienne stattfindenden Chor und Orgelkonzert mit Werken von Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn und drei Kompositionen des Langener Kantors Hans-Jürgen Rhode seinen Höhepunkt findet. Den Abschluß dieses Konzertes bildet die Komposition Psalm 93, „Der Herr ist König“ von Hans-Jürgen Rhode, die schon bei seiner Uraufführung am 20. Mai in der Stadtkirche großen Anklang und langanhaltenden Beifall fand.

Am Sonntag ist die Mitwirkung des Chores in einem Festgottesdienst vorgesehen. Aber nicht nur der musikalischen Seite will man sich zuwenden, sondern einige schöne Tage zusammen mit den französischen Freunden verbringen und gemeinsam die Loire-Region kennenlernen.

Gleichzeitig möchte der SDW-Ortsverband Langen/Egelsbach auf die Ganztagsfahrt in den Spessart und Odenwald am Samstag, dem 14. Juli, hinweisen, bei der u.a. das Naturschutzgebiet Rohrborn im Bayerischen Forstamt Rohrborn aufgesucht wird, in dem die bekannten Spessart-Eichen, die teilweise bis zu 700 Jahre alt sind, stehen. Da nur noch einige wenige Plätze in dem Bus frei sind, werden Interessierte gebeten, sich umgehend bei der SDW-Geschäftsstelle Langen, Friedrich-Ebert-Straße 54 (Telefon 7 25 45), anzumelden.

# Walter Buckpesch bei Langens SPD

Im Rahmen einer öffentlichen Mitgliederversammlung informiert an diesem Freitagabend (15.) der SPD-Bundestagsabgeordnete Walter Buckpesch Langens Sozialdemokraten über aktuelle bundespolitische Fragen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle. Weiterer Punkt auf der Tagesordnung ist die Bildung einer Kommission zur Aufstellung der Kandidaten für die Kommunalwahlen im kommenden Frühjahr. Die engültige Benennung der Kandidaten für den Umkreisverband, die Kreisratsfraktion und die Stadtverordnetenfraktion soll dann Ende August stattfinden.

Natürlich gedognt mit **HORNSPÄNE**

2,5 kg Beutel ..... 11,50  
5 kg Beutel ..... 17,40

Moselstraße 7 · Langen · Tel. 22043

# Deutsche und Amerikaner feiern zusammen

Alle Bürger zum Grillfest nach Neurott eingeladen

Das zur schönen Tradition gewordene deutsch-amerikanische Grillfest, in jedem Jahr veranstaltet von den Bewohnern des Stadtgebietes Neurott und ihren amerikanischen Nachbarn, findet in diesem Jahr am Samstag, dem 30. Juni, ab 13 Uhr am Rande der amerikanischen Siedlung im Stadtteil Neurott statt. Ab Mittag stehen Fässer und Grillrostkeisten bereit, die Holzstühle unter den Getrübten wird entzündet, damit wieder einmal zünftig gefeiert werden kann.

Das Angebot an Spezialitäten war schon immer sehr groß, so daß alle Voraussetzungen für ein buntes Fest vorhanden sind. Das ganze Veranstaltung (Speisen und Getränke sind im Preis enthalten) kostet 7 Mark für Erwachsene, 3 Mark für Kinder. Anmeldungen werden in der Woche vom 18. bis 24. Juni täglich zwischen 17 und 20 Uhr von Siegfried Grünbaum, Carl-Schurz-Straße 2 (Rufnummer 9 33 2) angenommen.

Eingeladen sind nicht nur die Bewohner des Stadtteils Neurott, sondern alle Langener Bürger. Wie in den vergangenen Jahren werden die Kinder wieder an etlichen Spielen teilnehmen und Preise gewinnen können.

# Hostess des Monats



„Mein Name ist Jolanda Laar und ich bin 18 Jahre alt. Seit Oktober letzten Jahres besuche ich die École Internationale d'Accueil TUNON in Den Haag, Niederlande. Diese Ausbildung ist das Beste, was ich bisher gemacht habe. Sie ist sehr vielseitig und interessant. Ich habe vieles aus dem Bereich von Kunst und Kultur, Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft gelernt. Für meinen zukünftigen Beruf sind die Fächer Public-Relations, Kommunikationslehre, Hotelwesen und Tourismus besonders wichtig. Im Fremdsprachenunterricht wird besonders auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit geachtet. Während des Schuljahres habe ich mir Sicherheit im Umgang mit Menschen erworben. Zur Zeit absolviere ich mein sechswöchentliches Praktikum im Hotel Intercontinental

in Frankfurt. Ich arbeite hier in der Reservierung und es macht mir viel Spaß. Die Arbeit in einem der größten Hotels der Welt hat viele Vorteile. Man lernt Leute aus verschiedenen Ländern kennen. Die Arbeit ist so vielfältig und interessant, daß kein Tag dem anderen gleicht. Das gefällt mir so gut, daß ich hoffe, hier arbeiten zu können. Wenn Sie Interesse haben, sich mit mir persönlich über die Ausbildung einer Hostess TUNON zu unterhalten, so kommen Sie doch zum **Jour Fixe** jeweils am **Mittwoch** ab 19 Uhr oder zum **Tag der offenen Tür** von 15 bis 18 Uhr am **Samstag**, den 16. Juni 1984.

Übrigens, was ich toll finde, ist, daß jetzt auch junge Herren diesen Beruf bei uns erlernen können.“

# École Internationale d'Accueil TUNON

Internationale Schule für Kommunikation und Empfang.  
Tel. (0611) 7904215, Hamburger Allee 2-10 (im CP-Plaza-Heus), 6000 Frankfurt 90  
Tel. (003388) 324538  
Hauptplatz in Monte Carlo, 3 rue Louis Aurégula.  
Wahlplatz 23 Schulen, so u. a. in Paris, Lyon, Marseille, Nancy, Straßburg, Antwerpen, Arnhem, Barcelona, Brussel, Genf, London, Madrid, New York, Zürich.  
NEU! Jetzt auch in Florida in Orlando.

Senden Sie mir bitte weitere Informationen:

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_



Beiträge zur Langener Schulgeschichte (6)

Die Kirchen- und Schulvisitation von 1628

von Dr. Manfred Neusel

Im 30jährigen Krieg verbündete sich 1620 der protestantische Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt mit den süddeutschen und kaiserlichen katholischen Mächten. 1622 wurde Langen durch die Mansfelder und Braunschweiger Truppen geplündert. Zu den 136 geschädigten Familien gehörte die des Kaplans; diesem nahmen die Soldaten „Rind und Schweinevieh, Frucht und Farnus im Wert von 60 Talern...



Die Kirchen- und Schulvisitation von 1628 offenbarte viele Mängel im Kirchenwesen. So erhielt auch Langen damals seine erste Orgel. Die Abbildung zeigt einen Orgelmacher im späten 17. Jahrhundert.

büß in Fastnachtsspielen und dergleichen leichten Händeln... stark verwirren", sein Kollege aus Arheilgen sollte „sich dem Wein nicht also ergeben". Der Schulmeister von Trebur sollte „sich der convitiorum und Schmehdreden gegen der Kinder Eltern gänzlich enthalten".

Die Beanstandungen wurden natürlich sehr ernst genommen. So wurde 1629 die Langener Kaplanei renoviert und dabei darauf geachtet, daß „ein Caplan sein sonderbar Losament habe, in dem er studieren könne". In die Kirchen- und Schulordnung von 1629 wurde nun auch das Rechnen aufgenommen: „Dieweil mangelnlich bekannt, wie notwendig ein wohlbestelltes Schulwesen, auch an geringen Orten und auf den Dörfern sey: Als soll den Schulmeistern die ihnen anvertraute Jugend in ihre Seel befohlen seyn, daß sie dieselbe im Lesen, Schreiben, Singen, Rechnen, und sonderlich im Catechismo... treflich unterrichten".

In der genannten Visitationsordnung von 1628 stand auch die Frage nach dem Gesang des Schulmeisters: „Ob sie in Kirchen und Schulen die christlichen Gesänge gebühlich verrichten und ob auch die Welspönnen in der Kirchen mitsingen". Während bisher nur in Darmstadt eine Orgel existierte, wurden nun — mitten im Krieg — in Langen und 6 weiteren Orten Orgeln in die Kirchen eingebaut. Unser Ort könnte sein „Positivwerklein" 1629 bekommen haben, als die Kaplanei renoviert wurde. Kaplan Agricola war sicherlich der erste Organist. Wolskehlern erhielt eine Orgel 1630, Groß-Gerau 1632. Die Langener Orgel wurde natürlich „durch den Krieg verderbt" und später durch ein „neu Orgelwerk" ersetzt.

Aufnahme für die Gewerblichen technischen Schulen der Stadt Offenbach

e Aufnahme für das Schuljahr 1984/85 für die beruflichen Vollzeitschulen (Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule, Berufsaufbauschule, Berufliches Gymnasium, Fachschule für Technik) ist Donnerstag, den 23. August, Anmeldebeginn 9.00 Uhr. Es werden nach Auskunft der Schulleitung, alle Schüler aufgenommen, die in obigen Schulformen ordnungsgemäß angemeldet wurden und die Aufnahmebedingungen erfüllt haben.

Der Aufnahmetag für die berufliche Teilzeitschule (Berufsschule für das Metallgewerbe) ist Freitag, den 24. August, Anmeldebeginn 8.30 Uhr. Schulpflichtig in dieser Schule sind alle Jugendlichen, die in ein einschlägiges Ausbildungsverhältnis im Metallgewerbe eintreten und deren Ausbildungsbetrieb sich in Offenbach, Dietzenbach, Hainburg, Heusenstamm, Mainhausen, Mühlheim, Obertshausen, Rodgau, Rödermark und Seligenstadt befindet. Für Flugzeugbau und Technische Zeichner erstreckt sich das Einzugsgebiet der Gewerblich-technischen Schulen auf die Stadt und den gesamten Kreis Offenbach. Auch wenn das Ausbildungsverhältnis noch nicht begonnen hat, beginnt die Berufsschulpflicht mit dem oben genannten Tag.

Benzindiebstahl verhindert

Bei einer Streifenfahrt in der Nacht zum Donnerstag wurde auf der mittlere Friedhofsparkplatz kontrolliert. Die Funkstreife bemerkte eine männliche Person, die an einem geparkten Pkw Audi saß und flüchtete, als sie den Streifenwagen erkannte. Die Beamten verfolgten den Mann, holten ihn in einem Gebüsch ein und konnten ihn vorläufig festnehmen. An dem Pkw Audi fanden die Beamten einen Benzinanker und ein zwei Meter langes Schlauchstück, das aus dem Tankstutzen des Pkw's ragte. Der Festgenommene — es handelt sich um einen 39jährigen aus Dreieich — erklärte, daß er Benzin habe stehlen wollen. Er wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

CDU Langen:

17. Juni muß nationaler Gedenktag bleiben

Gegen die immer wieder auftauchenden Anregungen, den 17. Juni als nationalen Gedenktag abzuschaffen, hat sich die CDU Langen ausgesprochen. Wie der Stadtverbandvorsitzende Holm Kilbert erklärte, sei es auch nicht richtig, anstelle des 17. Juni einen anderen nationalen Gedenktag einzuführen. Zu Überlegungen, den 23. Mai als Verfassungstag — dem Tag der Verkündung des Grundgesetzes — zum nationalen Gedenktag zu machen, erklärte Kilbert, der Verfassungstag betreffe nur einen Teil der Nation, nämlich die Bundesrepublik Deutschland. Ein nationaler Gedenktag habe aber nur Sinn, wenn beide Teile der Nation eingeschlossen seien. „Der 17. Juni ist und bleibt der Gedenktag aller Deutschen. Mit der Erinnerung an den Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1952 wird zugleich der Auftrag des Grundgesetzes bekräftigt, die Wiedervereinigung des geteilten Vaterlandes in Frieden und Freiheit anzustreben", erklärte Holm Kilbert abschließend.

Mittwochslooto

„7 aus 38" Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: unbesetzt, Gewinnklasse 2: 585,147,40 DM, Gewinnklasse 3: 4.489,60 DM, Gewinnklasse 4: 78,20 DM, Gewinnklasse 5: 6,20 DM. Mittwochs-„Spiel 77" Gewinnklasse 1: Super 7; unbesetzt; Jackpot 4.587.041,60 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40, Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM, Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM, Gewinnklasse 5: 155,40 DM, Gewinnklasse 6: 15,40 DM. (Ohne Gewähr)

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 Bundesbaugesetz für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 18, Wohngebiet am Steinberg

In der Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 18, Wohngebiet am Steinberg, wird gemäß § 71 Bundesbaugesetz (BauG) bekanntgemacht, daß die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauG vom 30. 4. 1984 betreffend die Ordnungsnummern 1-9 am 7. 6. 1984 unanfechtbar geworden ist.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in Umlegungssplan (Vorwegnahme) vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die betroffenen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugeteilten Grundstücke eingewiesen.

Langen, den 15. Juni 1984 Der Magistrat der Stadt Langen Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Bauausschuß —

Am Mittwoch, dem 20. Juni um 19.30 Uhr, findet die 22. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung A. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1. Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
2. Mitteilungen des Baudezernenten
3. Bebauungsplan Nr. 28 — Untere Bahnstraße; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 19. 12. 1983
4. Bebauungsplan Nr. 28 — Untere Bahnstraße; hier: Antrag der NEV-Fraktion vom 6. 2. 1984
5. Bahnstraße: a) Parkbüchsen b) Bürgersteig Nordseite c) Umgestaltung der Anbindung der Walter-Rathenau-Straße
6. Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes Südhessen — Entwurf Februar 1984; hier: Stellungnahme der Stadt Langen
7. Bebauungsplan Nr. 13 — Baugebiet Belzborn; hier: Ergebnis der Bürgeranhörung — Konzept 14 a
8. Alten- und Behindertenwohnungen Berliner Allee 41; hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 7. 5. 1984
9. Bekannngabe von Bauanträgen
10. Aktuelle Fragestunde

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

- 11. Bauangelegenheit
12. Aktuelle Fragestunde
Langen, den 14. Juni 1984 Der Vorsitzende des Bauausschusses gez. Stv. Winter

Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Ausschuß für Umweltschutz —

Am Dienstag, dem 19. Juni 1984, 19.30 Uhr, findet die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Zimmer 140, statt.

Tagesordnung A. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1. Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
2. Mitteilungen des Baudezernenten
3. Aufstellung eines Emissionskatasters in Langen
4. Umweltschutzwoche; hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 2. 3. 1984
5. Feuchtbütopfungsgraben; hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 9. 4. 1984
6. Gefährdung der Langener Bevölkerung durch das Munitionslager Luxhohl; hier: Verneinung des Grundwassers, Antrag der Fraktion der SPD vom 14. 3. 1984
7. Chemikalienentsorgung in den Langener Schulen; hier: Antrag der Fraktion „DIE GRÜNEN" vom 12. 4. 1984
8. Aktuelle Fragestunde
Langen, den 13. Juni 1984 Der Vorsitzende des Ausschusses für Umweltschutz gez. Stv. Wyszomirski

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

„Dritter Egelsbacher Maiwettbewerb“ kühl, aber trocken

Rollschuhbahn am Pfingstamstag stark bevölkert

e Insgesamt bevölkerten 72 Rollsportler aus fünf hessischen Vereinen am vergangenen Samstag die Rollsportbahn in Egelsbach. Zahlmäßig der stärkste Verein war die SG Dietzenbach mit immerhin 32 Teilnehmern. Nicht alle gemeldeten Kinder griffen in das Wettkampfgeschehen ein, denn für die Minimäuse und die Neuzugänge gab es noch keine Punkte und kein Kampfgericht, sie durften einfach zeigen, was sie konnten.

Es ist immer wieder erstaunlich festzustellen, wie schnell Kinder lernen. Vor knapp sechs Wochen konnten die meisten von ihnen noch kaum auf Rollschuhen stehen, und gestern zeigten sie schon Figuren und machten sogar zaghafte Versuche, rückwärts auf Rollschuhen zu laufen. Zehn der angehenden Talente kamen von der ZGD, zehn von der SGE und eins vom EOSC. Alle waren mit Lust und Eifer bei der Sache.

Bei den Gruppen der Freiläufer wurden bereits sehr ansprechende Leistungen gezeigt. Hier sind von der SGE Melanie Wagner — Gruppe C — und Judith Wetzl — Gruppe B — zu nennen, die die ersten Plätze belegten. Zweite und dritte wurden Andrea Gernandt und Cornelia Schler, beide SGE. In der Gruppe D hatte Katja Frindt von der KSG Georgenhausen die Nase vorn, und in der Gruppe A war es Christiane Stähler von EOSC Offenbach. Da es fast bei jeder Meisterschaft einen Pechvogel geben muß, erwischte es diesmal Yvonne Fischer von der SGE. Beim Verlassen des Clubhauses stürzte sie und die Eltern rieten ihr vom Start ab. Aber da kannten sie Yvonne nicht, sie wollte natürlich mitmachen. Zwar nicht verletzt, doch der Schreck über den Sturz saß ihr noch in den Knochen, startete sie trotzdem und wurde noch fünfte. Vom Können her wäre eine bessere Platzierung möglich gewesen.

Die größte Überraschung war jedoch das gute Abschneiden von Annette Branke in der Gruppe Kunstdläufer. Nach der Pflicht schon zweite fand sie sich nach der Kür auf dem Siegerpodest wieder. Es gab wohl niemand von den SGE-Rollsportlern, der sich nicht mit Annette gefreut hätte. Alexandra Lucas belegte in der gleichen Gruppe einen ausgezeichneten zweiten Platz mit nur 0,3 Punkten hinter Annette.

Der spannendste Wettbewerb wurde in der Gruppe Neulinge ausgetragen. Die Leistungen lagen sehr dicht beieinander. Es gab eine lange Rechnerlei, bis endlich der Sieger stand. Die ersten drei Plätze gingen an Bettina Ermsing von der SGD, Tanja Eder und Bianca Greb, beide SG Rosenhöhe Offenbach. Knapp dahinter erreichte Daniela Welz, SGE, den vierten Platz.

In der schwach besetzten Nachwuchsgruppe kamen Antje Zimmer, EOSC, und Alexandra Schlicker, SGE, auf die Plätze 1 und 2. Teilgenommen haben an diesem „3. Egelsbacher Maiwettbewerb" die SG Dietzenbach mit 22 Aktiven (ohne Minimäuse und Neuzugänge), der EOSC Offenbach mit fünf, die KSG Georgenhausen mit sechs und die SG Egelsbach mit neun Aktiven. Eine solch große Veranstaltung ohne eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Vereine wäre gar nicht denkbar. So bleibt der SGE nur übrig, sich bei all denen zu bedanken, die so tatkräftig mitgearbeitet haben, sei es im Rechen-, Schreibbüro oder in der Musikzentrale. Dank sagen möchten die Gastgeber auch für die Anerkennung, die ihnen von der SGD, EOSC und SGR in Form von Gastgeschenken zuteil geworden ist.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG den EGELSBACHER NACHRICHTEN und dem HAUSER WOCHENBLATT Anzeigen-Service Tel.-Nr.: 0 81 03 / 2 10 11 / 12

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Und hier die Ergebnisliste: Freiläufer: Gruppe A: 1. Platz Christiane Stähler (EOSC 14,6 Punkte), 2. Sandy Baldu (SGD 14,6), 3. Martina Reußwig (SGD 14,3), Gruppe B: 1. Judith Wetzl (SGE 14,4), 2. Andrea Gernandt (SGE 13,8), 3. Cornelia Schler (SGE 13,0), — Gruppe C: 1. Melanie Wagner (SGE 14,7), 2. Sabine Wiltner (SGR 14,2), 3. Diane Wilkus (SGD 13,8), — Gruppe D: 1. Katja Frindt (KSG 13,9), 2. Stephanie Bergmann-Oyefso (SGD 13,4), 3. Christine Bergmann-Oyefso (SGD 12,8).

Figurenläufer: 1. Claudia Heyde (SGD 35,3), 2. Wilke Jungmann (SGD 33,9), 3. Iika Schubert (SGD 33,8).

Kunstdläufer: 1. Annette Branke (SGE 48,1), 2. Alexandra Lucas (SGE 47,1), 3. Andrea Teuchert (SGD 47,7). Neulinge: 1. Bettina Ermsing (SGD 76,4), 2. Tanja Eder (SG R 76,6), 3. Bianca Greb (SG R 76,2). Nachwuchsgruppe: 1. Antje Zimmer (EOSC 84,0), 2. Alexandra Schlicker (SGE 83,9).

Kaum ist eine Veranstaltung gut über die Bühne gegangen, schon steht eine neue vor der Tür. Am 30. 6./1. 7. ist ein Lehrgang geplant, dazu wünschen aber laufen die Vorbereitungen für „110 Jahre Sport in Egelsbach" auf vollen Touren.



Die erfolgreichen Egelsbacher Läuferinnen (v.l. vorn) Judith Wetzl, Melanie Wagner, Andrea Gernandt, Cornelia Schler, Alexandra Lucas (hinten v.l.) Anette Branke und Alexandra Schlicker.

SPD unterstützt Volksbefragung

e Die Friedensbewegung veranstaltet an vielen Orten am Tag der Europawahl selbstorganisierte Volksbefragungen zur Raketenstationierung. Die Egelsbacher Sozialdemokraten begrüßen die von der Friedensbewegung geplanten selbstorganisierten Volksbefragungen am 17. Juni, dem Tag der Europawahl, gegen die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen. Sie unterstützen die Organisatoren in ihrem Bemühen, deutlich zu machen, daß die Mehrheit unserer Bevölkerung die weitere Aufrüstung auf deutschem Boden ablehnt und die Politik der konservativen Bundesregierung nicht mitträgt.

Wahlbriefe am Wahlsonntag

e Wie die Post dem Wähler mitteilt, werden am Wahlsonntag, dem 17. Juni, die Wahlbriefe nur bis 12.00 Uhr durch Boten zum Rathaus befördert. Die Sonntagskastenleerung erfolgt zu den an den Briefkästen angegebenen Zeiten. Danach werden am Wahlsonntag weder die Briefkästen geleert noch ist das Postamt besetzt. Wahlbriefe dürfen also auf keinen Fall nach den angegebenen Zeiten in den Posteinrichtungen abgegeben oder in die Briefkästen eingeworfen werden. Für Wähler, die aus Verspätung, bis auf den letzten Drücker" mit der Abgabe der Wahlbriefe gewartet haben sollten, besteht die Möglichkeit, die Wahlbriefe am Wahlsonntag spätestens 21.00 Uhr in den Rathausbriefkästen einzuwerfen oder im Rathaus abzugeben. Das Wahlamt bittet um Kenntnisnahme und Beachtung.

Hundesteuer

e Wenn man durch die Egelsbacher Gemarkung geht und die Vielzahl der mit ihren Hunden „Gassi" gehenden „Herrenchen" und „Frauchen" beobachtet und gleichzeitig einen Blick auf das Häuflein der zur Hundesteuer veranlagten Egelsbacher Bürger wirft, so fragt sich der Gemeindevorstand: „Sollten doch viele Egelsbacher Hundebesitzer ihre Vierbeiner nicht gemeldet haben?"

Aus diesem Anlaß weist die Egelsbacher Gemeindeverwaltung darauf hin, daß nach § 15 Abs. 1 des Hundesteuergesetzes jeder Eigentümer verpflichtet ist, seinen Hund binnen 14 Tagen nach Kauf oder nach Zuzug bei dem Gemeindevorstand anzumelden. Neugeborene Hunde gelten mit Ablauf des dritten Monats nach der Geburt als angeschafft. Wer nach § 20 Hundesteuergesetz gegen die Anmeldevorschrift verstößt, dem droht eine Geldstrafe bis zu 1000 Mark. Davon könnte man viele, viele Jahre seine Hundesteuer bezahlen.

Slalomveranstaltung

e Anlässlich der Slalomveranstaltung der Südhessischen Fahrgemeinschaft e.V. Egelsbach am 1. Juli auf dem toom-Markt-Gelände wird der Kurt-Schumacher-Ring von der K 188 neu bis zur Theodor-Heuss-Straße zwischen 8.00 und 18.00 Uhr ganz für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die K 188 neu, B 3, Theodor-Heuss-Straße und ist ausgeschildert. Für Fußgänger und den Radfahrerverkehr ist der Kurt-Schumacher-Ring offen. Der Gemeindevorstand bittet die Egelsbacher Bürger um Verständnis.

Pokal um das Wachlokal

e Der Tanzsport-Club 71 Egelsbach wurde vom Hessischen Tanz-Sport-Verband beauftragt, die diesjährigen „Hessischen Mannschaftsmeisterschaften" — Moderne Tänze — am Sonntag, dem 24. November, in der Dr. Horst-Schmidt-Halle auszurichten. Aus diesem Grund mußte der TSC das Pokalturnier um den Egelsbacher „Wachlokal-Pokal" auf Samstag, den 16. Juni, verlegen. Das 3. Turnier in der Sport-Halle im Brühl dürfte an seiner Attraktivität dadurch wohl kaum verlieren; es haben sich bereits 17 Mannschaften gemeldet.

In diesem Sinne wünscht der TSC allen Teilnehmern sportlichen Erfolg und dem Turnier einen guten Verlauf. Das Turnier beginnt um 14 Uhr.

Grüne auf dem Weg zur „Politikfähigkeit"?

e Die Meinungen gehen auseinander bei Bürgerinitiativen, Wählern und Mitgliedern, wenn die Rede auf die Zusammenarbeit zwischen Grünen und Sozialdemokraten bei der Verabschiedung des hessischen Haushalts und der Wahl des Ministerpräsidenten kommt.

Während die einen darin Willy Brandts Vision von einer Mehrheit jenseits der Bonner Koalition Wirklichkeit werden sehen und von einem Durchbruch zu einer ökologischen und sozialen Politik sprechen, schätzen die anderen das der Zusammenarbeit zugrundeliegende Verhandlungsergebnis als Selbstauflage grüner Prinzipien und Wertvorstellungen ein und befürchten, daß die grüne Partei zu einem Mehrheitsbeschaffer für die SPD verkommen könnte.

Unbestritten bei beiden Parteien dürfte jedoch sein, daß das „hessische Experiment" Spannung in die Landespolitik bringen wird und geeignet ist, die politische Landschaft auch der Bundesrepublik auf Dauer zu verändern.

Die Egelsbacher Grünen haben deshalb zwei prominente Vertreter beider Richtungen, die Landtagsabgeordneten Roland Kern und Rafael Keppel, zu sich gebeten, um die Perspektiven grüner Politik auf dem Hintergrund des „hessischen Experimentes" zu beleuchten. Zu dieser Diskussion sind alle Interessenten am Montag, dem 18. Juni, um 20 Uhr in das Bürgerhaus Egelsbach herzlich eingeladen.

Feuerwehr lädt zum Waldfest

e Am Sonntag, dem 17. Juni, ab 10 Uhr feiert die Feuerwehr ein Waldfest an der gemeindeeigenen Waldhütte am Bruchsee. Als Gäste sind groß und klein aus der gesamten Bevölkerung von nah und fern willkommen. Für Unterhaltung sowie Essen und Trinken hat man bestens vorgesorgt. Es gibt Steaks, Bratwurst und Rindwürste vom gemauerten Holzohrgrill. Als Getränke sind Bier vom Faß sowie Apfelwein, Gespitzter, Cola, Fanta und Wasser vorhanden.

Seine Verbundenheit mit der stets hilfsbereiten Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach kann man durch einen Besuch des traditionellen Waldfestes bekunden. Die Feuerwehrmänner würden sich sehr darüber freuen, wenn der Besuch sehr zahlreich wäre.

Egelsbacher Spielleute begehen neue Wege

e Das diesjährige Waldfest des SGE-Musikzuges findet am 21. Juni wie alljährlich an der Egelsbacher Waldhütte statt und beginnt um 10 Uhr. Es ist schon zur Tradition geworden, daß an dieser allseits beliebten Veranstaltung Geselligkeit und Gemütlichkeit bei viel Musik, gutem Essen und Trinken Trumpf ist. Dies soll auch in diesem Jahr so sein, deshalb wurde von seiten der Gastgeber alles getan, was zum guten Gelingen der Veranstaltung beiträgt. Es hängt also nur noch am Wetter und dem Publikum, denn bekanntlich geben schönes Wetter und gute Laune der Besucher zu den Faktoren, die das Gelingen dieses Waldfestes möglich machen. Auch die Spielleute des Traditions-Spielmannszuges sind mit von der Partie und werden ihr Können zu Gehör bringen.

Nach dem großen Erfolg des Weihnachtskonzertes im vergangenen Jahr haben sich die Egelsbacher Spielleute einmal überlegt, daß man eine Art Hit-Parade starten könnte, um so die Besucher des Waldfestes das Programm des am 1. Dezember stattfindenden Weihnachts-Wunschkonzertes mitgestalten zu lassen. Den Besuchern des Waldfestes wird eine Wunschliste mit dem Repertoire des Musikzuges überreicht. Der Besucher wählt die von ihm gewünschten Stücke aus und gibt die Wunschliste an die Egelsbacher Musiker zurück. Die am meisten ausgewählten Stücke werden dann beim Weihnachts-Wunschkonzert zu hören sein.

Grillfest bei den Anglern

e Am 24. Juni findet ab 15 Uhr an der Waldhütte das Grillfest des Angelsportvereins Egelsbach statt. Dazu sind alle Mitglieder, Bekannte und Freunde des Vereins herzlich eingeladen. Auch in diesem Jahr gibt es unter anderem wieder Forellen, die an der Waldhütte frisch geräuchert werden.



# 28. Internationales Ludwig-Gebhardt-Turnier

Zum 28. Male in ununterbrochener Reihenfolge treffen sich in Egelsbach an diesem Wochenende Jugendfußballmannschaften aus dem In- und Ausland, um auf dem grünen Rasen des diesjährigen Turniersiegers zu ermitteln. Dieses traditionsreiche Turnier weist auch im 28. Jahr eine hervorragende Besetzung auf.

Unvergessen sind die Turniertage vergangener Jahre, an denen beispielsweise so bekannte Fußballer wie Klaus Wunder (Bayern München), Holger Trimhold (Eintracht Braunschweig), Norbert Nigbur (Schalke 04) die Zuschauer mit ihren Fußballkünsten begeisterten. Aber auch in den vergangenen fünf Jahren nahmen mit „Joker“ Reinhold Mathy (Bayern München), Roland Hutter (Spvgg. Fürth) Nachwuchstalente an diesem Turnier teil, von denen man sich in Zukunft noch einiges versprechen kann.

Bürgermeister Hans Dürner. Sie wird am Sonntagvormittag (17. Juni) um 8.30 Uhr mit den letzten Gruppenspielen fortgesetzt. Die Endspiele des Turniers beginnen am Sonntagabend um 13.30 Uhr.

Neben dem Ludwig-Gebhardt-Wanderpokal und zahlreichen Sachpreisen stiftete der Hessische Sozialminister Armin Claus einen Ehrenpreis, der der fairsten Mannschaft des Turniers überreicht wird. Der Jugendausschuss der Abteilung Fußball mit Jugendleiter Philipp Storck bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung und hofft, daß zahlreiche Fußballfreunde durch ihren Turnierbesuch die Mühen der Verantwortlichen honorieren werden.



Zur guten Organisation eines Fußballturniers gehört auch die Verpflegung, die auch diesmal wieder von fleißigen Helferinnen und Helfern bereitet wurde. So wird es auch am kommenden Wochenende wieder sein.

## Sehenswertes Marburg

Am Mittwoch, dem 20. Juni, fährt die Ev. Frauenhilfe Egelsbach nach Marburg. Unter der kundigen Führung von Pfarrer Knodt, Darmstadt, geht die Fahrt zu markanten Orten der Christenheit.

Die Gemälde in der Aula der Alten Universität geben einen Einblick in die Geschichte der Stadt. An das Wirken der Hl. Elisabeth erinnert die nach ihr benannte Kirche. In dem noch erhaltenen Disputationsraum im Schloß fand das Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli statt.

Der Rückweg führt über die Kuranlagen von Bad Nauheim. Abfahrt um 8.15 Uhr am Kirchplatz. Rückkehr ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Gäste sind willkommen und können sich bei den ev. Pfarrämtern anmelden.

## Unterschriftensammlung für Friedensgesetz

Die Egelsbacher Friedensinitiative wird am Wahlsonntag, dem 17. Juni, in der Zeit zwischen 8 und 21 Uhr vor dem Wahllokal Kindergarten/Forsthaus wie schon bei vorhergehenden Wahlen Unterschriften für die Zulassung eines Volksbegehrens auf Erlass eines hess. Friedensgesetzes sammeln.

Der Vorsitzende der Friedensinitiative, Friedhelm Meier, hat die Egelsbacher Bürger aufgefordert, mit ihrer Unterschriftenleistung ein kleines, aber wichtiges Zeichen gegen den Rüstungswahnsinn zu setzen.

# Sparen ist wieder „in“

Unser Anlageberater empfiehlt:

- Das SPAR-ZERTIFIKAT, Laufzeit ab einem 1/2 bis zu 4 Jahren.
- SPARBRIEFE als Einmalzahlung (abgezinst) oder mit jährlicher Zinszahlung.
- Das WACHSTUMS-ZERTIFIKAT mit jährlich steigenden Zinsen und deren Wiederanlage.

Wir bieten Ihnen Sicherheit und feste Zinsen. Kein Kursrisiko, keine Gebühren.

Sprechen Sie mit uns.

## Spar- und Kreditbank eG, Egelsbach

Über 100 Jahre im Dienst der heimischen Wirtschaft.



## Öffentliche Bekanntmachung

### Wahl der Schöffen

Am 31. Dezember 1984 endet das Amt der z.Zt. tätigen Schöffen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen alle 4 Jahre gewählt werden. Die Wahl der von den Gemeinden vorgeschlagenen Bewerber wird von einem Ausschuss bei den Amtsgerichten vorgenommen.

Die von der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 24. Mai 1984 beschlossene Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen der Gemeinde Egelsbach liegt in der Zeit vom 25. Juni 1984 bis 29. Juni 1984 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Str. 13, Zimmer 10, öffentlich aus.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche — gerechnet vom Tage nach dem Ende der Auslegungsfrist — schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, daß in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach §§ 33 und 34 GVG nicht aufgenommen werden sollen.

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Sonntag, 17. Juni.  
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)  
Mittwoch, 20. Juni  
8.15 Uhr Abfahrt Ausflug Ev. Frauenhilfe

Egelsbach, 22. Juni 1984  
Der Gemeindevorstand  
Dürner, Bürgermeister

Wir müssen Abschied nehmen von unserer lieben Mutter, Oma, Schwester, Patin und Schwägerin

## Frau Katharina Becker

geb. Werkmann

Im Namen aller Angehörigen  
Familie Helmut Kn68

Goethestraße 12  
6073 Egelsbach

Plötzlich und unerwartet verstarb am 13. Juni 1984 mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn und Schwiegersohn

## Peter Bauer

im Alter von 37 Jahren.

Erich-Kästner-Straße 48  
6073 Egelsbach

In stiller Trauer  
Monika Bauer geb. Stroh  
Petra, Michaela und Miché  
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. Juni 1984, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

**Hainer Wochenblatt**

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 24

Freitag, den 15. Juni 1984

Preis —,75 DM

## Der liebe Gott muß doch ein Haaner sein!

Pünktlich zur Kerb stellte sich der Sonnenschein ein

Regen und kühle Temperaturen waren die Begleiterscheinungen der letzten Wochen. Von Sonne kaum eine Spur, und so hörte sich der Wunsch der Organisatoren und Veranstalter der Haaner Kerb recht gegängsam an, wenn sie sagten: „Hoffentlich bleibt's wenigstens trocken!“

Ihr Stoßgebet wurde mehr als erhört, denn es blieb nicht nur regnerfrei, sondern das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite, ließ die Sonne scheinen und die Temperaturen — mit Ausnahme des Freitags und des Samstags — ansteigen, daß man gut im Freien verweilen konnte. Diese Wetterbesserung, die nun hoffentlich den Sommer einläutet, veranlaßte zu der Vermutung, daß der liebe Gott ein Haaner sein muß oder zumindest ein Herz für diesen attraktiven Stadtteil von Dreieich hat.

Hätte man wegen dieser äußeren Vergünstigungen einen Rekordbesuch wie bei „Völkerwanderungen“ früherer Jahre erwarten müssen, so lagen die Tatsachen anders. Es fehlten etliche tausend Besucher, die sonst durch die Fairgasse geschoben wurden oder im Festzelt und in anderen Lokaltitäten vergebens ein Plätzchen suchten. Wora's liegt, weiß niemand so recht zu erklären. Möglicherweise ist zuviel los, und die Menschen werden veranstaltungsmüde, unter Umständen spielt aber auch die Tatsache eine Rolle, daß weniger Geld unter den Leuten ist.

Am Programm zur Kerb kann's kaum gelesen haben, denn es wurde vieles geboten. Vielseitig war das Angebot der Haaner Weiberkerb am Oberort, wo man nicht nur hervorragenden Kuchen und Kaffee, Schmalzbröte und Apfelwein genießen konnte, sondern auch beim Betrachten vieler Aktivitäten auf seine Kosten kam. Hier wurden Schürzen und T-Shirts bedruckt, nebenan konnte man zwischen den verschiedensten Küchenkräutern wählen, Hainer Motive frisch aus der Siebdruckpresse fanden guten Absatz, und auch am Töpferstand herrschte stets Gedränge. Wer einen Scherenschnitt von seinem Profil angefertigt haben wollte, hatte dazu Gelegenheit, und die Kinder zog es wie magnetisch in eine Schminkecke.

Kurzum, es gab vieles zu bestaunen auf der Weiberkerb, die vom Blasorchester Dreieich musikalisch eröffnet und noch lange von den Klängen eines Drehorgelmannes belebt wurde. Der Geschichts- und Heimatverein bot Eintrittskarten für die kommenden Freizeitaufführungen im Burggarten an, bei denen das Shakespeare-Stück „Maß für Maß“ dargeboten wird.

Die Fairgasse, weniger geschmückt als in früheren Jahren, bewirtete einige Heckenwirtschäften, die von Hainer Vereinen betrieben wurden. Sie boten Speis und Trank sowie Sitzgelegenheiten im Freien, wovon jedoch nicht so rege Gebrauch gemacht wurde, wie es sich die „Heckenwirte“ vielleicht vorgestellt hatten.

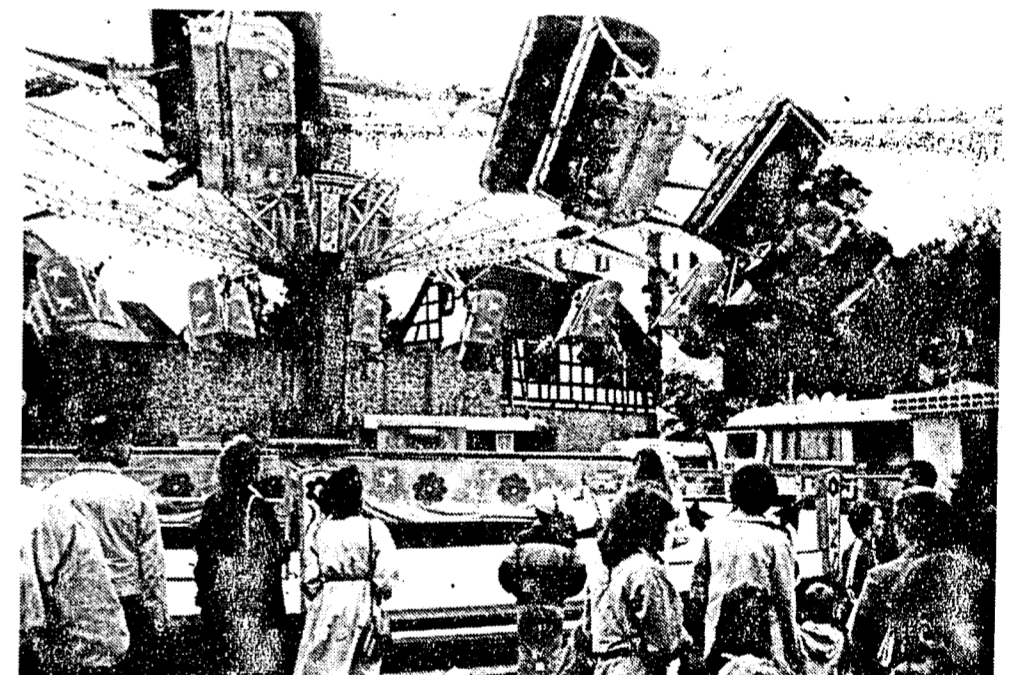
Ruth Lenz mit ihrem Kindertheater konnte wiederum ihr Publikum im Burghofsaal in Begeisterung versetzen, und auch die Haaner Reitschul vor der Burg war stets umlagert und blieb eine Attraktion der Haaner Kerb. Zum Feuerwerk am Samstagabend, dem ein Konzert des Blasorchesters Dreieich auf dem Wöngel vorausging, waren wieder viele Menschen gekommen, wenn auch nicht ganz so viele wie gewohnt, und erlebten einen farbenfrohen Himmel über dem Burgwehler.

Dafür waren die Fröhshoppen am Montag im Burggarten und im Festzelt sehr gut besucht. Im Burggarten hatte das Blasorchester Dreieich im SV/TV ein dankbares Publikum und verstand es, durch eine geschickte Auswahl von Melodien und deren gekonnte Interpretation Begeisterung zu verbreiten. Da es auch an Speis und Trank nicht fehlte, viele Tische und Bänke vorhanden

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Die „Hayner Reitschul“ vor dem Eingang zur Burg war wieder ein Mittelpunkt der Haaner Kerb. Zu Orgeklängen drehten sich die Pferde, die Schlitzen und Schnorr-Rädchen und hatten stets genügend Insassen.



Wer es moderner wollte, konnte Autoscooter fahren oder auch den „Hollywood-Star“ (unser Foto) bestelnen, mit dem es rasant in die Höhe ging.



Die Kerbweiber hatten ein großes Pensum zu erledigen. Da waren nicht nur die eigenen Veranstaltungen wie Bieranstich, Dämmerschoppen, Kerbstaffel und Kerbverbrennung, sie mußten sich überall einmal sehen lassen und taten's auch. Sie werden am Mittwochabend sicher froh gewesen sein, als ihre Kerbpuppe, das „Brieberne“ verbrannt war und eine schöne Kerb zu Ende lag.

NACHRUUF  
Wir nehmen Abschied von unserer Schulf- und Alterskollegin

**Elfriede Watzinger**  
geb. Schneider

Wir werden Ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahrgang 1927/28  
Egelsbach

**Ein Herz für's Helfen**

**Spende Blut!**

BLUTSPENDEDIENST  
HESSEN  
DES DEUTSCHEN  
ROTEN KREUZES

Am 13. Juni 1984 entschlief nach einem erfüllten und arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Taüte

**Emma Oswald**  
geb. Göbel

Im Alter von 69 Jahren.

Egelsbach,  
Offenthaler Straße 15

In stiller Trauer  
Hermann Oswald  
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 18. Juni 1984, um 13.45 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen und zugedachten Blumen bitte ich abzu-sehen.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 13. Juni 1984 mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn und Schwiegersohn

**Peter Bauer**

im Alter von 37 Jahren.

Erich-Kästner-Straße 48  
6073 Egelsbach

In stiller Trauer  
Monika Bauer geb. Stroh  
Petra, Michaela und Miché  
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. Juni 1984, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

**Vorsicht, bissiger Fahrgast!**

Erster Stadtrat Vetzberger hat in den Beförderungsbedingungen des FVV zum Sommerfahrplan 1984 einen Ausdrucksfehler entdeckt, der getrost in einem Witzbuch Platz hätte. Im Paragraphen 11 für die Mitnahme von Tieren heißt es dort sinngemäß: „Hunde können nur unter Aufsicht einer hierzu geeigneten Person befördert werden. Fahrgäste, die Hunde gefährden können, müssen einen Maulkorb tragen.“

Vetzberger hat den FVV nachhaltig darum gebeten, Mitglied des Tierheims Dreieich e.V. zu werden.



Götzenhainer Kantorei konzertierte in England

Die Götzenhainer Kantorei lieferte in diesen Tagen unter der Leitung von Karl Rathgeber einen erneuten Beitrag zur Bereicherung des kulturellen Austausches der Städte Dreieich und Stafford/England.

Töpfer Wedgwood in Barleston, zum Anwesen des Earl of Lichfield, einem Cousin der Queen und wahlweise nach Birmingham, Chester und Lichfield angeboten.

GÖTZENHAIN

Mozart zum Jubiläumskonzert

Die Götzenhainer Kantorei wartet am Anlaß ihres 60jährigen Bestehens am Sonntag, dem 24. Juni, um 20 Uhr in der heimischen Kirche mit einem Mozartkonzert auf.

Trotz der knapp bemessenen gemeinsamen Probenzeit konnte unter der gedulden Leitung von Karl Rathgeber schließlich eine zufriedenstellende Zusammenarbeit erreicht werden.

Die anschließende Party für Orchester und Chor besichtigte die letzte Befangenhalt zwischen Gästen und Gastgebern.

Im Rahmen des „Stafford's Art Festivals“, bei dem über zwei Wochen lang Straßenmusik, Theatergruppen und Tänzer in englischen Nationalitäten ihre Kunst auf Staffords Straßen vorstellten, wurde am Samstagabend das zweite Konzert in der St. Mary's Church gegeben.

Einleitend wurden die beiden musikalischen Abende von der Orchester-Ouvertüre „Ascanio in Alba“ aufgeführt, die „Ave Verum“ und das „Laudate Dominum“ aus den „Vesperae solennes de confessoro“ (KV 339), beides vom Chor gesungen, und schließlich brillierte die 23jährige Sopranistin Jacqueline Frank aus Offenbach mit der Motette für Solo-Sopran und Orchester „Exsultate Jubilate“.

Nach einer Kaffee-Pause in typischer englischer Manier wurde die „Kronungsmesse“ in C-Dur (KV 317) unter Mitwirkung der nun schon bekannten Sopranistin und drei weiteren Solisten, Stella Jones (Alt), Philip Harrison (Tenor) und David Garner (Baß), aus Stafford von Chor und Orchester vorgetragen.

Die Engländer gaben sich große Mühe, ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm und interessant wie möglich zu gestalten, was ihnen auch gelang. In der Zeit, die außer Proben und Konzerten blieb, wurden Ausflüge in die bekannte

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die Langener Zeitung

Über die mir anlässlich meiner KONFIRMATION so zahlreich zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke habe ich mich sehr gefreut. Ich möchte mich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken. Jörg Stelzenmüller

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken. Claudia Lorenz

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken. Petra Elsinger

Ihre Berufsgenossenschaft und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat

SVD-Mädchen wurden Gruppensieger

Die Bambini (Mädchen) der SVD-Tennisabteilung waren in diesem Jahr äußerst erfolgreich. Nach großartigen Spielen gegen TC Götzenhain (6:0), TGS Dietzenbach (5:1) und TV Buchschlag (5:1) konnten sie nun auch ihren letzten Wettkampf gegen BW Zeppelinheim mit 6:0 gewinnen.



Die SVD-Mädchen (von links) Natasche Durnlok, Nicole Hunger, Silke Merker und Caroline Habel.

„Rhein in Flammen“

Was hat der HSV Götzenhain mit „Rhein in Flammen“ zu tun? Ganz einfach: Bei der Feler „30 Jahre HSV“ wurde ein Ratespiel arrangiert. Der 1. Preis ist eine Fahrt zu der großen Show „Rhein in Flammen“.

Jugendtanzsportgruppe tanzt auf Weltmeisterschaft

Große Freude herrscht bei den Jugendlichen des Spredlinger Tanzsport-Clubs Grün-Gold Dreieich. Kurzfristig wurde eine Gruppe von 12 Jungen und Mädchen zur Weltmeisterschaft der Amateure in den Standard- und Lateintänzen nach Linz, Österreich, eingeladen.

Solche Erfolge sind der Jugendgruppe auch zu gönnen: Unter der hervorragenden Leitung der engagierten ADTV-Tanzlehrerin Sissi Graf haben die tanzbegeisterten Jugendlichen mit viel Trainingseinsatz eine brillante 13minütige Showtanzanlage - einen Querschnitt durch das weltbekannte Musical Mary Poppins - einstudiert.

Bei der vom Grün-Gold ausgerichteten Tanzsportmeisterschaft der Senioren D/C-Klasse und auf dem Seniorenabend im Rahmen der 1150. Juni-Festfeier konnten sich die Dreieicher Bürger von dieser hervorragenden Leistung erst kürzlich überzeugen.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 15. 6. bis 22. 6. 1984

- Sonntag, 17. 6. 1984 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Burgkirche (Dekan Rudat) 11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche

AUS DEN VEREINEN DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Orientierungsfahrt der TT-Abteilung

Der Vergnügungsausschuss der Tischtennis-Abteilung des TV Dreieichenhain ruft wieder zu einer seiner beliebten Veranstaltungen auf. Dabei sind die Mitglieder und Freunde der Abteilung recht herzlich eingeladen.

Die Abgeordneten hoffen, daß jetzt auch die Stadt Dreieich sich finanziell am Erweiterungsbau beteiligen wird und den Teil der Mittel beisteuert.

Gedenken an den 17. Juni 1953

Der CDU Dreieich und Neu-Isenburg ist es gelungen, den Gedenken an den 17. Juni 1953 in diesem Jahr den bekannten Mainzer Politikwissenschaftler Professor Dr. Hans Buchheim zu gewinnen.

Gewerbeverein Dreieich eV

An die Generalversammlung am Dienstag, dem 19. Juni, um 20 Uhr in der „Krone“ wird erinnert.

Schuljahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am kommenden Mittwoch, dem 20. Juni, in der Malenfeldstraße. Nach einem Spaziergang kehren wir nach bei den Naturfreunden ein.

Jahrgang 1913/12

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 20. Juni um 16.00 Uhr am Dreieichplatz. Nach einem kurzen Spaziergang kehren wir in der Gaststätte der Naturfreunde Dreieichenhain ein.



Die Weiberkerb am Obertor hatte viele Besucher und etliche Attraktionen, wie hier die Schmelke für Kinder.



In Dietrichsroth geht's weiter

Ein Zuschuß des Landes Hessen in Höhe von ca. 2,5 bis 3 Millionen DM für den Erweiterungsbau des Pflegeheimes Haus Dietrichsroth in Dreieich-Dreieichenhain ist mit der Verabschiedung des hessischen Landeshaushalts für 1984 sichergestellt.

Die Abgeordneten hoffen, daß jetzt auch die Stadt Dreieich sich finanziell am Erweiterungsbau beteiligen wird und den Teil der Mittel beisteuert.

Gedenken an den 17. Juni 1953

Der CDU Dreieich und Neu-Isenburg ist es gelungen, den Gedenken an den 17. Juni 1953 in diesem Jahr den bekannten Mainzer Politikwissenschaftler Professor Dr. Hans Buchheim zu gewinnen.

Geistig Behinderte zu Gast

Am 22. Juni erwartet die Stadt Dreieich eine Gruppe von zwölf geistig behinderten Erwachsenen aus der Partnerstadt Stafford in England.

Fronleichnam-Prozessionen nach Götzenhain

Die katholische Pfarrei St. Marien lädt ihre Gemeindeglieder herzlich zur Teilnahme an Fronleichnamfest am kommenden Donnerstag, dem 21. Juni, ein.

Ausschüsse tagen

Am Dienstag, dem 19. Juni um 20 Uhr kommt der Ausschuß für Familie, Jugend und Soziales im Sitzungssaal des Spredlinger Rathauses zusammen.

Spielfest im Parkschwimmbad

Am Sonntag, dem 17. Juni, veranstaltet die DLRG Ortsgruppe Dreieich mit Unterstützung der Bezirkssparkasse Langen und des Sportkreises Offenbach ein Spielfest für jedermann.

Bericht über Ausländerarbeitskreis

Die CDU-Fraktion hat in einem Antrag den Magistrat gebeten, der Stadtverordnetenversammlung einen umfassenden Bericht über den „Arbeitskreis Ausländer“ vorzulegen.

Mausefalle aus Gold

Nobel sollen Mäuse zugrunde gehen, sagte sich ein Juwelier in San Francisco und baute jetzt die kostbarste Mausefalle der Welt: ein Gestell aus 14karätigem Gold.

Einschulungen an der Max-Eyth-Schule

Die Max-Eyth-Schule in Spredlingen, Berufsbildungsfachschule und Wirtschaftsgymnasium des Kreises Offenbach, gibt nachfolgende Aufnahmetermine bekannt:

Donnerstag, 23. August, ab 9.45 Uhr: Berufsschule, Berufsfeld Metalltechnik einschl. Kfz-Mechaniker und Kfz-Schlosser; Berufsschule, Berufsfeld Kaufm. Berufe; Berufsschule, Berufsfeld Gesundheitswesen, Arzthelferinnen; Berufsschule, Berufsfeld Körperpflegeberufe, Friseur; Berufsschule, Schüler ohne Ausbildungsvertrag.

Freitag, 24. August, ab 9.45 Uhr: 8 Uhr Berufliches Gymnasium, Schwerpunkt Wirtschaft; 9.45 Uhr Zweijährige Berufsfachschule, Berufsfeld Kaufm. Berufe; Zweijährige Berufsfachschule, Berufsfeld mech.-techn. und krankenpflegerische Berufe; Einjährige Berufsfachschule (Höhere Handelsschule); Berufsvorbereitungsjahr Metall; Berufsvorbereitungsjahr kaufmännisch, Berufsvorbereitungsjahr Hauswirtschaft.

CDU wandert

Die CDU Spredlingen lädt alle Mitglieder und Freunde mit ihren Angehörigen zu einem Familienwandern. Treffpunkt ist am Samstag, dem 16. Juni, um 14 Uhr am Alten Rathaus Buchschlag.

Nach etwa zweieinhalb Stunden wandern treffen sich alle Teilnehmer am dem Gelände des Spredlinger Angelsportvereins am Regenrückhaltebecken an der verlängerten Fichtestraße zu einem gemütlichen Beisammensein mit Gesprächen, „ohne Politik“. Für EB- und Trinkbares zur Stärkung ist gesorgt.

Au weia!

„Für Hunger und Durst ist gesorgt“, schreibt SPD-Pressesprecher Jesarek unter einer Pressemitteilung, die zu einem „Europafest“ der SPD am Samstag vor das Bürgerhaus einlädt.

Endspurt mit „Pegasus“

Die SPD Dreieich geht in den Endspurt für den Europawahlkampf. Noch einmal will man an den europäischen Gedanken erinnern mit griechischer Folklore-Musik der Gruppe „Pegasus“.

Alle Mitglieder, Freunde und Sympathisanten der SPD Dreieich treffen sich am Montag, dem 18. Juni, ab 19 Uhr auf dem Hundepark in Dreieichenhain.

Verbilligte Karten für Kinder

Kinder bis zu sechs Jahren haben am kommenden Samstag, dem 16. Juni, bei „Lieder in der Burg“ im Burggarten Dreieichenhain generell freien Eintritt.

Auch die „Burgbeiz“ hat für das leibliche Wohl der jüngeren Konzertbesucher bestens vorgesorgt.



# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen STECH**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik vom Wem  
Ausführung von Elektroanlagen aller Art  
Lieferung + Montage von Elektrogeräten u. Lampen  
Kundendienst + techn. Beratung

Reparaturen  
Planung + Montage von Nachrüstungen  
Wärmepumpen  
ISO-Verstellungen

607 Langen/Heasen  
Dieburger Straße 39  
0 61 03 / 2 25 81  
0 61 03 / 2 24 11

**HEINZ GÖHR**  
nur im Einkaufszentrum  
Langen-Oberlinden  
Garten-Kleider, Sonnen-Kleider  
T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen  
für Damen und Herren  
*Pelzmoden E. Kell*  
Bahnstr. 85, 6070 Langen  
Telefon 23108

**Brillenauswahl mit Video**  
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**JÖRG THIERFELDER**  
Augenoptikermeister  
Bahnstr. 85 - 6070 Langen - Telefon 2 33 60

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung  
im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**Kunststoff-Fenster**  
für Alt- und Neubau  
**TEHALIT**  
WERKMANN, JUST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousien-GmbH  
Weserstraße 16 - 6070 Langen - Telefon 234 68

**BERUFSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren  
**H. Heinig**  
Fahrgasse 14 - 2 21 59

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben — Lacke — Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb  
**Grabmal-Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Süd. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN  
UND GESTEINSARTEN

**Christa Moden**  
Sie finden bei mir in reicher Auswahl  
**Damen-Oberbekleidung**  
namhafter Hersteller  
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover  
bis Größe 44  
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 58

Bahnstraße 61  
6070 Langen  
**RADIO SCHNAUDER**  
Ist was für seine Kunden  
Telefon 2 11 01  
Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

**GLASEREI**  
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:  
Bauglas - Ornamentglas  
Krietalapiegel nach Maß  
Spezial-Isoliergläser  
Reparaturverglasungen  
**HORN** GMBH  
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

**RAUM AUSSTATTUNG**  
J. K. BACH  
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wir sind  
**KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN**  
**Augenoptik Bärenz**  
Halner Chaussee 94A  
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

Farben Friedrich  
Inh. R. Friedrich  
**Fußbodentechnik**  
staatl. gepr. Bodenleger  
**Teppich- u. Polsterreinigung**  
6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00  
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

**Leder Kaufmann**  
Inh. R. Selltgens  
WIR FÜHREN FÜR SIE KNIRPS • ESQUIRE •  
• MANO • SAMSONITE •  
• Scout- und Amigo-Ranzan •  
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.  
Darmstädter Straße 1 - Langen - Tel. 2 46 12

## LANGEN

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Sa., 16. 6.  
Dr. Brüggemann, Bahnstr. 15, Tel. 2 22 23  
So., 17. 6.  
Dr. Dworek, Walter-Rathenau-Str. 1,  
Tel. 2 87 87  
Wohng.: Tausenstr. 14, Tel. 2 59 33  
Mo., 20. 6.  
Dr. Brüggemann, Bahnstr. 15, Tel. 2 22 23

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um  
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um  
8.30 Uhr.

Fr., 15. 6. Braun'sche Apotheke  
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71  
Sa., 16. 6. Münch'sche Apotheke  
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15  
So., 17. 6. Oberlinden-Apotheke,  
Berliner Allee 5, Tel. 77 13  
Mo., 18. 6. Rosen-Apotheke  
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23  
Di., 19. 6. Sptzweg-Apotheke  
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24  
Mi., 20. 6. Garten-Apotheke  
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78  
Do., 21. 6. Einhorn-Apotheke  
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

## EGELSBACH

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —  
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feier-  
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis  
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
16./17. und 20. 6.  
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63  
21. 6.  
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

**Apothekendienst**  
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend  
Samstag 13 Uhr.

Fr., 15. 6. Egelsbach-Apotheke  
Sa., 16. 6. Münch'sche-Apotheke, Langen  
So., 17. 6. Apotheke am Bahnhof  
Mo., 18. 6. Apotheke am Bahnhof  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Rosen-Apotheke, Langen  
Di., 19. 6. Egelsbach-Apotheke  
Mi., 20. 6. Egelsbach-Apotheke  
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr  
Garten-Apotheke, Langen  
Do., 21. 6. Apotheke am Bahnhof

**MÖBEL-EHLERT**  
Ihr Partner für einen guten Einkauf.  
Großstadtauswahl auf 1200 m<sup>2</sup> Spitze.  
Möbelkauf ist Vertrauenssache.  
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr.  
Keine Beratung - kein Verkauf. Täglich geöffnet  
von 8.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr.  
Langen Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.  
Industriestr. 10 - 6106 Erbenhausen - Tel. 0 61 50 / 8 10 59

**KERALOGIE**  
L'ORÉAL  
PARIS  
Depot  
Friseur PREUSCH  
Wernerplatz 3 - Langen  
Telefon 0 61 03 - 7 38 42

**HERBERT KIRCHHERR**  
Aachener u. Münchener  
Versicherungen  
Schillerstraße 10 - Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

## DREIEICH

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
16./17. 6. und 21. 6.  
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114  
(Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

**Apothekendienst**  
Fr., 15. 6. Offenthal-Apotheke  
Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51  
und Breitensee-Apotheke  
Sprendlingen,  
Hegelstraße 62, Tel. 3 37 14  
Sa., 16. 6. Rosen-Apotheke,  
Hanusstr. 2—12, Tel. 8 68 64  
So., 17. 6. Stadt-Apotheke  
Sprendlingen,  
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Mo., 18. 6. Dreieich-Apotheke  
Buchschräger Allee 13,  
Tel. 6 60 98  
Di., 19. 6. Hirsch-Apotheke,  
Frankfurter Str. 8,  
Tel. 6 73 46  
Mi., 20. 6. Stadttor-Apotheke,  
Dreieichenhain,  
Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25  
Do., 21. 6. Fichte-Apotheke,  
Sprendlingen,  
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

## Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:  
16./17. 6.  
Peter Braun, Sprendlingen,  
Frankfurter Str. 4—6, Tel. 0 61 03 / 6 67 66  
privat: 0 61 02 / 2 59 12  
20./21. 6.  
Dr. Bernhard Schmitz, Neu-Isenburg,  
Beethovenstr. 119, Tel. 0 61 02 / 2 27 89  
Im östlichen Kreisgebiet:  
16./17. 6.  
Rudolf Oesterreich, Weiskirchen  
Seligenstädter Str. 16, Tel. 0 61 06 / 62 90  
20./21. 6.  
Dr. Alexnat Hagen, Seligenstadt,  
Babenhäuser Str. 3, Tel. 0 61 82 / 2 64 45  
privat: 0 61 82 / 35 13

## Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Funk-Taxi	77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

## An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die  
**LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_  
Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postcheckkonto)  
abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz - Anstrich - Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermester  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Ein Herz fürs Helfen**  
Spende Blut!

Zuverlässig. Sicher.  
Technisch perfekt.  
**STIHL**  
STIHL-Dienst  
Friedhofstraße 25 - Telefon 2 27 80 - 6070 Langen  
Ihr Fachmann für Motorsägen

• Blumen • Kränze •  
• Topfpflanzen •  
**HELMUT FRANK** Gartenzubehör  
6070 Langen - Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**Omnibusbetrieb Ludwig Rath**  
Rheinstraße 79 - Egelsbach - Tel. 06103/49150  
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze —  
für Reisen, Ausflüge  
und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch ... auch  
Mittwoch-Nachmittag  
geöffnet!  
**Köhler moden**  
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg  
Behnstr. 51—53 Frankr. Str. 34 Fußgänger-Zone

**SCHLOSSEREI**  
(Meisterbetrieb)  
stellt preiswert Fensterritter, Geländer, Garten-  
einfriedigungen, Toreinfahrten etc. her.  
Anfragen bitte an:  
**Bärenfänger** G.m.  
b.H. Telefon 8 66 81

Rasenmäher kauft man bei:  
**Eisenwaren am Lutherplatz**  
Wallstraße 41 - 6070 Langen - Telefon 2 27 45

**SABO** Qualitätsschmiede  
für Rasenmäher

**TORO** **BRIL** Wir  
leisten  
**GUTBROD** ganze  
Arbeit

**Hako** Bodenbearbeitungsmaschinen  
Service Kundendienst Ersatzteile

**Maler-Hobby-Markt**  
Farben - Tapeten - Bodenbeläge  
Teppichboden-Reinigung  
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten  
R. STROH Dornbusch 13 - 8072 Dreieich  
DREIEICHENHAIN - Telefon 8 48 80

**GRAF HEIM + GARTEN**  
hat viel für Sie  
— und weiß wie!  
Soim. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

**Marianne Felder**  
OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE  
Bahnstraße 17  
6070 LANGEN  
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

**Anta's Friseurstudio**  
Inh. A. Oswald  
Der Salon für die Dame  
und den Herrn.  
Lutherplatz 6 - Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 12 34

Ihr Fachlieferant  
in der Bahnstraße  
**FARBENHAUS WISSLER**  
Bahnhofstraße 16 - Langen - Tel. 0 61 03 - 2 36 74

**Gebr. SCHNEIDER**  
Inh. Kl. Schneider  
Rollläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium  
Rollforen, Rollläden, Scherengitter, Markisen  
Fertigfabrik-Elemente zum nachträglichen  
Einbau - Reparaturen  
Ankeranker Fachbetrieb im Bundesverband  
Deutscher Rolllädenhersteller e.V.  
Audastraße 50 18 - e. d. Darmst. Ldstr.  
6070 Langen - Telefon 2 38 79

**Küchenplanung bis ins Detail**  
wohnstudiozimmern  
Voltastraße 6 - 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 7 97 33

**poggenpohl** Die Küche  
fürs Leben  
**Taxi - Egelsbach**  
6 66 66 oder 6 72 10  
Tag und Nacht

**WILHELM FELKE**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
• Gartennuanlagen  
• Gartenpflege  
• Verlegung von Gehwegplatten und  
Verbindungssteinen aller Art  
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 - Walter-Rietig-Straße 22  
6070 Langen

**Paßbilder**  
Portraitaufnahmen  
Filme • Kameras • Zubehör  
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen  
**FOTO-STUDIO OPITZ**  
bekannt für Qualität  
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

**F. DUNSINGER**  
gegründet 1920 von E. Preussler  
**Fensterbau • Schreinerei**  
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fen-  
ster • Alu-Fenster • Kunststoff-Zimmer-  
türen • Kostenlose Beratung und Information.  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.  
Otto-Hahn-Straße 8 - Langen - Telefon 7 23 90

**Reignous**  
Bahnstraße 39 - Langen, Tel. 2 18 80  
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheits-  
tees zubehört und Teegeschirr in großer Auswahl.

**Gerhardt**  
GmbH.  
Contelnerdienst — Baustoffgroßhandel  
Tel. 0 61 03 / 8 50 21  
Daimlerstraße 9 - 6072 Dreieich

**Heinz Eichler**  
Schreinerei • Innenausbau • Möbel-  
handlung • Fenster und Türen in Holz  
und Kunststoff.  
Waldrstraße 25 - 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

**LANGENS großes KAUFHAUS**  
mit den vielen Fachabteilungen

**BÄCKEREI-KONDITOREI Krell**  
6070 LANGEN  
AUGUST BEBEL-STR. 2  
ECKE FAHRGASSE  
RUF 06103/21680

**Spielplan der Theater**  
für die kommenden Woche

**Städtische Bühnen Frankfurt**  
**Oper**  
Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
Der Freischütz  
Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr  
**La Bohème (Ital.)** Premiere  
Sonntag, 17. Juni, 16.00 Uhr  
Schwanensee  
Montag, 18. Juni, 19.30 Uhr  
**La Bohème (Ital.)**

Mittwoch, 20. Juni, 19.00 Uhr  
Carmen  
Donnerstag, 21. Juni, 18.00 Uhr  
Parsifal  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Schwanensee  
Samstag, 23. Juni, 19.00 Uhr  
**La Bohème (Ital.)**  
Sonntag, 24. Juni, 20.00 Uhr  
Ballettabend

**Schauspiel**  
Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
Endstation Sehnsucht (Premiere)  
Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr  
Der Tod des Handlungsreisenden  
Sonntag, 17. Juni, 19.30 Uhr  
Die Wände  
Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr  
Ariecchino  
Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr  
Ariecchino  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Ariecchino

Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Wassa Schelesnowa  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Die Wände

**Kammerspiele**  
Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr  
Theaterfestival:  
Kural ve Kuraldisi  
Samstag, 16. Juni, 20.00 Uhr  
Theaterfestival:  
Zengin Mut Fagi  
Sonntag, 17. Juni, 20.00 Uhr  
Flüchtlingsgespräche  
Mittwoch, 20. Juni, 20.00 Uhr  
Mercedes  
Donnerstag, 21. Juni, 20.00 Uhr  
Kampf des Negers und der Hunde  
Freitag, 22. Juni, 20.00 Uhr  
Eyoif

**Kleines Haus**  
Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
Einen Jux will er sich machen  
Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Sonntag, 17. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr  
Iphigene auf Tauris  
Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr  
Kiss me, Kate  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck

**Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik**  
**BELLHÄUSER**  
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

**»Pietät« KARL DAUM**  
Erd-, Feuer-, See-Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
Ausführung kompletter Bestattungen  
• Alle Formalitäten, auf Anruf, Hausbesuch  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon: 2 29 68

**Selt 10 Jahren auch in Langen**  
1. 6. 1974 bis 1. 6. 1984  
Die Versicherung mit den nied-  
rigen Beiträgen und der hohen  
Rückvergütung.  
**VERSICHERUNGEN E. RETTIG**  
Heinrichstraße 35 • Telefon 2 41 37  
Montag bis Freitag 15.00-18.00, vorm. u. Se. n. Vereinbarung.

**Polstermöbelreinigung**  
nicht als Schaumreinigung, sondern die per-  
fekte Waschreinigung.  
Rufen Sie uns an. Angebote kostenlos.  
**Gebäude-Reinigung**  
Ohmstraße 8 - 6070 Langen  
Ruf 0 61 03 - 7 34 07

**IWC**  
**TISSOT DUGENA**  
Burmayer  
Uhren • Schmuck  
6070 LANGEN • Bahnstr. 7 • Telefon 5 13 63

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster,  
• Hebeschiebeelemente  
• Hebestufen  
• Sonderanfertigungen  
• Rollen  
**h Jungling - Fensterbau**  
Verglasungen  
Rathenaustraße 24  
6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 94 43  
Auslieferung auch Sa. und Feiert.

**Rundfunkhaus**  
Tausenplatz 2  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

**Versicherungsbüro**  
— LANGEN —  
Versicherung Rechtschutz  
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen  
TUV-Vorfahren und Zulassung  
Geschäftszellen:  
Mo.—Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 15.30—18.00 Uhr  
Annastraße 16 - Langen - Telefon 2 84 04

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer KLEINANZEIGE in  
der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und An-  
zeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**Nichts ist kostbarer**  
als der Mensch  
Information zur Lepraabekämpfung er-  
halten Sie beim

**DAHW**  
**DEUTSCHES**  
**AUSSÄTZIGEN-HILFswerk E.V.**  
Postfach 348 - 8700 Würzburg 11

**Angelcenter**  
Dreieich  
H. J. Knapp  
Darmstädter Straße 18  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 61 07  
IHR FACHGESCHÄFT

**Wäscherei Schmierer**  
BÜGLEREI • HEISSMANGEL  
MEISTERBETRIEB  
Solimische Weiherstraße 7 - 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

**Langener Zeitung**  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT  
TELEFON 2 10 11

**HOLZ-PLATTEN**  
BAUELEMENTE **Berthold**  
6072 Dreieich-Sprendlingen - Am Güterbahnhof - Tel. (06103) 61011  
Holz aller Art • Gehrholz • Profiltreter • Hohlbohlen • Panele  
Kassettens • Holzschutzmittel • Türen • Fenster • Dachfenster  
Bodenplatten • Sperrholz • Sperrplatten • Kunststoffplatten  
Lichtwell • Bauplatten • Isoler- und Dämmstoffe • Zäune  
— Holz und Platten im Zuschnitt —

**Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein mit?**  
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und lan-  
den nicht in den Papierkörben!  
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die  
**LANGENER ZEITUNG**

Immer bestens informiert  
LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN





# Gemütlichkeit ist Trumpf

## Ob zur Feier - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66

**Spargel — Asperges — Asparagus ... das königliche Gemüse.**  
Heute braucht man kein König zu sein, um fürstlich zu tafeln. Täglich frischer Stangenspargel bis 15. Juni.  
**HOTEL-RESTAURANT »DEUTSCHES HAUS«**  
6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

**Spezialitäten Restaurant Alt Langen**  
Inhaber: H. Backer  
Rheinstraße 2 · 6070 Langen · Tel 27535

**Restaurante Pizzeria »ELBA«**  
Pizza und alle anderen Gerichte auch zum Mitnehmen.  
Mo.-Sa. 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 0.30 Uhr, sonntags ab 17.30 Uhr.  
Rheinstraße 37-39, Ecke Aug.-Bebel-Straße 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 5 22 30

**RESTAURANT Patisserie Bercamüle**  
Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.  
**Gutbürgerlicher Mittagstisch**  
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Böffets, Partyservice außer Haus.  
Attraktionen des Hauses: Essen wie im Mittelalter... Mümmeln mit Mägden (Vornameگذاری erwünscht)  
6072 Dreieich-Dreieichenhain Geilberg 25  
200 m nach der Burgruine  
Telefon 0 61 03 / 8 18 58  
Großer Parkplatz · Montag Ruhetag

**Café zur Patisserie Bercamüle**  
Spezialitäten in jeder Preislage  
Inhaber Heinrich Müller Jun.  
6072 Dreieich-Sprenglingen · Telefon 6 71 30  
dienstags Ruhetag

**RESTAURANT PIZZERIA ISOLA D'ISCHIA**  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr u. Sa v. 11.45-15 u. 18-24 Uhr. Sa v. 18-24 Uhr.  
Philipp-Eicher-Straße 2 · Telefon 8 14 88  
6072 DREIEICH-GÖTZENHAIN

**BIRKENWALD**  
Speisekarte  
Im Hundeverein Dreieichenhain hat wieder geöffnet.  
Deutsche und jugoslawische Küche.  
Täglich geöffnet ab 16.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 10.00 Uhr. Kolleg vorhanden.  
Telefon 0 61 03 - 6 57 16



**Eigenheim Saalbau Egelsbach**  
Echt Eischbacher Gebäckel in rustikal stillen Räumen, bei gutem Essen und Trinken zu bürgerlichen Preisen.  
Nebenraum für Feiern, Kellern aller Art vorhanden. — Montag Ruhetag.  
Kirchstraße 17 · 6073 Egelsbach · Tel. 49625

**IMBISS INHABERS. DAUBER**  
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02  
Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr  
**Täglich frisch!**  
Hähnchen, Hecken, Schnitzel, Hamburg, Cheeseburger, Rinds-, Brat-, Currywurst, Fleischspeise, Reiskuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischflet, Schollenflet, Pommes frites, Kartoffelset, Fisch, Lachs, Spießbratenbrötchen.

**Tagescafé Eberhardt**  
Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 00  
Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an Kuchen, Torten und Gebäcken.  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Zur Wilhelmshöhe**  
Inh.: Anni Eitelmann  
Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 7 7 2  
Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.  
Kolleg für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.  
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 16.30 bis 1.00 Uhr.  
Mittwoch Ruhetag

**Pizzeria • Restaurant MILANO**  
Italienische Spezialitäten  
• Ab sofort jeden Tag geöffnet •  
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)  
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

**- Zum Treppchen -**  
Das gemütliche Lokal in der Altstadt mit der bekannt guten Küche.  
Kolleg für 30 Personen • Vorzügliche Weine im Ausschank.  
Geöffnet: Di, Do, Fr, So 11.30-14.00 und 17.00-24.00 Uhr  
Mi und Sa 17.00-24.00 Uhr. Montag Ruhetag.  
BACHGASSE 5 · 6070 LANGEN · TELEFON 2 24 12

Wird euch Kuchen mit zur Qual — gehen wir in den  
**RÜBEZAHN**  
DA-Winkelhaus, Lützowstraße 99, Telefon 0 61 50 / 8 25 99  
— Großer Parkplatz — über 100 Gerichte  
Täglich blauer Stangenspargel  
Haben Sie in diesem Jahr Kommunion, Konfirmation oder eine andere Familienfeier, sprechen wir unter Herzenslust (bis 50 Personen) oder wollen Sie zu Hause feiern, dann machen Sie sich um unser Party-Service Gedanken. Hier Sie beraten. Party-Prospekt ab Sie werden ersandt sein, wie prägnant! Warme Küche von 18.30 Uhr, sonntags auch von 11-14 Uhr.  
Montag Ruhetag  
BIERGARTEN täglich ab 18 Uhr geöffnet.

Bei Stefan kehrt man gerne ein, er füllt den Krug mit Bier und Wein.  
**Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der**  
**„Karlsbader Hof“**  
Inh. Stefan Pachert  
Geöffnet Mo.—Fr., von 11.00—14.00 und 18.00—1.00 Uhr, Sa. von 10.30—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, Sonntag Ruhetag  
Wolfsgartenstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

**Ihr Ausflugsziel am Steinberg**  
mit großer Terrasse, ca. 60 Betten.  
Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an.  
Öffnungszeiten: Di.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.  
**Naturfreundehaus Langen** Inhaber: V. Fett  
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

**Stelldehln beim Kerzenschein • Gaststätte UT**  
Rheinstraße 34 · 6070 Langen · Telefon 29231  
Jeden Dienstag Schnitzzeit  
15 verschiedene Arten, je DM 10,-  
• 4 Sorten Bier vom Fass im Ausschank •  
Di, Mi, Sa, So, von 16.30 bis 1.00 Uhr.  
So, von 17.00 bis 1.00 Uhr.  
SYBILLE UND DIETER KNECHTEL

**Schützenhaus Oberlinden**  
Inh. Rolf Hannemann  
6070 Langen, Telefon 7 16 06  
**Für jedermann zugänglich.**  
Warme Küche, zu bürgerlichen Preisen.  
Räume für Feiern, Kellern aller Art, bis ca. 50 Personen.  
(Ganzjährig geöffnet)

**TV-TURNHALLE LANGEN**  
— TURNHALLEN-GASTSTÄTTE —  
Wir empfehlen unseren verehrten Gästen eine reichhaltige Speisekarte sowie preisgünstigen STAMMESSEN.  
Deutsche und jugoslawische Küche.  
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Bleick  
Telefon 0 61 03 / 2 24 56

**Spezialitäten-Restaurant »Stadt Langen«**  
Inh. D. Tabar  
Södl. Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 2 20 50

Wir bieten Ihnen  
**Jugoslawische und Internationale Spezialitäten**  
An den Wochentagen gibt es preiswerten Mittagstisch mit Menü-Karte.  
**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo.—So v. 11.30—14.30 u. 17.30—24 Uhr, durchgehend warme Küche. KEIN RUHETAG  
Herzlich willkommen.

**Speisekarte »Zur Westendhalle«**  
Inh. Merlin Rother  
BAHNSTRASSE 134 · 6070 LANGEN · TEL. 2 66 50  
Öffnungszeiten: 11.30—14.30 Uhr und 16.00—24.00 Uhr, Samstag Ruhetag  
... In angenehmer Atmosphäre gut essen und trinken ...  
Neben einer gutbürgerlichen Küche bieten wir Ihnen gepflegte Getränke und ausgesuchte Weine.  
Unser Kolleg für Ihre Feiern, Kellern bis zu 35 Personen steht Ihnen zur Verfügung

# Mit freundlicher Empfehlung

(10. Fortsetzung)  
„Das ist der Preis für eine Reportage über die Geburt von Vierlingen. Ist das Ihr Ernst, Mr. Nagel?“  
„Durchaus. Sie haben mich nur nicht ausreden lassen. Tausend Dollar täglich für die Dauer der Geschichte.“  
Tatum holte tief Atem, wie ein Holzfüßler, der mit seiner Axt zum ersten Schlag ansetzt. „Mit tausend Dollar bin ich zufrieden, standen, Mr. Nagel. Aber das ist nicht alles. Ich will meinen Job bei der New York Times wiederhaben. Meinen Schreibtisch, meinen Stuhl, alles, wie es war. Sofort, nachdem ich Ihr Telegramm mit dem Vertragstext habe, geht mein erster Artikel an Sie ab.“  
Er legte den Hörer ruhig auf und schob die Hände in die Hosentaschen, um nicht zu zeigen, wie sehr sie zitterten. „Jetzt weiß ich“, dachte er, „daß es auf dieser Welt nur eine Leidenschaft gibt, die nie gestillt werden kann: die Sucht, zu erobern.“  
Dieser Gedanke war genau das, was er brauchte, um von den Gespenstern dieses verdammten Abgrunds befreit zu werden: dem lebendig begrabenen, mit dem Tode ringenden Léo, Vater und Mutter Minosa, die in der Kapelle knien.  
Die Begleiteten und Leidenden nahmen immer und überall den Platz ein, den sie auf die

„Plötzlich entsann er sich der Flasche Whisky, die Herbie irgendwann mitgebracht hatte und er bekam Lust, ein Glas zu trinken. Nach so langer Zeit der Enthaltensamkeit hatte er es sich verdient. Er stand auf.  
Er war gerade dabei, die Flasche zu entkorken, als sich die Tür öffnete. Boot trat ein, und er hatte wie immer die Zigarre im Mund.  
„Fein“, dachte Chuck nach der ersten Verblüffung, „das ist die Gelegenheit, Schluß zu machen mit dem Sun Bulletin.“  
„Sie lieben es, zu überraschen, Mr. Boot“, sagte er jovial. „Nehmen Sie Platz — irgendwo muß hier noch ein Glas sein.“  
Er nahm Mutter Minosas Wehlitz, das Tag und Nacht das kindliche Gesicht der heiligen Jungfrau beleuchtete, aus dem Glas und wollte einstecken.  
„Danke, ich trinke nichts“, sagte Boot. Schweigend sog er an seiner Zigarre. Chuck hob sein Glas und trank es auf einen Zug aus, als ob er sich für die bevorstehende Aussprache Mut antrinken müßte.  
„Ihre Artikel sind sensationell, Chuck.“  
Wie Boot das sagte, klang es, als lobte er die geschickte Tresorarbeit eines Bankräubers.  
Tatum antwortete vorsichtig: „Freut mich, daß sie Ihnen gefallen.“  
„Habe Extraausgaben herausbringen müssen. Die Auflage ist auf achtunddreißigtausend Exemplare gestiegen.“  
„Bringen Sie mir dafür eine Goldmedaille.“  
Mr. Boot stand auf und sah seinen Mitarbeiter an. „Nein, Mr. Tatum. Ich bringe Ihnen keine Auszeichnung, auch wenn die Auflage steigt. Ich bin hergekommen, um Ihnen zu sagen, daß mir Ihre Arbeitsweise nicht paßt.“  
„Oh, das tut mir leid“, entgegnete Chuck spöttisch.  
„Mir gefällt es nicht, wie Sie diesen Gauner Gus Kretzer in die Tasche gesteckt haben, um sich das Alleinrecht der Reportage zu sichern. Ich sage Ihnen, Chuck Tatum: Meine Zeitung, der Sun Bulletin, wird sich nicht dazu hergeben, die von Ihnen betriebene Wiederwahl dieses Betrügers zu unterstützen. Ich liebe keine Männer, die bestechen, und noch weniger solche, die sich bestechen lassen.“  
Tatum lachte schallend. Das Auftauchen von Boot war ihm zunächst peinlich gewesen. Er hatte befürchtet, sein Chef könne sein Manöver durchschauen und bemerkt haben, daß er die Rettungsarbeiten lebendig begraben gewesen wäre. Nein — er fühlte sich erleichtert — es handelte sich lediglich um die Wahl von Gus Kretzer. Als ob das überhaupt eine Bedeutung hätte.  
Chuck klopfte seinem Besuch freundschaftlich auf die Schulter. „Nun, Iretwegen werde ich es nie bedauern, einige Monate in Albuquerque lebendig begraben gewesen zu sein. Wenn ich Ihnen nicht begegnet wäre, hätte ich weiter daran festgehalten, daß es Menschen wie Sie auf dieser Welt gar nicht mehr gibt. — Ich vermute, Sie haben mein Telegramm bekommen.“  
Mr. Boot nickte zustimmend: „Ich bin einverstanden. Und es ist gut so.“  
„Das glaube ich auch, Mr. Boot. Ich konnte mich nie an den gestickten Leitspruch gewöhnen, der im Redaktionszimmer hängt.“  
Die Wahrheit sagen?“  
„Ja, zu Beginn läßt es etwas. Dann erscheint es anmaßend und sogar ein wenig — scheinheilig. In Ihren Augen heißt die Wahrheit sagen, keine Lügen aussprechen. Aber es gibt auch eine andere Art zu lügen, eine Art, die vielleicht noch schmutziger ist. Wahrheiten verschweigen, die einem unangenehm sind.“  
„Zum Beispiel?“  
„Man verschweigt, daß in unserem Land Leute vor Hunger krepieren, daß Hunderttausende von Frauen und Mädchen in irgendeiner Art auf den Strich gehen, Erpresser jährlich Millionenbeträge erbeuten und noch vieles mehr. Was kann ich dafür, wenn ein Sheriff bestechlich ist. Die Journalistenemute besteht nicht aus Weltverbesserern, und ich bin kein Moralprediger. Ich schreibe, was passiert, und ich verkaufe es per Zeile — und ich will gut bezahlt werden. Die mich bezahlen, wollen auch was verdienen. Das ist so üblich. Ein bestechlicher Sheriff lockt niemand hinterm Ofen hervor — aber die Geschichte eines Fluches oder einer zum Reden gebracht Ehefrau, das Opfer einer Liebesgeschichte, solche Dinge hübsch inszeniert, daß die Effekte bis zum Schluß ausgespart bleiben, ist pures Gold.“  
„Ich würde das eher als Schweinerei bezeichnen“, gab Boot ernst und ruhig zur Antwort. „Adieu, Chuck. Ich fahre nach Albuquerque zurück. Wollen Sie bitte Herbie rufen? Ich nehme ihn mit.“  
Tatum rief durchs Fenster: „Herbie!“  
Er wußte, daß der Junge in der Nähe sein mußte. Ehe Boot ankam, hatte er ihn im Hoch-

# Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Press, Freiburg, durch Verlag von Greberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Selbst mit leerem Magen und leeren Taschen fühlt man sich dort glücklicher als in Albuquerque mit vollem Wanst und sicherem Nachhaktier.  
Lorraine steckte den Kopf durch die halb offene Tür. Als sie sah, daß Chuck allein war, lächelte sie und kam herein. Zum erstenmal störte Chuck ihre Anwesenheit nicht. Im Gegenteil, er betrachtete sie mit heimlicher Genugtuung.  
Wer hätte in diesem hübschen, von brennenden Hoffnungen erfüllten Geschöpf die Frau mit dem verzerrten, rachsüchtigen Gesicht wiedererkannt, die voll innerer Auflehnung gegen das Schicksal auf der Straße zum Berg Autostop gemacht hatte? Damals übertrieb sie sogar ein bißchen. Er hatte es ihr zu verstehen gegeben, wenn auch ohne Härte. Irgendwie bedauerte er immer noch seinen Zornesausbruch vor dem Albuquerquer zurückkehren müssen. Er würde wieder nach New York gehen!

Erfolgswahn und Sehnsucht  
„Plötzlich entsann er sich der Flasche Whisky, die Herbie irgendwann mitgebracht hatte und er bekam Lust, ein Glas zu trinken. Nach so langer Zeit der Enthaltensamkeit hatte er es sich verdient. Er stand auf.  
Er war gerade dabei, die Flasche zu entkorken, als sich die Tür öffnete. Boot trat ein, und er hatte wie immer die Zigarre im Mund.  
„Fein“, dachte Chuck nach der ersten Verblüffung, „das ist die Gelegenheit, Schluß zu machen mit dem Sun Bulletin.“  
„Sie lieben es, zu überraschen, Mr. Boot“, sagte er jovial. „Nehmen Sie Platz — irgendwo muß hier noch ein Glas sein.“  
Er nahm Mutter Minosas Wehlitz, das Tag und Nacht das kindliche Gesicht der heiligen Jungfrau beleuchtete, aus dem Glas und wollte einstecken.  
„Danke, ich trinke nichts“, sagte Boot. Schweigend sog er an seiner Zigarre. Chuck hob sein Glas und trank es auf einen Zug aus, als ob er sich für die bevorstehende Aussprache Mut antrinken müßte.  
„Ihre Artikel sind sensationell, Chuck.“  
Wie Boot das sagte, klang es, als lobte er die geschickte Tresorarbeit eines Bankräubers.  
Tatum antwortete vorsichtig: „Freut mich, daß sie Ihnen gefallen.“  
„Habe Extraausgaben herausbringen müssen. Die Auflage ist auf achtunddreißigtausend Exemplare gestiegen.“  
„Bringen Sie mir dafür eine Goldmedaille.“  
Mr. Boot stand auf und sah seinen Mitarbeiter an. „Nein, Mr. Tatum. Ich bringe Ihnen keine Auszeichnung, auch wenn die Auflage steigt. Ich bin hergekommen, um Ihnen zu sagen, daß mir Ihre Arbeitsweise nicht paßt.“  
„Oh, das tut mir leid“, entgegnete Chuck spöttisch.  
„Mir gefällt es nicht, wie Sie diesen Gauner Gus Kretzer in die Tasche gesteckt haben, um sich das Alleinrecht der Reportage zu sichern. Ich sage Ihnen, Chuck Tatum: Meine Zeitung, der Sun Bulletin, wird sich nicht dazu hergeben, die von Ihnen betriebene Wiederwahl dieses Betrügers zu unterstützen. Ich liebe keine Männer, die bestechen, und noch weniger solche, die sich bestechen lassen.“  
Tatum lachte schallend. Das Auftauchen von Boot war ihm zunächst peinlich gewesen. Er hatte befürchtet, sein Chef könne sein Manöver durchschauen und bemerkt haben, daß er die Rettungsarbeiten lebendig begraben gewesen wäre. Nein — er fühlte sich erleichtert — es handelte sich lediglich um die Wahl von Gus Kretzer. Als ob das überhaupt eine Bedeutung hätte.  
Chuck klopfte seinem Besuch freundschaftlich auf die Schulter. „Nun, Iretwegen werde ich es nie bedauern, einige Monate in Albuquerque lebendig begraben gewesen wäre. Nein — er fühlte sich erleichtert — es handelte sich lediglich um die Wahl von Gus Kretzer. Als ob das überhaupt eine Bedeutung hätte.“  
Chuck klopfte seinem Besuch freundschaftlich auf die Schulter. „Nun, Iretwegen werde ich es nie bedauern, einige Monate in Albuquerque lebendig begraben gewesen wäre. Nein — er fühlte sich erleichtert — es handelte sich lediglich um die Wahl von Gus Kretzer. Als ob das überhaupt eine Bedeutung hätte.“

Die Karten auf den Tisch  
„Wir beide müssen die Karten offen auf den Tisch legen, Lorraine, hast du mich verstanden? Wir sitzen im gleichen Boot.“  
Er fühlte, wie der Körper der jungen Frau unter dieser Umarmung weich wurde. Und gleichzeitig spürte er, wie auch in ihm die Begierde hochschloß, einen Flammengleich, die lange geschwelt hätte und plötzlich erwachte. Sie kauerte sich an seine Seite und sagte: „Sag, Chuck, warum bist du eigentlich so unfreundlich zu mir? Glaubst du, es macht mir Spaß, immer nur mit Dummköpfen oder Rohlingen umzugehen?“  
Er nahm Lorraine's Kopf zwischen seine Hände und zwang sie, ihr tränenerfüßtes Gesicht freizugeben und ihm in die Augen zu sehen.  
„Hör zu, Lorraine“, sagte er mit leiser, eindringlicher Stimme, „man muß weder mit den anderen noch mit sich selbst mitreden. Das ist die einzige Möglichkeit, im Leben nicht zu kurz zu kommen.“  
Sie lächelte unsicher, sie wußte nicht recht, worauf er hinauswollte. Sie wußte nur, daß er sie wieder in seine Arme nehmen und an sich pressen sollte. Ihre Lippen wollten Worte formen, aber ihre Kehle war wie zugeschnürt.  
Er näherte sich langsam ihrem Mund. Sie drehte weder den Kopf weg, noch senkte sie den Blick. Ihre Lippen trafen sich in verzehrender Glut.  
Tatum setzte sich neben sie. Obgleich er diesen Gedanken verdrängen wollte, erinnerte ihn Lorraine an sein eigenes Leben, vor allem an seine Jugend. Zweifellos hatten sie beide die gleiche elende Kindheit gekannt, waren im gleichen Milieu aufgewachsen. Und genauso wie er hatte sicher auch Lorraine stundenlang von einer besseren Existenz geträumt, von einem Leben, das anmutig und freundlich und niemals von diesen verdammten Geldsorgen belastet war... Da sie aber nicht so klug war



Sie nahm eine Zigarette aus der Packung, me auf dem Tisch lag, zündete sie an und setzte sich mit übergeschlagenen Beinen auf die Sesselhehle.  
„Nein, noch nicht. Aber ich glaub', nicht lang, und ich werde dort sein. Wenn ich dich zufällig treffen sollte, Chuck, würdest du mich zu einem Drink in eine der Bars in der Fifth Avenue einladen?“  
Verärgert schaute er, „Ich habe gehört, du hättest dich mit diesen Journalisten aus New York angefreundet. Vielleicht übernehme ich das?“  
Sie warf wütend den Kopf zurück — eine Bewegung, die sie gut einstudiert hatte. Chuck zitterte sie grinsend: „Herrgott, Lorie, das war filmreif. Damit hätten sie dir in Hollywood eine Rolle als beleidigter Truthahn verpaßt.“  
„So? Deine Reporterfreunde hätten einen viel besseren Job für mich. Weißt du, was sie mir vorschlagen?“  
„Ich denke, ich werd's bald wissen.“  
„Es sel denn, du interessierst dich nicht dafür.“  
„Nicht übermäßig. Aber ich rate dir, es mir dennoch zu sagen, wenn du nicht dahin zurückkehren willst, wo ich dich hergeholt habe.“  
Die Wut ließ Lorraine ihre ursprüngliche Absicht vergessen. Sie stand mit einem Sprung auf und schrie ihn an: „Wenn ich will, schreib ich morgen auch für die New Yorker Zeitungen! Ich soll meine Memoiren schreiben, und sie bieten mir 750 Dollar!“  
„Hast du ihnen gestanden, daß du Analphabetin bist?“  
„Was wollte er damit sagen? „Analphabetin“? Das Wort klingt nicht nach einer Beleidigung. Aber sie zog es vor, dieses Wort, das sie kaum hätte nachsprechen können, nicht zu wiederholen, und begnügte sich, was der Antwort: „Ich hab' den Burschen gesagt, daß mich 750 Dollar nicht interessieren.“  
„Weder tausend noch zweitausend, verstanden?“  
Chuck sah sie scharf an, und unter diesem Blick schien ihr Widerstand dahinzuschmelzen.  
Mit ihrem weiblichen Scharfsinn hatte sie erkannt, daß sie tun mußte, als gäbe sie es. Würde sie Chuck gefallen. Und es lag ihr sehr viel daran, ihm zu gefallen.  
„Okay“, sagte sie, „Ich werde nichts abschreiben, ohne vorher mit dir darüber zu sprechen, wie das Auto fährt. Wenn ich hier verschwunden sein werde, wirst du mit Dankbarkeit an diese Schläge zurückdenken.“  
Er sprach seine Gedanken laut aus: „Und wenn ich erst einmal New York bin... Warst du schon mal in New York?“

„Wir beide müssen die Karten offen auf den Tisch legen, Lorraine, hast du mich verstanden? Wir sitzen im gleichen Boot.“  
Er fühlte, wie der Körper der jungen Frau unter dieser Umarmung weich wurde. Und gleichzeitig spürte er, wie auch in ihm die Begierde hochschloß, einen Flammengleich, die lange geschwelt hätte und plötzlich erwachte. Sie kauerte sich an seine Seite und sagte: „Sag, Chuck, warum bist du eigentlich so unfreundlich zu mir? Glaubst du, es macht mir Spaß, immer nur mit Dummköpfen oder Rohlingen umzugehen?“  
Er nahm Lorraine's Kopf zwischen seine Hände und zwang sie, ihr tränenerfüßtes Gesicht freizugeben und ihm in die Augen zu sehen.  
„Hör zu, Lorraine“, sagte er mit leiser, eindringlicher Stimme, „man muß weder mit den anderen noch mit sich selbst mitreden. Das ist die einzige Möglichkeit, im Leben nicht zu kurz zu kommen.“  
Sie lächelte unsicher, sie wußte nicht recht, worauf er hinauswollte. Sie wußte nur, daß er sie wieder in seine Arme nehmen und an sich pressen sollte. Ihre Lippen wollten Worte formen, aber ihre Kehle war wie zugeschnürt.  
Er näherte sich langsam ihrem Mund. Sie drehte weder den Kopf weg, noch senkte sie den Blick. Ihre Lippen trafen sich in verzehrender Glut.  
Tatum setzte sich neben sie. Obgleich er diesen Gedanken verdrängen wollte, erinnerte ihn Lorraine an sein eigenes Leben, vor allem an seine Jugend. Zweifellos hatten sie beide die gleiche elende Kindheit gekannt, waren im gleichen Milieu aufgewachsen. Und genauso wie er hatte sicher auch Lorraine stundenlang von einer besseren Existenz geträumt, von einem Leben, das anmutig und freundlich und niemals von diesen verdammten Geldsorgen belastet war... Da sie aber nicht so klug war

Es war eigenartig. Sowie Chuck in den Schatten des Berges der sieben Geler trat, vollzog sich in ihm stets die gleiche Wandlung: eine undurchdringliche Schattenwand schob sich zwischen ihn und seinen Ruhm, und von der Heterkeit und dem Hochgefühl, das er in Escudero empfand, blieb nichts übrig.  
Auch an diesem Morgen war es so. Als er das Haus der Minosas verlassene hatte, war er derart erfüllt gewesen von seinen Plänen, daß die Erinnerung an Lorraine und ihre leidenschaftliche Umarmung ganz aus seinem Gedächtnis verschwunden war.  
Das Wichtigste war, Léo aufzusuchen, der im Berg um sein Leben kämpfte. Er war heute etwas spät dran. Dr. Hillton mußte schon bei Léo sein, denn am Vorabend schien er nach seiner täglichen Arztvisite in Sorge um seinen Patienten gewesen zu sein. In dem gestrigen war er, Chuck, derart erfüllt von seinem Sieg über die Journalisten, daß er nicht die Zeit gefunden hatte, sich um Léo zu kümmern.  
(Fortsetzung folgt)

Sie hörte nicht den Rummel, nur das Rauschen ihres Blutes.



**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
**Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner**  
**Gute Fahrt**

### Tempolimit für Kraftfahrzeuge

**AvD: Damit werden die Probleme nicht gelöst**

Düsseldorf war am Wochenende des 26./27. Mai Tagungsort der Hauptversammlung des Automobilclubs von Deutschland (AvD). Die Gremien von Deutschlands ältestem Automobilclub diskutierten dabei vor allem über die Umweltfrage im Automobilbereich. Einig sind sich die AvD-Fachgremien, daß die Probleme der Luftverschmutzung, des sauren Regens mit seinem alarmierenden Waldsterben national allein nicht lösbar sind. Politiker, die dies trotz besseren Wissens nicht zur Kenntnis nähmen, schlichen sich aus ihrer europäischen Verantwortung und betrieben pure Heuchelei, stellten die AvD-Delegierten fest.

Einer dieser nicht tragbaren nationalen Alleingänge sei die Forderung nach nicht praktikablen Tempolimits. Der AvD hat in einer Resolution dazu Stellung bezogen. Hier der Wortlaut:

„Die Einführung einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h auf Bundesautobahnen — nach der Unfallstatistik die sichersten Straßen der Welt —, und 80 km/h auf Landstraßen oder gar 30 km/h auf allen Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften, bringt angesichts eines dadurch zu erwartenden Rückgangs der Schadstoff-Emissionen von nur ca. drei Prozent keinen Vorteil für die Umwelt. Viel wirksamer wären geeignete technische Maßnahmen vom Abgaskatalysator bis zu anderen Einrichtungen, zu deren schnellen Weiterentwicklung die Industrie aufgerufen wird. Gleichzeitig werden die Europa-Politiker aufgefordert, die entsprechenden Entscheidungen nicht bis zum Stimmereinstieg (1995) zu verschieben.“

Die Verkehrsunfallstatistik zeige seit langem, wo Unfall-schwerpunkte vorhanden sind. Wirksame Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit wären daher gezielte sträßentechnische Veränderungen, weitere Aufklärung der Kraftfahrer und Überwachung der Tempolimits in echten Gefahrenbereichen, wie zum Beispiel Baustellen. Der Verzicht auf die Einführung einer Höchstgeschwindigkeit begründet indes in besonderer Maße die Verantwortung des Kraftfahrers, bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, wie Dunkelheit und Nässe, die Geschwindigkeit erheblich zu reduzieren.

Tempo 30 in einzelnen Wohngebieten bei besonderer Gefährdung sei nach Auffassung des AvD angebracht, da es auch vom Verkehrsteilnehmer akzeptiert werde. Generelle Geschwindigkeitsreduzierungen würden dagegen auf Unverständnis stoßen und deshalb ohne die erwünschte Wirkung bleiben.

Der AvD ruft die Europa-Politiker aller Parteien auf, die Chance der Europawahl zu nutzen und Maßnahmenkataloge zur weiträumigen Umweltrettung einzubringen. Die Politiker sollten ihre Wähler hier nicht im sauren Regen stehen lassen.

In einem dringenden Appell an die Mitglieder des AvD und an alle Kraftfahrer hat Präsident Ernst Metternich zur Respektierung bestehender Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgerufen. Zusätzliche Tempolimits, die mit wechselnden Begründungen immer wieder ins Gespräch kommen, sind nach Meinung des Präsidenten der FIA, des Weltverbandes der Automobilclubs, nicht erforderlich, wenn sich die Fahrer strikt an die bereits bestehenden Geschwindigkeitsregelungen halten.

Metternich riet auch zum Verzicht erlaubter Geschwindigkeiten, wenn es die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer, vor allem in Wohngebieten, erforderlich mache.

**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
**Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner**  
**Gute Fahrt**

**SCHROTH AUTOHAUS**  
 Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten...  
 Darmstädter Straße 56 • 6070 Langen • Telefon 06102/33819

**Peugeot-Talbot-Händler**  
 — Karl Schömm —  
 Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a.  
 6072 Dreieich-Götzehain  
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
 Texaco-SB-Tankstelle  
 06103/82860

**Auto-Schäfer GmbH**  
 Wiesenstraße 20 • 6078 Neu-Isenburg • Telefon 06102/38419

**Ein Herz fürs Helfen**  
**Spende Blut!**

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG und dem HAINER WOCHENBLATT  
 Anzeigen-Service  
 Telefon-Nr. 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**TOYOTA** Vertragshändler  
**Klaus Wittner**  
 Halner Chaussee 69, 6072 Dreieich, Tel. 06103-84283

**Autohaus Enk KG.**  
 VW-AUDI-HÄNDLER  
 Ohmstr. 15, 6070 Langen  
 Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

**Karosserie + Lack prennig**  
 Fachbetrieb  
 Karosserie-Unfallinstandsetzung • Lackierungen  
 Daimlerstraße 5 • 6072 Dreieichenhain • Telefon 8 22 73

**FAHRSCHULE CALM**  
 Inh. Franz Maaßen  
 moderne Schulfahrzeuge, Mofa 14  
 LANGE STRASSE 20 • 6070 LANGEN • TEL. 2 21 06

**heger**  
 ist für's Auto da  
 KRAFTFAHRZEUGHANDEL WERKSTATT  
 KUNDENDIENST • AUTO ELEKTRIK • REIFEN SERVICE  
 MIETWAGEN PANASONIC • CAR AUDIO  
 Robert Bosch Straße 24 • 6072 Dreieich • Telefon 06103-33654

**Urlaub in Irland**

- Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Führerschein
- Innerorts 48, Landstraßen 88 km/h
- Linksverkehr, trotzdem meist -rechts vor links-, Kurzkasko-Versicherung dringend empfohlen, Gurtanlagen und Helmtragen dringend empfohlen (Mitverschuldung!), Promillegrenze 0,8
- 300 Zigaretten, 1,5 l Spirituosen; bei Einreise aus Nicht-EG-Land nur 200 St. bzw. 1 l.
- Einfuhrgenehmigung, 6 Monate Quarantäne
- 1 irisches Pfund (Ir£) = 3,15 DM, Ausfuhr bis 100 Ir£, Devisen mit Deklaration frei
- Normal (90 Oktan) 1,99, Super (96-99 Oktan) 2,01, Diesel 1,76 DM/l
- Polizei-/Rettung 999, münzfrei, Pannenhilfe Dublin 779481

**Ein Herz fürs Helfen**  
**Spende Blut!**  
 BLUTSPENDEDIENST HESSEN  
 DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

**Sport und Unterhaltung**

### Torflut in der zweiten Hälfte

**TSG Wixhausen — SG Egelsbach 3:8 (1:1)**

In diesem Pokalspiel der 3. Runde auf Kreis-ebene am Mittwoch sah es zumindest eine halbe Stunde nach dem klaren Ergebnis für den Landesligisten aus, denn gerade in den ersten 45 Minuten hielt die junge Mannschaft des C-Liga-Vertreters sehr gut mit. Ihr gelang gar kurz vor dem Wechsel in der 40. Minute die 1:0-Führung, nachdem Thomas Müller gegen die Nr. 10 ins Leere lief und auch Holger Weninger keine Chance gegen dessen Schuß in die kurze Ecke hatte. Sicherlich hatte bis dahin die SGE die weitaus besseren Möglichkeiten. Bernd Waldschmidt scheiterte genauso wie Wolfgang Heil und Klaus Müller an der Nr. 12 der Gastgeber Klaus Müller an der Mittellinie böse foulte und um Schiedsrichter für den Rest der Zeit vom Platz gestellt wurde. Klaus Müller, der sein letztes Spiel für die SGE machte — er kehrt zurück zu seinem Stammverein FV Eppertshausen — mußte behörden werden und konnte nicht mehr weiterspielen. Zum Glück zog er sich bei mehr weitaus unfairen Attacke aber — wie sich später herausstellte — keine ernsthafte Verletzung zu.

In der 86. Minute gelang der Nr. 8 aus freier Position die 2:7-Resultatsverbesserung, aber der vor Spielwitz sprühende Charly Graf krönte seine tolle Leistung praktisch im Gegenzug mit seinem Super-Solo und seinem vierten Treffer zum 2:8 durch die gesamte Abwehr der TSG. Das war aber noch nicht alles, denn Sekunden vor dem Pfiff gelang der Nr. 11 der Platzhitzer, er zählte an diesem Abend zu den Besten im TSG-Trikot, nach einer zu kurzen Abwehr von Weninger noch das dritte Tor zum 3:8-Endstand.

Damit zieht die SGE wie im Vorjahr erneut in das Endspiel des Kreises Darmstadt im Pokal ein, denn in Runde 4 zog die SGE bekanntlich ein Freilos. Dieses Spiel wird aber erst nach der Sommerpause ausgetragen, wobei der Gegner ebenfalls ein Landesligist sein könnte, denn die Amateure von 98 Darmstadt sind mit einem Freilos aus Runde 3 praktisch bereits in der 4. Runde, müssen also nur noch gegen einen Gegner gewinnen und sind gegen Egelsbach dann im Endspiel.

Am Freitagabend lud die SG Egelsbach nach einer Stadtrundfahrt in der Frankfurter City zur Grillfeier in die Waldhütte, am Samstagabend zu einem Frühlingsabend mit Tanz in den Eigenheim-Saal; am Sonntagmittag fand ein unterhaltsames Betreuer-spiel zwischen Turin und Egelsbach statt. Die von Grillmeister Fritz Staudhardinger vorbereiteten Spezialitäten fanden ebenso reichlichen Absatz wie der von den italienischen Gästen mitgebrachte Rotwein, der das Stimmungsbarometer hochschnellen ließ.

Bei ungewöhnlicher Kälte eröffnete Jugendleiter Philipp Stork am Samstagabend das 15. Internationale D-Jugend-Turnier. Während Lancia Turin in der Gruppe 1 trotz namhafter Gegner deutlich dominierte, gab es in der Gruppe 2 einen Dreikampf zwischen dem SV Werder Bremen, Kickers Offenbach und der SG Rosenhöhe. Sowohl die Bremer als auch die Kickers aus Offenbach konnten jedoch den Sieg gegen die glänzend eingestellten Buben aus Rosenhöhe nicht stoppen, die mit 6:0 Punkten das Finale erreichten.

Egelsbachs D-Jugend stand bei diesem Turnier unter keinem guten Stern und verlor gegen Bremen und gegen Kickers Offenbach jeweils mit 1:0 Toren, obwohl sie die Spiele ausgleichend gestalten konnten. Den Schützlingen von Trainer Walter Werner fehlte es im entscheidenden Moment an Entschlossenheit und Durchsetzungsvermögen.

Diese Eigenschaften strahlte umso mehr Lancia Turin aus. Weder Darmstadt noch Kickers

**TVL-Handballer veranstalten Lindenturnier**

Am kommenden Wochenende, dem 16. und 17. Juni, findet auf dem TV-Sportplatz in Oberlin den diesjährige Lindenturnier der TVL-Handballer statt. Diesmal nehmen acht Herren- und fünf Damennmannschaften teil.

Bei den Männerteams werden erwartet: die SG Misburg und der MTV Hildesheim (beide vom Handballverband Niedersachsen), der TuS Aldenhoven vom HV Mittelrhein und der VfB Kassel, TSG Oberrod sowie Gastgeber TV Langen I und II (HV Hessen). Ganz besonders begrüßen darf man die Mannschaft vom SV Reutte, die aus Tirol anreist. Bei den Damen nehmen teil: Aldenhoven, Hildesheim, Misburg sowie TV Groß-Gerau und Gastgeber TV Langen.

Bei den Herren wird in zwei Gruppen mit Vor- und Haupttrunde bzw. Trostrunde gespielt. Bei den Damen treten alle Mannschaften gegeneinander an. Zwei Dinge erhoffen sich die Handballer vom TVL: Gute Witterungsbedingungen und andererseits viel handballbegeisterte Zuschauer. Ein Besuch des Turniers ist auf jeden Fall lohnend, da solche Veranstaltungen immer von besonderem Reiz sind. Die Turnierleitung wünscht sich außerdem einen fairen und sportlichen Verlauf der Begegnungen.

Beginn ist am Samstag um 13 Uhr. Das Eröffnungsspiel wird von den Herren von Misburg und Reutte bestritten. Ab 20 Uhr ist ein gemütliches Beisammensitzen mit spontaner Geselligkeit vorgesehen. Die Spiele am Sonntag starten um 9 Uhr, und mit der Siegerehrung ist gegen 12.30 Uhr zu rechnen.

### Lancia Turin eine Klasse für sich

**Italiener verteidigten den Pokal beim 15. internationalen D-Jugend-Turnier**

Die D-Jugend von Lancia Turin gewann in einem spannenden, überlegen geführten Finale mit 1:0 Toren gegen den aufopferungsvoll kämpfenden Vizekreismeister des Kreises Offenbach, die SG Rosenhöhe. Die Offenbacher leisteten in der regulären Spielzeit erheblichen Widerstand und versuchten, selbst über Konterangriffe den Favoriten aus Italien zu stürzen. Die italienische Abwehr stand aber bombensicher, und mit zunehmender Spielzeit verlagerte sich das Spiel fast ausschließlich in den Offenbacher Strafraum. Den verdienten Siegestreffer erzielte der italienische Rechtsaußen in der Verlängerung zum zweimaligen Doppelpaßspiel mit einem herrlichen Direktschuß. Die Spielkunst dieses kleinen Italieners war alleine das Eintrittsgeld wert; er spielte seinen Verteidiger im Endspiel geradezu „schwindelig“ und sorgte für Alarmstürze 1 im Offenbacher Strafraum.

Obwohl das Turnier nicht ganz an die spielerische Klasse des Vorjahres herankam, begeisterten die Italiener mit ihren offensiven und aggressiven Spielzügen. Lancia war sowohl in der Spielanlage als auch von den Einzelspielern — wie im letzten Jahr — das absolut beste Team des Turniers. Den zahlreichen Gästen aus Turin und Bremen wurde auch in diesem Jahr ein Drei-Tage-Programm geboten, das sich sehen lassen konnte.

Am Freitagabend lud die SG Egelsbach nach einer Stadtrundfahrt in der Frankfurter City zur Grillfeier in die Waldhütte, am Samstagabend zu einem Frühlingsabend mit Tanz in den Eigenheim-Saal; am Sonntagmittag fand ein unterhaltsames Betreuer-spiel zwischen Turin und Egelsbach statt. Die von Grillmeister Fritz Staudhardinger vorbereiteten Spezialitäten fanden ebenso reichlichen Absatz wie der von den italienischen Gästen mitgebrachte Rotwein, der das Stimmungsbarometer hochschnellen ließ.

Bei ungewöhnlicher Kälte eröffnete Jugendleiter Philipp Stork am Samstagabend das 15. Internationale D-Jugend-Turnier. Während Lancia Turin in der Gruppe 1 trotz namhafter Gegner deutlich dominierte, gab es in der Gruppe 2 einen Dreikampf zwischen dem SV Werder Bremen, Kickers Offenbach und der SG Rosenhöhe. Sowohl die Bremer als auch die Kickers aus Offenbach konnten jedoch den Sieg gegen die glänzend eingestellten Buben aus Rosenhöhe nicht stoppen, die mit 6:0 Punkten das Finale erreichten.

Egelsbachs D-Jugend stand bei diesem Turnier unter keinem guten Stern und verlor gegen Bremen und gegen Kickers Offenbach jeweils mit 1:0 Toren, obwohl sie die Spiele ausgleichend gestalten konnten. Den Schützlingen von Trainer Walter Werner fehlte es im entscheidenden Moment an Entschlossenheit und Durchsetzungsvermögen.

Diese Eigenschaften strahlte umso mehr Lancia Turin aus. Weder Darmstadt noch Kickers

### Pokalsrückspiel in Egelsbach

Am kommenden Sonntag, dem 17. Juni, um 17 Uhr empfängt die SG Egelsbach in der Dr. Horst-Schmidt-Halle die SKG Wallerstädten zum Rückspiel der zweiten Pokalrunde. Nach dem 1:6 im Hinspiel sollte die SGE durch einen Sieg die nächste Runde erreichen. Trotzdem darf der Gegner nicht unterschätzt werden, der Pokal hat ja bekanntlich seine eigenen Gesetze.

Wochenendaktualitäten:  
 Dienstags in der SZ

Obershausen fanden ein Mittel, den Strafraum des Gegners zu erreichen. Ein wesentlich besseres Bild gab der Kreismeister des Kreises Offenbach, die SKG Spredlingen, im Spiel gegen die Turner ab. Trotz gutem Spiel waren die Spredlinger jedoch mit der 2:0-Niederlage noch gut bedient.

Die Abschlusstabelle sah folgendermaßen aus:

Gruppe 1			
1. Lancia Turin	9:0	6:0	
2. Spredlingen	4:2	4:2	
3. 98 Darmstadt	0:5	1:5	
4. Obershausen	0:6	1:5	
Gruppe 2			
1. SG Rosenhöhe	5:1	6:0	
2. Kick Offenbach	3:3	3:3	
3. Werder Bremen	2:2	3:3	
4. SG Egelsbach	0:5	0:6	

Im Spiel um den siebten Platz zeigte die Elf der SG Egelsbach ihr bestes Turnierspiel und gewann verdient mit 2:0 Toren gegen Kickers Obershausen. Fünfter wurde die Elf des SV 98 Darmstadt mit 1:0 Toren gegen den SV Werder Bremen. Kickers Offenbachs D-Jugend — eine der körperlich kleinsten Mannschaften — bot im Spiel um Platz drei eine taktisch hervorragende Leistung und schlug den Rivalen aus der Punkt-runde, die SKG Spredlingen, mit 1:0 Toren.

Das Endspiel mit dem Sieg der Italiener unterstrich noch einmal die Überlegenheit der Turner, die allen deutschen Mannschaften von der Einstellung, von der Spielauffassung und vom kämpferischen Einsatz her deutlich überlegen waren. Nur bei der konsequenten Ausnutzung der herausgespielten Torchancen zeigten die Italiener kleine Schwächen.

Am Samstagabend fanden sich die Turniergeäste, zahlreiche Eltern, Freunde und Gönner des Egelsbacher Jugendfußballs zum traditionellen Frühlingsabend im Eigenheim-Saalbau ein. Bürgermeister Hans Dürmer würdigte in seiner Ansprache als Schirmherr der Veranstaltung die jahrelangen erfolgreichen Bemühungen der Egelsbacher Jugendfußballer, internationale Kontakte zu pflegen und freundschaftliche Bindungen zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Nationalität herzustellen. Er verwandte sich mit einem kleinen Gastschinken für den im Auftrag des Turnier-Bürgermeisters vom Lancia-Präsidenten überreichten Wimpel der Stadt Turin. An Egelsbachs Jugendleiter Philipp Stork überreichte er eine Spende der Gemeinde, als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit im Jugendbereich.

Für das Gelingen des Turniers trug nicht zuletzt die herzliche Aufnahme der italienischen und Bremer Buben bei den Egelsbacher Gastfamilien bei. Besonderen Dank gilt auch allen Helfern des DRK, allen Mitgliedern und Gönnern für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Turniers sowie Herrn Pezzatini für die geleisteten Dolmetscherdienste.



Egelsbachs Bürgermeister Hans Dürmer als Schirmherr des Turniers überreicht dem Mannschaftskapitän von Turin, Mauro Maggolini, den Siegespokal.



Ernst-Fili-Pokal für Stefan Bareuther

Am vergangenen Wochenende in München und Innsbruck Internationale Leichtathletik-Sportfest statt. Es waren Wettkämpfer aus Italien, Österreich, Schweiz, Jugoslawien und aus allen Teilen Deutschlands am Start. Die SG Egelsbach war durch Volker Knöß, Gerd Gaydoul und Stefan Bareuther vertreten.

Gutes Abschneiden im Großfeldturnier

Am Pfingstsonntag gastierte ein Teil der TVL-Handballer in Holzheim bei Limburg. Man nahm dort am 29. Großfeldturnier des TuS Holzheim teil. Große Chancen, die Endrunde zu erreichen, hatte sich keiner ausgerechnet, schätzte man doch in den vergangenen Jahren grundsätzlich in der Vorrunde. In der Gruppe des TV Langen spielten außer Gastgeber Holzheim noch Winzingen und Arzheim. Beim ersten Spiel gegen ASV Arzheim präsentierte sich das TVL-Team nicht in der besten Verfassung und schaffte mit Mühe ein 7:7-Unentschieden. Gegen den TV Winzingen lief es schon besser, und durch das glückliche 8:7 stand man als Gruppenzweiter praktisch als Teilnehmer der Zwischenrunde fest. Im letzten Gruppenspiel unterlag man TuS Holzheim 5:4.

Göttingen gewann internationales Basketballturnier

Wer am vergangenen Wochenende in der Langener Georg-Sehring-Halle war und guten Jugendbasketball sehen wollte, der kam voll auf seine Kosten. Jeweils vier Mannschaften der männlichen C- und D-Jugend und weiblichen C- und D-Jugend aus Kopenhagen, Göttingen, Lund und Langen kämpften in einem großen Turnier um den Gruppen- und Gesamtsieger. Bei den D-Mädchen konnte sich Lund durch einen 46:37-Erfolg gegen Göttingen durchsetzen, die Mannschaft aus Langen wurde dritter. Zwei Niederlagen gegen Lund und Göttingen stand ein Sieg gegen Kopenhagen gegenüber. Auch bei den D-Jungen zeigte sich die Vertretung aus Lund überlegen. Im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg besiegten die Schweden Göttingen deutlich mit 69:44. Auch hier konnte die Langener Mannschaft durch einen Sieg über Kopenhagen den dritten Platz erreichen.

Licht und Schatten

Pokal: KSV Böllstein - TV Langen 19:25 (1:3) Im ersten Pokalspiel dieses Jahres zeigte die erste Herrenmannschaft der TVL-Handballer sehr wechselhafte Leistungen. Vor allem in der Verteidigung muß man sicherer auftreten, weil man an die Leistungen der vergangenen Punktspiele anknüpfen. Positiv ist zu vermerken, daß einige schöne Kombinationen im Angriff für sehenswerte Tore sorgten.

Beim Tennisklub geht's um Auf- und Abstieg

Nach einer einwöchigen Erholungsphase tritt die Medenspielernde nunmehr in ihre heiße Schlussphase. Am Wochenende stehen für die Mannschaften des TKL die letzten regulären Punktspiele an. Unbeschwert können die 2. Damen, die 2. Senioren und die 1. Jungsenioren in ihre Partien gehen. Sie befinden sich in ihren Gruppen jeweils von Gut und Böse. Die 1. Senioren freilich benötigen einen Sieg über Dillenburg, um dem Abstieg aus der Gruppenliga zu entgehen. Sofern die Moral und der Einsatzwille aus dem Spiel gegen Viernheim konserviert werden konnten, müßte ein Erfolg gegen die Mittelhesen möglich sein. Ebenfalls gegen den Abstieg kämpfen die 1. Herren. In ihrem ersten Verbandsjahr müßten sie bisher viel bitteres Lehrgeld bezahlen. Dennoch sollte die zweite Vertretung des Mörlenbacher TC bei entsprechender Einstellung zu bezingeln sein. Auch bei den Odenwäldern handelt es sich um eine junge Truppe. Da die 1.

Mannschaft der Mörlenbacher, der in den letzten Jahren der Durchmarsch bis in die Regionalliga gelang, weitgehend aus zusammengekauften, älteren Spielern besteht, repräsentiert Mörlenbach II den Vereinsnachwuchs. Dem Langener Team käme bei diesem schweren Auswärtsspiel eine Zuschauerunterstützung sicherlich zustatten. Mitfahrlegenhelmen (Sonntagmorgen, 7.00 Uhr, ab Klubhaus) sind gegeben. Ganz gen Aufstiege sind dagegen die Blicke der 1. Damen gerichtet. Obwohl gegen Darmstadt-Eberstadt eine knappe Niederlage zum ersten Platz ausreichen würde, hat es sich die Überraschungsmannschaft des TKL in den Kopf gesetzt, ungeschlagen in die Verbandsliga (dritthöchste Spielklasse der Frauen) aufzusteigen. Wer die Langener Damen bei ihrem Unterfangen unterstützen möchte, ist am Sonntagmorgen herzlich auf die Anlage des TKL eingeladen.

Jugendhandball SSG Langen

Pfingstturnier in Auerbach Über Pfingsten nahmen fünf SSG-Mannschaften am internationalen Bergsträßer Handballturnier in Auerbach teil, wo über 140 Mannschaften in sechs Klassen um den Turniersieg rangen. Die SSG trat mit der weibl. A- und B-Jugend, der männl. A-Jugend und mit einem für dieses Turnier zusammengestellten Jungens und Juniorinnen an. Fast alle Spiele wurden auf Resenplätzen ausgetragen, und die Umstellung fiel den Spielern und Spielerinnen anfangs nicht leicht, so daß viele Tipp- und Abspielfehler auftraten. Wegen der kurzen Spielzeit von 20 Minuten konnte schon ein kleiner Rückstand unheilbar sein. Die weibl. B-Jugend unterlag gleich im ersten Spiel hoch gegen die Bezirksauswahl Weser/Ems. Der Einzige in der Zwischenrunde wurde dann aber durch Siege gegen Bad König und Heiningen geschafft. Am Pfingstsonntag in den Spielen der Zwischenrunde waren die B-Mädchen nicht so erfolgreich, konnten aber das Spiel in Platz 5 gegen Wehrheim mit 5:4 gewinnen. Die weibl. A-Jugend konnte ebenfalls Platz 5 erreichen. Die Juniorinnen schlugen sich am ersten Tag sehr gut und wurden Gruppenrster. Den Start

Jugendfußball FC Langen

Nürnberg Turnier-Sieger Ein aufgrund der Freundschaftsbesuche des ESV West Nürnberg und des ESV Kalserslautern West von der Jugendabteilung des FC Langen organisiertes D-Jugend-Turnier endete mit einem verdienten Turniersieg der Nürnberg. Bereits in der ersten Begegnung des ESV West Nürnberg gegen ihre Namensvettern aus Kalserslautern zeigte die Elf aus Bayern eine gute Leistung und siegte deutlich mit 3:0 Toren. In der nächsten Partie standen sich dann die beiden Langener D-Jugendmannschaften gegenüber. Dieses Spiel brachte mit dem 1:0-Sieg der D-II-Jugend gegen ihre älteren Sportkameraden der D-I-Jugend eine faustdicke Überraschung. Die D-I-Jugend des Veranstalters hatte anschließend gegen West Nürnberg ebenfalls wenig Chancen und unterlag mit 0:3. Anders die D-II-Jugend, die auch den ESV Kalserslautern West mit 3:2 besiegte und damit für die nächste Überraschung sorgte. So waren nach dem ersten Tag lediglich der ESV Nürnberg West und die D-II-Jugend des FC Langen ohne Verlustpunkte. Das Aufeinander-treffen dieser beiden Mannschaften mußte über

SV Dreieichenhain Am Wochenende Turnier

Nach jahrelanger Abstinenz findet am Wochenende in Dreieichenhain wieder ein Jugendfußballturnier statt. Wie von der Jugendabteilung zu hören war, soll das Turnier am Wochenende nach Pfingsten künftig wieder zu einer festen Einrichtung werden. Am 16. und 17. Juni stehen sich auf dem Sportplatz an der Koberstädter Straße acht B-Jugendmannschaften gegenüber und spielen in zwei Gruppen um Pokal und Plätze. In der Gruppe 1 spielen Alemannia Klein-Aubelm, JSG Angsburg/Krs. Marburg, VfR Bockenheim und der FV 06 Sprendlingen. In der Gruppe 2 sind Blaugold Frankfurt, TV Hausen, Rotweiß Waldorf und der SV Dreieichenhain vertreten. Anpfiff ist am Samstag um 14 Uhr. Am Sonntag ist um 9 Uhr Turnierbeginn, und mit den Spielen um die Plätze ist ab 12.15 Uhr zu rechnen.

den Turniersieg entscheiden. Die körperlich wesentlich schwächeren Spieler der D-II-Jugend zeigten auch in dieser Begegnung viel kämpferischen Einsatz und unterlagen nur knapp mit 0:1, wobei die Nürnberger zwar feldüberlegen waren, aber bei einigen Konterangriffen des FC Langen der Ausgleichstreifer oft sehr nahe. Im letzten Spiel gegen Kalserslautern zeigte die D-I-Jugend des FC Langen dann ihre beste Leistung und siegte mit 4:2 Toren, was gleichzeitig Rang drei in der Endabrechnung bedeutete. In einem Einlageispiel siegte die C-I-Jugend des ESV West Kalserslautern gegen die C-II-Jugend des FC Langen mit 2:0 Toren.

SG Egelsbach Erst im Halbfinale gescheitert

Nach den überraschenden Siegen der B-Jugend im Hessen-Pokal-Wettbewerb in Fulda, in Gießen und zu Hause gegen Pfungstadt mußten die Egelsbacher erneut reisen, und zwar am vergangenen Pfingstmontag zu BSC Sport Kassel. Für das fällige Halbfinalspiel hatte sich die Mannschaft gut vorbereitet, und die Egelsbacher Equipe fuhr mit berechtigten Hoffnungen nach Nordhessen. Im Kampf um den Einzug in das Finale fanden die Egelsbacher relativ schlechte Platzverhältnisse vor. Das Spiel entwickelte sich gleich zu Beginn zu einem offenen Schlagabtausch, wobei die besseren Chancen bei der SGE lagen. So gelang den Egelsbachern auch aus einem Angriff über Rechts durch den Mittelstürmer da 1:0, das der Rechtsaußen durch seinen Kopfballentsatz gut vorbereitet hatte.

Die Kasserler ließen sich jedoch nicht schocken und stürmten energisch weiter. Einen Abpraller nahm ein Kasserler Mittelfeldspieler auf und droch den Ball aus 25 m auf das Egelsbacher Gehäuse. Mit diesem Sonntagsschuß war das 1:1 hergestellt. Drei Minuten vor der Halbzeitpause ging Kassel mit 2:1 durch einen halbtour scheinenden Treffer in Führung. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit erhöhten die Gastgeber auf 3:1. Die Egelsbacher waren nun alles nach vorn, und ihnen gelang auch der Anschlußtreffer durch den mitaußergerückten Libero zum 2:3. Nun lag der Ausgleich in der Luft. Aber in dieser entscheidenden Phase stellte der nordhessische Schiedsrichter den linken Egelsbacher Außenverteidiger für fünf Minuten vom Feld. Es fiel das 4:2 für Kassel, und der Kampfeifer der Egelsbacher Buben war nunmehr gebrochen. Ein Konter der Gastgeber brachte noch das zu hohe 5:2 für Kassel. Ein Sieg wäre für die SGE-Buben genauso möglich gewesen.

Die Egelsbacher Mannschaft fand nicht zu ihrer großartigen vorwöchentlichen „Hollandform“, als sie das dortige internationale Turnier in den Haag souverän gewann. Vielleicht spielte auch die lange Fahrt nach Kassel unmittelbar vor dem Spiel eine negative Rolle. Jedenfalls sollten sich die Verantwortlichen beim Hessischen Fußball-Verband für die Zukunft Gedanken über den Austragungsmodus machen, denn Egelsbach mußte dreimal - bei einem Heimspiel - weite Reisen unternehmen, während Kassel drei Heimspiele und nur ein Auswärtsspiel hatte. Eine Ungerechtigkeit, die hier spricht! Warum hätte man sich zu dem Halbfinalspiel nicht in der Mitte, z.B. in Gießen, treffen können?

Der gesamten Egelsbacher Mannschaft muß ein hohes Lob für diese im Hessenpokal-Wettbewerb gezeigte großartige Leistung gezollt werden. Nach einer strapaziösen Punktunde im hessischen Fußball-Jugend-Oberhaus dann noch im Pokalwettbewerb unter die letzten vier Mannschaften in Hessen zu kommen, ist eine einmalige Leistung, die bisher im Egelsbacher Jugendfußball ihresgleichen sucht.

Unsere Agenturen für Anzeigen in EGELSBACK: Papierwaren Maul, Papier Keil, Langener Zeitung

Orient-Teppiche Sarouk (Indien) Gr. 179 x 134 DM 2.188,00 ... Individuelle Beratung

Der sicherste Weg, der Weg zu hōta. hōta

Teppichboden Velour qm 17,50 DM ... fachgerechte Verlegung

Berber Teppiche Größe: 250 x 350 DM 1.190,00 ... Individuelle Beratung

Großes Gebet in „Liebfrauen“

Wieder jedes Jahr lädt die katholische Gemeinde Liebfrauen auch diesmal wieder die ganze Gemeinde zu einem Gebetstag am Sonntag, dem 17. Juni, ein. Trotz der Europa-Wahl wird gebetet, an den Gebetsstunden teilzunehmen. Das „Große Gebet“ beginnt mit einer Eucharistiefeier um 10.00 Uhr und endet mit einer Abschlusssandacht mit feierlichem Schlußgesang (7.00 Uhr). Zwischen liegt je eine Gebetsstunde in den verschiedenen Anliegen. Diesmal werden die Gebetsstunden das erste Mal mit Orgelspiel begleitet. Hier der Plan: 10 bis 11 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer/Diakon); 11 bis 12 Uhr: Jugend (Frau Wienhöfer); 12 bis 13 Uhr: Kranke Menschen (Herr Dözelak); 13 bis 14 Uhr: Senioren (Herr Endrasser); 14 bis 15 Uhr: Einheit im Glauben (Frau Schmidt); 15 bis 16 Uhr: Für die Völker Europas (Herr Wienhöfer Jr. und Herr Schmidt Jr.); 16 bis 17 Uhr: Geistliche Berufe (Frau Soffel); 17 Uhr: Feierliche Schlußandacht (Pfarrer/Diakon).

Im Buchhandel gibt's die Langener Geschichtsbücher

Bei allen Langener Buchhandlungen und im Reisebüro am Rathaus sind noch die „Beiträge zur Langener Stadtgeschichte“ erhältlich, wie jetzt der Magister mittelte. Erschienen sind in dieser Reihe insgesamt drei Bände. Der erste Band gibt einen umfangreichen Überblick über die Geschichte der Stadt. Da

geht es um die kulturhistorische Entwicklung, um die Gemarkung Langen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, um alte Urkunden und um die bauliche Entwicklung Langens vom unbedeutenden Marktflecken bis zur Mittelstadt. Im zweiten Band widmen sich verschiedene Autoren der Langener Kirchengeschichte. Unter anderem beleuchtet werden darin die Architektur der Langener Stadtkirche, die 100jährige Geschichte der Stadtkirche und, in einem Beitrag, „Die katholische Kirche in Langen“. Der dritte Band dokumentiert die Geschichte Langens von 1918 bis 1945. Einige Themen: Langen unter französischer Besatzung, Wahlergebnisse, die Machtergreifung der Nationalsozialisten, Volksopposition und organisierter Widerstand, Jüdische Gemeinde, Kriegsaltag, Kriegsende und Neubeginn. Alle drei Bände sind im vergangenen Jahr erschienen. Die ersten zwei Bände mit einem ausführlichen Überblick über die Geschichte der Stadt sowie über die Langener Kirchengeschichte werden nun zusammen verkauft für 24 Mark. Der dritte Band ist für 12 Mark im Handel.

Bewegungskarussell

Das 1. Langener Spiel- und Bewegungskarussell stellt sich vor. Kleine und große Kinder, jüngere und ältere Erwachsene, Spielmuffel und Spielreudige, aber auch alle Sportbegeisterten und Bewegungsprofis sind herzlich eingeladen zum „Spielefest“ in und um die Ernst-Schüttle-Schule in der verlängerten Zimmerstraße am 24. Juni in der Zeit von 14.30 bis 18.00 Uhr. Vielfältige Spiel- und Bewegungsgelegenheiten ermöglichen Gebüthen und Ungebüthen, sich an den Angeboten zu beteiligen und zu amüsieren. Angestrebt wird kein sportlicher Wettkampf, sondern Spiel- und Bewegung aus Spaß

an der Freude. Ein besonderes Interesse gilt bewegungsuffälligen und bewegungsgeübten Kindern und Jugendlichen. Für das leibliche Wohl (Kaffee und Kuchen) ist natürlich auch gesorgt. Sollte die Sonne an diesem Tag nicht scheinen, so gibt es genügend Platz unter dem überdachten Gelände. Der Verein hofft auf viele, viele Besucher.

Mittwochslooto „7 aus 38“ 1 3 4 8 12 22 35 Zusatzzahl 18 „Spiel 77“ 6 7 3 9 5 3 6 (ohne Gewähr)

Kirchliches Zeitgeschehen

Martin-Luther-Gemeinde Am Sonntag, dem 17. Juni um 9.30 Uhr findet in unserer Kirche ein Familiengottesdienst statt. Mitgestalter des Gottesdienstes sind die Kinder des Kindergartens. Einladung zum Sommerfest Am Sonntag, dem 24. Juni veranstaltet die Martin-Luther-Gemeinde ein Sommerfest auf dem Kirchengelände Berliner Allee 31. Machen Sie, liebe Hausfrau, an diesem Sonntag einmal Urlaub vom Kochtopf! Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: Schwenkbraten, Erbsensuppe, Würstchen - Kaffee und Kuchen. Getränke in großer Aus-

Kirchliche Nachrichten Sonntag, 17. Juni 1984 (Trinitatis) Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken) Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Peter) Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler) 10.45 Uhr Kindergottesdienst Stadtmission Langen Sonntag, 17. Juni, Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, 19. Juni, Bibelstunde 19.30 Uhr Freie Evang. Gemeinde Gemeindeg. im Wiesgäßchen 29 Telefon 2 85 30 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Silbenrätsel Aus den Silben: ar - au - ber - can - de - de - eu - fuss - gau - ge - gu - hah - i - ir - kan - kunst - la - lac - land - land - md - m - mi - mil - nen - neu - ni - on - pa - ra - re - reis - ro - ru - so - stadt - ster - stoff - stus - ta - te ti - ti sind 16 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden: 1. Galerie in Leningrad, 2. General Ludwigs XIV. Zerstorter Heidelberg, 3. ehem. Währungs-einheit in Portugal u. Brasilien, 4. Erdteil, 5. Wassersportler, 6. die „Grüne Insel“, 7. austral. Bundeshauptstadt, 8. häufige Pflanzengattung, 9. synth. Material, 10. Kanton der Schweiz, 11. Gelandeplan, 12. hoher Staatsbeamter, 13. röm. Kaiser, 14. häufiger dt. Städtenamen, 15. Widerruf, 16. Abschirmung. Die Anfangs- und Endbuchstaben, - von oben nach unten gelesen - ergeben den Namen eines ungarischen Komponisten und eine seiner Operetten.

Schüttelrätsel Ruh - Ton - Sarg - Lade - Aster - Ahnen Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Volksrepublik in Mitteleuropa. Besuchskartenrätsel Welches Gebäude besichtigt diese Dame? R I A M E N B U R G

Schachaufgabe Nr. 24 F. Karge Matt in zwei Zügen. Kontrollestellung: Weiß: Kb2, Dh1, Tf6, h5, Lc6, a7, Sd2, d8, Ba3, c5, e5, f2 (12) - Schwarz: Kd4, Db6, Td7, e4, Sg5, Bb3, c6, d5, e6, g7 (10). Rätselgleichung Gesucht wird x (a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x Es bedeuten: a) türk. Vorname, b) Kennzeichen, c) Zahlungsmittel, d) Kfz-Z., Düsseldorf, e) forsche Männer, f) Laubbaum, g) Schimpfwort, h) Abk. Militärpolizei, i) Verbindung, k) Bindewort; x = ein bestimmter Sportverein.

Unsere Agenturen für Anzeigen in EGELSBACK: Papierwaren Maul, Papier Keil, Langener Zeitung

Auflösungen aus der vorigen Nummer Im Handumdrehen: als - Ost - Rute - Insel All - Uta = Stella. Schüttelrätsel: Fort - Luk - Insel - Erde Geist - Ehre - Neben = Fliegen. Skandinavische Kreuzworträtsel - R - T - S - K - D - C - M E T A P H E R - O R L - G O G D E L T A - R A L L E - O R L - D - E S S E N - L - E - B O A R E I M S - M - K A D E T - R - N - E I F E R - R - Z - E G O I S T - T - F U G E - N I E T - S - S T R A F E - - B - S I T T E - L - W O S - L E D I G - U - T U N I S - R A T - R - A T H E N - T E - G - A E H R E - N - U T E S E K A N T E - D O N N E R - A L E - S P U R - E R N



Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 16. Juni bis 22. Juni 1984

Horoscope section with zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

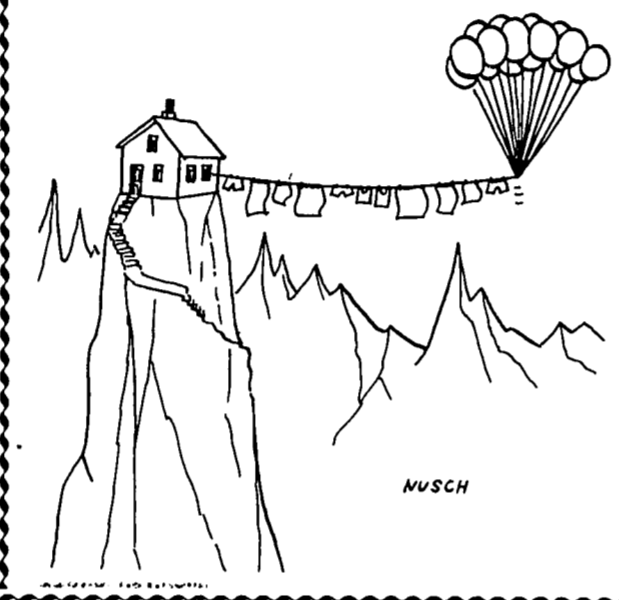
Damit der Darm nicht träge wird

Verstopfung ein Zivilisationsübel / Mehr Ballaststoffe zu sich nehmen

Viele Menschen (allerdings weit mehr Frauen als Männer) leiden lebenslang unter einer Stuhlträgheit. Schon frühzeitig haben sie sich angewöhnt, verschiedene Abführmittel zu konsumieren...

Unser Hausarzt

Nun besteht der Verdauungsvorgang aus einer Kette von chemischen Reaktionen, an denen verschiedene Verdauungssäfte beteiligt sind. Die aufgenommenen Nahrungstoffe werden zerlegt, teilweise sogar umgewandelt und schließlich in die Blutbahn geleitet...



Ungerechtigkeiten fallen einem immer dann ein, wenn ein anderer sie begeht. Inge Meysel

Plotät Sehring Inh. Otto Arndt Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager

Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Trauerkleidung für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Zimmermann Trauerkleidung für Damen und Herren

Heinrich Vogel im Alter von 65 Jahren. In tiefer Trauer Elisabeth Vogel geb. Rachfahl und alle Angehörigen

Christian Desch Er starb nach einem erfüllten Leben von 90 Jahren. In stiller Trauer Marianne Wlenke geb. Desch und alle Angehörigen

Manfred Klar entgegengebracht wurde. Allen, die des Verstorbenen durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen spenden gedacht haben und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten...

HOLLYWOOD Sommer Film Festival 84 Fr 18.00, 20.30 Jäger des verlorenen Schatzes

FANTASIA 18.00, 20.30, So 15.00 Screwballs - das affenartige Klassensimmer

NEUES UT 20.30, Sa/So 18.00 Footloose Di 20.30 KKL

PARTY-ZELT für 60 Personen und FESTMOBEL sowie ZAPPGERÄTE verleiht:

ARMIN BARTH G. m. b. H. GETRÄNKE-GROSSHANDEL DIEBURGER STR. 5-7 LANGEN TELEFON 0 61 03/2 21 23

FAHRRÄDER Teile u. Zubehör SCHNEIDER Dorotheenstr. 8-10

Immobilien Bauplatz Egelsbach ca. 612 qm, 237.000,- DM, tell-bach Nord.

GESUCHT Was? 2 1/2-Zi.-Whg. Wo? Lahgen o. Egelsb. Wann? Baldigst

Wir nehmen Abschied von unserem stets gütigen Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Immobilien 1 Zi m. Kochnische, Duschbad, Terrasse, ruhige Lage, Waldacker, 34 qm, Privat, 2 MM Kautlon, Kaltmiete 340,- DM.

PRAXIS DR. MENTZEL vom Freitag, 22. Juni 84, bis Freitag, 29. Juni 84, geschlossen.

KENNEN SIE UNS SCHON? Wenn nicht, besuchen Sie uns. Orig. Ital. Spezialitäten, auch zum Mitnehmen.

Immobilien R Studenrat sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480.000,- DM.

Immobilien R Haus u. Grundbesitzer Verkaufen od. vermieten R Haus u. Grundbesitzer

Immobilien R Häuser R 1-Fam.-Haus, Diaburg/Münster, ca 110 qm Wohnfläche, ca. 650 qm Grund.

Immobilien R Bankkaufmann R sucht 3- bis 5-Zi.-ETW für Eigenentwertung, zu kaufen.

Immobilien R 1-Familien-Haus DA-Weiterstadt RH, Bj. 81, 9,00 m Breite, ca. 150 qm Wohnfl.

Immobilien R 3-Zimmer-Wohnung Langen 105 m², mit gr. Flurgarderobe u. Ebdiele, verkehrsgünstig gelegen.

Immobilien R 1-Familien-Haus Sprendlingen in ruhiger Wohngegend, in franz. Stil, ca. 100 m² Wohnfl.

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern? Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoffs- als auch Holzfenster...

Fußbodenverlegerfirma nimmt noch Aufträge an. Wir bieten: • eine ausgezeichnete Qualität zu anständigen Preisen...

Immobilien R Haus u. Grundbesitzer Verkaufen od. vermieten R Haus u. Grundbesitzer

möbel weiss küchen Einbau-Küchen weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller

HEIZKOSTEN MESSEN + ABRECHNEN kalorex gmbh der erfahrene Partner

Schlüsseldienst - Langen - Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten

Immobilien R 2 1/2-Zimmer-Luxus-Komfortwohnung Dielenbach/Wingertberg, 100 m², Erstbezug, mit Garten...

Alte TÜREN? Alte KÜCHE? PORTAS renoviert Ihre Türen in einem Tag preiswert wieder da und fertig schön.

PORTAS renoviert Ihre Küche in einem Tag preiswert wieder wie neu. Sie der PORTAS-Renovierung werden die verwitterten Frontteile ausgewechselt...

WIR LAUGEN AB! Möbel, Türen, Fenster usw. farbentf. AHS (Arbeitserschliff) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 0 61 03/4 27 42

CLUB PRIVE Intim, Diskret, Hostessenservice Montag - Freitag ab 18 Uhr MÖRFELDEN

Hilfe!! Wir suchen eine Anwaltsgehilfin, u. U. auch qualifizierte Schreibkraft, für stundenweise Tätigkeit am Nachmittag von 15 bis 18 Uhr, etwa ab 1. August 84.

Aushilfskraft (männlich) als URLAUBSVERTRETUNG für leichte Maschinarbeiten gesucht. Bei Eignung: DAUERARBEITSPLATZ.

MÖBEL EHLERT Heiße Sommerpreise: Eckbankgruppe „Eiche rustikal“, 178x137 cm ... DM 898,-

Immobilien R



Vereinsleben



Busausflug (Halbtagesfahrt) am 30.6.84 an den Rhein, Hunsrück und Teunus. Abfahrt: 12.30 Uhr Zimmerstraße. Fahrtkosten: 14 DM. Anmeldungen bei Kameradin Vetter, Schmalgertenstraße 5

Insel Als (Alsen), Dänemark Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen Nord Als Touristservice, Storg. 85-2 DK 6430 Nordborg. (0654) 45 16 34

Costa Brava, Ferienhaus in Strandnähe, Surfgelände mit Garage ab 21.6. günstig zu vermieten, 490,- DM pro Woche. Telefon 0 60 74 19 83 88

Vom 16.6. — 30.6.84 4-Personenappartement in Scharnitz/Tirol zu vermieten. Tagespreis DM 40,-. Angebote unter Off.-Nr. 1261 an die LZ

LKG Heute abend „Westendhelle“

Verkäufe

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3. Nähe toom... wo Qualität so wenig kostet.

Sonderposten Auslaufmodelle, ca. 250 Stück nach DIN, 3 Jahre Garantie. Alu-Schiebeletern 21q. 10 m, 2x5m, 9m ausgesucht, alt. Pr. 465,- — jetzt nur 258,-. Lieferung frei Haus. Fe. Minten—Auftragsannahme 0 61 42 / 4 49 59

Kfz-Markt

BMW 320i/6, Bauj. 78, 77000 km. Extras, TÜV neu, VB 8300,- DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92

interRent

PKW-LKW Vermietung • Einwegmiete • Neu Isenburg Gartenstraße 1 • 06102/66 63

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Falldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fall-Lager Mörfelden

Verschiedenes

Für DM 15,- pro Stunde führt Gartenfachmann Gartenerbeiten aller Art aus. Anfahrt frei!!! Telefon 0 61 03 / 4 97 08 ab 18 Uhr

Wer verpackt Garten ein junges Ehepaar mit zwei Kindern? Telefon 0 60 74 / 2 71 94

Für die wichtigste Dichterin der Welt — „Ihre“! Preiswerte Reinigung ohne An- und Abfahrt. Kein Geröst. Rufen Sie uns an. Erich Engelter, Tel. 06103/42742

WER KENNT DIE GRABSTEINSCHÄNDER?

In der Nacht vom 10. auf 11. Juni 84 wurden auf dem Gelände der Langener Firma Grabmal Schäfer, Inh. R. Kuhn, mehrere Grabsteine umgeworfen und teilweise beschädigt. Wer hat den oder die Täter bei Ihrem schändlichen Tun gesehen oder beobachtet? Für Hinweise, die äußerst vertraulich behandelt werden, sind DM 500,- Belohnung ausgesetzt.

GRABMAL SCHÄFER Langener Steinmetzbetrieb Friedhofstraße 36-38 6070 Langen Telefon 2 23 11

Ihre Holz-Adresse: HOLZ COUTANDIN Jourdanallee 1, Walldorf, Tel. 0 61 05 / 59 21

Wir haben uns verlobt Birgit Werth Stefan Lindenstruth Pfingsten 1984 Wilhelmstraße 3 6070 Langen Kinzenbacher Straße 19 6301 Heuchelheim

Gebrauchte Möbel sportbillig

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank, auch im Namen unserer Eltern. Norbert und Renate Knöchel Gebelbergerstraße 40 Langen, Im Juni 1984 geb. Weber

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Krelling für seine persönlichen Glückwünsche sowie die im Namen von Herrn Ministerpräsident Börner übermittelten Glückwünsche der Hessischen Landesregierung, Herrn Landrat Rebel für die Glückwünsche des Kreises Offenbach sowie dem Magistral der Stadt Langen, Herrn Pfarrer Wächter für die Hausandacht und die übermittelten Glückwünsche des Herrn Hill von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und dem Landwirtschaftlichen Verein Langen. Herzlichen Dank den Schuljahrgängen 1905/06 Langen und 1910/11 Worfelden. Joh. Nik. Steitz und Frau Margarete geb. Bender Langen, Im Juni 1984 Lutherstraße 29

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns zu unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT so reichlich mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreut haben. Unseren besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die feierliche Andacht in der Stadtkirche und die übermittelten Glückwünsche des Herrn Kirchenpräsidenten Hill sowie Herrn Ingolf Mann und die im Namen von Herrn Ministerpräsidenten Börner, Herrn Landrat Rebel und dem Magistral der Stadt Langen übermittelten Glückwünsche und Geschenke. Auch herzlichen Dank der Volksbank Dreieich, der Bezirksparkasse Langen, der Altkameradschaft des Turnvereins und den Schulkameraden- und -kameradinnen des Jahrgangs 1900/01. Magdalene und Heinrich Rau Langen, Im Juni 1984 Südliche Ringstraße 158

Telefonanlagen Von 2 Sprechstellen bis zu beliebig vielen, modernste Systeme, besonders preisgünstig in Kauf/Wartung oder Miete, auch preiswerte Gebrauchsanlagen und Zubehör. Dipl.-Ing. G. Krumm Fehmeldechnik Ohmstr. 20, 6070 Langen Tel. (0 61 03) 7 90 91

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT danken wir allen herzlichste. Philipp und Minna Kaiser Lutherstraße 31 Langen, Im Juni 1984

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT danken wir allen herzlichste. Philipp und Minna Kaiser Lutherstraße 31 Langen, Im Juni 1984

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 87. GEBURTSTAGES bedanke ich mich herzlich bei allen Bekannten, Verwandten, Freunden und Nachbarn. Besonderen Dank dem Senatorentreff, Fahrgasse 13, sowie Herrn Pfarrer Wächter. Frankfurter Straße 7 Karl Konrad

Für jeden Zweck der passende Kredit, S-Kreditinformation 1:

„Mit dem S-Allzweck-Darlehen können Sie sich Ihren großen Wunsch schon jetzt erfüllen — auch mehr als 50.000,- DM“

Die wirklich großen Wünsche werden oft immer wieder zurückgestellt. Dabei wissen Sie genau, was Sie sich erträumen: • Endlich Kapitän auf dem eigenen Segelboot sein • Im eigenen Ferienhaus eine zweite Heimat finden • Die Wohnung einmal von Grund auf neu „aufmöbeln“ • Den reparaturanfälligen „Alten“ gegen den lang-ersehnten Neuwagen tauschen. Diese Anschaffungen lassen sich zwar rechtzeitig planen, aber das eigene Ersparnis reicht meist bei weitem nicht aus.

Wenn's um Geld geht - S 140 Jahre Bezirksparkasse Langen 1844 — 1984 Und in der S-Kreditinformation 2 erfahren Sie mehr über den S-Dispositions-kredit — die jederzeit abrufbare Kreditreserve.

Langener Zeitung D 4449 B AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Heute in der LZ: 50 Jahre Schwimmstadion 1936 trainierte das Olympia-Team Stadthalle feiert „Zehnjähriges“ Großer Veranstaltungsreigen Peter Bärenz verabschiedet Veranstaltungen Sport vom Wochenende Einzelpreis —,55 DM

Nr. 49 Dienstag, den 19. Juni 1984 88. Jahrgang

Die Grünen auch in Langen die Gewinner Wahlbeteiligung war überall geringer als sonst

Die große Enttäuschung bei der Wahl zum europäischen Parlament war überall die wesentlich geringere Wahlbeteiligung, die nach letzten Feststellungen unter der 60-Prozent-Marke gelegen hat. In Langen dürfte man mit 60,9 Prozent Wahlbeteiligung etwas über dem Bundestrend gelegen haben, obwohl auch bei uns weitaus weniger Wahlberechtigte zu den Urnen gegangen oder an der Briefwahl teilgenommen haben. Bei der letzten Europawahl im Jahre 1979 waren es hier immerhin noch 65,7 Prozent (der Wahlberechtigten, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht hatten. Überall in der Bundesrepublik mußten die etablierten Parteien erhebliche Stimmenverluste hinnehmen, was von vielen Politikern auf die geringe Wahlbeteiligung zurückgeführt wird. So kam die CDU/CSU nur auf 46,0 Prozent der Stimmen (1979 waren es 49,2 Prozent), die SPD rutschte von 40,8 auf 37,4 Prozent ab, und die FDP kam gegenüber 6,0 Prozent im Jahre 1979 nur auf 4,8 Prozent an der Fünf-Prozent-Hürde. Die Liberalen werden in der kommenden Legislaturperiode nicht im europäischen Parlament vertreten sein. Die Gewinner der Wahl sind eindeutig die Grünen, deren Ergebnis von 3,2 Prozent im Jahre 1979 auf 8,2 Prozent anstieg und ihnen erstmals den Einzug ins Europaparlament in Stralsburg eröffnete. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen werden CDU/CSU mit 41 (geheuer 42) Abgeordneten einziehen, die SPD mit 33 (seither 35), die Grünen mit sieben (seither null).

Diebe kamen durch die Dachlücke

Sieben bewaffnete Raubüberfälle auf Banken und Sparkassen im Mai 1984 beunruhigten alle, nicht nur im Raum Dreieich und Langen. Der Offenbacher Kripo ist es gelungen, sechs Überfälle in kurzer Zeit aufzuklären. Vier Raubüberfälle gingen auf das Konto eines Duos — 23 und 28 Jahre alt —, das dabei 84 000 DM Beute machte. Die Täter waren Freiläufer in einem Darmstädter Gefängnis. (Wir berichten darüber.) Der oder die Täter kletterten auf das Dach des Wohnobjekts, öffneten die Dachlücke und ließen sich auf den Dachboden hinab. Von hier aus sagten sie ein Loch in die Schlafzimmerschleuse und gelangten so in die Wohnräume. Krelling sprach dem Vereinsvorsitzenden Günter Blinde, Abteilungsleiter Jochen Kühl, Trainer Jürgen Barth sowie allen Mannschaftsmitgliedern und ehrenamtlichen Helfern Anerkennung für diese Leistung aus. Der Bürgermeister kündigte an, daß die Mannschaft im Rahmen der alljährlichen Sportlehrerung im nächsten Jahr noch offiziell geehrt werde.

Banküberfälle lohnen sich nicht

Auch der 22-jährige Bankräuber, der in der Nahbereichsfahndung am 30. Mai von der Schutzpolizei mit 30 000 DM in der Unterhose vorläufig festgenommen worden ist, hat nicht nur diesen Überfall begangen. Auch der Überfall vom 16. Mai auf die Filiale der Volksbank Dreieich in der Sprenglinger Liebknechtstraße, bei dem er 3500 Mark erbeutete, geht auf das Konto des 22-jährigen. Umgekürrt ist bis jetzt noch der Überfall am 25. Mai auf die Filiale der Bezirksparkasse Langen im Anemonenweg. Der Täter erbeutete rund 11 000 Mark. Es zählt sich also nicht aus, sich Geld vermeintlich leicht holen zu können. Das Mindestmaß von fünf Jahren Freiheitsstrafe für ein solches Delikt sollten etwaige „Nachahmungstäter“ stets vor Augen haben.

In Long Eaton gibt's seit kurzem eine „Langen-Bar“ Unvergessliche Eindrücke beim Drei-Städte-Treffen

Eine der herausragenden Aktivitäten im Rahmen der Ringverschwisterung der Stadt Langen mit der englischen Stadt Long Eaton und der französischen Stadt Romorantin-Lanthenay ist das alljährliche Drei-Städte-Treffen. Es findet reihum in einer der drei Städte statt. Die Teilnehmerzahl bewegt sich um die 250 Personen, davon ca. 100 Gäste und 150 Gastgeber, wobei alle Altersstufen und zahlreiche Bevölkerungsgruppen vertreten sind. Dieses Jahr war das Verschwisterungskomitee der englischen Stadt Long Eaton als Gastgeber an der Reihe. Während aus Romorantin 47 Gäste anreisten, war die Langener Delegation mit nur 33 Personen recht klein. Das ist leicht erklärlich, wenn man weiß, daß am selben Wochenende der Chor der SSG Langen mit zwei Bussen bei den Freunden von der Long Eaton Operatic Society zu Gast war und dort ein gemeinsames Konzert gab. So hatten also die englischen Gastgeber ihre liebe Mühe, außer den Franzosen mehr als 100 Langener in Familienquartieren unterzubringen. Dank der sehr großzügigen englischen Gastfreundschaft gelang dies, und alle fühlten sich sehr wohl, wenn es auch manchmal mit vier bis sechs Gästen in einer Familie ein bißchen eng wurde. Die Teilnehmer am Drei-Städte-Treffen trafen sich zum ersten Mal am Freitag, dem 25. Mai abends, als die Quartiere verteilt wurden. In beiden Delegationen waren dieses Mal viele Neue und solche, die zum ersten Mal nach Long Eaton kamen. Sie fanden sich trotz anfänglicher Herzklopfens und Zurückhaltung angesichts der überschäumenden Wiedersehensfreude zwischen alten Freunden schnell in den lockeren Umgangston ein und genossen die angebotene Gastfreundschaft. Am späten Samstagvormittag gab der Mayor of Erewash, Counc. Adrian Colclough, im Beisein der Mayoress, Mrs. June Colclough, einen offiziellen Empfang in der Wilsthorpe School (Long Eaton, 33 310 Einwohner, ist seit 1974 zusammen mit Ilkeston, 33 500 Einwohner, und 15 kleinen Gemeinden Teil der Großgemeinde Erewash Borough). Der Mayor erschien im traditionellen roten Umhang mit Pelzbesatz und weißem Jabot. Die Amtskette, die er trug, ist eine sehr alte Handarbeit aus Ilkeston. Ebenso ist etwas zierlichere Amtskette der Mayoress. In seiner Begrüßungsansprache wies Mayor Counc. Colclough unter anderem daraufhin, daß er die Idee der Verschwisterung für eines der wichtigsten Dinge unserer Zeit halte. Er selbst habe 1983 bei einem kurzen Besuch in Langen einen sehr guten Eindruck von unserer Stadt bekommen und er beabsichtige auch, sobald es seine Zeit erlaube, Romorantin in Frankreich zu besuchen.

Die Liberalen werden in der kommenden Legislaturperiode nicht im europäischen Parlament vertreten sein. Die Gewinner der Wahl sind eindeutig die Grünen, deren Ergebnis von 3,2 Prozent im Jahre 1979 auf 8,2 Prozent anstieg und ihnen erstmals den Einzug ins Europaparlament in Stralsburg eröffnete. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen werden CDU/CSU mit 41 (geheuer 42) Abgeordneten einziehen, die SPD mit 33 (seither 35), die Grünen mit sieben (seither null).

Noch Plätze frei

Der Kreis Offenbach veranstaltet in der Zeit vom 25. Juli bis 7. August eine internationale Jugendbegegnung im Kreisjugendheim Affhölherbach. Die teilnehmenden Kinder im Alter von 12 bis 13 Jahren aus dem Kreisgebiet werden in diesem Zeitraum einen Teil ihrer Ferien mit Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Zagreb verbringen. Im nächsten Jahr wird sich dann die Gruppe aus dem Kreis Offenbach zum Gegenbesuch in Jugoslawien aufhalten. Für die Fahrt nach Affhölherbach sind noch Plätze frei. Anmeldungen nimmt entgegen: Kreisjugendpflege Offenbach, Berliner Straße 60, 6050 Offenbach am Main (Telefon 06 11 8 06 83 89 oder 0 68 83 90).

Während aus Romorantin 47 Gäste anreisten, war die Langener Delegation mit nur 33 Personen recht klein. Das ist leicht erklärlich, wenn man weiß, daß am selben Wochenende der Chor der SSG Langen mit zwei Bussen bei den Freunden von der Long Eaton Operatic Society zu Gast war und dort ein gemeinsames Konzert gab. So hatten also die englischen Gastgeber ihre liebe Mühe, außer den Franzosen mehr als 100 Langener in Familienquartieren unterzubringen. Dank der sehr großzügigen englischen Gastfreundschaft gelang dies, und alle fühlten sich sehr wohl, wenn es auch manchmal mit vier bis sechs Gästen in einer Familie ein bißchen eng wurde. Die Teilnehmer am Drei-Städte-Treffen trafen sich zum ersten Mal am Freitag, dem 25. Mai abends, als die Quartiere verteilt wurden. In beiden Delegationen waren dieses Mal viele Neue und solche, die zum ersten Mal nach Long Eaton kamen. Sie fanden sich trotz anfänglicher Herzklopfens und Zurückhaltung angesichts der überschäumenden Wiedersehensfreude zwischen alten Freunden schnell in den lockeren Umgangston ein und genossen die angebotene Gastfreundschaft. Am späten Samstagvormittag gab der Mayor of Erewash, Counc. Adrian Colclough, im Beisein der Mayoress, Mrs. June Colclough, einen offiziellen Empfang in der Wilsthorpe School (Long Eaton, 33 310 Einwohner, ist seit 1974 zusammen mit Ilkeston, 33 500 Einwohner, und 15 kleinen Gemeinden Teil der Großgemeinde Erewash Borough). Der Mayor erschien im traditionellen roten Umhang mit Pelzbesatz und weißem Jabot. Die Amtskette, die er trug, ist eine sehr alte Handarbeit aus Ilkeston. Ebenso ist etwas zierlichere Amtskette der Mayoress. In seiner Begrüßungsansprache wies Mayor Counc. Colclough unter anderem daraufhin, daß er die Idee der Verschwisterung für eines der wichtigsten Dinge unserer Zeit halte. Er selbst habe 1983 bei einem kurzen Besuch in Langen einen sehr guten Eindruck von unserer Stadt bekommen und er beabsichtige auch, sobald es seine Zeit erlaube, Romorantin in Frankreich zu besuchen.

Während aus Romorantin 47 Gäste anreisten, war die Langener Delegation mit nur 33 Personen recht klein. Das ist leicht erklärlich, wenn man weiß, daß am selben Wochenende der Chor der SSG Langen mit zwei Bussen bei den Freunden von der Long Eaton Operatic Society zu Gast war und dort ein gemeinsames Konzert gab. So hatten also die englischen Gastgeber ihre liebe Mühe, außer den Franzosen mehr als 100 Langener in Familienquartieren unterzubringen. Dank der sehr großzügigen englischen Gastfreundschaft gelang dies, und alle fühlten sich sehr wohl, wenn es auch manchmal mit vier bis sechs Gästen in einer Familie ein bißchen eng wurde. Die Teilnehmer am Drei-Städte-Treffen trafen sich zum ersten Mal am Freitag, dem 25. Mai abends, als die Quartiere verteilt wurden. In beiden Delegationen waren dieses Mal viele Neue und solche, die zum ersten Mal nach Long Eaton kamen. Sie fanden sich trotz anfänglicher Herzklopfens und Zurückhaltung angesichts der überschäumenden Wiedersehensfreude zwischen alten Freunden schnell in den lockeren Umgangston ein und genossen die angebotene Gastfreundschaft. Am späten Samstagvormittag gab der Mayor of Erewash, Counc. Adrian Colclough, im Beisein der Mayoress, Mrs. June Colclough, einen offiziellen Empfang in der Wilsthorpe School (Long Eaton, 33 310 Einwohner, ist seit 1974 zusammen mit Ilkeston, 33 500 Einwohner, und 15 kleinen Gemeinden Teil der Großgemeinde Erewash Borough). Der Mayor erschien im traditionellen roten Umhang mit Pelzbesatz und weißem Jabot. Die Amtskette, die er trug, ist eine sehr alte Handarbeit aus Ilkeston. Ebenso ist etwas zierlichere Amtskette der Mayoress. In seiner Begrüßungsansprache wies Mayor Counc. Colclough unter anderem daraufhin, daß er die Idee der Verschwisterung für eines der wichtigsten Dinge unserer Zeit halte. Er selbst habe 1983 bei einem kurzen Besuch in Langen einen sehr guten Eindruck von unserer Stadt bekommen und er beabsichtige auch, sobald es seine Zeit erlaube, Romorantin in Frankreich zu besuchen.

Früher trank man einen Klaren zur Wurstplatte, heute ist der Whisky schon drin. In der Salami. Wer will, bekommt Joghurt mit Rum, Eis mit Malaga-Wein und Käse mit Kirschwasser. Auch Creme-Dessert-Törtchen oder Fleischpasteten werden mit Alkohol verfeinert. Die Hamburger Verbraucherzentrale — und nicht nur sie — macht sich darüber ernsthafte Sorgen, schreibt die Barmer Ersatzkasse in ihrer neuesten Mitgliederzeitschrift. Man sieht darin nicht nur eine Verlockung für Suchtkranke, sondern eine Gefahr für Kinder, die so früh an den Geschmack von Alkohol gewöhnt werden. Die Verbraucherorganisation fordert einen deutlichen Warnhinweis auf Alkohol bei allen entsprechenden Lebensmitteln, auf den Speisekarten und in den Eisdielen. (Fortsetzung Seite 4)

Am späten Samstagvormittag gab der Mayor of Erewash, Counc. Adrian Colclough, im Beisein der Mayoress, Mrs. June Colclough, einen offiziellen Empfang in der Wilsthorpe School (Long Eaton, 33 310 Einwohner, ist seit 1974 zusammen mit Ilkeston, 33 500 Einwohner, und 15 kleinen Gemeinden Teil der Großgemeinde Erewash Borough). Der Mayor erschien im traditionellen roten Umhang mit Pelzbesatz und weißem Jabot. Die Amtskette, die er trug, ist eine sehr alte Handarbeit aus Ilkeston. Ebenso ist etwas zierlichere Amtskette der Mayoress. In seiner Begrüßungsansprache wies Mayor Counc. Colclough unter anderem daraufhin, daß er die Idee der Verschwisterung für eines der wichtigsten Dinge unserer Zeit halte. Er selbst habe 1983 bei einem kurzen Besuch in Langen einen sehr guten Eindruck von unserer Stadt bekommen und er beabsichtige auch, sobald es seine Zeit erlaube, Romorantin in Frankreich zu besuchen.

Im Vergleich zum Vorjahr war im Mai 1984 die Entwicklung des Unfallgeschehens in Stadt und Kreis Offenbach leicht steigend. Insgesamt kam es im letzten Monat zu 1113 Kollisionen auf unseren Straßen, 371 in Offenbach selbst, 742 im Landkreis.

Fünf Tote bei Unfällen Im Vergleich zum Vorjahr war im Mai 1984 die Entwicklung des Unfallgeschehens in Stadt und Kreis Offenbach leicht steigend. Insgesamt kam es im letzten Monat zu 1113 Kollisionen auf unseren Straßen, 371 in Offenbach selbst, 742 im Landkreis.

Zum Schluß des Essens wurden die hübschen Blumengestecke und die Dekoration verlost. Im übrigen sei angemerkt, daß das perfekt zusammengestellte Menü von einer Großküche geliefert wurde, die im Bedarfsfall den königlichen Haushalt beliefert, wenn er in der Region eine Veranstaltung hat. „Langen-Bar“ Am späten Nachmittag fanden sich die Vertreter der Verschwisterungsvereine, Chairman Basil Conquest mit Gattin, Mr. Robert Langmann und 1. Vorsitzender Hans Eisenbach mit Gattin zusammen mit dem Mayor und der Mayoress zur offiziellen Eröffnung eines Weinrestaurants in

Fünf Menschen starben. 1983 waren es ebenfalls fünf. Anders sieht es bei den Schwerverletzten aus, hier stieg die Zahl von 61 auf 70, die der Leichtverletzten von 221 auf 235.

In der Unfallbilanz sind wegen der starken Regenfälle zahlreiche „Rutschunfälle“. Jeder Autofahrer kennt sicherlich den Begriff des „Aquadplaning“. Er bezeichnet die Gefahr, daß bei oder nach starken Regenfällen der Kontakt zwischen Reifen und Straßenoberfläche verloren gehen kann, der Wagen „schwimmt“. Eine gute Lebensversicherung sind da gute Reifen. Deshalb: Bei oder nach starken Regenfällen runter mit



# Ein Mann von Entschlußkraft und Einsatzfreudigkeit

## Peter Bärenz ging zum zweiten Mal in den Ruhestand

Bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Langen kam es in der vergangenen Woche zu einer „Wachablösung“. Nach mehr als 32-jähriger nebenamtlicher Tätigkeit als Vorstandssprecher des Unternehmens schied Peter Bärenz kurz nach der Vollendung seines 75. Lebensjahres von diesem Posten aus. Sein Nachfolger wird ab 1. Juli Bürgermeister Hans Kreiling.

Die Baugenossenschaft hatte ihren verdienstvollsten Vorstandssprecher einen Empfang gegeben, zu dem zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, der Baugenossenschaft und des Freundeskreises erschienen waren und vom Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Arno Rosenkranz Jr. begrüßt wurden.

„Sie können zu Recht auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit in unserem Unternehmen zurückblicken. Als Sie im Jahre 1953 auf Anregung des früheren Aufsichtsratsvorsitzenden Wilhelm Umbach, sich bereit erklärten, in den Vorstand der GBL einzutreten und die einstimmige Wahl zum Vorstandssprecher anzunehmen, hätten Sie auch bei optimistischster Betrachtungsweise nicht voraussehen können, welche glanzvolle Entwicklung die Genossenschaft unter Ihrer Leitung auf die Dauer von mehr als drei Jahrzehnten nehmen wird.“ sagte Rosenkranz wörtlich.

Damals im Jahre 1953 habe die Genossenschaft 260 Mitglieder und 67 Mietwohnungen besessen, ein Geschäftsguthaben von 58600 DM ausgewiesen und einen Gewinn von etwas über 5000 Mark erwirtschaftet. Zum 25-jährigen Bestehen der Genossenschaft im Jahre 1972, also nach 19-jährigem Vorsitz von Peter Bärenz, habe der Hessische Innenminister der Genossenschaft Anerkennung ausgesprochen und dabei sicher auf die inzwischen annähernd 1200 Wohnungen in 166 Miethäusern und 368 Wohnungen in 172 Erwerbshäusern Bezug genommen.

Die gemeinnützige Baugenossenschaft Langen habe wesentlich dazu beigetragen, den durch Kriegszerstörungen und das Einströmen von zahlreichen Flüchtlingen und Vertriebenen entstandenen Wohnungsmangel zu beheben.

Die gute Entwicklung habe sich bis heute fortgesetzt. Zum Jahresbeginn 1984 habe die Genossenschaft 2192 Mitglieder gezählt, eine Bilanzsumme von 76,7 Millionen aus Mietwohnungen und einen Wohnungsbestand von 1579 Mietwohnungen gehabt. Außerdem habe man erhebliche Modernisierungsmaßnahmen an vorhandenen Wohnungen durchgeführt.

An diesem Aufstieg sei Peter Bärenz durch seinen Weitblick, sein Können und seine Leistung erheblich beteiligt gewesen, erklärte der Aufsichtsratsvorsitzende und stellte Entschlußkraft und Einsatzfreudigkeit als wesentliche Charaktereigenschaften des scheidenden Vorstandssprechers heraus.

Als Abschiedsgeschenk — mit der Hoffnung, auch künftig auf seinen Rat zählen zu dürfen — überreichte Dr. Rosenkranz im Namen der Bau-

genossenschaft einen kupfernen Wetterhahn mit der Bemerkung, daß dieser den erfolgreichen landwirtschaftlichen Aktivitäten von Peter Bärenz dienen möge.

Bürgermeister Hans Kreiling, der die Nachfolge von Bärenz antreten wird, betonte in seiner Ansprache, daß Peter Bärenz 48 Jahre lang bei der Stadtverwaltung in verantwortlicher Position, zuletzt als Kämmereramtsleiter, tätig gewesen sei und sich auch heute noch als Sprecher der Rathauspensionäre dem Amt verbunden fühle. Auch diese Tätigkeiten habe Bärenz nicht nur als Arbeit, sondern als Wirken für die Langener Bürger verstanden. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft und ihre hervorragende Entwicklung seien untrennbar mit dem Namen Peter Bärenz verbunden.

Auch Heinz Bolbach, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer des Unternehmens, stellte dem scheidenden Kollegen das Zeugnis einer verdienstvollen Persönlichkeit aus. Bärenz habe neue Maßstäbe gesetzt, und seit seiner Amtsübernahme sei die Bautätigkeit nie zum Stillstand gekommen. Dies sei nicht zuletzt einer hervorragenden betrieblichen Grundstücksverwertungspolitik zu verdanken gewesen. Die Baugenossenschaft verfüge heute über mehr als 3000 Quadratmeter Grund und Boden innerhalb rechtsverbindlicher oder in der Aufstellung befindlicher Bebauungspläne. Dies sei ein Verdienst für die Nachfolger, im gleichen Sinne weiterzuarbeiten.

**STADTHALLE LANGEN**

**Theater, Theater**

In 3 Ringen:

- 8 x Theater In der Stadthalle
- 3 x Studioreihe
- 8 x Theatering Langen mit Boulevard, Komödie, Oper, Operette, Schauspiel

u. a. mit:

RÜDIGER BAHR, EVA MARIA HAGEN, MICHAEL HINZ, HANS JOACHIM KUHLENKAMPFF, GÜNTER LAMPRECHT, BRIGITTE MIRA, BEATRICE RICHTER, WERNER SCHUMACHER, JUTTA SPEIDEL, HORST TAPPERT, JUDY WINTER...

3 Aufführungen DM 12,- bis DM 30,-  
8 Aufführungen DM 25,- bis DM 80,-  
ANMELDUNGEN und weitere Auskünfte: Stadthalen-Büro, Rathaus, Zimmer 111, Telefon 0 61 03 / 20 31 25

STADTHALLE 6070 Langen, Tel. 06103/203126

### Treff beim Schachclub

Der Schachclub Langen lädt seine Mitglieder zu einer Spielerversammlung am heutigen Dienstag um 20.30 Uhr in seinen Clubraum in der Bachschule ein. Unter anderem sollen die Mannschaftsaufstellungen für die Saison 1984/85 besprochen werden.

### Goldene Hochzeit

Die Eheleute Arthur und Marianne Schmidt, geborene Eilenfeld, im Ginsterbüsch 7, feiern am Donnerstag, dem 21. Juni 1984, ihre Goldene Hochzeit (auf Reisen). Herzlichen Glückwunsch!

### 80. Geburtstag

Am Donnerstag, dem 21. Juni 1984, feiert Frau Franziska Vietor in der Walter-Rietig-Straße 16 ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 12

Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage TV und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreise: monatlich 4,60 DM + 0,30 DM Tagesporto (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

### Fronleichnamfest

Am Donnerstag, dem 21. Juni, feiern die vier katholischen Gemeinden des Pfarrverbandes Langen — Egelsbach/Erzhausen das Fronleichnamfest gemeinsam. Der Festgottesdienst beginnt um 9.30 Uhr auf dem Schulhof der Wallstraße. Etwa eine Stunde später formieren sich die Teilnehmer zu einer Prozession durch die Pestalozzistraße und Feldstraße zur Kirche „Liebfrauen“ in der Frankfurter Straße. Der Verkehr wird von der Polizei je nach Erfordernis umgeleitet. Für die Wingerstraße wird eine kurze Sperrung um ca. 11 Uhr unvermeidbar sein. Alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese Beschränkung an diesem kirchlichen Feiertag gebeten.

### Betriebsräte treffen sich

Nachdem die Betriebsratswahlen abgeschlossen und die konstituierenden Sitzungen durchgeführt worden sind, lädt das DGB-Ortskartell alle Betriebsräte zu einem ersten Gespräch ein. Dabei will man sich über Langener Probleme, für die das Ortskartell als Dachorganisation der Einzelgewerkschaften zuständig sein sollte, unterhalten.

Das Treffen ist am Mittwoch, dem 27. Juni um 19.30 Uhr in Haus A oder B im alten Rathaushof.

### DKP diskutiert

Die DKP Langen/Egelsbach diskutiert am Freitag, dem 22. Juni um 20.00 Uhr im Clubraum 2 der Stadthalle Langen die Konsequenzen aus dem Arbeitskampf der IG Metall und IG Druck sowie das Ergebnis der Europa-Wahl. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



### Dreieich-Schule bietet „Sommernachtstraum“

Auch in diesem Jahr führt die „Theater-IG“ der Dreieich-Schule ein Theaterstück in der Stadthalle Langen auf. Diesmal wird „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare gegeben. Die Aufführungen finden am Donnerstag, dem 28., Freitag, dem 29., und Samstag, dem 30. Juni jeweils um 19.30 Uhr statt.

Shakespeare verbindet im Sommernachtstraum drei völlig verschiedene Personenkreise. Räumlich und zeitlich voneinander Getrenntes findet sich zusammen, ein mythologisches Athen, und ein historisches England, Altertum, Mittelalter und Gegenwart, die bei Shakespeare natürlich eine elisabethanische ist, in unserer Aufführung dagegen unsere heutige Gegenwart, was wir durch die Kostüme des „Athen Hofes“ und der Handwerker deutlich machen wollen.

Ein „Sommernachts“-Traum ist immer möglich, auch heute geschieht es, daß in Sommernächten im Freien Liebe erblüht und verweilt. Auch ein Sommernachts-„Traum“ ist heute noch denkbar; das Eingreifen von Naturgewalten von übernatürlichen Wesen stellt man sich leicht nachts im dunklen Wald vor. Der dritte Personenkreis, die Handwerker, ist ganz und gar in jeder Zeit zu Hause. Immer gibt es Dilettanten, auf jedem Gebiet, die vorgeben, etwas zu können, und sich zum Esel machen, so wie es Puck an Zettel offenbart.

### Dackel-Schau

Der Internationale Dackel-Club Gergweis, Ortsgruppe Offenbach-Land, veranstaltet in Langen am Samstag, dem 23. Juni, von 13.30 bis 17 Uhr eine Zucht- und Beratungsschau im Nebenraum des Alten Rathauses, Haus B. Bewertet werden Kurz-, Lang- und Rauhaardackel in drei Kategorien von einem erfahrenen Wertungsrichter und mit dem Prädikat gut, sehr gut oder vorzüglich benotet. Jeder bewertete Dackel erhält eine dekorative Urkunde. Es werden nur tollwutschutzgeimpfte Dackel zugelassen. Bitte, Impfpäß und Ahnentafel mitbringen.



Angelika Fichtner aus Langen hat gut lachen. Nicht nur einen Blumenstrauß konnte sie im Egelsbacher toom-Markt in Empfang nehmen, sondern auch einen Warengutschein in Höhe von 500 Mark. Dies war ein dritter Preis im wöchentlichen Olympia-Gewinn-Spiel, das jede Woche ausgespielt wird. Dabei beträgt der 1. Preis immerhin 100 Gramm bares Gold im Wert von 3.700 Mark, und am Ende des Spiels werden noch ein VW-Käfer und eine einwöchige Reise für zwei Personen zu den olympischen Spielen nach Los Angeles verlost. Marktmanager Jakob Schechter gratuliert zum Gewinn.

# Stadt-Spiegel

## Wahlmüdigkeit

Mit einer sehr geringen Beteiligung wurden am Sonntag die Wahlen zum europäischen Parlament durchgeführt. Diese Tatsache sollte und wird zum Nachdenken Anlaß geben. Haben die Nichtwähler durch ihr Fernbleiben gegen Europa gestimmt? Sicher nicht, denn der Großteil der Bundesbürger dürfte nicht darauf veressen sein, ein Europa zwischen den Großmächten auf der Basis der Kleinstaaterei weiter zu führen.

Der Gedanke sollte sich durchgesetzt haben, daß viele lebenswichtige Probleme nur gemeinsam gelöst werden können, wozu vor allem der Umweltschutz gehört, denn saurer Regen und vergiftete Luft machen nicht an den Grenzen halt.

Warum also kamen so wenige Wähler zu den Urnen? War es die Wahlmüdigkeit, der Gedanke, daß das europäische Parlament keine großen Befugnisse, eigentlich nur eine beratende Funktion hat und der Ministerrat doch so entscheidet, wie er es unter Berücksichtigung nationaler Interessen für richtig hält?

War es die Quittung dafür, daß die Parteien, und zwar ausnahmslos alle, bisher so wenig bewirkt haben, im Grunde nicht mehr bewirken konnten?

Wenn aus Europa etwas werden soll, muß das europäische Parlament mehr Befugnisse erhalten. Dennoch hätten die Wahlberechtigten einen anderen Weg gehen und nicht zu Hause bleiben sollen. Millionen und Abermillionen in anderen Ländern wären froh darüber, wenn sie überhaupt die Möglichkeit zu freier Wahl hätten. Wenn man schon das Recht der freien Meinungsäußerung hat, sollte man es sich zur Pflicht machen, es auch auszuüben. Dann wäre durch eine hohe Wahlbeteiligung wenigstens der Wunsch und Wille der Bürger angedeutet, daß man ein vereintes Europa haben und die Bemühungen dafür ernst nehmen will. 60 Prozent sind dafür zu wenig.

## Jusos diskutieren

Über das Kommunalpolitische Programm diskutieren die Langener Jusosozialisten bei ihrem nächsten Treff am Mittwoch, dem 20. Juni, um 20.00 Uhr im Büro-Juso, Altes Rathaus, Haus C, Fahrgasse 10.

## Gewerbeverein besucht Mitglieder

Zur dritten Firmenbesichtigung im Rahmen der Aktion des Gewerbevereins Langen (GVL) „Mitglieder besuchen Mitglieder“ treffen sich interessierte Vereinsmitglieder am Freitag, dem 29. Juni um 19.00 Uhr beim Autohaus Friedrich A. Schroth KG in der Darmstädter Straße 54 bis 56. Die bisherigen Einladungen verzeichneten einen außergewöhnlich guten Zuspruch, und so erwartet man auch für diese Präsentation wieder viele Mitglieder.

# Seit 50 Jahren Schwimmstadion in Langen

## 1936 trainierte die Olympiamannschaft bei uns

Auf eine 50jährige Geschichte konnte das Langener Schwimmstadion an der Teichstraße am vergangenen Sonntag zurückblicken. Genau am 17. Juni 1934 — im Jahre der 1100-Jahr-Feier der Stadt Langen — wurde das idyllisch gelegene Schwimmbad, eines der größten in Hessen, eingeweiht.

Das Schwimmstadion war aus dem ehemaligen Mühlteich (auch Michelsteich oder Müllersenteich genannt) entstanden und „mit einfachen Mitteln im Zuge der Notstandsarbeiten zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit“ nach den Entwürfen des damaligen Stadtbaumeisters erstellt worden. Etwa 200 Arbeitslose schafften das Werk in fünfmonatiger Arbeitszeit.

Auf dem rund 34 000 Quadratmeter großen Gelände entstand eine Gesamtbeckenfläche von über 3 000 Quadratmetern. Sie umfaßte ein Schwimmbecken mit einer Sprungbrücke und einem zehn Meter hohen Sprungturm, ein Wettkampfbecken, ein Nichtschwimmerbecken und zwei Kinderplanschbecken. Schwimmbecken und Wettkampfbecken bildeten damals eine Einheit und waren nur durch eine Brücke voneinander getrennt, unter der man hindurchschwimmen konnte.

Die Ausführung war den damaligen Verhältnissen entsprechend einfach: Die Becken waren in Bruchsteinmauerwerk ausgeführt, der Rand mit Klinker abgedeckt. Der Boden war mit Sandsteinschotter ausgelegt und mit einem dünnen Zementestrich versehen. Zum Schwimmbad gehörten weiterhin sonnige Liegewiesen mit altem Baumbestand, Umkleidekabine und ein Gaststättengebäude, das in den Jahren zuvor als Mühle diente.

Im Jahre 1938 kam die heute noch bestehende Rollschuhbahn hinzu, die ursprünglich in den Abmessungen 60 x 30 Meter errichtet worden war, später auf das internationale gängige Maß 40 x 20 Meter reduziert wurde. Bereits kurz nach seiner Inbetriebnahme stand das Langener Schwimmstadion im Mittelpunkt des deutschen Schwimmsports. Unter Leitung des Olympiasiegers von 1932, des Amerikaners Smith, wur-

den in Langen die Vorbereitungskurse der besten deutschen Springer für die olympischen Spiele 1936 in Berlin ausgerollt. Den Abschluß des achtstägigen Trainingslagers bildete ein großes öffentliches Schau- und Kunstspringen am 23. Juni 1936.

Die Verlegung des vorolympischen Schwimmtrainings nach Langen erfolgte „aus der Erkenntnis heraus, daß das Schwimmstadion mit zu den vollkommensten und idealsten Wasseranlagen Deutschlands gehört und dank seiner guten Verkehrslage sich besonders gut für die Durchführung eines olympischen Kurses eignet“. Diese euphorischen Worte waren zur damaligen Zeit gewiß nicht übertrieben, war doch das Langener Schwimmstadion eines der wenigen Freibäder im gesamten Rhein-Main-Gebiet und eines der größten in Deutschland.

Der erste größere Umbau erfolgte nach dem Zweiten Weltkrieg. Zu Anfang der 50er Jahre wurden das Nichtschwimmerbecken, das Sprungbecken und das Nichtschwimmerbecken in Stahlbeton ausgebaut, während die Beckenböden mit Chloraurschlacke gestrichen. Zwischen dem Nichtschwimmerbecken und dem Wettkampfbecken wurde eine Trennwand eingezogen, so daß zwei separate Beckenbereiche entstanden.

1963 wurde das Wettkampfbecken abgetragen und neu in Stahlbeton hergestellt. Auch der Sprungturm war reparaturbedürftig und mußte instandgesetzt werden. In den Folgejahren wurden dann die Toilettenanlagen verbessert und ein Garderoben- und Umkleidegebäude neu gebaut. Ein Pumphaus und eine moderne Umwälzanlage erhielt das Langener Schwimmstadion im Jahre 1971. Ein Jahr später wurde das Wettkampfbecken mit einer Wasserbeheizungsanlage ausgestattet.

Eine erhebliche Sanierungsmaßnahme mit einem Kostenaufwand von über einer Million DM mußte nun in den letzten Monaten durchgeführt werden. Anlaß dafür waren die anhaltend hohen Wasserverluste im Freibad. Schon in den Jahren 1979/80 hatte die Stadt Langen ein Gutachten

über die Sanierungsmöglichkeiten erstellen lassen.

Das Erdbeulabur kam dabei zu dem Schluß, daß die Risseschäden der Bodenplatte, die zu den Wasserverlusten führten, mehrere Ursachen hatten. So zum Beispiel die wechselnden Belastungen des Beckenbodens im Sommer und im Winter, Hohlraumbildungen durch Ausspülungen und Frosteinwirkungen sowie ein Ansteigen des Grundwasserspiegels.

In den vergangenen Monaten wurde deshalb der Untergrund verprellt, um den Boden zu stabilisieren und um die Hohlräume auszufüllen. Außerdem wurde eine Flächendrainage auf dem vorhandenen Betonboden zur Abführung eventuell ansteigenden Grundwassers eingebaut. Hinzu kam die Herstellung einer neuen Betonsohle aus wasserdichtem Beton. Hierdurch wurden auch die Beckeninhalte wesentlich verringert. Positiver Effekt: Das Wasser heizt sich im Sommer schneller auf, die Wasserverluste werden verhindert.

## Doppeltes Unglück

Teilnehmer einer Fahrgemeinschaft stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung auf dem Weg von und zur Arbeit. Aber auch nur dann. Wenn einer an seinem freien Tag die Kollegen zur Arbeit fährt, ist er selber nicht mehr versichert, erläutert die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift.

Doppeltes Unglück für die Familie eines Mannes, der durch einen Unfall bei einer solchen Fahrt ums Leben kam. Weder Witwe noch Kinder erhalten Hinterbliebenenrente aus der gesetzlichen Unfallversicherung. Das Bundessozialgericht wies die entsprechende Klage der Witwe ab. Nach der höchstgerichtlichen Feststellung fehlt bei einer Fahrt am freien Tag der Zusammenhang zur eigenen Arbeitsleistung.

## Regenbogen-Sommerfest

Am Samstag, dem 23. Juni, veranstaltet der Verein „Regenbogen“ ein Sommerfest. Für die musikalische Unterhaltung werden die Funky Freddeys sorgen. Die aus neun Mitgliedern bestehende Band spielt seit dem Frühjahr 1983 zusammen. Sie machen Tanzmusik im besten Sinne des Wortes — Funk, Salsa, Rock und einiges mehr. Ihr Programm besteht aus eigenen und fremden Stücken. Wie die Funky Freddeys es verstehen, ihr Publikum von den Stühlen zu reißen, beweisen sie schon bei etlichen Konzerten in unserer Umgebung.

Es werden den Gästen des Festes einige Überraschungen geboten. Eine Gruppe von Jongleuren und Feuerschülern wird ihre Kunststücke vorführen. Weiterhin werden alle Besucher ihr Glück bei einer Tombola versuchen können. Auch nach dem Konzert der Funky Freddeys wird noch reichlich Gelegenheit zum Tanzen sein.

Der „Regenbogen“ nimmt dieses Fest zum Anlaß, den Langenern, die ihn noch nicht kennen, sich und sein Programm zu präsentieren. Auch über die Entwicklung des Langener Kulturkniefonds wird berichtet werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, für Essen und Trinken ist ausreichend gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Das Sommerfest findet am Samstag, dem 23. Juni ab 18.00 Uhr im Jugendcafé (Zimmerstraße) statt.



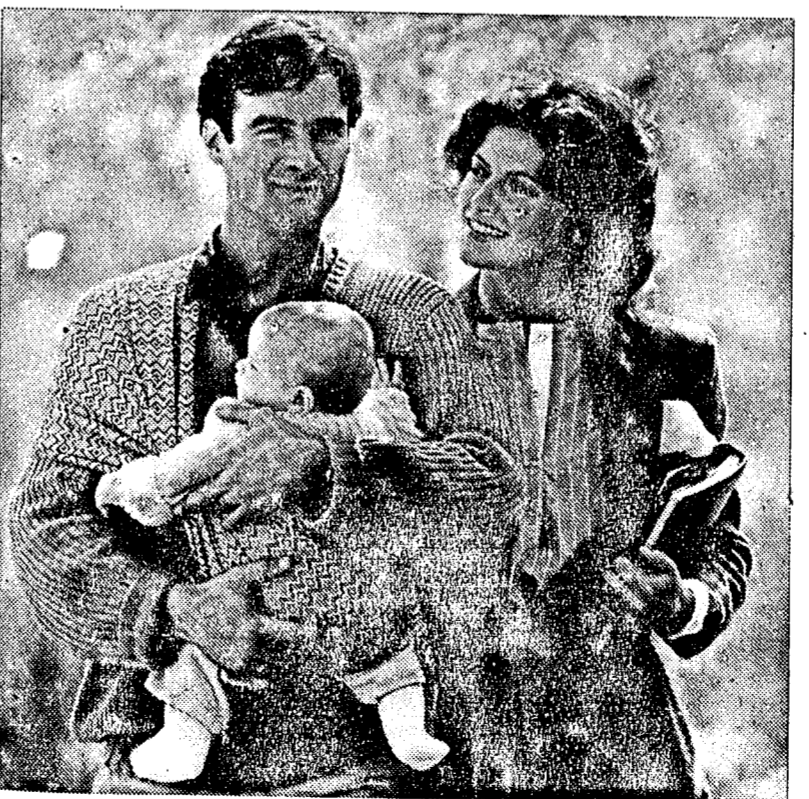
Zum Schulfest der Ludwig-Erk-Schule am vergangenen Samstag schien die Sonne und ließ alle Aktivitäten und die vielseitigen Spiele im rechten Licht erscheinen. Dementsprechend gut war auch der Besuch und machte die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.

## 25 Jahre Ideen für den Privatkunden:

# Machen Sie mehr aus Ihrem Geld. Wir sagen Ihnen, wie.

Sie wollen die Zukunft Ihrer Familie sichern. Denken an eine gute Ausbildung Ihrer Kinder. Wissen, wie wichtig finanzielle Vorsorge ist. Dafür haben wir die richtigen Ideen: • Deutsche Bank-Sparpläne für Ihre finanzielle Vorsorge, mit unterschiedlichen Laufzeiten, guten Zinsen und einem Bonus bis zu 30%. • Deutsche Bank-Sparbriefe, wenn Sie einen größeren Betrag für eine über-

schaubare Zeit zinsgünstig und ohne Kurs-Risiko anlegen wollen. • Vermögenswirksame Sparverträge für Arbeitnehmer, mit Sparzulagen des Staates sowie Zinsen und einmaliger Prämie der Bank von 14%. Je nach Sparziel sagen wir Ihnen, welche Spar-Idee für Sie die richtige ist. Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.



Deutsche Bank



# In Long Eaton

(Fortsetzung von Seite 1)  
**Bowling-Match**

Am Dienstagmorgen trafen sich bei strahlendem Sonnenschein alle Teilnehmer zum angesagten „Inter Town Bowling Match“ im 1983 eröffneten Indoor Bowling Center in Long Eaton, einer vorbildlichen modernen Sporthalle mit Zuschauertribünen, Umkleidekabinen, Tee- und Kaffee-Bar, Clubräumen. Von Anfang herrschte an diesem Morgen eine lockere, freundschaftliche Atmosphäre. Man spürte förmlich den olympischen Geist „Mitmachen ist alles!“ Man begrüßte sich zunächst, trank einen Tee oder Kaffee, hielt hier und da ein Schwätzchen, bis es dann Ernst wurde.

Die Langener Damen- und Herren-Mannschaft streifen ihre T-Shirts mit dem „O lala — Langen“ über, die Franzosen hatten blau-weiß-rote Strumpfhänder mit lustigen Pompons mitgebracht, die sie über den Tennissocken trugen. Viele der Engländer trugen Club-Dress, weiße lange Hosen und dunkelblaue Blazer. Man begab sich auf Strümpfen auf die Bahn. Der Chairman des Bowling Clubs begrüßte die Gäste und ließ ihnen zunächst das Spiel vorführen und die Regeln erläutern. Tüchlein und Ungewohnt war, daß die Kugel auf einer Seite schwerer war und somit für den Ungewöhnten nicht kalkulierbare Kurven zog. Die französischen und deutschen Mannschaften bekamen je einen englischen Coach. Es wurde mit großem Eifer und Einsatz unter den lauten Anfeuerungsrufen der Zuschauer gespielt. Bis zur letzten Runde war dann auch noch alles offen. Aber dann zogen die Engländer davon und wurden Turniersieger. Der Mayor of Erewash, auch hier präsent, überreichte der Siegermannschaft die Trophäe.

Inzwischen hatten die fleißigen Hände der Gastgeberinnen vielerorts schon wieder gesellige Runden für den Lunch vorbereitet. Zum Beispiel lud der German Language Club im Garten seines Vorstandsmitglieds Jim Jolley zu einem Barbecue ein. Deutsche und Franzosen lernten hier noch eine andere sehr aktive Gruppe von Long Eatonern kennen und kamen über einem delikaten Salat oder einem saftigen Hühnerbein schnell ins Gespräch.

## Harmonie und Freundschaft

Dann half nur noch ein kurzer Schönheits-schlaf und eine schnelle Dusche, um gegen 19.00 Uhr festlich gewandt im Royal Hotel, einem imposanten Neubau in Nottingham, zu Dinner & Dance einzutreffen. Wieder überraschten die festliche Umgebung und das vorzügliche Menü die Gäste. Auch der Mayor und die Mayoress waren wieder anwesend und blieben fast bis zum Schluss.

Im Laufe des Essens brachte Chairman Basil Conquest den üblichen Toast auf die Königin aus. Trotz bester Stimmung und guter Tanzmusik machte sich langsam Abschiedsstimmung bemerkbar. Hier und dort wurden Verabredungen getroffen, nochmals Adressen und Telefonnummern aufgeschrieben. Im Hintergrund stand auch ein bißchen die Sorge, wie man wegen des Streiks der Schiffsbesatzungen heimkommen werde.

Basil Conquest faßte in einer kurzen Rede nochmal die vier Tage der Freundschaft zusammen, verabschiedete die Gäste, Hans Eisenbach dankte im Namen der Langener Delegation Gastgeberinnen und dem Twinning Committee für das unvergessliche Erlebnis dieses Festes, Robert Landmann bedankte sich im Namen der anwesenden Franzosen und lud für Pfingsten 1985 zum nächsten Drei-Städte-Treffen nach Romorantin ein. Punkt 0.30 Uhr spielte die Kapelle das Lied „Auld Lang Syne“, und Hand in Hand besangen und bekräftigten 250 Engländer, Franzosen und Deutsche ihre Freundschaft. Ein wunderschönes Fest, voller Harmonie, Verständnis und mit einer ganz eigenen Atmosphäre war zu Ende.

## Am Kaminfeuer

Trotzdem kam auf der Heimfahrt die gute Laune wieder auf, besonders als zum Dinner in das „Ye Olde Bell“-Restaurant eingeladen wurde. Dort warteten vor einem prasselnden Ka-

minfeuer schön gedeckte Tische und ein wohlschmeckendes Menü auf die durchdrühten Ausflügler. Es war genau die Atmosphäre, die man sich unter einem englischen Landgasthof vorstellt. Draußen der Regen, drinnen die angenehme Wärme des Kaminfeuers, weiche Teppichböden, gedämpftes Licht, ein gutes Glas Wein, Geplauder mit Freunden und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Das Programm für den Montag war den Gästen überlassen. Manche unternahmen Familienbesuche, andere luden kleine Gruppen zum Barbecue ein, oder man zeigte den Gästen eine der zahlreichen Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung. Angefangen von Nottingham mit seinem Schloß mit der Robin-Hood-Statue davor, der Universität und zahlreichen Museen, oder der Stadt Derby auf der anderen Seite, einer Stadt mit vielen Gesichtern, bis zum Sherwood Forest mit der Royal Oak, nach Newark, dem alten Städtchen mit dem historischen Marktplatz, nach Chatsworth House, einem prächtigen Herrensitz mit kostbarem Interieur, nach Matlock mit zahlreichen Attraktionen, nach Newark Abbey, dem ehemaligen Wohnsitz von Lord Byron, nach Castle Donington mit seiner Rennstrecke und einem reichbestückten Museum von Rennwagen und Erinnerungen an die Großen der dreißiger Jahre, Rudolf Carraciola und Bernd Rosemeyer. Der Himmel hatte wenigstens an diesem Tage ein Einsehen. Er bedeckte sich zwar mit Wolken, es regnete aber nicht.

## 3. Intern. E-Jugend-Turnier

Am Wochenende herrscht bei Jugendabteilung des FC Langen wieder einmal Hochbetrieb. Zu einem Internationalen E-Jugend-Turnier treffen sich neun Mannschaften aus der Schweiz, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland und spielen am Samstag und Sonntag um den Turniersieg.

Der FC Langen möchte mit diesem Turnier an die Reihe seiner traditionellen Veranstaltungen anknüpfen und versuchen, neue Kontakte mit alten Bekannten und Freunden zu knüpfen. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, ist in diesem Jahr wieder einmal ein Turnier für die Altersklasse E-Jugend ausgerichtet worden, denn hier ist Engagement und Begeisterung noch am größten. So war es auch diesmal wieder möglich, alle Jugendlichen der aus dem Ausland anreisenden Mannschaften in Langener Familien unterzubringen und ihnen damit die Lebensgewohnheiten unseres Landes näherzubringen. Als Gäste kann der FC Langen die beiden Züricher Clubs Young Fellow und Red Stars so-

## Stadthalle feiert das „Zehnjährige“

Neben dem Theater-Angebot wird es ab Herbst wiederum eine Reihe von Sonderveranstaltungen der Langener Stadthalle geben. Für einige dieser Veranstaltungen stehen die Termine bereits fest.

So gastieren am Freitag, dem 5. Oktober um 20 Uhr Mary & Gordy mit ihrer perfekten „Two Man Show“ der Travestie, Parodie und des Kabarets. Begleitet werden sie von der Bill-Banger-Band, der Nr. 1 der Schweizer Unterhaltungsbands. Mary & Gordy, das sind zwei große Entertainer, witzig, frech, frivol und selbstironisch. Sie sind Verkleidungskünstler, Schauspieler, Sänger, Artisten. Wie sie mit den „Größen“ des Showbusiness umgehen, kann umwerfend komisch sein. Aber sie jonglieren nicht nur mit dem blanken Scherz, sondern auch mit Satire, Ironie und tieferer Bedeutung.

Fröhlich und zünftig wird es am Freitag, dem 12. Oktober ab 20.00 Uhr beim gemeinsamen Oktoberfest der Langener Stadthalle mit der Sport- und Sängergemeinschaft zugehen. Ric Gerty mit ihrer Showband von internationalem Rang wird dabei nach den Erfolgen bei den Silvesterbällen 1981 und 1982 in der Stadthalle erneut die Stimmung anheizen. Die ebenso großartigen wie sympathischen Musiker waren 1972 die offizielle

Olympia-Band in München. Sie spielten aber auch unter anderem bei den Abschlußbällen der Eiskunstlauf-WM, der Tennis-WM und bei der Tanzweltmeisterschaft 1979 sowie bei zahlreichen Film- und Pressebällen mit großem Erfolg auf.

Im November 1974, vor zehn Jahren, wurde die Stadthalle eingeweiht. Zehn Monate später sind zum heutigen Tag für diesen „Jubiläumsmoat“ bereits 39 Veranstaltungstermine fest vergeben. Dazu zählen unter anderem fünf Theateraufführungen, eine Aufführung für Kinder, ein Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde, ein weiteres Gemeinschaftskonzert der musiktreibenden Vereine, das traditionelle Tanzturnier des TC Blau-Gold, die Herrensitzung der LKG, das Schülervorspiel eines Musikhauses, ein Ballettabend einer Langener Ballettschule und eine große Veranstaltung des Jugoslawischen Clubs, um nur einige wenige zu nennen. Als bisher 40. Termin kommt am Samstag, dem 17. November, ein „Tag der offenen Tür“ mit buntem Programm hinzu. Einzelheiten hierzu werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Schon Tradition hat der große Silvesterball der Langener Stadthalle, der in diesem Jahr zum elften Male für einen beschwingten Übergang ins neue Jahr steht. Für ein besonders vielseitiges internationales Tanz-, Show- und Unterhaltungsprogramm wurde das Orchester „Die Münchener“ verpflichtet, dem ein hervorragender Ruf voraussetzt. Jeder dieser „Goldenen Sieben“ ist in Sachen Musik weitgerast und erfahren. Touren führten sie auf die ganze Welt. „Musik total“ ist auch in diesem Jahr das Motto und so wurde mit der „Rhein-Main-Combo“ noch eine zweite Kapelle verpflichtet.

## Langener Schülerinnen erfolgreich

Im Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“, der am Mittwoch, dem 13. Juni, in Kappel ausgetragen wurde, nahmen Schülerinnen des Dreieich-Gymnasiums und der Einstein-Schule teil. Begleitet wurden diese von Frau Köhl (Dreieich-Gymnasium) und Frau Stefanski (Einstein-Schule).

Bei sehr großer Beteiligung und stark verbesserten Leistungen, im Gegensatz zum Vorjahr, belegten die zwei Wettkampfmannschaften des Dreieich-Gymnasiums die Plätze 2 und 7. Die Einstein-Schülerinnen wurden ebenfalls 2. Die Mannschaft des DG mit Monika Beuschel, Ingrid Eberts, Maika Sommer und Silke Techen mußte leider auf Almut Rühmkorf verzichten, die sich tags zuvor den Arm verstauchte. Mit sehr guten Leistungen hielten sie die Silbermedaille.

Die Mannschaft mit Kirsten Becker, Anke Herth, Andrea Christl, Astrid Lachnitt und Lieselotte Wörner, von denen die meisten zum ersten Mal einen Wettkampf bestritten, litt unter der nicht optimalen Organisation und kam leider nur auf den siebten Platz. Auf einen hervorragenden zweiten Platz kamen die Schülerinnen der Einstein-Schule Ursula Ambrassat, Oda Lindau, Sabine Mischke, Anke Techen, Yesim Türmen. Als Ersatzmann fungierten Birgit Abilgaard und Dorothea Doll.

## EM in Zahlen

Gruppe 1	
Frankreich — Belgien	5:0 (3:0)
Dänemark — Jugoslawien	5:0 (2:0)
Die Tabelle	
1. Frankreich	2 6:0 4:0
2. Dänemark	2 5:1 2:2
3. Belgien	2 2:5 2:2
4. Jugoslawien	2 0:7 0:4
Gruppe 2	
Portugal — Spanien	1:1 (0:0)
Deutschland — Rumänien	2:1 (1:0)
Tabelle:	
1. Deutschland	2 2:1 3:1
2. Spanien	2 2:2 2:2
3. Portugal	2 1:1 2:2
4. Rumänien	2 2:3 1:3

Am Dienstag spielen: FRANKREICH — JUGOSLAWIEN (Gruppe I in St. Etienne, 20.30 Uhr) DAENEMARK — BELGIEN (Gruppe I in Straßburg, 20.30 Uhr)

Am Mittwoch spielen: DEUTSCHLAND — SPANIEN (Gruppe II in Paris, 20.30 Uhr) PORTUGAL — RUMAENIEN (Gruppe II in Nantes, 20.30 Uhr)

Am Samstag, (23. Juni), spielen: HALBFINALE Sieger Gruppe I — Zweiter Gruppe II (20 Uhr in Marseille)

Am Sonntag (24. Juni) spielen: HALBFINALE Sieger Gruppe II — Zweiter Gruppe I (20 Uhr in Lyon) Mittwoch (27. Juni): ENDSPIEL in Paris (20 Uhr)



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

## 19-jähriger Soziusfahrer kam ums Leben

Zu einem schrecklichen Verkehrsunfall kam es am Sonntagabend in der Schulstraße in Egelsbach. Um 22.06 Uhr kam ein Motorradfahrer mit einem Freund auf dem Sozius die Schulstraße in Richtung Bahnhof gefahren. Vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit und Beeinträchtigung der Fahrtauglichkeit durch vorherigen Alkoholgenuß verlor der 22-jährige Fahrer die Gewalt über sein

Motorrad und kam ins Schleudern.

Die Maschine prallte auf einen ordnungsgemäß am Straßenrand geparkten Personwagen und schob diesen durch den Anprall um eine Wagenlänge nach vorn. Die beiden jungen Leute auf dem Motorrad wurden auf die Fahrbahn geschleudert und zogen sich schwere Verletzungen zu.

Obwohl zwei Notarztwagen, Sanitätswagen und die ärztliche Notbereitschaft kurz darauf an der Unfallstelle waren, kam für den 19-jährigen Soziusfahrer die Hilfe zu spät. Er war seinen schweren Kopfverletzungen erlegen. Der Krankenwagen wurde im Notarztwagen versorgt und dann in das Krankenhaus gebracht. Beide trugen keinen Helm.



## STATT KARTEN

Von ganzem Herzen danken wir für das Mit-Tragen an unserem Leid beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen

### Katharina Deckert

geb. Pfleger

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Novotny für die Worte des Trostes und Herrn Dr. Hambek für die ärztliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen  
Eva Werkmann, geb. Deckert

Egelsbach, im Juni 1984

Herzlichen Dank allen, die durch Ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Katharina Sallwey

geb. Edelmann

mit Wort, Schrift und Blumen ihrer gedachten und Ihr die letzte Ehre erwlesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Mayer und Frau Lindenlaub für die liebevolle ärztliche Betreuung.

Die trauernden Hinterbliebenen

Egelsbach, im Juni 1984

## Fronleichnam im Pfarrverband

Das Fronleichnamfest, das die katholische Kirche alljährlich nach Pfingsten feiert, wird auch in diesem Jahr gemeinsam vom Pfarrverband Langen/Egelsbach-Erzhausen ausgerollt. Diesem Pfarrverband gehören die Gemeinden „Liebfrauen“, „St. Albertus Magnus“, „Hl. Thomas von Aquin“ und „St. Josef“ in Egelsbach/Erzhausen an.

Diesmal findet das Fest in der Liebfrauen-gemeinde statt. Die Gläubigen versammeln sich am Donnerstag (21. 6.) um 9.30 Uhr auf dem Schulhof der Walschule. Dort findet mit allen Geistlichen des Pfarrverbandes in Konzelebration eine feierliche Eucharistiefeier statt. Nach der Eucharistiefeier formiert sich eine Prozession von der Pestalozzistraße aus durch die Feldstraße in Richtung Frankfurter Straße zur Liebfrauenkirche. An der Liebfrauenkirche findet der feierliche Schlußgottesdienst statt. Danach versammeln sich die Gläubigen auf dem Gelände der Pfarrgemeinde hinter der Kirche zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensitzen.

Aus einer „Gulaschkonone“ wird Essen gereicht, es werden Getränke angeboten, und an den aufgestellten Tischen und Bänken ist reichlich Gelegenheit zur Begegnung untereinander. Der Orchesterverein Langen/Egelsbach wird die Prozession mit geistlichen Liedern begleiten und nach der Schlußfeier an der Kirche im Pfarrgarten mit unterhaltsamer Musik aufwarten.

Das Fronleichnamfest hat eine alte Tradition und ist fest in der Volksfrömmigkeit verankert. Der lebendige Leib Christi wird im Zeichnen der Eucharistie auf den Straßen und Plätzen verehrt. Die Enge des Gotteshauses wird gesprengt und das sich Öffnen und Hinausgehen ist Zeichen einer Kirche, die sich nicht in ihren Mauern einschließen darf. Auch die Prozession ist ein Zeichen des wandelnden Gottesvolkes. Christ sein heißt unterwegs sein, heißt sich dem Gegebenen der Welt öffnen, heißt wie ein Sauer-teig in der Welt wirken. Die Früchte zur Eucharistiefeier, die eigens vom Liturgiekreis der Pfarrgemeinde „Liebfrauen“ zusammengestellt wurden, beinhalten die Anliegen von Familie, von unserer Stadt, von Kirche und Welt. Kirche darf kein Sonderdasein führen, sondern Kirche ist die Botschaft von Jesus, dem Christus, die es überall zu verkündigen gilt. Der lebendige Leib Christi ist das Zeichen der Gegenwart des Herrn.

Deshalb ist Fronleichnam ein Fest, das alle Schichten und alle Gruppierungen zusammenführen soll. Es ist ein Fest der Einheit und des Friedens. Hier wird nicht gegen etwas demonstriert, sondern die Feier selbst ist eine Demonstration des Glaubens an den einen Herrn Jesus Christus.

Die Gläubigen des Pfarrverbandes Langen/Egelsbach-Erzhausen sind zu diesem Fest herzlich eingeladen. Die Walschule ist vom Lutherplatz aus bequem zu Fuß zu erreichen. Die Eucharistiefeier wird vom Kirchenchor Egelsbach/Erzhausen, vom Jugendsingkreis „St. Albertus Magnus/Liebfrauen“, sowie vom Mädchenchor „Liebfrauen“/„St. Albertus Magnus“ begleitet.



## Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Durch einen tragischen Verkehrsunfall am 17. Juni 1984 verloren wir unseren lieben Sohn, Bruder, Enkel, Cousin, Onkel, Patenonkel und Freund

### Joachim Mahr

im Alter von 18 Jahren.

Außerhalb 32a  
Egelsbach

In stiller Trauer:  
Wilhelm Mahr  
Lieselotte Mahr  
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Juni 1984, um 10.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Am 17. Juni 1984 entschlief meine liebe Frau und Mutter

### Margarete Wild

geb. Kappes

Im Alter von 75 Jahren.

Gschwindstraße 8  
Egelsbach

In stiller Trauer:  
Friedrich Wild  
Dieter Wild

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 20. Juni 1984, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

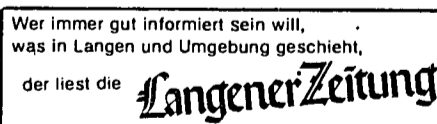
## Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLFOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 10.231,60 DM; 2. Rang: 640,50 DM; 3. Rang: 62,90 DM.  
AUSWAHLWETTE, 6 aus 45: 1. Rang: 186.571,80 DM; 2. Rang: 31.095,30 DM; 3. Rang: 1.392,30 DM; 4. Rang: 34,00 DM; 5. Rang: 4,60 DM.

SPIEL 77: Gewinnklasse 1: Super 7: 3.555.555,40 DM; Jackpot: 3.095.757,90 DM; Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 931.767,80 DM; Gewinnklasse II: 127.059,20 DM; Gewinnklasse III: 10.535,00 DM; Gewinnklasse IV: 150,20 DM; Gewinnklasse V: 10,20 DM.

RENNQUITTET Rennen A: Gewinnklasse I: 281,50 DM; Gewinnklasse II: 66,90 DM. Rennen B: Gewinnklasse I: 209,70 DM; Gewinnklasse II: 33,50 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 173.552,00 DM. (Ohne Gewähr)



Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die

Form for ordering an advertisement, including fields for Name, Straße, Wohnort, Bankleitzahl, Bank, and Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Werner Lindner, Solmische Waltherstraße 1  
Egelsbach: Paplerwaren Maul, Bahnstraße 57  
Egelsbach: Paplerwaren Kell, Ernst-Ludwig-Straße 43  
Langen: Buchhandlung Politz, Bahnstraße 112  
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.



# Sport und Unterhaltung

Nr. 49

Dienstag, den 19. Juni 1984

## FC-Junioren vor dem Hessenendspiel

### Generalprobe im Pokal klappte nicht

Am kommenden Samstag, dem 23. Juni, schlägt für die Junioren des FC Langen die große Stunde. Um 15 Uhr wird in der Sportschule in Grünberg das Spiel um den Hessenmeistertitel angetroffen, in dem sich die Mannschaft aus Gladenbach und der FC Langen als Nordhessen- und als Süd Hessenmeister gegenüberstehen. Mit einer eindrucksvollen Siegesserie haben sich die Langener Junioren in diesem Finale gekämpft, und man darf ihnen zutrauen, auch in Grünberg gut auszusehen. Zu Erinnerung ist noch das glatte 5:1 gegen Bad Orb, bei dem Stefan Seibel mit einem Hatrick zum 3-0-Pausenstand schon eine gewisse Vorentscheidung erzwingen hatte.

Doch es liegt kein Grund vor, den kommenden Gegner zu unterschätzen, denn auch die Gladenbacher haben sich nach der Erringung des Bezirksmeistertitels gegen andere Bezirksmeister aus Nordhessen qualifizieren müssen, sind also auf jeden Fall als spielstarke einzustufen. So wird am Ende die Tagesform und möglicherweise das gewisse Quentchen Glück ausschlaggebend sein.

Weniger Glück hatten die Club-Junioren im Pokal. Nach der Erringung des Bezirkspokals in Arheilgen gegen Pfungstadt fand am vergangenen Samstag das Pokalendspiel auf der nächsthöheren Ebene statt. Dazu mußte Langen zum VfR Giessen fahren.

Der Termin lag für die Langener äußerst ungünstig, denn erst am Tag vorher waren die

Spieler von einer gemeinsamen Ferienreise aus Ibiza zurückgekehrt. Das Spiel begann sehr schnell, und die Gastgeber gingen in der 25. Minute durch einen Kopfball mit 1:0 in Führung. Langen zeigte sich davon jedoch unbeeindruckt und erspielte sich selbst eine Reihe von Chancen, die aber nichts einbrachten. In der 35. Minute jedoch war es dann soweit. Ein Freistoß aus 16 Metern trat Seibel zu Nieschler, und dieser ließ dem Giessener Torsteher keine Chance. Mit diesem 1:1 ging man in die Pause.

Nach dem Wechsel setzte sich die ausgeglichene Partie fort, wobei Seibel und Werwitzke eine Reihe guter Möglichkeiten auf den Füßen hatten, jedoch nicht den Weg ins Tor fanden. So ging es mit einem 1:1 in die Verlängerung. Jetzt machte sich auf Langener Seite die Anstrengung der schätzigen Ferienfahrt doch bemerkbar. Die Kondition ließ merklich nach, und Giessen kam durch zwei weitere Kopfbälle zu einem 3:1. Erfolg, durch den der FC Langen aus dem Hessenpokal geworfen wurde. Um so mehr Motivation wird am kommenden Samstag dabei sein, wenn es um den Titel eines Hessenmeisters der Junioren geht.

In Giessen spielten: Bobsin, Schmiermund, Kutz, Lang, Schwirz, Söder, H. Müller, Nieschler, Barthel, Pinn, Seibel. Nach der Pause spielte Werwitzke für H. Müller, und in der Verlängerung löste der verletzte Gohlke seinen Kameraden Pinn ab. Es war übrigens die erste Niederlage im 25. Spiel hintereinander.



Solche Szenen wünschen sich die Langener Fußballanhänger am kommenden Samstag, wenn die Junioren des FC Langen in Grünberg um die Hessenmeisterschaft spielen. Das Bild stammt vom Halbfinalspiel gegen Bad Orb, das Langen 5:1 gewann. Hier schafft Stefan Seibel mit dem Kopf den Hatrick und unterstreicht seinen Ruf als Torsjäger.

## Mehr Krampf als Kampf

### Pokalspiel: TV Langen — KSV Böllstein 23:18 (11:10)

Im Pokalrückspiel am vergangenen Mittwoch gegen den KSV Böllstein zeigten sich die TVL-Handballer nicht von ihrer stärksten Seite. Dies lag zum einen daran, daß das Hinspiel mit sechs Toren Differenz gewonnen wurde und der Gegner den TVL kaum gefordert hatte, zum anderen sicher an dem schwülwarmen Wetter und den hohen Temperaturen in der Halle. Außerdem wollte Trainer Conrad das Spiel dazu nutzen, Spielzüge auszuprobieren und neue Varianten in Angriff und Abwehr zu testen.

So ist es zu verstehen, daß die Langener in der ersten Halbzeit keinen Vorsprung herausgeschossen hatten. Vorgelegte Treffer wurden prompt durch den Gast egalisiert, wobei deutlich zu Tage trat, daß man Böllstein in manchen Situationen unterschätzte. Mit einem 11:10 für Langen gingen die Mannschaften in die Kabinen. Dank einiger deutlicher Worte des Trainers gelang es im zweiten Durchgang, wenigstens sich zeitweise mit fünf bis sechs Toren abzusetzen. Trotzdem wirkten viele Aktionen verkrampft, um echte Akzente zu setzen.

Die Höhepunkte der Begegnung beschränkten sich auf Einzelleistungen, die ein ums andere Mal in sehenswerten Torerfolgen endeten. Die Schiedsrichter paßten sich dem niedrigen Niveau der Partie vollkommen an und verteilten während der zweiten Hälfte wahllos Zwei-Minuten-Strafen. Mit dem Endstand von 23:18 zieht der TVL nun in die nächste Pokalrunde ein. Es ist zu erwarten, daß der kommende Gegner die Langener stärker fordern wird als Böllstein. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten**  
 gegründet 1895  
 mit dem Langener Anzeiger  
 unabhängig, lokal und aus dem Verein  
 unabhängig, informierend  
 unabhängig, mit dem Amtlichen  
 bekanntmachend  
 Tel. 0 61 03 72 10 11

## TV-Schwimmer erfolgreich

Die Hessischen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen wurden in diesem Jahr, wie schon gewohnt, an zwei Orten ausgetragen. Die Jahrgänge 65-70 gingen in Wetzlar im Europabad und die Jahrgänge 71-75 im Darmstädter Schwimmleistungszentrum an den Start. Bei den Bezirks-Jahrgangsmesterschaften vor zwei Wochen hatten sich zwölf TV-Schwimmer für die Teilnahme an den Hessischen qualifiziert.

Hier die Ergebnisse: Silber und damit Vizejahrgangmeisterin Maren Elendt (72) im 200-m-Brust- und 100-m-Schmetterlingsschwimmen. Guido Schäfer (65) holte sich Bronze mit einem dritten Platz in 1:06,2 über 100 m Schmetterling in neuer Vereinsrekordzeit. Die weiteren Platzierungen der TV-Schwimmer: fünf Plätze für Maren Elendt über 200 und 400 m Lagen, Norbert Herth (68) 100 m Rücken und 200 m Brust, Philipp Elendt (73) 200 m Brust, Tanja Hoffmann (75) 100 m Brust. In den Staffeltiefen wurden Dirk Bolduan (68), Norbert Herth (68), Thomas Dahl (67) und Christoph Kindl (67) in 4 x 100 m Lagen, 4 x 200 m und 4 x 100 m Freistil ebenfalls 5. Über 200 m Schmetterling wurden Guido Schäfer 6., über 100 m Schmetterling Thomas Dahl 7. Ebenfalls 7. Philipp Elendt 100 m Freistil. Maren Elendt wurde 8. im 100-m-Brustschwimmen und Dirk Bolduan im 100-m-Rückenschwimmen. Peter Häusler (65) über 100 m Rücken 12., Tanja Graf (72) 100 m Brust 17.

Im 100-m-Freistilschwimmen wurden Dirk Bolduan und Thomas Dahl 16. Michael Hoffmann

(72) 20., Oliver Mihan (71) 25. und Marcus Weirner (69) 26.



Die beiden Medaillengewinner Maren Elendt (72) und Guido Schäfer (65)

## Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:  
 1 1 1 0 1 1 1 0 2 2 2  
 Auswahlwette „6 aus 45“:  
 17 21 22 28 34 42 (12)  
 Rennquintett  
 Rennen A: 4 6 10  
 Rennen B: 28 23 30  
 Spiel 77: 1 9 7 8 7 7 4  
 Lottozahlen:  
 22 27 36 37 39 47 (31)  
 (Ohne Gewähr)

## Der erste Mann im Revier 10

### Erdil Kaya wird auch von Deutschen respektiert / Früher mal Probleme mit älteren Kollegen

„Mit den älteren deutschen Kollegen gab es anfangs schon einmal einige Schwierigkeiten“, sagt Erdil Kaya, Türke und als Reviersteiger bei der Ruhrkohle AG Vorgesetzter von fast 200 Bergleuten, „aber mit der Zeit wurde ich voll akzeptiert.“ Erschüttert lächelnd den Kopf. „Nein, keine Probleme. Weder mit den deutschen noch mit den marokkanischen noch mit den türkischen Mitarbeitern. Bei meinen Landsleuten kommt es mir natürlich zugute, daß ich mit ihnen in unserer Muttersprache reden kann.“

Hat man ihn vielleicht nur deshalb zum ersten Mann im Revier 10 des Bergwerks Hugo gemacht, weil unter ihm mit wenigen Ausnahmen nur Türken arbeiten? Die Personalstatistik widerspricht dieser Vermutung. Umgefahr 60 Prozent der Belegschaft in Flöz B besteht aus Mitarbeitern ausländischer Nationalität, davon sind wiederum 80 Prozent Türken, machen also nur etwa die Hälfte aus, und immerhin 40 Prozent sind Deutsche.

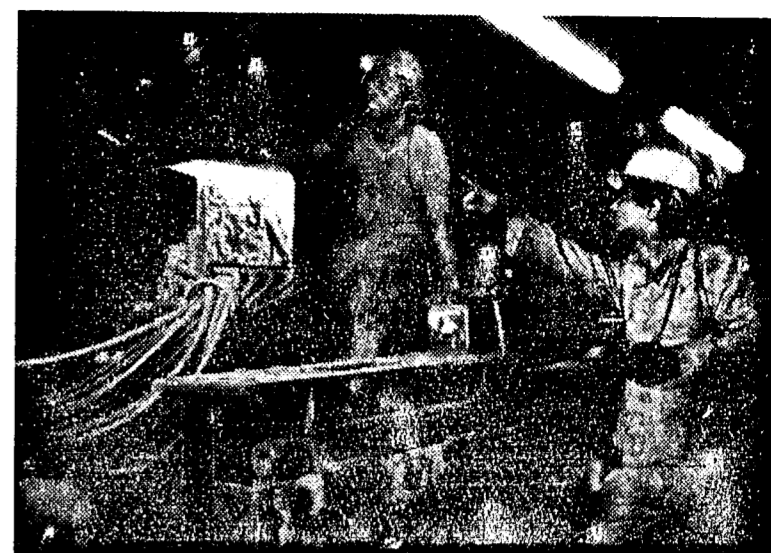
Den wahren Grund für Erdil Kayas Beförderung auf einen so beherrschenden Posten nennt Dr. Friedrich Carl Linde, der Chef des Bergwerks: „Flöz B ist das von der Gewinnung her schwierigste Flöz bei uns, in dem besonders sorgfältig gearbeitet werden muß, weil das Han-

gende (bergmännischer Ausdruck für die über den Abbaustrecken liegenden Gesteinsschichten) nicht gut zu beherrschen ist. Wir können hier die Vorengastung für die unterhalb dieses Flözes liegenden Zöllvereine-Cruppe vornehmen. Der Zustrom von CH<sub>4</sub>-Gas (Methan) - bis zu 80 Kubikmeter je Minute - bedarf einer ständigen Überprüfung. Deshalb müssen wir einen derartigen Betrieb einem besonders verantwortungsvollen Mitarbeiter anvertrauen.“

Soweit der Werkschef. Und ehe man das „besonders verantwortungsvoll“ als gängige Floskel nimmt, muß man sich darauf besinnen, was „verantwortungsvoll“ im Ruhrbergbau in Tiefen bis 1400 Meter an sich schon bedeutet. Dort unten muß sich jeder auf den anderen verlassen können, dort unten gibt es keine mechanisch zu verrichtende Fließbandarbeit. Da muß man mitdenken und es auch selbst initiativ werden. Die sige Maschinen haben dem Mann die körperliche Arbeit weitestgehend abgenommen. Dafür wird „Köpfchen“ verlangt - und eben Verantwortungsbewußtsein.

Von jedem. Wieviel mehr von den Reviersteigern, die so etwas wie Eckpfeiler für eine gute Förderung sind. Die zudem so gute Menschen-

fehrer sein müssen, daß sie sich auf die Mitarbeiter in allen drei Schichten verlassen können, obwohl sie selbst nur bei einer anwesend sind. Und einer von diesen Reviersteigern ist - trotz aller Turbulenzen - ein Türke geworden. Von der Werkleitung eingesetzt und auch von den deutschen Mitarbeitern respektiert. Das spricht für das Ruhrkohle AG und für die dort beschäftigten Bergleute.



Der Steiger Erdil Kaya (rechts) erklärt einem Mitarbeiter, was zu tun ist.

## Bier und Perücken aus Wernesgrün

### Aber auch auf Andreas Schubert sind die Bewohner der Gemeinde stolz

Bei den Freunden des Gerstensaftes wird Wernesgrün, ein kleiner Ort nahe Auerbach im Vogtland, vor allem seines Bieres wegen gerühmt. „Wernesgrüner Pils“ gehört zu den Spezialitäten aus der Sudplanne. Stolz können die Wernesgrüner auch auf einen zu Ruhm gekommenen Sohn verweisen. Andreas Schubert, der Erbauer der ersten deutschen Lokomotive und der ersten Personendampfer für die Elbe, ist hier 1808 geboren. Neben dem Bier sind es heute Perücken aller Art, die dem Namen des Ortes einen guten Klang geben. Im „Haarkunst“-Betrieb haben 190 Beschäftigte, vor allem Frauen, alle Hände voll zu tun. Da werden Echthaar und Büffelhaar so wie feinstgesponnene Wolpnylähnen gebleicht, veredelt, präpariert, gelockt, vernäht und dann frisuriert. Ganz handwerklich geht es noch in der Knüpferei zu, wo Perücken aus Naturhaar und Spezialarten gefertigt werden. 10.000 Knoten mit jeweils drei bis vier Haaren knüpfen geschickte Frauenhände auf die Unterlage. Sie sind vor allem für Frauen bestimmt, die durch Krankheiten oder Unfälle ihren natürlichen Haarschmuck verloren haben. Als Künstlerinnen vom Fach werden Wernesgrünerinnen wenn es darum geht, nach historischen Vorlagen zu arbeiten. Maskenbildner von Bühne, Film und Fernsehen gehen im Betrieb aus und ein. Da war z. B. einmal für „Marie Antoinette“ die große Frisur der höfischen Etikette mit einem 45 cm hohen und 40 cm breiten Gestell anzufertigen oder bei einer Biedermeierfrisur ein 24teiliger Zopf oben auf als Blumenschale zu legen. Letzthin galt es, für die Eröffnungsveranstaltung des Ostberliner Friedrichstadtpalastes das Ballett mit

grünen Perücken im Schmetterlingsstil auszustatten!

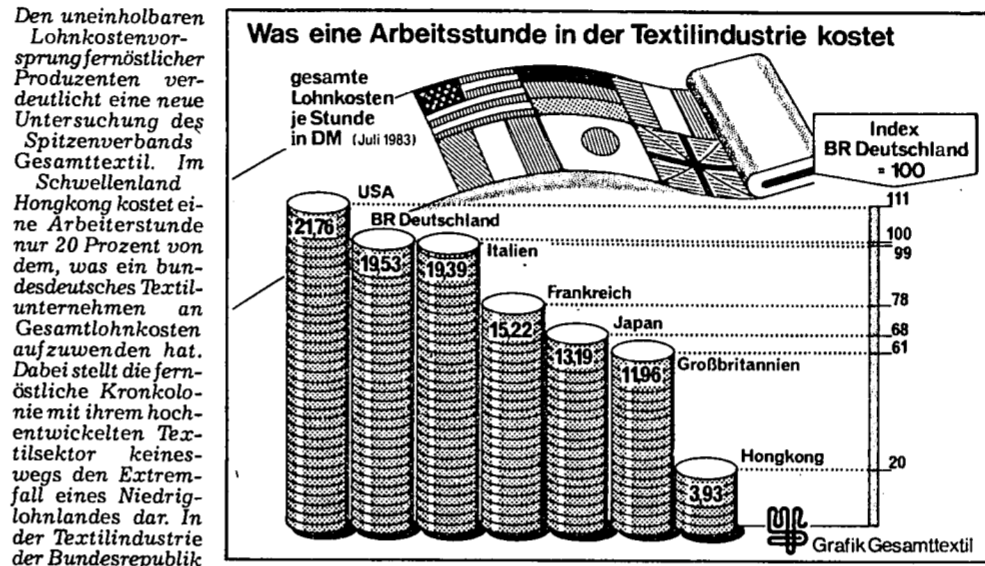
### Infratest-Studie:

## „Ich rauche, weil ich sonst zu viel essen würde“

Der Anteil jugendlicher Raucher (12 bis 24 Jahre) ist seit 1977 von 45 Prozent auf 39 Prozent gesunken. Die Tendenz, das Rauchen aufzugeben, zeichnet sich demnach auch bei jungen Leuten ab.

Das geht aus einer Studie des Bundesgesundheitsministeriums hervor. Sie belegt auch, daß selbstgedrehte Zigaretten aus Kostengründen an Bedeutung gewinnen. 28 Prozent der heutigen Raucher und 36 Prozent der exzessiven Raucher mehr als 20 Zigaretten pro Tag drehen ihre Zigaretten selbst. Zwar tun dies noch vorwiegend die jungen Männer, jedoch wird das Selbst-drehen auch zunehmend bei jungen Frauen modern. Insgesamt wird dieser Trend als bedenklich angesehen.

In Baden-Württemberg ist speziell nach der Rauehmotivation der Jugendlichen gefragt worden. Danach erwies sich für 42 Prozent der jungen Menschen das „soziale Rauchen“ als wichtigste Begründung. Für 39 Prozent kommt es in der Regel zum „gedanklosen Rauchen“ und für etwa ein Drittel zum „Genüßrauchen“. Jeder vierte baden-württembergische Jugendliche meint: „Ich rauche, weil ich sonst viel mehr essen würde.“



Den einheimlichen Lohnkostenvorsprung fernöstlicher Produzenten verdeutlicht eine neue Untersuchung des Spitzenverbands Gesamttextil. Im Schwellenland Hongkong kostet eine Arbeiterstunde nur 20 Prozent von dem, was ein bundesdeutsches Textilunternehmen an Gesamtlöhnen aufzuwenden hat. Das stellt die herkömmliche Kronkolonie mit ihrem hochentwickelten Textilsektor keineswegs den Extremfall eines Niedriglohnländers dar. In der Textilindustrie der Bundesrepublik Deutschland kostet eine Arbeiterstunde 19,53 DM. In diesem Preis sind alle Lohnnebenkosten eingerechnet, die dem Mittelbetrieblager zusammenhängend mit der geleisteten Arbeit entstehen. Ebenso hoch wie in der Bundesrepublik sind die Gesamtkosten einer Textilarbeiterstunde in Belgien, nahezu gleich hoch in Italien und Dänemark. In Frankreich kostet die Arbeiterstunde 22 Prozent weniger.

## Björn Borg: Topmode für Männer

### Die neue Kollektion zeigt sich sportlich, lässig, elegant

pid. - Seine Mode ist so erfolgreich wie sein Spiel: Auch mit der neuen Frühjahr/Sommer-Kollektion beweist der Newcomer in Sachen Mode, Björn Borg, daß er auch von diesem Geschäft verstanden ist. Mit seiner exklusiven Herrenbekleidung, angefangen bei Unterwäsche, über Hosens, Jacken bis zu Blousons und Mänteln, spricht er genau jene sportlich-männlichen Typen an, die er auch in ihm steckt. „Björn Borg Menswear Collection“, Geschäftsführer Deutschland, Per Berggren: „Eine hervorragende Übereinstimmung vom Design mit der Persönlichkeit Björns.“



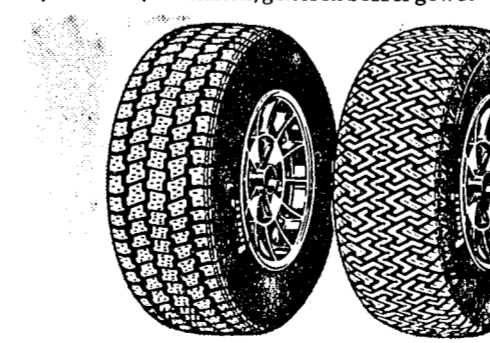
Tennisstar Björn Borg mit „Björn Borg Menswear Collection“, Geschäftsführer Per Berggren (links).

Daß die Mode mit dem Namen von Björn Borg ein erfolgreiches Konzept darstellt, zeigte sich schon letztes Jahr in den Auftragsbüchern. Mit der Herbst/Winter-Kollektion '84/85 beweist die Firma „Björn Borg Menswear Collection“ wieder Know-how. Mode von Männern kreiert, zeigt genau den sportlich-lässigen Stil, der es auch an Eleganz nicht fehlen läßt. Demnächst wird „Björn Borg Menswear Collection“ auch über Tennismode - zuerst in Skandinavien - verfügen. Geschäftsführer Per Berggren: „Wer glaubt, daß Björn Borg nur seinen Namen für die Mode gegeben hat, der irrt gewaltig. Björn Borg

hat in seinem Vertrag die Klausel, daß er bei jeder Kollektion voll mitreden kann und macht dies auch.“ Noch verfügen nicht alle namhaften Geschäfte in Deutschland über Björn Borg Mode. Wer sich jedoch interessiert, kann über „Björn Borg Menswear Collection“, Nymphenburger Straße 42, 8000 München 2, informiert werden, welches gute Fachgeschäft in der Stadt diese Kollektion in das Sortiment aufgenommen hat.

## ADAC testete Sommerreifen: Pirelli „Aquatec“ und „Professional“ bei Nässe unschlagbar

„Breitreifen sind im wichtigsten Testkriterium, dem Nässeverhalten, generell besser geworden.“ Das ist das Fazit der ADAC-Zeitschrift „Motorwelt“ nach dem Testen von 20 Sommerreifen.



Im neuesten ADAC-Reifen-Test bestätigt!

Die Nässe-Spezialisten: Pirelli Professional und Pirelli AQUATEC

Zwei Reifen - beide von Veith Pirelli - ragten aus dieser gen. relativ positiven Bilanz allerdings heraus:

Der „Professional“ (SR-Reifen bis 180 km/h) und der „Aquatec“ (HR-Reifen bis 210 km/h) - er ist auch als VR-Reifen (über 210 km/h) erhältlich - erwiesen sich in ihrer jeweiligen Kategorie als die Nässe-spezialisten. Bei den fünf getesteten Nässe-spezialisten wie Kurvenverhalten, Bremsverhalten, Aquaplaning in Geradeauslauf und Kurvenfahrt erhielt kein anderer Reifen so oft die Bestnote wie der „Aquatec“ und der „Professional“ von Pirelli. Damit wurde wieder einmal mehr das Pirelli-Konzept „Leistung nach Maß“ eindrucksvoll bestätigt.

## Neues, besonders wirksames Mittel zum Länger-jung-Bleiben

Seit vielen Jahren kennt man die erstaunliche Wirkung von H<sup>2</sup>-Procin. Weltweit schwören unzählige Menschen auf seine wunderbaren, jungerhaltenden Kräfte. H<sup>2</sup>-Procin hält die Zellen jung und frucht Körper und Geist auf.

Jetzt weiß man, daß H<sup>2</sup>-Procin besonders gut als Altersbremse wirkt, wenn es mit dem Naturstoff Hämatoxylin kombiniert wird. Dadurch wird vom Körper noch mehr jungerhaltender H<sup>2</sup>-Procin aufgenommen und seine vitalisierende Wirkung auf Körper und Geist deutlich verstärkt.

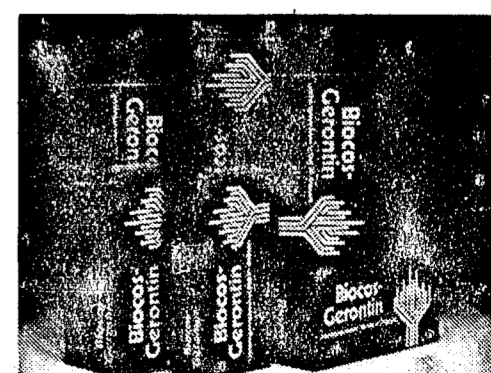
**Neues, modernes H<sup>2</sup>-Procin-Mittel**

Die Firma biocos-pharma hat diese Erkenntnisse berücksichtigt und jetzt ein neues, aktuelles H<sup>2</sup>-Procin-Mittel herausgebracht. „Biocos Gerontin“ heißen die besonders wirksamen Vitaldragees gegen vorzeitige Alters- und Aufbraucherscheinungen. Es gibt sie rezeptfrei in Apotheken.

**B-Vitamine verbessern die Durchblutung**

Neben jungerhaltendem H<sup>2</sup>-Procin wird verstärkter Wirkung enthalten die Vitaldragees besonders viel B-Vitamine. Das stärkt die Nerven und verbessert deutlich die Durchblutung und Sauerstoffversorgung. Benutzer von „Biocos Gerontin“ spüren schon bald: Man ermüdet nicht mehr so leicht, die Konzentrations- und Gedäch-

nisleistung nimmt deutlich zu, Niedergeschlagenheit, aber auch Reizbarkeit verschwinden, man schläft wieder besser ein. Aber auch die Drüsen- und Stoffwechselfunktion wird angeregt. Das sieht man Ihnen deutlich an.



**Die Haut wird straffer**

Ihr Haarwuchs verbessert sich, und brüchige Fingernägel werden fester. Besonders angenehm: Nur 1 Dragee täglich genügt, um sich frischer, aktiver und leistungsfähiger zu fühlen.



**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
Morgen, Mittwoch, 19.00 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

**SSG LANGEN**  
Abt. GESANG

Der Gem. Chor trifft sich am Samstag, dem 23. 6. 1984, um 18.45 Uhr im Clubhaus zur Probe für das anschl. Singen in Saulheim. Der Bus fährt um 19.45 Uhr am neuen Rathaus ab.

Jahrgang 1902/03  
Zur Beerdigung unserer Kollegin Johanna Oestreich treffen wir uns am Mittwoch, dem 20. Juni, um 14.00 Uhr vor der Trauerhalle.

**Kfz-Markt**

BMW 320i6, Bauj. 78, 77000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM, Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Achtung! Ab sofort wieder Strip-tease-Programm in der Pat-Bonen-Bar, 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

**CLUB PRIVEE**  
INTIM, DISKRET, HOSTESSERVICE  
Montag - Freitag ab 16 Uhr  
**MÖRFELDEN**  
Russelsheimer Straße 7a

**Verkäufe**

Mädchenfahrrad „Rixe“ 24“, DM 80,— zu verkaufen.  
Telefon 2 79 57

Sonderposten Auslaufmodelle, ca. 250 Stck. nach DIN, 3 Jahre Garantie. Alu-Schiebeleitem 21lg, 10 m, 2x5m, 9m ausgeschl., alt. P. 465,— Jetzt nur 258,—, Lieferung frei Haus.  
Fa. Minten—Auftragsannahme  
0 61 42 / 4 49 59

**Verschiedenes**

Costa Brava, Ferienhaus in Strandnähe, Surfgelegenheit mit Garage ab 21. 8. günstig zu vermieten, 490,— DM pro Woche.  
Telefon 0 60 74 / 9 83 86

**Immobilien**

**GESUCHT**

Was? 2½-3-Zi.-Whg.  
Wo? Langen o. Egelsb.  
Wann? Baldigst  
Wer? Junger Verlagsmitarbeiter (verh.)  
Wunsch? Hundehaltung erl.  
Angebote an den Verlag der Langener Zeitung, Tel. 2 10 11 oder nach 17.00 Uhr 4 43 92

Suche 4-5-Zimmerwohnung im Raum Langen/Egelsbach, ab 1.7. 1984. Angebote bitte an Telefon 0 76 21 / 714 02

2-Zi.-Wohnung, ca. 46 qm, ZH, Küche, Bad, WC, EBereich, Abstellraum und Keller, opt. Grundriß, Garage, ruhig, sonnig, 10 Gehmin. zum Bahnhof, Gartenbes. mögl., in 2-Fam.-Haus, Egelsbach, ab 1.7. oder später zu vermieten, DM 440,— + 60,— DM Garage + NK.  
Telefon 09 11 / 34 51 98

**Stellenmarkt**

Wir suchen für sofort **männliche Reinigungskräfte** täglich in der Zeit zwischen 17—19.30 Uhr für ein Objekt in Dreieichenhain. Vorzustellen: Dienstag und Freitag, 17—19 Uhr bei Fa. Uhana in Fa. Willie, Industriest., Dreieichenhain.

**An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 28, 6070 Langen**

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postcheckamt) abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Immer bestens informiert  
**LANGENER ZEITUNG**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**

**HERZLICHEN DANK**  
allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die uns zur **GOLDENEN HOCHZEIT** mit vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.

Besonderen Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten Herrn Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Herrn Rebel, dem Magistrat der Stadt Langen, vertreten durch Herrn Stadtrat Weber, Herrn Pfarrer Peter für die Hausandacht und die Glückwünsche des Kirchenpräsidenten Herrn Hill von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Auch herzlichen Dank den Alterskolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1903/04 und 1905/06, der Langener Volksbank, dem Turnverein 1862 e.V. Langen, überbracht durch Frau Elisabeth Alt.

Wir haben uns über alles sehr gefreut.

*Edith und Johann Hasenstab*

Mierendorffstraße 40  
6070 Langen, im Juni 1984

**Annahmeschluß für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

**ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11**

Gott der Herr hat am 17. Juni 1984 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Anna Zebisch**  
geb. Glaser

Im Alter von 75 Jahren von ihrem langen, mit Geduld ertragenem Leiden erlöst und heimgerufen in den ewigen Frieden.

In stiller Trauer  
**Josef Funk und Frau Herta, geb. Zebisch**  
**Peter Zvolanek und Frau Traudel, geb. Zebisch**  
**Mariene Zebisch**  
**Josef Hones und Frau Christel, geb. Zebisch**  
**Enkelkinder**  
**und alle Angehörigen**

In den Tannen 15  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Juni 1984, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt. Das Requiem ist um 9.00 Uhr in der kath. Kirche Thomas von Aquin.

Wir nehmen Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin

**Johanna Oestreich**  
geb. Kapp

im 82. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
**Helga Schulumeyer, geb. Oestreich**  
**Georg Schulumeyer**  
**Enkel Carl**  
**Susanna Oestreich**  
**Familie Hans Kapp**  
**und alle Angehörigen**

6070 Langen, den 16. Juni 1984  
Lerchgasse 16

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 20. Juni 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir trauern um

**Herrn Georg Ackermann**

der am 17. Juni 1984 im Alter von 63 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Herr Ackermann war von 1962 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1981 in leitender Funktion in unserem Hause tätig. Ausgeprägtes Führungsverhalten machten ihn zu einem verlässlichen Partner für Vorstand und Mitarbeiter. Seine Mitarbeit im Personalrat, zuletzt als dessen Vorsitzender, sowie als Arbeitnehmervertreter im Verwaltungsrat der Sparkasse gehörten zum selbstverständlichen Berufsbild des Verstorbenen.

Wir werden Herrn Ackermann stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Verwaltungsrat, Vorstand und Personalrat der Bezirkssparkasse Langen**

Nach einem Leben voller Liebe und Sorge für uns alle entschlief am 17. Juni 1984 mein liebevoller Mann, unser herzensguter Vater und Schwiegervater

**Georg Ackermann**

im Alter von 63 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Dora Ackermann, geb. John**  
**Ronald Ackermann**  
**Ralf Ackermann**  
**Monika Olejnik**

Langen  
Bahnstraße 122

Von Beileidsbezeugung bitten wir Abstand zu nehmen.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 18. Juni 1984 unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Helmut Werner**

im Alter von 70 Jahren.

In stiller Trauer  
**Helmut Werner und Frau Karin**  
**Kurt Ahne und Frau Hilde, geb. Werner**  
**Thomas und Birgit**  
**und alle Angehörigen**

Oberer Steinberg 57  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 20. Juni 1984, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
MITTELSCHLEISIE DER DREIEICH UND DER STADT LANGEN

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 52 Freitag, den 29. Juni 1984 88. Jahrgang

Heute in der LZ:  
Volkskunst in Siebenbürgen  
Ab Sonntag Ausstellung  
SSG Handballer in Prag  
Schöne Erlebnisse bei Freunden  
Wanderpokal blieb in Langen  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

**Vier Tage lang geht's rund um den Vierröhrenbrunnen**  
Vom 6. bis 9. Juli feiern die Langener ihr Ebbelwoifest

Nur noch wenige Tage trennen die Langener von ihrem großen Ereignis, dem traditionellen Ebbelwoifest rund um den Vierröhrenbrunnen. Es lebte im Jahre 1974 als Nachfolger der früheren Heimatfeste wieder auf und hat sich seitdem einen unverrückbaren Platz im geselligen Leben der Stadt erobert.

Das Langener Ebbelwoifest, das vom rührigen Verkehrs- und Verschönerungs-Verein veranstaltet wird, hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für alle Langener entwickelt, ganz gleich, ob sie noch in Langen wohnen, oder ob sie von weither gereist kommen, um diese schönen Tage in der alten Heimat zu erleben. Nicht selten kommen Langener sogar über den großen Teich, denn das Ebbelwoifest hat sich zu einem großen Magneten entwickelt.

Doch nicht nur die Langener selbst wissen das Fest zu feiern. Auch viele Gäste von auswärts genießen an diesen Tagen Langener Gastfreundschaft und Gemütlichkeit. Diese wird vor allem durch die herrliche Kulisse der Langener Altstadt geschaffen, denn die Altstädter erwiesen sich stets als engagierte Leute. Sie schmücken ihre Straßen, Häuser und Höfe, und bei einem Bummel durch die festliche Altstadt gibt es für die Besucher genügend Gelegenheiten, auch einmal „hängen“ zu bleiben, weil es in den Heckenwirtschaften gar zu zünftig zugeht.

Ein großer Vergnügungspark mit modernen und nostalgischen Belustigungen sorgt dafür, daß alle Altersstufen auf ihre Kosten kommen, im großen Festzelt auf dem Rathaushof und auch in der Scherhalle ist immer etwas los, spielen die Kapellen zum Tanz auf. Aus dem Vierröhrenbrunnen fließt wieder der Ebbelwoi, und wenn man alte Bekannte treffen will, die man lange nicht mehr gesehen hat, muß man sich nur in den Vierröhrenbrunnen stellen. Dort trifft man sie bestimmt, und bei einem kühlen Schoppen lassen sich gut alte Erinnerungen austauschen.

Das Fest beginnt am Freitagabend. Wenn es zu dunkeln beginnt, wird ein großes Brillanfeuerwerk über den Dächern der Altstadt den Himmel in bunte Farben tauchen.

Am Samstag wird es dann offiziell. Ab 16 Uhr singen die Langener Chöre im Hof der Kirche. Diese Veranstaltung hat sich sehr viele Freunde geschaffen und wird auch in diesem Jahr mit einem schönen Programm aufwarten. Um 17 Uhr dann wenden sich alle Blicke zum Podium gegenüber dem Vierröhrenbrunnen, wo der Ebbelwoi-König 1984 — oder auch die Königin — vorgestellt wird und die Ebbelwoiprinzen den Lohn für den wohlsmekendsten selbstgekelten Ebbelwoi erhalten. Wenn dann der Brunnennwirt den Bembel zur „Ebbelwoi-Deaf“ schwingt und „Oigeplackete“ zu „Langenern“ daaft, ist bereits ein weiterer Höhepunkt erreicht. Dazu spielt der Orchesterverein Langen/Egelsbach in bewährter Weise.

Sonntags um 10.30 Uhr steigt auf dem alten SSG-Sportplatz die beliebte Ebbelwoi-Staffel. Diese Veranstaltung hat sich zu einem echten Renner entwickelt und hatte im letzten Jahr mehr als 60 Mannschaften aus Vereinen, Organisationen und privaten Initiativen, die in sportlich-lustigem Wettkampf über den Parcours gingen und um den Ebbelwoi-Wanderpokal stritten.

Zu gleicher Zeit findet im Festzelt der Jazz-Frühshoppen mit der Darmstädter Gruppe „En Haufe Leit“ statt, und in der Scherhalle laden „Fats and his Cats“ zum Frühshoppen ein. Bei der Feuerwehr im Kirchschulhof spielt das TV-Blasorchester zum Frühshoppen.

Am Nachmittag um 15 Uhr geht es im Festzelt ein folkloristisches Konzert.

Wenn dann am Montagmorgen ab 10 Uhr der Brunnennwirt beim großen Frühshoppen im Festzelt sein „Langener Gebabbel“ vom Stapel läßt, Prominente zum Dirigieren auf die Bühne hol und das Blasorchester des Turnvereins Langen zu einem beschwingten Melodienreigen setzt, dann erreicht das Ebbelwoifest seinen letzten Höhepunkt. Zu gleicher Zeit spielt in der Scherhalle die Blaskapelle Sapp Gussmann.

Dann gilt es, die letzten Stunden der Festtage noch einmal richtig zu genießen, denn in der

**Angebot wieder sehr umfangreich**  
Langener Kulturprogramm wird jetzt verteilt

Das Langener Kulturprogramm für das Semester 1984/85 wird am Wochenende (30. Juni und 1. Juli) verteilt. Es wird wieder allen Haushalten in Langen zugestellt.

Ab Montag, dem 2. Juli, nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, die Anmeldungen für die Kurse und Seminare entgegen. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die Kursgebühr erst nach Bestätigung durch die Volkshochschule zu entrichten ist.

Das Kulturprogramm bietet ein vielseitiges und reichhaltiges Angebot mit 129 Kursen und Seminaren an. Enthalten im Programm sind Hinweise für die Musikschule Langen, das Kindertheater „Commedia“ und für Schreibmaschinen- und Stenografiekurse des Stenografenvereins Langen. Diavorträge, Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Werkhof im Torbogen, Theater in der Stadthalle, Veranstaltungen der Jazzinitiative Langen, Konzerte der Kunst- und Kulturgemeinde Langen, Hinweise auf Langens 1. Kleinkunsttheater „Zum grünen Gump“, auf die Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben, auf die Stadtbücherei Langen, Veranstaltungen der Schutzgemeinschaft „Deutscher Wald“, Programmhinweise der Kreisvolkshochschule Offenbach, der Volkshochschule Egelsbach, des Bundes für Volksbildung e.V. Sprenglingen, Hinweise auf die Langener Kulturtage im November 1984 und Angebote und Veranstaltungen des Sozialamtes der Stadt Langen sind ebenfalls Bestandteile des neuen Kulturprogrammes.

Wie in jedem Jahr wird ein Verzeichnis über die Langener Parteien, Kirchen, Vereine und Organisationen dem Programm beigelegt sein. Ergänzt wird dieses Verzeichnis durch die Liste der Dozenten, die an der Volkshochschule Langen und der Musikschule unterrichten.

Wie in den vergangenen Jahren bilden die Sprachkurse den Schwerpunkt des Programmes. Angeboten werden Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch für Deutsche, Deutsch für ausländische Arbeitnehmer und US-Soldaten, Zivilamerikaner und deren Angehörige, Deutsch für Umsiedler. Neu im Programm ist ein Russisch-Kurs für Anfänger. Außerdem werden unter dem Titel „Zum Lernen ist es nie zu spät“ Kurse angeboten, die sich mit der deutschen Grammatik und Rechtschreibung und der Rhetorik befassen. Berufsbezogene Kurse befassen sich mit Buchführung und der Einführung in die EDV.

Seminare finden in den Bereichen Erziehung, Literatur (Leben und Werk Theodor Fontane), Jazz hören und erleben, der deutsche Wein, die Geschichte Langens bis zum Jahre 1945, auf den Spuren des Mainzer Rades (mit Studienfahrt), Kennenlernen der heimischen wildwachsenden Würzkräuter, Wildgemüse, Heil- und Giftpflanzen und ihre Verwendung mit Diavortrag und

**Sonderstempel zum Ebbelwoifest**  
Briefmarkensammlerverein wird zehn Jahre alt

Der Briefmarkensammlerverein Langen, der in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen feiert, hat Premiere: zum 1. Mal in seiner jungen Vereinsgeschichte beteiligt er sich an der Ausstellung des Ebbelwoifestes — genauer gesagt — am „Bachgassenmarkt“, der am Wochenende 7./8. Juli im Zusammenhang mit dem Ebbelwoifest in Langen stattfindet.

Dort hält er in einer zünftigen Bude Briefmarken feil zu Preisen — wie Vereinsvorsitzender Reinier Wyszomirski stolz verkündet — wie in „alten Zeiten“! Nur drei Pfennig soll jede Sondermarke der Bundespost kosten, die gestempelt ist und aus dem täglichen Schriftverkehr stammt. Und postfrische Marken früherer Jahre soll es auch geben, die „unter den Einstandspreisen“ zu haben sind.

Mit diesen Sonderaktionen an einem fröhlichen Wochenende möchte der Verein neue Freunde für das Hobby Philatelie gewinnen. Weil Sammler Spaß macht, wie ein neuer farbenfroher Aufkleber (der gleichfalls dort zu haben ist) deutlich verkündet. Die Zahl der Briefmarken-

freunde vermehrt sich ständig — nicht nur in Langen, wo die Mitgliederzahl im Sammlerverein bereits deutlich auf die „Marke“ 100 zugeht, sondern auch bundesweit! Der Reiz des Sammelns von Briefmarken wird von den Mitmenschen in einer modernen Freizeitgesellschaft immer mehr erkannt und geschätzt.

Mit einer besonderen Attraktion kann der Langener Verein zum diesjährigen Ebbelwoifest im Zeichen des 1150jährigen Bestehens von Langen aufwarten: erstmals wird die Deutsche Bachgasse einen offiziellen Sonderstempel zum Langener Ebbelwoifest einsetzen. Er zeigt das Langener Stadtwappen in einem „Fichtekranz“ und einen Bembel als typische Merkmale für den Ebbelwoi und trägt die Inschrift „Ebbelwoifest im 1150 Jahre alten Langen“.

**Langen in Hessen 7. Ebbelwoifest**  
7-7-1984  
im 1150 Jahre alten Langen  
BRIEFMARKENSAMMLER 6070 VEREIN LANGEN E.V.

Dieser Stempel wird es nur an den Tagen vom 7. bis 9. Juli in Langen geben. Und ausschließlich die Briefe und Karten, die am Ebbelwoifeste des Sammlervereins Langen am Bachgassenmarkt abgegeben oder in einen besonderen Briefkasten der Bundespost am Alten Rathaus eingeworfen werden, erhalten diesen Sonderstempel.

Der Langener Verein hält noch eine weitere Überraschung für alle Sammler und Heimatfreunde bereit: wie schon im vergangenen Jahr zum 100jährigen Stadtjubiläum legt er auch in diesem Jahr zum Ebbelwoifest wieder ein besonderes Erinnerungsblatt auf. Es zeigt die Abbildung einer historischen Postkarte aus der Jahrhundertwende mit dem Alten Rathaus und dem Vierröhrenbrunnen. Dieses Erinnerungsblatt — komplett mit Marke und dem Sonderstempel zum Ebbelwoifest — gibt es nur am Stand des Briefmarkensammlervereins beim Bachgassenmarkt am 7. und 8. Juli. Es wird also schnell einen besonderen Sammlerwert haben für alle Philatelisten und Heimatfreunde.

**Anmeldungen für's Theater abgeben**

Das Langener Stadthaltenbüro erinnert die seitherigen Abonnenten an die Abgabe der Verlängerung beziehungsweise gegebenenfalls Abmeldung für die kommende Spielzeit der drei Ringe: „Theater in der Stadthalle“, „Studioreihe“ und „Theaterring“. Als Abgabetermin war Mittwoch, der 27. Juni, gesetzt. Wer innerhalb der Nachfrist bis spätestens 9. Juli die Anmeldung nicht abgibt, verliert sein Abonnement.

Ab sofort werden im Stadthaltenbüro (Rathaus, Zimmer 111, Telefon 20 31 25) auch Anmeldungen von Interessenten angenommen, die bisher noch kein Abonnement hatten. Die Anmeldung kann schriftlich oder telefonisch erfolgen.

Das Abonnement für den Ring 1 „Theater in der Stadthalle“ oder den Ring 3 „Theaterring“, das jeweils für acht Aufführungen gilt, kostet — je nach Platzgruppe — zwischen 80,— und 25,— DM. Für die drei Aufführungen der Studioreihe fallen zwischen 30,— und 12,— DM an. Geboten werden interessante Theaterabende bei Boulevard, Komödie, Schauspiel, Oper und Operette. Groß ist dabei die Zahl der prominenten Schauspieler, wie sich bei einem Blick in den „Theaterbrief 1984/85“ der Langener Stadthalle, der auch weitere Informationen über die einzelnen Stücke enthält, ergibt. Der „Theaterbrief“ wird für Interessenten im Stadthaltenbüro kostenlos bereitgehalten.

**Von Druckmaschine erdrückt**

Mittels eines Flaschenzuges wollte ein 29jähriger am Montagmorgen eine Druckmaschine über eine Treppe in den Keller eines Hauses in der Dieburger Straße transportieren. Als ein Glied der Haltekette des Flaschenzuges riß, geriet der 29jährige zwischen Maschine und Wand des Treppenananges und zog sich schwere Verletzungen zu. Der herbeigerufene Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen.



„Volkskunst, Land und Leute in Siebenbürgen“

Ausstellung im alten Rathaus

Die diesjährige historische Ausstellung zum Ebelwoifstef befähigt sich einmal nicht mit der Langener Historie. Sie ist vielmehr einem volkskundlichen Phänomen gewidmet und zeigt Volkskunst und im Verklängen begriffene Lebensweisen der Bevölkerung von Siebenbürgen...

Wilhelm-Leuschner-Platz 3, statt. Anlässlich der Ausstellungseröffnung wird eine siebenbürgische Gesangsgruppe auftreten und eine Vorführung einer Stickerin stattfinden. Die Ausstellung ist in der Folge sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 18 bis 20 Uhr zu besichtigen...

Dia-Vortrag

Am kommenden Dienstag, dem 3. Juli, um 20 Uhr, hält Karola Jonen im Gemeindesaal der Stadtkirchengemeinde in der Frankfurter Straße einen Dia-Vortrag über Siebenbürgen. Er öffnet Hintergründe und beleuchtet Zusammenhänge zu der im alten Rathaus stattfindenden Ausstellung über Siebenbürgen und ist interessierten Bürgern sehr zu empfehlen.

Ferienreitkurs für die Kleinen

Unter dem Motto „Reitpaß auf dem Kronenhof“ veranstaltet der Reit- u. Fahrverein Langen auch in diesem Jahr einen Ferienreitkurs für die Kleinen. Der Kurs, der am 17. Juli beginnt und vierzehn Tage dauert, schließt Pferdepflege, Longieren, Voltigieren, Theorie — und als Höhepunkt — einen Ausritt in den Langener Stadtwald ein.

Reitlehrer Winfried Bock, der mit einem Unkostenbeitrag in Höhe von 100 Mark äußerst preisgünstigen Kurs leitet, ist sicher, daß die Teilnehmer viel lernen und dabei viel Spaß haben werden. „Wir ermöglichen es auf diese Weise Kindern, die das Mindestalter von zehn Jahren erreicht haben, sich mit unseren vierbeinigen Sportkameraden und allem, was zum Reiten gehört, vertraut zu machen“...

Die Menschen in diesem Spannungsfeld zwischen ersehnter Bodenständigkeit und zehrender feindlicher Übergriffe haben in besonderer Weise diese Region geprägt, wie auch sie von der Landschaft und ihren Bedingungen geprägt wurden. Denn der größte Prozentsatz der mit 250 000 Menschen zählende Stamm der Siebenbürger, hat sich von der Landwirtschaft ernährt.

Interessenten an dem Ferienkurs, der im Übrigen einmal mehr sichtbarer Ausdruck des Reit- und Fahrvereins Langen ist, den Breitenreitsport zu fördern, wollen sich bitte mit Reitlehrer Winfried Bock, Reitanlage Kronenhof, Heinrich-Hertz-Str. 12, 6070 Langen, Telefon 061 03 7 14 02, und zwar telefonisch am besten ab 19.00 Uhr, in Verbindung setzen.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Fritz und Ingeborg Redlin, geborene Peth, Liebermannstraße 25, feiern am Samstag, dem 30. Juni 1984, ihre Goldene Hochzeit. Das Ehepaar stammt aus Dresden und wohnt seit 14 Jahren in Langen. Der Ehemann hat sich als Inhaber der gleichnamigen Immobilienfirma einen Namen gemacht und in Langen vielen zu einem eigenen Haus oder einer eigenen Wohnung verholfen. Herzlichen Glückwunschn zum Ehejubiläum!

Goldene Hochzeit

Ihre Goldene Hochzeit feiern am Samstag, dem 30. Juni 1984, die Eheleute Willi und Ria Robmann, geborene Herdt, in der Straße Vor der Höhe 19. Das aus Darmstadt stammende Ehepaar kam schon im Jahre 1936 nach Langen und fühlt sich hier sehr wohl, zumal es seit drei Jahrzehnten im eigenen Haus wohnt, zu dem ein wunderschöner Garten gehört. Einem der Hobles des rüstigen Ehemannes, Willi Robmann war mehr als ein halbes Jahrhundert bei der Raiffeisengenossenschaft in Frankfurt tätig, davon über 40 Jahre in leitender Stellung, und erhielt für seine Verdienste die seltene Auszeichnung mit der Goldenen Raiffeisennadel.

Neben der Gartenarbeit widmet der Ehemann seine Freizeit dem Lesen und dem Schwimmen, während die ebenfalls noch sehr agile Ehefrau als „Hausfrau mit Leib und Seele“ neben einer guten Lektüre gern häkelt und strickt.

Das gemeinsame Tragen von Freud und Leid haben die beiden Eheleute vor kurzem etwas zu wörtlich genommen, denn sie werden die Goldene Hochzeit mit je einem Bein in Gips feiern, weil sie vor einigen Wochen im Urlaub Pech hatten. Die beiden Töchter mit ihren Familien und vier Enkel jedoch werden dafür sorgen, daß das Ehejubiläum zu einem schönen Familienfest wird. Die Langener Zeitung gratuliert dazu herzlich und wünscht neben guter Besserung alles Gute!



Mit einem PS und nicht mit dröhnendem Motor steuerten Reiterinnen und Reiter des Reit- und Fahrvereins Langen am Sonntag, dem 17. Juni, die Autobahnrasstätte Grafenhausen an, genauer: das hinter der Raststätte gelegene ausgedehnte Anwesen der Pächter-Familie Kosak, deren Tochter Ulla — Vereinsmitglied seit vielen Jahren — Roß und Reiter mit Futter, Speis und Trank nach immerhin fast zweiwöchigem Ritt erquicke. Es war ein richtiger Familientag der Langener Reiter, die mit über 20 Pferden an dem Reitausflug teilnahmen und die — wie ihr per Rad oder Auto zugereister Troß — darin übereinstimmten: Im nächsten Jahr geht's wieder mit Kind und Kegel und natürlich mit den Pferden nach Grafenhausen.

Reisen mit der AWO

Die Langener Arbeiterwohlfahrt bietet auch in diesem Jahr wieder Kururlauben und Reisen an. Ziel ist Bad Naustadt an der fränkischen Saale. Dort wartet das Frankensanatorium für drei Wochen Erholung. Auf Rezept des Hausarztes sind Kuranwendungen im Haus möglich. Der Kuraufenthalt dauert vom 16. August bis zum 5. September.

Eine andere Fahrt geht vom 5. bis 21. Oktober nach Limone am Gardasee ins Hotel „Royal“. Das Haus hat ein eigenes Schwimmbad, die Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Auskünfte und Anmeldungen sind jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle der AWO im alten Rathaus möglich (Telefon 2 46 81).

VdK auf Reisen

Der Verband der Kriegs- und Wehrendienstöpfe macht am Samstag, dem 30. Juni einen Busausflug. Abfahrt ist um 12.25 Uhr an der Berliner Allee und um 12.30 Uhr an der Zimmerstraße. Für noch nicht angemeldete Teilnehmer sind am Abfahrtstag noch Plätze frei.

Kegelbahn in der Stadthalle eine Woche geschlossen

Die Kegelbahnanlage in der Langener Stadthalle bleibt wegen Überholungsarbeiten in der Woche vom 16. bis einschließlich 22. Juli geschlossen. Wegen der zu erwartenden Beeinträchtigungen bleibt in dieser Zeit auch die angrenzende „Langener Stubb“ zu Das Restaurant „Stadt Langen“ mit der Terrasse hat weiterhin ohne Ruhetag geöffnet.

SPD-Frühschoppen mit Dr. Friedrich Keller

Am kommenden Sonntag (1. Juli) veranstalten Langens Sozialdemokraten einen politischen Frühschoppen mit dem Vorsitzenden der SPD-Kreisfraktion, Bürgermeister Dr. Friedrich Keller aus Dietzenbach. Der Frühschoppen wird sich mit aktuellen Fragen der Kreispolitik im Vorfeld der Kommunalwahl im Frühjahr nächsten Jahres befassen. Beginn des Frühschoppens ist um 10.00 Uhr in der „Langener Stubb“ der Stadthalle. Gäste sind herzlich willkommen.

VOD-Monatsversammlung

Der Verein Ostvertriebener Deutscher gibt bekannt, daß die Monatsversammlung am 29. Juni und die Informations- und Beratungsstunden am 28. Juni, 5. Juli und 12. Juli ausfallen. Die nächste Informations- und Beratungsstunde findet wieder am 19. Juli und das Monatstreffen am 27. Juli statt.

Siebenbürgen

„Volkskunst, Land und Leute“ — unter diesem Motto wird am Sonntag, dem 1. Juli um 11 Uhr eine Ausstellung im Alten Rathaus am Wilhelm-Leuschner-Platz 3 eröffnet. Die Ausstellung ist bis 12. August an jedem Sonntag von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 18 bis 20 Uhr zu besichtigen. Der Verein Ostvertriebener Deutscher bittet alle Mitglieder und Freunde, die Ausstellung zu besuchen oder wenn möglich bereits an der Eröffnung teilzunehmen. Die Ausstellung kann auch für auswärtige Besucher während der Sommerferien eine weitere Sehenswürdigkeit in Langen sein.



Der Sieger

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Peter und Paul

Am 29. Juni des Jahres 258 soll es gewesen sein, als Bischof Sixtus II. von Rom die Gebeine des Petrus und des Paulus aus den Katakomben in ihre vorbereiteten Grabstätten überführen ließ. Seitdem wird der Tag von Peter und Paul von der katholischen Christenheit in jedem Jahr am 29. Juni gefeiert.

Das Grabmal St. Peters ist heute unter der gewaltigen Kuppel der größten Kirche Roms zu finden, die auch den Namen des Heiligen trägt; die Grabstätte des Paulus liegt am Wege von Rom nach Ostia.

Seit jeher hat auch die Bauernweisheit sich mit diesem Tage beschäftigt und ihn für ihre Wettervorhersage gewählt. So behauptet eine alte Wetterregel: „Schön zu St. Paul fällt Tasche und Maul“. Eine andere meint: „Ist's am Peterstage heiß, wird der Winter lange weißig“. Am Rhein traut man den letzten Jungetagen nicht allzusehr, und die Winzer müssen wohl traurige Erfahrungen gemacht haben, wenn sie behaupten: „Petrus und Paulus schwimmen entweder im Schiff daher oder im Schiff dahin“.

Nicht immer jedoch hat diese pessimistische Weissagung recht, denn man hat nachgewiesen, daß in den meisten Jahren an Peter und Paul schönes, warmes Sommerwetter herrsche, nach dem Satz: „Wenn die Sonne um St. Paulus scheint, wird ein fruchtbar Jahr gemeint“.

Freilich, ohne Gewitter geht es an einem solchen heißen Tag selten ab. Davon berichtet ebenfalls eine Bauernregel, wenn sie feststellt: „Heil'ger Paul und Pitter bringen stets Gewitter“. Ob's auch diesmal so sein wird, wird man wissen, wenn der Tag zu Ende ist. Jetzt, wo diese Zeilen geschrieben werden, regnet es. Bis zu einem heißen Tag ist es also noch ein ganzes Stück.

In früheren Jahrhunderten sah man den 29. Juni allgemein als Unglückstag an und vermied es, an ihm geschäftliche Abmachungen zu treffen oder zu verreisen. Baden sollte ganz besonders gefährlich gewesen sein. Doch daran glauben wir längst nicht mehr.

Lassen wir also diesen Tag herumgehen und ziehen hinterher die Bilanz, ob es ein Glückstag oder ein Unglückstag gewesen ist. Das ist sicher bei jedem ganz unterschiedlich und kommt sicher auch auf den Standpunkt an, aus dem man die Ereignisse des Tages betrachtet. Daß sie für alle in möglichst rosigem Licht erscheinen, wünscht Ihr Tobias

Sommerfest bei St. Albertus Magnus

Die Pfarrgemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen treffen sich am Sonntag, dem 1. Juli ab 15 Uhr auf dem Pfarrgelände und angrenzenden Albertus-Magnus-Platz zu ihrem diesjährigen Sommerfest. Alt und jung ist geladen, und bei angeregter Unterhaltung zueinanderzufinden, alte Kontakte zu erneuern und zu festigen und neue zu knüpfen. Für Essen und Trinken — Kaffeestube, Biergondel, Grillstand, Waffelbude — ist gesorgt, für Kinder werden Spiele organisiert, und zugunsten der Finanzierung des Neubaus des Pfarrzentrums wird ein Preis-Lotto durchgeführt.

Der Orchesterverein Langen/Egelsbach unterhält die Anwesenden von 15 bis 18 Uhr mit bunten Weisen. Und noch dies: Bei schönem Wetter findet das Sommerfest im Saale (neuer Pflanzsaal) statt. Der Festausschuß der Pfarreien hofft auf guten Zuspruch und erhofft sich einen ansehnlichen Reingewinn, der dem Neubauprojekt zugute kommt.

Pfarrfest

Die katholische Kirche Hl. Thomas v. Aquin feiert am Samstag, dem 30. Juni, ihr diesjähriges Pfarrfest. Es beginnt um 15.00 Uhr auf dem Gelände der Pfarrei, Berliner Allee 39, mit Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltung und Spielen für Jung und alt mit Wurfspiele, Torwand, Glücksrad, Nagelbalken usw.

Ab 17 Uhr gibt es Bratwurst vom Grill und Bier vom Faß. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Wanderpokal blieb in Langen

Großen Anklang fand am vergangenen Wochenende der Flutlichtwettkampf des Vereins für Polizei- und Schutzhunde. 18 Gruppen stellten sich in einem Pokalwettkampf, um den Sieger in den Ausbildungsstufen Schutzhund I bis III zu ermitteln. Gegen 20.00 Uhr standen die Sieger fest. In SchH I belegte Sportfreund Millazzo aus Sprendlingen Platz eins, in SchH II Sportfreund Senz aus Kahl.

Groß wurde dann die Spannung, bis der Sieger in der höchsten Ausbildungsstufe ermittelt war, denn eine große Anzahl der erfolgreichsten Hundführer aus Hessen war am Start. Vorjahressieger Lanzewitzki aus Cappel legte 96 Punkte in der Unterordnung vor, die lediglich von Günter Treusch vom VPS Langen um einen Punkt übertroffen wurden. Mit 95 Punkten lagen Sportfreund Dibelius aus Cappel und Edwin Wenschel aus Langen noch gut im Rennen.

Der Schutzhundversuch demnach, äußerst spannend zu werden, denn die in Führung liegenden Hunde waren alle in der Lage, höchste Punktzahlen zu erreichen, so daß bereits der kleinste Fehler den Sieg kosten konnte.

Gegen Mitternacht war die Entscheidung gefallen. Sportfreund Dibelius erzielte mit seinem Hund mit 98 Punkten zwar die höchste Punktzahl, konnte jedoch nicht verhindern, daß der an diesem Tag glänzend aufgelegte Günter Treusch mit seinem Hund Zorro insgesamt 194 Punkte erreichte, die Platz eins bedeuteten. Erstmals ging



Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerf. absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V. Postf. 1105, 7440 Nürtingen, Kto. 1710-702 P.S.A. Stuttgart, C.C.F. ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

REIFENVERTRIEB NORBERT QUARI D-6070 Langen · Liebigstraße 31 Tag der offenen Tür Samstag, den 30. Juni 1984, von 9.00—18.00 Uhr durchgehend Breitreifenausstellung Aufelgenausstellung Repräsentation der Feuerwehr der Stadt Langen Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Servicestation: 6070 Langen/Industriegebiet Liebigstraße (500 Meter vom Bahnhof) TELEFON 0 61 03 / 2 37 15 + 2 10 81

Besonderer Kurs in Erster Hilfe

Einen kostenlosen Kurs in Erster Hilfe bietet das Langener Rote Kreuz an. Auf zahlreiche Wünsche aus der Bevölkerung werden die insgesamt 16 Wochenstunden auf nur zwei Samstage verteilt. Wie Herbert Schams vom DRK mitteilt, findet der Kurs am Samstag, dem 21. Juli und am Samstag, dem 28. Juli, jeweils in der Zeit von 9 bis 17 Uhr, statt. Abgehalten wird der Kurs in den Räumlichkeiten des DRK-Heims, Zimmerstraße 8.

Jeder Teilnehmer erhält eine Bescheinigung, die man z.B. bei der Erlangung des Führerscheins vorlegen kann. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte zuvor bei Herbert Schams an. Er ist täglich ab 18 Uhr unter der Telefonnummer 7 96 00 erreichbar.



Szene aus dem Schutzhundversuch: Der Scheinführer ist gestellt und tritt aus seinem Versteck hervor. Der abgelegte Hund beobachtet die Handlung aufmerksam, um einen eventuellen Fluchtversuch zu vermeiden.

AOK-Information für Auslandsurlauber

Die AOK Offenbach empfiehlt ihren Versicherten, die ihren Urlaub im Ausland verbringen wollen, eine private Zusatzversicherung abzuschließen. Denn — so die AOK — die Kasse übernimmt nicht die Kosten für einen eventuellen „krankheitsbedingten Rücktransport“.

Selbstverständlich ist der AOK-versicherte Urlauber im Ausland krankenversichert. Mit 18 europäischen Staaten gibt es Sozialversicherungsabkommen. Sie ermöglichen es den Versicherten, in diesen Ländern einen Arzt oder ein Krankenhaus aufzusuchen.

Für diesen Service der Kasse im Ausland gibt es bestimmte Vordrucke, die in den Geschäftsstellen der AOK erhältlich sind oder auch telefonisch angefordert werden können.

Die DAK Langen weist darauf hin, daß Falblätter mit abtrennbaren Ausweisarten bei jeder DAK-Geschäftsstelle kostenlos erhältlich sind. Ihr Kommentar: „Es ist von großer Bedeutung, daß die Entscheidung, Organspenden zu sein, nicht auf einzelne Menschen beschränkt bleibt. Wer sich dazu bereit erklärt hat, sollte auch mit Verwandten und Freunden über dieses Problem sprechen und die Möglichkeit, auf diese einfache, aber doch so wirkungsvolle Weise zu helfen.“

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind. Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26 6070 Langen, Telefon 2 10 11 12 Herausgeber: Horst Löwe Redaktion: Hans Hoffart Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung ohne höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13. Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 3,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,60 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.



# SENSATIONELLE Neueröffnung Morgen SAMSTAG 9.00

1000 T-shirts, Sweat-Shirts und Pullis  
jedes Stück DM 1.95

200 Damen-Röcke  
jedes Stück DM 5.00

300 Lee-Jeans (kleine Größen)  
jedes Stück DM 10.-

200 Damen- + Herren-Sommerhosen  
DM 10.-

## LANGEN steht Kopf bei diesen PREISEN

500 Netz-Shirts  
3 Stück nur DM 10.-

100 Overalls  
viele Farben, viele Modelle ab DM 19.95

300 Herren- + Damen-Polo-Hemden  
nur DM 10.- + 7.50

100 Damen- + Herren-Jacken, Blazer u. Kurz-Jacken  
ab DM 10.-

## Eröffnungsangebote solange Vorrat reicht

200 Shorts + Bermudas für Damen, Herren + Kinder  
ab DM 10.-

100 Kasten-Shirts mit Linksnähten  
nur DM 10.-

100 2teilige Kleider  
nur DM 19.95

200 Damen-Batist-Nachthemden  
jedes Stück nur DM 10.-

# STELLA Langen

Jeans + Mode-Depot am Lutherplatz

### Kranke heilen Lepra besiegen Entwicklung fördern

**DAHW**  
Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.  
Spendenkonto: 9696  
Postgironummer (BLZ: 760 10085)  
Städt. Spark. Würzburg (BLZ: 790 50000)

### UNIBAU TREPPEN im Sonderangebot:

z. B. Zweiholmtreppen 1,40 m Durchm., 14 Stg. 1/4 gewendet, 14 Stg. Sipo-Mahagoni, inkl. MWSt. 2520,-  
z. B. Spindeltreppen 1,40 m Durchm., 14 Stg. Sipo-Mahagoni, inkl. MWSt. 2085,-  
Fordern Sie bitte unverbindlich Prospekte, Angebote oder Beratung an.  
Neu: Rostfreie Treppen- und Balkongeländer im Baukastensystem auch mit Holzverkleidung  
UNIBAU-AUSSTELLUNG: 6078 Neu-Isenburg, Waldstraße 123, Tel. 0 61 02 / 40 51 — Geöffnet: Mo—Fr 15—18, Sa 10—13 Uhr.

### Kirchliche Nachrichten

**Sonntag, 1. Juli 1984 (2. Sonntag nach Trinitatis)**  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr Familiengottesdienst (Pfrn. Tröskén)  
Mitwirkung: Kirchenchor und Kinderchöre  
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)  
10.30 Uhr Kindergottesdienst  
Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden des Pfarrbez. Nord (Pfr. Wächtler)  
10.45 Uhr Kindergottesdienst

**Stadtmission Langen**  
Sonntag, den 1. 7.  
Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 3. 7.  
Bibelstunde 19.30 Uhr  
**Freie Evang. Gemeinde**  
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29  
Telefon 2 85 30  
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr  
Bibelgesprächskreis: Dienstag 19.30 Uhr  
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

### Probleme mit dem Schulzeugnis?

Sorgetelefon geben Tips  
Die Noten wird man sicherlich nicht mehr ändern können, aber ein paar gute Tips und Ratschläge gibt es allemal, wenn jetzt die Schulzeugnisse ausgegeben werden und nicht alles so aussieht wie man sich — oder wie die Eltern es sich — vorgestellt hat. Die Stadt wies deshalb jetzt auf verschiedene Rufnummern hin, an die sich Kinder und Jugendliche in den Tagen vor und nach der Zeugnisausgabe wenden können.  
Da ist zum einen das Frankfurter Sorgetelefon 06 11/70 20 11, wo ausgebildete Männer und Frauen mit gutem Rat bei Problemen zur Seite stehen. Angewählt werden können auch die Evangelische Telefonseelsorge Frankfurt, Telefon 06 11/1 11 01, die Katholische Telefonseelsorge Frankfurt, Telefon 06 11/1 11 02 oder die Ökumenische Telefonseelsorge Main-Kinzig, Telefon 06 11/1 11 01.  
Hilfe geben die Sorgetelefone übrigens nicht nur bei Problemen im Zusammenhang mit der Schule. Angesprochen werden können auch Problemkreise wie Sexualität, Freundschaften, Familiensituationen, Ängste, körperliche Behinderungen, Mißhandlungen, Selbstmordversuche und -absichten, kriminelle Handlungen.

**Fitneß bringt Gesundheit**  
Auch zur Olympia-Zeit kann jeder sportlich aktiv sein  
Die Olympischen Spiele in Los Angeles vom 28. Juli bis zum 12. August können Anstoß sein, mehr für die eigene Fitneß zu tun, empfiehlt der Breitensport-Referent beim Deutschen Sportbund, Karl-Heinz Marchowitz. In der neuen Ausgabe des DAK-Magazins der Deutschen Angestellten-Krankenkasse stellt er fest, daß besonders Schüler und Jugendliche rein passive Freizeitangebote bevorzugen. Darauf sei zurückzuführen, daß erschreckend viele Jugendliche an psychischen und physischen Störungen leiden.  
Der Autor rät jung und alt zu einem Freizeitsport, der das Herz- und Kreislaufsystem so trainiert, daß der Puls für zehn bis 40 Minuten auf 130 Schläge je Minute ansteigt. Er warnt jedoch vor übertriebenen Ehrgeiz. Sport soll immer frühlich bleiben. Mehr als 60 000 Turn- und Sportvereine sind Basis für den „Sport für alle“ wie für den Leistungssport. Sie bieten jedem ein umfassendes und attraktives, von ausgebildeten Trainern überwacht Sportangebot.  
Wer noch nicht weiß, welcher Sport zu ihm paßt, kann sich in der DAK-Broschüre „Sport — Gesundheit als Nebeneffekt“ über mehr als 30 Sportarten informieren. Die Broschüre gibt es kostenlos in jeder DAK-Bezirksgeschäftsstelle.

### Kirchliches Zeitgeschehen

**Stadtkirchengemeinde**  
Wir laden noch einmal sehr herzlich ein zu unserem Sommerfest am Samstag, 30. Juni 1984, ab 15 Uhr. Küchenspenden werden dankbar entgegen genommen.  
Die Stadtkirchengemeinde veranstaltet am 1. August 1984 für alle Gemeindeglieder einen Ausflug in den Taunus, Bad Schwalbach, ins Wispertal und nach Radesheim. Abfahrt ist um 10.00 Uhr.  
Gemeindeglieder aus anderen Gemeinden sind herzlich eingeladen.

**Veranstaltungen im Juli** (mitgeteilt von VVV)  
So., 1., 8.00, Bahnübergang Bahnstraße (Naturfreunde)  
Radtour zum Moorhaus mit Badegelenge.  
So., 1., A.-Magnus-Platz 2-6 (St. A.-Magnus und Liebfrauen)  
Sommerfest  
So., 1., Clubgelände des MSC Bauschheim (ACL)  
2. ACL-Jugend-Trial-Lauf  
Meisterschaft zur Hessen-Meisterschaft 1984  
So., 1., (OWK)  
Wanderung zur Eifel (Daun etc.)  
Do., 5., 20.00, Rathaus (Stadt/Vorst.)  
Stadtverordnetenversammlung  
Fr. 6 bis Mo. 9. Vierröhrenbrunnen (VVV)  
Ehbelwolfest  
Sa., 7., WSV Waldsee  
Surfer-Fete  
Sa., 14., 7.30, Forsthaus Mörfelder Landstr.  
SDW Busfahrt in den Spessart  
So., 15., 17.00, Stadtjugendring/Stadthalle  
DISCO  
So., 15., (OWK)  
Radwanderung: Brunnchenfahrt  
So., 22., (OWK)  
Wanderung Eppstein, Kronberg über 5 Stunden  
Sa., 28., 16.00, Spitzer Turm (Naturfreunde)  
Wanderung nach Dreieichenhain

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen**  
Betr.: Abholung der alten Müllboxen  
In der Woche vom 16. — 20.7.1984 werden auf Wunsch die ausgedienten, nicht fest eingebauten Müllboxen kostenlos von der Stadt abgeholt. Der gewünschte Abtransport ist beim Stadtbauamt unter dem Telefonnummern 20 32 32 — 20 32 34 bis zum 13.7.1984 anzumelden.  
In den Wohnwegen der Reihenhaus-Wohngebiete wird ein spezielles Schmalspur-Hebefahrzeug eingesetzt. Zur Erreichbarkeit der Boxen wird gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu gewährleisten. Der Verbindung mit anderen Bauwerken auf dem Grundstück müssen beseitigt sein. Fest eingebaute oder beispielsweise gemauerte Müllboxen können nicht abgeholt werden.  
Langen, den 13. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 52 Freitag, den 29. Juni 1984

## 110 Jahre Sport in Egelsbach

### Ab Montag Sport zum Mitmachen

Wenn ein Verein ein Jubiläum hat, wird meist eine große Feier arrangiert, werden Stars aus nah und fern engagiert. Die SG Egelsbach geht einen anderen Weg. Franz Insko und sein Festausschuß haben sich etwas ganz besonderes ausgedacht. Sie erarbeiteten ein Programm, das vom 2. bis 8. Juli geht. In dieser Zeit will sich nicht nur die SG Egelsbach mit ihren neun aktiven Abteilungen präsentieren, sondern man will allen Sportbegeisterten aus Egelsbach und Umgebung einmal die Gelegenheit geben, an dem Trainingsstunden der SGE kostenlos teilzunehmen. Außerdem haben die Anhänger des aktiven Sportes die gesamte Woche Gelegenheit, ihr Sportabzeichen des Deutschen Sportbundes zu erneuern oder zum ersten Mal zu erringen.  
Neben diesen Trainingsstunden zum Mitmachen werden natürlich auch Sportveranstaltungen zum Anschauen angeboten. Fußball von den Kleinsten bis zur Traditionsmannschaft wird gespielt und auf dem Großfeld führen die Handballer den früher sehr verbreiteten Großfeld-Handball vor.  
Etwas Besonderes wird auch am Samstag und Sonntag angeboten. Die Anhänger der kleinen Celluloidbällchen können in einem offenen Turnier einmal zeigen, was sie können. Wer lieber Volleyball spielen will, ist bei dem offenen Turnier herzlich willkommen. Wenn diese Angebote zu anstrengend sind, wer aber trotzdem etwas für Körper und Geist tun will, der ist richtig bei der ersten Egelsbacher Fußgänger-Rallye. Wer am besten über Egelsbach Bescheid weiß und den auf der Strecke auszufüllenden „Intelligenztest“ am besten besteht, kann sich in die Siegerliste eintragen.  
Den Abschluß der Festwoche gestalten am Sonntag der Musikzug und die mitgliederstärkste Abteilung des Vereins, die Turner, auf dem Sporgelände. Der Musikzug wird am Nachmittag die Veranstaltung mit einem Konzert für jung und alt umrahmen. Die Turner zeigen dann, daß in der Abteilung ganz toll etwas los ist. 250 Teilnehmer im Alter von zwei bis 80 Jahren zeigen in einer knapp zwei Stunden dauernden Show einen Querschnitt durch das große Gebiet des heutigen Turnens.  
Die Freunde des Egelsbacher Sportes haben also genügend Gelegenheit, sich aktiv und passiv an den kostenfreien Veranstaltungen zu beteiligen.  
Wie sehen nun die Veranstaltungen vom Montag bis Freitag aus? Am Montag ab 14.00 Uhr sind in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle im Brühl mindestens zwölf Tische zum Tischtennis spielen aufgestellt. Unter Anleitung von aktiven Tischtennisspielern können die jungen und alten männlichen und weiblichen Freunde der kleinen Celluloidbällchen bis 22.00 Uhr Tischtennis spielen. Sportkleidung und Turnschuhe sollte jeder mitbringen, Schläger und Bälle stellt der Bedarf der Tischtennisabteilung. Die Organisatoren dieses Trainingstages, Jan Knöb und Joachim Schneider, würden sich mit Abteilungsleiter Horst Bornhut sehr freuen, wenn viele Freunde dieser Sportart die Halle im Brühl besuchen würden.  
Der Dienstag ist der Tag des Handballes. Die männliche A-, B- und C-Jugend bereiten sich unter ihren Trainern Hans Dieter Mix, Peter Scheffler, Rudolf Schupp und Thomas Niemann auf die neue Saison vor. Nach der vergangenen Saison, die nach dem Motto „zu Hause hui, auswärts pui“ abgelaufen ist, wollen es die Aktiven der ersten Garnitur in der neuen Saison diesmal besser machen. Wie bereiten sie sich vor? Welche Neuerungen führt der neue Trainer der Grünwälder, der Ex-Bundesligaspieler Manfred Merk, ein? Wie gestaltet er einen Trainingsabend in der Vorbereitungszeit? Antworten auf diese Fragen bekommt man, wenn man ab 20.00 Uhr das Training der Aktiven besucht. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, das Training mitzumachen.

## Am Sonntag ist Auto-Slalom

Die Südhessische Fahrgemeinschaft mit Sitz in Egelsbach veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 1. Juli, von 8.30 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz des toom-Marktes einen Automobil-Slalom, der allen Autofahrern Fahrpraxis in extremen Verkehrssituationen vermitteln soll.  
Neben dem Slalomfahren, an dem jeder Autofahrer teilnehmen kann, der einen gültigen Führerschein und ein verkehrstüchtiges Fahrzeug hat und sich eine Stunde vor seiner Startzeit meldet, bieten acht Autohändler und eine Motorradfirma eine Ausstellung und ein Schaufahren.

## Schöne Tage im Sauerland

### Senioren der Naturfreunde auf Reisen

In der Zeit vom 12. bis 21. Juni veranstalteten die Egelsbacher Naturfreunde eine Freizeit für Senioren. 32 Personen fuhrten mit dem neuen Bus der Firma Ludwig Rath ins Sauerland. Über Marburg, Cölbe und Münchhausen erreichte man nach schöner Fahrt durch eine reizvolle Landschaft das kleine Walldorf Mollseifen mit 10 Häusern und knapp 100 Einwohnern im Hochsauerland. Ziel war das gleichnamige Naturfreundehaus der Ortsgruppe Wuppertal. Es liegt unterhalb von Winterberg, am Hang des Kahlen Asten (842 m). Nach freundlicher Begrüßung durch die Hauseltern Petra und Horst ging es zum ersten Mittagessen, dann wurde ausgeschwärmt, um die nähere Umgebung kennenzulernen.  
Am Dienstag stand eine Wanderung nach Neustenberg auf dem Programm, die mit mancherlei Hindernissen gespickt war. Am Abend Musik und Gesang, Fernsehen und Spiele. Das Wetter war bis dahin gut. Eine Fahrt per Linienbus nach Winterberg stand ganz unter einem harmlos näckigen Dauerregen, was jedoch nicht den Humor verdrängte. Als Entschädigung dafür gab es dann freitags bei gutem Wetter eine Omnibusfahrt durch das schöne Sauerland. Dank eines geschulten Busfahrers erlebte man viel von Land und Leuten. Durch schöne Dörfer mit vielen alten, besonders gut gepflegten Fachwerkhäusern ging es durch das Städtchen Attendorn, bekannt durch seine Kleinenisenindustrie, zu dem großen Stausee, dem Biggesee. Eine Schiffsfahrt

## Egelsbacher CDU mit Wahl zufrieden

„Relative Zufriedenheit angesichts des Ausgangs der Europa-Wahl in der Gemeinde.“ — Dieses Resümee zog der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes in seiner letzten Sitzung, in der das Wahlergebnis vom 17. Juni im Mittelpunkt stand.  
Die Wahl habe für die CDU einen Trend bestätigt, der schon seit längerer Zeit zu beobachten sei. Bei überregionalen Wahlen schneide die Egelsbacher CDU gemessen an den Veränderungen gegenüber dem Ergebnis der entsprechenden Vorwahl, stets um zwei bis drei Prozentpunkte besser ab als die Bundes- bzw. Landes-CDU. So habe diesmal die CDU ihren Stimmenanteil gegenüber der letzten Europa-Wahl mit 33,6 Prozent (1979: 33,8) halten können, wohingegen die Partei im Bundesdurchschnitt ein Minus von 3,3 Prozent zu verzeichnen habe. Dies deute auf ein langsames, aber stetiges Anwachsen der CDU-Stammwählerschaft in Egelsbach hin.  
Genau entgegengesetzt sehe die Situation bei der SPD aus, deren Gewinne oder Verluste seit Jahren jeweils deutlich schlechter ausfielen als das Ergebnis der Gesamt-Partei; so auch diesmal: SPD-Bund minus 3,3 Prozent, SPD-Egelsbach minus 8,0 Prozent.  
Bei der CDU knüpfte man jetzt gewisse Hoffnungen an die Kommunalwahl im Frühjahr 1985, wenigstens freilich eines nicht übersehen werde. In Egelsbach habe sich — durch die Europa-Wahl bestätigt — eine Konstellation herausgebildet, die der Gemeinde nach der nächsten Kommunalwahl eine rot-grüne Mehrheit nach Wiesbadener Muster beschere werde. Es gelte deshalb, die Entwicklung in Wiesbaden und die Auswirkungen der dortigen rot-grünen Politik mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen.  
Abschließend dankte der CDU-Gemeindeverband allen Wählern, die mit ihrer Stimmabgabe

## Mageres Ergebnis

Die zweite diesjährige Sondermüllentsorgung in der Gemeinde Egelsbach, die in Zusammenarbeit mit der Hessischen Industriemüll GmbH durchgeführt wurde, erbrachte ein nur mageres Ergebnis. In der Zeit zwischen 11.00 und 15.00 Uhr wurde an drei Stellen des Egelsbacher Gemeindegebietes Sondermüll entgegengenommen. Die Gesamtmenge von 500 kg Sondermüll setzte sich zusammen aus Farben, Lacken, Haushaltsmüll, Labordienstleistungen, Benzin, Lösungsmitteln, Pflanzenschutzmitteln, Produktionschemikalien, Ölen, Fetten, Arzneimitteln usw.

Nach Aussage von Bürgermeister Dürner haben allerdings lediglich 32 Egelsbacher Haushalte ihre Keller, Gartenbüten und Abstellräume von Sonderabfällen befreit, was bedeutet, daß sich nur weniger als ein Promille aller Egelsbacher Haushalte von dem Angebot, Sondermüll auf umweltschonende und kostenlose Weise loszuwerden, angesprochen fühlten. Die Ursachen für die geringe Frequentierung dieser zweiten Sondermüllaktion — die erste Aktion Anfang dieses Jahres erbrachte ein doppelt so hohes Ergebnis — können nach Auffassung der Gemeinde Egelsbach sehr vielschichtig sein. Anzunehmen jedenfalls, daß die Egelsbacher im Gegensatz zu allen anderen Bundesbüten Fahrpraxis in extremen Verkehrssituationen vermitteln soll.

Die Egelsbacher werden versuchen, diese „Sondermüll-Termine“ künftig regelmäßig im Gemeindegebiet durchzuführen, damit diese Einrichtung, wie zum Beispiel die vierteljährliche Sperrmüllabfuhr, zu einem festen Bestandteil der Egelsbacher Müllentsorgung wird.

## Schöne Tage im Sauerland

### Senioren der Naturfreunde auf Reisen

von etwa einer Stunde ließ alle die Schönheit dieser Landschaft erleben. Auf anderen Straßen ging es über den schönsten Aussichtspunkt des Hochsauerlandes zurück ins Quartier.  
Die Egelsbacher waren nicht die einzigen Hausgäste. Mit dabei waren noch Naturfreunde aus Hamburg, Diefeld sowie aus Holland. Wanderungen in kleineren und größeren Gruppen wurden je nach Ausdauer und Laune unternommen. Eine in der Nähe gelegene Skihütte war ein beliebtes Ziel. Besonders gefreut hat die Urlauber ein Diavortrag der Heimleiter über eine große Reise durch Kanada.  
Eine zweite Busfahrt mit dem gleichen Fahrer brachte die Gruppe montags nach Berleburg und Laspe. Hier wieder das gleiche Bild, die vielen schönen Fachwerkhäuser. Krönender Abschluß war der gemeinsame Besuch des „Kahlen Asten“.  
Die Tage vergingen mit Spaziergängen und Wanderungen, eine Gruppe Unentwegter stieg noch ins aus Schusters Rappent zum Kahlen Asten hin auf. Abends saß man zusammen bei Spiel, Musik und Gesang in deutsch und holländisch. Der Mittwochabend vereinte alle Gäste des Hauses zum Abschlußabend. Mit einem herzlichen Dankeschön an Petra und Horst und Wünschen auf baldiges Wiedersehen an alle neuen Freunde, besonders die Holländer, waren diese schönen Tage zu Ende. Pünktlich zur ausgemachten Zeit war der Omnibus da, und gemächlich rollte man wieder der Heimat zu. K.S.

## Egelsbacher CDU mit Wahl zufrieden

„Relative Zufriedenheit angesichts des Ausgangs der Europa-Wahl in der Gemeinde.“ — Dieses Resümee zog der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes in seiner letzten Sitzung, in der das Wahlergebnis vom 17. Juni im Mittelpunkt stand.  
Die Wahl habe für die CDU einen Trend bestätigt, der schon seit längerer Zeit zu beobachten sei. Bei überregionalen Wahlen schneide die Egelsbacher CDU gemessen an den Veränderungen gegenüber dem Ergebnis der entsprechenden Vorwahl, stets um zwei bis drei Prozentpunkte besser ab als die Bundes- bzw. Landes-CDU. So habe diesmal die CDU ihren Stimmenanteil gegenüber der letzten Europa-Wahl mit 33,6 Prozent (1979: 33,8) halten können, wohingegen die Partei im Bundesdurchschnitt ein Minus von 3,3 Prozent zu verzeichnen habe. Dies deute auf ein langsames, aber stetiges Anwachsen der CDU-Stammwählerschaft in Egelsbach hin.  
Genau entgegengesetzt sehe die Situation bei der SPD aus, deren Gewinne oder Verluste seit Jahren jeweils deutlich schlechter ausfielen als das Ergebnis der Gesamt-Partei; so auch diesmal: SPD-Bund minus 3,3 Prozent, SPD-Egelsbach minus 8,0 Prozent.  
Bei der CDU knüpfte man jetzt gewisse Hoffnungen an die Kommunalwahl im Frühjahr 1985, wenigstens freilich eines nicht übersehen werde. In Egelsbach habe sich — durch die Europa-Wahl bestätigt — eine Konstellation herausgebildet, die der Gemeinde nach der nächsten Kommunalwahl eine rot-grüne Mehrheit nach Wiesbadener Muster beschere werde. Es gelte deshalb, die Entwicklung in Wiesbaden und die Auswirkungen der dortigen rot-grünen Politik mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen.  
Abschließend dankte der CDU-Gemeindeverband allen Wählern, die mit ihrer Stimmabgabe

## Angler feierten Grillfest

Petrus hatte Einsicht mit seinen Schützlingen. Er sorgte am vergangenen Sonntag — trotz anderslautender Wettervorhersagen — für trockenes Wetter beim Grillfest des Angelsportvereins Egelsbach an der Waldhütte am Bruch. Die Veranstalter hatten neben Getränken für genügend Würstchen und Steaks gesorgt, so daß weder Angler noch die zahlreich erschienenen Gäste mit leerem Magen das Grillfest verlassen mußten. Auch in diesem Jahr waren die „vergoldeten“ Forellen der Hit des Nachmittags, die warm den Räucherofen verließen und sofort verpeist wurden.  
Besonders zum Gelingen des Festes trugen u.a. die jugendlichen Vereinsmitglieder bei, die sich überall hilfreich betätigten. Während des Grillfestes gab der 1. Vorsitzende Rudolf Mainusch bekannt, daß der Angelsportverein Egelsbach noch Jugendliche aufnimmt. Interessenten können sich an den Jugendwart H.-J. Schönlag wenden. Weiter wies der 1. Vorsitzende darauf hin, daß in der Egelsbacher Gemeindebüten einige vom Angelsportverein gestiftete Angel-Fachbücher zur Information über das Angeln bereitstehen.

## Der Jahrgang 1933/34 feiert am 29. September im Bürgerhaus Egelsbach seinen 50. Geburtstag.

Interessierte Neubürger wenden sich bitte an Rolf Hopf, Malnzor Str. 15, Tel. 4 96 86.

**Wir gratulieren!**  
Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



# 110 Jahre Sport

(Fortsetzung von Seite 1)  
Wer sich als Elitensportler einmal etwas turnerisch betätigen möchte, hat in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle dazu Gelegenheit. Von 19.00 bis 22.00 Uhr leitet Herr Recktenwald das Jedermannturnen der Männer und Frau Schröder und Frau Werner stehen bei der Gymnastik der Frauen hilfreich zur Seite.

Am Donnerstag stellt sich die jüngste Abteilung der SGE, die Volleyballer, vor. Unter Anleitung von aktiven Sportlern kann von 14.00 bis 22.00 Uhr von jungen und alten Sportbegeisterten beiderlei Geschlechts der Volleyball mehr oder weniger regelgerecht über das Netz geschlagen werden.

Ebenfalls am Donnerstag wird die Serie der Veranstaltungen auf dem Sportgelände am Berliner Platz eröffnet. Fußballer gegen den FC 03 Langen heißt das Anfangsereignis auf dem grünen Rasen. Fußballfreunde aus beiden Orten erinnern sich noch gerne an frühere Prestigedebis im Egelsbacher Brühl sowie im Langener Oberlinden und bedauern es sehr, daß es heute zu keiner Begegnung innerhalb der Punktrunde kommt. Deshalb kommt es bestimmt zu einer reizvollen Begegnung um 19.00 Uhr zwischen beiden Soma-Mannschaften mit Stars früherer Jahre.

Am Freitag sind mehr Freiluftveranstaltungen vorgesehen. Die Rollsportler haben sich einiges vorgenommen, um ihren Gästen den Rollsport schmackhaft zu machen. Unter dem Motto „Kinder - Kinder von 1974 bis 1984“ bieten die Rollsportler ein buntes Programm, zum Anschauen und Mitmachen an. Die Aktiven haben mit ihren Trainern fünf Programmen einstudiert, die die Entwicklung auf den Rollschuhen von 1974 bis 1984 unter Klängen der jeweiligen Zeit sowie der dazu passenden Kleidung aufzeigen. Nach dieser Einleitung können die Jugendlichen unter Anleitung der Trainer auf der Bahn einige Figuren laufen. Dabei sollen diejenigen, die laufen wollen, nach Möglichkeit ihre eigenen Rollschuhe mitbringen.

Für die Kinder, die nicht nur Rollschuh laufen wollen, hat man geplant, einige Spiele, wie Sackhüpfen, Eierlaufen, durchzuführen. Die Rollsportler würden sich freuen, wenn besonders Kindergartenkinder und Schüler der ersten beiden Schulklassen die Veranstaltung besuchen würden.

Neben dem Sport führt man noch einen Flohmarkt durch. Damit die Erwachsenen nicht ganz leer ausgehen, gibt es etwas vom Grill und zum Trinken.

Auch auf dem Hauptfeld ist am Freitag etwas los. Von 16.00 bis 19.00 Uhr trainieren die Leichtathleten auf dem Sportplatz. Die Trainer Edgar Karg, Gabi Lorenz, Carola Rech und Hans Toran würden sich bestimmt freuen, wenn sie einige neue Gesichter begrüßen könnten.

Ab 17.15 Uhr rollt wieder der Fußball. Der SC Viktoria Griesheim spielt gegen die Egelsbacher F-Jugend. Anschließend tritt die E-Jugend gegen die SG Arhelgen an. Die schwarz-weißen Traditionskicker schließen dann die Veranstaltung am Freitag auf dem Sportgelände ab. Im Derby gegen die SG Nieder-Roden wollen sie zeigen, daß sie immer noch einen guten Fußball spielen können.

Damit sind aber die Angebote auf dem Sportplatz von Montag bis Freitag noch nicht abgeschlossen. Während der Festwoche besteht zwischen 17.00 und 20.00 Uhr die Möglichkeit zum

Erwerb oder Erneuern des Deutschen Sportabzeichens. Herr Bernau und Herr Dietrich stehen Ihnen zur Verfügung, die Bedingungen, die in der Vereinszeitung der SGE abgedruckt sind, einzuhalten.

Wer am Freitagabend noch Lust auf Sport hat, ist ein gern gesehener Gast bei der Fitnessgruppe von Winfried Werkmann in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle. Bei Übungen und Gymnastik zum Fithalten und Fitwerden kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten austoben, ohne jedoch olympische Höchstleistungen bringen zu müssen. Übrigens, in dieser Gruppe sind Damen und Herren zwischen 20 und 50 gleichermaßen vertreten. Daß diese Gruppe nach getanem Sport sich ein Bierchen in gemütlicher Runde schmecken läßt, ist selbstverständlich.

Am Samstag und Sonntag werden von den Volleyballern und den Tischtennis-Turnieren für jedermann und jederfrau von Jung bis alt durchgeführt. Dazu geben die Abteilungen folgende Einladung an die Öffentlichkeit:

## Mixed-Tischtennisturnier für Jedermann

Am Samstag, dem 7. Juli in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle

Anläßlich der „110 Jahre Sport in Egelsbach“ führt die Tischtennisabteilung ein Jedermannsturnier durch, an dem alle interessierten Damen und Herren von acht bis 80 teilnehmen können.

Spielberechtigt sind Jungen und Mädchen (Mindestalter acht Jahre) sowie alle Damen und Herren, die nicht aktiv in einer Egelsbacher TT-Mannschaft spielen. Je nach Anzahl der Meldungen werden mehrere Klassen eingeteilt, wie zum Beispiel Jungen (8 bis 12 Jahre), Mädchen (8 bis 12 Jahre), Jungen (13 bis 18 Jahre), Mädchen (13 bis 18 Jahre), Herren (19 bis 40 Jahre), Damen (19 bis 40 Jahre), Senioren (über 40 Jahre), Seniorinnen (über 40 Jahre).

Die Gewinner der einzelnen Klassen erhalten Medaillen oder Preise. Gespielt wird in zwei Gewinnsätze nach dem einfachen K.o.-System (bei geringer Teilnahme nach dem doppelten K.o.-System). Schläger sollten mitgebracht werden. Die Abteilung stellt aber auch Schläger zur Verfügung.

Die Teilnahme ist kostenlos. Meldungen können bis 1. Juli bei Joachim Schneider, Rheinstraße 87, Telefon 4 32 85 oder Jan Knöb, Schafhofstraße 4, Telefon 4 96 89 vorgenommen werden. Die Anmeldung kann auch telefonisch vorgenommen werden. Ebenso ist es möglich, sich am Samstag, 30 Minuten vor Turnierbeginn noch anzumelden.

Beginn am Samstag in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle ist um 14.00 Uhr.

## Kirchliche Nachrichten

**Evangelische Gemeinde**  
Sonntag, 1. Juli  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
Singe-Gottesdienst unter Mitwirkung des Ev. Kirchenchores (Pfr. Adam)

**Donnerstag, 5. Juli**  
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

## Mixed-Volleyballturnier für Jedermann

Am Sonntag, dem 8. Juli auf dem Sportgelände

Am Sonntag, dem 8. Juli, laden die Volleyballer ein zum „110-Jahre-Feier-Mixed-Turnier“. Teilnehmen können alle Egelsbacher Vereine, Gruppen oder Leute, die mal aus Jux Volleyball spielen wollen. Eine Mannschaft sollte aus mindestens sechs Personen bestehen. Dabei ist egal, ob männlich oder weiblich.

Das Turnier findet im Freien auf dem SGE-Sportgelände statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Meldungen können bis 1. Juli bei Matthias Wengler, Kirchenrotweg 16, Telefon 4 24 50 abgegeben werden. Die Anmeldung kann auch telefonisch vorgenommen werden. Ebenso ist es möglich, sich am Sonntag 30 Minuten vor Turnierbeginn noch anzumelden.

Beginn am Sonntag auf dem Sportgelände um 10.00 Uhr.

## Sauna-Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Sauna sind ab 1. Juli während der Sommermonate geändert. Die Sauna ist geöffnet für Damen mittwochs von 14 bis 22 Uhr, für Herren dienstags von 14 bis 21 Uhr.

## FC Memmingen zum 6. Mal Turniersieger

### 28. Ludwig-Gebhardt-Turnier brachte guten Fußball

Zum 6. Male seit 1957 gewann die in der Bayerischen Jugendliga Gruppe Süd spielende A1-Jugend des FC 07 Memmingen das Endspiel des Internat. Ludwig-Gebhardt-Turnieres mit 2:1 Toren gegen die favorisierte Mannschaft der Spvg. Fürth.

Jugendleiter Philipp Storck hieß die Teilnehmer in Egelsbach herzlich willkommen und appellierte bei Turnieröffnung an den Sportgeist und das Fair-Play aller teilnehmenden Mannschaften. Bereits im Eröffnungsspiel sahen die Zuschauer eine packende Partie zwischen dem FC Groeneweg/Holland und der SG Egelsbach. Obwohl die Holländer optisch überlegen waren, nutzten die Schützlinge von Egelsbachs Coach Kurt Wannemacher ihre Chancen und gewannen mit 2:0 Toren.

Das am härtesten umkämpfte Spiel in den Gruppenspielen lieferten sich die Spvg. 03 Neuenburg und der FC 07 Memmingen. Der Pokalverteidiger aus Neu-Isenburg bot eine imponierende Leistung und ging nach der Pause verdient mit 1:0 in Führung. Danach kamen jedoch die Bayern stark auf und belagerten förmlich den Isenburger Strafraum. Mit Glück und Geschick verteidigten die Öber ihren Eintorevorsprung; für Memmingen schien der Traum vom Finale ausgeräumt. Doch nach einem „kräftigen Donnerwetter“ von Memmingens Chef-Degehardts besann sich die Elf auf ihre spielerischen Qualitäten und besiegte im zweiten Spiel den FC Hanau 93 verdient mit 2:1 Toren.

Am Sonntagvormittag trafen bereits im ersten Spiel des Tages die bis dahin ungeschlagenen Mannschaften der Spvg. Fürth und der SG Egelsbach aufeinander. In einem hervorragenden Spiel nutzten die Kleeblätter aus Fürth zwei Abwehrfehler der SGE zum 2:0-Sieg. Den Egelsbäckern klebte das Pech an den Stiefeln; eine Reihe hochkarätiger Chancen konnte nicht genutzt werden. Als die Mannschaft Mitte der zweiten Halbzeit ihre Deckung lockerte, sicherten sich die auf ein Unentschieden bedachten Fürther den glücklichen Sieg. Für die Spvg. Neuenburg schien die Finalteilnahme nur noch eine reine Formsache zu sein.

Auch der 8:0-Sieg der Memmingen im letzten Gruppenspiel gegen den SV Münster konnte dem Bayern nur etwas nutzen, wenn die Ö3er im letzten Gruppenspiel gegen den FC Hanau 93 beide Punkte abgaben. Ein frühes Führungstor und der 8:0-Tore-Sieg der Memminger führen den Isenburgern sichtlich in die Glieder. Die Mannschaft fand zu keinem Zeitpunkt zu ihrem Spiel, und die bravourös kämpfenden Hanauer hatten noch genügend Chancen, den knappen aber nicht unverdienten Sieg auszubauen. Nach Beendigung der Gruppenspiele ergab sich folgendes Bild:

<b>Gruppe I:</b>	
Spvg. Fürth	6:0 8:0
SG Egelsbach	4:2 3:2
FV Groeneweg	2:4 3:6
SG Rosenhöhe	0:6 0:6
<b>Gruppe II:</b>	
FC 07 Memmingen	4:2 10:2
03 Neuenburg	4:2 5:1
FC Hanau 93	3:3 4:4
SV Münster	1:5 2:14

Das Spiel um Platz 7 gewann der SV Münster mit 3:0 Toren gegen die SG Rosenhöhe. Platz 5 belegte die holländische Elf des FV Groeneweg durch einen 1:0-Sieg über Hanau 93. Die Holländer konzentrierten sich erst in den beiden letzten Spielen auf ihr zweifellos vorhandenes fußballerisches Talent; in den ersten beiden Spielen suchten sie allzu oft bei den Schiedsrichtern die Schuld für eigene Unzulänglichkeiten.

Das Derby um Platz 3 entschieden die cleveren Neuenburger im Spiel gegen die SG Egelsbach

## Öffentliche Bekanntmachung

**Sperrrüllabfuhr**  
Die Abfuhr des Sperrmülls erfolgt jeweils ab 6.00 Uhr am

Montag, 09. Juli 1984 im Bezirk I (Heldelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayersch (alle Straßen südlich der K 168 neu);

Dienstag, 10. Juli 1984 im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heldelberger Straße und Lutherstraße)

Sperrrüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen.

Gewerbemüll darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Egelsbach, 27. Juni 1984  
Der Gemeindevorstand  
Dürmer,  
Bürgermeister

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

## Hilfspoizelbeamten/in

Zu seinen/ihren Aufgaben gehören unter anderem die Überwachung des ruhenden Verkehrs, der Grün- und Freizeitanlagen sowie Bereiche des Umweltschutzes, die Einhaltung der gemeindlichen Satzungen, insbesondere Straßenreinigung und Straßennutzung.

Der/Die Bewerber(in) sollte nach Möglichkeit über gewisse Erfahrungen im Verwaltungs- bzw. Vollzugsdienst verfügen. Die Einarbeitung wird durch die Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang beim Hessischen Verwaltungs-Schulverband erleichtert.

Die Vergütung richtet sich nach dem für den öffentlichen Dienst geltenden Bundesangestelltentarif (Vergütungsgruppe VIII bzw. VII). Außerdem werden die im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen gewährt.

Die Gemeinde Egelsbach stellt gleichzeitig zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Gemeindearbeiter

ein. Handwerkliche Fähigkeiten, Kenntnisse in der Garten- und Landschaftspflege sowie Führerscheinklasse 3 sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir bis zum 15. Juli 1984 zu richten an den

GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE EGELSBACK  
Freherr-vom-Stein-Straße 13 - 6073 Egelsbach

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich unserer

## GOLDENEN HOCHZEIT

mit Geschenken, Blumen sowie in Wort und Schrift sehr erfreut haben.

Unser besonderer Dank gilt dem Hessischen Ministerpräsidenten, Herrn Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Herrn Rebel, dem Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach, Herrn Dörner, Herrn Pfarrer Adam, den Schulherren 1911/12 und 1912/13 Egelsbach, der Firma Polsterland sowie der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden für die überreichten Präsente.

Georg und Klara Sittmann

Bahnstraße 34  
6073 Egelsbach

**TRAUERDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

Langener Zeitung  
0 61 03 / 2 10 11

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Paul Stolle

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner, Herrn Dr. Hambek, Schwester Lindenlaub für die liebevolle Pflege sowie der Hausgemeinschaft Dresdener Straße 31.

In stiller Trauer  
Margarete Stolle  
und Tochter Gertrud Heß geb. Stolle

6073 Egelsbach  
Dresdener Straße 31

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Margarete Wild

geb. Kappes

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Hambek für die ärztliche Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern der Station 6 B des Dreieich-Krankenhauses Langen.

In stiller Trauer  
Friedrich und Dieter Wild

Egelsbach, Geschwindstraße 8

Auf diesem Wege möchten wir uns bei all unseren Verwandten, Bekannten, Pfarrer Giebner und Pfarrer Adam sowie allen Freunden

## Joachim's

die ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben, bedanken.

Lieselotte und Wilhelm Mahr  
Regina, Anja, Alex und Steffan  
Cemil und Ursula Cevriglu geb. Mahr  
und Sohn Ahmet

6073 Egelsbach, Juni 1984  
Außerhalb 32a

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich die Bäckerei Bauer im Sinne meines verstorbenen Mannes weiterführe. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen schenken würden.

## MONIKA BAUER

Ernst-Ludwig-Straße 66, Egelsbach

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der

LANGENER ZEITUNG  
den EGELSbacher NACHRICHTEN  
und dem HAINER WOCHENBLATT

Anzeigen-Service  
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

## NACHRUH

Wir gedenken unserer Schulkameradin

## Marie Luise Lehnert

geb. Blötz

Wir werden sie stets in Erinnerung behalten.

Jahrgang 1944/45

Egelsbach, den 27. Juni 1984

## NACHRUH

Betroffen nahmen wir Abschied von unserem so plötzlich verstorbenen Schulkameraden

## Rainer Trackl

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Die Schulkameradinnen und -kameraden  
des Jahrgangs 1961/62

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Wir danken allen sehr herzlich, die uns Ihre Anteilnahme beim Heimgang meines Mannes, unseres lieben Vaters

## Peter Bauer

durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden erwiesen und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer  
Monika Bauer  
und Kinder

Erich-Kästner-Straße 48  
Egelsbach, im Juni 1984

## DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Karl-Heinz Albert

danken wir allen, die uns in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten, ebenso allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für die tröstlichen Worte, seinen Schulkameradinnen und -kameraden, der Firma Samson AG, dem Hundeverein Egelsbach sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Helene Albert  
Petra, Ingo  
und Angehörige

6073 Egelsbach  
im Juni 1984

## Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 30. Juni bis 6. Juli 1984

### Widder

21. 3. - 20. 4.

Heben Sie sich die Vorwürfe für eine spätere Gelegenheit auf. Packen Sie lieber fest mit zu, damit die Karre bald wieder aus dem Dreck kommt. Daheim könnten Sie etwas verbindlicher sein.

### Stier

21. 4. - 21. 5.

Die Zauberkunststücke zu Ultimo könnten Sie mit etwas mehr Sparsamkeit vermeiden. Widerstehen Sie Ihrer Kauflust, das fördert den Hausfrieden und bringt Ihrer Bilanz Entlastung.

### Zwillinge

22. 5. - 21. 6.

Mit Fädelchen kommen Sie nicht weiter. Sie müssen schon Farbe bekennen. Verlassen Sie sich lieber nicht auf die Langmut Ihrer engsten Umgebung. Zeigen Sie, was in Ihnen steckt.

### Krebs

22. 6. - 23. 7.

Denken Sie zur Abwechslung mal an andere, schließlich haben Sie Ihr Schäffchen doch schon längst im trockenen. Mit etwas mehr Verständnis für andere haben Sie mehr Kontaktmöglichkeiten.

### Löwe

24. 7. - 23. 8.

Versprechen Sie sich nicht zuviel von einer Begegnung mit der Vergangenheit. Nehmen Sie die eingegangenen Verpflichtungen nicht auf die leichte Schulter. Mehr Ernst.

### Jungfrau

24. 8. - 23. 9.

Halten Sie sich jetzt nicht mit Nebensächlichkeiten auf. Ihre Chancen müssen Sie jetzt gleich wahrnehmen. Verderben Sie die besessene heusliche Atmosphäre nicht durch Ungeduld.

### Waage

24. 9. - 23. 10.

Setzen Sie sich über kleine Störungen großzügig hinweg. Je einsichtiger Sie sich zeigen, um so eher kommen Sie dazu, Ihre Qualitäten unter Beweis zu stellen. Und darauf kommt es an.

### Skorpion

24. 10. - 22. 11.

Bleiben Sie weiter so zielstrebig am Ball wie bisher. Ihr Erfolgsrezept zählt sich aus. Nehmen Sie eine kleine Kränkung nicht so wichtig. Mit Humor fahren Sie besser.

### Schütze

23. 11. - 22. 12.

Seien Sie einem nahestehenden Menschen gegenüber nicht immer so stachelig. Sie könnten ein harmonischeres Leben führen, wenn Sie sich besser beherrschen würden. Versuchen Sie es.

### Steinbock

23. 12. - 20. 1.

Nun ist ja doch alles glatter gegangen, als Sie dachten. Schmieden Sie das heiße Eisen, später tun Sie sich erheblich schwerer. Sträuben Sie sich nicht gegen Neuheiten.

### Wassermann

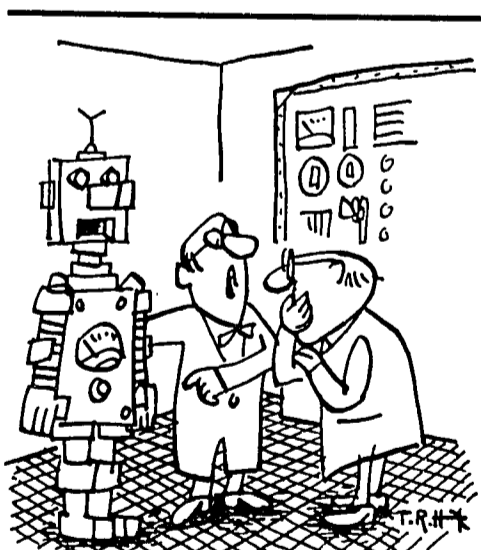
21. 1. - 20. 2.

Wenn's auf den ersten Anhieb nicht klappt, versuchen Sie es ein zweites Mal. Eine Änderung liegt in der Luft. Sie sollten die Panne nicht so tragisch nehmen, das hemmt Sie nur.

### Fische

21. 2. - 20. 3.

Packen Sie die Schwierigkeiten mutig an, denn haben Sie es bald geschafft. Nehmen Sie Ihrer Familie die Skepsis nicht übel, sie wird sich nur zu gern einmal von Ihnen überzeugen lassen.



„Er sagt immer Mama zu mir!“

## Bunt ist die Welt

An der Westküste von Irland liegt ein Dorf, dessen 16 Häuser aus den Resten gestrandeter Schiffe erbaut wurden. Es wurde kein anderes Baumaterial verwendet.

Vor dem Budapest Gerich fand eine Verhandlung statt, in der eine Frau ihren Mann anklagte, ihr Gebiß gestohlen und verkauft zu haben. Während eines heftigen ehelichen Streites war der Frau das Gebiß aus dem Mund gefallen. Schnell hatte es der Mann an sich genommen und die Wohnung verlassen. Dann hatte er das Gebiß verkauft und sich für den Erlös einen Hut und zwei Krautwatten angeschafft. Der Mann wurde zu einem Monat Arrest verurteilt.



## TVL-Handballer wurden dritter

Am vergangenen Samstag fand das traditionelle Kleinfeind-Handballturnier der TSG Waldorf statt. Der TVL war mit der ersten Herrenmannschaft angetreten und erreichte den dritten Platz von zwölf beteiligten Teams, was als Erfolg gewertet werden muß, da das Turnier sehr stark besetzt war. So spielten in der Gruppe der Langener: Mörflingen, Gauschheim, Urberach, Stuttgart-Wangen II und Gastgeber Waldorf I. Da das Wetter dem Veranstalter keinen Strich durch die Rechnung gemacht hatte und es nicht regnete, bekamen die Zuschauer nicht nur kämpferisch sondern auch sportlich sehr ansprechende Leistungen geboten.

In der ersten Begegnung traf der TVL auf Mörflingen, dessen Gegner konnte man mit 12:8 besiegen. Ausnahme waren die Langener einmal keine Startschwierigkeiten, führten von Beginn an und behaupteten sich souverän. Das zweite Spiel gegen Gastgeber TSG Waldorf I gewann man dann überraschend klar mit 11:6. Hier gab menschliche Geschlossenheit und eine konzentrierte Abwehrleistung den Ausschlag. Stuttgart-Wangen II wurde nicht sehr ernst genommen; der 19:9-Sieg konnte ohne großen Einsatz erreicht werden. Gegen den alten Rivalen BSC Urberach zog der TVL wieder alle Register seines Könnens und siegte klar mit 12:6. Als man damit als Gruppen erster feststand, gelang gegen Bauschheim beim letzten Gruppenspiel ein nie gefährdeter 13:3-Erfolg.

Im Halbfinale stand man Balingen gegenüber. Diese Mannschaft spielt zwei Klassen höher als der TVL. Erstaunlicherweise hielten die Langener sehr gut mit und führten zu Beginn der zweiten Spielhälfte sogar mit 4:4. Doch nun zeigte sich die Cleverness des württembergischen Landesligisten: Dieser hielt bei jedem Angriff den Ball so lange in den eigenen Reihen, bis sich eine hundertprozentige Torchance bot. Der TVL schloß nun meist zu überhastet ab und mußte sich am Ende der 5:8-Niederlage gegen den späteren Turniersieger fügen.

Den dritten Platz erreichte man durch einen verdienten 13:9-Sieg gegen TSG Waldorf II. Mit dem Erreichen darf man im Langener Lager zufrieden sein, allerdings sollte man aus der Erkenntnis, daß in schwierigen Spielphasen disziplinierter zur Sache gegangen werden muß, Nutzen ziehen.

Es spielten: im Tor: Drissen; im Feld: Stock, Cordey, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Butz, Ragan, Lorel, Freyermuth, Rettig.

## Pokalspiel der TVL-Handballer

Am kommenden Sonntag empfängt die erste Herrenmannschaft der TVL-Handballer den TV Haibach zum Pokalturnier in der Georg-Sehring-Halle. Dieses Team spielt eine Klasse höher als die Langener. Bei dieser Begegnung wird der Gastgeber also eine gute Leistung erbringen müssen, wenn er die Haibacher besiegen will. Es ist daher eine rasante Partie zu erwarten, die sich die Fans nicht entgehen lassen sollten. Anpfiff ist um 18.30 Uhr.

## Deutscher Vizemeister spielt beim TTC

Bei den 5. Nationalen Deutschen Tischtennis-Meisterschaften der Senioren, die in diesem Jahr in Bad Schwartau stattfanden, konnten Horst Werkmann mit seinem Partner D. Lippelt von der TSG Burg Giesch den Vizemeistertitel im Doppel erringen. H. Werkmann kam vor Beginn der Saison vom Nachbarn Dreieichenhain zum TTC, spielte aber, bevor er zum damaligen 2. Bundesliga wechselte, schon beim TTC. Langens Spitzenspieler mußte sich vor den Deutschen Meisterschaften erst auf Kreis-, Bezirks- und Hessenebene qualifizieren. Es war folglich somit schon ein Erfolg, an den deutschen Meisterschaften teilnehmen zu dürfen.

Mit seinem Partner, der ebenfalls schon in der 2. höchsten Klasse mitwirkte, hatte man lediglich nur in der 2. Runde etwas Schwierigkeiten mit Benner/Bison vom Westdeutschen Tischtennisverband. Ansonsten konnte man ohne Satzverlust das Endspiel erreichen. Im Endspiel aber

traf man auf die hohen Favoriten Gomolla/Hübner, ebenfalls vom Westdeutschen Tischtennisverband. Dazu muß man erwähnen, daß E. Gomolla in den sechziger Jahren führend im deutschen Tischtennisport war und P. Hübner souverän die Einzelkonkurrenz in diesem Jahr gewann. So ist es um so anerkannter, wenn das Werkmann/Lippelt im dritten Satz nur knapp unterlagen, was eine hervorragende Leistung ist und nach langer Zeit der Abstinenz für den TTC wieder ein Titel nach Langen geholt werden konnte.

Im Einzel und im Mixed hatte Horst Werkmann weniger Glück. Im Einzel unterlag er in der 1. Runde recht unglücklich gegen H. Bugner von der DJK Schweinfurt im dritten Satz und im Mixed hatte er mit R. Süßenguth von BG Bad Homburg keine gute Partnerin zugelost bekommen, so daß man hier auch schon vorzeitig ausscheiden mußte.

## Turniersieg ging nach Paris

S.M. Montrouge gewann III. Intern. E-Jugend-Turnier des FC Langen

Das III. Internationale E-Jugendturnier des 1. FC Langen am vergangenen Wochenende brachte nicht nur gute sportliche Leistungen, auch die lockere Atmosphäre außerhalb des Spielfeldes trug wesentlich dazu bei, daß sich dieses Turnier würdig in die Reihe der internationalen Veranstaltungen der vergangenen Jahre einordnet.

Als die einwandfrei stärkste Mannschaft erwies sich der Pariser Club S.M. Montrouge, der sich in souveräner Art in der Vor- und Zwischenrunde durchsetzte und im Endspiel dem FC Langen mit 9:0 eine wahre Fußballkollaterale erteilte. Aber auch die Teilnehmer bewiesen beim Weg ins Endspiel ihr gutes technisches Rüstzeug und blieben ohne Niederlage, so daß auch den Badenern trotz der klaren Endspielniederlage eine gute Turnierleistung bescheinigt werden muß.

Als die große Überraschung im positiven Sinne zeigte sich die Mannschaft der SSG Langen. Mit einer sehr guten Gesamtleistung sicherte sich das sympathische Team den dritten Platz im Turnier und wirkte besonders im Spiel um Platz drei und vier gegen Red Star Zürich sehr spritzig und spielstark.

Die beiden Züricher Clubs, Red Star und Young Fellows, vertraten den Schweizer Fußball nicht nur innerhalb des Spielfeldes würdig, sondern unterstützten ihre Schützlinge auch außerhalb des grünen Rasens recht temperamentvoll, so daß manchmal südlich wirkende Begeisterung aufkam. In der Endabrechnung lagen die Red Stars auf Platz vier und der Gewin-

## Silber und Bronze für Uwe Schmitt

Fünf Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele in Los Angeles zeigten die Leichtathleten bei den 84. Deutschen Meisterschaften, die vom 22. bis 24. Juni in Düsseldorf stattfanden, nur mittelmäßige Leistungen. Mitentscheidend dafür waren die erneut wenig leichtathletikfreundlichen Bedingungen an den drei Tagen mit kühlem, windigen Wetter. Erstmals seit über zehn Jahren wurde bei einer Deutschen Meisterschaft kein Rekord registriert.

Die Bilanz aus hessischer Sicht war recht zufriedenstellend. Sie umfaßte fünf Siege, drei zweite, zwei dritte Plätze und neun weitere Platzierungen bis zu Platz sechs. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, als hessische Athleten zwei erste Plätze, einen zweiten Platz, drei dritte Plätze und acht weitere Platzierungen bis zu Platz sechs belegten.

Der Langener Uwe Schmitt im Trikot der Frankfurter Eintracht belegte im 400-m-Hürdenlauf nur um 2/100 Sekunden geschlagen in 50,26 sek den dritten Platz. Nachdem er im Vorlauf mit 50,03 sek eine neue persönliche Bestleistung aufgestellt hatte, veränderte das kühle Wetter und der Wind beim Endlauf eine Zeit unter 50 Sekunden. Es siegte überlegen der Europarekordler Harald Schmid (Gelnhausen) in 48,92 sek vor Sven Mikisch (Berlin) in 50,24 sek.

Die 4 x 400-m-Staffel der Frankfurter Eintracht in der Besetzung Söhne/Krieg/Scholz/Schmitt gewann die Silbermedaille. Als Schlußläufer der Staffel lieferte sich Uwe Schmitt mit Holmester (Leverkusen), Skamrahl (Groß-Ilsede) und Gießling (Rhede) ein packendes Rennen und mußte sich nur dem Europarekordler Skamrahl geschlagen geben. Es siegte die Staffel von Groß-Ilsede in 3:06,92 vor Eintracht Frankfurt 3:07,42, LAZ-Rhede 3:07,55, Bayer Leverkusen 3:08,57. Der Titelverteidiger VfL Sindelfingen kam nur auf Platz sechs.

## SSG im Pokal gegen Rüsselsheim

Im Hinspiel der dritten Pokalrunde hat die erste Herrenmannschaft der SSG-Handballer die TG Rüsselsheim zu Gast. Die Rüsselsheimer spielen in der ersten Bezirksliga, also zwei Klassen höher als die SSG. Trainer Klaus Böning kann leider nicht seine stärkste Formation auf das Feld schicken, da einige Spieler verletzt und andere in Urlaub sind. Trotzdem gehen die Blau-Weißen optimistisch in diese Begegnung, hat man doch in der zweiten Runde den TV Goddelau, der ebenfalls höherklassig spielt, mit einer überzeugenden Leistung aus dem Rennen geworden. Anpfiff in der Reichweihalle ist am Sonntag um 15 Uhr.

beiden Unentschieden gegen die Züricher Clubs unterstrichen. So rangierte das Langener Team am Ende auf Platz fünf, was Trainer und Betreuer durchaus zufrieden stellten.

Aber auch die außersportlichen Aktivitäten liefen im hohen Maße gut ab. So wurde die Veranstaltung am Samstag um 13.30 Uhr vom Schirmherrn des Turniers, Stadtverordnetenvorsteher Werner Helnen, im Rahmen einer kleinen Feler, die vom Possumenchor der evangelischen Gesamtgemeinde Langen umrahmt wurde, eröffnet. Am Samstagabend trafen sich Gastgeber, Trainer und Betreuer zusammen mit den ausländischen Gästen zu einem gemütlichen Beisammeln im Clubhaus des FC Langen. Hier waren es besonders die französischen Gäste, die den Einzugs ihrer Fußballnationalität ins Endspiel um die Europameisterschaft gebührend feierten, während die deutschen Fußballer dieser Freude etwas wehmütig zuschaute. Bei den Schweizern herrschte die schon sprichwörtliche Neutralität vor.

Auch die Sagererung — sie wurde wiederum vom Schirmherrn Stadtverordnetenvorsteher Werner Helnen und vom Jugendleiter des FC Langen Hans E. Dietzel vorgenommen — ergab mit allen angetretenen Mannschaften nochmals ein stimmungsvolles Bild, und nachdem der 2. Vorsitzende des FC Langen, Wolfgang Grasse, die Mannschaften verabschiedet hatte, klang mit dem alten Fußballerr „Hipp, Hipp, Hurra“ das III. E-Jugend-Turnier aus.

Ingmar Hinrichs im Trikot der hessischen Jugendauswahl auf dem Weg zum Korb.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

## SVD macht Soma-Turnier

Die Soma-Fußballer des Sportvereins Dreieichenhain veranstalten am Samstag, dem 30. Juni, ein Turnier. Es beginnt um 13.15 Uhr auf den Hartplätzen an der Koberstädter Straße und wird in zwei Gruppen ausgetragen. Die Spiele dauern jeweils zweimal 15 Minuten. Folgende Mannschaften sind daran beteiligt: SC Buchschlag, SSG Langen, SG Dietzenbach, SG Götzenhain, SG Egeltsbach und SV Dreieichenhain.

## Andreas Marka in der deutschen Schwimm-Spitze

Die Deutschen Junioren-Meisterschaften im Schwimmen hatte sich Andreas Marka (19), Mitglied der Bundesligamannschaft des Ersten Offenbacher Schwimm-Clubs, mehrfacher Deutscher Jahrgangsmelder und wohnhaft in Langen, als Saisonhöhepunkt gewählt. Die Wettkämpfe, die am letzten Wochenende in Hannover im Stadionbad ausgetragen wurden, waren von 249 Vereinen so gut besucht, daß die Veranstaltung ihrem Spitznamen „Heerschau des Deutschen Schwimm-Verbandes“ wieder einmal gerecht wurde. Nur durch Aufteilung der Vorläufe auf zwei Becken konnte der zeitliche Rahmen eingehalten werden.

Am Sonntagmorgen mußte sich Andreas Marka im 200-m-Brustschwimmen für die am Nachmittag stattfindenden Endläufe in seiner Spezialdisziplin qualifizieren. Mit einer Steigerung seiner persönlichen Bestleistung auf 2:31,07 min gewann der 1980 überlegen seinen Vorlauf und erreichte mit der vierten Zeit den Endlauf. Auf Siegeskurs lag Frank Kleinert, der amtierende Deutsche Meister in der offenen Klasse über diese Strecke.

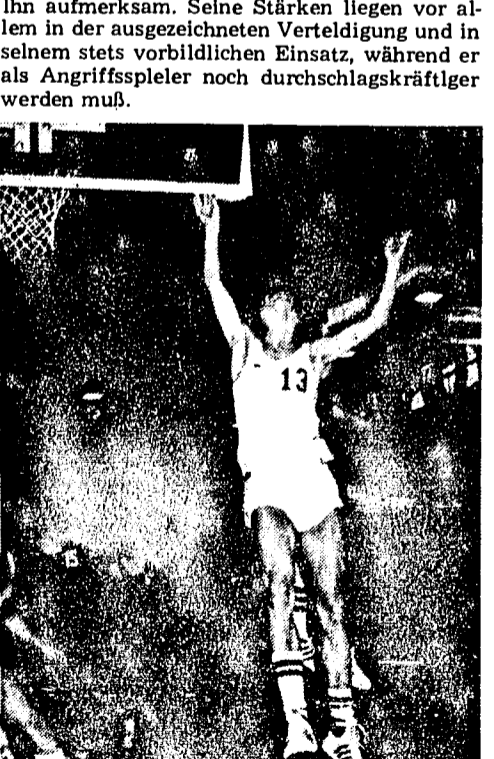
Im Endlauf lief es dann für Marka noch besser: Mit der hervorragenden Zeit von 2:30,27 min überraschte der 19-jährige Wiedering und sicherte sich den vierten Platz. Diese Zeit hätte bei den Deutschen Meisterschaften der offenen Klasse (zugleich Olympia-Qualifikation) in München für einen Platz unter den ersten zwölf gereicht.

## Ingmar Hinrichs Kadettennationalspieler

Nach Norbert Schiebelt avancierte mit Ingmar Hinrichs nun ein weiteres Mitglied der erfolgreichen B-Jugend des TV Langen zum Nationalspieler. Der 16-jährige Langener, der seit zwei Jahren zunächst Stammspieler der hessischen Auswahlmannschaft war, gehört seit Anfang dieses Jahres dem Kader der Deutschen Kadettennationalmannschaft (Spieler des Jahrganges 1968) an.

Anlässlich des Vergleichsturniers der Länderauswahlmannschaften an Pfingsten in Freiburg bestritt Ingmar nun seine ersten beiden Länderspiele gegen die Kentucky All Stars (USA). Er wurde in beiden Spielen vom Bundestrainer Peter Callies eingesetzt und empfahl sich durch gute Leistungen für kommende Aufgaben. Die deutsche Auswahl verlor beide Begegnungen mit 80:99 und 71:83, was aber nicht sehr verwunderlich war, da sie zum erstmaligen Zusammenstoß und kaum Zeit zur Vorbereitung hatte.

Für Ingmar Hinrichs, der Ende 1979 in der D-Jugend des Turnvereins mit dem Basketballspielen begann, sind diese Berufungen der Lohn für intensives Training und Engagement auf dem Spielfeld. Seine Erfolge mit der Vereinsmannschaft (Deutscher Meister 1982 und 1984) waren für ihn das Sprungbrett, in die Auswahlmannschaft zu gelangen. Dadurch wurden die Verantwortlichen des DBB schon frühzeitig auf ihn aufmerksam. Seine Stärken liegen vor allem in der ausgezeichneten Verteidigung und in seinem stets vorbildlichen Einsatz, während er als Angriffsspieler noch durchschlagkräftiger werden muß.



Ingmar Hinrichs im Trikot der hessischen Jugendauswahl auf dem Weg zum Korb.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

## Kläranlage wird nochmals teurer

Stadt hofft auf Zuschüsse für Pilotprojekt

Umweltschutz ist keine billige Angelegenheit. Dies weiß man in Rathaus schon seit langem, als es darum ging, die Kläranlagen in Buchschlag und Offenthal zu modernisieren und auszubauen. Dies war nicht zuletzt deshalb erforderlich geworden, weil die Kapazität der gestiegenen Abwassermengen nicht mehr gewachsen war und weil es sich außerdem herausstellte, daß der Reinheitsgrad des geklärten Abwassers zu wünschen übrig ließ.

Hätte man die Anlagen so gelassen, wie sie waren, dann wären erhebliche Kosten auf die Stadt zur Umlegung auf die Bürger gekommen, da nach dem neuen Abwassergesetz Grenzwerte festgelegt sind. Werden diese überschritten, muß die betreffende Kommune erhebliche Beträge als „Schmutzulage“ abführen, die in wenigen Jahren in die Millionen gegangen wären. Deshalb plante man einen Umbau und eine Modernisierung und setzte dafür 12,5 Millionen Mark ein.

Inzwischen wurden von oben herab weitere Auflagen gemacht, wie eine moderne Kläranlage auszuweisen hat. Insbesondere wurde verlangt, daß eine sogenannte Denitrifizierungsanlage eingebaut wird, die durch den Klärefekt entstehenden Nitrat abbaut. Eine solche Anlage gibt es seither noch nicht, so daß die Dreieicher Anlagen zu Pilotprojekten werden.

Daß diese Zusatzanlage Geld kostet, erkannte man sehr bald, denn aus den veranschlagten 12,5 Millionen waren 15 Millionen geworden, die aufzubringen sind.

## Parlamentarier besuchten Spielplätze

Bei ihrem Rundgang über die Spielplätze Anfang Juni schauten die Stadtverordneten aller Fraktionen mit kritischem Augen allgemain die Funktionen der Geräte, in besonderen auf die Festigkeit der Geräte und die Instandhaltung der Zäune. Manche Spielplätze fanden sie leer vor. Hier sind die Kinder aus ihrem Kleinkind-Spielalter hinausgewachsen; auf vielen anderen tummelten sich zur gleichen Tageszeit eine große Menge, besonders in Neubaugebieten, Mietwohnvierteln und Ortskernen von Spremlingen und Dreieichenhain.

Die allgemeine Klage über Hunde- und Katzenreck besonders in den Sandkästen sahen die Stadtverordneten nun allzu berechtigt. Selbst wenn die Hundebesitzer sich mit ihren Hunden fernhalten, bleiben die Katzen, die nur schwer an ihre erlaubten „Orten“ zu gewöhnen sind. Auf Anregung der CDU-Stadtverordneten sollen aber auf allen Spielplätzen der Stadt Hinweisschilder aufgestellt werden, die noch einmal und immer wieder die Hundeherrchen und -frauen daran erinnern, ihre Vierbeiner nicht auf die Spielplätze zu führen.

Der Sand wird, wie vorgeschrieben, alle zwei Jahre, wo nötig, auch öfter ausgewechselt. Eine Sanduntersuchung wird über den hygienischen Zustand des Sands Auskunft geben. Förmchenbacken können die Kinder mit dem gereinigten Sand allerdings nicht. Er rieselt wie Zucker durch die Hände. Pfliffige Buben nutzen dann

## Silberne Hochzeit

Die Eheleute Herbert und Käti Lorenz, geboren Gerhardt, in der Tucholskystraße 1 feiern am 3. Juli 1984 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!**

## Morgen ist Premiere im Burggarten

### Shakespeare „Maß für Maß“ auf der Naturbühne

Nach vielen Wochen intensiver Probenarbeit nah für die Hainer „Burgschauspieler“ morgen abend die große Stunde der Premiere. Für alle die neu im Hain sind, sei gesagt, daß es sich bei den „Burgschauspielern“, um die Mitglieder der Laienspielgruppe des Geschichts- und Heimatvereins handelt, die seit Jahren mit erfolgreichen Aufführungen an die Öffentlichkeit getreten sind.

Waren es in den vergangenen Jahren in der Regel Stücke, die aus der alten Historie Dreieichenhains und des Dreieichgebietes stammten, einmal auch die ewig junge Geschichte des im nahen Hunsrück behelmten „Schinderhannes“ oder im vergangenen Jahr die abgeänderte und für „reicherer“ Verhältnisse bearbeitete Story des „Wirtschafts im Spessart“, so haben sich die Organisatoren und Spieler diesmal an ein klassisches Stück gewagt.

Mit William Shakespeare „Maß für Maß“, entstanden im Jahre 1604 und in die Gattung der klassischen Komödien einzuordnen, stellen die Laienspieler ihr oft bewiesenes Können unter Beweis und sind natürlich gespannt, welchen Eindruck sie mit dieser neuen Art auf das Publikum machen. Die Organisatoren Klaus Döfner und Norbert Böning sind zuversichtlich, daß das Stück ankommen wird, denn neben Nachdenklichem enthält es eine Fülle Shakespeare'schen Humors und dürfte für eine gute Unterhaltung geeignet sein.

Am Wochenende finden zwei Aufführungen statt. Zunächst die Premiere am Sonntagabend und dann die Wiederholung am Samstagabend, jeweils um 21.00 Uhr. Weitere Aufführungen sind für Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. August vorgesehen, dann um 20.30 Uhr.

Da der Sommer noch nicht seine durchschlagende Wirkung in Bezug auf die Temperaturen gezeigt hat und es in den Abendstunden naturgemäß etwas kühler ist, sollten die Besucher entsprechend warme Kleidung wählen und möglicherweise eine Decke mitbringen, um den erwartenden Theatergenuss nicht durch eine witterungsbedingte Gänsehaut zu trüben.

## Hausaufgabenhilfe im JÜZ

Seit nunmehr zweieinhalb Jahren bietet das Jugendzentrum Benzenstraße in Spremlingen im Rahmen der Kinderarbeit die Möglichkeit der Hausaufgabenhilfe an. Das Angebot richtet sich an alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder und wird — wie sich gezeigt hat — auch regelmäßig wahrgenommen. Jeweils zwei Betreuer stehen dafür montags, dienstags, mittwochs und donnerstags alle 14 Tage von 14.00 bis 15.00 Uhr zur Verfügung. Anschließend wird gemeinsam gespielt, gebastelt oder auch gekocht.

Die Hausaufgabenhilfe ist inzwischen fester Bestandteil der Kinderarbeit im Jugendzentrum Benzenstraße, die von Honorarkräften mit viel Engagement getragen wird.

## Schmuck und Münzen gestohlen

In eine im Kellergeschoß gelegene Wohnung eines Hauses in der Straße „Am alten Berg“ in Götzenhain drangen unbekannte Täter am Dienstag zwischen 8.45 und 16.30 Uhr ein. Sämtliche Räume wurden durchsucht. Nach ersten Feststellungen dürften Schmuck und Münzen gestohlen worden sein. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

## Altpapiereinsammlungen

Altpapier wird monatlich in allen Stadtteilen getrennt von der Haus- und Sperrmüllabfuhr zur Wertverwertung eingesammelt. Dreieichenhain ist am Freitag, dem 27. Juli, Götzenhain am Donnerstag, dem 26. Juli und Offenthal am Freitag, dem 13. Juli an der Reihe.

## Schüler waren zur Musizierwoche

Am 25. Mal unter Leitung von Rektor Helnz Berck, Leiter des Realschulzweiges der Weibelfeldschule und engagierter Musiklehrer, hat in diesem Jahr eine Musizierwoche der Weibelfeldschule und der Buchschlager Grundschule stattgefunden.

In guter Tradition seit 1958 fahren Schüler und Schüler der Weibelfeldschule (früher: der Ludwig-Erk-Schule, Dreieichenhain) mit Grundschulern anderer Stadtteile von Dreieich für eine Woche in „Musikklausur“. Fast immer ging es nach Geisilth im Spessart. Als Ergebnis werden jährlich Singspiele, Orchesterstücke oder selbstkomponierte Stücke nach Abschluß der Musizierwoche den Eltern und Mitschülern vorgeführt.

Dies wird dieses Jahr am Freitag, dem 29. Juni, um 18.00 Uhr in der Pausenhalle der Weibelfeldschule geschehen. Verbunden wird diese Aufführung mit einem kleinen „Danke schön“ des Elternbeirates und der Schule an den langjährigen Organisator und Leiter sowie an die vielen Mitwirkenden.

## Tierzeichnungen

Die Galerie Libertas zeigt in ihrer Sommerausstellung vom 5. Juli bis 17. August Tierzeichnungen von Alfred Nungesser, die in den frühen 20er Jahren im Frankfurter Zoo entstanden sind. Mit dieser Präsentation schließt die Galerie die Reihe ihrer Ausstellungen ab, die den Frankfurter Schülern Max Beckmanns gewidmet war.

Die Reihe hatte 1981 mit Leo Maillet begonnen, wurde 1982 mit Inge Hergenhan-Dinand und Walter Hergenhan fortgesetzt, 1983 mit Georg Heck weitergeführt und erreichte zu Beginn des Jahres '84 mit der Ausstellung von Max Beckmanns Grafik ihren Höhepunkt. Den Schlußstrich unter diese Reihe wird die Gedächtnisausstellung für Alfred Nungesser setzen, der 1983 in Buchschlag verstorben ist.

Professor Dr. Hans Meyers, Künstler und Kunstlehrer aus Frankfurt, wird am 5. Juli um 20 Uhr eine Einführung in das Werk Nungessers geben. Die Witwe des Künstlers hat einen Katalog der Tierzeichnungen herausgebracht, der in der Ausstellung erstmals erscheint. Der Erlös aus dem Verkauf der Bilder wird auf Wunsch des Verstorbenen für die „Bedrohte Tierwelt“ verwendet und der Frankfurter Zoogesellschaft übergeben.

## Gartenabfälle

Für die Einsammlung von Gartenabfällen werden im Monat Juli an folgenden Standorten Container aufgestellt:

- Dreieichenhain (26. bis 31. Juli) Königberger Straße (Trafostation), Koberstädter Straße (Parkplatz Turnhalle), Kennedystraße/Odenwaldring, Hagenering/Halmerslochweg und Saaynscher Woog (Parkplatz).
- Götzenhain (12. bis 17. Juli) Frühlingstraße (Festplatz), Forsthausstraße/Hügelstraße und Langener Straße (Parkplatz HSV-Turnhalle).
- Offenthal (6. bis 10. Juli) Friedhofstraße (Festplatz).

Es wird darum gebeten, diese Container ausschließlich für Gartenabfälle zu benutzen und dort nicht auch andere Abfälle abzuladen. Außerdem können Gartenabfälle während des ganzen Monats auch auf den Betriebs- und Lagerhöfen zu den üblichen Öffnungszeiten abgeliefert werden: Betriebshof Hermsdörfer Straße 25 (Spremlingen), Betriebshof Siemenstraße 9 (Dreieichenhain), Lagerhof Forstweg 1 (Buchschlag), Lagerhof Rheinstrasse 32 (Götzenhain) und Lagerhof Am alten Rathaus 18 (Offenthal).



Sperrmüllabfuhr

Am Montag, dem 2. Juli wird nur brennbarer Sperrmüll im Bezirk I mit den Straßen: Am Kellersbusch, Am Trauben (ab Haus Nr. 17 bzw. 28), An der Dampföhle, Danziger Straße, Ederstraße, Fuldastraße, Hainer Chaussee (von Haus Nr. 40 bzw. 49 bis Werrastraße), Kennedystraße, Königberger Straße, Nahrungstraße, Niddastraße, Odenwaldring, Ostpreußenstraße, Parkstraße, Philipp-Holzmann-Straße, Werrastraße abgefahren.

Am Dienstag, dem 3. Juli ist der Bezirk II mit den Straßen: An der Farrenwiese, An der Winkelmühle, Bahnstraße (von Hainer Chaussee bis Waldstraße), Burgstraße (von An der Winkelmühle bis Schillerstraße), Dreieichplatz, Fleischacker, Hagenring, Hainer Chaussee (von Werrastraße bis Kreuzwiese), Hengstbachstraße, Kneudienstraße, Ludwig-Erk-Straße, Mühlweg, Neurothweg, Ochsenwaldstraße, Ringstraße, Tausnathweg, Unterm Eichen, Wiesenu an der Reihe.

Am Mittwoch, dem 14. Juli folgt der Bezirk III mit den Straßen: Albert-Schweitzer-Straße (ab Haus Nr. 38 bzw. 39), Alte Bogengasse, Alte Schulgasse, Am Gebück, Am Hainer Berg, Am Kirscheck, Am Schilbruch, Am Weiler, Am Weingarten, Bahnstraße (von Waldstraße bis Ende), Borgasse, Breite Haugwegschneise, Burgstraße (von Schillerstraße bis Am Weiler), Dorotheenstraße, Eibenstraße, Eschenweg, Erben- gasse, Fahrgasse, Freigasse, Gabelbergerstraße, Geißberg, Hainer Weg (ab Haus Nr. 7 bzw. 24), Im Haag, Koberstädter Straße, Lutherstraße, Malenfeldstraße, Offenthaler Weg, Saalgasse, Sandgasse, Schillerstraße, Schießbergstraße, Solmsche-Weiler-Straße, Spitalgasse, Steingasse, Wacholderweg, Waldstraße (von Hainer Chaussee bis An der Trift).

Am Donnerstag, dem 5. Juli wird der Bezirk IV mit den Straßen: Am Breitenweg, Am Fichtenweg, Amstelsweg, An der Trift, Birkenweg, Dalmierstraße, Dornbusch, Drosselweg, Eichenweg, Falkensteinstraße, Fasanenweg, Finkenweg, Gleisstraße, Hanaustraße, Heckenweg, Industriestraße, Kappelstraße, Landsternstraße, Lerchenweg, Meisenweg, Münzenbergstraße, Pestalozzianlage, Siemensstraße, Tucholskystraße, Waldeck, Waldstraße (von An der Trift bis Ende), Weimarstraße, Ysenburgstraße, Zeisigweg bedient.

Nicht brennbarer Sperrmüll im gesamten Stadtgebiet wird am Freitag, dem 6. Juli abgefahren. Es wird gebeten, den Sperrmüll erst am Morgen des Abfuhrtages (bis 6.00 Uhr) am Straßenrand vor dem Grundstück bereitzustellen.

Als Sperrmüll gelten feste Abfälle aus privaten Haushaltungen, die wegen ihrer Abmessung nicht zur Aufnahme in den bereitgestellten Müllbehältern geeignet sind, jedoch gemeinsam mit dem Hausmüll beseitigt werden können.

Nicht zum Sperrmüll gehören Hausmüll (auch in Säcken und anderen Behältern), Abfallstoffe aller Art aus Gewerbe- und Industriebetrieben, Bauschutt, Steine, Erde, Sand, Zement sowie Altblei.

Europawahl '84:

Offizielles Endergebnis festgestellt

Wahlbeteiligung wie überall sehr gering

Das offizielle Endergebnis der Europawahl '84 hat der Kreiswahlleiter, Landrat Karl M. Rebel, jetzt bekanntgegeben. Von den Insgesamt 216 094 Wahlberechtigten haben lediglich 126 216 Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 58,4 Prozent.

Das Ergebnis der Europawahlen im Kreis Offenbach, so Landrat Rebel, sei von deutlichen Verlusten der SPD und augenfälligen Stimmgewinnen der Grünen geprägt gewesen. Im Vergleich zum Wahlausgang 1979 hätten die SPD sechs Prozent verloren und die Grünen sechs Prozent hinzugewonnen. Stimmrückgang hätten auch CDU und FDP zu verzeichnen gehabt. Dabei seien die Verluste der CDU mit 1,3 Prozent nicht ganz so stark ausgefallen wie bei der FDP, die einen Rückgang von 1,9 Prozent zu verzeichnen hatte.

Die höchste Wahlbeteiligung meldete mit 60,5 Prozent die Stadt Rödermark. Das geringste Europawahlinteresse wurde mit 54,6 Prozent in Dietzenbach registriert. Ihre besten Ergebnisse verbuchten die SPD mit 47,1 Prozent in Egelshach, die CDU mit 55,7 Prozent in Seligenstadt, die FDP mit 6,4 Prozent in Heusenstamm und

Einen großen FANG

macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung! Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 81 03 / 2 10 11 - 12

Neu-Isenburg und die Grünen mit 10,8 Prozent in Neu-Isenburg. Am schlechtesten schnitten die SPD mit 30 Prozent in Heusenstamm, die CDU mit 33,6 Prozent in Egelshach, die FDP mit 2,6 Prozent in Hainburg und die Grünen mit 6,2 Prozent in Mühlheim ab.

Die Europawahl '84 nahm im Kreis Offenbach einen ruhigen Verlauf. Besondere Vorkommnisse sind von der Kreiswahlleitung nicht festgestellt worden. In Organisation und Ablauf hat es laut Landrat Karl M. Rebel, der sich im Verlaufe des Wahltages in verschiedenen Wahllokalen im Kreisgebiet über das Wahlgesehen informiert, keine Pannen gegeben. Die Wahlergebnisse wurden von den örtlichen Wahlleitungen schneller als erwartet ins Kreishaus gemeldet. Das erste Ergebnis kam aus Mainhausen gegen 22.05 Uhr herein. Das letzte Ergebnis gaben die Dietzenbacher um 23.25 Uhr durch.

Landrat Karl M. Rebel lobte die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Wahlleitungen. Er dankte allen Wahlhelfern in den Städten und Gemeinden, die für die Europawahl '84 einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben, und er dankte den Mitarbeitern in der Kreisverwaltung für ihren Einsatz in der Wahlnacht.

„Rostschutz“ für Leber und Galle

Deutsche Ärzte testeten eine neuartige Kräuter-Kapsel

Deutsche Internisten melden erstaunliche Erfolge im Kampf gegen Leber- und Galle-Beschwerden. Unmittelbar nach dem Einsatz eines Gemisches aus Kräuternextrakten gingen bei ihren Patienten krankhafte Leberwerte deutlich zurück. Die in einer Kapsel vereinten Pflanzenstoffe erwiesen sich als eine Art „Rostschutz“ vor der zersetzenden Wirkung von Umweltgiften und Alkohol.

Jüngster Wirksamkeitsnachweis des in Apotheken erhältlichen Mittels („Mutanoma“) ist das Ergebnis einer soeben abgeschlossenen Mul-

tiplax-Studie. Im Blut der an diesem Testverfahren beteiligten 237 Patienten stellten die Prüfer, unter ihnen der Münchner Internist Dr. Hans Brüner, fest: der Einsatz von „Mutanoma“ führt zu einem signifikanten Rückgang der „Transaminasen“, der „alkalischen Phosphatase“ und der „Gamma-GT“. Fachleute bezeichnen diese in der Leber gebildeten Enzyme als biochemische Helfer. Sie spielen bei der Herstellung von Grundstoffen in den Stoffwechselfvorgängen des Körpers eine lebenswichtige Rolle.

Springender Punkt: bei Störungen in der Leber und im Gallensystem treten diese Enzyme vermehrt in die Blutbahn aus. Das ist nach Beobachtungen der Mediziner unter anderem bei der Bildung von Gallensteinen, einer Fettleber oder bei Leberentzündungen der Fall. Zu einem deutlichen Anstieg dieser Werte im Blut kommt es, wenn die Leber mit der Giftwirkung von Alkohol oder anderen Schadstoffen nicht mehr fertig wird.

Für das Ausmaß einer solchen Ausschüttung von Leber-Enzymen in das Blut haben Fachleute bestimmte Alarm- und Norm-Meßwerte gesetzt. Meßwerte, an denen sich einerseits das Fortschreiten einer Leber-Galle-Erkrankung, andererseits die heilsame Wirkung gegen diese Erkrankung eingesetzter Arzneimittel erkennen läßt.

So wie beim Einsatz der jetzt getesteten Mutanoma-Kapsel. Sie enthält unter anderem Extrakte aus Faubaurmüde und Mariendistel. Speziell den in der Mariendistel enthaltenen Wirkstoff „Sibilinin“ bezeichnet Europas „Leberpappst“, der Wiener Professor Herbert Thaler, als eines der verlässlichsten Leberschutzmittel der modernen Medizin. Thaler: „Das Sibilinin der Mariendistel vermag praktisch alle Lebererkrankungen zu bezwingen — außer Leberkrebs.“

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 29. 6. bis 6. 7. 1984

Samstag, 30. 6. 1984 13.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: H. J. Ilgen und H. Dittmar 14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: B. Mödner und M. Scherer 18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Steinhäuser)

Sonntag, 1. 7. 1984 (2. Sonntag nach Trinitatis) 10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Pfr. Steinhäuser)

Langener Zeitung logo and contact information: WIR HEIRATEN Bernd Mödner Martina Mödner geb. Scherer Westendstraße 57, Langen Schillerstraße 58, Dreieichenhain Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 30. Juni 1984, um 14.00 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

11.15 Uhr Kindergottesdienst Montag, 2. 7. 1984 19.00 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum Dienstag, 3. 7. 1984 10.00 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum 14.15 Uhr Gymnastik für 6-7-jährige im Gemeindezentrum 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II der Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk I fällt aus 19.30 Uhr Gymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum 20.30 Uhr Gymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum Donnerstag, 5. 7. 1984 15.00 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum 16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum 17.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum 18.00 Uhr Kindergottesdienstherkules im Gemeindezentrum

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05 Pfr. Steinhäuser befindet sich in der Zeit vom 3. 7. bis 5. 7. 1984 in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Dekan Rudat.

Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahgangstr. 6, Tel. 8 58 74 Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18-19 Uhr und freitags von 9-10 Uhr sowie nach Vereinbarung. Kantorin, Frau Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Kath. Kirche St. Marien

Samstag, den 30. 6. 16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain ökonomischer Gottesdienst in der ev. Kirche in G6. 18.00 Uhr Jugendgottesdienst mit den Firmwebern in G6.

Sonntag, den 1. 7. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain 18.00 Uhr Andacht mit Autoausgang auf dem Parkplatz am Zentrum in Dreieichenhain

Montag, den 2. 7. 9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Dienstag, den 3. 7. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain 18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 4. 7. 15.00 Uhr Rosenkranzgebet in Drh. 18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Donnerstag, den 5. 7. 18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, den 6. 7. 9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, den 7. 7. 16-17 Uhr Beichtgelegenheit in G6. 18.30 Uhr Vorabendmesse in G6.

Sonntag, den 8. 7. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. 18.00 Uhr Andacht in G6.

Terminie Montag, 2. 7. 15.00 Uhr Firmgruppe Frau Stier in Drh. 15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal

19.30 Uhr Jugendrunde in Drh. Dienstag, 3. 7. 15.30 Uhr Firmgruppe Frau Beck in G6. 15.30 Uhr Firmgruppe von Jacobi in Drh. 16.00 Uhr Firmgruppe Frau Deuticke in Drh. 17.30 Uhr Firmgruppe Frau Luttmner in G6.

Donnerstag, 5. 7. 19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain 19.00 Uhr Kirchenchorprobe in G6.

20.00 Uhr Firmgruppe Frau Franzen in Offenthal. Sitzung des Verwaltungsrates in G6.

Samstag, 7. 7. 10.30 Uhr Probe Kinderchor in G6. 14.30 Uhr Probe Jugendchor in G6.

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzenhain: samstags und sonntags jeweils 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst, donnerstags von 16.30-17.30 Uhr.

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

9. Wanderung am Sonntag, dem 8. Juli Wandziel: Grillpartie bei SVD-Gaststätte im „Haag“. Zu dieser Wanderung laufen wir in zwei Gruppen. Die erste Gruppe trifft sich um 14 Uhr am Dreieichplatz und wandert zum Lindenhof — Ringwäldchen — Offenthal — Egelbacher Weg — Koberstadt zum „Haag“. Lauzeit gut zweieinhalb Stunden. Die zweite Gruppe läuft zur Koberstadt den Rundweg „D.“ mit kleiner Ver-längerung. Sie treffen sich um 15 Uhr am Dreieichplatz und laufen ca. eineinhalb Stunden. Wer die Wanderungen nicht mitmachen will, soll um 16.30 Uhr in der SVD-Gaststätte im „Haag“ sein. Anmeldungen nimmt K. Walzer, Telefon 7 66 38 entgegen. Frisch auf! Die Wanderführer

Sängervereinigung Dreieichenhain

Gesangverein Sängerkranz

Im Monat Juli finden die Singstunden wieder im Sängersaal im Gasthaus „Zur Krone“ statt. Besonders wichtig ist die Probe am Donnerstag, dem 5. Juli um 20 Uhr für den am darauffolgenden Sonntag geplanten Auftritt in Urberach. Alle Sänger werden deshalb um pünktliches Erscheinen gebeten.

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Am 29. Juni um 20.15 Uhr findet unsere Monatsversammlung statt. Der Vorstand

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Die nächste Monatsversammlung findet am 6. Juli um 20 Uhr in der TV-Turnhalle statt. Der Vorstand

Obst- u. Gartenbauverein

Das nächste Informations-Gespräch über Gartenfreunde findet am 1. Juli um 10 Uhr im Naturfreundehaus statt. Dazu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen, die Fragen auf dem Gebiet des Gartenbaus haben.

Unser Familienausflug 84 findet am Samstag, dem 15. September, statt. Wir fahren nach Karlsruhe, besichtigen den Schloßpark und fahren dann zum Mittagessen nach Bruchsal. Hier wird das Schloß besichtigt mit einer schönen Musikorgelanschau. Schlußrast ist im Odenwald. Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde, sich diesen Termin zu merken. Der genaue Verlauf der Fahrt erfolgt später.

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD

TSK-Grillparty

Der Tanz-Sportkreis Rot-Gold-Rot im SV Dreieichenhain lädt alle Mitglieder und Freunde ein zur Grillparty am 30. Juni, um 16.30 Uhr, im SVD-Clubhaus, Im Haag 1, in Dreieichenhain. Trainingsstunden sind wie gehabt dienstags von 19.30 bis 22.30 Uhr.

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 4. Juli um 15.30 Uhr (frühere Uhrzeit beachten) am Dreieich-Platz. Der Spaziergang geht diesmal nach Offenthal, und dort wird eingekehrt in die Wirtschaft „Damsädter Hof“ (Michel) zum Prager-Schinken-Essen.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 3. Juli um 16 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr im Naturfreundehaus. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1919/20

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 4. Juli um 10 Uhr im Naturfreundehaus. Wer vorher einen Spaziergang machen will, soll um 14.30 Uhr am Dreieichplatz sein.

Mozart zum Jubiläumskonzert

Götzenhainer Kantorei schlug Besucher in Bann

Mit einem reinen Mozartkonzert schloß die Götzenhainer Kantorei am Sonntagabend die Feierlichkeiten ihres 60-jährigen Bestehens in der heimischen Kirche ab. Dargestellt wurden „Vesperae solennes de confessore“ KV 339, die Sopran-Motette „Exultate, jubilate“ KV 165, „Intrada und Fuge in C-Dur“ KV 399 und die „Krönungsmesse“ KV 317 und 317a mit eingefügter „Kirchensonate C-Dur“ KV 329.

Wer von den zahlreichen Besuchern, der sommerlichen Jahreszeit entsprechend, etwa nur „Mozartschen Schönklang“ erwartete, sah sich in mehrfacher Weise überrascht. Viele junge Sängerinnen und Sänger standen neben dem bewährten Kern im Chor der Götzenhainer Kantorei. Das gab dem Klang zur bekannten Sicherheit der Stimführung Fülle, Geschmeidigkeit und Klarheit. Dazu waren die Streicher des Frankfurter Profi-Bälern und routinierter drei Posaunisten das Orchester stellten, kaum dem Schüleralter entwachsen. Selbst vom engagierten „Ersten Geiger“ Daniel Sepro, der seine ausgezeichnete Musikalität mit dem Bogen und gelegentlich Kopf- und Körpergetöse übertrug, hieß es, daß er gerade erst das Abitur hinter sich habe.

Dazu kam ein gut aufeinander abgestimmtes Solistenquartett. Zur Altistin Magaretha Rohrbach, dem Tenor Christoph Prägerdiner und dem Bassisten Gerhard Kern fand sich als besonderer Gast der Sopranistin Christiane Baumann aus Karlsruhe hinzu, die mit vollendetem Gesangskunst die Spitze einnahm.

Mit diesem Klangkörper stellte Karl Rathgeber, dem die Gesamtleitung, oblag, einen Mozart vor voller Spannung, Dynamik, Pracht — und doch auch besetzter Lyrik. Tempo war schon die Devise der Vesper, und der Chor stand es durch auch über die so schwierig auszusprechenden langen lateinischen Wörter hinweg. Die jugendlichen Streicher spielten unbekümmert in perlendem Fluß und mit sichtlich eigener Freude. Trompeten glänzten, Oboen und Hörner gaben Farbe und die Posaunen Kraft zur Wucht der raschen Chöre. Zum Höhepunkt wuchs das „Laudate dominum“, klängsönch eingeleitet durch die Streicher und mit vollendetem Ausdeutung gesungen von Christiane Baumann.

Kein Wunder, daß schon nach diesem ersten Stück mit Beifall getadelt wurde. Er steigerte sich nach der Motette „Exultate, jubilate“, die Sopran-Solo-Part wiederum Christiane Baumann übernahm und in dem sie ohne Bruch in allen Lagen von den satten dem Alt nahen Farben bis zu leuchtenden Höhen daheim war.

Und nun kam es zur zweiten Überraschung des Abends. Der Chor der Götzenhainer Kantorei war ja erst vor wenigen Wochen von einer Konzertreise nach England zurückgekehrt. Dort hatte er in der Partnerstadt Dreieichs, Stafford, und der Nachbarstadt Utttoxeter inmitten seiner Mozartkonzerte eine „Kaffeepause“ in der Kirche erlebt. Warum sollte man diesen Brauch nicht mit nach Dreieich-Götzenhain nehmen? Die Seither verließen den Kirchenraum und prominenter wie in der Pause eines Konzerts im Konzertsaal mit einem Glas Sekt oder Saft in der Hand in angeregten Gesprächen durch den sommerlichen Pfarrgarten.

Statt Pausenglocke diente die Orgel. An ihr bat Karl Rathgeber mit der „Intrada und Fuge in C“ wieder zur Einnahme der Plätze und zum Hören der „Krönungsmesse“. Dies so bekannte und auch von der Götzenhainer Kantorei schon einige Male in Götzenhain aufgeführte Werk Mozarts geriet mit der so glücklichen Mischung von bewährten Kernkräften mit den so jungen beweglichen, einsatzfreudigen Musikern und Sängern zu neuer überzeugender Aussage.

In voller Besetzung, wie es der 23-jährige Salzburger Komponist vorsah, mit Violinen, Celli, Kontrabässen, je zwei Oboen, Hörnern und Trompeten, drei Posaunen, Kesselpauken, einem Orgelkontinuum, dem Gesangs-Solistenquartett und dem gemischten Chor der Kantorei wurde diese grandiose Messe vorgetragen. In die gewaltigen, prachtvollen Chöre des Kyrie und Gloria fügten sich, feinsinnig begleitet von zuge-

Was Rentner wissen sollten

Angesichts unserer schnelllebigen Zeit ist man versucht, einen Spruch von Wilhelm Busch, den er den Vätern widmet, auf die Rentner zu übertragen. „Rentner werden ist nicht schwer, Rentner sein, dagegen sehr.“ Tatsächlich haben es die auf ein Rentnerdasein zukommenden Problemfragen oft in sich: Ob die bereits seit langem angelegte Rente noch ausreicht; ob in der Krankenerkrankung wirklich eintritt und wieviel davon her übrigbleibt; ob in der Krankenerkrankung auch für Rentner wesentliche Änderungen bevorstehen; ob in welcher Höhe man als Rentner noch etwas hinzuverdienen kann, ohne dadurch die Rente zu verlieren. „Damsädter Hof“ (Michel) zum Prager-Schinken-Essen.

Wer aus gesundheitlichen Gründen den Spaziergang nicht mitmachen kann, der hat die Möglichkeit, den Stadtbus zu benutzen. Abfahrt Haltestelle „Alte Schule“, entweder um 15.42 oder um 16.55 Uhr.

Jahrgang 1933/34

Am Freitag, dem 29. Juni, treffen wir uns im Gasthaus „Zur Krone“, um 20 Uhr. Dabei sollen einleitende Gespräche zur 50-Jahrefeier geführt werden. Herzlich eingeladen sind auch alle zugezogenen Dreieichenhainer dieser Jahrgänge.

TVD beendet die Medenspiele 1984

Am vergangenen Sonntag ging auch für die Tennisabteilung des TVD 1880 Dreieichenhain die Turnierwoche der Medenspiele bei strahlendem Wetter zu Ende. Am sieben Turniertagen zwischen dem 6. Mai und dem 17. Juni stellten sich — bei sehr wechselhaften Wetterlagen und auch wechselvollen Turniererfolgen — die Tennisspieler der Kreisklasse B den Mannschaften aus dem FFM-Süd-Gebiet zwischen Langen, Dreieich und Heusenstamm.

Es war das zweite Jahr, in dem die Tennisspieler der I. Herrenmannschaft an den Medenspielen teilnahmen. Für die neue Damenmannschaft und die neue 2. Mannschaft der Herren war es allerdings der erste Start und die Ergebnisse zeigen, daß auch beim Tennis kein Meister vom Himmel fällt — höchstens hin und wieder mal ein Ball!

Die I. Mannschaft wußte die bereits gewonnene Erfahrung der Medenrunde des Vorjahres zu nutzen. Die Spielerführung einiger alter Hasen kamen ihr ebenfalls zugute, so daß das Ergebnis der Medenrunde 1984 für diese Spieler sehr erfolgreich ist.

Die Ergebnisse im einzelnen: TVD 1880 Herren I — PSV Heusenstamm II 8:1, — SG Dietzenbach II 6:3, — SSG Langen 5:4, — TG Dietzenbach 8:1, — TVD 1880 II 7:2, — AW Oberstausen 3:6, — TC Rembrücken 2:7.

Nicht so viel Erfahrung und Erfolg hatte im I. Jahr ihrer Teilnahme die Mannschaft der Herren II. Dies tat aber ihrem Engagement und Spielertalent keinen Abbruch und die Zuschauer kamen auch hier durch Spielgeschehen und Bewirtung bei allen Spielen auf ihre Kosten.

Die Ergebnisse im einzelnen: TVD 1880 Herren II, PSV Heusenstamm II 2:7, — SG Dietzenbach II 4:5, — SSG Langen 0:9, — TG Dietzenbach 2:7, — TVD 1880 I 2:7, AW Oberstausen 1:8, — TC Rembrücken 0:8.

Ähnlich der zweiten Herrenmannschaft erging es auch der jungen Damenmannschaft des TVD 1880 bei ihrem Debut in der Turnierrunde der Medenspiele: Nervosität mußte überwunden werden, Engagement und gute Leistung brachten Punkte, der Sieg entging aber noch den Händen. Wertkampfstimmung und das Kennenlernen anderer Tennisspielerinnen und Vereine machten jedoch vieles wett.

Die Ergebnisse im einzelnen: TVD 1880 Damen — SSG Langen 3:6, — SG Dietzenbach 3:6, TG Dietzenbach 1:8, — Orplid Frankfurt 1:8.

So schließt die Tennisabteilung in ihrem zweiten Jahr der Medenspiele Teilnahme mit einem Verhältnis von 55 gewonnenen zu 104 verlorenen Spielen insgesamt nicht schlecht ab. Im nächsten Jahr darf man sich daher sicher auf erhöhte Leistungen freuen!

Neu: Freizeit-Volleyball beim TVD

Das Volleyball-Spiel eignet sich bekanntermaßen hervorragend als Freizeitsport für Hobby-Spieler beiderlei Geschlechts. Ob im Urlaub, im Schwimmbad oder in der Turnhalle, überall sind Hobby-Volleyballer anzutreffen. Dies ist der Grund für ein neues Angebot der Volleyball-Abteilung des TV Dreieichenhain: ein Volleyball-Kurs für erwachsene Anfängertinnen) und Hobbyspielerinnen.

Erstes Treffen ist heute, am Freitag, dem 29. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Nahgang-Schule in Götzenhain (Ringwaldstraße). Unter fachkundiger Anleitung soll in Technik und Taktik des Volleyballspiels soweit eingeführt werden, wie es für Freizeitgruppen nötig ist, im Vordergrund steht dabei natürlich der Spaß am Spielen.

Für Mitglieder des TVD ist der Kurs kostenlos. Nicht-Mitglieder entrichten eine Gebühr. Einzelheiten werden am ersten Übungsabend gesprochen, auch über eine andere Uhrzeit kann geredet werden. Weitere Auskünfte erteilt auch der Abteilungsleiter der TVD-Volleyballer, Karlheinz Lenhard (Tel. 8 21 37). Dort können sich auch Interessenten melden, die am 1. Übungsabend verhindert sind.

Ein Übungsangebot für jugendliche Anfänger erfolgt nach dem Sommerferien!

Immer mehr Familien brauchen Hilfe

Ihr Recht auf Sozialhilfe müssen immer mehr Menschen in Anspruch nehmen. Nach wie vor bilden zwar einzelne lebende Personen die größte Empfängergruppe. Jedoch ist die Zahl der Familien mit Kindern, die laufende Hilfe zu um-

Die private Gelegenheitsanzeige: groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Form for ordering private notices, including fields for name, address, phone, and publication details. Includes a table for selecting the number of lines and days of publication.

Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer. Zuschriften werden abgeholt. Zuschriften bitte zugehen. (Bitte jeweils akkurat!)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 1,50, Zusendung der Orlenten = DM 3,—.

Form for providing contact information: Name, Straße, Wohnort, Abbuchung, Bankleitzahl, Bank, Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Werner Lindner, Solmische Weilerstraße 1 Egelshach: Paplerwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mittwochschmitttag geschlossen) Egelshach: Paplerwaren Keil, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mittwochschmitttag geschlossen) Langen: Buchhandlung Pollitzer, Bahnstraße 112 Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.









# Mond und Sterne helfen dem Hund auf die Läufe

### Neues vom Orientierungssinn / Auch der Wind spielt eine Rolle

Tierverhaltensforscher in England sammeln seit fast 50 Jahren Untersuchungen über Haus- und Wildtiere, die Hundert Kilometer lange Wanderungen unternehmen, um wieder zu ihrem alten Besitzer zurückzugelangen. Am wenigsten interessieren sie sich für die Distanz, sondern für die Richtung. Die Tiere sind in sieben Stufen einzuteilen ist. Es gibt auch ausgesprochen „dumme“ Orientierungstiere, die sich nur auf kurzen und eingetragenen Strecken zu recht finden.

Interessanter sind Aufzeichnungen über 138 Hunde und 32 Katzen, die teilweise über mehr als 3000 Kilometer zu ihrem Herrn zurückgelangt. Dabei handelt es sich um Fälle, wo der Besitzer das Tier mit in Urlaub nahm und es ihm gerade am Abreiseort dort verließ und die Familie nicht warten wollte oder konnte, aber auch um Schenkungen an Freunde und Verkäufe an entfernte Bekannte in anderen Ländern. Wie fanden nun die Tiere in die Heimat zurück? Erstens handelt es sich grundsätzlich um Hunde und Katzen, die sehr gut dressiert oder erzogen wurden und die mindestens fünf, meistens aber sieben Jahre am Heimatort lebten und viel Auslauf hatten.

Durch Beobachtungen von Hundstrecken von 50 bis 80 Kilometern in England wurde festgestellt, daß beide Tierarten sich nach dem Stand des Mondes und der Sterne orientieren und bei „Zielmärchen“ die klare Nacht bevorzugen. Außerdem kommen sie schneller zum Ziel, wenn ein leiser

Wind aus der Richtung weht, in der ihr fernes Ziel liegt. Das hat nichts mit Witterung zu tun, sondern mit der Temperatur, Luftfeuchtigkeit und „Ortsgeruch“ spielen eine Rolle. Tagsüber und an regnerischen Tagen und Nächten ruhen die auf dem Heimweg befindlichen Hunde und Katzen aus oder bleiben in der Umgebung der erreichten Etappe. Die Erforschung des Orientierungssinnes der Tiere geht weiter und untersucht in England über 300 Tierarten. Besondere Aufmerksamkeit wird auch dem „optischen Speichervermögen“ des Hundehirns gewidmet. Manche Arten streben bekannte Gegenden „traumwandlerisch“ zu.

## Wie der Blitz

Bei einem Schneckenrennen in Luzern traten mehr als hundert Schnecken an über eine Distanz von 150 Zentimetern, wobei als Köder Salatblätter erlaubten waren. Die Siegerin des Rennens blieb unstritten, da sie angeblich gedopt worden war.

# Westgrönlands Steine sind jung dagegen

### Älteste Mineralien haben ein Alter von 4,2 Milliarden Jahren

In Australien wurden die ältesten Mineralien ermittelt, die man derzeit kennt. Sie haben ein Alter von 4,2 Milliarden Jahren. Es handelt sich um Zirkonilithalkristalle in westaustralischen Gesteinen. Die Methode lehnte sich an die Methode an, die man bei der Datierung von Metakonglomeraten anwendet. Man sollte sich nicht über Menschen ärgern, die auf dem hohen Ross sitzen - wenn sie fallen, fallen sie tief.

Hans Rosenthal

galten als älteste Komponenten der Erdkruste die Gesteine Westgrönlands, denen man 3,8 Milliarden Jahre zuschrieb. Es ist erwiesen, daß die neue Datierung sich nicht auf das gesamte Gestein der Mouton-Narrayer-Fundorte in Westaustralien bezieht, sondern nur auf einen Mineralbestandteil; das Sediment, in dem das Zirkonilithalk eingebettet lag, war mit 2,8 Milliarden Jahren wesentlich jünger. Die Umstände sprechen dafür, daß die ältesten Relikte Reste von Erdkruste sind, die bereits einer langdauernden Verwitterung ausgesetzt waren. Berücksichtigt man die Fundprobe rund 4,5 Milliarden Jahre alt sind, so ist der Schluß erlaubt, daß Erde und Mond derselben Zeit entstammen.



## Die Kurzgeschichte

### Neuer Tankwart

Seit 10 Jahren hatten Samtpfots ihrem Auto immer an der Tankstelle Ecke Mauritiusplatz eine Runde ausgegeben. Aber die Herr Samtpfot am letzten Mittwoch seinen Wagen wieder an die Tankstelle fahren wollte, stieß Frau Samtpfot einen spitzen Schrei aus. „Bitte nicht, Bertram.“

„Wir müssen aber tanken, Trudlind.“

„Das weiß ich. Aber bitte nicht mehr an dieser Tankstelle. Auch wenn wir sie seit 10 Jahren gewohnt sind.“

„Sie haben einen anderen Tankwart.“

„Ja und...? Glaubst du, daß der uns nicht so freundlich bedienen wird wie der alte?“

„Im Gegenteil. Nur... du weißt ja, daß die Wirtschafslage für viele Berufe ungünstig ist. Manche arbeiten vorübergehend in artfremden Berufen, die eigentlich gar nicht ihrem Duktus entsprechen. Der neue Tankwart auch.“

„Und was heißt das im Klartext?“

„Der neue Tankwart - hat den Dokortitel.“

„Den Dokortitel? Na, das spricht doch für den Mann. Und welches Problem wirft das auf?“

„Aber Bertram, hast du denn so wenig Fingerspitzengefühl? Es dreht sich um das Trinkgeldproblem. Wird doch vielleicht, wieviel Trinkgeld man einem Tankwart mit Dokortitel gibt? Du kannst dem Mann doch auf keinen Fall 1 DM in die Hand drücken wie dem alten Tankwart ohne Dokortitel. Einem Tankwart mit Dokortitel erstka man vielleicht eine Erstattung des BGB oder ein Lorbeerbäumchen. Oder eine Büste der Justitia. Eventuell ist der Mann tödlich beleidigt, wenn du ihm Geld gibst.“

„Quatsch! Ich habe mich an diese Tankstelle gewöhnt, und Geld nimmt jeder gern. Was hat der neue Tankwart denn für einen Dokortitel?“

„Er ist Jurist.“

„Aha! Tja, da muß man allerdings vorsichtig sein, sonst geht's ins Auge. Aber ich verstehe nicht, wie ich es mit dem Trinkgeld machen soll.“

„Wie, Bertram?“

„Ich stecke ihm zehn 5DM in die Jackentasche und flüstere ihm ins Ohr: „Aber ohne Anerkennung einer Rechtsspflicht.““

Mia Jertz



Nicht ganz wohl in seinem Fell scheint sich dieser Eisbär zu fühlen, an den mehrere Mann Hand legen, um ihn in einem Transportkäfig zu verstauen. Zusammen mit einigen Artgenossen sollte er vor einiger Zeit erschossen werden, doch Tierfreunde organisierten eine „Operation Bear Lift“ und flogen die Bären von der eislosen Hudson Bay rund 200 Meilen weiter in Sicherheit.

# Im Flugzeug besser „trocken“ bleiben

### In 10000 m Höhe sinkt nach Alkoholgenuß der Magnesiumspiegel rapide ab

Sollten die Astronauten noch einmal zum Mond fliegen, dürfen sie unterwegs keinen Alkohol genießen. Selbst auf dem Erdboden wirkt ein Begrüßungsschmäschen zehnfach. Allerdings ist nicht die Alkoholvergiftung die Gefahr, sondern die gehobene Stimmung gemeint, die ähnlich wie die auf der Erde ist, sondern der „Schlag“, der dem lebenswichtigen Magnesiumspiegel im Körper versetzt wird. 4 cl Alkohol mit 40 Prozent reduziert Magnesium im Körper schon in 10000 Metern Höhe um 30 Prozent, während auf dem Mond nach einer Rückkehr in nur 30 Minuten ein Rückgang des Magnesiumspiegels um zehnmal 5 Prozent zu verbleibenden knapp 50 Prozent zu verzeichnen wäre. Geringerer Magnesiumspiegel führt zu Herzrhythmusstörungen, Konzentrationsmangel, Nerven- und Leberschäden, Depressionen.

chenden negativen Gesundheitsfolgen. In 10000 m Höhe sinkt nach Alkoholgenuß der Magnesiumspiegel im Körper ziemlich schnell reduziert. Je nach Gesundheitszustand werden so mehr oder weniger Organstörungen programmiert. Gehobene Stimmung durch Alkoholgenuß im Flugzeug sagt nichts darüber aus, welche Gesundheitsstörungen infolge veränderten Magnesiumspiegels im Körper versetzt wird. 4 cl Alkohol mit 40 Prozent reduziert Magnesium im Körper schon in 10000 Metern Höhe um 30 Prozent, während auf dem Mond nach einer Rückkehr in nur 30 Minuten ein Rückgang des Magnesiumspiegels um zehnmal 5 Prozent zu verbleibenden knapp 50 Prozent zu verzeichnen wäre. Geringerer Magnesiumspiegel führt zu Herzrhythmusstörungen, Konzentrationsmangel, Nerven- und Leberschäden, Depressionen.

## Unser Hausarzt

...der, gesenkten Magnesiumvorrats im Körper zu erwarten sind. Die meisten Fluggäste und Reisenden wissen gar nicht, woher es kommt, daß sie entweder schon vor der Landung oder während der Reise, an Magen- und Verdauungsproblemen leiden. Oft wird dem Klima, dem Trinkwasser, den anderen Speisen und anderen Dingen die Schuld gegeben, was natürlich im ersten oder anderen Falle misspielt. Doch häufig ist einfach die Abwehrfunktion des Körpers, die reibungslose organische und Kreislaufstabilität suspendiert, weil die Magnesiumreserve durch vorherigen Alkoholgenuß zum Teil aufgezehrt ist.

Wem eine Flugreise nicht bekommen ist, wer trotz wunderbaren Fluges in 10000 oder 12000 Metern Höhe Probleme hatte, am Urlaubs- oder Zielfort der Geschäftstriebe Ausfallerscheinungen registrieren mußte, sollte sich sagen lassen, daß das auf die Magnesium-Attacke des Alkohols zurückzuführen sein kann. Waren es nicht nur 4, sondern gar 12 oder 16 cl 40prozentiger Alkohol an Bord, können nach der Flugreise bis zu 6 Regenerationswochen nötig werden, um die stabile Gesundheitsverfassung mit aufgehobenem Magnesiumspiegel wiederherzustellen. Das gilt übrigens für sonst gesunde Personen, während bei jemandem, der ohnehin über dies und das zu klagen hatte, selbst bei hohen Nachholmagnesiumgaben andauernde oder sogar bleibende Gesundheitschäden nicht auszuschließen sind.

Dr. Gregor Sander

## Armer Storch

Vor fünfzig Jahren gab es in den Ländern des jetzigen Bundesgebietes noch 4400 Störche. Die Storchpaare 1983 waren nur noch 779 Horste besetzt. Der Internationale Rat für Vogelschutz will in diesem Jahre eine neue und detaillierte Bestandsaufnahme des Weißstorchs vornehmen lassen. Dieses Schutzwürdigkeit wird zur Zeit auch dadurch betont, daß er zum „Vogel des Jahres 1984“ gewählt wurde.

Schon bei Flugreisen wirkt an Bord genossener Alkohol anders als auf dem Erdboden. Dabei geht es weniger darum, wieviel Cognac, Whisky oder Gin, Wein oder Aperitif, Champagner oder Sekt der einzelne „vertragen“ kann, wie sich die anscheinende Anregung und Beibung äußert, sondern um die sich gar nicht so schnell vordringlich bemerkbar ma-



# Exotische Küche

Gourmets in Amerika haben die exotische Küche entdeckt: Gebrillter Büffel, geräucherter Elchbuckel, Straußenfleisch oder Elchzunge werden in Feinschmecker-Restaurants in New York, Los Angeles und Washington bevorzugt serviert. Rinder-Steaks und frischer Lachs sind unter Seppi Renghli, Chef des New Yorker Restaurants „Four Seasons“, tüchtige 1983 seinen Gästen 2000 Kilogramm Wild auf, sechsmal mehr als im Jahr zuvor. Wildfleisch ist magrier, enthält im Vergleich zum Rindfleisch ein Drittel mehr Protein, jedoch kein Cholesterin.



# Schneller an die Arbeit durch eine Kur

### Sebastian-Kneipp-Preis 1984 für zwei hervorragende Forschungsergebnisse

Im Hinblick auf zwei gleichwertige Arbeiten wurde der von Apotheker Luitpold Leusser gestiftete Sebastian-Kneipp-Preis ungeteilt in Höhe von je 10000 Mark an zwei Wissenschaftler vergeben.

Zum ersten Mal gelang es, in einem Doppel-Blind-Versuch die Effektivität einer Kur als Rehabilitationsmaßnahme nach einer Operation einer normalen Ausheilung ohne Kur gegenüberzustellen. Der von Professor Dr. Eugen Wannewetsch (84), Augsburg, durchgeführte Vergleich brachte einen überzeugenden Beweis für die Wirksamkeit einer Kur: Die Vergleichsgruppe ohne Kur benötigte zwischen der Operation und der Arbeitsaufnahme eine Rekonvaleszenzzeit von 166,2 Tagen, während die gleichartig operierten Patienten, die eine Kur durchmachte, schon nach 99 Tagen ihre Arbeit wieder aufnehmen konnten. Dies entspricht einer Verkürzung der Arbeitsunfähigkeit durch eine Kur um 67,7 Prozent.

Zweiter Sebastian-Kneipp-Preisträger ist Dr. Eduard Ernst (86) von der Klinik für Physikalische Medizin der Universität München. Seine Arbeit bezieht sich auf die Fließfähigkeit des Blutes, wobei sämtliche hierfür maßgeblichen Kriterien nach einer verschiedenartigen Reihe von Bädern gemessen wurden. Neben dem Normalbad absolvierten die Probanden extrem heiße und kalte Bäder, Bäder mit Kohlenzursäurezusatz und Gleichstromreizen. Ebenso wurde die Blutveränderung durch Aufenthalt in der Sauna und durch körperlichen Streß gemessen. Dabei ergab sich, daß sowohl Strombelastung, unterkühlte wie auch Saunabäder sowie körperlicher Streß die Fließfähigkeit des Blutes einschränken. Eine derartige Versuchsschreibweise bedeutet einen Schritt in wissenschaftliches Neuland, das für Patienten mit Durchblutungsstörungen von außerordentlicher Bedeutung sein könnte.

# Es sagte...

...die Hollywood-Diva zu ihrem Mann: „Komm schnell ins Kinderzimmer, Liebding - deine Tochter und meine Tochter verharren unseren Sohn!“

...der neue Gefängniswärter zu den Gefangenen: „Damit wir uns gleich richtig verstehen: Wer nicht pariert, fliegt raus!“

...der Automechaniker zur Kundin: „Sie hatten ja letzte Woche gar keinen Unfall - waren Sie krank?“

...der Ober zum Gast: „Mit Kaffee ohne Sahne kann ich nicht dienen - darf's vielleicht ohne Milch sein?“

...die Gattin: „Schatz, wach auf, du hast vergessen, deine Schlaftabletten zu nehmen!“

...der Tierarzt zum Besucher: „Ihr Hund braucht Bewegung - schaffen Sie ihm ein paar Flügel an!“

...der Psychiater zur Gattin des Patienten: „Es ist nicht weiter schlimm, daß sich Ihr Mann für einen Hund hält - Sie sollten ihn lediglich nicht in die Nähe von Bäumen lassen!“

...der Besucher zum Personalchef: „Ich suche eine Lehrstelle für mein Kind - ob Junge oder Mädchen weiß ich in etwa vier Wochen!“

...der kleine Sohn zu seinen Eltern: „Ich will aber kein Brüderchen - noch werde ich mit euch allein fertig!“

# Heiteres Allerlei

## Der falsche Vater

### Von Hans Bruhli

Ein chinesischer Statthalter wurde versetzt und wartete noch auf seinen Nachfolger, um ihm die Geschäfte zu übergeben. Da erhielt sein Schatzmeister den Besuch eines sehr vornehm neuen Statthalters zu erkennen und um Vorschub bat, damit sein Sohn die Statthalterschaft in würdiger Form übernehmen könne. Während sie beide den Tee des Willkommens schlürften, trat der neue Statthalter selber ein; die Herren begrüßten sich gegenseitig mit zuvorkommender Höflichkeit. Der Vater des neuen Statthalters erhob sich sehr bald, erklärte, er wolle nicht weiter stören, und bat den Schatzmeister, ihm doch jetzt die versprochene Anweisung auszuhandigen. Nachdem er sie erhalten hatte, ging er.

Als der neue Statthalter und der Schatzmeister sich wieder gesetzt hatten, sagte der letztere höflich: „Ihr Herr Vater ist für sein Alter noch sehr rüstig.“ Der Statthalter aber machte ein den andern, und er sagte: „Er macht doch noch einen sehr frischen Eindruck.“ Worauf der Statthalter erwiderte: „Aber er ist ja schon vor fünf Jahren zu den Ahnen gegangen.“

Jetzt wurde der Schatzmeister lebendig; „Wieso, er ist doch soeben erst aus der Tür geschritten.“

# Kurz und bündig

Zwei Geschäftsleute treffen sich. „Haben Sie schon die Preise erhöht?“ „Nein.“ „Um Himmels willen, tun Sie es gleich, sonst denken die Kunden, sie hätten früher zuviel bezahlt!“

„Was ist eigentlich ein Fernegericht?“ „Keine Ahnung, siech doch mal im Kochbuch nach.“

„Star“, USA

Im Hafen von Le Havre zertrümmerte eine Frau aus Eifersucht eine Bierflasche auf dem Kopf des Seemanns Emile Boucher. Nachdem er wieder klarer denken konnte, sagte er der Polizei: „Ich verzichte auf eine Anzeige. Die Tat hat mir bewiesen, daß ich noch immer attraktiv für Frauen bin!“

„Figaro“, Frankreich

An der Tür eines New Yorker Maklerbüros hängt folgende Tafel: „Bitte lassen Sie sich kurz. Ich weiß alles Erfordliche über die Wetter und lese jeden Tag Zeitung!“

Siegerin eines Wettbewerbs in der Nähe von Leeds wurde die Hausfrau Rosy Dartmoore. Sie war ein Nudelholz 27 Meter weit. Mr. Dartmoore, ihr Mann, raufte mehr als ein Dutzend Beileidsbriefe.

„Daily Mirror“, England

# Haute Nüsse

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein französisches Sprichwort über die Liebe ergeben: Fred - Hund - Schar - fit - Rist - Lied - bei - Hohn - elf - Lügen - el

Besucherkartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?  
T O M P S P E N K O N R I O

## Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 13 10 16 11 1 17 14  
Fußspur

2. 16 14 13 16 4 17 15  
Beruf bei Film und Fernsehen

3. 14 12 15 2 16 8 17  
Senkrechte einer Fläche

4. 3 12 17 15 14 17 15  
deutscher Dichter

5. 10 6 9 15 4 16 9  
Kanton der Schweiz

6. 7 9 17 5 13 10 17  
Fleischwaren

7. 12 15 11 6 17 9 2  
Tonhalle

8. 8 12 15 5 17 17 15  
Schmuck des Siegers.

Die ersten und fünften Buchstaben nennen - nacheinander von oben nach unten gelesen - ein durch eine Operette bekanntes Alpengewässer.

## Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x

Es bedeuten: a) Ureinwohner Afrikas, b) germanischer Wurfspieß, c) Hautöffnungen, d) nordisches Haustier, e) Vorlage, f) Holzraummaß, g) weibliche Singstimm; x = männlicher Vorname.

## Schüttelrätsel

Torf - Rotte - Raben - Falte - Selma - Tonne Reife

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen dt. Dichter.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel

— — — R — — G — — E — — N — — K — —  
L U Z E R N E — — P L A K A T — —  
— L E D — — A R — — E — — D — — A — —  
N A H E — — I — — A — — N — — T — — I — — M — — O — — N — — E  
— — — — — K — — L — — A — — D — — I — — R — — E — — N — — E  
— E I N L A G E — — E — — T — — E — —  
E N A — — A — — A B E R — — E — — T — — O  
— — — — — A — — N — — T — — R — — A — — G — — A — — R — — N — — O  
— A S E N — — — — — B — — R — — A — — D — — E — —  
— E — — L I R E — — — — — T — — E — — N — — O — — R  
A T — — L A S — — — — — S — — K — — A — — L — — A — — E  
— — — — — G — — E — — R — — D — — A — — S — — E — — D — — A — —  
H E R E R O — — B — — O — — T — — E — — L — — A  
— R — — N — — E — — M — — E — — A — — E — — R — — L — — E — — N

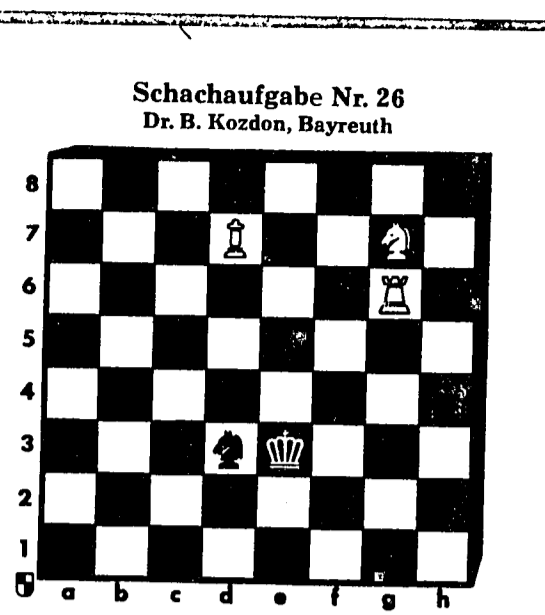
Silbendominio: Darmstadt - Stadtrat - Ratten Tennis - Nissen - Sense - Segel - gellen - Lende Degen = Gendarm.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Rezeption, 2. Universal, 3. Halogen, 4. Epilog, 5. Garotte, 6. Einbaum, 7. Heerzug, 8. Anagramm, 9. Lippenstift, 10. Tribunale - Ruhegehalt.

Zahlenrätsel: 1. Pharmazeutik, 2. Ohrenklappen, 3. Relativität, 4. Tafelrotwein, 5. Unterfranken, 6. Generalprobe, 7. Infiltration, 8. Einlasskarte, 9. Schimonoseki, 10. Indochinesen, 11. Sandschlange - Portugiesisch-Ostafrika.

Schachaufgabe Nr. 25: 1. Lc5-f8!! Nun droht Dg7 matt, und nach Td8xf8 folgt 2. Sd5-e7 matt, nicht mehr!

Hier darf gestohlen werden: Nostalgie heisst Heimweh.



Schachaufgabe Nr. 26  
Dr. B. Kozdon, Bayreuth

Weiß setzt in vier Zügen matt.  
Kontrolllösung: Weiß: Ke3, Tg6, Ld7, Sg7 (4) - Schwarz: Kh4, Sd3 (2)



# Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Presse, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

(12. Fortsetzung)  
Als Chuck herein kam, beschwerte er sich über soviel Eigenen. „Ist sie so dämlich, oder tust sie nur so, um mich zu ärgern?“ schrie er. „Ich hab' ihr Fleisch gegeben, das hat sie abgelehnt. Ich hab' ihr Käse vorgesetzt, den hat sie verschmäht. Ich hab' ihr Apfel angeboten, aber sie will sie nicht annehmen.“ Was mag sie eigentlich? Vielleicht Kaugummi?

Und tatsächlich war er in der Schachtel einen Kaugummi, der noch in Silberpapier verpackt war. Die Schlinge stürzte sich so blitzschnell darauf, daß Gus Kretzer sich vor Freude auf die Schenkel schlug und Tatum zu rief. „Was hab' ich Ihnen gesa... Das Bleist ist wie ein echter Amerikaner versessen auf Kaugummi.“

Chuck hörte anscheinend nicht zu. Er hatte Wasser in ein Waschbecken gegossen und ließ es über die Haare und den nackten Oberkörper rieseln. Aber das kalte Wasser schien sich in eine brennende Flüssigkeit zu verwandeln, und er sah nur seine Haut berührt. Er hob den Kopf und betrachtete den Sheriff im Spiegel, und in seinen Augen lagen Abscheu und Verwunderung. Den Druck der Schlinge ließ er sich nicht anmerken, er sah nur die Komplexionen aus. Gus bemerkte es nicht. Er hielt nicht viel vom Nachdenken, und in seiner Dummheit glaubte er, daß ihm als Sheriff nichts anderes als Verachtung entgegengebracht würde. Er zerkrümelte das Gebäck und warf es der Schlinge vor die Nase.

„Mal sehen, was die Dame zu dem Minosa-Kuchen sagt.“ Ohne eine Antwort abzuwarten,

## Die Einsicht kommt zu spät

Verblüfft fuhr der Sheriff hoch: „Wieso? Smollett behauptet, daß er noch sechsdreißig Stunden Arbeit hat, bis er ihn erreicht.“ „Léo wird auf andere Art befreit. So ähnlich, wie man es von Anfang an hätte machen können und wie es Smollett selbst vorgeschlagen hatte. Ich habe ihm sagen lassen, daß er die Bohrarbeiten einstellen soll.“

Kretzer rutschte nervös auf seinem Stuhl hin und her. „Das glauben Sie doch selbst nicht, Tatum. Was für ein Unsinn, wenn wir gerade vor unserem Ziel stehen?“ „Das will ich Ihnen sagen, Sheriff. Weil Léo im Sterben liegt. Weil sein Leben von den nächsten zehn Stunden abhängt, und weil eine Lösung mit Tod und so für meinen Bericht schlecht wäre. Hunderte Tausende von Lesern haben sich für den Unglücklichen begeistert, ich kann ihnen beim besten Willen als Abschlusspunkte keinen Leichnam vorsehen. Sie wären damit nicht zufrieden, und sie hätten recht. Man muß ein Happy-end liefern, wenn man eine Geschichte mit einem sympathischen Helden macht.“

Kretzer sah den Kuchenrest, den er sich vom Tisch geholt hatte, langsam auf und sagte stumm: „Verdammt unangenehm, was Sie mir da verpassen, mein Lieber. Wenn man Minosa schon im Moment befreit, dann ist der feierliche Empfang niemand dabei. Sie wissen doch, die Leute stehen spät auf in Escudero, weil sie spät schlafen gehen. Der ganze Effekt wäre verpufft. Ich glaube, Sie überleben. Tatum Minosa eben wird nicht dadurch in Gefahr sein, daß er noch weitere zwölf Stunden im Berg bleibt.“

„Wenn jemand übertreibt, bin nicht ich es, sondern Dr. Hilton. Er hat es sehr deutlich ausgesprochen.“ „Quatsch. Die Ärzte übertreiben immer, das wissen wir.“ „Jedenfalls wird Smollett in wenigen Minuten hier sein und meine entsprechenden Befehle entgegennehmen.“ Kretzer ringelte die Schlinge um sein Handgelenk, steckte sie in die Tasche und sagte langsam: „Sie vergessen eines, Tatum! Wenn wir unsere Methode ändern, müssen wir Rechenschaft ablegen. Man wird uns unangenehme Fragen stellen, und speziell Ihre Freunde, die Herren Journalisten, werden das tun. Und wir müssen dann erklären, weshalb wir einen Bohrer angesetzt haben, während wir fünf Tage lang bohren, wenn man Minosa in einem halben Tag hätte befreien können.“

„Darüber werden wir nachdenken, wenn Léo außer Gefahr ist.“ Die Stimme des Sheriffs bekam einen drohenden Klang: „Da wird es vielleicht zu spät sein.“ „Besser zu spät für uns als für Léo.“ „Smollett wird das tun, was ich ihm sage. Immer wird er mir gehorchen.“ Gus Kretzer stand auf, um zu zeigen, daß die Unterredung beendet war. Dieser Reporter sollte spüren, daß nur er, der Sheriff, berechtigt war, seinen Leuten Befehle zu erteilen. Tatum erhob sich, ging zur Tür und versperkte ihm den Weg.

Er lachte böse und fragte: „Nun?“ „Nun?“ antwortete Kretzer, der nur schlecht die Unruhe verbergen konnte, die ihm dieser überspannte Bursche jetzt bereitete. „Es wird so sein, wie ich gesagt habe. Smollett wird die Bohrarbeiten fortsetzen.“

Chuck stieß ihm kurz und klopfen die Faust in den Magen. Der Sheriff knickte zusammen. Er verdrehte die Augen, öffnete nach Luft schnappend den Mund und drohte zusammenzubrechen. Chuck hatte gerade noch Zeit, ihn beim Kratzen zu fassen und auf die Bank zu stoßen. Dann klemmte er ihn zwischen Wand und Tisch ein und sagte: „Ich denke, du hast jetzt kapiert, wer hier die Befehle gibt, du Schwein.“ Kretzer strich sich mit der Hand übers Gesicht. Er brauchte einige Minuten, ehe er wieder zu Atem kam. Er stieß ein Brummen aus, das Tatum als Zustimmung aufzufassen. In diesem Augenblick erschien Smollett auf der Schwelle. Er war befangen, wie immer, wenn er seinem Vorgesetzten gegenüberstand. Er drehte die Mütze, die er vor dem Eintritt ins Zimmer abgenommen hatte, zwischen seinen dickem Fingern.

„Du kommst wie gerufen, Smollett!“ rief ihm der Journalist zu. „Unser demokratischer Sheriff hat dir neue Befehle zu erteilen.“ Während er sprach, ließ er Kretzer nicht aus den Augen. „Sprechen Sie, Sheriff“, sagte er hart.

wandte er sich zu Tatum um. „Ich denke“, sagte er, „wir sollten morgen abend zu Léos Befreiung ein kleines improvisiertes Fest geben. Wir werden am Berg sein, um ihn zu empfangen. Wir machen es kurz und rührend. Ich werde dem Burschen herzlich die Hand drücken, und dann werde ich vom Berg aus eine kleine Rede halten. Ein paar herzlich empfundene Worte, die selbstverständlich von Bumpas und seiner MBS übernommen werden. Sie wissen, was ich meine? Ein paar gute freundliche Sätze. Ich werde zum Beispiel mit einer Stimme, als sei mir die Kehle zugeschnürt, sagen: Ich will keinen Dank, meine Freunde, ich habe nur meine Pflicht getan. Meine Pflicht als getreuer Diener der größten Demokratie der Welt... Halt mal, könnten Sie das nicht schreiben für mich?“

Chuck hatte sich abgetrocknet, er legte das Handtuch auf den Tisch und schaute den Sheriff einige Augenblicke nachdenklich an. Dann brach er in wildes Gelächter aus. „Vielleicht auch noch einige passende Worte zu den Wahlen? Aber Sie müssen sich mit Ihrem Fest ein bißchen beeilen, Gus Kretzer, denn Léo Minosa wird morgen früh befreit sein.“

Gus atmete schwer. „Hör zu, Smollett“, sagte er, „Tatum und ich haben beschlossen, die Bohrarbeiten zu unterbrechen. Minosa muß so schnell wie möglich befreit werden. Das heißt, daß du von unten her, durch die Gänge, an ihn herangehen mußt.“

Ehe er antwortete, sah Smollett die beiden Männer abwechselnd an, um sich zu vergewissern, daß er richtig verstanden hatte. Aber ihre Miene ließen keinerlei Zweifel zu. Er holte tief Luft und sagte entschlossen: „Das ist unmöglich. Jetzt kann man die Rettung nicht mehr von innen heraus wagen.“

„Warum nicht?“ fragte Tatum hart. „Weil es zu spät ist. Seit wir an dem Kamin arbeiten, sind die Seitenwände derart ins Wanken gekommen, daß die Gewölbe nicht mehr abgestützt werden können. Beim ersten Hammerschlag würde alles zusammenbrechen.“ Die Stimme Smolletts festigte sich. Jetzt war er seiner Sache absolut sicher, und er sah nicht mehr als ein Happy-end liefern, wenn man eine Geschichte mit einem sympathischen Helden macht.“

Kretzer sah den Kuchenrest, den er sich vom Tisch geholt hatte, langsam auf und sagte stumm: „Verdammt unangenehm, was Sie mir da verpassen, mein Lieber. Wenn man Minosa schon im Moment befreit, dann ist der feierliche Empfang niemand dabei. Sie wissen doch, die Leute stehen spät auf in Escudero, weil sie spät schlafen gehen. Der ganze Effekt wäre verpufft. Ich glaube, Sie überleben. Tatum Minosa eben wird nicht dadurch in Gefahr sein, daß er noch weitere zwölf Stunden im Berg bleibt.“

„Wenn jemand übertreibt, bin nicht ich es, sondern Dr. Hilton. Er hat es sehr deutlich ausgesprochen.“ „Quatsch. Die Ärzte übertreiben immer, das wissen wir.“ „Jedenfalls wird Smollett in wenigen Minuten hier sein und meine entsprechenden Befehle entgegennehmen.“ Kretzer ringelte die Schlinge um sein Handgelenk, steckte sie in die Tasche und sagte langsam: „Sie vergessen eines, Tatum! Wenn wir unsere Methode ändern, müssen wir Rechenschaft ablegen. Man wird uns unangenehme Fragen stellen, und speziell Ihre Freunde, die Herren Journalisten, werden das tun. Und wir müssen dann erklären, weshalb wir einen Bohrer angesetzt haben, während wir fünf Tage lang bohren, wenn man Minosa in einem halben Tag hätte befreien können.“

„Darüber werden wir nachdenken, wenn Léo außer Gefahr ist.“ Die Stimme des Sheriffs bekam einen drohenden Klang: „Da wird es vielleicht zu spät sein.“ „Besser zu spät für uns als für Léo.“ „Smollett wird das tun, was ich ihm sage. Immer wird er mir gehorchen.“ Gus Kretzer stand auf, um zu zeigen, daß die Unterredung beendet war. Dieser Reporter sollte spüren, daß nur er, der Sheriff, berechtigt war, seinen Leuten Befehle zu erteilen. Tatum erhob sich, ging zur Tür und versperkte ihm den Weg.

Er lachte böse und fragte: „Nun?“ „Nun?“ antwortete Kretzer, der nur schlecht die Unruhe verbergen konnte, die ihm dieser überspannte Bursche jetzt bereitete. „Es wird so sein, wie ich gesagt habe. Smollett wird die Bohrarbeiten fortsetzen.“

Chuck stieß ihm kurz und klopfen die Faust in den Magen. Der Sheriff knickte zusammen. Er verdrehte die Augen, öffnete nach Luft schnappend den Mund und drohte zusammenzubrechen. Chuck hatte gerade noch Zeit, ihn beim Kratzen zu fassen und auf die Bank zu stoßen. Dann klemmte er ihn zwischen Wand und Tisch ein und sagte: „Ich denke, du hast jetzt kapiert, wer hier die Befehle gibt, du Schwein.“ Kretzer strich sich mit der Hand übers Gesicht. Er brauchte einige Minuten, ehe er wieder zu Atem kam. Er stieß ein Brummen aus, das Tatum als Zustimmung aufzufassen. In diesem Augenblick erschien Smollett auf der Schwelle. Er war befangen, wie immer, wenn er seinem Vorgesetzten gegenüberstand. Er drehte die Mütze, die er vor dem Eintritt ins Zimmer abgenommen hatte, zwischen seinen dickem Fingern.

„Du kommst wie gerufen, Smollett!“ rief ihm der Journalist zu. „Unser demokratischer Sheriff hat dir neue Befehle zu erteilen.“ Während er sprach, ließ er Kretzer nicht aus den Augen. „Sprechen Sie, Sheriff“, sagte er hart.

„Herrgott noch mal, bezahl' ich die fürstlichen Honorare dafür, daß er für mich arbeitet, oder damit er spazieren läuft und Kieselsteine sucht?“

„Wenn Mr. Tatum Ihnen ein Artikel versprochen hat, werden Sie ihn sicher bekommen“, antwortete Herbie auf den Überzeugungsdruck. „Ich hinterlasse ihm eine Notiz, daß er sofort nach seiner Rückkehr New York anrufen soll.“ Als er eingehängt hatte, wischte sich Herbie den Schweiß von der Stirn. Er hatte sich gehütet, Nagel seine Bedenken mitzuteilen, aber tatsächlich verstand er Chuck nicht mehr. Es schien, daß ihre wundervollen Pläne zum Teufel gingen und ihnen die Felle wegschwammen. Seit einiger Zeit hatte Tatum an der Sache, die ihn bisher begeistert hatte, alle Lust verloren. Sein Beruf interessierte ihn nicht mehr.

Tatsächlich machte Tatum sich noch weit weniger daraus, als Herbie es sich überhaupt vorstellen konnte. Tatum hatte endlich eine neue Welt kennengelernt: die des Schmerzes und der Schande. Bisher hatten Schlagzeilen wie „Die Truppen setzen ihre Säuberungskampagne fort“ oder „Die Polizei werdet die Gänge um die Streikenden und Aufständischen niederzukämpfen“ nicht mehr Bedeutung für ihn, als wenn er berichtet hätte, daß man D. D. T. verwendete, um Ungeziefer auszurotten. Wie kam es, daß ihm der Unfall über Minosa so persönlich vorkam? Smolletts Worte kamen ihm wieder in den Sinn: ... geht es auch um das Leben meiner Kameraden... Mein alter Lastwagen wartet darauf, wieder von mir gefahren zu werden...

Wo waren seine Kameraden? Kameraden, die ihn verloren hatten, lieber ihre Stellung zu verlieren, als ihn, Chuck, einer unnötigen Gefährdung aussetzen? Ja, vielleicht gab es einen einzigen, der das getan hätte: derjenige nämlich, der durch seine Schuld im Abgrund der

## Das Gewissen schlägt und beißt

In wenigen Augenblicken war er auf der Straße nach Los Barrios. Es war schlag zwölf. Der Himmel brannte vor Hitze, und die Riesenkanaken waren keine Schatten mehr auf den rötlichen Boden. Es war dieselbe Hitze wie damals, als er nach Albuquerque kam. Als er noch nicht die unheilbare Krankheit kannte, die man „Gewissensbiß“ nannte.

Die Häuser von Los Barrios erschienen rechts und links vom Weg. Er hielt an und betrat eine Baracke, die als Bar gekennzeichnet war. Vor dem Haus war eine Tankstelle – wie bei Minosas Haus in Escudero. Alles war wie in Escudero, bevor das Unglück passierte. Die gleiche Stelle, dieselben Ankündigungen an den Wänden, die gleichen verstaubten Flaschen auf den Regalen. Die Inhaberin war eine träge Mestizin, die keinerlei Ähnlichkeit mit Lorraine Minosa aufwies.

„Du bist es, Chuck? Ist es noch heute oder schon morgen? Nacht oder Tag?“ Tatum legte seine Hand auf Léos Stirn. Der Kranke war ruhig. Aber nicht für lange. Er versuchte, sich aus der Umklammerung zu befreien, die seine Beine festhielt.

„Sag mir, Chuck – aber du darfst nicht lügen, ja?“ „Ist heute schon Freitag?“ „Ehrentwort.“ „Léo nahm wieder die Sauerstoffmaske und atmete ein paarmal so heftig ein, daß ihm schwindlig wurde. Er riß sie wieder herunter.“ „Hör mich an, Chuck, hör gut zu. Ich hatte Angst, daß du nicht rechtzeitig kommen würdest. Heute ist ein ganz besonderer Tag, verstehst du? Es ist der Jahrestag meiner Begegnung mit Lorraine... Es wird fünf Jahren leben wir zusammen, und wir haben diesen Tag jedesmal gefeiert.“

Er suchte errötet nach der Sauerstoffmaske und fand sie beim Abtasten des Bodens. Dann vermaß er sie aber und fuhr fort: „Ich muß noch heute abend hier heraus, verstehst du? Ich bin bereit. Du wirst mich doch helfen, Chuck?“ „Ja, Léo, ich werde dir helfen, sei ganz ruhig.“ Ein trockener, heiserer Husten schüttelte den Körper des Gefangenen. Es war ein heftiger Hustenanfall, der nicht aufhören wollte. „Dann war ich nicht da“, sagte er, „ich habe unterbrochen gewagt. Ein flüchtiges Lächeln entspannte die aufgesprungenen und feibrigen Lippen des Kranken.“

„Ein wahrer Witz“, murmelte er. „Was sagst du?“ murmelte Tatum, „wo ist da der Witz?“ Léo lächelte: „Ich werde vielleicht hier herauskommen, aber sicher nur mit den Füßen voraus – sei still, Chuck, und unterbrich mich nicht. Ich habe dir soviel zu sagen, und vielleicht reicht die Zeit nicht mehr. Also paß gut auf. Du findest ganz unten in dem Schrank, der in unserem Zimmer steht, in einem alten Tornister einen Pelz, eine schöne Iltiskravatte. Ich habe sie vor zwei Monaten gekauft und versteckt, damit sie sie nicht finden. Es sollte eine Überraschung sein für unseren Festtag – du wirst sie ihr geben.“ Er unterbrach sich, schloß die Augen, röchelte einen Moment und fuhr dann fort: „Wie schön sie damit aussehen wird, meine Lorraine. Ich sehe ihr schönes Gesicht, das der Pelz einrahmt... Sie soll nicht glauben, daß ich sie nur einen Augenblick vergessen hätte – du wirst ihr den Pelz geben und ihr sagen...“

Ein Erstickungsanfall schnitt wie ein Messer durch die keuchend und pfeifend hervorgestohlenen Worte. Chuck sah ihn hypnotisiert an. Er konnte Léos Gesichtszüge unter dem Bart, der seine Wangen bedeckte, nicht mehr richtig erkennen. Er erreichte ihm die Atemmaske hin und bat ihn, sie aufzusetzen. Er wollte ihn zum Schweigen bringen, damit er selbst reden könnte. Die Worte, die der Sterbende ausgesprochen hatte, waren ihm unerträglich. Weil unerträglich aber als alles, was er sich vorstellen konnte. Endlich fand er einige halbwegs echt klingende Worte.

„Du bist verrückt, alter Freund. Du wirst ihr dein Geschenk selbst geben – heute abend noch.“ Léo sog gierig den Sauerstoff aus der Maske. Er bebiß sich noch einige Augenblicke, dann riß er sie mit einem Ruck wieder herunter.

Gespenster verschüttet war und sterben mußte. „Der arme Léo“, wie er sich angewöhnt hatte, ihn zu nennen. Nun hatte ihm das Wort „arm“ im Zusammenhang mit dem Namen eines Menschen immer abgestoßen. Es rief falsches Mitleid und echte Verachtung hervor. Was gibt es in der Welt Verächtlicheres als einen „armen Kerl“? Warum aber erklärte er sich mit dem armen Minosa so reichlich.

Chuck blieb stehen, weil ihm eine erschütternde Erkenntnis zum Bewußtsein gekommen war. Das war ihnen gemeinsam – die Einsamkeit... Minosa, der mit seiner lächerlichen Passion eingekerkert war, und er selbst, Journalist großer Stills, der von jetzt an mit Nagel auf gleicher Ebene hätte verhandeln können. Sie waren beide wie gestrandete Boote, die an das Ufer eines Flusses geschleudert worden waren, das „Morgen“ hieß und die Rettung bedeutete konnte...

Wieso hatte er das nicht schon früher erkannt? Für einen Journalisten war es geradezu ein Verbrechen, sich von den Ereignissen überlassen zu lassen. Diesen Fehler hatte er begangen. Er hatte sich für einen Pionier, für einen Mann gehalten, der Gesetze mißachtete. Tatsächlich machte Tatum sich noch weit weniger daraus, als Herbie es sich überhaupt vorstellen konnte. Tatum hatte endlich eine neue Welt kennengelernt: die des Schmerzes und der Schande. Bisher hatten Schlagzeilen wie „Die Truppen setzen ihre Säuberungskampagne fort“ oder „Die Polizei werdet die Gänge um die Streikenden und Aufständischen niederzukämpfen“ nicht mehr Bedeutung für ihn, als wenn er berichtet hätte, daß man D. D. T. verwendete, um Ungeziefer auszurotten. Wie kam es, daß ihm der Unfall über Minosa so persönlich vorkam? Smolletts Worte kamen ihm wieder in den Sinn: ... geht es auch um das Leben meiner Kameraden... Mein alter Lastwagen wartet darauf, wieder von mir gefahren zu werden...

Wo waren seine Kameraden? Kameraden, die ihn verloren hatten, lieber ihre Stellung zu verlieren, als ihn, Chuck, einer unnötigen Gefährdung aussetzen? Ja, vielleicht gab es einen einzigen, der das getan hätte: derjenige nämlich, der durch seine Schuld im Abgrund der

wehrte sich gegen die Sauerstoffmaske, die Nase und Mund bedeckte. Immerhin konnte er vielleicht noch etwas tun. Er sah die Sauerstoffmaske, den man ihm seit einigen Stunden zuletzt, aufnahm. Mit einer sanften, fast mütterlichen Stimme sagte Chuck: „Komm, Léo, atme langsam, atme tief ein...“

Léo gehorchte, dann stieß er die Maske zurück. „Du bist es, Chuck? Ist es noch heute oder schon morgen? Nacht oder Tag?“ Tatum legte seine Hand auf Léos Stirn. Der Kranke war ruhig. Aber nicht für lange. Er versuchte, sich aus der Umklammerung zu befreien, die seine Beine festhielt.

„Sag mir, Chuck – aber du darfst nicht lügen, ja?“ „Ist heute schon Freitag?“ „Ehrentwort.“ „Léo nahm wieder die Sauerstoffmaske und atmete ein paarmal so heftig ein, daß ihm schwindlig wurde. Er riß sie wieder herunter.“ „Hör mich an, Chuck, hör gut zu. Ich hatte Angst, daß du nicht rechtzeitig kommen würdest. Heute ist ein ganz besonderer Tag, verstehst du? Es ist der Jahrestag meiner Begegnung mit Lorraine... Es wird fünf Jahren leben wir zusammen, und wir haben diesen Tag jedesmal gefeiert.“

Er suchte errötet nach der Sauerstoffmaske und fand sie beim Abtasten des Bodens. Dann vermaß er sie aber und fuhr fort: „Ich muß noch heute abend hier heraus, verstehst du? Ich bin bereit. Du wirst mich doch helfen, Chuck?“ „Ja, Léo, ich werde dir helfen, sei ganz ruhig.“ Ein trockener, heiserer Husten schüttelte den Körper des Gefangenen. Es war ein heftiger Hustenanfall, der nicht aufhören wollte. „Dann war ich nicht da“, sagte er, „ich habe unterbrochen gewagt. Ein flüchtiges Lächeln entspannte die aufgesprungenen und feibrigen Lippen des Kranken.“

„Ein wahrer Witz“, murmelte er. „Was sagst du?“ murmelte Tatum, „wo ist da der Witz?“ Léo lächelte: „Ich werde vielleicht hier herauskommen, aber sicher nur mit den Füßen voraus – sei still, Chuck, und unterbrich mich nicht. Ich habe dir soviel zu sagen, und vielleicht reicht die Zeit nicht mehr. Also paß gut auf. Du findest ganz unten in dem Schrank, der in unserem Zimmer steht, in einem alten Tornister einen Pelz, eine schöne Iltiskravatte. Ich habe sie vor zwei Monaten gekauft und versteckt, damit sie sie nicht finden. Es sollte eine Überraschung sein für unseren Festtag – du wirst sie ihr geben.“ Er unterbrach sich, schloß die Augen, röchelte einen Moment und fuhr dann fort: „Wie schön sie damit aussehen wird, meine Lorraine. Ich sehe ihr schönes Gesicht, das der Pelz einrahmt... Sie soll nicht glauben, daß ich sie nur einen Augenblick vergessen hätte – du wirst ihr den Pelz geben und ihr sagen...“

Ein Erstickungsanfall schnitt wie ein Messer durch die keuchend und pfeifend hervorgestohlenen Worte. Chuck sah ihn hypnotisiert an. Er konnte Léos Gesichtszüge unter dem Bart, der seine Wangen bedeckte, nicht mehr richtig erkennen. Er erreichte ihm die Atemmaske hin und bat ihn, sie aufzusetzen. Er wollte ihn zum Schweigen bringen, damit er selbst reden könnte. Die Worte, die der Sterbende ausgesprochen hatte, waren ihm unerträglich. Weil unerträglich aber als alles, was er sich vorstellen konnte. Endlich fand er einige halbwegs echt klingende Worte.

„Du bist verrückt, alter Freund. Du wirst ihr dein Geschenk selbst geben – heute abend noch.“ Léo sog gierig den Sauerstoff aus der Maske. Er bebiß sich noch einige Augenblicke, dann riß er sie mit einem Ruck wieder herunter.

„Du bist verrückt, alter Freund. Du wirst ihr dein Geschenk selbst geben – heute abend noch.“ Léo sog gierig den Sauerstoff aus der Maske. Er bebiß sich noch einige Augenblicke, dann riß er sie mit einem Ruck wieder herunter.

(Fortsetzung folgt)

## Basketballer suchen Nachwuchs

Seit dieser Woche gelten die neuen Trainingszeiten

Daß es in Langen eine Basketball-Bundesligamannschaft gibt, wissen sehr viele. Daß es im Jugendbereich ebenfalls große Erfolge gibt – die Deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend B vor einem Monat ist hier nur ein Beispiel – wissen einige. Daß man aber bereits mit sieben Jahren beim TVL mit dem Training bei den Giraffchen anfangen kann, wissen wohl nur die wenigsten. Dabei ist gerade in der kommenden Saison durch die beiden neuen Trainer Rolf Hinze und Peter Hering ein interessantes und abwechslungsreiches Training für die jüngsten Basketballer zu erwarten.

Mit Peter Hering betreut zum ersten Mal ein Spieler aus der erfolgreichen Herrenmannschaft des TV die Giraffchen und Minis, während Rolf Hinze, Lehrer am Langener Dreiecksgymnasium, bereits ein alter Hase ist. Schon seit vielen Jahren bringt er in Langen den „Jungbasketballern“ die ersten Schritte bei.

Wer Lust hat, bereits früh eine neue Sportart kennenzulernen oder vielleicht in die Fußstapfen seines neuen Trainers Peter Hering treten will, der sollte sich montags oder mittwochs von 14 bis 16 Uhr in der Georg-Sehring-Halle einfinden. Dort werden die neuen Gruppen „Giraffchen“ (Kinder im Alter von sieben und acht Jahren) und „Minis“ (Kinder im Alter von neun und zehn Jahren) zusammengestellt.

Aber auch, wer schon älter ist, hat noch die Möglichkeit, in bestehende Gruppen aufgenommen zu werden, besonders, wenn er sportlich und groß ist. Deswegen nachfolgend einige der neuen Trainingszeiten bei den TVL-Basketballern (alle bis auf eine in der Georg-Sehring-Halle):

montags, 14.00 bis 16.00 Uhr  
mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr  
D-Mädchen und D-Jungen (Jahrgänge 1972/73)  
dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr  
donnerstags, 14.00 bis 15.30 Uhr  
Trainer: Heike Schliermund/Sonja Rosenkranz/Michael Juckel

## AMP wurde Langener Fußball-Stadtmeister

15 Hobbymannschaften beim ersten Stadttourier

Bei den von den Betriebssportgemeinschaften Blue Rangers und Eisenwaren am Lutherplatz unter der Schirmherrschaft der Bezirkssparkasse Langen erstmals veranstalteten Langener Fußball-Stadtmeisterschaften am vergangenen Wochenende wurde die Mannschaft der AMP Deutschland GmbH erster Langener Stadtmeister.

Nach vielen spannenden und zum Teil torreichen Spielen gelang der AMP-Mannschaft in einem packenden Endspiel beim Elfmeterschießen der Turniersieg gegen die Männer der Bezirkssparkasse Langen. Während der normalen Spielzeit und der Verlängerung hatte keine der beiden Mannschaften ein Tor erzielen können.

Ebenfalls erst nach dem Elfmeterschießen wurde der Kampf um Platz fünf entschieden. Hier standen sich die Mannschaften des Bolz-Clubs und der Firma Neubauer-Gartenbau gegenüber. Nach einem 1:1-Endstand gewann der Bolz-Club bei diesem Elfmeterschießen mit 7:6. Lediglich das Platzierungsspiel um den dritten Platz gegen die BSG Eisenwaren am Lutherplatz konnte die BSG Eisenwaren mit einem 3:1-Sieg in der regulären Spielzeit gewinnen.

Insgesamt hatten an dieser ersten Stadtmeisterschaft 15 Hobby-, Freizeit- und Betriebssportmannschaften teilgenommen. Während des

ersten Turniertages am Samstag spielten diese Teams in drei Gruppen um die Qualifikation zur Zwischenrunde am Sonntag. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizierten sich für diese Zwischenrunde. In der Gruppe A waren dies die AMP und die SG United, in der Gruppe B die Bezirkssparkasse und Neubauer-Gartenbau. Die Bezirksschule und Eisenwaren am Lutherplatz erreichten die Zwischenrunde aus der Gruppe C. Dazu gesellten sich die beiden besten Drittplatzierten der 3 Gruppen, das Finanzamt und der Bolz-Club.

Diese acht Mannschaften wurden am Sonntag erneut in zwei Gruppen eingeteilt, um wieder gegeneinander anzutreten. In der neu geschaffenen Gruppe A konnte die AMP alle Spiele gewinnen und zog damit in das Endspiel ein. Die Entscheidung in der Gruppe B mußte ein Elfmeterschießen bringen, da die Sparkasse und Eisenwaren am Lutherplatz punkt- und torfrierengleich waren. Die Bezirkssparkasse gewann dieses Spiel mit 6:5 Toren und mußte dann gegen die favorisierte AMP antreten. Alle Spiele fanden an beiden Tagen auf den Hartplätzen am SSG-Freizeit-Center statt.

Für die besten sechs Mannschaften gab es Pokale, die von der Bezirkssparkasse (Plätze 1–5) und von Imbiß-Dauber (Platz 6) gespendet worden waren. Einen von der Firma Eisenwaren am

## Röder Präzision wurde Pokalmeister

Um den Bezirkspokal der Betriebssportgemeinschaft Langen im Kegeln bewarben sich 15 Mannschaften. Dabei gab es ein spannendes Rennen um die Plätze eins bis vier. Im Endspiel gewann Röder mit sechs Holz Vorsprung vor Biost, Masa Dekor und der AM II.

Bei den Einzelmeisterschaften der Kegler gab es sehr gute Wurfserien. Einzelmeister mit 100 Wurf wurde Klaus Pfanz von Masa Dekor, vor W. Steinberg (402), K.H. Lehmann (396), G. Wambold (393). Die Sportkegler waren schwach vertreten. Den ersten Platz belegte K. Neumann mit 415 Holz vor V. Schmidt (393) und W. Herth (374/BSG Röder). M. Schlögl von der AM warf mit 422 Holz Rekord vor M. Leiser (395), G. Söllner (390).

Die Damen trugen unter vier Mannschaften für einen Wanderpokal eine Damenrunde aus. Der Wanderpreis wurde von Heinrich Brüggens (Bezirksvorsitzender) gestiftet. Neuer Bezirksmeister wurde Röder vor Biotest I, Voba Dreieich I und AM I. Klassenmeister und Aufsteiger wurde Masa Dekor vor Dauber I, Biotest II und als Klassenmeister vor Voba Dreieich II, Getränkevertrieb und The Lea.

An dem Landesverbandstag wurde Bezirksvorsitzender Heinrich Brüggens für weitere drei Jahre in den Landesverbandsvorstand gewählt. Nach den Sommerferien tragen die Tennisspieler die Einzelmeisterschaften aus. Im Fußball gehen die Rundenspiele weiter.

## Mittwochs-Lotto

„Mittwochs-Lotto 7 aus 38“  
9 11 13 22 24 26 36  
Zusatzzahl: 7  
Spiel 77?  
3 0 7 4 5 6 1  
(Alle Zahlen ohne Gewähr)

## TV-Fechter beim Maintalturnier

Am Wochenende traten die Fechter des TV Langen bei 4. Maintalturnier in Dörnighheim an. Samstag startete Imke Sommer im Damenturnier, schied jedoch in der Vorrunde wieder aus. Das war Pech, denn sie hatte immerhin zwei Siege errungen, während in anderen Vorrunden Fechterinnen mit nur einem Sieg aufstiegen.

Im Degenfechten kam Achim Elert ebenfalls über die Vorrunde nicht hinaus; der wesentlich älteren Konkurrenz war er nicht gewachsen. Hannes Magoss belegte einen hervorragenden dritten Platz. Im Dreiblattfechten besiegte er den hessischen Junioren-Ranglistenersten M. Weinmann (TG Dörnighheim) mit 10:8 Treffern. Denselben Fechter schlug er auch beim Einzeln ins Halbfinale mit 10:4. Dann verlor er gegen den späteren Turniersieger Steffens aus Koblenz mit 10:8. Im Gefecht um den dritten Platz besiegte Hannes Magoss den Koblenzer R. Krause mit 12:11, wobei er all seine Routine ausspielen mußte.

Am Sonntag starteten im Herrenfechtturnier Gerold Cremer und wiederum Hannes Magoss. Gerold Cremer gelangte immerhin bis in die Zwischenrunde, „beiertete“ dann jedoch an der starken Konkurrenz. Hannes Magoss mußte im Laufe des Tages nur drei Niederlagen einstecken und gelangte auf einen der Plätze 15 bis 16. Somit gehörte er zu den sieben besten hessischen Teilnehmern. Turniersieger wurde Marc Fischer von der Offenbacher Fechterschaft, indem er im Finale den Dörnighheimer A. Blau mit 12:10 besiegte.

## Viel Wind bei der Hessischen Landesmeisterschaft

Langener Bogenschützen hatten Pech

Von der Bogenschützen-Abteilung der Schützengesellschaft Langen (SGL) standen vier weibliche und vier männliche Bogenschützen am Wochenende des 23./24. Juni in Rüsselsheim mit dem Sportbogen „bewaffnet“ auf der Schützenlinie. Es galt, entsprechende Leistungen während der Landesmeisterschaft im Bogenschießen – international – zu erbringen. Soweit war ja alles in bester Ordnung, bis auf die Witterungsverhältnisse, die den drei am Samstag schließenden Bogenschützen Werner Schäfer, Heinz Horlemann und Georg Welkerling mit extremen stürmischen Winden schwer zu schaffen machten. Da ein Pfeil nur etwa 22 Gramm an Gewicht aufweist, wird er zu leicht zum Spielball der verwehten, unregelmäßig veränderlichen Windverhältnisse. Wen wunderts, daß die kontinentalen Luftmassen die Ergebnisse im allgemeinen drückten und gar manchen Pfeil zur „Fahrkarte“ (= vorbeigeschossen) werden ließen.

Trotzdem wurde Mona Schäfer mit 371 Ringen noch Dritte in der weiblichen Schüler-Klasse, hingegen ihr Vater Werner Schäfer den vierten Platz belegen konnte (1067 Ringe). Dabei hatte Werner Schäfer vom Beginn des Schießens an über die Hälfte der Meisterschaft hinweg in seiner Klasse einwandfrei geführt. Das ist Pech! Auch Elisabeth Blaschy, Brigitte Horlemann, Martin Papendick und Hertha Schäfer hatten mit den Witterungsunbilden (Regen war auch noch dabei) ihre liebe Not.

Die Alters-Mannschaft mit Werner Schäfer, Heinz Horlemann und Georg Welkerling konnte noch den dritten Platz erreichen und erhielt ebenso wie Mona Schäfer die Bronze-Medaille für jeden Schützen.

Die Firma Eisenwaren am Lutherplatz stellte den Veranstalter während der gesamten Turnierdauer einen Kleinrenter zur Verfügung. Im Zusammenhalt mit der Henninger-Brauerei, Frankfurt, sorgte der Getränkevertrieb Schulschule für Schankanlagen, Bänke und Tische, die dankenswerterweise ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

All diesen Freunden und Gönnern sprachen die Veranstalter bei der abschließenden Siegerehrung am Sonntagnachmittag ihren Dank aus. Dieser Dank schloß auch die souveränen und fair pfeifenden Schiedsrichter Schroth, Siehl, Paßmann, Nickmann und Kahrimanovic ein, die auch einen Teil ihrer „Gagen“ für die Laienhilfe zur Verfügung stellten.

Begeistert über die Resonanz der Stadtmeisterschaft zeigten sich am Sonntag nicht nur die Veranstalter, sondern auch Sparkassendirektor Hubert Füst, der die Sicherung und Preisverleihung vornahm. Über die zu erwartende Spende freute sich ebenfalls schon am Sonntag Brigitte Wegner von der Laienhilfe Langen, die die Hoffnung hegte, daß dies keine einmalige Veranstaltung bleibe, sondern auch in kommenden Jahren wieder durchgeführt werde.

Alle Mannschaften meinten am Schluß dieses Turniers, daß es unbedingt eine Fortsetzung im jährlichen Rhythmus geben sollte, damit auch künftig der Langener Fußball-Stadtmeister ausgespielt werden kann.

Und hier die Platzierungen aller Teilnehmer: 1. AMP Deutschland GmbH, 2. Bezirkssparkasse Langen, 3. Eisenwaren am Lutherplatz, 4. Getränkevertrieb Schulschule, 5. Bolz-Club, 6. Neubauer-Gartenbau, 7. SG United, 8. Finanzamt, 9. Stadtverwaltung, 10. Gaststätte „Scheune“, 11. Racing-Team, 12. Junge Union, 13. Feuerwehr, 14. Muskel-Kater-Kicker und 15. Blue Rangers.



In den Augen des Sheriffs lagen Abscheu und Verwunderung.



Sparkassendirektor Hubert Füst überreicht dem Kapitän des AMP-Teams den Siegerpokal.



# Jugendfußball

## SG Egelsbach

B-Jugend erneut Turniersieger

Nach einer überaus erfolgreichen Pokal- und Turniersaison setzte die SGE-B-Jugend zu Saisonbeginn ein weiteres Glanzlicht auf ihre Erfolgskette. Am vergangenen Wochenende wurde sie Sieger des nationalen Zwei-Tage-Turniers bei der Spielvereinigung 03 Neu-Isenburg.

Nachdem die Mannschaft am Samstag im ersten Spiel die B-Jugend des Gastgebers, die in der Landesleistungsklasse spielt, durch ein Tor des Linksaußen mit 1:0 besiegte, mußte sie sich im zweiten Spiel mit der B-1-Jugend von Preußen Frankfurt auseinandersetzen. Den 1:0-Führungstreffer durch den Egelsbacher Mittelfeld-Spielmacher gleichen die Frankfurter aus. Im Gegenzug gelang dem linken Egelsbacher Mittelfeldspieler durch einen Volleyschuß aus 18 m die 2:1-Führung, und gegen Spielende gab der Schiedsrichter nach einem harmlosen Foulspiel vor dem Strafraum unberechtigt einen Elfmeter, den die Preußen zum 2:2-Ausgleich einschossen.

Am Sonntagmorgen mußten die Egelsbacher zu ihrem dritten Vorrundenspiel gegen die ebenfalls ungeschlagene Mannschaft von Raunheim 07 antreten. Den fanatisch auf Sieg spielenden Raunheimern, die 1:0 führten, versetzte der Egelsbacher Mittelstürmer durch sein herrliches Tor, als er den herausstürzenden Torhüter durch elegant umspielte, einen Dämpfer. Den Egelsbachern reichte ein Unentschieden zum Einzug in das Finale.

Für das Endspiel hatte sich in der Gruppe 1 der TSV Pfungstadt, ebenfalls eine Mannschaft aus der Landesleistungsklasse, qualifiziert. Das verbissen geführte Spiel endete nach regulärer Spielzeit mit 0:0 Toren. Erst in der zweiten Hälfte der Verlängerung erzielte der Egelsbacher Mittelstürmer auf der rechten Seite einen geschellten Paß aus dem Mittelfeld, flankte zu dem in der Mitte mitgelagerten Linksaußen, der sich gegen zwei Gegenspieler durchsetzte und dem Pfungstädter Hessen-Auswahl-Torhüter durch einen unhaltbaren Schuß das Nachsehen gab.

Mit einem ansehnlichen Schreck, einem Pokal und einem Wimpel konnte die so erfolgreiche B-Jugend der SGE, die in dieser Runde vier von fünf Turnieren gewann, den erneuten Turniersieg feiern.

## TV Dreieichenhain

F: Dritter in Dudenhofen

Zum Abschluß einer erfolgreich verlaufenen Saison holte die F-Jugend einen dritten Platz bei einem Turnier in Dudenhofen, nachdem sie vor kurzem in Jügesheim zweiter geworden war. Hier die Spiele im einzelnen:

FC Hösbach — TVD 0:0

Trotz drückender Überlegenheit gelang den Hainern nicht der entscheidende Treffer.

TVD — TSV Dudenhofen 1:0

Durch ein Tor vor Marc Harr in einem spannenden und ausgewogenen Spiel hatte der TVD am Ende die Nase vorn.

TVD — Opel Rüsselsheim 1:1

Wieder war Marc Harr der Schütze zum 1:0, doch kurz vor dem Ende gelang der Ausgleichstreffer, so daß Dreieichenhain ein sehr unglückliches Unentschieden hinnehmen mußte.

Als Gruppenzweiter — punktgleich mit dem Sieger Dudenhofen — kam man im Spiel um den dritten Platz gegen Jügesheim. Es endete nach Siebenmeterschießen mit 7:6 für Dreieichenhain, obwohl der Gegner körperlich überlegen war. Torhüter Christopher Zieglsberger wurde zum Helden des Spiels. Er hielt nicht nur während der normalen Spielzeit einen Straßfuß, sondern beim Siebenmeterschießen auch noch deren drei. Zu guter Letzt setzte er noch den Treffer zum 7:6 in die Maschen des Gegners.

Somit fällt am kommenden Sonntagmittag in der Reichweinhalle eine Vorentscheidung, wenn der TuS Rüsselsheim zum zweiten Gruppenspiel

# Jugendhandball

## SSG Langen

wC: SSG — SV Darmstadt 98 35:0 (14:0)

Schon vom Hinspiel wußte man, daß die „98er“ zu den schwächsten Mannschaften dieser Sommerrunde gehören. Deshalb begannen die SSG-Mädchen mit einer offensiven Deckung, aus der sich viele Möglichkeiten zum Tempogegenstoß boten. In der zweiten Spielhälfte stellte die Abwehr auf offene Manndeckung um, durch die der hohe Endstand zustandekam.

wC: SSG — HSG Asbach/Modau 13:4 (7:2)

Mit diesem Spiel beendete die weibliche C-Jugend die Sommerrunde ohne Punktverlust als Kreismeister. Schon nach fünf Spielminuten lagen die SSG-Mädchen 3:0 in Führung. Daraufhin stellte Asbach/Modau die Deckung um und spielte fortan mit zwei vorgezogenen Abwehrspielern. Die SSG-Mädchen brauchten eine Weile, um sich auf diese Variante einzustellen. In dieser Zeit kam Asbach/Modau auf 5:2 heran. In den letzten Minuten der Halbzeit besann man sich aber doch noch und zog auf 7:2 davon. Die SSG-Mädchen stellten dann in der zweiten Halbzeit den 13:4-Endstand sicher.

Es spielten: D. Wolf, N. Aust, B. Regenauer, A. Kauf (8/), A. Wolf (-/1), K. Passmann (13/5), J. Thießen (1/1), A. Gerhardt (11/4), C. Werner (1/-), A. Wagenknecht, S. Rang

A: Traisa — SSG 18:11 (10:6)

Lediglich bis zum 5:5 konnten die A-Jugendlichen das Spiel offen gestalten. Das Spiel der SSG wurde jedoch schlechter, da die nötige Einstellung bei fast allen Spielern fehlte. Nur Stefan Kellner brachte in Abwehr und Angriff eine gute Leistung.

Es spielten: H. Zängerle, Th. Klapsch (1), St. Rang (3), St. Kellner (6), G. Pitthan (1), O. May, O. Lange

Die weiblichen C- und B-Jugendmannschaften nehmen am Sonntag, dem 1. Juli, am Turnier der Offenbacher Kickers teil. Abfahrt ist um 8:00 Uhr.

Bei der weiblichen B-Jugend steht am Mittwoch, dem 4. Juli, nach dem geschafften Aufstieg zur Bezirksleistungsklasse der eigentliche Saisonhöhepunkt bevor. Die Mädchen treffen auf eine Top-Auswahl ihrer Eltern. Wie bekannt wurde, haben die Mütter und Väter bereits einige äußerst verwirrende Spielzüge eingeübt, um ihre Töchter wenigstens auf diesem Weg einmal in die Schranken zu verweisen. Alle interessierten Zuschauer sind zu diesem „Duell der Giganten“ herzlich eingeladen. Anpfiff ist um 19 Uhr in der Reichweinhalle.

Zum Auftakt der Oberliga-Aufstiegsrunde sorgte die weibliche A-Jugend für eine große Überraschung. Sie siegte bei der SC Michelstadt unervartet hoch mit 20:8 Toren. Die Langenerinnen starteten nervös und verkrampt und mußten anfangs sogar einen Zwei-Tore-Rückstand hinterherlaufen. Dann besann sich die Mannschaft auf ihre kämpferischen Tugenden. Plötzlich lief das Angriffsspiel wie gewohnt, und schnell wurde bis zum Halbzeitpfiff eine 10:6-Führung erzielt.

In den zweiten dreißig Minuten hatten die Gastgeberinnen keine Chance mehr. Die SSG hatte sich auf das unorthodoxe Spiel von Michelstadt eingestellt, während die Gegenseite kein Mittel mehr gegen die schnellen Angriffe fand. Erwähnenswert ist hier die Leistung der beiden erstmals mitspielenden B-Jugendlichen Daniela Wunderlich, die die verletzte Uschi Dietz am Kreis wirkungsvoll vertrat, und von Anja Hirner, die im Rückraum durch ihr mannschaftsdiennes Verhalten auffiel. Daß am Schluß ein Sieg mit zwölf Toren Unterschied gelang, das hatten selbst die kühnsten Optimisten im Langener Lager nicht erwartet.

Somit fällt am kommenden Sonntagmittag in der Reichweinhalle eine Vorentscheidung, wenn der TuS Rüsselsheim zum zweiten Gruppenspiel

antritt. Die Rüsselsheimerinnen konnten vor eigenem Publikum am vergangenen Wochenende ebenfalls gewinnen; sie bezwangen den Meister des Kreises Aschaffenburg, Bürstadt, mit 16:13 Toren. Trotz des etwas unglücklichen Spielbeginns hoffen die Langener Mädchen auf steinergewaltige Unterstützung der Zuschauer, die ihnen man gegen den vorjährigen Hessenmeister bei der weiblichen B-Jugend bestimmt brauchen können. Spielbeginn ist um 13 Uhr.

In Michelstadt spielten: Anja Hermann, Sabina Marzano (7w); Heike Bernges (10 Tore), Claudia Böhm (1), Heike van Hasz (3), Anja Hirner, Petra Rösner (6), Brigitte Stricker, Petra Trautmann, Daniela Wunderlich.

# Frauenhandball

## SSG Langen

TV Langen — SSG II 7:8 (4:6)

Endlich konnten die 2. SSG-Damen wieder einmal einen Sieg gegen die Langenerinnen vom TV erringen. Die SSG-Damen hatten einen Bombenstart und konnten bereits im ersten Angriff durch K. Fischer mit 1:0 in Führung rufen. Es entwickelte sich ein recht flottes Spiel, und den SSG-Damen gelang es, eine 2:6-Führung herauszuspielen.

In der zweiten Spielhälfte mußten sich die SSG-Damen der stärker werdenden Angriffe der TVlerinnen erwehren. Leider konnten Überzahl-situationen von den SSG-Damen nicht genutzt werden, und so wurde das Spiel am Ende eine sehr knappe Angelegenheit. Dank der an diesem Tag hervorragend aufgelegten Torhüterin Ch. Peschmann und der kompakten Abwehr konnte der Sieg erreicht werden.

Es spielten: Ch. Peschmann; K. Fischer (3), B. Müller, B. Krohn (1), A. Alex, „Gogo“ K., I. Abel (1), S. Agotz (3), J. Schneider, B. Anthes, A. Heer.

## Jugend

# Basketball

## TV Langen

D-Jungen wurden Vizehessenmeister

Zum Saisonabschluss gab es für die Basketball-Abteilung des TV Langen noch einmal einen großen Erfolg. Die männliche D-Jugend errang am vergangenen Wochenende in Giëßen den zweiten Platz bei den Hessenmeisterschaften.

Zu Beginn dieser Saison wurde diese Mannschaft vom damaligen Haupttrainer des TV, Frank Di Leo, völlig neu zusammengestellt. Er leitete auch zusammen mit seinem Assistenten Michael Juckel die Trainingsstunden. Nach seinem Ausscheiden aus dem TVL übernahm der erst 17jährige Michael Juckel die Mannschaft in eigener Verantwortung und erreichte in kurzer Zeit bereits die Bezirksmeisterschaft, die zur Teilnahme an einem Qualifikationsturnier zur Hessenmeisterschaft berechtigte. Bei diesem Turnier konnte sich die Langener Mannschaft als Vorrundensieger zusammen mit dem MTV Giëßen nach sehr spannenden Spielen für die Endrunde um die Hessenmeisterschaft qualifizieren.

Hier traf die Langener Mannschaft im ersten Spiel auf die SKG Roddorf, eine Mannschaft, die sie während der Bezirksrunde knapp geschlagen hatte. Man hatte einen guten Start, und zeigte über lange Zeit ein flüssiges, schönes Mannschaftsspiel. Als aber der beste Roddorfer Spieler mit fünf Fouls ausgeschieden war, schienen die meisten Spieler des TV in Gedanken bereits gewonnen zu haben. Der Gegner kam noch einmal auf und nutzte die lasche Verteidigung immer wieder aus. Da auch im Angriff nicht mehr viel zusammenlief, war Michael Juckel froh, daß man am Ende gerade noch mit Glück 59:57 gewonnen hatte.

Am Sonntagmorgen war der Gastgeber MTV Giëßen erster Gegner. Die Langener Mannschaft zeigte sich gegenüber dem Vortag deutlich verbessert und konnte sich für die Ein-Punkte-Niederlage beim Qualifikationsturnier mit einem klaren 78:64-Erfolg deutlich revanchieren. Besonders erfreulich war, daß die Chancen optimal genutzt wurden und jeder Spieler korbgefährlich war, so daß die Giëßener in keine Phase die Initiative übernehmen konnten.

Das letzte Spiel des Turniers zwischen dem TV und der SG Aschaffenburg-Mainhausen mußte die Entscheidung über die Hessenmeisterschaft bringen. Klarer Favorit waren die Aschaffenburgern, da sie körperlich deutlich überlegen waren und ihre beiden anderen Spiele klar gewonnen hatten. Bis zum Ende des ersten Viertels konnten die Langener das Spiel ausgeglichen halten, dann aber setzte sich die körperliche Überlegenheit und auch das schnellere Spiel der Aschaffenburgern immer mehr durch. Bei den Langenern machte sich nun auch der Kräftever-schleiß mehr und mehr bemerkbar, und die Niederlage war nicht mehr abzuwenden. Trotzdem ist dieser zweite Platz ein Riesenerfolg für diese junge Mannschaft.

Es spielten: J. Bauer, O. Franz, H. Hinrichs, M. Lichtnauer, N. Kühl, D. Hallgrimson, C. Tomasevic, M. Fitzthum, C. Kern, K. Ambrassat, V. Friedrich, Coach: M. Juckel.

## 3 / Dreieichenhain

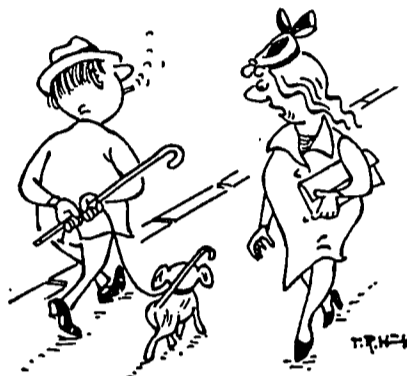
C-Mädchen veranstalten Turnier

Am kommenden Wochenende findet in der Weibfeldschule das Saisonabschlussturnier der weiblichen C-Jugend des SV Dreieichenhain statt. Teilnehmer sind der TV Langen, die TG Bad Homburg und der Nachwuchs des Bundesligisten VfL Marburg, der kurzfristig für die wegen Verletzungssorgen absagende Mannschaft der SG Niederwalgern einsprang. Alles in allem ein sehr gut besetztes Turnier, bei dem mit guten Leistungen aller Mannschaften zu rechnen ist und bei dem sich das Zusehen — nicht nur für die Eltern — lohnen wird.

Der Turnierplan:

Samstag, 30.6.  
15.00 Uhr SVD — TV Langen  
17.00 Uhr VfL Marburg — TG Bad Homburg  
Sonntag, 1.7.

9.00 Uhr VfL Marburg — SVD  
11.00 Uhr TV Langen — TG Bad Homburg  
14.00 Uhr TV Langen — VfL Marburg  
16.00 Uhr TG Bad Homburg — SVD  
Anschließend Siegerehrung.



Ohne Worte

## Stadtgespräche

„Herr Ober, bitte eine Portion orthographische Fehler!“

„So etwas gibt es bei uns nicht!“

„Wozu stehen Sie dann auf der Speisekarte?“

„Strohkopf ist Rechtsanwalt geworden. Gestern hatte er seinen ersten Prozeß.“

„Wirklich?“ fragt jemand.

„Ja — sein Schneider hat ihn verklagt!“

„Vati, warum werden die Bäume kahl?“

„Weil das Laub fällt!“

„Und warum fällt das Laub?“

„Na, weil die Bäume kahl werden!“

„Guck mal, Mutti, wie dick der Herr da drüben hören!“

„Leise“, mahnt die Mutter, „das kann er doch hören!“

„Wieso“, fragt der Junge, „weil er es denn nicht?“

Wochenlang waren Frau Meier und Frau Schulze böse miteinander. Schließlich aber vertrugen sie sich wieder.

„Alles, was war, soll vergessen sein!“ rief Frau Meier.

„Gut“, stimmte Frau Schulze zu, „ausgenommen die fünf Mark, die ich Ihnen vor unserem Streit geliehen hatte.“

„Was ist eigentlich ein Femegericht?“

„Keine Ahnung, sieh doch mal im Kochbuch nach.“

„Wegen seelischer Grausamkeit“ geschieden wurde eine Ehefrau in Chicago von ihrem Mann, weil dieser einen Kredit beantragt hatte.

Als Grund hatte er angegeben, seine Frau sei gestorben, und er müsse nun für die teuren Beerdigungskosten aufkommen.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG

den EGELSbacher NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT

Anzeigen-Service

Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

## Mittwochsotto

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 173.835,70 DM, Gewinnklasse 2: 26.453,20 DM, Gewinnklasse 3: 2.453,20 DM, Gewinnklasse 4: 64,50 DM, Gewinnklasse 5: 6,30 DM.

Mittwochs., Spiel 77: Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot: 1.494.075,60 DM, Gewinnklasse 2: unbesetzt, Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM, Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM, Gewinnklasse 5: 155,40 DM, Gewinnklasse 6: 15,40 DM.

(Ohne Gewähr)

# Gemeinsamer Urlaub stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl

Viele gutsituierte Eltern sind für Familienferien zu bequem geworden

Die hochblonde Dame in der Hollywoodschaukel des feudalen Hotels zieht etwas mokiert die Augenbrauen hoch: „Aber, ich bitte Sie“, sagt sie zu ihrer Gesprächspartnerin, einer älteren, mütterlichen Dame, „Ferien mit Kindern sind doch keine Ferien! Wir bringen unsere Kinder immer in ein Kinderheim, da sind sie

weit weniger wichtig sind als die seelischen, wälen wir nicht wahr.“

Es besteht ja kaum ein Zweifel darüber, daß die seelische Vereinsamung und zum Teil auch die seelische Verwahrlosung vieler Jugendlicher auf das mangelnde Interesse vieler Eltern an der seelischen Entwicklung ihrer Kinder zurückzuführen ist.

„Wir müssen Geld verdienen, um unseren Kindern ein hohes Lebensstandard zu ermöglichen. Da haben wir für die Kinder eben leider nicht mehr Zeit genug“, sagen viele Eltern, vor allem in gutsituierten Kreisen. Das ist natürlich eine Ausrede. Sie verdienen das Geld, um weniger für die Kinder als für sich selbst zu tun.

Oh, doch, diesen Kindern fehlt sehr viel: die Nestwärme, das Gefühl der familiären Zusammengehörigkeit und die Stunden gemeinsamen Erlebens mit den Eltern.

Es ist erstaunlich, wie sehr heute unser Denken nur noch um materielle Dinge kreist. Wenn ein Kind in materieller Hinsicht nicht zu klagen hat, dann hat es nach unserer Ansicht auch, was es zum Leben braucht. Daß die materiellen Dinge für ein Kind

**Fernsehsüchtig**  
Rückblick auf die Fernsehserien nimmt eine TV-Station in Dallas (Texas). Täglich um 19.15 Uhr wird das Programm unterbrochen, und der Sprecher verkündet: „Wir machen jetzt zwei Minuten lang Pause, damit unsere Zuschauerinnen in der Küche nachsehen können, ob das Essen nicht anbrennt, so daß es beim Nachtisch keinen Arger gibt.“



Freude am selbstgestrickten Pullover. Dank eines mannigfaltigen Garnangebots sowie intensiver Beratung kann sich heute auch die Anfängerin an anspruchsvollere Handarbeiten heranwagen. Das Neueste sind ein Strickkurs auf Videokassette und ein Computerprogramm, das Handrickarbeiten nach individuellen Maßen ausstrickt. Foto: Gesamttextil

## Mit zunehmendem Alter mehr auf die Niere achten

Ältererscheinungen zeigen sich nicht nur im Äußeren und in nachlassender Leistungsfähigkeit, sondern auch bei inneren Organen, wenn man dies auch oft nicht bemerkt. Hierzu gehören die Nieren, die Schlackenstoffe aus der Blutbahn, insbesondere aus dem Eiweißstoffwechsel, ausfiltern und nach außen ausscheiden. Gleichzeitig haben sie einen wichtigen Anteil an der Regulation des Wasserhaushaltes. Sie sorgen für das dynamische Gleichgewicht von Wasser und Salz. Um den Körper gesund zu erhalten, ist es notwendig, ihm ausreichend Flüssigkeit zuzuführen, um das Zellwasser aufzufüllen, zugleich aber auch die Nierenfunktion voll in Gang zu halten.

Die Alterung der Niere macht sich dadurch bemerkbar, daß ihre Funktionen nachlassen. Nach 40 bis 50 Jahren ist die Leistungsfähigkeit im allgemeinen um 20 Prozent gemindert. Im Laufe der weiteren Jahre nimmt bei unveränderter Ernährung die Gesamtwassermenge im Körper ab. Doch gerade ältere Menschen sollten auf ausreichend Flüssigkeit achten und damit gleichzeitig auch die Ausscheidung verbessern. Dabei sollte mit dem Getränk dem Körper auch reichlich Kalium zugeführt werden. Es ist in vielen Lebensmitteln enthalten, in besonderem Maße jedoch in gewissen Pflanzenfasern oder Kräutertees. Ein Nieren- und Blasen Tee, den unter anderem die Kneipp-Werke herstellen, ist daher nicht allein Personen mit bereits merkbareren Nierenerkrankungen zu empfehlen, sondern nützt jedem älteren Menschen. Das gleiche gilt für einen Schlangenhals-Unterstützungstee, der auch die Nierenfunktion fördert. Während bei diesen kombinierten Tees verschiedene Wirkstoffe optimal kombiniert sind, genügen bei gesunden älteren Menschen Einzelkräutertees aus Birkenblättern, Löwenzahn, Wacholderbeeren oder Zinnkraut. Da der Körper je nach Größe und körperlicher Bewegung 1,5 bis 3 Liter Flüssigkeit täglich benötigt, bieten mehrere Tassen Kräutertee eine gute Unterstützung.

## „Gehirn-Jogging“ für Senioren

„Wer rastet, der rostet“ — das gilt nicht nur für die körperlichen, sondern auch für die geistigen Kräfte älterer Menschen. Intelligenz und Lernfähigkeit bleiben länger erhalten, als man bisher annahm. Versuche, die Prof. Paul B. Bales vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin durchführte, ergaben, daß das Gehirn selbst bei Sechzig- bis Achtzigjährigen noch über Reserven verfügt, die sich durch entsprechendes Intelligenz-Training mobilisieren lassen.



Safari-Stil ist in diesem Sommer aktuell. Er reicht vom jugendlichen Ausgeflippten bis hin zum damenhaft Eleganten. Dem entsprechen auch die unterschiedlichen Schuhtypen, die dazu getragen werden. Die Dame auf dem Foto trägt Römersandalen, dann ist ein Flanenco mit der typischen Zehenöffnung zu sehen, eine sportliche Keil-Sandalette mit einer Leder-Leinwand-Kombi und ein Sandaletten-Pumps mit breiten Bandagen vorn und einer geschlossenen Fersenpartie. Foto: dsi

## „Bis bald im Café Handarbeit“

Alt und jung lieben textile Handarbeit — Garnverbrauch auf neuem Höchststand

Wenn es um textile Handarbeit geht, gibt es keinen Generationenkonflikt. Die weibliche Jugend ist dem Spaß mit Garn und Nadel sogar besonders zugefallen. Von der Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktforschung in Münster wurde ermittelt, daß sich in der Bundesrepublik 69 von 100 befragten Frauen und Mädchen mit Handarbeit beschäftigen. Unter den Mädchen und Frauen zwischen 15 und 25 Jahren Handarbeiten sogar 81 von 100.

Die ungebrochene, ja zunehmende Liebe zu den klappernden Nadeln schlägt sich in einem steigenden Materialbedarf nieder. Im letzten Jahr wurden in der Bundesrepublik pro Kopf der Bevölkerung 460 Gramm Handstrickgarn verbraucht, sieben Prozent mehr als 1982. Etwa die Hälfte davon stammt aus inländischer Produktion. Zum Vergleich: 1980 betrug der Pro-Kopf-Verbrauch 150 Gramm. Nur die norwegischen, dänischen und Schweizer Frauen stricken noch fleißiger.

Stricken und Häkeln sind die Favoriten unter den Handarbeiten. Mit glie-

cher Begeisterung wird jedoch von Flensburg bis Konstanz an Tapissieren gearbeitet, wird gestickt oder geknüpft, was das Zeug hält. Die Freude am Selbermachen hat auch fast vergessene Handarbeitstechniken zu neuem Leben erweckt. So erfährt derzeit das Klöppeln von Spitzen einen neuen Aufschwung, weiß der Spitzenverband Gesamttextil zu berichten.

Ein Zeichen für das weitverbreitete Interesse am Gestalten mit Textilien sind auch die gutbesuchten Handarbeitskurse von Volkshochschulen, des Deutschen Hausfrauenbundes und von Landfrauenvereinen. Kurorte bieten Handarbeitslehrgänge als schöpferischen Zeitvertreib ebenso an wie Museen.

Im Museum für Deutsche Volkskunde in Berlin wird qualifizierter Stickerunterricht erteilt. Weißstickerei als alte hessische Volkskunst lehrt das Museum der Schweiz in Züschen. Das Rheinische Landesmuseum in Bonn und der Förderkreis Jugend im Museum ermöglichen Jugendlichen, Kleidung zu schneiden und zu besticken, wie sie einst die Römer trugen.

Im Museum Schloß Rheydt in Mönchengladbach arbeiteten Kinder eine große Wandpflanze mit dem Thema „Unsere Stadt“.

Der Einzelhandel hat auf die lebhaft nachgefragten Handarbeitsmaterialien nicht nur mit einem reichhaltigen Angebot, sondern auch mit einer „Erfindung“ reagiert, dem „Handar-

Immer länger Kinder „schließen in die Länge“. Sie werden heute in zivilisierten Ländern mit dem Ende der Wachstumsphase rund 16 Zentimeter „länger“ als vor 50 Jahren. Grund: die verbesserte Ernährung im Säuglingsalter mit wesentlich mehr Vitaminen, Eiweiß und Spurenelementen.

beits-Café“. Der erste Treffpunkt dieser Art entstand wahrscheinlich in München. In Falkenstein im Taunus gibt es ein Strick-Café. Allein im Rheinland beispielsweise sind derzeit Eröffnungen von Handarbeits-Cafés unter anderem für Duisburg, Mülheim/Ruhr, Moers, Kamp-Lintfort und Kleve angekündigt.

So schmeckt hausgemachte Kartoffelsuppe

3-4 große, rohe Kartoffeln, 1-2 gelbe Rüben, je 1 grüne, gelbe und rote erntereife Paprika, 1 auch 1 große gehackte Zwiebel, Pfeffer, Majoran, Curry, Koriander, Knoblauch granuliert, Dillspitzen, etwas saurer Rahm, Weißwein, gehackte frische Kräuter, Würstchen.

3-4 große, rohe Kartoffeln und 1-2 gelbe Rüben werden klein gewürfelt, ebenso 1 grüne, gelbe und rote entkernte Paprikaschote. Man schmort noch etwas kleingeschnittene Lauch und 1 große gehackte Zwiebel mit dem Gemüse in reichlich Fett an und gießt mit Wasser auf. Dazu gibt man Salz, Pfeffer, Majoran, etwas Curry und Koriander, Knoblauch granuliert und Dillspitzen. Die Suppe wird zuletzt mit ganz wenig Mehl gebunden und mit saurem Rahm, etwas Weißwein und reichlich gehackten frischen Kräutern würzig abgeschmeckt. Nach Belieben gibt man noch kleingeschnittene Würstchen hinein.

Bürgerliche Kartoffelsuppe

2 Pfund Kartoffeln, 1 kleiner Kopfsalat, 2 Zwiebeln, Mehl, Fett, Salz, Pfeffer, 1 Joghurt, 1 Eiweiß. Kartoffeln schälen, durchschneiden, in Salzwasser weichkochen und durch ein Sieb drücken. Salatblätter kurz in Salzwasser kochen und kleinhacken. Zwiebeln einschneiden, in Fett dünsten, Mehl zugeben, eine helle Bräunung bereiten, ablöschen, Kartoffeln und Salat zugeben, die Suppe abschmecken und über dem mit Ei verquirlten Joghurt anrichten.



Die erfolgreiche Hainer F-Jugendmannschaft.



**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
**Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner**  
**Gute Fahrt**

**Bei der Urlaubsreise leiden die Reifen**

**Tips für Reifen-Check und Pflege**

Einen gründlichen Reifen-Check vor der großen Urlaubsreise empfehlen die Sempert-Reifen-Experten allen, die mit dem Auto in die Ferien fahren wollen. Denn während der großen Urlaubsreise werden Autos und besonders die Reifen oftmals extremen Belastungen ausgesetzt. Große Hitze, übermäßige Beladung, zu niedriger Luftdruck und das bei schneller Autobahnfahrt können Gift für die Reifen sein, besonders wenn diese schon nicht mehr im besten Zustand sind.

Ein gründlicher Reifen-Check beginnt mit einer optischen Prüfung. Mindestens drei Millimeter sollte die Profiltiefe noch betragen, sonst kann jede Fahrt bei Nässe zur Rutschpartie werden. Verletzungen des Reifens erkennt man oft schon bei genauem Hinsehen, wobei man aber die Innenseite der Pneu nicht übersehen darf.

Bilden sich an der Seitenwand bereits ungewöhnliche Beulen, ist das ein Zeichen dafür, daß die Karkasse beschädigt ist, z.B. durch hartes Überfahren von Bordsteinen. Das führt über kurz oder lang zur Zerstörung des Reifens. Daher ist es ratsam, solche Reifen sofort auszuwechseln. Auch die Felge sollte unbeschädigt und vor allem sauber sein. Starker Schmutz kann zur Unwucht führen, das ist unangenehm und beeinträchtigt die Verkehrssicherheit. Sind die Pneu optisch noch in Ordnung, geht es an die Überprüfung des Luftdrucks. Wer ständig mit Unterdruck fährt, braucht nicht nur mehr Sprit

**Neue Verkehrsregeln in Ungarn**

Ungarn erhält ab 1. Juli 1984 eine neue Straßenverkehrsordnung. Wie der AVd aus Budapest erfährt, werden damit Verkehrsbestimmungen und Verkehrszeichen dem internationalen Standard angepaßt. Mehr Schutz werden Kinder und Radfahrer erhalten, deren Wege durch eine gelbe Linie vom Kraftfahrzeugverkehr getrennt werden. Für Motorradfahrer besteht nicht nur Helmpflicht, sondern auch die Vorschrift, bei Tage mit Abblendlicht zu fahren.

**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
**Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner**  
**Gute Fahrt**

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten. Lassen Sie ein Ihrem Fahrzeug die jährige Prüfpflicht in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.  
**FÜR ALLE FABRIKATE**  
**SCHROTH AUTOHAUS**  
 Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

**Peugeot-Talbot-Händler**  
 — Karl Strauß —  
 Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a  
**6072 Dreieich-Götzenhain**  
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
 Texaco-SB-Tankstelle  
 Tel.: 06103/62860

**Auto-Schäfer GmbH**  
 Wilsenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 06102/36419

**Ein Herz fürs Helfen**  
**Spende Blut!**

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeile in der LANGENER ZEITUNG den EGELSbacher NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT Anzeigen-Service  
 Telefon-Nr. 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**TOYOTA Vertragshändler**  
 AUTOS MADE FOR GERMANY  
**Autohaus Wittner**  
 Klaus Chaussee 69, 6072 Dreieich, Tel. 06103-84283

**Autohaus Enk KG.**  
 VW-AUDI-HÄNDLER  
 Ohmstr. 15, 6070 Langen  
 Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

**Karosserie + Lack prennig**  
 Fachbetrieb  
 Karosserie-Unfallinstandsetzung · Lackierungen  
 Daimlerstraße 5 · 6072 Dreieichhain · Telefon 8 22 73

**FAHRSCHULE CALM**  
 Inh. Franz Maßen  
 moderne Schulfahrzeuge, Mofa 14  
 LANGE STRASSE 20 · 6070 LANGEN · TEL. 2 21 06

**heger ist für's Auto da**  
 KRAFTFAHRZEUGHANDEL WERKSTATT  
 KUNDENDIENST AUTO ELEKTRIK REIFEN SERVICE  
 MIETWAGEN PANASONIC car audio  
 Robert Bosch Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 06103/33654

**Autohaus Schäfer**  
 Mitsubishi-Vertragshändler  
 Dreieich · Neu-Isenburg · LANGEN  
 Verkauf: Darmstädter Straße 60  
 Werkstatt: Offenbacher Straße 43  
 6072 Dreieich-Sprendlingen  
 Telefon 06103-67370 u. 33555

**AUTOHAUS SOLLATH**  
 Ford Vertragshändler im Hause  
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
 Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach  
 Telefon 06103-4832

**AUTO-MILZETTI OHG**  
 Mainzer Straße 46 · Tel. 06074/50064  
**6072 DREIEICH-OFFENTHAL**  
**FIAT LANCIA**

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen  
 Zubehör · Vorzella · Reparaturen  
 TÜV-Vorfall · Gas-Abnahme  
**Wohnwagen LOHMANN**  
 Außenhalb SO 16 (An der B 3)  
 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

**AUTOHAUS K. OESTREICH**  
 Carl-Urich-Straße 15 · Telefon 06102/25077  
 6078 NEU-ISENBURG

**TOYOTA Vertragshändler**  
**Rehwald**  
 Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.  
 Werkstatt-Service für Jedermann  
 Dan TÜV-Stermpal bekommen Sie von uns.  
 TELEFON (0 61 03) 7 90 97

**AUTOHAUS-HERFURTH**  
 Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen  
 TELEFON 0 61 50 / 71 19  
**HONDA**  
 Rundherum ein Meisterwerk

**AUTOHAUS GÜNTER OTTO**  
 Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile  
 Darmstädter Straße 92-94  
 6072 Dreieich-Sprendlingen  
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

**ALRODA**  
 Gesellschaft für Kfz-Handel mbH  
 DATSUN-Vertragshändler  
 Kreuzgasse 14 · 6074 Rödemark/O.T. Urbebach  
 Telefon 06074/5614  
 Nähere Auskunft und Information erhalten Sie auch über unsere Anlaufstelle in Langen.  
**AUTO ÖRNICH**  
 Rheinstraße 4 · Telefon 0 61 03 / 2 38 89

**AUTOHAUS E. GRUBER**  
 Renault-Vertragshändler  
 SB-Texaco-Großtankstelle  
 Unfallbearbeitung · Schadenbearbeitung · Leihfahrzeugverleih · Verkauf · Reparatur · Service  
 Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Mellner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

**Klaus-Dieter HOFF**  
 Karosserie- und Lackier-Fachbetrieb  
 Fahrzeuglackierer und Karosseriearbeiten für alle LKW- und PKW-Typen  
 Schleusenarstr. 58a · 6078 Neu-Isenburg · Tel. 06102/25044-45

**Urlaub in Großbritannien**

- Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Führerschein
- 90 km Innerorts 48, Landstraßen 96, Autobahnen 112 km/h
- Kurzkasko empfohlen, Linksverkehr, doppelte Querlinie bedeutet Stop, Kreisverkehr hat Vorfahrt, Gurt- und Helmpflicht, Promillegrenze 0,8
- 300 Zigaretten, 1,5 l Spirituosen; bei Einreise aus Nicht-EG-Land nur 200 St. bzw. 1 l.
- Einfuhrgenehmigung, dann 6 Monate Quarantäne
- 1 Pfund Sterling (£) = ca. 3,98 DM, keine Beschränkungen
- Normal (Regular 2-star, 90-93 Oktan) 1,53, Super (Premium 4-star, 97-99 Oktan) 1,61, Diesel 1,47 DM/l
- Polizei/Rettung 999, münzfrei

Stand März 84 **ADAC**

**Gemütlichkeit ist Trumpf**

**Ob zum Fest - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66**

**Spargel — Asperges — Asparagus ... das königliche Gemüse.**  
 Heute braucht man kein König zu sein, um förmlich zu tafeln.  
 Täglich frischer Spargel bis 15. Juni.  
**HOTEL-RESTAURANT »DEUTSCHES HAUS«**  
 6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

**Alt Langen**  
 Spezialitäten Restaurant  
 Inhaber: H. Backer  
 Rheinstraße 2 · 6070 Langen · Tel 27535

**Restaurante Pizzeria »ELBA«**  
 Pizza und alle anderen Gerichte auch zum Mitnehmen.  
 Unsere Öffnungszeiten:  
 Mo.-Sa. 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 0.30 Uhr, sonntags ab 17.30 Uhr.  
 Rheinstraße 37-39, Ecke Aug.-Bebel-Straße  
 6070 Langen, Telefon 06103/5230

**BIRKENWALD**  
 Speisegaststätte  
 im Hundeverein Dreieichhain  
 hat wieder geöffnet.  
 Deutsche und jugoslawische Küche.  
 Täglich geöffnet ab 16.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 10.00 Uhr. Kolleg vorhanden.  
 Telefon 0 61 03 - 8 57 18

**Café Konditorei »ANNETTE«**  
 das gemütliche Café mit dem preiswerten Frühstücks-Service und Malen Gerichten  
 Hier backt der Chef noch selbst.  
 Kuchen von Meisternhand, geschmackvoll und gut.  
 Kuchenverkauf auch über die Straße.  
 Öffnungszeiten: Mo.—Sa. von 9.00—21.00 Uhr, sonn- und feiertags von 13.00—22.00 Uhr.  
 Rheinstraße 37-39, direkt am Lutherplatz  
 6070 Langen, Telefon 06103/52275

**Tagescafé Eberhardt**  
 Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 06103/23600  
 Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an Kuchen, Torten und Gebäcken.  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**- Zum Treppchen -**  
 Das gemütliche Lokal in der Altstadt mit der bekannt guten Küche.  
 Kolleg für 30 Personen · Vorrüchliche Weine im Ausschank.  
 Geöffnet: Di, Do, Fr, So 11.30—14.00 und 17.00—24.00 Uhr  
 Mi und Sa 17.00—24.00 Uhr. Montag Ruhetag.  
 BACHGASSE 5 · 6070 LANGEN · TELEFON 2 24 12

**Ihr Ausflugsziel am Steinberg**  
 mit großer Terrasse, ca. 60 Betten.  
 Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an.  
 Öffnungszeiten: Di.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.  
**Naturfreundehaus Langen** Inhaber: V. Fett  
 Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

**Stalldiehlen beim Karzanscheln**  
**Gaststätte UT**  
 Rheinstraße 34 · 6070 Langen · Telefon 29231  
 Jeden Dienstag Schnitztag  
 15 verschiedene Arten, je DM 10,—  
 • 4 Sorten Bier vom Faß im Ausschank •  
 Di. bis Sa. von 16.30 bis 1.00 Uhr.  
 So. von 17.30 bis 1.00 Uhr.  
**SYBILLE UND DIETER KNECHTEL**

**Spezialitäten-Restaurant »Stadt Langen«**  
 Inh. D. Tabar  
 Södl. Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 2 20 50

Wir bieten Ihnen jugoslawische und internationale Spezialitäten  
 An den Wochentagen gibt es preiswerten Mittagstisch mit Menü-Karte.  
**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**  
 Mo.—So v. 11.30—14.30 u. 17.30—24 Uhr, durchgehend warme Küche, KEIN RUHETAG  
 Herzlich willkommen.

**RESTAURANT Palle Perambule**  
 Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.  
**Gutbürgerlicher Mittagstisch**  
 Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Büffets, Partyservice außer Haus, Attraktionen des Hauses: Essen wie im Mittelalter ... Mämmeln mit Mägden (Vorabmeldung erwünscht)  
 Großer Parkplatz · Montag Ruhetag  
 6072 Dreieich-Dreieichhain  
 Geißberg 25  
 200 m nach der Burgruine  
 Telefon 0 61 03 / 8 18 58

**Café zur Theisenmühle**  
 Restaurant  
 Spezialitäten in jeder Preislage  
 Inhaber: Heinrich Müller Jun.  
 6072 Dreieich-Sprendlingen · Telefon 6 71 30  
 dienstags Ruhetag

**RESTAURANT PIZZERIA ISOLA D'ISCHIA**  
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr u. Sa v. 11.45—15 u. 18—24 Uhr. Sa v. 18—24 Uhr.  
 Philipps-Eicher-Straße 2 · Telefon 8 14 88  
 6072 DREIEICH-GÖTZENHAIN

**Eigenheim Saalbau Egelsbach**  
 Echt Elschbacher Gebimmel in rustikal stilvollen Räumen, bei gutem Essen und Trinken zu bürgerlichen Preisen.  
 Nebenraum für Feiernlichkeiten aller Art vor- und während unserer Angebot  
 Kirchstraße 17 · 6073 Egelsbach · Tel. 49625

**IMBISS** INHABER S. DAUBER  
 Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02  
 Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr  
**Täglich frisch!**  
 Hähnchen, Haxen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds-, Brat-, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch, Lachs, Spießbratenhähnchen.

**Zur Wilhelmshöhe**  
 Inh. Anni Eitelmann  
 Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel. 06103/27272  
 Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.  
 Kolleg für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.  
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 16.30 bis 1.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag.

**Pizzeria • Restaurant MILANO**  
 Italienische Spezialitäten  
 • Ab sofort jeden Tag geöffnet •  
 Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)  
 Telefon 0 61 03 / 2 15 56

Wird das Küchen- und zur Oval — gehen wir in den  
**RÜBEZAHN**  
 OA-Wixhausen, Lortzingstraße 69, Telefon 06150/82599  
 Großer Parkplatz —  
 Das Spiellokale mit den köstlichen Preisen — Über 100 Gerichte  
 Täglich frischer Spargel  
 Haben Sie in diesem Jahr Kommunion, Konfirmation oder eine andere Familienfeier, empfehlen wir unser Nebenzimmer (bis 50 Personen) oder wollen Sie zu Hause feiern, dann machen Sie von unserem Party-Service Gebrauch. Holen Sie unseren Party-Prospekt ab. Sie werden erstaunt sein, wie preisgünstig und vielseitig unser Angebot ist.  
 Warme Küche von 16.30 Uhr, sonntags auch von 11-14 Uhr.  
 Montag Ruhetag.  
**BIRKENGARTEN** täglich ab 16 Uhr geöffnet.

Bei Stefan kehrt man gerne ein, er folgt den Krug mit Bier und Wein.  
**Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der**  
**„Karlsbader Hof“**  
 Inh. Stefan Pachert  
 Geöffnet Mo.—Fr. von 11.00—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, So. von 9.30—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, Samstag Ruhetag  
 Wolfsgartenstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

**Schützenhaus Oberlinden**  
 Inh. Rolf Hannemann  
 6070 Langen, Telefon 7 16 08  
**Für jedermann zugänglich.**  
 Warme Küche, zu bürgerlichen Preisen.  
 Räume für Feiernlichkeiten aller Art, bis ca. 50 Personen.  
 (Ganzjährig geöffnet)

**TV-TURNHALLE LANGEN**  
 — TURNHALLEN-GASTSTÄTTE —  
 Wir empfehlen unseren verehrten Gästen eine reichhaltige Speisekarte sowie unsere preisgünstigen STAMMESSEN  
 Deutsche und jugoslawische Küche.  
 Auf Ihren Besuch freut sich Familie Bleick  
 Telefon 06103/22456

**Speisegaststätte »Zur Westendhalle«**  
 Inh. Martin Rührer  
**BAHNSTRASSE 134 · 6070 LANGEN · TEL. 2 66 50**  
 Öffnungszeiten: 11.30—14.30 Uhr und 18.00—24.00 Uhr, Samstag Ruhetag  
 ... In angenehmer Atmosphäre gut essen und trinken ...  
 Neben einer gutbürgerlichen Küche bieten wir Ihnen gepflegte Getränke und ausgetrocknete Weine.  
 Unser Kolleg für Ihre Feiernlichkeiten bis zu 35 Personen steht Ihnen zur Verfügung.

**Mit freundlicher Empfehlung**



**Bis zu 29% Beitragsrückvergütung!**

Sparen beim Fahren durch unsere Rückvergütungen in der **Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung**

1 - 5 Jahre schadenfrei 7%  
 6 - 12 Jahre schadenfrei 10%  
 13 - 19 Jahre schadenfrei 15%  
 20 und mehr Jahre schadenfrei 29%

**Fahrzeug-Vollversicherung**  
 ab 1 Jahr schadenfrei 7%

**Fahrzeug-Teilversicherung**  
 ab 1 Jahr Vertragsbestand 13%

Garantie: Unsere Rückverpflichtung setzt sich aus technischen und solungsgemäßen Überschüssen zusammen. Schon heute steht fest, daß wir auch im nächsten Jahr eine Rückvergütung zumindest aus dem solungsgemäßen Überschuß zahlen werden.

**29%**

**HNV**  
 Hessen-Nassauische Versicherung

Generalvertretung  
**Horst Marquard**  
 Östliche Ringstraße 24  
 6070 Langen  
 Telefon 0 61 03 / 2 96 38

DANKSAGUNG

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

**Rudolf Paul Swolana**

In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift sowie durch Kranz- und Blumenspenden Ihre Anteilnahme erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Diakon Jaksche sowie dem VdK Langen.

In stiller Trauer  
**Marie Swolana**  
 Im Namen aller Angehörigen

Südliche Ringstraße 97  
 Langen, im Juni 1984

NACHRUUF

Tief betroffen nahmen wir Abschied von unserem lieben

**Klaus Müller**

Wir werden ihm in herzlicher Erinnerung verbunden bleiben.

Die Schulkameradinnen und -kameraden  
 des Jahrgangs 1938/39

Langen, im Juni 1984

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

**Helmut Werner**

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Im Namen aller Angehörigen  
**Helmut Werner und Familie**  
 Kurt Ahne und Frau Hilde geb. Werner

Oberer Steinberg 57  
 Langen, im Juni 1984

STATT KARTEN

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie Teilnahme an der Trauerfeier meines verstorbenen Mannes

**Georg Rexroth**

spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

**Paul Rexroth**  
 und Angehörige

Langen, im Juni 1984

NEUERÖFFNUNG!

Montag 2.7.1984

Änderungsschneiderei  
 »Zur Nähstube«  
 Inh.: Egon Vetter

Dieburger Str. 16 · Langen · ☎ 06103/26573

**Sonderangebot**

**200 Kinderbetten ab 98,-**

Markenfabrikate mit kleinen Fehlern oder Wasserschäden jetzt teilweise 20-50% billiger.

Kleiderschränke ab 98,- Wickelkommoden ab 198,- Regal + Aufsatz ab 98,-  
 Anbaukommoden ab 98,- Wäscheschränke ab 198,- Etagenbetten ab 498,-  
 Reisebetten ab 119,- Hochstühle ab 98,- Bettkästen ab 49,-

Lieferung frei Haus Aufstellung kostenlos

**Die Kinderecke**  
 ALLES FÜR ALLE KINDER

DARMSTADT RHEINSTRASSE 22

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief am 28. Juni 1984 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tante und Schwägerin

**Helene Hörner**  
 geb. Schmidt

Im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:  
 Familie Manfred Prims  
 Heinz-Günter Dorst  
 Heinz Clement und Frau  
 sowie alle Angehörigen

Egelsbacher Straße 19  
 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 3. Juli 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Geld- und Blumenspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

**Anna Zebisch**

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Feige für die tröstenden Worte und Prof. Dr. Jork für die langjährige ärztliche Betreuung.

In den Tannen 15  
 6070 Langen, im Juni 1984

Im Namen aller Angehörigen  
**Herta Funk**

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden Ihre Anteilnahme beim Helmgang meines lieben Mannes

**Heinrich Vogel**

bekundeten.

Besonderen Dank Frau PfarrerIn Tröskén für die trostreichen Worte und Herrn Dr. Otto sowie Herrn Dr. Greifenstein für die liebevolle ärztliche Betreuung.

Langen, im Juni 1984

**Elisabeth Vogel**  
 im Namen aller Angehörigen

**FAHRRÄDER**  
 Teile u. Zubehör  
**SCHEIDER**  
 Dorotheenstr. 8-10

**Schlüsseldienst**  
 Langen -  
 Schlösser von Scheren  
 Messern u. Gartengeräten  
 Wiesenstraße 12, Telefon 23244  
 Privat 7 93 70

**PARTY-ZELT**  
 für 60 Personen und  
 FESTMÖBEL sowie  
 ZAPFGERÄTE verleiht:

**ARMH BARTH**  
 G. m. b. H.  
 GETRÄNKE-GROSSHANDEL  
 DIEBURGER STR. 57 LANGEN  
 TELEFON 0 61 03 / 2 21 23

Für die wichtigste Dachrinne der Welt - „Inne“  
 Preiswerte Reinigung ohne An- und Abfahrt. Kein Geröl.  
 Rufen Sie uns an.  
 Erich Engelter, Tel. 06103/42742

**HEIZKOSTEN**  
 MESSEN + ABRECHNEN  
**kaloren GmbH**  
 der erfahrene Partner  
 6103 Grödelshelm  
 T.: (06159) 62262, W.: Lauschnar-Str. 195

**Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?**  
 Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.  
**Fa. BESTHORN**  
 und Co. GmbH  
 Robert-Bosch-Straße 10  
 6072 Dreieich-Sprendlingen  
 Telefon 06103/33687

**Zimmermann**  
**Trauerkleidung**  
 für Damen und Herren  
 finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.  
 Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

**Alte KÜCHE?**

Mit PORTAS-Renovierung in einem Tag präpariert wieder wie neu. Bei der PORTAS-Renovierung werden die verwitterten Frontteile ausgetauscht. Kein Bekleben.

Originalgetraute Holzschichtbildungen zur Wahl. 24 Ausführungen. An- und Umbauten (auch Elektrogeräte) sind möglich. Die PORTAS-Renovierung erspart Ihnen bares Geld!

**PORTAS**  
 Der Renovierungs-Spezialist  
 Die Nr. 1 in Europa. 450 PORTAS-Fachbetriebe.

Auch Echtholz-Ausführungen

Alle Werkstoffe im Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.  
 Ständige Ausstellung:  
 Dietzenbach-Steinberg  
 Dieselstraße 1-3  
 ☎ 0 60 74 / 40 41 27  
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Frankfurt/M.-Ost  
 Hanauer Landstraße 222  
 ☎ 0 61 11 / 41 02 22

Hand gerüst  
 0 60 74 / 40 41 27  
 0 61 11 / 41 02 22

**STELLENMARKT**

WIR SUCHEN  
**REINIGUNGSKRÄFTE**  
 für toom-Markt in Egelsbach, von Montag bis Freitag von 6.45 bis 8.45 Uhr und Samstag von 6.00 bis 8.00 Uhr, ab Montag, dem 2. Juli 1984.

Bitte rufen Sie uns an:  
 Tel. 06 11 / 5 97 00 35-6  
 oder Egelsbach 4 95 73

**fsg** gebäude  
 reinigung

DIE STADT LANGEN SUCHT:  
 zum 01. September 1984 noch

**AUSZUBILDENDE**  
 für folgende Berufe:

a) IM GEWERBLICHEN BEREICH  
 - Maschinenschlosser/innen  
 - Universalfräser/innen  
 - Fräser/innen  
 - Betriebsschlosser/innen  
 - Dreher/innen

b) IM KAUFMÄNNISCHEN BEREICH  
 - Industriekaufmann/Industriekauffrau

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Abschriften oder Kopien der letzten 3 Schulzeugnisse sind bis zum 13. Juli 1984 an den MAGISTRAT DER STADT LANGEN, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, zu richten.

Telefonische Auskunft erteilt die Personalabteilung (Herr Bitsch, Herr Knörzer - Durchwahl-Nr. 203-117 bzw. 203-115).

**Erfolg durch Arbeit!**

Wir suchen:  
**Warenannehmer**

Verantwortungsbewußte Mitarbeiter für unser Lager und Wareneingang mit Lebensmittel- und Non-Food-Kenntnissen.

Wir bieten:  
 ● 5-Tage-Woche  
 ● Arbeitszeit 7.00 bis 17.00  
 ● Gute Verdienstmöglichkeiten  
 ● Alle Sozialleistungen eines Großunternehmens

Bewerbungen an Herrn Schoechter im toom-Markt, 6073 Egelsbach, Woogstr., Telefon 0 61 03 / 41 91

**möbel weiss küchen**

**Einbau-Küchen**

welt unter den unveränd. Preisempfehlungen der Hersteller

Poggenpohl, Leicht, Aluform, Rational, Sematic, Mobilia, Zeyto, etc.

über 1.000 qm

Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf!

6070 Langen  
 Am Stresemannring  
 (Nähe Lutherplatz)  
 Tel.: 06103/24021

**Verkäufe**

Teppichboden stark verbilligt!  
 Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom... wo Qualität so wenig kostet.

Kohleherd, Gasherd, Elektroherd, Kl. Spülmaschine, 2 Da.-Fahrräder, Kinderwagen, Kl. Auto zu verkaufen. Südliche Ringstraße 70, Egelsbach, ab Samstag.

**ACHTUNG**  
 Augen auf beim Laternenkauf!

**ALU-Schiebeleitern**, 2 lfg., 3 J. Garantie, Auslaufmodelle, 10m (2x5m) 9m ausgeschoben, alter Preis DM 465,-  
 Jetzt **DM 258,-**

Lieferung frei Haus  
 Fa. Minton-Auftr.-Ann.:  
 0 61 42 / 4 49 59

**Geschäftliches**

WIR LAUGEN ABI Möbel, Türen, Fenster usw. farbenfrei. AHS (Arbeiterseilhilfe) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 06103/42742

**HEIZKOSTEN SPAREN!**

durch wärme- gedämmte Türen und Fenster aus

- Holz
- Alu
- Kunststoff mit RAL Gütezeichen.

Beratung und Angebot kostenlos.

**G. H. Krech GmbH**  
 SCHREINEREI - GLASEREI  
 Frankfurter Straße 13 - 6070 Langen  
 Telefon 22 64 47 91 78

Insel Aie (Alsen), Dänemark  
 Ferienhäuser, Wng. a. Baurhöfen, Nord-Alt-Turkistanskie, Stang, 85, DK 6430 Nordborg, 005454 45 16 34

**Harnsäure löser**

Sofort etwas bei **Rheuma** tun!  
 Holen Sie sich noch heute **Kräuter-Steizer's Harnsäurelöser-Tee** aus Ihrer Apotheke

Herst.: Worisholener Kräuterhaus Stgt.

**möbel weiss küchen**

**Einbau-Küchen**

welt unter den unveränd. Preisempfehlungen der Hersteller

Poggenpohl, Leicht, Aluform, Rational, Sematic, Mobilia, Zeyto, etc.

über 1.000 qm

Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf!

6070 Langen  
 Am Stresemannring  
 (Nähe Lutherplatz)  
 Tel.: 06103/24021

**DIETRICH**  
 EINRICHTUNGSHAUS

**Ihr Spezialist in allen Einbaufragen**

Ca. 200 m Schaufenster

Malenfeldstraße 15 u. 34 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain · Telefon 06103/84820

**Ein Herz für's Helfen**

**Spende Blut!**

BLUTSPENDEDIENST  
 HESSEN  
 DES DEUTSCHEN  
 ROTEN KREUZES

**Achtung Pelztierzüchter!**  
 Ich verkaufe aus meinem Farmbestand von ca. 5000 Nerzen

**Jungtiere in Spitzenqualität**

Standard	Fähen DM 120,-	Rüden DM 150,-
Flanch-Wild	Fähen DM 120,-	Rüden DM 150,-
Pastell	Fähen DM 100,-	Rüden DM 150,-

Abgabe ab August aus Würfen über 6.  
 Meine Felle erzielen schon Höchstpreise in Spitzenlosen der Auktion Kopenhagen.  
**Nerzfarm Herbert Wesp**  
 Bahnstraße 65, 6073 Egelsbach, Tel. (0 61 03) 4 92 27

**Ihre Holz-Adresse:**

**HOLZ COUTANDIN**

Jourdanallee 1 · Walldorf · Tel. 0 61 05 / 59 21

**Hostess des Monats**

„Mein Name ist Jolanda Laar und ich bin 18 Jahre alt. Seit Oktober letzten Jahres besuche ich die École Internationale d'Accueil TUNON in Den Haag, Niederlande. Diese Ausbildung ist das Beste, was ich bisher gemacht habe. Sie ist sehr vielseitig und interessant. Ich habe vieles aus dem Bereich von Kunst und Kultur, Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft gelernt. Für meinen zukünftigen Beruf sind die Fächer Public-Relations, Kommunikationslehre, Hotelwesen und Tourismus besonders wichtig. Im Fremdsprachenunterricht wird besonders auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit geachtet. Während des Schuljahres habe ich mir Sicherheit im Umgang mit Menschen erworben. Zur Zeit absolviere ich mein sechswöchiges Praktikum im Hotel Intercontinental

in Frankfurt. Ich arbeite hier in der Reservierung und es macht mir viel Spaß. Die Arbeit in einem der größten Hotels der Welt hat viele Vorteile. Man lernt Leute aus verschiedenen Ländern kennen. Die Arbeit ist so vielseitig und interessant, daß kein Tag dem anderen gleicht. Das gefällt mir so gut, daß ich hoffe, hier arbeiten zu können. Wenn Sie Interesse haben, sich mit mir persönlich über die Ausbildung einer **Hostess TUNON** zu unterhalten, so kommen Sie doch zum **Jour Fixe Jewells am Mittwoch ab 19 Uhr** oder zum Tag der offenen Tür von 15 bis 18 Uhr am **Samstag, den 30. Juni 1984**.

Übrigens, was ich toll finde, ist, daß jetzt auch junge Herren diesen Beruf bei uns erlernen können.“

**École Internationale d'Accueil TUNON**  
 Internationale Schule für Kommunikation und Empfang.  
 Tel. (0611) 7 904215, Hamburger Allee 2-10 (im CP-Plaza-Haus), 6000 Frankfurt 90  
 67000 Straßburg, 15 rue du Fosse des Treize  
 Tel. (00 33 88) 324538

Hauptplatz in Monte Carlo, 3 rue Louis Aurégia,  
 Wolvetz 23 Schulan, so u. e. in Paris, Lyon, Marseille,  
 Nancy, Straßburg, Antwerpen, Arnhem, Barcelona,  
 Brüssel, Genf, London, Madrid, New York, Zürich,  
 Neuchâtel, jetzt auch in Florida in Orlando.

Senden Sie mir bitte weitere Informationen:

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_



**Vereinsleben**

Deutscher Bund für Vogelschutz  
Gruppe Langen-Verband für Natur- und Umweltschutz

Am Dienstag, dem 3. 7. 1984, um 19.30 Uhr findet unser nächstes Treffen in unserem Vereinsheim im alten Gefängnis statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der Pat-Bonan-Bar, 1 Bler DM 5,-, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

**Kinoprogramme Langen ab 29.06.84**

**Sommer Film Festival 1984**

**Hollywood**  
Fr. 18. 20.30 Der Scherz  
Sa 18. 20.30 Mad Max II - der Volltrucker  
Mo 18. 20.30 Die Ritter der Kokonau  
Di 18. 20.30 Ich glück' mich insatmt am Ich  
Mi 18. 20.30 Wer hat's  
Do 18. 20.30 Der Herr der Ringe  
Fr/Sa 23.30 PREVIEW

**fantasia**  
Fr/Sa 18. 20.30 So 18. 18.  
20.30; Mo-Do 18. 20.30  
Fr/Sa 22.00 MAD MAX I+II

**Neues UT**  
20.30; So auch 18.00 Tenti  
Sa 23.15 Großstadt Revuestudio:  
Sweet Paradise  
Di 20.30 KKL: Die Traumfrau

**Gebrauchte Möbel spottbillig!**  
verkauf Montag - Freitag 11-18.30 Uhr, Samstag 11-12 Uhr  
Hoheloh, Heubergstr. 2

**PRAXIS DR. G. KÖHL**  
ARZTIN  
Schillerstraße 3, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 37 97

**Urlaub vom 9. bis 31. Juli 1984**

VERTRETUNG:  
Dr. Greifenstein, bis 27. 7. 84, Dr. Hancke, Prof. Dr. Jork, Frau Dr. Kades, Dr. Otto, Dr. Schreiber, Dr. Streck.

Wagen Urlaub habe ich in der Zeit vom 25. Juni bis 31. Juli 1984 nur folgende Sprachzeiten:  
Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 10 Uhr. Telefonische Voranmeldung erforderlich.

**K.J.Kohde** Heilpraktiker  
Walter-Rietig-Straße 35, 6070 Langen  
Telefon 2 22 60

WIR HEIRATEN  
**Bernd Möldner**  
**Martina Möldner**  
geb. Scherer

Westendstraße 57, Langen Schillerstraße 58, Dreieichenhain

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 30. Juni 1984, um 14.00 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer  
**SILBERNEN HOCHZEIT**  
bedanken wir uns herzlich.  
Besonderen Dank dem Musikzug des TV-Langen für das dargebrachte Ständchen.

**Helmut und Hilde Vogel**  
geb. Leonhardt  
Langen, Möhlstraße 11

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

**Sport und Unterhaltung**

Heute in der LZ:  
Ausschüsse tagen öffentlich  
Bebauungspläne und  
Bahnstraße-Gestaltung  
FC Junioren  
Hessischer Vizemeister  
Endspiel gegen Landesligisten  
Sommerfest der Stadtkirche  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Einzelpreis —,55 DM

88. Jahrgang

Die Turnhalle der Dreieich-Schule reichte kaum aus, als am Samstagvormittag die Abiturienten verabschiedet wurden. Immerhin waren es 173 Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr in Langen ihre Abschlussprüfung erfolgreich ablegten.

**PRAXIS DR. MED. E. WENKE**  
Augenarzt  
Langen, Bahnstraße 9, Telefon 2 30 26

**Wir machen Urlaub vom 9. bis 27. Juli 1984**

Terminvergabe wieder ab 30.7.84. Praxisbeginn am 31.7.84  
Notfallvertretung: Frau Dr. S. Edlich, Langen, Friedrichstraße 10

**Verschiedenes**

Für einen schweren Pflegefall wird dringend, sofort, eine Hauswalschiffle, benötigt. Näheres zu erfragen: Tel. 0 61 03 / 2 55 19

**Costa Brava, Ferienhaus in Strandnähe, Surfplage, mit Garage ab 21. 8. günstig zu vermieten, 490,- DM pro Woche. Telefon 0 60 74 / 9 83 88**

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT  
**Joachim Werner » Cornelia Rebscher-Werner**

Egelbacher Straße 30, 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 30. Juni 1984, um 12.30 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

**Alle Laster knallhart kalkuliert.**  
z.B. VW-Transporter, zur 3-Stunden-Mini-Miete inkl. 20 km für nur  
**DM 39,22**

**interRent iR**  
Ihre Autovermieter  
PKW LKW WOHNMOBILE  
Telefon 0 61 02 / 66 63  
Gartenstraße 1  
6078 Neu-Isenburg

**Burggarten Dreieichenhain**  
**JAZZ UNDERBURG**

10. bis 13. August 1984  
rund um den historischen Marktplatz. Auskunft erteilt:  
Stadt und Verkehrsverein Oppenheim  
Merianstraße 2, 6504 Oppenheim,  
Telefon 0 61 33 / 24 44 und 27 63

Oppenheim, an der Rhein-Terrasse, Stadt der Gotik und des Weines lädt ein zum  
**WEINFEST**  
10. bis 13. August 1984  
rund um den historischen Marktplatz. Auskunft erteilt:  
Stadt und Verkehrsverein Oppenheim  
Merianstraße 2, 6504 Oppenheim,  
Telefon 0 61 33 / 24 44 und 27 63

Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer  
**GOLDENEN HOCHZEIT**

Besonderen Dank Herrn Stadtrat Weber für die von ihm übermittelten Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten, Herrn Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Herrn Rebel, und dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Bürgermeister Krölling.  
Herzlichen Dank auch Frau Pfarrerin Trösken, der Langener Volksbank, der Damengruppe des B.d.V. und der Kreisgemeinschaft Lölzen-Ostpreußen. Wir haben uns über alles sehr gefreut.

**Cäzilie und Franz Sack**  
Goeßstraße 22  
6070 Langen

**SÜBA aktuell**

**2. Bauabschnitt EIGENTUMS-WOHNUNGEN IN LANGEN** 1-4 Zi.-Wohnungen

Zwei Beispiele aus unserem Angebot:  
2 Zi. Wohnung mit 65,77 qm zuzüglich Tiefgaragenplatz  
Festpreis DM 174.000,-  
DM 13.900,-  
DM 187.900,-

3 Zi. Wohnung mit 81,55 qm zuzüglich Tiefgaragenplatz  
Festpreis DM 197.000,-  
DM 13.900,-  
DM 210.900,-

Informieren Sie sich unverzüglich SÜBA-Rhein-Main, Westendstraße 9, 6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11/74 25 83

**Kfz-Markt**

BMW 320i6, Bauj. 76, 77 000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,- DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Marcadas 200, Bj. 74, Luxusmodell, 115.000 km, für DM 4.000,- abzugeben. Südliche Ringstraße 70, Erdgeschob, ab Samstag.

**Stellenmarkt**

**Putzhilfe**  
für Praxisräume, 2 x wöchentl. gesucht.  
Dr. Gerhard Block  
Darmstädter Straße 44  
6070 Langen

**75. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie meinen Nachbarn herzlichen Dank.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borch, der Bezirksparkasse Langen, dem Jahrgang 1908/09 und den Kegelfreunden

**Georg Helfmann**  
Langen, im Juni 1984  
Wilhelmstraße 17

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
**TELEFON 2 10 11**

**2 Studio-Video-Kameras mit Profi-Trickmischer**  
(tolle Bildmischmöglichkeiten) + 2 mal 25 m Kameranschlusskabel, Regie/Kamera Sprechfunkmöglichkeit, System Sony, für VB 12.000,- zu verkaufen.  
**TELEFON 0 61 03 / 2 62 66**

**SÜBA aktuell**

**3. Bauabschnitt REIHENHÄUSER IN LANGEN**

2 Beispiele aus unserem Angebot:  
**Reihenhaus mit 92 qm reiner Wohnfläche zuzüglich Garage**  
Festpreis DM 309.000,-  
DM 12.900,-  
DM 321.900,-

**Reihenhaus mit 110 qm reiner Wohnfläche zuzüglich Garage**  
Festpreis DM 349.000,-  
DM 12.900,-  
DM 361.900,-

Informieren Sie sich unverzüglich SÜBA-Rhein-Main, Westendstraße 9, 6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11/74 25 83

**Immobilien**

**EGELSBACH-PRIVATVERKAUF**  
1FR-Haus, Bj. 83, Wohnfl. 120 m<sup>2</sup> u. 60 m<sup>2</sup> Dachausbau, Hobbyraum, Garage u. Abstellpl., ruhige Wohnlage, DM 455.000,-  
Off.-Nr. 1264 an die LZ

**EGELSBACH**  
Nur an sonn. Mitter., ruhige, zentralgelegene 2-Zi.-Wohnung, ZH, Küche, Bad, WC, EBereich, Abstellraum, Keller, mit Garage + ggf. Garten in gepfl. Anwesen zu vermieten, DM 500,- + NK, Nid.-dastr. 16, Tel. 09 11 / 34 51 98

Älteres Ehepaar sucht ruhige 2-Zi.-Wohnung, mit Bad, Balkon, ZH, zu mieten, evtl. auch Kauf. Zuschriften unter Nr. 1266 a.d.LZ

**DREIEICHENHAIN**  
2-Zi.-ETW., 54 qm, Ko., Bad, Balk., Keller, Kiz.-Abstellpl. zu verk. DM 150.000,- od. teilmöbl. zu vermieten, auch an Firma DM 650,- + Umf./Kauf.

**Bauplatz für Mehrfam.-Haus Dreieich-Offenthal**  
Sehr gute Lage, unmittelbare Waldnähe, 867 m<sup>2</sup>, GRZ 0,4, GFZ 0,8, DM 280.000,-

**HORWIS** 6002 Waldsörf/Firm. Tel. 06105/17055

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem  
**60. GEBURTSTAGES**

sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

**Peter Frank**  
Wallstraße 41  
Langen, im Juni 1984

**Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11**

**R Immobilien R**

**R Studienrat** sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480.000,- DM.

**R Außendienstmitarbeiter** sucht dringend 2-Zi.-Wohnung bis 600,- DM incl.

**R Dringend** 3- bis 4-Zi.-Wohnung bis max. DM 1100,- kalt, zum 15. 7. o. 1. 8. 1984 i. Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**R 3-Zimmer-Wohnung, Langen** 105 m<sup>2</sup>, mit gr. Flurgarderobe u. Ebdiele, verkehrsgünstig gelegen, Nähe Innenstadt, DM 690,- kalt.

**R Haus- u. Grundbesitzer** verkaufen od. vermieten. Machen Sie unseren Erfolg zu dem Ihren. Unsere Büros in Offenbach, Diarburg, Seligenstadt und Dreieich suchen laufend Häuser und Wohnungen für zahlreiche Interessenten.

**REGIONAL-IMMOBILIEN RDM**  
Robert-Bosch-Straße 30  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach 0611/845119

**R 2½-Zimmer-Luxus-Komfortwohnung** Dietzenbach/Wingertsberg, 100 m<sup>2</sup>, Erstbezug, mit Garten, Spitzenlage am Hang, Sep. Eingang mit großzügiger Terrasse, auf Wunsch Abstellplatz, DM 1000,-

**REGIONAL-IMMOBILIEN RDM**  
Robert-Bosch-Straße 30 · Büro Dreieich · Telefon 3 22 60  
oder Büro Offenbach, Telefon 06 11 / 84 51 19

**Abiturienten 1984 — ein guter Jahrgang**

**173 erhielten in Langen ihr Abschlusszeugnis**

„Zum Abiturienten-Jahrgang 1984 möchte ich zunächst feststellen: es war ein guter Jahrgang, mit dem Sie sich schon am Montag von der Schule verabschiedet haben“, erklärte Studiendirektor Koch, der Leiter der Dreieich-Schule in Langen am Samstag bei der Abiturientenfeier.

Um 9.30 Uhr begann die Entlassungsfeier der 173 Abiturienten in der Turnhalle der Dreieich-Schule. Die Abiturienten und deren Angehörigen konnten gerade noch in ihr Platz finden. Die Feier wurde von einem Konzert des Schulorchesters eröffnet, woran sich die Rede von Studiendirektor Koch anschloß.

Direktor Koch erinnerte sich an seine Begrüßungsworte von vor sieben Jahren, die er mit den Worten „Dann wollen wir hoffen, daß wir uns in sieben Jahren bei der Abiturientenentlassungsfeier wiedertreffen“ beschlossen hatte. Nicht alle der damals 188 Quartaner waren heute noch anwesend, was aber, so sagte Koch „der Schultag so mit sich bringe“.

„Zwischen 1977 und heute liegt eine relativ lange Zeit. Diese Zeit war für Sie, liebe Abiturienten, und auch für Sie, meine verehrten Eltern, mit viel Arbeit und Mühe verbunden. Sie mußten ein neues Schulsystem kennenlernen, das an manchen Stellen nicht einfach und einsichtig war, denn nicht nur die Organisationsform, auch die Inhalte haben sich geändert. Die neugestaltete gymnasiale Oberstufe ist für den Schüler der heutigen Zeit gut, aber sie verlangt von ihm mehr Selbstdisziplin, weil zum Beispiel die Anwesenheitspflicht leichter umgangen werden kann, als das in einer Organisationsform mit Klassenverbänden möglich war. Meine Damen und Herren, die Neugestaltung der Oberstufe wurde notwendig, weil sich das Umfeld der Schule und die Gesellschaft allgemein gewandelt haben.“

Später fuhr er fort: „In der Oberstufe wurde der Erziehungsauftrag der Mittelstufe fortgesetzt, die Abiturienten zu sittlichen Persönlichkeiten zu bilden, die berufliche Tätigkeit zu fördern und die Abiturienten auf politische Verantwortung vorzubereiten.“

Um die angesprochenen Ziele zu erreichen, mußten Sie in den verschiedenen Aufgabenfeldern Grundbildung und die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erlernen. In der Qualifikationsphase sollte vor allem ein Mindestmaß allgemeinverbindlicher Orientierung erreicht werden.“

„Zwar“, so fuhr Studiendirektor Koch fort, „sieht die Zukunft, die vor Ihnen liegt, mit Stille und Berufsaussichten nicht so rosig aus, wie das in früheren Jahren war, aber Sie müssen sich eines bewußt machen: Wer etwas kann und etwas gelernt hat, wird auch heute noch gebraucht. Außerdem nimmt der Studentenberg in den nächsten Jahren erheblich ab. Auf jeden Fall ist es für Sie jetzt vorbei, und Sie haben — ich darf es sagen, es gilt auch heute noch — das große Ziel, das Abitur, erreicht. Zu diesem Erfolg gratulieren wir Ihnen und Ihren Eltern noch einmal ganz herzlich.“

Gegen Ende der Rede gab Studiendirektor Koch den drei Abiturienten Andreas Hensel, Ralf Kürsch und Ulrich Weber, die die Trauante 1,0 erreichten, besondere Erwähnung. Nach der Rede sang der Schulchor noch drei Stücke, zwischen denen den Abiturienten die Zeugnisse von ihren Tutoren überreicht wurden. Zum Abschluß wurden allen Gästen im Ausgang der Halle Getränke gereicht. (Fortsetzung Seite 2)

**Motorradfahrer kam ums Leben**  
**Trotz rascher Hilfe keine Chance**

Ein 22-jähriger Motorradfahrer aus Egelbach kam am Samstagabend nach einem Zusammenstoß mit einem Personenvan ums Leben. Der Unfall ereignete sich auf der Frankfurter Straße in Höhe des Jakob-Heil-Heims.

Der Motorradfahrer kam aus Richtung Innenstadt. Am Straßenrand parkte ein Personenvan, dessen Fahrerin aus der Lücke herausfahren und auf der Fahrbahn wenden wollte. Dabei übersah sie den herankommenden Motorradfahrer. Obwohl dieser eine Vollbremsung versuchte, kam es zum Zusammenstoß. Der 22-jährige wurde auf die Fahrbahn geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Die Fahrerin des Wagens erlitt leichtere Verletzungen und trug einen Schock davon.

Notarztwagen und Rettungshubschrauber wurden eingesetzt. Der verletzte Motorradfahrer wurde in die Frankfurter Universitätsklinik gebracht, doch jede Hilfe kam zu spät. Er erlag etwa eine Stunde nach dem Unfall seinen schweren Verletzungen.

**Königlicher Besuch auf Wolfsgarten**

Zum Geburtstag von Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein waren am Wochenende Prinz Philip, der Gemahl der englischen Königin, sowie sein Sohn Prinz Charles und dessen Gattin Prinzessin Diana ins Schloß Wolfsgarten gekommen, wo sie übernachteten.

**Zwanzig Verletzte beim Zugunglück**

**DRK und Feuerwehr kamen zu Hilfe**

Die Insassen der Eisenbahnzüge, die am vergangenen Mittwoch zwischen 20.30 und 21.30 Uhr Langen passierten, werden sich lange über die Szenarie Gedanken gemacht haben, die sich ihnen kurz hinter der Bahnschranke Leerweg geboten hat. Da sah man Feuerwehr- und DRK-Fahrzeuge, waren Rote-Kreuz-Helfer und Feuerwehrleute im Einsatz, lagen Verletzte herum und wurden behandelt.

Das Ganze war eine Gemeinschaftsübung der Langener Feuerwehr zusammen mit dem DRK aus Langen und Egelbach. An den Vorbereitungen dafür war auch die Bundesbahn beteiligt, die einen Personenvan zur Verfügung stellte und mit ihm die realistische Szenarie lieferte, denn die Aufgabenstellung für die Übung lautete: bei einem Zugunglück gab es zahlreiche Verletzte, die aus dem Zug geborgen werden mußten.

Den Organisatoren dieser Übung, DRK-Zugführer Manfred Metzger und Stadtbrandinspektor Rolf Keim, kam es in erster Linie darauf an, den ganzen Ablauf so realistisch wie möglich zu gestalten. Das begann mit der Umgebung, die neben dem Bahndamm nur einen recht schmalen Weg ließ, auf dem sich alles abspielen mußte.

Also war es bereits wichtig, die Fahrzeuge in einer bestimmten Reihenfolge anfahren zu lassen. Wäre die Feuerwehr mit ihren großen Fahrzeugen zuerst gekommen, dann hätte sie den DRK-Fahrzeugen den Weg versperrt. Teilweise mußten die Geräte sogar umgeladen werden, und auch ein Weg zum Abtransport der Verletzten war freizuhalten. Alles lief in der geplanten Ordnung ab.

Während die Feuerwehrleute mit dem Bergen der Verletzten aus dem Eisenbahnwagen beschäftigt waren, bauten DRK-Leute ein Sanitätzelt auf und richteten einen Sammelplatz her, wo die Verletzten behandelt und zum Abtransport ins Krankenhaus vorbereitet wurden.

Der Transport der Verletzten aus dem Wagen über die steile und rutschige Böschung des Bahndammes erwies sich als nicht einfach. Dennoch wurden alle Handgriffe mit großem Sachverstand und Umsicht getätigt. Auf den Tragen oder aus Leitern gebildeten Transportgeräten lagen immerhin lebende Menschen und keine Puppen. Sorgfältig tat not und wurde auch geübt.

Für die DRK-Helfer galt es, die Verletzten sofort festzustellen und demgemäß erste Hilfe zu leisten. Sehr umfangreich war der Katalog der Schäden, die sich die Organisatoren ausgedacht hatten. Da gab es Verbrennungen, Rauchvergiftungen, Frakturen und sogar eine angebrochene Wirbelsäule, Bewußtlosigkeit und Schockwirkungen. Für alle hatten die Rotkreuzler die richtige Behandlungsart und bestanden ihre Übung unter den kritischen Augen der Beobachter.

Insgesamt waren 30 Aktive des DRK und 15 der Freiwilligen Feuerwehr dabei. Als Verletzte, die entsprechend geschminkt waren, fungierten 20 Mitglieder des Jugendrotkreuz und der Jugendfeuerwehr.

Da es sich um eine Arbeits- und nicht um eine Schauübung handelte, war vorher nichts darüber bekanntgemacht worden. Es ging einzig und allein darum, den Aktiven von DRK und Feuerwehr die Möglichkeit einer Bewährungsprobe unter schwierigen Bedingungen in schlecht zugänglichem Gelände zu geben.



Die Turnhalle der Dreieich-Schule reichte kaum aus, als am Samstagvormittag die Abiturienten verabschiedet wurden. Immerhin waren es 173 Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr in Langen ihre Abschlussprüfung erfolgreich ablegten.



### Vereinsleben

Deutscher Bund für Vogelschutz  
Gruppe Langen -  
Verband für Natur- und  
Umweltschutz  
Am Dienstag, dem 3. 7. 1984, um  
19.30 Uhr findet unser nächstes  
Treffen in unserem Vereinshaus  
im alten Gefängnis statt. Gäste  
sind herzlich willkommen.

Achtung! Ab sofort wieder  
Striptease-Programm in der Pat-  
Bonen-Bar. 1 Bier DM 5,- täglich  
ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag.  
Bohnenkamp, Vor der Höhe 4,  
6070 Langen

### Kinoprogramme Langen ab 29.06.84

**Sommer Film Festival 1984**  
**Hollywood**  
Fr. 18. 20.30 Der Eozorist  
Sa 18. 20.30 Mad Max  
So 18. 11. 20.30 Mad Max 11. - der Vollerzöcker  
Mo 18. 20.30 Die Ritter der Kobolde  
Di 18. 20.30 Ich glau' mich knatscht ein EICH  
Mi 18. 20.30 WaterShip down  
Do 18. 20.30 Der Herr der Ringe  
Fr/Sa 22.30 PREVIEW

**fantasia**  
Fr/Sa 18. 20.30 So 18. 11.  
20.30; Mo-Do 18. 20.30

**Bellissimo**  
Fr/Sa 22.00 MAD MAX 1+II

**Neues UT**  
20.30; So auch 18.00 Youth  
Sa 22.15 Erotisches Abendspieler:  
Sweet Paradise  
Di 20.30 KKL: Die Traumfrau

**Gebrauchte Möbel sportbillig**  
Koblenz, Heuberg, Stübchen 2

### PRAXIS DR. G. KÖHL

ARZTIN  
Schillerstraße 3, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 37 97

#### Urlaub vom 9. bis 31. Juli 1984

VERTRETUNG:  
Dr. Grefenstien, bis 27. 7. 84, Dr. Hancke, Prof. Dr. Jork, Frau Dr.  
Kades, Dr. Otto, Dr. Schreiber, Dr. Streck.

Wegen Urlaub habe ich in der Zeit vom 25. Juni bis 31. Juli 1984  
nur folgende Sprechzeiten:  
Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 10 Uhr. Telefonische Vor-  
anmeldung erforderlich.

**K.J. Kohde** *Hallpraktiker*  
Walter-Rühl-Str. 35, 6070 Langen  
Telefon 2 22 60

WIR HEIRATEN  
**Bernd Möldner**  
**Martina Möldner**  
geb. Scherer

Westendstraße 57, Langen Schillerstraße 58, Dreieichenhain  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 30. Juni 1984,  
um 14.00 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

Für alle vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläß-  
lich unserer  
**SILBERNEN HOCHZEIT**  
bedanken wir uns herzlich.  
Besonderen Dank dem Musikzug des TV-Langen für das darge-  
brachte Ständchen.

**Helmut und Hilde Vogel**  
geb. Leonhardt  
Langen, Möhlstraße 11

### PRAXIS DR. MED. E. WENKE

Augenarzt  
Langen, Bahnstraße 9, Telefon 2 30 26

#### Wir machen Urlaub vom 9. bis 27. Juli 1984

Terminvergabe wieder ab 30.7.84. Praxisbeginn am 31.7.84  
Notfallvertretung: Frau Dr. S. Edlich, Langen, Friedrichstraße 10

### Verschiedenes

Für einen schweren Pflegefall  
wird dringend, sofort, eine Haus-  
haltshilfe, benötigt. Näheres zu er-  
fragen: Tel. 0 61 03 / 2 55 19

**Costa Brava, Ferienheus in  
Strandnähe, Surfgelände mit  
Garage ab 21. 8. günstig zu ver-  
mieten, 490,- DM pro Woche.  
Telefon 0 60 74 / 9 83 88**

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT  
**Joachim Werner »« Connelia Rebscher-Werner**  
Egelsbacher Straße 30, 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 30. Juni 1984, um 12.30 Uhr  
in der Stadtkirche zu Langen statt.

### Alle Laster knallhart kalkuliert.

z.B. VW-Transporter,  
zur 3-Stunden-Miet-  
miete, 20 km für nur

**DM 39,22**

**interRent IR**  
Ihre Autovermietungs-  
PKW LKW WOHNMOBILE  
Telefon 0 61 02 / 66 63  
Gartenstraße 1  
6078 Neu-Isenburg

### Burggarten Dreieichenhain

**JAZZ  
INDERBURG**

Eintrittspreise einschließlich Programm  
Fr. 18. 20.30 Uhr  
Sa 18. 20.30 Uhr  
So 18. 11. 20.30 Uhr  
Mo 18. 20.30 Uhr  
Di 18. 20.30 Uhr  
Mi 18. 20.30 Uhr  
Do 18. 20.30 Uhr  
Fr/Sa 22.30 Uhr

**CLUB PRIVÉ**  
INTIM, DISKRET, HOSTESSEN SERVICE  
Montag - Freitag ab 18 Uhr  
**MÖRFELDEN**  
Russeheimer Straße 7a

Oppenheim, an der Rhein-Terrasse,  
Stadt der Gotik und des  
Weines lädt ein zum  
**WEINFEST**  
10. bis 13. August 1984  
rund um den historischen  
Marktplatz. Auskunft erteilt:  
Stadt und Verkehrsverein Oppenheim  
Merianstraße 2, 6504 Oppenheim,  
Telefon 0 61 33 / 24 44 und 27 63

Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden, Bekannten und  
Nachbarn für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen  
und Geschenke zu unserer  
**GOLDENEN HOCHZEIT**  
Besonderen Dank Herrn Stadtrat Weber für die von ihm über-  
mittelten Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten,  
Herrn Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Herrn Re-  
bel, und dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Bürgermeister  
Kreiling.  
Herzlichen Dank auch Frau PfarrerIn Trösken, der Langener  
Volksbank, der Damengruppe des B.d.U. und der Kirchengemein-  
schaft Lötzen-Ostpreußen. Wir haben uns über alles sehr ge-  
freut.

**Cäzile und Franz Sack**  
Goethestraße 22  
6070 Langen

### Kfz-Markt

**BMW 320i6**, Bauj. 78, 77.000 km,  
Extras, TÜV neu, VB 8300,- DM.  
Telefon 0 61 03 / 4 43 92

**Mercedes 200**, Bj. 74, Luxus-  
modell, 115.000 km, für DM 4.000,-  
abzugeben. Südliche Ringstraße  
70, Erdgesch., ab Samstag.

**Haarschneiderei  
Herzweith**  
Preiswerte Frisuren  
u. Haarschnitte für Senio-  
ren jetzt in unserem Salon!  
Haare schneiden DM 7,50  
mittel DM 8,50  
Facon DM 11,50  
m. Waschen/Föhnen DM 18,50  
Haarschnitt DM 14,50  
Einlegen DM 12,00  
Dauerwelle DM 29,00  
Färben DM 14,00  
Biokur DM 4,50  
Langen, Rheinstr. 37, Tel. 21044

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu mel-  
nem  
**75. GEBURTSTAG**  
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie  
meinen Nachbarn herzlichen Dank.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borch, der Bezirksparkasse  
Langen, dem Jahrgang 1908/09 und den Kegelfreunden.

**Georg Helfmann**  
Langen, Im Juni 1984  
Wilhelmstraße 17

### Stellenmarkt

**Putzhilfe**  
für Praxisräume, 2 x wöchentl.  
gesucht.  
Dr. Gerhard Block  
Darmstädter Straße 44  
6070 Langen

**Sport vom Wochenende**  
Dienstags in der SB

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich meines  
**80. GEBURTSTAGES**  
sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

**Peter Frank**  
Wallstraße 41  
Langen, Im Juni 1984

### 2 Studio-Video-Kameras mit Profi-Trickmischer

(tolle Bildmischmöglichkeiten) + 2 mal 25 m Kame-  
raanschlußkabel, Regle/Kamera Sprechfunkmög-  
lichkeit, System Sony, für VB 12.000,- zu verkauf-  
ten.  
**TELEFON 0 61 03 / 2 62 66**

### Immobilien

**EGELSBACH-PRIVATVERKAUF**  
1FR-Haus, Bj. 83, Wohnfl. 120 m<sup>2</sup>  
u. 60 m<sup>2</sup> Dachausbau, Hobby-  
raum, Garage u. Abstellpl., ruhige  
Wohnlage, DM 455.000,-  
Off.-Nr. 1264 an die LZ

**EGELSBACH**  
Nur an solv. Mieter, ruhige, zen-  
tralgelegene 2-Zi.-Wohnung, ZH,  
Küche, Bad, WC, Ebberelch, Ab-  
stellraum, Keller, mit Garage +  
ggf. Garten in gepfl. Anwesen zu  
vermieten, DM 500,- + NK, Nid-  
dstr. 16, Tel. 09 11 / 34 51 98

**Reiheneckhaus in Bayernselch zu  
verkaufen, Wohnfl. + Dachaus-  
bau ca. 160 m<sup>2</sup>, Grundst. 750 m<sup>2</sup>,  
Bj. 79, VB 480.000,- DM.  
Off.-Nr. 1262 an die LZ**

**Älteres Ehepaar sucht ruhige 2-Zi.-  
Wohnung, mit Bad, Balkon, ZH, zu  
mieten, evtl. auch Kauf.  
Zuschriften unter Nr. 1266 a.d.LZ**

**DREIEICHENHAIN**  
2-Zi.-ETW., 54 qm, Kd., Bad, Balk.,  
Keller, Kiz.-Abstellpl. zu verk. DM  
150.000,- od. teilmöbl. zu vermie-  
ten, auch an Firma DM 650,- +  
Uml./Kauf.  
Telefon 0 61 03 / 8 62 74

**Beispiel für Mehrfam.-Haus  
Dreieich-Offenthal**  
Sehr gute Lage, unmittelbare  
Waldnähe, 867 m<sup>2</sup>, GRZ 0,4,  
GFZ 0,8, DM 280.000,-  
**HORNVIUS**  
6082 Waldorff/Im.  
Tel. 08105171055

### Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**R Immobilien R**

**R Studienrat**  
sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis  
max. 480.000,- DM.

**R Außendienst-  
mitarbeiter**  
sucht dringend 2-Zi.-Wohnung  
bis 600,- DM incl.

**R Dringend**  
**R 3 bis 4-Zi.-Wohnung**  
bis max. DM 1100,- kalt, zum  
15. 7. o. 1. 8. 1984. Großraum  
Dreieich zu mieten gesucht.

**R 3-Zimmer-  
Wohnung, Langen**  
105 m<sup>2</sup>, mit gr. Flurgarderobe  
u. Ebbleie, verkehrsgünstig ge-  
legen, Nähe Innenstadt, DM  
690,- kalt.

**R Haus- u. Grundbesitzer**  
Verkaufen od. vermieten  
Machen Sie unseren Erfolg zu  
dem Ihren. Unsere Büros in Of-  
fenbach, Dreieich, Seligen-  
stadt und Langen suchen für  
zahlreiche Interessenten.  
**REGIONAL IMMOBILIEN RDM**  
Robert-Bosch-Straße 30  
Büro Dreieich, Telefon 32260  
o. Büro Offenbach, 0611/845119

**R 2½-Zimmer-Luxus-  
Komfortwohnung**  
Dietzenbach/Wingertsberg,  
100 m<sup>2</sup>, Erstbezug, mit Garten,  
Spitzenlage am Hang, Sep.  
Eingang mit großzügiger Ter-  
rasse, auf Wunsch Abstell-  
platz, DM 1000,-

**REGIONAL IMMOBILIEN RDM**  
Robert-Bosch-Straße 30 - Büro Dreieich - Telefon 3 22 60  
oder Büro Offenbach, Telefon 0611/845119

### SÜBA aktuell

**2. Bauabschnitt**  
**EIGENTUMS-  
WOHNUNGEN**  
IN LANGEN 1-4 Zi.-Wohnungen

Zwei Beispiele aus unserem Angebot:  
**2 Zi. Wohnung** mit 65,77 qm  
zuzüglich Tiefgaragenplatz DM 174.000,-  
Festpreis DM 13.900,-  
DM 187.900,-  
**3 Zi. Wohnung**  
mit 81,55 qm  
zuzüglich Tiefgaragenplatz DM 197.000,-  
DM 13.900,-  
Festpreis DM 210.900,-

Informieren Sie sich unverbindlich  
SÜBA-Rhein-Main, Westendstraße 9  
6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11 / 74 25 83

### SÜBA aktuell

**3. Bauabschnitt**  
**REIHENHÄUSER**  
IN LANGEN

Zwei Beispiele aus unserem Angebot:  
**Reihnhaus mit**  
92 qm reiner Wohnfläche  
zuzüglich Garage  
DM 309.000,-  
DM 12.900,-  
Festpreis DM 321.900,-  
**Reihnhaus mit**  
110 qm reiner Wohnfläche  
zuzüglich Garage  
DM 349.000,-  
DM 12.900,-  
Festpreis DM 361.900,-

Informieren Sie sich unverbindlich  
SÜBA-Rhein-Main, Westendstraße 9  
6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11 / 74 25 83

# Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Sport und Unterhaltung**

Einzelpreis —,55 DM

88. Jahrgang

Die Turnhalle der Dreieich-Schule reichte kaum aus, als am Samstagvormittag die Abiturienten  
verabschiedet wurden. Immerhin waren es 173 Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr in Lan-  
gen ihre Abschlussprüfung erfolgreich ablegten.

## Abiturienten 1984 — ein guter Jahrgang

### 173 erhielten in Langen ihr Abschluszeugnis

„Zum Abiturienten-Jahrgang 1984 möchte ich zunächst feststellen: es war ein guter Jahrgang, mit dem Sie sich schon am Montag von der Schule verabschiedet haben“, erklärte Studiendirektor Koch, der Leiter der Dreieich-Schule in Langen am Samstag bei der Abiturientenfeier.

Um 9.30 Uhr begann die Entlassungsfeier der 173 Abiturienten in der Turnhalle der Dreieich-Schule. Die Abiturienten und deren Angehörigen konnten gerade noch in ihr Platz finden. Die Feier wurde von einem Konzert des Schulorchesters eröffnet, woran sich die Rede von Studiendirektor Koch anschloß.

Direktor Koch erinnerte sich an seine Begrüßungsworte von vor sieben Jahren, die er mit den Worten „Dann wollen wir hoffen, daß wir uns in sieben Jahren bei der Abiturientenentlassungsfeier wieder treffen“ beschlossen hatte. Nicht alle der damals 188 Quartaner waren heute noch anwesend, was aber, so sagte Koch „der Schullalltag so mit sich bringe“.

„Zwischen 1977 und heute liegt eine relativ lange Zeit. Diese Zeit war für Sie, liebe Abiturienten, und auch für Sie, meine verehrten Eltern, mit viel Arbeit und Mühe verbunden. Sie mußten ein neues Schulsystem kennenlernen, das an manchen Stellen nicht einfach und einsichtig war, denn nicht nur die Organisationsform, auch die Inhalte haben sich geändert. Die neugestaltete gymnasiale Oberstufe ist für den Schüler der heutigen Zeit gut, aber sie verlangt von ihm mehr Selbstdisziplin, weil zum Beispiel die Anwesenheitspflicht leichter umgangen werden kann, als das in einer Organisationsform mit Klassenverbänden möglich war. Meine Damen und Herren, die Neugestaltung der Oberstufe wurde notwendig, weil sich das Umfeld der Schule und die Gesellschaft allgemein gewandelt haben.“

Später fuhr er fort: „In der Oberstufe wurde der Erziehungsauftrag der Mittelstufe fortgesetzt, die Abiturienten zu sittlichen Persönlichkeiten zu bilden, die berufliche Tüchtigkeit zu fördern und die Abiturienten auf politische Verantwortung vorzubereiten.“

Um die angestrebten Ziele zu erreichen, mußten Sie in den verschiedenen Aufgabenfeldern Grundbildung und die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erlernen. In der Qualifikationsphase sollte vor allem ein Mindestmaß allgemeiner verbindlicher Orientierung erreicht werden.“

„Zwar“, so fuhr Studiendirektor Koch fort, „sieht die Zukunft, die vor Ihnen liegt, mit Studium und Berufsaussichten nicht so rosig aus, wie das in früheren Jahren war, aber Sie müssen

## Motorradfahrer kam ums Leben

### Trotz rascher Hilfe keine Chance

Ein 22jähriger Motorradfahrer aus Egelsbach kam am Samstagabend nach einem Zusammenstoß mit einem Personenvan ums Leben. Der Unfall ereignete sich auf der Frankfurter Straße in Höhe des Jakob-Hell-Heims.

Der Motorradfahrer kam aus Richtung Innenstadt in Höhe des Jakob-Hell-Heims und trug einen Schock davon.

Notarztwagen und Rettungshubschrauber wurden eingesetzt. Der verletzte Motorradfahrer wurde in die Frankfurter Universitätsklinik gebracht, doch jede Hilfe kam zu spät. Er erlag etwa eine Stunde nach dem Unfall seinen schweren Verletzungen.

### Königlicher Besuch auf Wolfsgarten

Zum Geburtstag von Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein waren am Wochenende Prinz Philip, der Gemahl der englischen Königin, sowie sein Sohn Prinz Charles und dessen Gattin Prinzessin Diana ins Schloß Wolfsgarten gekommen, wo sie übernachteten.

## Zwanzig Verletzte beim Zugunglück

### DRK und Feuerwehr kamen zu Hilfe

Die Insassen der Eisenbahnzüge, die am vergangenen Mittwoch zwischen 20.30 und 21.30 Uhr Langen passierten, werden sich lange über die Szenarie Gedanken gemacht haben, die sich ihnen kurz hinter der Bahnschranke Leerweg ereignete. Da sah man Feuerwehr- und DRK-Fahrzeuge, waren Rot-Kreuz-Helfer und Feuerwehrleute im Einsatz, Jahn Verletzte herum und wurden behandelt.

Das Ganze war eine Gemeinschaftsübung der Langener Feuerwehr zusammen mit dem DRK aus Langen und Egelsbach. An den Vorbereitungen dafür war auch die Bundesbahn beteiligt, die einen Personenvan zur Verfügung stellte und mit ihm die realistische Szenarie lieferte, denn die Aufgabenstellung für die Übung lautete: bei einem Zugunglück gab es zahlreiche Verletzte, die aus dem Zug geborgen werden müssen.

Den Organisatoren dieser Übung, DRK-Zugführer Manfred Metzger und Stadtbrandinspektor Rolf Keim, kam es in erster Linie darauf an, den ganzen Ablauf so realistisch wie möglich zu gestalten. Das begann mit der Umgebung, die neben dem Bahndamm nur einen recht schmalen Weg ließ, auf dem sich alles abspielen mußte.

Schäden, die sich die Organisatoren ausgesucht hatten. Da gab es Verbrennungen, Rauchvergiftungen, Frakturen und sogar eine angebrochene Wirbelsäule. Bewußtlosigkeit und Schockwirkungen. Für alles hatten die Rotkreuzler die richtige Behandlungssart und bestanden ihre Übung unter den kritischen Augen der Beobachter.

Insgesamt waren 30 Aktive des DRK und 15 der Freiwilligen Feuerwehr dabei. Als Verletzte, die entsprechend geschminkt waren, fungierten 20 Mitglieder des Jugendrotkreuz und der Jugendfeuerwehr.

Da es sich um eine Arbeits- und nicht um eine Schaubung handelte, war vorher nichts darüber bekanntgemacht worden. Es ging einzig und allein darum, den Aktiven von DRK und Feuerwehr die Möglichkeit einer Bewährungsprobe unter schwierigen Bedingungen in schlecht zugänglichem Gelände zu geben.

Abtransport eines „Verletzten“ über den Bahndamm. Die Feuerwehrleute erwiesen sich als umsichtige Transporteure auch über „alpinen“ Gelände. Aber auch im Ernstfall können sie sich die Umgebung nicht aussuchen u. müssen allen Lagen gerecht sein.





# Abiturienten . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Und hier die Namen der Abiturientinnen und Abiturienten: Nicole Aboe, Martin Ait, Katja Amtsbücher, Steffen Anthes, Jürgen Arzt, Gerald Bär, Thomas Becker, Ralph Beckmann, Mark Beiersdorfer, Wolfgang Beike, Barbara Beil, Martin Blank, Nicole Böhm, Sabine Borm, Wiebke Brettle, Uta Breyer, Torben Brust, Joachim Buff, Karin Burkhardt, Sibylle Chlupsa, Joachim Dach, Claudia Dieler, Kirsten Dietrich, Birgit Dörner, Sabine Drechsler, Jens Dürner, Anja Ertel, Knut Etzler, Kornelia Fischer, Jörg Freckem, Andreas Freisens, Heike Freudel, Ulrike Friederich, Diana Fürstner, Sabine Geiss, Matthias Georg, Beate Glombitz, Jörg Görlich, Thomas Gold, Uta Golle, Przemyslaw Gorzowski, Ulrike Gossen, Catherine Grimm, Matthias Grimm, Andrea Groh, Joseph Groß, Ute Groß, Bettina Günther, Beate Habermann, Frank Hackl, Bernhard Hecke, Angela Heer, Andreas Hensel, Michael Herbst, Martin Herisch, Regine Hertel, Antje Herter, Ute Hoffmann, Sigrid Hoffmann, Claudia Holzinger, Martin Hoppe, Robert Hühn, Gerd Hutschreuter, Siegmund Jeromin, Claudia Juckel, Marcus Jury, Martina Jusus, Dagmar Kantner, Oliver Keil, Cornelia Keller, Susanne Keller, Almut Kerckhof, Olaf Kierchner, Brigitte Kleine, Ursula Knappe, Holger Knöss, Bernd Kraft, Ingo Kreck, Beate Kroh, Bertram Küppers, Ralf

Kürsch, Yvonne Kulbartz, Kirsten Kummertat, Ute Kutzner, Ulla Lenz, Bob Leonhardt, Gabriele Lex, Erik Lind, Uwe Linder, Jochen Lotzer, Silvia Lucht, Thomas Lutz, Christiane Maier, Gabriele Maier, Thomas Maier, Andreas Marka, Jörg Martin, Dagmar Mehringer, Philipp Merker, Eva Möller, Oliver Müller, Uwe Müller, Carola Muthig, Isabel Naeke, Frank Neubauer, Olaf Nickel, Brigitte Nücke, Tilo Otto, Sonja Pagnacco, Roman Panek, Rainer Peters, Yvonne Pfefferkorn, Beate Pfeifer, Roland Pieper, Lars Pietsch, Gabriele Pietz, Hartmut Pingel, Ilona Pohl, Uwe Popp, Jörg Rade, Christoph Rauchenbach, Barbara Rettig, Matthias Ritter, Joachim Rosenkranz, Antje Rühmkorf, Heiko Rühmkorf, Patricia Ruster, Christian Rütter, Andreas Ruhl, Jürgen Sallwey, Andrea Schammler, Jürgen Schleicher, Peter Schlichtmann, Burkhard Schmiedel, Bernd Schmirmund, Markus Schmitt, Armin Schneider, Bernd Schneider, Jutta Schneider, Petra Schneider, Hartmut Schner, Bettina Schöthal, Heiko Schroth, Bettina Schütz, Uwe Schütz, Birgit Schweiger, Jürgen Sieling, Lothar Siffermann, Bernadette Sigmund, Dirk Sikora, Anja Simon, Christoph Stemmer, Sabine Steve, Martina Stock, Gunnar Strothfeld, Linda Tippler, Melanie Tränker, Jürgen Traser, Claudia Trippel, Martin Trognitz, Bettina Vinson, Ralf Vonderbank, Ulrich Weber, Christine Weigelt, Peter Weisk, Anette Wender, Tobias Wermann, Marc Werner, Martin Wetter, Kirsten Wienhöfer, Ralf Wupper, Dieter Wystemp, Angelika Zachariou.

## Lachbomben im „Grünen Gump“

Mit „Elsi Gulp und Dr. Sound“ gastieren am Mittwoch, dem 27. Juni, um 20.30 Uhr zwei Fantominnen, Clown und Spaßmacher auf der Kleinkunsthöhle „Zum Grünen Gump“ an der Stadthalle, die für äußersten Spaß garantieren. Da zu gleichen Zeit das Endspiel um die Fußball-Europameisterschaft läuft, wird nach der Veranstaltung in der Kneipe eine Videoaufzeichnung des gesamten Spiels gezeigt.



Das ist Elsi Gulp, der schon viele Säle zum Lachen brachte.

## OGV-Versammlung

Der Obst- und Gartenbau-Verein lädt zu seiner Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 27. Juni um 19.30 Uhr in das SSG-Clubhaus ein.

## „Chemie-Entsorgung“ in den Schulen

„Bei einigen öffentlichen Einrichtungen, beispielsweise in den Schulen, herrscht noch immer eine erschreckende Naivität im Zusammenhang mit dem Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen.“ Diese Feststellung traf jetzt die Grünen im Langener Stadtparlament. Begründung: In Unterrichterversuchen entstehende und anfallende Chemikalien würden „ohne Bedenken in den Abfluß gekippt“.

Die Grünen meinen, daß nicht nur die Klärung des Langener Abwassers belastet werde. Es bestehe auch die Gefahr einer Beeinträchtigung des Trinkwassers in Langen und Umgebung. Der Magistrat wird von den Grünen deshalb zu Verhandlungen mit dem Schuldirektor des Kneipen-Offenbachs aufgefordert. Ziel: die Aufstellung von Behältern für Chemikalien, in denen alle trinkwasserschädlichen Substanzen aufgefangen werden können.

## Jusos feiern

Zu ihrer Juso-Fete am Freitag, dem 29. Juni, laden die Langener Jungsozialisten alle Freunde ein. Gefeierte wird ab 19.00 Uhr, es gibt etwas zu trinken, zu essen, gute Laune, Arbeiterlieder. . . Zu finden sind die Jusos links von der B 3 Richtung Egelsbach (letzter Weg links, Schild beachten).

Interessierte können sich auch am Mittwoch, dem 11. Juli ab 20.00 Uhr beim Stammtisch der Jusos in der Westendhalle informieren und aktuelle Themen diskutieren.

## Stimmen für Rüstungsstop

Parallel zu den Europawahlen hat die Langener Friedensinitiative am 17. Juni vor insgesamt fünf Langener Wahllokalen eine Volksbefragung zur Stationierung neuer Atomwaffen durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 946 Langener Bürger an dieser Befragung. Davon sprachen sich 868 Personen, das sind 92 Prozent der Befragten, gegen die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles sowie für den Stop der atomaren Rüstung und Abrüstungsschritte in Ost und West aus. Insbesondere wurde der Abbau aller in Europa stationierten und auf Europa gerichteten Mittel- und Kurzstreckenraketen gefordert. Nur 73 Personen stimmten mit Nein und vier Stimmen waren ungültig.

Im gesamten Bundesgebiet wurde diese Befragung stichprobenhaft vor ca. 18.000 Wahllokalen durchgeführt. Dabei nahmen 58 Prozent der Europawähler an der Volksbefragung teil. 87 Prozent davon stimmten für die Abrüstung. An der Durchführung und Auszählung dieser Volksbefragung beteiligten sich ca. 150.000 ehrenamtliche Helfer. Die Langener Friedensinitiative möchte sich noch einmal ausdrücklich bei den zahlreichen Langener Helferinnen und Helfern bedanken.

Das nächste Treffen der Langener Friedensinitiative findet am Montag, dem 2. Juli um 20 Uhr im Alten Rathaus statt. Wie immer sind hierzu alle Interessierten herzlich eingeladen.

## „Tommy“ im Jugendcafé

Der Film „Tommy“ wird am Freitag, dem 29. Juni um 18.30 Uhr im Jugendcafé an der Zimmerstraße zu sehen sein. Tommy ist Hauptfigur der „Ersten Rockoper der Welt“. Kenn Russell, bekannt durch Filme wie „The Music Lover“ und „Mahler“ inszenierte den Film. Die Musik wurde bereits 1969 von Peter Townshend komponiert.

Roger Daltrey, der Sänger der „Who“, spielt die Titelfigur Tommy, die Geschichte eines Jungen Mannes: Tommys Vater, der angeblich im Krieg gefallen ist, kehrt überraschend heim. Der Freund der Mutter erschlägt den Helmgekehrten vor den Augen des Kindes, das durch diesen Schock blind, taub und stumm wird. Verzweifelte Versuche der Mutter, Tommy mit Medizin, Religion, Sex und Brutalität heilen zu wollen, schlagen fehl. Irgendwann entdeckt der Junge seine Leidenschaft für Flipper-Automaten; er wird Weltmeister und „Flipper-König“ einer begeisterten Jugend. Sein Stiefvater baut Tommy zu einem Idol auf. Er genießt kultische Verehrung und verspricht seinen Anhängern Heilung und Erlösung. Durch einen Sturz in sein eigenes Spiegelbild erlangt Tommy sein Augenlicht, sein Gehör und seine Stimme wieder. Die früheren Anhänger verlassen ihn, er aber steigt auf einen Berg, eine bessere Zukunft suchend, sein Kindheitstrauma ist überwunden.

## Am 7. Juli wieder Flohmarkt

Der nächste Flohmarkt findet am Samstag, dem 7. Juli von 9 bis 13 Uhr vor dem Rathaus, Südliche Ringstraße 80 statt. Alle Bürger sind zum Mitmachen eingeladen, ob als Käufer oder Verkäufer.

## Die Plätze werden ab 8 Uhr von der Marktaufsicht angewiesen. Die Stände dürfen nicht mehr als zehn Meter breit sein, pro Meter wird eine Gebühr von einer Mark erhoben. Kinder und Jugendliche, die ihre Waren zum Verkauf auf dem Boden legen, brauchen keine Gebühr zu zahlen.

## Am 10. März 1985

Die Kommunalwahlen des Jahres 1985 finden am 10. März statt. Den Termin hat die Landesregierung in einer Verordnung festgelegt, die gemäß Kommunalwahlgesetz in der jüngsten Kabinetsitzung verabschiedet wurde. Die Wahlzeit der Gemeindevertretungen, Ortsbeiräte, Kreistage und der Verbandsversammlung des Umwandlungsverbandes Frankfurt endet am 31. März 1985. Die Neuwahlen müssen nach Kommunalwahlgesetz an einem Sonntag im März stattfinden.

## Kommunalwahlen am 10. März 1985

Mit der Entscheidung für den 10. März finden die hessischen Kommunalwahlen am gleichen Tag wie die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und zum Saarländischen Landtag statt.

## Altenerholung

Es sind noch Plätze frei für dreiwöchige Erholungsmaßnahmen — wenn nötig mit Kuranwendungen — in Güttersbach und Lindenfels im Odenwald sowie in Bad Brückenau in der Rhön für die Monate August bis September.

Anträge sind zu stellen im Langener Rathaus, Zimmer 6. Für finanziell minderbemittelte Personen ist die Teilnahme (inbegriffen Hin- und Rückfahrt) kostenlos. Von bessergestellten Teilnehmern wird eine Eigenbeteiligung je nach Höhe des Einkommens erwartet.

## Auf neue Art die Schule „beschnuppert“

Die Geschwister-Scholl-Schule hat in diesem Jahr in ihrer Einschulungspraxis einen neuen Weg beschritten. Statt des bisher üblichen Schulreife-testes veranstaltete die Schule einen besonderen Schultag für die Schulanfänger.

In kleinen Gruppen erlebten die Kinder, von jeweils zwei Lehrern betreut, einen richtigen Schultag. Der Vormittag war ausgefüllt mit Erzählen, Malen, Basteln, Singen und Spielen. Es wurde gemeinsam gefrühstückt und Pause gemacht. Durch dieses gemeinsame Erleben soll den Kindern die Scheu vor der Schule genommen und der Schulanfang erleichtert werden. Die Schule erhält durch die neue Einschulungspraxis mehr Information über die Schulfähigkeit der Kinder. Das gut aufgebaute, abwechslungsreiche Programm läßt mehr Aussagen zu über Sprachfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Sozialverhalten, Instruktionsverständnis, Arbeitsverhalten, Selbständigkeit etc. als es ein Test kann, der nur die kognitiven Fähigkeiten eines Kindes feststellt.

Die Beobachtungen der Lehrer sollen eine möglichst ausgewogene Zusammensetzung der Schüler bei der Klassenbildung gewährleisten, um von Anfang an wenig Probleme im Sozialverhalten zu schaffen. Fehlende Schulfähigkeit durch längere Beobachtungszustand leichter festgestellt werden. Das Kind kann früher, falls erforderlich, einer Vorklasse zugeführt werden.

## Kindervorlesestunde

Die nächste Kindervorlesestunde in der Stadtbücherei findet am Donnerstag, dem 5. Juli um 15.00 Uhr statt. Vorgelesen werden „Schilddrügengeschichten“ von Michael Ende und Frederik Vahle.

Die Kinder werden hören, wie auf ganz verschiedene Weise die langsamen, unbefohlenen Schilddrüsen erstaunliche Reiseabenteuer erleben. Anschließend an die Vorlesestunde wird ein Schilddrüsenlabirynth gebastelt. Alle Kinder ab sechs Jahren sind hierzu recht herzlich eingeladen. Die Kindervorlesestunde im August fällt wegen der Ferien aus.



## Es wird Zeit

Jetzt haben wir seit einigen Tagen Sommer im Kalender stehen, doch gegenüber dem winterlichen Frühjahr hat er sich kaum verändert. Wenn er auch bei seiner Ankunft so getan hat, als würde sich das Wetter jetzt bessern, wozu gar nicht viel gehört hätte, so ist der junge Sommer bei seinen ersten Schritten schon auf die Nase gefallen und hat die Temperaturen auf ein Maß sinken lassen, das keinesfalls Freude hervorzurufen geeignet ist. Wann war es um diese Jahreszeit schon einmal so kalt?, fragen sich die Menschen, die auf den angekündigten zweiten Jahrhundertssommer warten.

Immerhin geht das Jahr 1984 schon bald seiner Halbzeit zu. Die Schwimmbäder haben bisher — abgesehen von klitzekleinen Unterbrechungen — kaum Betrieb gehabt. Da hilft auch das erwärmte Wasser nicht viel, wenn einem dann an der frischen Sommerluft eine Gänsehaut nach der anderen über den Körper rennt.

Heute in zwei Wochen ist das Ebbelwoifest schon vorüber, und es wäre doch wirklich wünschenswert, wenn wenigstens an den Festtagen schöneres Wetter herrschte. Normalerweise wird der Ebbelwoi an diesem Fest kalt getrunken und ist als Erfrischung gedacht. Zwar wäre „Hetzer Ebbelwoi vom Grill“ einmal etwas Neues, aber die Langener und ihre Gäste wollen lieber auf eine solche Variante verzichten und unter blauem Sonnenhimmel ihr Fest feiern.

Der Trost bleibt, daß es bei den seitherigen Festen immer schön war und auch das Wetter mitgespielt hat. Also hofft man, daß es auch in diesem Jahr nicht anders wird. Doch nicht nur zum Ebbelwoifest wünscht man sich eine Besserung. Es wird wirklich Zeit, daß der Sommer kommt, nicht nur im Kalender, sondern überhaupt.

## Ausschußsitzungen

Zu öffentlichen Sitzungen sind der Bauausschuß am Mittwoch, dem 27. Juni und der Haupt- und Finanzausschuß am Donnerstag, dem 28. Juni jeweils um 19.30 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses einberufen.

Beim Bauausschuß geht es unter anderem um den Bebauungsplan „Untere Bahnstraße“, während der Haupt- und Finanzausschuß über die Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze, über eine Änderung der Kindergartensatzung und Kanalanleitung berät. Außerdem geht es um die Bahnstraße, um die Einführung der 35-Stunden-Woche im öffentlichen Dienst und über eine Regelung der Freistellung städtischer Bediensteter für andere Zusatzaufgaben. Die beiden letzten Anträge wurden von den Grünen eingebracht.

## Mehr Fußstreifen der Polizei

In einem Antrag bittet die Langener CDU das Parlament, daß der Magistrat zu Verhandlungen mit dem Polizeipräsidenten Offenbach/Main beauftragt wird. Nach Ansicht der CDU sollen in Langen verstärkt Fußstreifen der Polizei durchgesetzt werden. Außerdem sei zu prüfen, ob in Langen Informationsabende durch Experten der Polizei durchgeführt werden können, die Abwehr- und Verhaltensmaßnahmen bei Überfällen auf Personen zum Inhalt haben.

Die Fraktion der CDU ist der Auffassung, daß zusätzliche Maßnahmen der Polizei zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu treffen seien. Eine deutliche Verbesserung der Personalsituation der Polizei in Langen sei dafür allerdings dringend notwendig.

## Aufruf zu Unternehmersgespräch

Der Vorstand des Gewerbevereins Langen ruft seine Mitgliedfirmen zur Teilnahme an einem Unternehmersgespräch mit der Industrie- und Handelskammer Offenbach auf. In wiederkehrender Folge finden seit einigen Jahren Unternehmersgespräche vor Ort statt, zu denen die Industrie- und Handelskammer Offenbach einlädt. In diesen Gesprächen sollen die Interessen der Langener Wirtschaft, Fragen der örtlichen und überörtlichen Verkehrs- und Stadtplanung, der kommunalen Finanzen und sonstige Probleme behandelt und diskutiert werden, die den Langener Unternehmern am Herzen liegen.

Dieses Gespräch findet am Mittwoch, dem 4. Juli, im Kasino der Bezirksparkasse Langen, Zimmerstraße 25, statt. Die Industrie- und Handelskammer wird unter anderem durch ihren Hauptgeschäftsführer, Dr. V. Merx, vertreten sein und Bürgermeister Hans Krelling hat ebenfalls seine Anwesenheit zugesichert.

## Projektwoche und Ausstellung

Der Vorstand des Gewerbevereins möchte, daß seine Mitgliedfirmen zahlreich vertreten sind und diese Gelegenheit der Information und Aussprache nutzen.

## Nachtglas

Ein Nachtglas, sagt ein kluges Lexikon, ist ein Fernglas, mit dem man auch bei Nacht noch etwas sehen kann. Wer sich allerdings von einem nächtlichen Gläschen besseren Durchblick verspricht, der irrt. Alkohol am Abend schlägt nämlich buchstäblich auf die Augen, weiß die Barmer Ersatzkasse (BEK) zu berichten. Die Nacht-sichtigkeit ist mindestens zwei Stunden erheblich eingeschränkt, unterstreicht Dr. A. J. Adams von der Universität Berkeley in Kalifornien. Der Alkohol hemmt in der Netzhaut die Produktion eines Photopigments, das für die Lichtanpassung unentbehrlich ist. Autofahrer sollten daran denken, mahnt die Barmer.

Im Rahmen einer Ausstellung am 7. Juli („Tag der offenen Tür“) werden die Ergebnisse der Projekte dargestellt. In der Zeit von 10 bis 18 Uhr kann die Ausstellung besichtigt werden. Die Geschwister-Scholl-Schule läßt alle Interessierten herzlich dazu ein.

## „Trinkwasser — Wasser zum Trinken?“

Die Langener SPD veranstaltet am Mittwoch, dem 4. Juli um 20.00 Uhr im Stadtverordneten-sitzungssaal des Rathauses ein Fachforum mit dem Thema „Trinkwasser — Wasser zum Trinken?“.

Als Referent wurde mit Prof. Dr. Norbert Wolters (TH Darmstadt) ein bekannter und profilierter Wissenschaftler gewonnen, dessen Forschungsergebnisse zu wasserwirtschaftlichen Fragen über ein engeres Fachpublikum hinaus Aufmerksamkeit gefunden haben.

Anliegen des Fachforums ist es, die Situation der Trinkwasserversorgung in der Bundesrepublik, aber auch im engen örtlichen Umkreis Langens darzustellen. Die SPD will diese Veranstaltung zum Anlaß nehmen, die immer bedrohlicher werdende Verschmutzung des Grundwassers darzustellen und die Möglichkeiten aufzeigen, die Wasserwirtschaft, Staat und Gemeinden zum Schutz unseres wichtigsten Lebensmittels, nämlich des Trinkwassers, ergreifen müssen.

Dieses Fachforum wird nicht als eine einseitig vom Referenten zu bestrittene Vortragveranstaltung verstanden. Anliegen ist es, im Gespräch mit Politikern und engagierten Gruppen neue Impulse in die Bevölkerung und das kommunalpolitische Geschehen zu tragen.



Eine Blume aus Festplaketten. So stellt sich der VVV die Sammlung von Keramik-Hezen der kommenden Ebbelwoifeste vor. Mit dem Stadtkirchennotiv im vergangenen Jahr wurde der Anfang gemacht. In diesem Jahr ist das Mittelteil mit dem Langener Wappen an der Reihe, und in den kommenden Jahren wird es weitere markante Motive geben. Es lohnt sich also, Festplaketten zu kaufen und zu sammeln.

## Sommerfest der Stadtkirchengemeinde

Die Stadtkirchengemeinde feiert am Samstag, dem 30. Juni ab 15 Uhr ihr Sommerfest. Wie eine große Familie kommen jung und alt zusammen und erfüllen den Platz um das Gemeindehaus in der Frankfurter Straße mit Leben. So lernen sich die Mitglieder der einzelnen Gruppen besser kennen und kommen einander näher.

Schon die Allerersten sind dabei, denn die Kindergartenkinder haben fleißig ein schönes Spiel einstudiert und finden damit sicher wieder großen Anklang. Zur Freude aller Kinder wird sich auch der Bonbonman wieder zeigen. Von der Frauenhilfe über den Fräuleinkreis, die mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl sorgen, bis hin zu den Senioren ist alles vertreten.

Auch die Pfadfinder vom Stamm Falkenstein sind wieder mit von der Partie. Der Orchesterverein Langen/Egelsbach sorgt mit schwingvoller Blasmusik dafür, daß sich alles so richtig wohlfühlt. Neben einem kühlen Bier vom Faß kann man am Weinstand Pfälzer Wein genießen.

Es gibt je nach Geschmack Wirtchen vom Grill oder Fischbraten, also für jeden etwas.

Der Kirchenvorstand läßt alle Mitglieder und Freunde der Stadtkirchengemeinde herzlich ein. Auch wenn das Wetter weiterhin unfreundlich sein sollte, wird doch für gute Stimmung garantiert.

## Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniszettel: 1. Rang: 1.323,80 DM; 2. Rang: 46,30 DM; 3. Rang: 6,40 DM.  
 AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot 173.710,00 DM; 2. Rang: 37.869,80 DM; 3. Rang: 8.885,00 DM; 4. Rang: 133,40 DM; 5. Rang: 10,00 DM.  
 4 ZIELE: 1. Gewinnkategorie: 1. Super 7: 1.355.555,40 DM; Jackpot: 407.852,90 DM; Gewinnkategorie 2: 155.555,40 DM; Gewinnkategorie 3: 15.555,40 DM; Gewinnkategorie 4: 1.555,40 DM; Gewinnkategorie 5: 155,40 DM; Gewinnkategorie 6: 15,40 DM.  
 ZAHLENLOTTO: Gewinnkategorie 1: 1.368.017,60 DM; Gewinnkategorie 11: 73.836,70 DM; Gewinnkategorie 111: 9.966,26 DM; Gewinnkategorie 1111: 1.334,00 DM; Gewinnkategorie V: 9,90 DM.  
 RENNQUINTETT: Rennen A: Gewinnkategorie 1: 666,80 DM; Gewinnkategorie 11: 77,90 DM; Rennen B: Gewinnkategorie 1: 278,80 DM; Gewinnkategorie 11: 32,70 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 192.891,80 DM. (Ohne Gewähr)



Zum Mithalkonzert am Sonntag spielte das TV-Bandorchester. Bei dem windigen Wetter waren zwar weniger Besucher als sonst an den Paddeltisch gekommen, doch sie erlebten einen herrlichen Melodienstrahl.

## Alte Mülltonnen werden eingesammelt

Nach Abschluß der Umstellung der städtischen Müllabfuhr werden nun die nicht mehr zu verwendenden 35-Liter-Mülltonnen und die ausgemusterten 50-Liter-Mülltonnen kostenlos von der Stadt abgeholt. Die Einsammlung der Metall- und Kunststoffmülltonnen erfolgt am Samstag, dem 30. Juni ab 7 Uhr. Die Behälter sind dazu leer am Bürgersteig bereitzustellen. Wann die Abholung der alten, nicht fest eingebauten Müllboxen erfolgen kann, wird im Laufe des Monats Juli noch gesondert mitgeteilt.

## Schulabgänger-Starthilfe

Man kann die Tage zählen, bis es soweit ist. Dann Schule adieu! Der sogenannte Ernst des Lebens beginnt. Je näher der Schulabschluß rückt, desto intensiver stellt man sich die Frage: Wie geht es jetzt weiter, was kommt auf mich zu? Eine kleine Starthilfe kann dabei das Schulabgänger-Info der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) sein. Es enthält viele Tipps und Informationen und dazu noch als besonderen Clou: ein wertvolles für Mofa-Fans und solche, die es werden wollen: „Acht Lektionen für künftige Köpfer“.

Schulabgänger erhalten das Info-Blatte! kostenlos bei jeder KKH-Niederlassung. Die nächste Geschäftsstelle befindet sich in Langen, Bahnstraße 85.

## JU wählt Kandidaten

Die Junge Union lädt zu einer Mitgliederversammlung am Freitag, dem 29. Juni um 20 Uhr in die Gaststätte „Westendhalle“ ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten die Wahlen für die Kandidaten der JU für das Stadtparlament, das im kommenden März neu gewählt wird.

## Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 hat sein nächstes Treffen am Donnerstag, dem 28. Juni um 15.30 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich zu einem Ausflug am Freitag, dem 29. Juni an der TV-Turnhalle. Abfahrt ist pünktlich um 10 Uhr.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
 KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
 Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew  
 Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hänger Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartaende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.



# Bald in 20 deutschen Städten

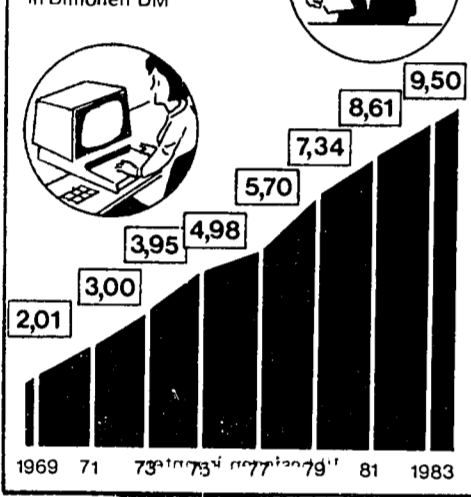
Gesundheitsvorsorge nach Wieslocher Modell

Kommunale Gesundheitsvorsorge, wie sie seit acht Jahren in den nordbayerischen Städten Dornbach und Wiesloch praktiziert wird, soll nun auch von anderen Gemeinden übernommen werden. Mittlerweile haben sich zwanzig Städte bereit erklärt, das von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) getragene Modell ebenfalls anzuwenden. Unter anderem will man in Bonn, Freiburg, Hamburg, Karlsruhe, Searlous und Wanne-Eickel die Bevölkerung über die Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen sowie über vorbeugende Maßnahmen aufklären. An der Notwendigkeit der Gesundheitsvorsorge zu zögeln heute niemand mehr, scheint sie doch der einzige erfolgversprechende Weg für eine langfristige Kostensenkung im Gesundheitswesen zu sein. Das wissenschaftliche Institut der Ortskrankenkassen hat errechnet, daß die Kosten für Herz-Kreislauferkrankungen im Jahre 1978 rund 56 Milliarden DM ausmachten. Nach vorsichtigen Schätzungen wird die Summe im abgelaufenen Jahr 1983 um etwa 24 Milliarden DM höher liegen.

Demgegenüber sind die Kosten der kommunalen Gesundheitsvorsorge gering. Gefragt ist vor allem das ehrenamtliche Engagement der Bürger, insbesondere der Ärzte, aber auch der Vereine, Betriebe und Schulen. Dank der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, aus deren Gebührenaufkommen etwa die Sportlehrer bezahlt werden, trägt sich das Wieslocher Modell selbst.

## 95 Billionen DM bargeldlos umgesetzt

Bargeldlose Umsätze auf den Girokonten bei Sparkassen und Girozentralen in Billionen DM



26

## Compact-Cassetten und ihre Qualitätsmerkmale

Was ist „anspruchsvolle Musik“ aus der Sicht der Tonbandtechnik? Nun – je weiter die Lautstärke zwischen den lautesten und leisen Stellen der Musik, je größer also die Dynamik ist, um so stärker sind die technischen Fähigkeiten eines Cassettenspieler gefordert. Das Klangbild der Musik ist zu berücksichtigen, das heißt, je heller der Klang, je stärker also die „Obertöne“ vertreten sind, desto mehr wird von der Cassette verlangt. Darum ist – immer technisch gesehen – diejenige Musik am anspruchsvollsten, bei der große Dynamik und ein besonders helles Klangbild zusammenkommen. Bei diesen Aufnahmen handelt es sich in aller Regel um Musik, die konzentriert gehört werden will. Hintergrund- oder Tanzmusik zeichnen sich nicht zuletzt dadurch aus, daß hier die Lautstärkeunterschiede nicht so ausgeprägt sind, die Dynamik ist also geringer. Dementsprechend wird die Cassette leichter mit Musik niedriger Dynamik zurechtkommen.

Das Tonband in seiner heutigen Form ist gerade 50 Jahre alt: 1932 begann die intensive Entwicklungsarbeit der BASF in Ludwigshafen, die 1934 zu den ersten praktisch verwendbaren „Magnetophon“-Bändern führte. Eine der frühesten Aufzeichnungen, Ausschnitte aus einem Konzert, das 1936 stattgefunden hat, ist erhalten. Die Aufzeichnungsqualität war der damaligen Schallplatten nahezu ebenbürtig. Der Unterschied zum heutigen Qualitätsstandard ist allerdings erstaunlich, vor allem die Dynamik könnte auch die bescheidensten Ansprüche nicht mehr erfüllen – sie ist auf nur etwa 40 dB zu schätzen. Moderne Compact-Cassetten erreichen (ohne elektronische Raumschminderung) rund 64 dB. Dabei war im Jahr 1936 die Bandgeschwindigkeit 100 cm/s – das Tonband in der Compact-Cassette läuft etwa 20mal langsamer, nämlich 4,76 cm/s, also knapp fünf Zentimeter je Sekunde.

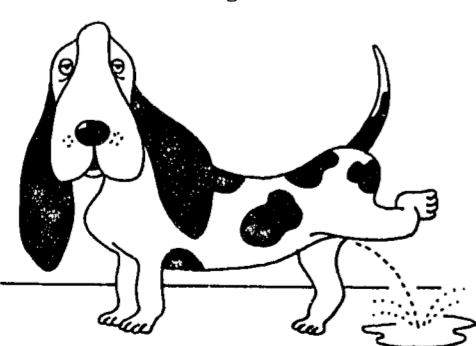
Faßt man die technische Entwicklung des Tonbandes von 1934 bis heute kurz zusammen, ist zu sagen: Das Hauptziel war stets, die Dynamik der Bänder zu vergrößern, den Aufzeichnungsspielraum zu vergrößern, dabei das Band immer preiswerter und den „Platzbedarf“ kleiner zu machen. Natürlich haben sich die Fähigkeiten der Cassetten nach den Ansprüchen der Musik zu richten, wenigstens in der Theorie. Denn in der Praxis kommen, besonders bei Musik für große Besetzung oder beim Konzertflügel, Dynamikwerte vor, die eine Cassette hart fordern. Die Aufnahmetechnik im Studio hat es da zwar etwas leichter, denn professionelle Tonbandgerätschaften haben eine Reserve. Manchmal muß der Tonmeister die Dynamik sogar einschränken. Wenn er mit der notwendigen Sorgfalt arbeitet, wird das kaum bemerkt. Für den Hörer zu Hause hat die Reduzierung einer großen, von der Lautstärke so ein, daß die leisen Musikstellen noch gut zu hören sind, könnten sonst...

breinste" Fortissimo-Passagen leicht die berühmte Tonbandstärke überschreiten. Compact-Cassetten und überhaupt alle Tonbänder haben also technische Grenzen, die den Aufzeichnungsspielraum abstecken. Zwischen den Fähigkeiten der Cassetten und den technischen Ansprüchen der Musik ist stets ein vernünftiger Kompromiß anzustreben, um dann zu Recht von HiFi, also von einer hohen Wiedergabequalität, sprechen zu können.

### Katzenstreu:

#### Nicht nur für die Katze

Katzenstreu kennt man als die Einstreu für die Katzen Toilette. Es gibt verschiedene Arten Granulate, die alle eine hohe Absorptionsfähigkeit aufweisen, viele sind auf synthetischen Wegen hergestellt, andere bestehen aus reinen natürlichen Mineralien. Eines davon ist Katzenstreu aus Meerscham (100% Sepiolith), das in spanischen Steinbrüchen abgebaut wird. Katzenstreu aus dem mineralischen Naturprodukt Meerscham wird von verschiedenen Autoren als das Beste auf dem Markt gebracht; doch nur wenige teilen auf der Packung mit, daß dieses Katzenstreu, neben dem Meerscham z. B. bei der Pflanzenpflege: Meerscham zum Boden von Blumentöpfen oder Balkonkästen erspart häufiges Gießen, weil das leichte Mineral mit seiner hohen Wasserspeicherfähigkeit immer dann Feuchtigkeit abgibt, wenn diese von der Pflanze benötigt wird. tol



#### Ärger mit Hunden?

Sicher ärgert es auch Sie, wenn fremder Leut's Hunde ausgerechnet Ihr Grundstück immer wieder heimsuchen. Hier hilft jetzt Hunde-Teufel! Durch einfaches Besprühen der „gefährdeten“ Stellen hält Hunde-Teufel Hunde, Katzen und Wild von Bäumen, Zäunen, Mauern und Hauskanten fern. Schließlich in allen Drogerien, DELTA-CHEMIE, Postfach 488, 6078 Neu-Isenburg.

## Einen ungewöhnlichen Weg

Der Deutschen Weithungerhilfe eine Spende zukommen zu lassen, wählte ein Bürger aus Hannover. Er schickte einen 1000 DM Schein an den Vorsitzenden des Bundesausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Dr. Uwe Holz, und vermerkte auf dem Geldschein: „Für die Weithungerhilfe“. Holz überreichte die Spende dem Generalsekretär der Deutschen Weithungerhilfe, Bernd Dreemann, der ankündigte, daß der Betrag einem Bewässerungsprojekt in Sri Lanka zugute kommen werde.



## Fünzig Jahre „Gas ohne Gasanstalt“

### Immer neue Einsatzmöglichkeiten für die mobile Energie Flüssiggas

Wer mit Zelt, Kocher und Gasflasche in den Campingurlaub startet, denkt kaum daran, daß es kein geringerer als der berühmte Arzt Paracelsus war, dem zu Beginn der Neuzeit als erstem kochend, brennbare Gase herzustellen. Die Weiterentwicklung verlief im vorindustriellen Zeitalter nicht gerade rasant. Doch nachdem sich der Franzose Philippe Lebon die erste von ihm konstruierte Gasbeleuchtung hatte patentieren lassen und in London drei Jahre später die erste öffentliche Gasbeleuchtung installiert worden war, begann der Aufschwung in der Nutzung dieser neuen Energie, die gar so neu, genaue genommen, gar nicht war. Rund zwei Jahrzehnte später wurden bereits die meisten Hauptstraßen der großen Städte Europas mit Gas aus Leitungsröhren erhellt. Der Fortschritt war beträchtlich.

Gar nicht schnell genug konnten die Leuchtungsgebiete ausgebaut werden. Brennbares Gas war überall gefragt. Der Gedanke, es als mobile Energie einzusetzen, lag schon damals nahe, doch weder die ledernen Schläuche des Franzosen Diller noch die transportablen Behälter eines cleveren Engländers erlaubten eine wirtschaftliche Nutzung. Dafür war erst die Voraussetzung geschaffen, als es dem Augsburger Chemiker Dr. Hermann Blau 1904 gelang, aus Ölgasen ein Gasgemisch zu gewinnen, das sich unter Druck verflüssigen ließ. Mit „Blaugas“, in Stahlflaschen abgefüllt, wurde 1927 das erste Luftschiff betriebsbereit. Die führende Rolle im Einsatz von Flüssiggas übernahmen zunächst die USA, aber auch in Deutschland war man nicht untätig.

1934 war es soweit. Vor genau fünfzig Jahren erschien in Berlin der Prospekt „Gas ohne Gasanstalt durch Leuna-Propan“. Es war die Geburtsstunde der Flüssiggasversorgung in Deutschland auf breiter Basis. Aus diesem Grunde führt der Deutsche Verband Flüssiggas

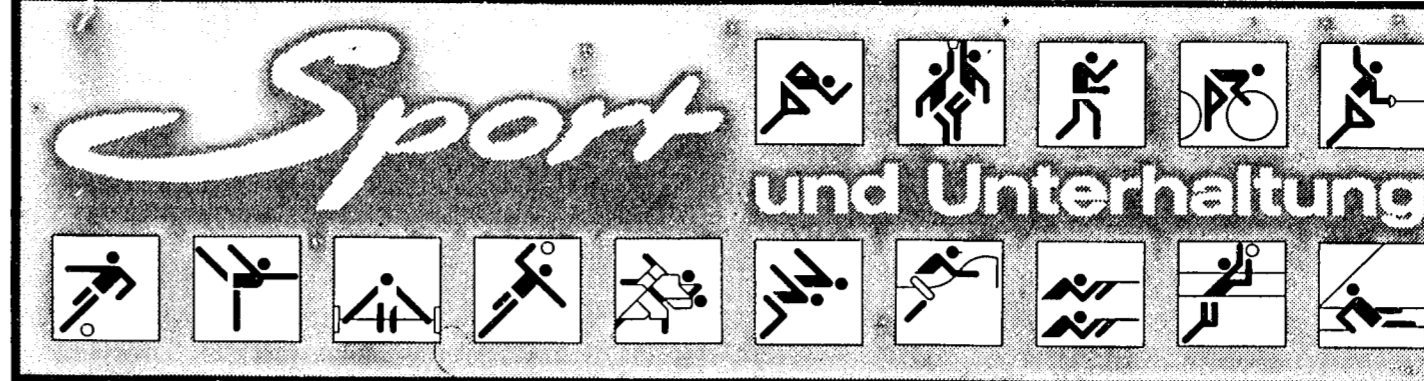
seine diesjährige Jahrestagung in Berlin durch. Neben dem IG-Farben-Betrieb Leuna bei Merseburg nahmen bald weitere Erzeugungszentren die Produktion auf. Die Gründung des Propan-Syndikats 1942 beendete zunächst die marktgerichtete Entwicklung. Flüssiggas stand bis Kriegsende für zivile Zwecke kaum noch zur Verfügung.

Beim Neubeginn nach dem Krieg gewann das dem Wettbewerb teilgenommen. Daß die Langener dabei auf den zweiten Platz gekommen sind, muß als eine Riesenerfolge bezeichnet werden. Der Weg ins Endspiel führte nach der Erringung der Bezirksmeisterschaft über Siege gegen andere Städte Europas mit Gas aus Leitungsröhren erhellt. Der Fortschritt war beträchtlich.

Kein Geld legt man besser an als das, um das man sich prellen läßt, denn dafür handelt man in reichem Maße Klugheit ein. Frank Wedekind

Energie zum Heizen, Warmwasserbereiten und Kochen eingesetzt. Tankwagen sind laufend in der ganzen Bundesrepublik unterwegs, die Haus-tanks zu versorgen. Als Autogas hat es vor allem bei kommunalen Unternehmen Eingang gefunden. Mehr als 2000 Verwendungszwecke gibt es heute, aus der Hütte der Kleingärtner ist es ebenso wenig wegzudenken wie aus dem Camperfahrzeug oder einer Vielzahl kleiner Gewerbebetriebe.

Zwar nimmt Flüssiggas mit gegenwärtig knapp einem Prozent Anteil am Primärenergieverbrauch der Bundesrepublik nur einen relativ bescheidenen Platz ein, doch einen enorm wichtigen dank seiner Umweltfreundlichkeit, Mobilität und der Vielzahl wirtschaftlicher Einsatzmöglichkeiten.



Nr. 51

Dienstag, den 26. Juni 1984

## FC-Junioren sind Hessischer Vizemeister

### SC Gladenbach — FC Langen 6:2 (4:0)

Auf der Anlage des Hessischen Fußballverbandes im oberhessischen Grünberg fand am Samstag das Endspiel um die Hessenmeisterschaft der Fußball-Junioren statt. Dabei standen sich der Nordhessenmeister SC Gladenbach gegenüber der Südhessenmeister FC Langen gegenüber. Das Spiel endete mit einem 6:2-Erfolg der Nordhessen, die damit Hessenmeister wurden und den Langenern nur den Titel eines Vizemeisters ließen.

Insgesamt 90 Juniorenmannschaften hatten an dem Wettbewerb teilgenommen. Daß die Langener dabei auf den zweiten Platz gekommen sind, muß als eine Riesenerfolge bezeichnet werden. Der Weg ins Endspiel führte nach der Erringung der Bezirksmeisterschaft über Siege gegen andere Städte Europas mit Gas aus Leitungsröhren erhellt. Der Fortschritt war beträchtlich.

Zur Ausgangssituation: Der SC Gladenbach spielt in der Landesliga, der FC Langen in der zwei Klassen darunter liegenden A-Liga. Beide Juniorenmannschaften stellen einen großen Teil der jeweiligen 1. Mannschaften, so daß das Endspiel in Grünberg ein Duell zwischen Landesliga- und A-Liga lautete, wobei die klassenhöhere Mannschaft verständlicherweise Vorteile hatte, die sich letztendlich auch in dem Ergebnis ausdrückten. Die Gladenbacher waren besser am Ball, hatten mehr Routine und lieferten die durchdachten Spielaufbauten. Dennoch gelang Langen nicht auf verlorenerm Posten und hatte bei manchen Aktionen Pech.

Bereits in der zweiten Spielminute setzte Seibel einen Ball an die Querlatte, und das druckvolle Spiel der Südhessen beeindruckte. Erst nach zwanzig Minuten verlagerte sich das Spielgeschehen, und Gladenbach kam in der 22. Minute auf 1:0-Führung. Als zehn Minuten später das 2:0 fiel – beide Tore wurden durch Angriffe über die linke Seite erzielt – klappete den Gladenbachern auf einmal alles, und ein Elfmeter in der 38. Minute machte die Aussichten sehr gering. Torhüter Bobsin, der an allen Treffern schuldlos war und durch gute Aktionen einen höheren Rückstand verhinderte, hätte den Elfmeter fast

gehalten. Er hatte die richtige Ecke geahnt, kam jedoch nicht an den scharf geschossenen Ball. In der 43. Minute fiel das 4:0 nach einem schnellen Angriff über die linke Seite, wobei die Langener Abwehr etwas hilflos wirkte. Nach dem Wechsel hielt der Druck der Nordhessen an, doch Langen kam jetzt öfter nach vorn. Thomas Gohlke, der bis dahin eine fehlerlose Partie in der Abwehr geliefert hatte, ging jetzt mit nach vorn und sorgte für Unruhe im gegnerischen Strafraum. Bei einem sehenswerten Sololaut verfehlte er das Tor nur um Zentimeter. Dafür fiel in der 63. Minute das 5:0. Bobsin hatte einen scharfen Schuß prächtig gerettet, doch bei dem Nachschuß war er machtlos. Vier Minuten später verkürzte Langens Torjäger

Stefan Seibel auf 5:1 durch einen herrlichen Freistoß, und weitere drei Minuten später wurde er in aussichtsreicher Position im Strafraum gelegt, ohne daß ein Elfmeterpfiff ertönte. In der 75. Minute erhöhte Gladenbach auf 6:1, und neun Minuten vor dem Ende gelang Seibel erneut eine Resultsverbesserung zum Endstand von 6:2. Damit ging die Hessenmeisterschaft nach Gladenbach. Man muß der Langener Mannschaft bestätigen, daß sie ein gutes Spiel lieferte, jedoch gegen die starke Vertretung des nordhessischen Landesligisten insgesamt gesehen keine Siegeschancen hatte. Es spielten: Bobsin, Schmiermund, Butz, Schwitz, Gohlke, Söder, Nieschler, Werwitzke, H. Müller (Türkmén), Seibel, Barthel (A. Pinn).



## SSG-Handball-Damen greifen wieder ins Geschehen ein

Nach einer kurzen Sommerpause begann am Fronleichnamstag für die SSG-Handball-Damen auf einem Turnier in Nieder-Roden wieder der Ernst des „Handball-Lebens“. Trotz kleinerer Unpünktlichkeiten bei der Abfahrt konnte man pünktlich um 8.50 Uhr den Spielbetrieb aufnehmen. Zum Einspielen hatte man zunächst mit der SG Babenhausen einen leichteren Gegner, der sich nach 20 Minuten mit 9:2 geschlagen geben mußte. Bei zunehmender Hitze kam nun die zweite Mannschaft des Gastgebers an die Reihe. Auch dieses Spiel stellte unsere Damen vor keine größeren Probleme. Sie siegten klar mit 10:1 Toren.

Im letzten Gruppenspiel traf man auf Götzenhain. Nach anfänglichen Konzentrationsmängeln und steigenden Temperaturen gewann man am Ende deutlich mit 8:0. Nach Beendigung der Gruppenspiele mußte man sich nun in der Zwischenrunde mit der ersten Mannschaft der TG Nieder-Roden auseinandersetzen. Diese gab nichts so leicht geschlagen, konnte am Ende jedoch knapp aber verdient mit 5:4 niederkämpfen werden.

Es kam nun zum – von allen erwarteten – Finale zwischen der SSG Langen und Habitzheim. Wer den Weg der SSG-Damen schon länger verfolgt, wird wissen, welche Brisanz in diesem Spiel lag. Doch gerade dies schien die SSG-Damen zu motivieren, so daß sie ihrem Gegner beim 8:2-Erfolg nicht den Hauch einer Chance ließen. So wurde die SSG Langen, unter guter Führung ihrer langjährigen Betreuerin Margot Krüger, Turniersieger. Man schloß damit an das gute Turnier-Ergebnisse des Vorjahres an und zeigte sich auch, daß man nicht verlernt hatte, derartige Anlässe zu feiern. Es spielten: A. Zachariou, A. Reichert, A. Haas, R. Bender (3), M. Becker (2), S. Lenkner (1), H. Fackelmann, M. Helm (9), S. Welzig (19), E. Fieber (6).

## Tennisdamen ungeschlagener Aufsteiger

Das Jahr 1984 gestaltet sich für den TK 06 Langen zu dem bisher erfolgreichsten Jahr in seiner sportlichen Bilanz. Nachdem die 1. Herren dieses Jahr erstmals in der Verbandsliga antreten konnten und berechtigte Hoffnung besteht, daß der Klassenerhalt geschafft wird, qualifizierten sich nunmehr auch die 1. Damen für die Verbandsliga. Anders als bei den Herren bedeutet diese Klasse für die Frauen die drithöchste Spielklasse, da es bei ihnen an einer Bundesliga fehlt.

Die Art und Weise wie die 1. Damen ungeschlagener Meister ihrer Klasse wurden, verdient Beachtung. Zwar weist ihre Bilanz insgesamt vier knappe 5:4-Erfolge auf, doch gerade diese Ergebnisse sprechen für den Einsatz und die Kampfbereitschaft der jungen Truppe (Durchschnittsalter 25 Jahre) um Mannschaftsführerin Ellen Wiede. Obwohl am letzten Spieltag selbst eine Niederlage nicht mehr geschadet hätte, war es das ehrgeizige Ziel der TKL-Damen, ungeschlagen aufzusteigen. Hierzu bedurfte es freilich noch einiger Anstrengung.

Birgitta Bock und Ellen Wiede siegten relativ sich nicht so leicht geschlagen, konnte am Ende jedoch knapp aber verdient mit 5:4 niederkämpfen. Da Brigitte Nücke und Ratana Schmidt ihren Kontrahenten knapp unterlagen, und auch Nicole Bischoff ihr Einzel abgab, stand es vor den Doppeln 3:3. Hier zeigte sich jedoch die Doppelstärke des Damenteams. Appel/Wiede und Bischoff/Schabacker sicherten die fehlenden zwei Punkte und nur Bock/Nücke verloren denkbar knapp im dritten Satz. Somit konnte die Mannschaft den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte des TKL erringen.

Auch die 1. Herren boten Anlaß zur Freude. Sie steigerten sich in Mörlenbach in kaum zu erwartender Weise und besiegten die zweite Vertretung der Odenwälder mit 6:3. Dabei verlief der Auftakt denkbar ungünstig, denn nach dem ersten Runde lag man bereits mit 0:3 zurück. Doch Freisens, Fertsch-Röver und Rehart schafften den Ausgleich und anschließend konnten erstmals in der laufenden Runde alle drei Dop-



Die siegreichen Langener Tennisdamen (v.l.): Skadi Schabacker, Birgitta Bock, Brigitte Nücke, Renate Appel, Ellen Wiede, Nicole Bischoff und Ratana Schmidt.

### Der richtige Tip

Fußballtoto, Elfterwette:  
1 0 1 1 1 1 1 2 0 0 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
9 10 14 15 20 32 (2)  
Rennquintett  
Hennen A: 6 4 8  
Rennen B: 35 26 29  
Spiel 77: 0 7 9 7 5 0 5  
Lottozahlen:  
2 6 22 25 35 36 (7)  
(ohne Gewähr)

## 2. Bundesliga ist komplett

Am letzten Spieltag der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga schaffte Birstadt den Sprung aus dem Amateurlager durch einen 4:0-Erfolg gegen 1000 München. Dadurch werden in der neuen Saison mit Kickers Offenbach, Darmstadt 98, Hessen Kassel und Birstadt vier hessische Mannschaften in der 2. Liga vertreten sein. Der FC Homburg aus der Gruppe Süd sowie die beiden Nordvertreter Blauweiß Berlin und St. Pauli sind die anderen Aufsteiger.

Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga

Gruppe Süd:  
VfR Birstadt — 1860 München 4:0 (2:0)  
FC Homb. — Freiburger FC 4:0 (1:0)

Abschlußtabelle

1. FC Homburg	6	15:5	11:1
2. VfR Birstadt	6	11:8	7:5
3. Freiburger FC	6	10:15	3:9
4. 1860 München	6	7:15	3:9

Gruppe Nord:  
FC St. Pauli — Blauw. Berlin 2:1 (1:1)  
1. FC Bocholt — FC Gütersl. 4:3 (2:2)

Abschlußtabelle

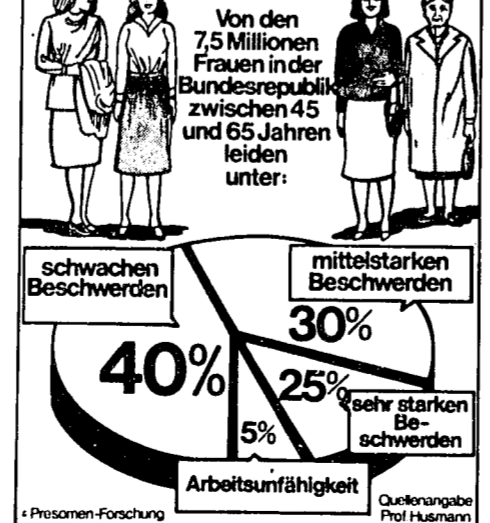
1. Blauweiß 90 Berlin	8	13:8	11:5
2. FC St. Pauli	8	12:7	11:5
3. 1. FC Bocholt	8	11:11	8:8
4. FC Gütersloh	8	14:17	6:10
5. SV Lurup Hamburg	8	13:20	4:12

## Minis gewonnen in Göttingen

Große Freude herrschte am vergangenen Wochenende bei den Minis, wurden sie doch völlig überraschend Sieger eines großen Basketball-Minireisens in Göttingen. Bei dem mit 14 Mannschaften besetzten Turnier kämpften sie sich in fünf Spielen bis ins Endspiel vor, wo sie den Gastgeber ASC Göttingen nach spannendem Spiel mit 24:19 besiegen konnten.

Thomas Gohlke hat sich kraftvoll durchgesetzt und den Torwart des Nordhessenmeisters Gladenbach verladen. Doch leider ging der Ball auch ein Stückchen neben das Tor. Man hätte dem sympathischen Spieler einen Treffer gegönnt, denn er gehörte zu den tragenden Säulen der Mannschaft, sowohl in der Abwehr als auch im Angriff. Als er sich in der zweiten Halbzeit nach vorn orientierte, kam mehr Schwung ins Angriffsspiel.

## Beschwerden in den Wechseljahren



## Östrogene gegen „Knochenschwund“

Bei der unteren älteren Menschen – vor allem bei Frauen – weit verbreiteten Alterserscheinung des Knochenschwundes (Osteoporose) handelt es sich insofern um eine besonders heimtückische Erkrankung, weil sie erst dann sicher diagnostiziert werden kann, wenn sie bereits relativ weit fortgeschritten ist. Knochenschwund ist ein „klassisches“ Altersleiden, von dem Frauen vor allem mit Beginn der Wechseljahre betroffen sein können. Symptomenkomplex im Bereich der Wirbelsäule, des Hüft- und Handgelenks sind häufige Folgen. Die medizinische Forschung hat inzwischen festgestellt, daß die Entstehung dieses Symptomenkomplexes in erster Linie auf den Rückgang und späteren Ausfall der körpereigenen Östrogenproduktion der Frau während und nach der Zeit des Klimakteriums zurückzuführen ist. Ärzte verwenden daher zur Vorbeugung der Osteoporose bei Frauen natürliche, konjugierte Östrogene (wie z. B. Premomen), die die eigenen Östrogene ersetzen, die vor dem Wechseljahr nicht mehr selbst produziert werden. Natürliche, konjugierte Östrogene beugen jedoch nicht nur dem Knochenschwund vor, sondern sie lindern außerdem auch andere Beschwerden der Wechseljahre, wie z. B. Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Depressionen usw. Einer Östrogenbehandlung sollte immer eine gründliche Untersuchung durch den behandelnden Arzt vorausgehen. kep





# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 51

Dienstag, den 26. Juni 1984

## Von der Hitparade zum Wunschkonzert

Zu seinem traditionellen Waldfest an der Waldhütte im Bruch hatte der SGE-Musikzug wieder großen Zuspruch. Viele Besucher saßen im Schatten der Bäume rund um die Waldhütte und genossen Speis und Trank. Viele aber hatten sich auch einen Platz an der Sonne reserviert, wovon es auf der Wiese genügend gab. Allen jedoch wurde der Ohrenschaum zuteil, für den die Musiker der SGE in überreichem Maße sorgten.

Sie entwickelten eine wahre Hitparade bekannter Melodien, und ob Walzer, Polka oder Marsch, ob Ouvertüre, Schlager oder konzertant, stets klang der Beifall auf. Da wurden auch die Kugelschreiber geübt und Kreuzchen auf ausgeteilte Blätter gemacht. Die Spielleute hatten

sich nämlich einen besonderen Gag ausgedacht und die Besucher aufgefordert, ein Wunschkonzert zusammenzustellen, das beim Weihnachtskonzert des Musikzuges zu hören sein wird. So reichhaltig die Auswahl der Stücke auch war, so wird die Wahl manchen schwergefallen sein, denn die Dauer eines Konzertes ist begrenzt, und aus dem Vielen, was man gern noch einmal gehört hätte, ließe sich bestimmt ein Mammutprogramm zusammenstellen. Dennoch darf man sich heute schon auf das Wunschkonzert freuen, und außerdem wird es noch manche Gelegenheit geben, den rührigen Musikzug an anderen Stellen und bei anderen Anlässen zu hören. Das Waldfest jedenfalls war ein voller Erfolg.



Siegezeremonie nach dem 28. Ludwig-Gebhardt-Turnier. Bürgermeister Hans Dürner und SGE-Jugendleiter Philipp Storch überreichen dem Turniersieger Memmingen den Pokal und Trikots. Memmingen holte damit bereits zum sechsten Mal die begehrte Trophäe.

## Besinnungsnachmittag

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Egelsbach/Erzhausen sind zu einem Besinnungsnachmittag am Samstag, 7. Juli, im Haus am Maiberg Heppenheim eingeladen. Abfahrt mit dem Bus ab Kirche Egelsbach ist um 12.45 Uhr, ab Bayerseich um 13.00 und ab Kirche Erzhausen um 13.15 Uhr. Dieser Besinnungsnachmittag dient der Vertiefung der Mitarbeit in der Kirchengemeinde und will den Kontakt der Mitarbeiter untereinander fördern. Dieses Jahr steht dieser Nachmittagsfeier unter dem Thema: „Arbeit und Arbeitslosigkeit in unserer Zeit“ — ein aktuelles Thema. Eine Kirche ohne die Arbeiterschaft ist nicht die Kirche Jesu Christi. Dieser Herausforderung wollen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Josef stellen.

## Kinderfest

Im Rahmen der Festwoche „110 Jahre Sport in Egelsbach“ will sich die Abteilung Roll- und Eissport mit einem Kinderfest an den Aktivitäten beteiligen. Dazu sind am 6. Juli alle Egelsbacher Kindergärten und die 1. und 2. Klassen der Schule eingeladen. Das Motto lautet: „Kinder — Kinder von 1874 bis 1984“.

Vor allem will man mit den Kindern Spiele machen — mit und ohne Rollschuhe — und hat auch ein kleines Schaulaufen geplant.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Waldfest der Kirchengemeinde

Die katholische Kirchengemeinde St. Josef, Egelsbach/Erzhausen lädt alle Einwohner zum traditionellen Waldfest (Pfarrfest) an der Waldhütte Egelsbach (Nähe Flugplatz) für Sonntag, 1. Juli, ein. Ab 15.00 Uhr treffen sich jung und alt bei Kaffee und Kuchen, für Getränke ist gesorgt. Musik und Unterhaltung bereichern dieses Fest. Steaks und Würstchen vom Grill sorgen für das leibliche Wohl.

Zu diesem Pfarrfest sind nicht nur Gemeindeglieder eingeladen. Alle Einwohner von Egelsbach und Erzhausen und der Nachbarschaft sind herzlich willkommen. Mit diesem Waldfest möchte die Kirchengemeinde Kontakte vertiefen und neue Kontakte herstellen.

## 110 Jahre Sport in Egelsbach

### Sport zum Anfassen in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle und auf dem Sportplatz

Seit Samstag ist nun bekannt, wie der größte Egelsbacher Sportverein sein 110jähriges Bestehen begehen will. Der Hauptvorstand und der Festauschuss veröffentlichten in der am Wochenende erschienenen Vereinszeitung das geplante Festprogramm. Es wird kein großes Fest geben, sondern unter Leitung vom Ausschussvorsitzenden Franz Insko wurde ein Programm entworfen, das einem Großverein, der fast ausschließlich für den Breitensport tätig ist, die Möglichkeit gibt, sich in seiner Fülle der Abteilungen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

So gibt die Festwoche vom 2. bis 8. Juli jedem Sportinteressierten einmal die Möglichkeit, die acht aktiv betriebenen Sportarten der SG Egelsbach aus der Nähe zu betrachten. Er kann die angebotenen offenen Trainingszeiten dazu benutzen, einmal mitzutrainieren, oder sich einen Trainingsablauf anschauen. Vielleicht wollte der eine oder andere Egelsbacher oder ganz besonders die vielen Neu-Egelsbacher schon lange einmal etwas für die körperliche Verfassung tun. Sie alle haben während der Festwoche die Gelegenheit, unentgeltlich die Sportarten auszuprobieren, die sie schon lange einmal ausüben wollten. Die erste Abteilung, die zu einem Besuch einlädt, sind die Freunde des kleinen Celluloidball. Ab 14.00 Uhr sind in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle am Montag, dem 2. Juli, zwölf Tische zum Tischtennispielen aufgestellt. Unter Anleitung von aktiven Tischtennispielern kann von Mädchen und Jungen, von Damen und Herren bis 22.00 Uhr gespielt werden. Turnschuhe und Sportkleidung sollte jeder mitbringen, Schläger und Bälle stellt der Veranstalter zur Verfügung.

Am Dienstag ist der Handball die Abteilung, die sich über zahlreichen Besuch freuen würde. Von 17.00 bis 20.00 Uhr bereiten sich die männliche A-, B- und C-Jugend auf die neue Saison vor. Der neue Trainer Mährle führt dann ab 20.00 Uhr vor, wie er einen Trainingsabend gestaltet.

Die mitgliederstärkste Abteilung präsentiert sich am Mittwoch. Von 15.00 bis 17.00 Uhr können Mädchen von vier bis zehn Jahren in den entsprechenden Altersgruppen an dem Training teilnehmen. Für die Jungs (von drei bis 18 Jahren) ist die Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr vorgesehen. Ist das Turnen zu schwierig und die normale Gymnastik zu langweilig, dann kann man die Jazzgymnastik besuchen. Fr. Werner bemüht sich, mit modernen Rhythmen alle in Schwung zu bringen. Geräteturnen wird von 18.00 bis 20.00 Uhr für Damen zwischen zehn und 18 Jahren angeboten. Will man sich als Ehepaar einmal sportlich betätigen, dann bietet sich der Mittwoch sehr gut an. Von 19.00 bis 22.00 Uhr ist für die Männer das Turnen vorgesehen, während von 20.00 bis 22.00 Uhr, also fast parallel, die Frauengymnastik angeboten wird. Es ist also eine Gelegenheit vorhanden, als Ehepaar sich sportlich zu betätigen.

Die jüngste Abteilung, die Volleyballer, stellen sich am Donnerstag vor. Von 14.00 bis 22.00 Uhr haben junge und ältere Sportbegeisterte beiderlei Geschlechts die Gelegenheit, den weißen Volleyball regelgerecht über das Netz zu schlagen.

Am Donnerstag zeigt sich die SG Egelsbach zum ersten Mal auf dem Sportgelände am Berliner Platz. Die Soma der SGE-Fußballer bestreitet ein Spiel gegen den 1. FC Langen. Das immergrüne Derby gegen den nördlichen Nachbarn hatte schon immer seine besonderen Reize und es wird bestimmt an diesem Abend ab 19.00 Uhr wieder ein gutes Spiel geben.

Am Freitag sind mit der Festveranstaltungsplanung geplant. Ab 15.00 Uhr sind die Rollsportler aktiv und bieten ein buntes Programm zum Anschauen und Mitmachen an. Unter dem Motto „Kinder — Kinder von 1874 bis 1984“ haben die Rollsportler Nummern einstudiert, die das Rollschuhlaufen von seinen Anfängen bis in die Gegenwart zeigt. Danach können Jugendliche unter Anleitung der Trainer in die Geheimnisse des Rollschuhlaufens eingeführt werden. Neben diesen sportlichen Vorführungen sind ein Flohmarkt und einige Spiele zur Unterhaltung für die Kinder geplant. Während der Veranstaltung werden Würstchen vom Grill sowie Getränke angeboten. Die Leichtathleten laden von 16.00 bis 19.00 Uhr alle A-, B- und C-Schülerinnen und Schüler zu einem Trainingsbesuch ein.

Ab 17.15 Uhr rollt auch wieder der Fußball. Die F-Jugend spielt gegen SC Viktoria Griesheim. Anschließend spielt die E-Jugend gegen SG Arheiligen. Die Traditionsficker spielen danach gegen die SG Nieder-Roden. Um 20.00 Uhr gibt es nochmals Gelegenheit, sich in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle für den Urlaub fit zuhalten. „Winni“ Werkmann lädt zu einem Besuch in seiner Fitneigruppe ein. Damen und Herren von 20 bis 50 Jahren sind gern gesehene Besucher, und bei Übungen zum Fitwerden und Fithalten müssen nicht unbedingt olympische Höchstleistungen gebracht werden.

Über die gesamte Woche besteht die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen zu erringen. Von 17.00 bis 20.00 Uhr können bei Horst Bernau und H. Dietrich die Abzeichen in Gold, Silber und Bronze erworben werden. Die Bedingungen sind der Vereinszeitung der SG Egelsbach „SGE Info“ zu entnehmen.

Am Samstag ist dann richtig was los auf dem Sportplatz. Ab 14.00 Uhr streifen 15 Damen- und Herrenmannschaften um den Sieg im Volleyballturnier. Ebenfalls ab 14.00 Uhr beginnt auf dem Sportplatzgelände die erste Egelsbacher Fußballmeisterschaft. Bei dieser Veranstaltung will Leichtathletikboß Heiner Henze testen, was die Egelsbacher von Egelsbach wissen.

Ein Hauch von Nostalgie wird ab 18.00 Uhr über dem Sportplatz wehen. Die grünweißen Handballer wollen wieder einmal zeigen, wie Handball auf dem Großfeld gespielt wird. Gegen den TV Dreieichenhain will man zeigen, daß auch auf dem großen Feld Handball gespielt werden kann.

In der Halle im Brühl wird ab 14.00 Uhr ein Jedermannsturnier von den Tischtennislern ausgerichtet. Dieses Turnier ist nicht nur für Aktive vorgesehen, sondern es sollen auch Freizeitspieler und Ping-Pong-Spieler teilnehmen.

Am Sonntag ist dann der Höhepunkt und Abschluß der Veranstaltungen. Bereits um 9.00 Uhr fällt der Startschuss für die erste Veranstaltung. Die Leichtathleten planen eine 10malige Umrundung des Sportplatzes. Für die zweieinhalbstündige Veranstaltung sind, wie aus einschlägigen Kreisen zu hören ist, prominente Starter aus Politik und Sport vorgesehen.

Um 10.00 Uhr starten dann drei Abteilungen mit ihren Darbietungen. Die Tennisabteilung bietet über den ganzen Tag ein Schnuppertennis an. Sportkleidung (sie muß nicht unbedingt weiß sein) und Sportschuhe sollten mitgebracht werden, Schläger und Bälle werden gestellt.

Ein Jedermannsturnier wollen die Volleyballer ab 10.00 Uhr durchführen. Hier sind ebenfalls Damen und Herren eingeladen, mitzumachen. Einen Fröhlichspiegel kann man am Sonntag am Sportplatz ausüben und dabei einem Livekonzert des Musikzuges lauschen.

Die Fitneigruppe betätigt sich ab 11.00 Uhr nochmals sportlich. Mit Gymnastik und Übungen für das Fithalten will „Winni“ mit seinen Damen und Herren bis 12.00 Uhr unterhalten.

Ab 17.00 Uhr werden die Sieger der Veranstaltungen geehrt. Dazu spielt der Musikzug. Die Turner zeigen ab 17.30 Uhr einen Querschnitt durch ihre Abteilung. Die Gruppe „Mutter und Kind“, Trampolinspringer, Geräteturner zeigen einige Darbietungen. Die Damen und Herren der Gymnastikgruppen zeigen Gymnastik einst und jetzt.

Mit einem gemütlichen Beisammensein soll die Festwoche dann ausklingen. Es bleibt zu hoffen, daß sehr viele Sportfreunde die Gelegenheit zum Ausprobieren und Mitmachen wahrnehmen und das Wetter die Veranstaltungen, die selbstverständlich kostenfrei sind, nicht beeinträchtigt.

## Billard-Abend

Die Junge Union Egelsbach lädt zu einem Billard-Abend ins Bürgerhaus ein. Die Kugeln rollen am Donnerstag, dem 5. Juli ab 20 Uhr.

## Politischer Stammtisch

Zu einem politischen Stammtisch lädt die Junge Union Egelsbach am Mittwoch, dem 27. Juni um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus (1. Stock, Sitzungszimmer) ein.

Nr. 51/S. 7

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 26. Juni 1984

Herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die uns zur

GOLDENEN HOCHZEIT

mit vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.

Besonderen Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten, dem Landrat des Kreises Offenbach, dem Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach, Herrn Pfarrer Glebner, der Spar- und Kreditbank Egelsbach, den Naturfreunden, Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1911/12 und 1912/13. Wir haben uns über alles sehr gefreut.

Marie und Johannes Keim

Ostendstraße 39, 6073 Egelsbach

## Öffentliche Bekanntmachung

Erschließungsbeiträge für das Baugebiet Obergärten

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 24. Mai 1983 beschlossen, das Baugebiet Obergärten, II. Bauabschnitt, in insgesamt 6 Erschließungsabschnitte zu teilen. Es sind dies im einzelnen:

1. Der Bachgrund von der Ostgrenze des Flurstücks 57 bzw. 158/4 (Beginn des Durchgangs zur Langener Straße) bis zur Mitte der Kreuzung Bachgrund/Obergärten als östliche Begrenzung.
2. Von der Mitte der Kreuzung Bachgrund/Obergärten als westliche Begrenzung bis an das Ende der Einmündung Feldstraße am Flurstück 276 als östliche Begrenzung.
3. Vom Ende der Einmündung Feldstraße am Flurstück 276 als westliche Begrenzung bis an das Ausbaugebiet beim Beginn des Flurstücks 158/4 an der Verlängerung der Ostgrenze der Zeisigstraße als östliche Begrenzung.
4. Die Kranichstraße.
5. Die Oberwiese bis zum Beginn des Fußweges in Richtung Karl-Nahgang-Straße am Flurstück 485 an der Verlängerung der Grenze des Flurstücks 160/1 (Parth) als nördliche Begrenzung.
6. Der Bussardweg von der südlichen Seite des Wendehammers als Südgrenze bis an die verlängerte Karl-Nahgang-Straße. In diesen Abschnitt fällt auch die Verlängerung der Karl-Nahgang-Straße von der Ostgrenze der Feldstraße bis an die Ostgrenze der verlängerten Oberwiese (Ecke Flurstück 141/3).

Diese Abschnittsbildung wurde gewählt, damit die unterschiedlichen Baukosten für die einzelnen Bauabschnitte möglichst gerecht auf die jeweiligen Beitragspflichtigen verteilt werden können.

Am Samstag ist dann richtig was los auf dem Sportplatz. Ab 14.00 Uhr streifen 15 Damen- und Herrenmannschaften um den Sieg im Volleyballturnier. Ebenfalls ab 14.00 Uhr beginnt auf dem Sportplatzgelände die erste Egelsbacher Fußballmeisterschaft. Bei dieser Veranstaltung will Leichtathletikboß Heiner Henze testen, was die Egelsbacher von Egelsbach wissen.

Ein Hauch von Nostalgie wird ab 18.00 Uhr über dem Sportplatz wehen. Die grünweißen Handballer wollen wieder einmal zeigen, wie Handball auf dem Großfeld gespielt wird. Gegen den TV Dreieichenhain will man zeigen, daß auch auf dem großen Feld Handball gespielt werden kann.

In der Halle im Brühl wird ab 14.00 Uhr ein Jedermannsturnier von den Tischtennislern ausgerichtet. Dieses Turnier ist nicht nur für Aktive vorgesehen, sondern es sollen auch Freizeitspieler und Ping-Pong-Spieler teilnehmen.

Am Sonntag ist dann der Höhepunkt und Abschluß der Veranstaltungen. Bereits um 9.00 Uhr fällt der Startschuss für die erste Veranstaltung. Die Leichtathleten planen eine 10malige Umrundung des Sportplatzes. Für die zweieinhalbstündige Veranstaltung sind, wie aus einschlägigen Kreisen zu hören ist, prominente Starter aus Politik und Sport vorgesehen.

Um 10.00 Uhr starten dann drei Abteilungen mit ihren Darbietungen. Die Tennisabteilung bietet über den ganzen Tag ein Schnuppertennis an. Sportkleidung (sie muß nicht unbedingt weiß sein) und Sportschuhe sollten mitgebracht werden, Schläger und Bälle werden gestellt.

Ein Jedermannsturnier wollen die Volleyballer ab 10.00 Uhr durchführen. Hier sind ebenfalls Damen und Herren eingeladen, mitzumachen. Einen Fröhlichspiegel kann man am Sonntag am Sportplatz ausüben und dabei einem Livekonzert des Musikzuges lauschen.

Die Fitneigruppe betätigt sich ab 11.00 Uhr nochmals sportlich. Mit Gymnastik und Übungen für das Fithalten will „Winni“ mit seinen Damen und Herren bis 12.00 Uhr unterhalten.

Ab 17.00 Uhr werden die Sieger der Veranstaltungen geehrt. Dazu spielt der Musikzug. Die Turner zeigen ab 17.30 Uhr einen Querschnitt durch ihre Abteilung. Die Gruppe „Mutter und Kind“, Trampolinspringer, Geräteturner zeigen einige Darbietungen. Die Damen und Herren der Gymnastikgruppen zeigen Gymnastik einst und jetzt.

Mit einem gemütlichen Beisammensein soll die Festwoche dann ausklingen. Es bleibt zu hoffen, daß sehr viele Sportfreunde die Gelegenheit zum Ausprobieren und Mitmachen wahrnehmen und das Wetter die Veranstaltungen, die selbstverständlich kostenfrei sind, nicht beeinträchtigt.

## Ausschüsse tagen

Zwei Ausschußsitzungen stehen in dieser Woche auf dem Programm der Parlamentarier. Heute abend um 20 Uhr kommt der Bauausschuß im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Dabei geht es um die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein Gartengebiet, um den Bebauungsplan „Freizeitgelände südlich des Rathauses“, um die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes Südhessen, um einen WGE-Antrag wegen der Ausleuchtung der Kreuzung K 168 neu/Woogstraße/Kurt-Schumacher-Ring, sowie um die Sanierung des Eigenheimsaalbaus.

Am Donnerstag, dem 28. Juni um 20 Uhr kommt an gleicher Stelle der Haupt- und Finanzausschuß zusammen. Er berät über eine Marktsatzung für Egelsbach, über Grundstücksangelegenheiten, über die Bepflanzung von Wegen und Wasserläufen sowie über Verkehrsberuhigung.

## Sperrmüll im Juli

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß am 9. und 10. Juli im gesamten Ortsbereich der Sperrmüll abgefahren wird. Nähere Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

## Gewinner beim Puzzle

Die Junge Union hat am 16. Juni am Kirchplatz einen Puzzle-Wettbewerb durchgeführt. Als Preise waren Puzzle-Spiele ausgesetzt. Die Teilnehmer waren im Alter von ca. fünf bis zwölf Jahren. Die ersten vier Plätze des gut besuchten Wettbewerbs belegten: Heike Goerick, Erich Kästner-Straße 130, 4,04 Min./Sek., Andrea Richter, Geschwindstraße 32, 4,19 Min./Sek., Markus Neugebauer, Kurt-Schumacher-Ring 22, 4,21 Min./Sek. und Jörg Richter, Geschwindstraße 32, 5,16 Min./Sek.

**TRAUERDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

Viel zu früh verstarb am 23. Juni 1984 meine liebe Frau, meine liebe Mama, unsere liebe Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

## Frau Marie-Luise Lehnert

geb. Blötz

im Alter von 39 Jahren.

In stiller Trauer  
Horst Lehnert  
Sohn Marc  
Familie August Blötz  
Niddastraße 6  
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 27. Juni 1984, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns beim Helmgang unserer Lieben Entschlafenen

## Katharina Becker

durch Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden zuteil wurden, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte und den Schulkameraden des Jahrgangs 1909/10.

Im Namen aller Angehörigen  
Familie Helmut Knöb

Wir trauern um unseren Freund

## Rainer Trackl

Egelsbach, Langen, Dreielch

Egelsbach, den 23. Juni 1984

Du warst so jung,  
Du starbst zu früh  
Wer Dich gekannt,  
Verißt Dich nie

Durch einen tragischen Verkehrsunfall am 23. Juni 1984 verloren wir unseren lieben Sohn, Bruder, Enkel, Cousin, Neffen, Patensohn und Freund

## Rainer Trackl

Im Alter von 22 Jahren.

Henry-Dunant-Straße 6  
6073 Egelsbach

In stiller Trauer  
Eltern  
Bruder  
und alle Angehörigen

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.  
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 29. Juni 1984, um 10.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

LANGENER ZEITUNG

## RP-Fahrzeuge zur Hälfte „bleifrei“

Von den zweiundzwanzig Dienstfahrzeugen der Fahrbereitschaft des Darmstädter Regierungspräsidiums fahren mittlerweile die Hälfte bleifreies Benzin. Es handelt sich dabei um solche Fahrzeuge, die auch ohne einen Katalysator für bleifreies Benzin geeignet sind. Die übrigen Fahrzeuge sollen nach und nach im Wege der Ersatzbeschaffung ebenfalls „bleifrei“ werden.

Wie die Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums dazu mitteilt, waren Anfang dieses Jahres zunächst vier Dienstkraftwagen der Behörde versuchsweise mit unverbleadtem Benzin gefahren worden. Die dabei gewonnenen Erfahrungen hätten eindeutig dafür gesprochen, auch die anderen Fahrzeuge, soweit technisch dafür geeignet, auf diesen umweltfreundlichen Kraftstoff umzustellen.

Das überaus positive Urteil der Fahrer über ihre Erfahrungen mit dem bleifreien Benzin habe sicherlich einen bestimmten Aussagewert, denn immerhin seien die Dienstfahrzeuge der Behörde täglich und oft über längere Strecken im Einsatz. Der Benzinverbrauch liege nicht höher als bei Normalbenzin, meist sogar — insbesondere auf langen Strecken — sogar etwas niedriger, wobei man allerdings berücksichtigen müsse, daß für die Dienstwagen des Darmstädter Regierungspräsidiums schon seit längerer Zeit auf den Autobahnen „Tempo 130“ als Richtgeschwindigkeit vorgeschrieben ist. Die kleinen Nachteile des bleifreien Benzins, nämlich etwas höhere Temperaturen des Motors und geringer Mehrverbrauch an Motoröl, seien unbedeutend.

Abschließend kündigte der CDU-Kreisvorsitzende eine gründliche Analyse des Ergebnisses in den Gremien seiner Partei an, aus der die Konsequenzen zu ziehen wären, denn, so Dr. Lippold: „Allein die niedrige Wahlbeteiligung muß uns von der CDU sehr zu denken geben.“

## CDU blieb stärkste Kraft im Kreis

Kreisvorsitzender Dr. Lippold nimmt Stellung in einer ersten Stellungnahme zur Europawahl seiner Partei im Kreis Offenbach begründete es der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Dr. Lippold, der den Wahlabend im Landratsamt verbrachte, daß die Wählerinnen und Wähler die CDU erneut als eindeutig stärkste politische Kraft im Kreis Offenbach gemacht haben.

Lippold, der den Wählern für den erneuten Vertrauensbeweis dankt, sieht in diesem Ergebnis auch die Verpflichtung für die CDU, weiter hart zu arbeiten, sich Sachproblemen zuzuwenden, kritische Einwände der Bürger zu berücksichtigen und damit bürgerorientiert zu bleiben. Bundestagsabgeordneter Dr. Lippold: „Auch wenn unser Ergebnis im Kreis besser ist als im Bundesdurchschnitt, nehmen wir auch geringe Stimmenverluste als Mahnung und Ansporn, unsere Arbeit kritisch zu prüfen, sie zu verbessern und uns noch mehr zu engagieren.“ Zu den deutlichen Verlusten der SPD sagte der CDU-Politiker, die SPD müsse selbst wissen, ob sie in der rot-grünen Blockadekoalition bleiben wolle, die unserem Land, unseren Städten und Gemeinden schade.

Abschließend kündigte der CDU-Kreisvorsitzende eine gründliche Analyse des Ergebnisses in den Gremien seiner Partei an, aus der die Konsequenzen zu ziehen wären, denn, so Dr. Lippold: „Allein die niedrige Wahlbeteiligung muß uns von der CDU sehr zu denken geben.“

## Christian Besch

\*13.09.1893 112.06.1984

Im Juni 1984  
Dieselstraße 8  
6070 Langen

Herzlichen Dank für die vielen trostreichen

Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, für die Geld-, Kranz- und Blumenspenden sowie Herrn Pfarrer Peter von der Martin-Luther-Gemeinde und denen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen

Marianne Wienke, geb. Besch



**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

Jahrgang 1911/12

Abfahrt zu unserem Ausflug, Freitag, 29. Juni 1984, um 10.00 Uhr an der TV-Turnhalle.

**Immobilien**

EGELSBACH

Eleg. 2-Zi.-Wohnung mit Garage in ruhigem Anwesen, in zentraler Lage zu vermieten, DM 500,— + NK. Telefon 09 11/34 51 98 ab 18.00

**Verkäufe**

Teppichböden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick, Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B.3. Nähe toom... wo Qualität so wenig kostet.

**Verschiedenes**

Costa Brava, Ferienhaus in Strandnähe, Surfgelände mit Garage ab 21. 8. günstig zu vermieten, 490,— DM pro Woche. Telefon 0 60 74 / 9 83 86

Achtung! Ab sofort wieder Strip-tease-Programm: in der Pat-Bonen-Bar, 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

**ACHTUNG**

Augen auf beim Leiternkauf

**ALU-Schlebeleitern**, 2 tlg., 3 J. Garantie, Auslaufmodelle, 10m (2x5m) 9m ausgesprochen, ältere Preise

DM 465,—

Jetzt **DM 258,—**

Lieferung frei Haus

Fa. Minten-Autr.-Ann.: 0 61 42 / 4 49 59

**Harnsäurelöser**

**Sofort etwas bei Rheuma tun!**

Holen Sie sich noch heute

Kräuter-Stelzer's Harnsäurelöser-Tee aus Ihrer Apotheke

Herst.: Worsholener Kräuterhaus Stgt

**CLUB PRIVEE**

WIM. DISKRET. HOSTESSERVICE

Montag - Freitag ab 19 Uhr

**MÖRFELDEN**

Russelsheimer Straße 7a

BMW 320i6, Bauj. 78, 77000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92

**PRAXIS DR. MED. E. WENKE**

Augenarzt

Langen, Bahnstraße 9, Telefon 2 30 26

**Wir machen Urlaub vom 9. bis 27. Juli 1984**

Terminvergabe wieder ab 30.7.84. Praxisbeginn am 31.7.84

Notfallvertretung: Frau Dr. S. Edlich, Langen, Friedrichstraße 10

**UNIBAU TREPPEN**

**Wir sind umgezogen!**

Unsere Ausstellung finden Sie jetzt in Neu-Isenburg, Waldstraße 123, Telefon 0 61 02 / 40 51

Geöffnet: Mo bis Fr 15—18 und Sa 10—13 Uhr.

**Würdevolle Bestattungen**

Erd — Feuer — See — Überführungen

Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen

Ausführung kompletter Beisetzungen

Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

**»Pietät« Karl Daum**

Fahrtgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68

Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

**Langener Zeitung**

0 61 03 / 2 10 11

**HERZLICHEN DANK**

allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

**GOLDENEN HOCHZEIT**

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Besonderen Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten, Herrn Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Herrn Rebel, dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Bürgermeister Kreilling für die durch Herrn Stadtrat Weber übermittelten Glückwünsche.

Auch herzlichen Dank dem Odenwaldklub, den Alterskolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1908/09, der Arbeiterwohlfahrt, der Dresdner Bank AG und dem Förderkreis für Europäische Partnerschaften.

*Else und Wilhelm Zimmermann*

Langen, im Juni 1984

In den Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wieviel Liebe und Verehrung unserer lieben Entschlafenen

**Johanna Oestreich**

geb. Kapp

entgegengebracht wurde.

Allen, die der Verstorbenen durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden gedacht haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, dem DRK-Alten- und Pflegeheim, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1902/03 und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In Namen aller Angehörigen  
Helga Schulmeyer geb. Oestreich

Lerchgasse 16, Langen, im Juni 1984

Plötzlich und unerwartet entschlief am 23. Juni 1984 meine liebe Mutter, gute Schwiegermutter, Oma und Uroma

**Emma Lippert**

geb. Hessau

im 80. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Trudi Eich geb. Lippert  
Willi Eich  
Dieter Eich und Frau Wiltrud  
Urenkel Markus  
sowie alle Angehörigen

Wiesgäßchen 33  
6070 Langen

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 28. Juni 1984, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt. Requiem: 11.15 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Nach einem erfüllten Leben, voll Liebe und Sorge für uns, ist mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

**Paul Oskar Merkel**

geb. 8. 8. 1901 gest. 22. 6. 1984

von uns gegangen.

In stiller Trauer

Hertha Merkel  
Roswitha Dölzig geb. Merkel  
Wolfgang Dölzig  
Ulrich  
und alle Angehörigen

Friedrich-Ebert-Straße 67  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Juni 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Hainer Wochenblatt

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ: 3300 Mülltonnen weniger Gebührenerlaß möglich

Hoffnung für Grundwasseranreicherung Minister sucht Gespräch

Waldsee-Vereine veranlassen

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

Nr. 50 Freitag, den 22. Juni 1984 88. Jahrgang

## 40 Prozent wollen in Deutschland bleiben

### In Langen wohnen über 3000 Ausländer

Einen ausführlichen Bericht über die ausländischen Kinder in Langener Kindergärten hat nun der Magistrat vorgelegt. Anlaß für diese Dokumentation war eine Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom Februar.

3143 ausländische Mitbürger leben derzeit in Langen. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 10,23 Prozent. Betrachte man jedoch die Zahlen auf einzelne Stadtteile bezogen, ergebe sich nach den Worten von Bürgermeister Hans Kreilling ein recht unterschiedliches Bild. Liege der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Stadtteil Oberlinden/Linden mit 9,55 und im Stadtteil Neutrot mit 7,22 Prozent vergleichsweise niedrig, so stellten sie im Bereich der Siedlung „Birkenwäldchen“ und Belzborn 23,64 Prozent und im Stadtgebiet im Norden Langens (wo sich auch das Landesflüchtlingslager befindet) 34,45 Prozent der dort wohnenden Bevölkerung. Einen ausländischen Bevölkerungsanteil von etwa 12 Prozent weist die Magistratsstatistik für den Stadtteil südlich der Dieburger Straße/Steinberg und für die Langener Altstadt mit Dreieich-Krankenhaus aus.

Wie hoch der Anteil der „integrationswilligen“ ausländischen Mitbürger in Langen sei, wollte die CDU-Fraktion in ihrer Anfrage ebenfalls wissen. In seinem Bericht schreibt der Magistrat, daß diese Frage außerordentlich schwierig zu beantworten sei und der Stadtverwaltung auch keine konkreten Erkenntnisse vorlägen. Außerdem sei die Bandbreite der in Langen vertretenen 62 Nationen so groß und strukturell so unterschiedlich, daß kein genereller Durchschnittswert angenommen werden könne.

In seinem Bericht weist der Magistrat darauf hin, daß die Forschungsgesellschaft MARPLAN hierzu 1982 Untersuchungen angestellt habe, die sich jedoch ausschließlich auf ausländische Arbeitnehmer aus den klassischen Anwerbeländern Türkei, Jugoslawien, Italien und Spanien beziehen. Bei den Untersuchungen wurde damals festgestellt, daß etwa 40 Prozent der ausländischen Arbeitnehmer nicht mehr in ihrem Herkunftsland leben wollten, was als „erste Stufe der Integrationswilligkeit“ anzusehen sei. Für Langen ergebe sich bei 2170 erwachsenen Ausländern aus diesen vier Ländern ein Schätzwert von rund 870 im weitesten Sinne „integrationswilligen“ Ausländern.

## Wasser im Freibad wird aufgeheizt

Der Sprung ins kühle Naß des Langener Schwimmbadens ist mindestens 20 Grad warm. Dies teilte jetzt die Stadt mit, nachdem man das Wasser im Schwimmbaden des Freibades nun beheizt hat.

Geöffnet ist das Freibad — wie auch das Strandbad „Langener Waldsee“ — täglich von 8 bis 20.30 Uhr. Verzehren müssen die Langener allerdings ab sofort bis zum 5. August auf das Planchen im Hallenbad. Dort hat die sechswöchige Sommerpause begonnen.

## Samstag ist Werktag

Parkuhren müssen gefüllt werden

Wie der Automobileclub von Deutschland (AvD) mittelt, müssen Parkuhren auch an Samstagen „gefüllt“ werden. Das Oberlandesgericht Hamburg habe dies jetzt für alle Fälle bestätigt, in denen sich an der Parkuhr der Hinweis befindet: „Werktag von 8 bis 18 Uhr“.

Für die meisten Menschen sei der Samstag kein Werktag mehr. Sie benutzen den freien Sonntag zum Einkauf in den Städten oder zu anderen Freizeitaktivitäten. So sei bei vielen motorisierten Bürgern der Eindruck entstanden, daß der Samstag nicht mehr zu den Werktagen zähle und Parkuhren nicht mehr beachtet werden müßten.

Nach der höchststrichterlichen Entscheidung, die unter Hinweis auf den Duden und andere sprachliche Quellen erfolgte, stehe nun fest, daß der Sonnabend ein Werktag sei.

## 40 Prozent wollen in Deutschland bleiben

### In Langen wohnen über 3000 Ausländer

Einen ausführlichen Bericht über die ausländischen Kinder in Langener Kindergärten hat nun der Magistrat vorgelegt. Anlaß für diese Dokumentation war eine Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom Februar.

3143 ausländische Mitbürger leben derzeit in Langen. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 10,23 Prozent. Betrachte man jedoch die Zahlen auf einzelne Stadtteile bezogen, ergebe sich nach den Worten von Bürgermeister Hans Kreilling ein recht unterschiedliches Bild. Liege der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Stadtteil Oberlinden/Linden mit 9,55 und im Stadtteil Neutrot mit 7,22 Prozent vergleichsweise niedrig, so stellten sie im Bereich der Siedlung „Birkenwäldchen“ und Belzborn 23,64 Prozent und im Stadtgebiet im Norden Langens (wo sich auch das Landesflüchtlingslager befindet) 34,45 Prozent der dort wohnenden Bevölkerung. Einen ausländischen Bevölkerungsanteil von etwa 12 Prozent weist die Magistratsstatistik für den Stadtteil südlich der Dieburger Straße/Steinberg und für die Langener Altstadt mit Dreieich-Krankenhaus aus.

Wie hoch der Anteil der „integrationswilligen“ ausländischen Mitbürger in Langen sei, wollte die CDU-Fraktion in ihrer Anfrage ebenfalls wissen. In seinem Bericht schreibt der Magistrat, daß diese Frage außerordentlich schwierig zu beantworten sei und der Stadtverwaltung auch keine konkreten Erkenntnisse vorlägen. Außerdem sei die Bandbreite der in Langen vertretenen 62 Nationen so groß und strukturell so unterschiedlich, daß kein genereller Durchschnittswert angenommen werden könne.

In seinem Bericht weist der Magistrat darauf hin, daß die Forschungsgesellschaft MARPLAN hierzu 1982 Untersuchungen angestellt habe, die sich jedoch ausschließlich auf ausländische Arbeitnehmer aus den klassischen Anwerbeländern Türkei, Jugoslawien, Italien und Spanien beziehen. Bei den Untersuchungen wurde damals festgestellt, daß etwa 40 Prozent der ausländischen Arbeitnehmer nicht mehr in ihrem Herkunftsland leben wollten, was als „erste Stufe der Integrationswilligkeit“ anzusehen sei. Für Langen ergebe sich bei 2170 erwachsenen Ausländern aus diesen vier Ländern ein Schätzwert von rund 870 im weitesten Sinne „integrationswilligen“ Ausländern.

## Wasser im Freibad wird aufgeheizt

Der Sprung ins kühle Naß des Langener Schwimmbadens ist mindestens 20 Grad warm. Dies teilte jetzt die Stadt mit, nachdem man das Wasser im Schwimmbaden des Freibades nun beheizt hat.

Geöffnet ist das Freibad — wie auch das Strandbad „Langener Waldsee“ — täglich von 8 bis 20.30 Uhr. Verzehren müssen die Langener allerdings ab sofort bis zum 5. August auf das Planchen im Hallenbad. Dort hat die sechswöchige Sommerpause begonnen.

## Samstag ist Werktag

Parkuhren müssen gefüllt werden

Wie der Automobileclub von Deutschland (AvD) mittelt, müssen Parkuhren auch an Samstagen „gefüllt“ werden. Das Oberlandesgericht Hamburg habe dies jetzt für alle Fälle bestätigt, in denen sich an der Parkuhr der Hinweis befindet: „Werktag von 8 bis 18 Uhr“.

Für die meisten Menschen sei der Samstag kein Werktag mehr. Sie benutzen den freien Sonntag zum Einkauf in den Städten oder zu anderen Freizeitaktivitäten. So sei bei vielen motorisierten Bürgern der Eindruck entstanden, daß der Samstag nicht mehr zu den Werktagen zähle und Parkuhren nicht mehr beachtet werden müßten.

Nach der höchststrichterlichen Entscheidung, die unter Hinweis auf den Duden und andere sprachliche Quellen erfolgte, stehe nun fest, daß der Sonnabend ein Werktag sei.



Ein Zugunglück auf der Main-Neckar-Bahn in Höhe des Leerwegs forderte am Mittwochabend zahlreiche Verletzte, teils schwerer Natur. So lautete die Anordnung für eine Übung, die von den DRK-Ortsverbänden Langen und Egelsbach gemeinsam mit der Langener Feuerwehr durchgeführt wurde. Es galt, auch unter schwierigen äußeren Bedingungen Erste Hilfe zu proben.

## Vorbereitung zur Kommunalwahl

### SPD-Mitgliederversammlung wählte Kandidaten-Kommission

Die Vorbereitung der Kommunalwahl im Frühjahr 1985 sowie bundespolitische Fragen standen im Mittelpunkt einer Mitgliederversammlung der Langener SPD. Wesentliche Entscheidung war die Bildung der im Ortsstatut vorgesehenen Kommission, die die Kandidatenliste für die Kommunalwahl ausarbeiten und der Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorlegen wird. Ortsvereinsvorsitzender Heinrich Bettelhäuser nannte als Ziel der Kommunalwahl für die SPD, wieder stärkste politische Kraft in Langen zu werden. Er kündigte an, daß die Kommunalwahl ab der Sommerpause im Mittelpunkt der Arbeit der Langener Sozialdemokraten stehen werde. Er teilte mit, daß das Kommunalwahlprogramm auf einer Mitgliederversammlung am 31. August 1984 verabschiedet werden soll.

Der Kommission zur Ausarbeitung der Kandidatenvorschläge für die Kommunalwahl gehörte kraft Amtes der Ortsvereinsvorstand sowie der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtverordnetenfraktion an. Weitere zehn Mitglieder werden aus den Reihen der Mitgliederversammlung hinzugewählt. Hierfür wurden in der Reihenfolge der Stimmgebnisse folgende Mitglieder bestimmt: Jürgen Eilers, Siegfried Grünebaum, Gerda Füllgrabe, Ewald Räuber, Bärbel Zeller, Hella Görlich, Manfred Goransch, Ehrengard Altmannsbeger, Kurt Göhr und Brigitte Wegner. Sie werden sich sowohl mit der Kandidatenliste für die Stadtverordnetenwahl, für die Wahl zum Kreistag sowie den Langener Kandidaten für den Umlandbezirk Frankfurt befassen.

Einem weiteren Schwerpunkt der Mitgliederversammlung bildete ein Referat des SPD-Bundesabgeordneten Walter Buckpesch zu aktuellen Fragen der Bundespolitik. Buckpesch ging insbesondere auf den Arbeitskampf in der Metallindustrie sowie im Druckbereich ein. Der Tarifkonflikt habe mit der Forderung, die Arbeit gerechter zu verteilen, eine neue Dimension erhalten. Obwohl die Forderung nach der 35-Stunden-Woche anfangs durchaus unpopulär gewesen sei, so sei im Laufe der Auseinandersetzung vielen deutlich geworden, worum es gehe. Der SPD-Politiker warf der Bundesregierung vor, sich ohne Not auf die Seite der Arbeitgeber geschlagen zu haben. Scharfe Kritik übte er an der Haltung der Bundesanstalt für Arbeit, den direkt vom Streik betroffenen Arbeitnehmern keine Leistungen zu gewähren. Hier handle es sich um eine konzentrierte Aktion der Arbeitgeber, der Bundesanstalt sowie der Bundesregierung.

Die Bundesregierung benutze den Streik dazu, einen Schuldigen für die ungünstige wirtschaftliche Entwicklung zu finden. Bereits vor Beginn des Streiks hätten die Konjunktur-Signale jedoch wieder im ungünstigen Bereich gestanden. Vor allem sei der bisherige leichte wirtschaftliche Aufschwung völlig am Arbeitsmarkt vorbeigegangen.

Ausführlich ging Buckpesch auf die gescheiterten Annestiepläne der Rechts-Koalition in Bonn ein. Diese Annestiepläne seien der Höhepunkt in einer völligen Verkehrung moralischer Wertbegriffe gewesen. Dazu gehörten auch die Fälle Lambsdorf und Wörner, wo stark belastete Bundesminister weiter in ihrem Amt geblieben seien. Buckpesch erinnerte daran, daß die Weigerung der SPD, im Jahr 1981 eine Annestiepläne für Steuersünder mitzutragen, mit zum Ende der sozial-liberalen Koalition geführt habe. „Der Lack blüht ab von Kohl, er ist erheblich lichter“, so der SPD-Politiker weiter, der die Sozialdemokraten aufforderte, dieses noch stärker als bisher in der Öffentlichkeit bewußt zu machen. „Die Republik ist im Begriff, ihr Gesicht zu verändern. Dagegen wird die SPD Front machen“, so Buckpesch abschließend.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete außerdem zwei von den Jungsozialisten eingebrachte Anträge. In dem einen erklärte sie ihre Solidarität mit den streikenden sowie ausgesparten Arbeitnehmern. Sie verurteilte zugleich die Entscheidung der Bundesanstalt für Arbeit, den indirekt vom Streik betroffenen Arbeitnehmern kein Kurzarbeitergeld zu zahlen. In dem zweiten Antrag geht es um den Ausbau des S-Bahn-Systems im Kreis Offenbach. Zugleich forderte die Langener SPD den Frankfurter Verkehrsverbund auf, die Verschlechterung des Angebots im Sommerfahrplan dieses Jahres wieder rückgängig zu machen.

**Super KNÜLLER Palmolive Spülmittel** 1000 ml **2,69**

**SCHLECKER**

...und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER

**AS-Schuhglanz** 1,49

**AS-WC-Reiniger** 1,69

**AS-Fensterglanzbad** 1,99

**Überzeugend im Preis und Qualität**

**Probieren u. vergleichen Sie selbst**

**Farbbild v. Negativ** 7x10 vom Kleinbild, Farbbild v. Negativ 12x9 v. Instanzen-Rotfilm **-39**

**Schlecker-Märkte** finden Sie in: Ychabelle, Cacareuse, AS

**LANGEN, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland**

**Marken der SCHLECKER-MÄRKTE überzeugend im Preis und Qualität**

**durchgehend geöffnet!**

**Geo Insektenspray** 1,99

**Maibüch Schneckenkom** 3,99

**Textilmarkt Textilmarkt**

**Reise- und Auto-Decke** 7,99

**Bade-Laken** 9,99

**Frottier-Tücher** 4,99

**AS Herren-Baumwollsocken** 2,99

**Automatik-Schirme** 7,99

**Getränke Getränke**

**Apfelsaft-Getränk** -59

**Hörschenwindeln** 14,99

**Mundwasser** 5,99

**Delial Sonnenmilch** 6,99

**Top Braun** 8,99

**Algemarin Duschbad** 1,49

**Mum-Roller** 3,99

**Sagrotan flüssig** 6,79

**blend a mad** 1,99

**Dreiwettertaft** 2,99

**Seife** 1,99

**Ponds Kakao-buttermilch** 5,49

**8x4 roll on** 2,99



Hoffnung für Grundwasseranreicherung

Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich) berichtet jetzt von einem neuen Hoffnungsschimmer für die Fortführung und Erweiterung des Langener Projekts Grundwasseranreicherung.

Während seine erste Anfrage in dieser Sache im Februar 1984 durch das Umweltministerium zunächst negativ beantwortet wurde und in der Folge eine breit geführte Diskussion über Grundwasseranreicherung im Langener Stadtwald geführt wurde, wobei auch Zusammenhänge mit dem US-Munitionstanklager in Langen, der sich die Landesregierung nach Kurths Informationen jetzt die Bereitschaft, ihre ablehnende Haltung zu überdenken.

„30. 6. 1984 — Wichtiger Termin für Selbständige“

Die Landesversicherungsanstalt (LVA) Hessen weist darauf hin, daß nicht alle pflichtversicherungspflichtigen Selbständigen, die bis 31.12.1983 noch keine 60 Kalendermonate Versicherungszeit zurückgelegt haben, bis 30.6.1984 die Pflichtversicherung beantragen können.

Im übrigen können Selbständige, die am 31.12.1983 bereits die Wartezeit von 60 Kalendermonaten Versicherungszeit erfüllt haben und nicht ohnehin versicherungspflichtig sind, den Invaliditätsschutz in der Rentenversicherung durch Zahlung von mindestens einem freiwilligen Mindestbeitrag für jeden Monat (1984 = 12 x 84,— DM) erhalten.

Diejenigen Selbständigen, die ihre selbständige Erwerbstätigkeit erst nach dem 30.6.1982 aufgenommen haben, können auch noch nach dem 30.6.1984 im Rahmen der Zweijahresfrist nach Aufnahme ihrer Erwerbstätigkeit einen Antrag auf Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung stellen.

Am Sonntag ist Mühlkonzert

Die Mühlkonzerte des VVV stehen in diesem Jahr unter einem glücklichen Stern. Noch nicht eins davon mußte wegen schlechter Witterung ausfallen. So hoffte die Veranstalter, daß auch am kommenden Sonntag, dem 24. Juni wieder die Sonne scheint, wenn das nächste Konzert um 15 Uhr am Paddelteich beginnt.

Dieses Mal wird wieder das Blasorchester des Turnvereins das Programm gestalten und hat sich eine wunderschöne Melodienfolge ausgesucht, die für jeden etwas bieten wird und gute Unterhaltung verspricht.

Fußball vor DGB

Um den Fußballfans die Gelegenheit zu geben, sich das Endspiel der Fußball-EM anzusehen, verschiebt das DGB-Ortskartell die für Mittwoch, den 27. Juni um 19.30 Uhr vorgesehene Zusammenkunft auf Donnerstag, den 28. Juni um 19.30 Uhr in den Clubraum 1 der Stadthalle Langen.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12 Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeitrags rts und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfahrens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13. Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugspreis 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Waldsee-Vereine feierten Seefest

Gute Stimmung bei trockenem Wetter

Zum Wochenende feierten die drei Wassersport treibenden Vereine am Langener Waldsee. Zur ARGE haben sich dort der Angelclub Langen, der Dreieich-Segelclub Langen und der Wassersportverein Langen in der SSG zusammengeschlossen und feierten nun auch gemeinsam ihr Sommerfest. Im Gegensatz zur bisherigen Gepflogenheit übernahm nicht mehr ein Verein die Gesamtgestaltung und das damit verbundene Risiko; sondern jeder Verein richtete selbst sein Fest aus. Warum auch nicht! Inzwischen hat jeder Verein sein schönes Clubheim und eine reizvolle Freizeiterrasse.

Obwohl jeder Verein sein Fest für sich gestaltet, so waren als Symbol der Zusammengehörigkeit Lichterketten entlang des Ufers in den Bäumen aufgehängt. Die Besucher des Festes nutzten dankbar die „Seepromenade“ zu gegenseitigen Festplatzbesuchen. Das Wetter war gnädig gestimmt; denn es regnete mal nicht, und die Temperatur am Abend war, wenn man sich eine Jacke anzog, erträglich.

Jeder Verein hatte etwas Besonderes zu bieten: die Angler rauchzarte Makrelen, der WSVL die spezielle Getränkebar und beim DSCL original argentinische Steaks. Klar, daß überall getanzt werden konnte. Der Dreieich-Segelclub hatte die spreifledrigen „The Harpies“. Die rockende Jugend und was sich so dazu zählt, gaben sich um Mitternacht hier ein Stelldichein. Einen beson-

deren Gag hatte sich Rudolf Sehring ausgedacht, der den „Goldenen Kieselstein“ an Männer verlieh, die sich in ihren Vereinen für den Bereich Langener Waldsee besonders verdienstvoll gemacht haben. Außerdem sollte damit gleichzeitig allen zahlreichen Helfern gedankt werden, die Jahr für Jahr im November den Wohlstandsmüll von den Sommergästen am See aufsammlen.

Es scheint diese wenig zu interessieren, wer wohl die Heinzelmännchen sein mögen, die dafür sorgen, daß das Waldseeareal nicht im Dreck versinkt. Bedanken könnten sie sich bei der „ARGE“ und der Firma Adam Sehring und Söhne, die den Abtransport des Gesammelten übernommen.

Ein ganz besonderes Anliegen für den 1. Vorsitzenden des DSCL, Gerd Peschmann, war es, Hans Sehring die goldene und Rudolf Sehring die silberne Ehrennadel des Clubs zu überreichen. DSCL-Ehrenratsmitglied Dr. Karl-Helm Eisenlohr zeichnete anschließend langjährige und verdienstvolle Vereinsmitglieder mit der silbernen Ehrennadel aus. Es sind dies 2. Vorsitzender Walter Art, Kassenwart Dr. Willi Fuchs, Pressewart Ernst-Dietrich Scholz, Takelmeister Wolfgang Merwa und Segellehrer Jürgen Merwa.

Daß es für alle Vereine ein gelungenes Fest war, bewiesen die vielen Gäste.



Im Zeit beim Seefest herrschte stets Hochbetrieb, und an der Sektbar konnte man sich erfrischen.

Wilhelm Kömpel wurde 65

Zahlreiche Gratulanten fanden sich am Dienstag bei Wilhelm Kömpel ein. Anlaß war der 65. Geburtstag des wohlbekanntesten verdienten Mannes, der lange Jahre die Geschicke Langens am maßgeblichen Stelle mitgestaltet hat. Zu den Gratulanten zählte auch Bürgermeister Hans Krelling, der die besten Glückwünsche der städtischen Gremien übermittelte und nochmals auf die Verdienste Wilhelm Kömpels hinwies.

Als Verwaltungslehrling fing Kömpel 1936 bei der Gemeinde Egelsbach seine berufliche Laufbahn an. Nach Ableistung des Kriegsdienstes und anschließender Kriegsgefangenschaft, trat er schließlich 1946 in die Dienste der Stadt Langen. Dort war er als Verwaltungsgangestellter tätig, bis er im Jahre 1950 die Prüfung für die gehobene Beamtenlaufbahn ablegen konnte. Damit war denn auch der Grundstein für eine steile Karriere vom Stadtspektor bis hin zum Magistratsoberrat und Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr gelegt. Dieses Amt hatte er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst im Jahre 1979 inne.

Aber nicht nur in der Verwaltung war Wilhelm Kömpel sehr aktiv, sondern auch auf der politischen Bühne. Lange Jahre war der Sozialdemokrat Kömpel Vorstandsmitglied, von 1955 bis 1965 1. Vorsitzender seiner Partei. Von 1965 bis 1966 war er ehrenamtlicher Erster Stadtrat im Langener Magistrat und damit Stellvertreter des damaligen Bürgermeisters Wilhelm Umbach.

Fast schon legendär sind Kömpels Vereinsaktivitäten: 1950 Spieldauschubsvorsitzender des 1. FC Langen, 1951/52 Jugendleiter des 1. FC Langen, 1958 Gründer des Angelsportvereins Langen, 1958 bis 1961 2. Vorsitzender des Angelsportvereins Langen, 1961 bis 1967 1. Vorsitzender des Angelsportvereins Langen, seit 1967 Ehrenvorsitzender des Angelsportvereins, 1963 bis 1970 Vorsitzender des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, 1963 bis 1967 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach, 1968 Initiator (als VVV-Vorsitzender) zur Gründung des Förderkreises für europäische Partnerschaften und später Vorstandsmittglied, 1970 Mitbegründer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und 1975 Leiter der Gründungsversammlung der Vogelplatzgestaltung Langen e.V.

Europameisterschaft

Table with 2 columns: Group and Points. Group 2: Portugal - Rumänien 1:0, Deutschland - Spanien 0:1. Vorrunden-Tabelle: 1. Portugal 3, 2. Rumänien 1, 3. Deutschland 1, 4. Rumänien 1, 5. Spanien 1.

3300 Mülltonnen weniger zu leeren

In Langener Stadtgebiet stehen nur noch 5815 Mülltonnen zur Entleerung, wenn wöchentlich die Müllabfuhr kommt. Im Zuge der Umstellung der Müllabfuhr konnte damit die Gesamtzahl um rund 3300 Behälter reduziert werden. „Ein Ergebnis, das beträchtlich über den Erwartungswert und Kalkulationen der Stadt liegt“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung des Magistrats.

Die 120-Liter-Behälter liegen mit 2610 an der Spitze, gefolgt von 2170 Behältern mit 240 Liter, 700 zu 50 Liter und 335 Tonnen zu 1100 Liter. „In zahlreichen Einzelgesprächen wurden die Bürger über die Umstellung der Müllabfuhr eingehend informiert und beraten, so daß in fast allen Fällen eine vernünftige, einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte“, verläutet es aus dem Rathaus. Insgesamt fanden etwa 1500 Einzelgespräche im Langener Rathaus statt, hinzu kommen rund 2000 Telefongespräche und fast 1200 Schreiben der Bürger, die mündlich oder schriftlich beantwortet wurden. Zusätzlich wurden noch etwa 600 Gespräche mit Langener Gewerbetreibenden geführt.

Einer mit der Umstellung der Müllabfuhr ging auch eine Umrüstung der Langener Müllabfuhr. Im ersten Quartal 1984 wurde ein neues Müllfahrzeug in Dienst gestellt und zwei weitere Fahrzeuge für die neuen Anforderungen umgebaut. Nach den Regelungen der Müllsatzung kann der Magistrat auf Antrag die Müllgebühr niedriger festsetzen, ganz oder teilweise erlassen. Von dieser Bestimmung habe der Magistrat nun Gebrauch gemacht und einheitliche Kriterien für die Handhabung dieses Paragraphen beschlossen.

Kleiner Mehrpreis — acht Tage gewonnen

FVV-Kunden, die von außerhalb zum Arbeitsplatz in Frankfurt fahren, sollten sich eine „große“ Monatswertmarke nehmen. Im Gegensatz zur „kleinen“ gilt sie auch an Samstagen und Sonntagen — und ist gar nicht viel teurer. Der Vorteil: An 8 Wochenendtagen zusätzlich nach Frankfurt in die Freizeit fahren! Zoo, Palmengarten, Museen, Sportstätten, Schwimmbäder, Veranstaltungen...

Orient-Teppiche: Sarok (Indien) Gr. 179 x 134 DM 2.166,00, Bidjer (Indien) Gr. 317 x 90 DM 1.740,00, Tafresh (Persien) Gr. 130 x 92 DM 1.850,00, Keshan (Persien) Gr. 226 x 135 DM 7.850,00, Tabriz (Indien) Gr. 120 x 84 DM 995,00, Sarok (Indien) Gr. 93 x 63 DM 495,00. Individuelle Beratung.

Der sicherste Weg, der Weg zu hōta.



Teppichboden: Velour qm 17,50 DM, Ripa qm 14,50 DM, Schlinge qm 9,90 DM, Wolle qm 29,00 DM, Druck qm 9,00 DM, Berber qm 18,00 DM. fachgerechte Verlegung.

Berber Teppiche: Größe: 250 x 350 DM 1.190,00, 200 x 300 DM 720,00, 170 x 240 DM 580,00, 120 x 180 DM 290,00, 90 x 150 DM 199,00, 70 x 140 DM 139,00. Poschli 59,00 44,00 29,00. Individuelle Beratung.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Sommeranfang

Das Datum des Sommerbeginns mag nach der Berechnung der Astronomen von Jahr zu Jahr wechseln, als eigentlichen Sommeranfang haben die Bauern schon immer den Johannistag angesehen, der am Sonntag, dem 24. Juni beginnt.

Er ist der Geburtstag von Johannes, dem Täufer gewidmet; übrigens der einzige unter den Heiligen, der nicht an seinem Todestag gefeiert wird. Er prägte seinen Namen auch allem überlieferten Mittsommerbrauchtum auf, denn dieser Tag in der Mitte des Jahres wurde seit jeher als bedeutender Wendepunkt angesehen. An ihm suchte man Auskunft über Heirat und Tod, über wichtige Geschehnisse im menschlichen Leben.

Auch in bezug auf das kommende Wetter erhoffte man sich vom Johannistag Aufschlüsse. War es vor diesem Tag grob, so sollte es sich anschließend zum Milderen wenden. Doch wenn am Johannistag Regen fällt, so heißt es, dann werde es noch vierzig Tage weiterregnen. Das hofft natürlich niemand, denn erstens haben wir in diesem Jahr schon genug schlechte Tage gehabt, die kaum ein richtiges Frühjahr zuließen, und außerdem kann man offene Himmelschleusen nicht für die anstehende Ernte brauchen. Deshalb heißt ein alter Bauernspruch: „Vor Johannittitt um Regen, nachher kommt er ungelegen!“

Viele Pflanzen, denen wir in diesen Tagen und Wochen begegnen, tragen den gleichen Namen: neben den Johannisbeeren kennt man die Johanniskraut, Johanniskraut nennt man den roten Wiesenkehl, beim Aronstab spricht man auch vom Johanniskraut, und schließlich kennt man aus der Heilkunde die Schnupftabakblume oder auch Johanniskraut. Die man früher gern am Johannistag pflückte und mit nach Hause nahm, weil sie vor Blüte schützen sollte.

Johanniswürfel, nämlich Kolbenbärlapp, um den Leib getragen, war einst ein Mittel gegen Verhexung. Abergläubige Verwendung fand auch die Johannishand, die man am Mittag des Johannistages ausgraben und ins Kopfkissen nähen sollte, damit einem im Traum die Zukunft enthüllt werde, dem Mädchen auch der künftige Bräutigam.

Heute geschieht dies in der Disco oder vollziehen es die Computer der Eheberatungsinstitute. Die Welt ist sachlicher geworden. Aber ist sie dadurch besser? fragt Ihr Tobias

„Blau-Gold“ wurde seinem Ruf gerecht 80 Turnierpaare tanzten in der Stadthalle

Sein 36. Tanzturnier veranstaltete der Tanzclub Blau-Gold in der Stadthalle Langen. Da die Turnierpaare gern in Langen tanzen, ist bekannt. Mehr als überrascht aber war der Turnierwart, als sich über 80 Paare entsprechend der Ausschreibung meldeten. Sie kamen aus Berlin, München, Stuttgart, Sindelfingen, Freiburg, Coburg und aus der näheren Umgebung.

Erfreulich für den Club war es, daß in der C-Klasse das Paar aus Langen, Rolf Bender mit seiner Partnerin Jasmin Stahl, beim ersten Start in dieser Klasse die Zwischenrunde erreichte und in diesem starken Feld Platz 13 belegte.

Nach der Vorrunde und zwei Zwischenrunden wurde das Club-Paar Edgar Gronau mit Partnerin Sonja Hergert in die Endrunde aufgerufen. Das Paar hatte sich von Runde zu Runde gesteigert und tanzte überzeugend. Tänzerisch gut abgestimmt mit großen Bewegungen forderten sie immer wieder den Beifall der randvoll besetzten Stadthalle heraus. Mehr als verdient belegte das junge Paar den Platz vier. Das Paar Gronau-Hergert steht unmittelbar vor dem Aufstieg in die B-Klasse.

In der A-Klasse vertrat das Turnierpaar Günther und Helga Kramp den Club Blau-Gold.

Froh sinn pflegt Vereinsleben

Ein Kaffeenachmittag am 16. Juni im Vereinslokal, bei dem sich die Frauen ehemaliger Sänger trafen, ließ eine alte Tradition des Gesangsvereins „Froh Sinn“ wieder aufleben. Der Einladung durch den Vorstand waren die Damen gerne und zahlreich gefolgt. In seiner Begrüßung appellierte 1. Vorsitzender Robert Schlapp vor allem an das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Sinn für das Vereinsleben. Dann stimmte seine Frau einige Kanons an, die von den Anwesenden voll Freude gesungen wurden. Nachdem sich auch der Chor des Vereins hinzugesellt hatte, veranstaltete man ein gemeinsames Singen, das alle begeisterte. Man war sich einmal mehr einig, daß solche Treffen öfter stattfinden sollten.

Eine Gelegenheit hierzu bietet der bereits angekündigte Vereinsausflug am 1. Juli nach Abmannshausen. Die Fahrt wird mit zwei modernen Reisebussen durchgeführt. Der Chor wird vormittags bei einem Freundschaftsessen in Abmannshausen auftreten. Anschließend wartet im Hotel Eger das vorbestellte Mittagessen. Gegen 14.00 Uhr geht die Fahrt zum nahegelegenen Jagdschloß, von wo der Weg zu Fuß bzw. mit dem Bus über das Niederwalddenkmal nach Rüdelsheim führt.

Nach etwa zwei Stunden Aufenthalt soll's weitergehen nach Oestrich am Rhein, wo der Tag bei Tanz und Unterhaltung gegen 23.00 Uhr ausklingt. Die Ankunft in Langen wird etwa um Mitternacht sein.

Kabelfernsehen — Was, wie, wann, wo?

Stadt und Post organisieren Informationsveranstaltung

Unterstützt von der Stadt Langen organisiert die Deutsche Bundespost eine Informationsveranstaltung zum Thema „Kabelanschluß“ in Langen. Am zwei Tagen, am Samstag, dem 23. Juni, und am Sonntag, dem 24. Juni, besteht jeweils von 10 bis 18 Uhr die Möglichkeit, sich im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnpfad über alle mit dem Kabelfernsehen zusammenhängende Fragen zu informieren.

Die Stadt Langen folgte damit einer Anregung des Langener Bauausschusses, der eine Informationsveranstaltung zum Kabelfernsehen ange-regt hatte. Grund: In vielen Langener Stadtbezirken ist das Interesse der Bürger an einer Ver-kabelung relativ gering. Die Post jedoch beginnt erst mit der Verlegung von Anschlüssen für das Kabelfernsehen, wenn sich mindestens 25 Prozent der Wohnungsinhaber für einen solchen Anschluß interessieren.

Derzeit können noch nicht alle Langener Stadtgebiete einen Anschluß an das Kabelfern-

Weißer BMW 528 gesucht

Ein Pkw-Fahrer war am Montagabend gegen 19.00 Uhr auf der Friedrichstraße unterwegs und wollte die Bahnstraße überqueren. In diesem Moment soll nach seinen Angaben von rechts aus der Bahnstraße unter Mißachtung der Vorfahrtsregelung ein weißer Pkw BMW 528 nach rechts in die Friedrichstraße eingebogen sein.

Um einen Zusammenstoß zu verhindern, zog der bevorrechtigte Fahrer seinen Wagen nach links und kollidierte dabei mit einem Pkw, der sich auf der anderen Seite der Bahnstraße zum Abbiegen eingependelt hatte. Personen wurden nicht verletzt; der Sachschaden wird auf rund 4500 Mark geschätzt. Der weiße BMW hatte sich zwischenzeitlich aus dem Staub gemacht.

Hinweise werden von der Langener Polizei unter der Telefonnummer 0 61 03/2 30 45 entgegengenommen.

Appetitlich

Ameisensäure, Sorbinsäure, Benzoesäure, Propionsäure — da vergeht einem ja fast der Appetit, wenn man die Liste der Konservierungsstoffe auf der Speisekarte liest. Dabei sind diese Konservierungsmittel gesundheitlich ungefährlich, beruhigt Ernährungswissenschaftlerin Dr. Brigitte Thamm. Im Gegenteil: Die chemischen Zusätze verzögern die Bildung schädlicher Stoffe durch Bakterien oder Pilze.

Nicht ganz so harmlos ist der Zusatz von Schwefeldioxid, denn es kann Kopfschmerzen oder Übelkeit verursachen. „Geschwefelt“ sind meist Trockenfrüchte und Trockengemüse, Marmeladen und auch viele Weine.

Nach Regen kam die Sonne

Anfänger-Wettbewerb im Rollkurlauf beim REC

Am 2. Juni fand wieder einmal das bereits überregional bekannte Langener Anfängerkriterium statt. Es ist ein Wettbewerb derjenigen Rollkurläufer, die noch keine Klassenlaufprüfung abgelegt haben. Hierzu waren beim REC Langen 45 Läuferinnen und Läufer aus Hanau, Dörnigheim, Egelsbach, Frankfurt, Friedrichsdorf, Gießen, Offenbach, Rüsselsheim und Wiesbaden zu Gast.

Lieder regnete es wieder einmal, und so begann der Pflichtwettbewerb mit einer Stunde Verspätung. Aber trotz des schlechten Wetters konnte der Wettkampf zügig durchgeführt werden.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause — nicht nur für die Läufer, sondern auch für das Kampferiecht — wurde der Wettbewerb bei dann strahlendem Sonnenschein mit dem Kurlaufen fortgesetzt. Die Langener Läuferinnen konnten mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein. So belegte Beate Busse in der Gruppe Anfänger Jahrgang 1971 und älter den ersten Platz in Pflicht und Kür. Dunja Zink, die im gleichen Wettbewerb startete, konnte sich durch eine schön gelaufene Kür vom fünften Pflichtplatz auf Platz drei vorschleichen. In der Jahrgangsguppe 1971 startete Claudia Büttner. Auch sie

erreichte den ersten Platz.



Die Langener Mannschaft nach ihrer gelungenen Darbietung beim Schaulaufen.

Appetitlich

Ameisensäure, Sorbinsäure, Benzoesäure, Propionsäure — da vergeht einem ja fast der Appetit, wenn man die Liste der Konservierungsstoffe auf der Speisekarte liest. Dabei sind diese Konservierungsmittel gesundheitlich ungefährlich, beruhigt Ernährungswissenschaftlerin Dr. Brigitte Thamm. Im Gegenteil: Die chemischen Zusätze verzögern die Bildung schädlicher Stoffe durch Bakterien oder Pilze.

Nicht ganz so harmlos ist der Zusatz von Schwefeldioxid, denn es kann Kopfschmerzen oder Übelkeit verursachen. „Geschwefelt“ sind meist Trockenfrüchte und Trockengemüse, Marmeladen und auch viele Weine.

Nach Regen kam die Sonne

Anfänger-Wettbewerb im Rollkurlauf beim REC

Am 2. Juni fand wieder einmal das bereits überregional bekannte Langener Anfängerkriterium statt. Es ist ein Wettbewerb derjenigen Rollkurläufer, die noch keine Klassenlaufprüfung abgelegt haben. Hierzu waren beim REC Langen 45 Läuferinnen und Läufer aus Hanau, Dörnigheim, Egelsbach, Frankfurt, Friedrichsdorf, Gießen, Offenbach, Rüsselsheim und Wiesbaden zu Gast.

Lieder regnete es wieder einmal, und so begann der Pflichtwettbewerb mit einer Stunde Verspätung. Aber trotz des schlechten Wetters konnte der Wettkampf zügig durchgeführt werden.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause — nicht nur für die Läufer, sondern auch für das Kampferiecht — wurde der Wettbewerb bei dann strahlendem Sonnenschein mit dem Kurlaufen fortgesetzt. Die Langener Läuferinnen konnten mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein. So belegte Beate Busse in der Gruppe Anfänger Jahrgang 1971 und älter den ersten Platz in Pflicht und Kür. Dunja Zink, die im gleichen Wettbewerb startete, konnte sich durch eine schön gelaufene Kür vom fünften Pflichtplatz auf Platz drei vorschleichen. In der Jahrgangsguppe 1971 startete Claudia Büttner. Auch sie

erreichte den ersten Platz.



Die Langener Mannschaft nach ihrer gelungenen Darbietung beim Schaulaufen.



Beiträge zur Langener Schulgeschichte (7):

# Der Niedergang der Schule im 30jährigen Krieg

von Dr. Manfred Neusel

Im Jahre 1629 verließ das Leben der hessischen Bevölkerung noch in geregelten Bahnen. Damals erliefen die sog. „Dorfbücher“ die rechtliche Lage aller Gemeinden. In Langen lebte zu jener Zeit etwa 560 und in Egelsbach etwa 460 Menschen. Über die kirchlichen Verhältnisse erfahren wir: „Zu Langen hat es eine Mutterkirche, hat einen Pfarrer, Kaplan, welcher das Filial Egelsbach mit den Predigten allein und die Schule zu Langen auch zu versehen mithilft. Kollatur hat dessen Item ein Glöckner, der die Knaben auch mitlehrt. Zu Egelsbach hats auch einen Glöckner.“

Schulisch gesehen war der Höhepunkt jenes Jahres 1629 die Einweihung des sog. Pädagog (heute Ludwig-Georgs-Gymnasium) in Darmstadt, das auf die Universität vorbereitet sollte. Wegen der vergrößerten Kriegsgefahr wurde 1630 Georg II. Darmstadt und ließ sich in Gießen nieder. Das bis jetzt noch neutrale Hessen-Darmstadt mußte 1631 den Schweden die Festung Rüsselshelm öffnen. Gustav Adolf übernahm dort damals am 1.12. in Langen, vermutlich im Sattelhof (Borgasse 4): 1632 fiel er bekanntlich bei Lützen. Die nächsten Jahre waren gekennzeichnet durch Plünderungen, Grausamkeiten und Mord. 1634 verwüsteten unterschiedliche Truppen unser Gebiet.

befähigte Knaben besonders gefördert werden. 1638 übernahm Nikolaus Diefenbach die Langener Pfarrstelle, der wohl mit Hilfe des Glöckners notdürftig die Kinder unterrichtete.

Langsam kehrten geflohene Familien in ihre Heimatdörfer zurück. 1639 wurden erstmals im Amt Langen/Kelsterbach wieder Steuern gezahlt. 31 Familien wurden damals in Langen geschädigt, darunter die des Pfarrers und des Schultheißen. 1642 waren es bereits 43; Schäden lerntand Mobilien 2 1/2 fl., an kleinem Vieh 10 1/2 fl. Den Namen des (nicht theologisch gebildeten) Lehrers kennen wir nicht.

Eine gute Ernte brachte das Jahr 1641, aber weitere Raubüberfälle in den Jahren bis 1646 warfen die Bewohner wieder in die Armut zurück. 1648 begann dann der langsame Wiederaufstieg.

Ein heute kaum mehr vorstellbares Leid brachte der 30jährige Krieg der Bevölkerung; zwei Drittel der Langener Einwohner starben.

# Polizei bietet Schau, Wettbewerb und Erbsensuppe

## Autocrash an der Mehrzweckhalle in Ober-Roden

Keine trockenen Informationen will die Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach bieten, wenn sie am Samstag, dem 30. Juni von 9 bis 15 Uhr eine Ausstellung an der Ober-Rodener Mehrzweckhalle abhält. Die Polizeischule ist eingebettet in den Ober-Rodener Markt, der von Fachhandel und Handwerk gestaltet wird.

Das Programm hat für alle Altersgruppen Unterhaltendes in petto. Da kann man den Polizeihubschrauber landen sehen, man kann die Polizeihunde in Aktion erleben und man kann sich selbst prüfen. Ein kostenloser Seh- und Reaktionstest des ADAC kann in Richtung Verkehrssicherheit des einzelnen Verkehrsteilnehmers Zeichen setzen. Die Fachindustrie bietet Informationen über Sicherheitsgurte. Alles wird von der fahrenden ADAC-Infothek mit brandaktueller Musik untermalt. Außerdem sind die kriminalpolizeilichen Berater vor Ort, die kostenlose Beratungen in Sachen Diebstahlvorbeugung geben. Auch ein Info-Bus der Polizei steht bereit, in dem die Einstellungsberater dem Polizeinachwuchs als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Auch für die Hausfrauen kann der Samstag Erleichterung bringen, denn die Küche könnte ruhig einmal kalt bleiben. Die Polizei serviert ab 11.30 Uhr die schmackhafte Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, die Portion für drei Mark.

Die Sicherheit der Kinder steht auch diesmal im Mittelpunkt der Polizeiaktivitäten. Da können die Kinder des vierten Schuljahres ihre Verkehrstüchtigkeit testen. Auf dem Parcours der Jugendverkehrsschule findet ein entsprechendes Fahrradturnier statt, und es gibt auch Preise zu gewinnen. Die drei Sieger gewinnen einen Flug über den Kreis Offenbach und besichtigen die Hubschrauberstaffel der Polizei in Egelsbach.

Schön wäre es, wenn viele Eltern ihren Sprößlingen zuschauen könnten, wie sie sich auf dem Verkehrsübungsplatz bewegen, denn der Lebensraum „Straße“ muß für Kinder noch sicherer gemacht werden.

Ab 12 Uhr gibt das Hessische Polizeiorchester ein Platzkonzert. Eine umfangreiche Fahrzeugschau der Bereitschaftspolizei Mühlheim rundet das Programm ab. Hier können sich die technisch Interessierten einiges Material anschauen. Auch die Ober-Rodener Feuerwehr ist mit von

# Dallas blüht im Palmengarten

Große Rosenschau eröffnet

Eine festliche Rosenschau eröffnete der Frankfurter Palmengarten am Mittwoch, dem 20. Juni. Orangene Rosen wie „Sabrina“ und die Neuzüchtungen „Klärten“ stehen am Beginn des Rundgangs, obwohl, wie es in einer Mitteilung des Palmengartens heißt, Rot die begehrteste Farbe in Mittel-Europa ist. Neue Rosen in etwas helleren Rot-Tönen sind „Velona“ und „Dallas“. Im Mittelteil der Ausstellung, zu der insgesamt rund 40 000 Rosen verarbeitet wurden, stehen bunte Exemplare der „Königin der Blumen“. Gelbe Edelrosen bilden einen Kontrast zu den lilafarbenen, unter denen die „Mainzer Fastnacht“ vor allem wegen des köstlichen Duftes besonders beliebt ist.

Den festlichen Abschluß eines Rundgangs durch die Rosenschau, die bis zum 24. Juni dauert, bilden weiße Edelrosen. Zusammen mit blauem Rittersporn, weißem Schleierkraut und Margeriten bildet sich eine „Harmonie der Gegensätze“.

Neben der Ausstellung beginnen auch in den Außenanlagen des Frankfurter Palmengartens die Rosen zu blühen. Außer im eigentlichen Ro-

sengarten sind Wildrosen und Strauchrosen in vielen Pflanzungen integriert. Der Palmengarten pflegt darüber hinaus auch Rosenzüchtungen aus früheren Jahren, um sie später im neuen Rosengarten zu zeigen.

# Mittwochslooto

11 - 13 - 18 - 28 - 31 - 32 - 35 - Zusatzzahl 2  
„Mittwochs-Spiel 77“: 8 3 9 3 4 8  
Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 608.247,30 DM, Gewinnklasse 2: 202.749,10 DM, Gewinnklasse 3: 61.655,50 DM, Gewinnklasse 4: 106,00 DM, Gewinnklasse 5: 3,80 DM  
Mittwochs-Spiel 77: Gewinnklasse 1: Super 7: 3.555.555,40 DM, Jackpot 1.253.171,40 DM, Gewinnklasse 2: unbesetzt, Gewinnklasse 3: 13.555,40 DM, Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM, Gewinnklasse 5: 155,40 DM, Gewinnklasse 6: 15,40 DM  
(Ohne Gewähr)

# Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

**Betr.: Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen**  
Die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen liegt in der Zeit vom 25. Juni 1984 bis 2. Juli 1984 vormittags zwischen 8.00 und 12.00 Uhr sowie nachmittags zwischen 13.30 und 16.15 Uhr im Rathaus Langen, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 119, 1. Stock, zu jedermanns Einsicht offen. Gegen die Vorschlagsliste kann bis zum 9. Juli 1984 schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, daß in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden dürfen oder nach den §§ 33, 34 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden sollen.

Langen, 22.6.84  
Dr. Zenske  
Erster Stadtrat

# Betr.: Abholung der alten Mülltonnen

Nach Abschluß der Umstellung der städtischen Müllabfuhr werden nun die nicht mehr zu verwendenden 35-Mülltonnen und die ausgemusterten 50-Mülltonnen kostenlos von der Stadt abgeholt.

Die Einsammlung der Metall- und Kunststoffmülltonnen erfolgt am Samstag, dem 30. 6. 1984, ab 7.00 Uhr. Die Behälter sind leer am Bürgersteig bereitzustellen.

Die Abholung der alten, nicht fest eingebauten Müllboxen im Laufe des Monats Juli wird besonders bekanntgegeben.

Langen, den 22. Juni 1984  
Der Magistrat der Stadt  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

# Betr.: X. Wahlperiode der Stv.-Versammlung

30. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
Am Donnerstag, dem 28. Juni 1984, 19.30 Uhr, findet die 30. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

# TAGESORDNUNG Teil A (öffentlicher Teil)

- Bereitstellung von Ausbildungsplätzen im Rahmen des dritten Sonderprogrammes des Landes Hessen zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze
- Satzung zur Änderung der „Satzung über die Einrichtung von Elternbeiräten in den Kindergärten und Kinderhorten der Stadt Langen“
- Weiterführung der Kanalanliegerung
- Bahnstraße  
a) Parkbuchten  
b) Bürgersteig Nordseite  
c) Umgestaltung der Anbindung der Walter-Rathenau-Straße
- Einführung der 35-Stunden-Woche im öffentlichen Dienst  
hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 28. 5. 1984
- Regelung über wöchentliche Freistellung der städtischen Bediensteten  
hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 28. 5. 1984
- 6.a Verstärkung der Präventivmaßnahmen der Polizeistation Langen  
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 12. 6. 1984
- Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

# Teil B (nichtöffentlicher Teil)

- Steuere Angelegenheit
  - Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils
- Langen, den 15. Juni 1984  
Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses  
gez. Stv. Gerlach



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 50

Freitag, den 22. Juni 1984

# Naturschönheiten im Rathaus-Foyer

Unter dem Motto „Egelsbacher Hobby-Künstler stellen aus“ hat jetzt im Foyer des Rathauses eine Ausstellung begonnen. Es soll die erste einer großen Reihe sein, in der Egelsbacher Bürger, die einem künstlerischen Hobby nachgehen, ihre Werke der Allgemeinheit vorstellen können.

Bürgermeister Hans Dürner sieht in diesem Vorhaben drei wichtige Gesichtspunkte. Zum einen die Gelegenheit für den Künstler, durch eine Ausstellung eine gewisse Bestätigung seines Wirkens zu finden, zweitens wäre es für die Besucher möglicherweise eine Anregung, ebenfalls ein ähnliches Hobby zu versuchen, und drittens, so der Bürgermeister, werde durch solche Ausstellungen der Weg ins Rathaus leichter. Gedacht ist daran, diese Ausstellungen jeweils für die Dauer von etwa zwei Wochen zu zeigen.

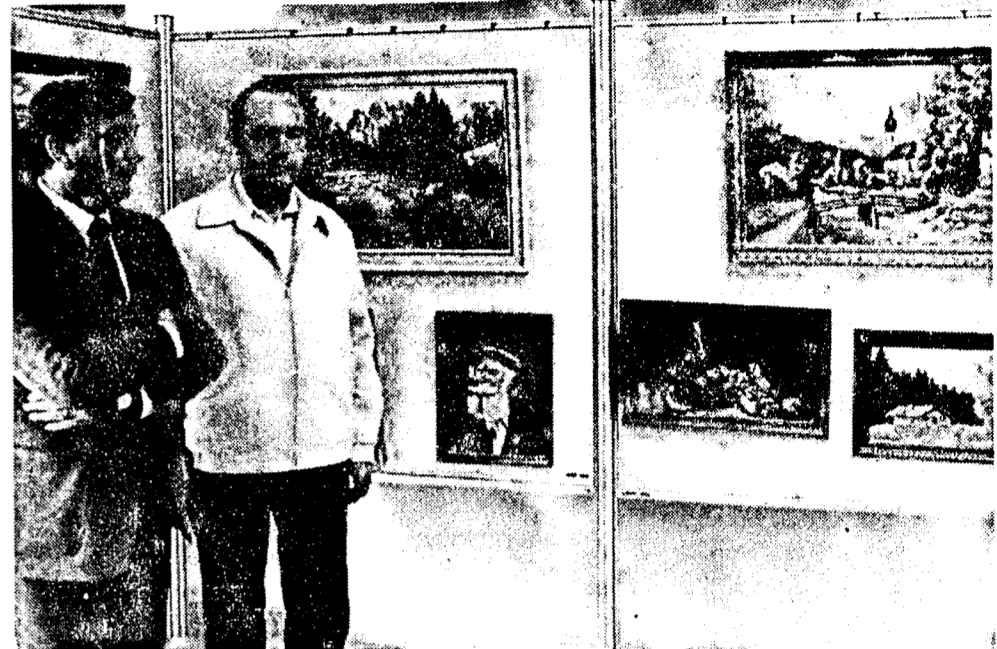
Zur Zeit sind im Foyer des Rathauses Ölgemälde von Werner Martiner aus der Brandenburger Straße 59 zu sehen. Martiner wurde 1933 in der Siedemark in Österreich geboren, wohnt seit 1961 in Deutschland und kam 1965 nach Egelsbach. Von Beruf ist er Weißbäcker bei der Bundesbahn. Auch nach Feierabend legt er den Pinsel nicht aus der Hand, aber nicht etwa, um

Schwarzarbeiten zu machen, sondern wunderschöne bunte Landschaften, Stillleben und Portraits auf der Leinwand zu verwirklichen.

In einem Gespräch mit dem Hobby-Künstler erfahren wir, daß dies seine erste Ausstellung sei. Sein Hobby befriedige ihn sehr, gebe ihm Abwechslung und Entspannung, und er könne es jedem empfehlen.

Freilich ist nicht jeder ein Maler, der einen Pinsel halten kann. Ein wenig Talent und Begabung gehören schon dazu, und beides scheint bei Werner Martiner vorhanden zu sein, wie man beim Anblick seiner Gemälde feststellen kann.

Ein Anfang ist gemacht, und Bürgermeister Hans Dürner hofft, daß sich viele Egelsbacher im Laufe der kommenden Zeit bereit finden, ihre Werke im Rathaus-Foyer auszustellen. Genügend Hobby-Künstler mit sehr schönen Arbeiten — nicht nur auf dem Gebiet der Malerei — gebe es in Egelsbach, erklärte Dürner. Davon habe er sich schon bei den verschiedensten Anlässen und Besuchen überzeugen können. Mit dieser Ausstellungsreihe wolle die Gemeinde einen Anstoß und eine Möglichkeit der besseren Darstellung vermitteln. Wer am Ausstellen interessiert ist, findet beim Bürgermeister stets ein offenes Ohr.



Bürgermeister Hans Dürner und Hobby-Maler Werner Martiner vor der Ausstellung im Foyer des Rathauses.

# „Wachlokal-Wanderpokal“ blieb in Egelsbach

## Großartige Darbietungen beim Formations-Turnier

Die Formationstanz im Frankfurter Raum einen besonderen Stellenwert besitzt, zeigt allein die Tatsache, daß von 17 gemeldeten Mannschaften sieben aus Frankfurt beim dritten Pokalturnier in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle im Brühl vertreten waren. Einen besonderen Anstrich bekam die Veranstaltung durch die Mitwirkung zweier Jazztanzgruppen aus Baden-Württemberg. Mit der Startnummer neun präsentierte sich der Markgräfer-Tanzportclub, Mühlheim, der zweite badische Vertreter, die Jazztanzgruppe Traude Leppa aus Freiburg, trug die Startnummer 10.

Nach dem Einmarsch aller teilnehmenden Formationen und deren Vorstellung richtete der TSC-Vorsitzende Ludwig Best herzliche Begrüßungsworte an alle Aktiven und an das lehrer nicht so zahlreich erschienene Publikum. Turnierleiter Günter Gräfe begrüßte die Damen und Herren des Wertungsgerichts und gab einen kurzen Einblick in die Bewertungskriterien für Formationswettbewerbe — Moderne Tänze —, nach der Auslosung der Startfolge durch die Mannschaften führten in 15 Formationen in der Vorrunde an. Die Vertretungen TSC Rot-Weiß Lorsch II und der KSV Hildebrand und den jungen Damen des TSC darf man danken und hoffen, daß sie am 24. November bei den Hessenmeisterschaften an gleicher Stelle ein ebenso guter Gastgeber sein werden.

Der Frankfurter Verein für Luftfahrt, der auf dem Egelsbacher Flugplatz beheimatet ist, veranstaltet am kommenden Samstag, dem 23. Juni, wieder seinen schon traditionellen Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“, der in diesem Jahr bereits zum 27. Mal stattfindet. Rund hundert Pilotinnen und Piloten werden erwartet, die ab 10.45 Uhr im Minutenabstand starten und — das geschieht erstmals in der Geschichte der Freundschaftsflüge — auch wieder in Egelsbach landen, wo am Abend in der Halle V des Flugplatzes die Siegerehrung im Rahmen eines geselligen Beisammenseins stattfindet.

Wenn die Flugzeuge am Nachmittag nach Egelsbach zurückkehren, haben sie eine Rundstrecke von etwa 300 Kilometern zurückgelegt, und ihre Insassen werden eine Reihe von Navigations- und Erkennungsaufgaben gelöst haben müssen. Zum Wettbewerb gehören außerdem Kleinorientierungsaufgaben, Zeit- und Zuverlässigkeitstests und Zeitlandungen in bestimmten vorgegebenen Zielfeldern.

Der erste Wettbewerbsteil sieht eine Strecke von rund 158 Kilometern über den Taunus nach Gemünden und einer Landung auf dem NATO-Flugplatz in Pöfersfeld im Hunsrück vor. Von dort aus geht es über Rheinhessen auf einer 116-Kilometerstrecke nach Egelsbach zurück.

Schirmherr des Fluges ist der Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Walter Wallmann, der in einem Grußwort betonte, daß es bei diesem Flug

# Am Samstag „Rund um Egelsbach“

## Zum 27. Mal findet der Freundschaftsflug statt

nicht allein um Punkte und Preise gehe, sondern neben der Erprobung und Demonstration fliegerischen Könnens auch um Freundschaft und Kameradschaft im Rahmen einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Da seit dem 15. März der Flugbetrieb auf dem Egelsbacher Flugplatz als dem verkehrsreichsten Flugplatz der Allgemeinen Luftfahrt von der Bundesanstalt für Flugsicherung kontrolliert wird, müssen sich die Piloten in mancher Hinsicht an neue Regelungen gewöhnen.

Gleichzeitig sei dies auch eine Herausforderung an die Mitarbeiter auf dem Flugplatz, erklärte Landrat Karl Martin Rebel als Aufsichtsvorsitzender der Hessischen Flugplatz GmbH, die die Abwicklung so zu regeln, daß der traditionelle Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“ auch in Zukunft von hier aus stattfinden möge.

# Kranke machen nicht Urlaub

Ein Arbeitnehmer, der nur wenige Tage arbeiten konnte und den Rest des Jahres arbeitsunfähig war, hat trotzdem Anspruch auf vollen Jahresurlaub. So urteilte kürzlich das Bundesarbeitsgericht (BAG), wie ein Fachautor in der neuen Ausgabe der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) schreibt. Bis zu diesem Urteil galt, daß der Arbeitnehmer sich im Urlaub von der geleisteten Arbeit erholen und für bevorstehende Arbeit kräftigen sollte; hatte er nur wenige Tage gearbeitet, brauchte er keinen Urlaub, da er sich kaum erholen mußte. Das Urteil berücksichtigt aber das Bundesurlaubsgesetz. Danach hat jeder Arbeitnehmer in jedem Kalenderjahr Anspruch auf bezahlten Erholungsurlaub. Weil ein arbeitsunfähiger Kranker jedoch wieder Urlaub machen noch dafür freigestellt werden kann, bleibt sein Urlaubsanspruch erhalten. Ist er wieder arbeitsfähig, kann er den Jahresurlaub bis zum 31. März des folgenden Jahres nehmen, später verfällt er.

# Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Sonntag, 24. Juni  
10.00 Uhr Gottesdienst und  
Kinder Gottesdienst —  
Einführung der neuen Konfirmanden  
(Pfr. Giebner)

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, dem 27. Juni um 15.00 Uhr mit und ohne Fahrrad am Bahnhof Egelsbach zum Spaziergang. Einzelgänger gegen 16.00 Uhr beim „Alten Euler“ in Erhausen.



Überfall auf Baur

Bettler der Nachkriegszeit

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



### Blutdrucksenkung oft problematisch

Unzählige Menschen lassen sich immer wieder den Blutdruck messen und nehmen auch verschiedene Medikamente, die einen angeblich zu hohen Blutdruck senken sollen. Man vergißt dabei sehr oft, daß von allen Organen das Gehirn am meisten Sauerstoff benötigt und eine Blutdrucksenkung sehr oft zu einer Mangeldurchblutung des Gehirnes führen kann. Auch muß ja immer wieder darauf hingewiesen werden, daß Blutdruck jedes Menschen tagsüber bedeutend schwanken kann und es mitunter sogar vorkommt, daß vormittags ein blutdrucksenkendes und nachmittags ein blutdruckerhöhendes Mittel verordnet wird. Derart behandelte Patienten und Patientinnen klagen dann fast immer über heftigsten Schwindel bei allen nur möglichen Gelegenheiten.

Es steht nun fest, daß eine Behandlung mit blutdrucksenkenden Mitteln oft kombiniert mit irgendeiner Diät, so gut wie niemals ohne Folgen auf die Lebensfreude bleibt. Sehr viele Medikamente dieser Art können nämlich echte und schwere Depressionen hervorrufen. Doch von allergrößter Bedeutung ist wohl die Erkenntnis, daß man im Alter, also jenseits des sechzigsten Lebensjahres, das Leben nicht verlängern kann, wenn man einen hohen Blutdruck medikamentös behandelt.

Hier muß der amerikanische Arzt Dr. Peck zitiert werden, dem schon vor einem halben Jahrhundert aufgefallen ist, daß sich vor allem Frauen wohl gern und oft den Blutdruck messen lassen, dabei auch fast immer erhöhte Werte festgestellt werden, und die Damen dennoch häufig ein hohes Alter erreichen. Es hat den Anschein, als wäre erhöhter Blutdruck etwas Normales und brauchte nicht behandelt zu werden.

Allerdings kommt es immer auf den Gesamtzustand eines Patienten an. Ist die Herzfähigkeit in Ordnung, sind keinerlei Beschwerden vorhanden, ar-

beitet die Nieren ohne Störung, ist auch der Schlaf ganz normal, dann ist es vollkommen gleichgültig, ob der Blutdruck etwas über einhundertsechzig, einhundertachtzig oder einhundertachtzig liegt.

Ärztliches Tun kann doch niemals den Sinn haben, einen Menschen, der sich wohl fühlt zu Behandlungen zu veranlassen, die sein Wohlbefinden stören. Wie oft kommt es vor, daß ein Patient plötzlich wie neugeboren fühlt, weil er aus irgendeinem Grund einige Zeit keine Medikamente eingenommen hat. Selbstverständlich gibt es Medikamente, die man immer einnehmen muß und bei denen es unvernünftig wäre, auch nur einen Tag die Behandlung zu unterbrechen. Man denke hier an die Zuckerkrankheit, echte Herzschwäche, gewisse Gelenkerkrankungen und andere.

Dr. H. Fidelsberger

Unser Hausarzt

ETW, Münster b. Dieburg, 3 Zimmer, Balkon usw., II. Stock, VB 140000,- DM, Telefon 061 03/4 38 12

HERZLICHEN DANK sagen wir allen Geschwistern, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, der Sängervereinigung Egelsbach e.V., dem Seniorengymnastik, dem Obst- und Gartenbauverein Egelsbach e.V., den Gartenfrauen und dem Vogelschutz- und Zuchtverein Egelsbach, die uns anlässlich unserer

SILBERNEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken viel Freude bereitet haben.

Weing und Christa Stiefel

Egelsbach, Schillerstraße 1

NACHRUUF In Trauer nahmen wir Abschied von unserem Schulkameraden

Karlheinz Albert

Die Erinnerung an ihn bleibt in unserer Gemeinschaft wach. Schuljahr 1934/35 Egelsbach, 22. Juni 1984

NACHRUUF Wir trauern um unsere Schul- und Alterskameradin

Ottilie Bender

geb. Baß die überraschend aus unserer Mitte gerissen wurde. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten. Jahrgang 1927/28 Egelsbach

DANKSAGUNG STATT KARTEN Für die gezeigte Anteilnahme am Tode meiner Mutter

Elfriede Watzinger

geb. Schneider danke ich herzlich. Mittlerer Schafhofweg 22 Frankfurt/Main, im Juni 1984

Michael Watzinger

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

### Sparen ist wieder „in“

Unser Anlageberater empfiehlt:

Das SPAR-ZERTIFIKAT, Laufzeit ab einem 1/2 bis zu 4 Jahren. SPARBRIEF als Einmalzahlung (abgezinst) oder mit jährlicher Zinszahlung.

Das WACHSTUMS-ZERTIFIKAT mit jährlich steigenden Zinsen und deren Wiederanlage.

Wir bieten Ihnen Sicherheit und feste Zinsen. Kein Kursrisiko, keine Gebühren.

Sprechen Sie mit uns.

Spar- und Kreditbank eG, Egelsbach

Über 100 Jahre im Dienst der heimischen Wirtschaft.

### Neulings-Wettbewerb in Friedrichsdorf

Die Hugenotenstadt am Taunus hatte auch in diesem Jahr wieder zu einem Wettbewerb der „Neulinge“ eingeladen. Um hieran teilnehmen zu können, müssen die Aktiven mindestens die Rollkunsttaufführung Klasse IV abgelegt haben und auf Landesebene startberechtigt für die Klasse Neulinge sein. Die SGE schickte ihre Läufer nicht dorthin, um unbedingt zu gewinnen, sondern um zu lernen. Wichtig für die Aktiven ist, festzustellen: was kann ich, was können die anderen, was muß noch bis zur „Hessischen“ im Herbst trainiert werden. Gerade im Hinblick auf den Hessischen Anfänger- und Neulingswettbewerb ist die SGE bemüht, die Aktiven vorher an möglichst vielen Wettbewerben teilnehmen zu lassen. Kein Kind würde Vorwürfe seitens der Abteilungsleitung hören, wenn es dabei einmal nicht so geklappt hätte wie erwartet, es zählt in erster Linie das Dabeigewesensein.

Die Rollsportler der SGE konnten sich mit ihren Leistungen beim Neulingswettbewerb in Friedrichsdorf sehen lassen. So lief Sabine Stelninger, die zum ersten Mal in der Neulingsklasse gestartet ist, die beste Kür aller neuen Starter der

Jahrgangsstufe 13/72. Nur mit der Pflicht stand sie an diesem Sonntag etwas auf dem Kriegsfuß, denn da wurde sie nur neunste. Sie verbesserte sich aber mit einer Kür — mit Wertungen bis zu 3,7 — um vier Plätze und erreichte im Endergebnis den fünften Platz. Daniela Welz erreichte nach besserer Pflichtleistung mit Platz fünf den sechsten Platz in der gleichen Gruppe, in der doch schon eine Menge geübt wurde.

In den nächsten Wochen werden für alle gemeldeten Aktiven, die an der offenen Clubmeisterschaft des REC Heppenheim teilnehmen, Sondertraining gegeben. Hierzu zählt auch der geplante Lehrgang am 30.6./1.7. Für das Kinderfest anlässlich der Festwoche „110 Jahre Sport in Egelsbach“ werden Schaumummern einstudiert, hierfür sind ebenfalls einige Trainingsstunden nötig, an denen alle Aktiven teilnehmen müssen.

Egelsbacher Nachrichten

Telefon 2 10 11/12



Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerl. absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V. Postf. 1105, 7440 Nürtingen, Kto. 1710-702 PSA Stuttgart. CCF ist eines der größten internationalen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

Langener Zeitung 061 03 / 2 10 11

DANKSAGUNG STATT KARTEN Für die gezeigte Anteilnahme am Tode meiner Mutter

Elfriede Watzinger

geb. Schneider danke ich herzlich. Mittlerer Schafhofweg 22 Frankfurt/Main, im Juni 1984

Michael Watzinger

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 25 Freitag, den 22. Juni 1984 Preis — 75 DM

### Nachtragshaushalt ohne Besonderheiten

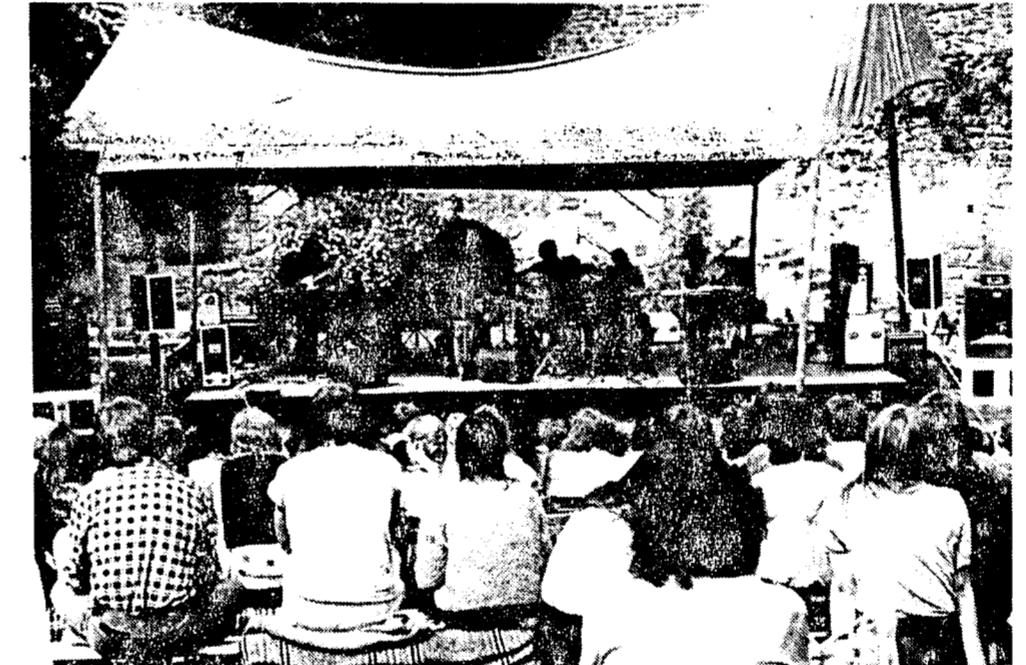
Der Magistrat hat jetzt den Entwurf des Nachtrags zum Haushalt 1984 verabschiedet. Wie Stadtkämmerer Klaus Vetzberger dazu erläuterte, handele es sich um einen echten Korrekturaushalt ohne besondere Veränderung politischer Absichten. Außer dem bereits genehmigten Ausbau des August-Wiennand-Wohnhelmes und eines Dachgeschoßausbaus enthalte der Nachtrag keine neuen Projekte.

Im Gegenteil verringert der Nachtrag den Gesamthaushalt um rund 2,5 Millionen Mark von 95,3 auf 92,8 Millionen. Diese Reduzierung ist dadurch begründet, daß es beim Erweiterungsbau der Kläranlagen Buchschlag und Offenthal Verzögerungen gegeben hat. Diese sind durch Auflagen „von oben“ bedingt und beziehen sich auf die geforderte Denkmalfriedhofsanlage. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt, für das neue Forschungen und Planungen erforderlich sind, da es etwas derartiges in der Bundesrepublik noch nicht gebe, wie der Bürgermeister bedauernd feststellt. Daneben sind einige kleinere Investitionen

aus dem Haushalt genommen worden, da diese ebenfalls in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt werden können.

Obwohl Ansätze im Vermögenshaushalt für zwei Jahre Geltung hätten, habe man die entsprechenden Summen über den Nachtrag herausgenommen, um parlamentarische Debatten über Haushaltsreste zu vermeiden. Dafür habe man 2,43 Millionen an Krediten zurückgeführt und habe so nur eine Neuverschuldung von rund 2,7 anstatt der im Haushalt vorgesehenen rund fünf Millionen. Allerdings werden die vorerst eingesparten Beträge dann im Haushalt 1985 zusätzlich auftauchen, denn man hofft, daß es mit dem biologischen Teil der Kläranlage dann endlich weitergehen kann.

Was die Einnahmensseite angeht, liege man etwa im Rahmen der Ansätze. Bei der Gewerbesteuer werde man die veranschlagten 26,5 Millionen vermutlich nicht erreichen, sondern sich mit einer halben Million weniger zufrieden geben müssen, meinte der Stadtkämmerer, einen deutlichen Einbruch habe es jedoch nicht gegeben.



Auch die zweite Veranstaltung der Reihe „Lieder in der Burg“ wurde zu einem schönen Erlebnis für die Besucher und Mitwirkenden am vergangenen Samstag im Burggarten.

### Freie Kindergartenplätze

Der Stadtelternbeirat für die Kindergärten und Horte in Dreieich weist Eltern, die ihre Kinder der noch zum August 1984 anmelden wollen, auf folgende Kindergärten mit freien Plätzen hin: Kindergarten Rückertsweg in Offenthal sowie Kindergarten Nahrgangstraße in Dreieichenhain.

Da die anderen Einrichtungen in den genannten Stadtteilen voll belegt sind und zum Teil so große Wartelisten haben, wird den Eltern empfohlen, beim Sozialamt direkt nach den beiden Kindergärten zu fragen. Ein weiterer Weg werde vielleicht durch den Vorteil ausgehen, daß in Rückertsweg und Nahrgangstraße die Gruppen kleiner seien.

Außerdem helfen Eltern, die sich entschließen, ihren unmittelbaren Einzugsbereich zu verlassen, wenn dort der Kindergarten voll belegt ist, mit den drohenden Personalabbau zu stoppen. Schon jetzt werden den Kindergärten mit geringerer Kinderzahl Arbeitsstunden gestrichen.

### Hiobs rebellisches Gebet

Wie schon am letzten Donnerstag des Monats April und Mai ist am kommenden Donnerstag, dem 28. Juni, die Gemeinde herzlich eingeladen, über Situation des Glaubens, Lebens und Leidens an beispielhaften Texten des Buches Hiob nachzudenken. Das Thema unseres Seminars „Glauben im Gespräch“ ist diesmal Hiobs „rebellisches Gebet“. Welche Folgerungen können wir heute aus dem Leiden und dem rebellischen Beten Hiobs ziehen? Wer dieser und ähnlichen Fragen nachgehen möchte, ist dazu ganz herzlich eingeladen.

### Autoknacker festgenommen

In der Nacht zum Sonntag wurde der Polizei Dreieich mitgeteilt, daß kurz zuvor verschleppt worden war, im Hainer Weg einen Pkw Mercedes aufzubrechen. Eine Zeugin beobachtete einen roten VW-Käfer mit OF-Kennzeichen, der sich vom Tatort entfernte, nachdem eine männliche Person eingestiegen war. Während der Anzeigenaufnahme fuhr ein roter Käfer vorbei, den die Beamten stoppten und die Insassen vorläufig festnahmen. Es handelt sich um drei junge Männer aus Langen im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Die Ermittlungen ergaben, daß die vorläufige Festgenommenen von Ende Mai bis zur Festnahme insgesamt sieben Pkw in Dreieich aufgebrochen und daraus Radiogeräte gestohlen haben. Die Geräte wurden verkauft. Nach ihrer Vernehmung wurden die drei jungen Männer wieder entlassen.

### Wahlhelfer machten Rückzieher

Wenn auch die Wahlbeteiligung am vergangenen Sonntag sehr gering war, so war es demnach im Gegenteil: die Stadt Dreieich war die dritte Stadt im Kreis Offenbach, die das komplette Wahlergebnis vorlegte, was bei der Größe Dreieichs — immerhin das größte Gemeinwesen im Kreis — eine beachtliche Leistung darstellt. Bürgermeister Hans Meudt dankt ganz herzlich allen, die sich zur Ausübung der Wahlhelfertätigkeit zur Verfügung gestellt haben und hegt die Hoffnung, daß sich im kommenden Jahr bei den Wahlen wieder genügend Helfer zur Verfügung stellen werden.

### AOK senkt ihre Beiträge

Die Vertreterversammlung der AOK Offenbach hat vom 1. August 1984 an Beitragssatzsenkungen und Leistungsverbesserungen beschlossen.

Bei einem Gesamtvolumen von rund 341 Millionen Mark für die Krankenversicherung entstand 1983 eine Vermögenszunahme von rund 19,1 Millionen DM, die eine Beitragssatzsenkung und Leistungsverbesserung zulasse, betonte Direktor Richard Müller in seiner Ansprache vor der Vertreterversammlung.

Die AOK Offenbach am Main habe ihre gesetzliche Betriebsmittelrücklage erfüllt, deshalb sei die Senkung der Beitragssätze in der Krankenversicherung, die Rückführung von Vermögenswerten an Versicherte und Arbeitgeber sowie durch Leistungsverbesserungen für Versicherte zum 1. August 1984 das positive Rechnungsergebnis weitergegeben werden. Dies sei kein spektakuläres Taktieren, sondern vielmehr eine ethische Verpflichtung der Kasse ihren Partnern gegenüber — wenn es die Zahlen zulassen — so Geschäftsführer Müller.

Für das Zustandekommen dieser positiven Bilanz waren besonders drei Faktoren maßgebend: die bei 1983 wirkenden Kostendämpfungsmaßnahmen, das kostenbewußte Verhalten der Versicherten — besonders spürbar bei den Ausgaben für Krankengeld — und die Bemühungen der Selbstverwaltung im vertraglichen Bereich. Lediglich die Ausgaben für die stationäre Krankenhausbehandlung und für Arzneimittel haben mit rund 47 Prozent des Gesamtaufwandes die finanzielle Entwicklung der Krankenkasse wieder negativ beeinflusst und bereitet den Verantwortlichen Sorge.

Das Absinken der Einnahmen in der Ausgleichskasse für Betriebe, die nicht mehr als 20

### Wahl vor nicht unerhebliche Probleme gestellt

Glücklicherweise konnte Ersatz beschafft werden, so daß die Wahlhandlung ohne Schwierigkeiten vorangetrieben gehen konnte. Im Gegenteil: die Stadt Dreieich war die dritte Stadt im Kreis Offenbach, die das komplette Wahlergebnis vorlegte, was bei der Größe Dreieichs — immerhin das größte Gemeinwesen im Kreis — eine beachtliche Leistung darstellt. Bürgermeister Hans Meudt dankt ganz herzlich allen, die sich zur Ausübung der Wahlhelfertätigkeit zur Verfügung gestellt haben und hegt die Hoffnung, daß sich im kommenden Jahr bei den Wahlen wieder genügend Helfer zur Verfügung stellen werden.

### Arbeitsnehmer beschäftigen, von rund 11 Millionen auf rund 9,5 Millionen DM ist wesentlich auf die ab 1.7.1982 vorgenommene Senkung des Um-lagesatzes von 3,5 auf 2,8 Prozent zurückzuführen.

Auf der Ausgabe Seite wurde die Entwicklung maßgeblich von der zum 1. Juli 1983 beschlossenen Erhöhung der Erstattungsquote von 70 auf 85 Prozent des fortgezählten Arbeitsentgeltes beeinflusst. Auch hier macht sich — wie im Vorjahr — der rückläufige „Krankenstand“ mit wesentlich weniger Erstattungsfällen ausgleichend bemerkbar, wenn auch die Ausgaben aufgrund der Erhöhung der Erstattungsquote gestiegen sind.

Abschließend stellte Geschäftsführer Müller fest, daß Zufriedenheit über die 1983 vorgelegte positive Bilanz bestehe, die dazu angetan war, daß die Verantwortlichen — trotz vieler Unsicherheiten unserer Zeit — Beitragssatzsenkungen und Leistungsverbesserungen beschlossen.

Die vom Gesetzgeber durch das „Haushaltsber-ratungsgesetz 1983“ erwartete Dämpfung der Kostenentwicklung in der Krankenversicherung muß jedoch in Frage gestellt werden; sind doch die Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel überdurchschnittlich gestiegen und die Entwicklung im Bereich der stationären Krankenhausbehandlung läßt erkennen, daß trotz der Selbstbeteiligung der Versicherten eine wesentliche Dämpfung der Ausgaben nicht erreicht wurde.

So kann für 1984 eine ähnlich positive Entwicklung wie 1983 wohl nicht angenommen werden, zumal der Gesetzgeber unter anderem die Entlastung der Renten- und Arbeitslosenversicherung zu Lasten der Krankenversicherung und der Versicherten — durch Zahlung von Beiträgen vom Krankengeld — vorgenommen hat.

### 30 Jahre HSV Götzenhain

#### Leckerbissen für Handballfreunde

Anlässlich des 30jährigen Vereinsjubiläums des Handballsportvereins „HSV 1954“ Götzenhain haben sich die Verantwortlichen ein abwechslungsreiches und interessantes Programm einfallen lassen. Sport, Vergnügen, Unterhaltung, dies wird alles an den beiden Jubiläumstagen, 30. Juni und 1. Juli, geben.

Am Samstag, dem 30. Juni, beginnt es mit dem negativen Handballspiel der Herrenmannschaft in der HSV-Halle ausgetragen. Um 14.00 Uhr spielt die männliche E-Jugend, danach die männliche C-Jugend. Um 16.00 Uhr treffen die Damen auf die SG Wikking Offenbach. Danach spielt die 2. Herrenmannschaft und gegen 18.30 Uhr folgt ein erster sportlicher Höhepunkt. Die 1. HSV-Herrenmannschaft hat den TV Breckenheim (Südwestmeier und Aufsteiger zur 2. Bundesliga) zum Gegner.

Am Abend dann ab 20.00 Uhr findet der große Jubiläumssball des HSV in den vereins eigenen Clubräumen statt. Es spielt die Kapelle „Inter-Trio“. Der Eintritt zu diesem Tanzabend ist frei.

Am Sonntagmorgen (1. Juli) geht es wieder mit Handball weiter. Um 9.30 Uhr trägt die männliche A-Jugend ihr Spiel aus. Ein Leckerbissen für alle Handballfreunde und besonders für die des Großstadtspiels folgt dann ab 10.45 Uhr auf dem Rasenplatz bei der HSV-Halle. Hier stehen sich

der mehrfache deutsche Feldhandballmeister TV Großwallstadt mit seinen früheren bekannten Spielern, wie Karrer, Oberle, Hofmann usw., und der HSV Götzenhain mit seinen früheren Oberligaspielern gegenüber. Beide Mannschaften hatten in den Jahren 1970 bis 1975 ihre Glanzzeiten im Großfeld. Ein interessanter Vergleich. Ein Termin also, den sich alle Handballfreunde notieren sollten.

Ab 13.30 Uhr geht es wieder in die Halle. Es spielen die männliche A-Jugend, die männliche B-II-Jugend, die „Minis“, die männliche B-I-Jugend, die weibliche B-Jugend und schließlich als letztes, etwa ab 17.45 Uhr, die weibliche A-Jugend. Aber nicht nur Handball und Tanzen stehen auf dem Jubiläumprogramm, sondern auch ein Preisregeln für jedermann wird ausgetragen, und zwar samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr. Ganz wichtig: Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Getränke und „Grillköstlichkeiten“ bietet der HSV seinen Gästen an, samstags ab 14.00 Uhr und sonntags ab 10.00 Uhr. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, außer für das Spiel gegen Großwallstadt. Hier wird ein kleiner Unkostenbeitrag von 2,- DM erhoben. Jetzt braucht nur noch das Wetter mitzuspielen, um ein gutes Gelingen zu garantieren.



Friedrich Klepper ist 30 Jahre Vorsitzender des HSV Vereinsjubiläum mit immer dem gleichen Chef

Am 30. Juni 1984 feiert Friedrich Klepper gleich zweimal. Sein Verein besteht seit 30 Jahren und er selbst ist 30 Jahre der 1. Vorsitzende. Eine fast einmalige Leistung und ein überwältigender Vertrauensbeweis sowie Wertschätzung aller HSV-Mitglieder.

Senioren waren mit der CDU in Bonn

Die CDU Dreieich hatte den Donnerstags-Club zu einer Fahrt nach Bonn an einem strahlenden Donnerstag eingeladen. Um es vorweg zu sagen: nach Ankunft in Bonn hatte der Bus eine Panne, nach der Linienbusse in der Soldatenkaserne des Verteidigungsministeriums fuhr es in Strömen. Dank der spontanen Hilfsbereitschaft eines schwäbischen Busfahrers konnte jedoch der Zeitpunkt eingehalten werden.

Das Programm sah vor: die Besichtigung des Plenarsaals im Bundeshaus und Informationen über seine Geschichte und Funktionen. Auch Kurioses: zum Beispiel: woher kommt der Ausdruck: Wahl im „Hammelsprung“? Polypen, von Odysseus geblendet, zählte die Hammel seiner Herden, indem er sie durch seine Beine laufen ließ.

Ein Gespräch im Verteidigungsministerium mit einem Fregattenkapitän, der in Buchschlag aufgewachsen war, über die Struktur seines Hauses, über den Zivilschutz, die Bedrohung durch konventionelle und nukleare Waffen, neue Strategien und die Frauen in der Bundeswehr. In allen totalitären Staaten dienen sie mit der Waffe, in fast allen westlichen Ländern versehen sie Verwaltungsdienste.

Schließlich fand im Arbeitsministerium ein lebhafter Austausch zwischen einem Referenten für Rentenfragen und den Senioren statt. Diese erfahren Grundsätzliches über Renten, über die Sicherheit der Renten in der Zukunft und erhielten Antwort auf Fragen zur eigenen Rentelage. „Am Bahnhof“ in Beuel endete der lehrreiche Ausflug in die Bundeshauptstadt mit Kaffee und Kuchen, zu dem der Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Lippold eingeladen hatte. Er kam zur Begrüßung seiner Gäste und zum Gruppenfoto. Vorher hatte sein Junger, sympathischer Mitarbeiter dargelegt, was ein Bundestagsabgeordneter für seine und mit seinen Diäten tut. Mit einer 50-Stunden-Woche komme er nicht hin.

Spender Blut! BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES. Schwerhörige: In Dreieich-Sprenglingen, Hauptstr. 13, (neben d. Rathaus). In Frankfurt/M. 1, Römerberg 15.

Interessanter Theaterabend

Am Samstag, dem 23. Juni um 20.00 Uhr ist im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57 der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain ein anregender Theaterabend zu erwarten. Es kommen Fernandos Arrabal, „Picknick im Felde“ und drei Stücke von Kurt Tucholsky („Wo kommen die Löcher im Käse her“, „Ein Ehepaar erzählt einen Witz“, „In der Hotelhalle...“) zur Aufführung.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die Langener Zeitung.

Kirchliche Nachrichten Burgkirchengemeinde

- Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 22. 6. bis 29. 6. 1984. Samstag, 23. 6. 1984. 10.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Klaus Haimorl und Doris Rathmann.

Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr.

WIR HEIRATEN. Andrea Aul »» Peter Lange. Am Gebück 2 · 6072 Dreieich. Die kirchliche Trauung ist am Samstag, dem 23. Juni 1984, um 14.00 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain.

WIR HEIRATEN. Haimorl, Klaus Rathmann, Doris. 23. Juni 1984, 6072 Dreieichenhain, Am Fichteneck 10. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 23. Juni 1984, um 10.30 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

WIR HEIRATEN. Haimorl, Klaus Rathmann, Doris. 23. Juni 1984, 6072 Dreieichenhain, Am Fichteneck 10. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 23. Juni 1984, um 10.30 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

AUS DEN VEREINEN FREIWILLIGE FEUERWEHR

Heute abend (Freitag, der 22. Juni) um 19.30 Uhr ist Treffpunkt am Feuerwehrhaus zu einer Übung. Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Wanderung am Samstag, dem 23. Juni 84. Zu der Schnitzwanderung mit Sonnwendfeier in Lützelbach möchten wir nochmals an die Abfahrtszeiten erinnern. Wir fahren mit dem Bus ab Dreieichplatz um 14.30 Uhr und um 14.35 Uhr an der Haltestelle in der Siedlung ab.

Bürgerhilfe Dreieich e.V. Zur Jahreshauptversammlung, die am Donnerstag, dem 5. Juli 1984 um 18.00 Uhr im Gemeinschaftsraum des Pflegeheimes „Haus Dietrichsroth“ stattfinden soll, laden wir herzlich ein.

Arbeiterwohlfahrt. Eine „Fahrt ins Blaue“ veranstaltet die Arbeiterwohlfahrt für die Senioren in Dreieichenhain am Dienstag, dem 26. Juni. Freunde sind herzlich eingeladen. Die Abfahrt ist an der Haltestelle Ludwig-Erk-Schule um 13.10 Uhr.

Jahrgang 1906/05. Zu unserem Omnibusausflug in den Spessart treffen wir uns pünktlich um 13 Uhr am Donnerstag, dem 28. 6. 84, auf dem Dreieichplatz. Rückkehr gegen 22 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1923/22. Wir treffen uns am 28. Juni um 15.15 Uhr auf dem Dreieichplatz und fahren mit dem Bahnbus 973 nach Neu-Isenburg. Nach einem Spaziergang kehren wir im Café Wessinger ein.

Erfolgreicher Abschluß

Bei idealem Wetter traten die Senioren der SVD-Tennisabteilung gegen BW Gelnhausen an und konnten einen überragenden Sieg von 8:1 erringen. Es spielten: Horst Müller, Siegfried Kuhn, Wolfgang Stempel, Othmar Ivenz, Friedel Schlapp und Rainer Stromann.

Schatten über dem Golf

Eigenes Erleben, aktuelle Zeitbezüge und ein bißchen Phantasie mischen sich im vierten Kriminalroman von Dieter Bromund aus Buchschlag. Die Schauplätze der Handlung sind ihm wohl bekannt. Einige Male hat der Buchschlager den Golf du Lion mit einer kleinen Segelyacht überquert. Jedesmal ging es dabei hart her.

CDU für bessere Ausbildung und Wohnungshilfe

Auf der Delegiertenversammlung des CDU-Stadtverbandes Anfang Mai hatte sein Vorsitzender Rüdiger Hermann zwei Vorschläge eingebracht, deren aktueller Inhalt den CDU-Parteivorstand veranlaßte, die CDU-Fraktion zu bitten, der Stadtverordnetenversammlung entsprechende Anträge vorzulegen: einmal handelt es sich um die Behebung der Ausbildungsnot Jugendlicher, zum anderen um Wohnungshilfen für junge Familien, vor allem mit Kindern.

Erstens soll das Kooperationsmodell „Pittler“ auf die Stadt Dreieich ausgedehnt werden. Mit Unterstützung des Landes soll die Stadt die Ausbildungskosten solcher Jugendlicher bezuschussen, die mehr als ein Jahr arbeitslos sind. Zweitens soll der Magistrat das hiesige Gewerbe und Handwerk bitten, weitere Ausbildungsplätze anzubieten, für die alle Mittel auszuschnöpfen sind, die Land und Kreis bieten. Trotz eines bereits beachtlichen Angebots seltens Firmen in unserer Region sollen gemeinsame Anstrengungen die Abhilfe aus gemeinsamer Verantwortung schaffen.

Zum Dritten soll der Magistrat prüfen, ob Verbesserungen von Qualifikationen möglich sind, die bereits ausgebildete junge Arbeitslose oder auch arbeitslose Schulabgänger aus weiterfüh-



Die SVD-Senioren-Mannschaft der Tennisabteilung (stehend von links): Wolfgang Stempel, Friedel Schlapp, Karl-Heinz Gersensky, Arno Treptow, Giuseppe Bonmassar. (Kniend von links): Othmar Ivenz, Horst Müller, Siegfried Kuhn.

Gastgeber wurden Turniersieger

Ideales Fußballwetter trafen die acht B-Jugendmannschaften an, die am vergangenen Wochenende an zwei Tagen um den Sieg im SVD-Jugendturnier dem runden Leder nachrannten. Die Fußballabteilung des SVD hatte organisatorische Arbeit geleistet, so daß das Turnier ohne Störungen abließ und von allen Beteiligten gelobt wurde.

Vierter Krimi des Dreieichers Dieter Bromund

Frankreich ausgeliefert wurde. Pflötzlich stand zu lesen, daß der kommende Prozeß gegen Barbie wohl einigen Dreck hochspülen würde. War die Resistance gegen die Deutschen im Zweiten Weltkrieg wirklich so makellos, wie lange Zeit in Frankreich behauptet wurde? Warum soll ein Krimi solche Zeitbezüge nicht aufgreifen? Wenn es taktvoll und auf spannende Weise geschieht, ist dagegen wohl nichts einzuwenden.

Studienfahrt in die DDR

Die Jugendpflege der Stadt Dreieich teilt nochmals mit, daß sie auch in diesem Jahr wieder eine DDR-Studienfahrt in den Herbstferien durchführt. Es geht am 15. Oktober los. Zunächst wird Ostberlin angesteuert. Dort soll neben zahlreichen Besichtigungen (Pergamon-Museum, Geschichts- und Heimatmuseum) eine Theateraufführung des Berliner Staatstheaters besucht werden.

Nach drei Tagen geht die Fahrt dann weiter nach Rostock, wo neben den üblichen Sehenswürdigkeiten eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm steht. Außerdem ist noch ein Besuch von Schmarl (Stadtteil von Rostock) vorgesehen. Die Heimfahrt ist am 21. Oktober.

Noch Plätze frei. Noch einige Teilnehmerplätze frei hat die Jugendpflege der Stadt Dreieich bei ihren diesjährigen Sommerferien für 14- bis 18jährige Jugendliche. Eine Fahrt führt dabei die Jugendlichen vom 13. bis 30. Juli ins Berner Oberland. Im herrlichen Bergmassiv von Jungfrau, Mönch und Eiger wird viel gewandert. Aber auch Schwimmbad-Besuche und andere Freizeitaktivitäten kommen nicht zu kurz.

Drei Tage in die Lüneburger Heide. Der Magistrat der Stadt Dreieich (Seniorenbetreuung) lädt in diesem Jahr Senioren über 65 Jahre zu einer 3-Tagesfahrt in die Lüneburger Heide ein. Reiseziele sind Celle mit Stadtbesichtigung, Wanderung in der Heide mit Kutschfahrt zum Wilseder Berg, Besuch des Vogelparkes Walsrode.

Im Hotel Landhaus Haverbeckhof in Bispingen-Niederhaverbeck finden zwei Übernachtungen statt. Diese Fahrt ist vom Dienstag, dem 25. September, bis Donnerstag, den 27. September geplant. Die Eigenbeteiligung an dieser Fahrt beträgt 200 Mark.

Da eine Zimmerreservierung vorgenommen werden muß, ist eine Anmeldung zur Teilnahme beim Sozialamt in der Pestalozzistraße 1, Zimmer 4, recht bald erforderlich.

Schatten über dem Golf

Frankreich ausgeliefert wurde. Pflötzlich stand zu lesen, daß der kommende Prozeß gegen Barbie wohl einigen Dreck hochspülen würde. War die Resistance gegen die Deutschen im Zweiten Weltkrieg wirklich so makellos, wie lange Zeit in Frankreich behauptet wurde? Warum soll ein Krimi solche Zeitbezüge nicht aufgreifen? Wenn es taktvoll und auf spannende Weise geschieht, ist dagegen wohl nichts einzuwenden.

Schatten über dem Golf

Die B-Jugend des SVD, die den Turniersieg schaffte (stehend von links): Betreuer Schmidt, Pfeiffer, Valina, Käthelein, Mimom, Schröder, Dietsche, Hones, Trainer Kovacs; (unten von links) Ebert, Pfannemüller, PompiZZi, Pichler, Beck und Kovacs. Foto: Pfannemüller



# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen STECH**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wemser)

Ausführung von Elektroanlagen aller Art  
Lieferung + Montage von Nachspeichertrag  
Kundendienst + techn. Beratung ISO-Verteilungen

Reparaturen  
Planung + Montage von Nachspeichertrag  
Wärmepumpen  
ISO-Verteilungen

607 Langen/Hessen 0 61 03 / 2 25 81  
Dieburger Straße 39 0 61 03 / 2 24 11

**HEINZ GÖHR**  
nur im Einkaufszentrum  
**Langen-Oberlinden**

Garten-Kleider, Sonnen-Kleider  
T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen  
für Damen und Herren

*Polymoden E. Kell*  
Bahnstr. 85, 6070 Langen  
Telefon 2 31 08

**Brillenauswahl mit Video**  
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

**JÖRG THIERFELDER**  
AUGENOPTIKERMEISTER  
Bahnstr. 85 - 6070 Langen - Telefon 2 33 60

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**Kunststoff-Fenster**  
für Alt- und Neubau

**TEHALIT**  
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH  
Weserstraße 16 - 6070 Langen - Telefon 2 34 68

**BERUFSSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren

**H. Heinig**  
Fahrgasse 14 2 21 59

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben - Lacke - Tapeten

6070 Langen  
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb  
**Grabmal-Schäfer**  
INH. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

**Christa Moden**  
Sie finden bei mir in feicher Auswahl  
**Damen-Oberbekleidung**  
namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover  
bis Größe 44  
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 58

Bahnstraße 61  
**RADIO SCHNAUDER**  
6070 Langen  
Telefon 2 11 01

Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

**GLASEREI**  
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:  
Bauglas - Ornamentglas  
Kristallspiegel nach Maß  
Spezial-Haellergläser  
Reparaturverglasungen

**HORN** GMBH  
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

**RAUMAUSSTATTUNG**  
J. K. BACH

Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen  
Dekorationen

6070 LANGEN - Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wir sind  
**KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN**

**Augenoptik Bärenz**  
Hainer Chaussee 94A,  
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

Farben Friedrich  
Inh. R. Friedrich  
**Fußbodentechnik**  
staatl. gepr. Bodenleger

**Teppich- u. Polsterreinigung**

6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00  
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

**Leder Kaufmann**  
Inh. R. Seiltgens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.  
Darmstädter Straße 1 - Langen - Tel. 2 46 12

## LANGEN

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Sa., 23. 6.  
Frau Dr. Stanesco, Gartenstr. 115,  
Tel. 2 37 44  
So., 24. 6.  
Dr. Schreiber, Annastr. 2,  
Tel. 2 37 40  
Mi., 27. 6.  
Frau Dr. Stanesco, Gartenstr. 115,  
Tel. 2 37 44

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8:30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8:30 Uhr.

Fr., 22. 6. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86  
Sa., 23. 6. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45  
So., 24. 6. Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71  
Mo., 25. 6. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15  
Di., 26. 6. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13  
Mi., 27. 6. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23  
Do., 28. 6. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

## EGELSBACH

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar -; feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
23./24. und 27. 6.  
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

**Apothekendienst**  
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Fr., 22. 6. Apotheke am Bahnhof, bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen  
Sa., 23. 6. Egelsbach-Apotheke  
So., 24. 6. Braun'sche Apotheke, Langen  
Mo., 25. 6. Apotheke am Bahnhof  
Di., 26. 6. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen  
Mi., 27. 6. Egelsbach-Apotheke  
Do., 28. 6. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke, Langen

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11

## DREIEICH

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
23./24. und 27. 6.  
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

**Apothekendienst**  
Fr., 22. 6. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4-6, Tel. 3 19 80  
Sa., 23. 6. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30  
So., 24. 6. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24  
Mo., 25. 6. Offenthal-Apotheke, Malzner Str. 8-10, Tel. 71 51 und Brettensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstraße 62, Tel. 3 37 14  
Di., 26. 6. Rosen-Apotheke, Hansstr. 2-12, Tel. 8 68 64  
Mi., 27. 6. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32  
Do., 28. 6. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98

## Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:  
23./24. und 27. 6.  
Dr. Werner Friedrich, Neu-Isenburg  
Falkenstr. 7, Tel. 0 61 02 / 54 17

im östlichen Kreisgebiet:  
Dr. Manfred Herzog, Jügesheim,  
Ludwigstr. 16, Tel. 0 61 06 / 56 66  
privat: 0 61 03 / 2 99 86

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 10 20  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22  
Funk-Taxi 77 77  
Beratungsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48  
Dreieich 65 21  
Egelsbach 4 25 83  
Sonntagsdienst der Stadtschwernern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21  
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

**MÖBEL-EHLERT**  
Ihr Partner für einen guten Einkauf.  
Großstadtswahl auf 1200 m<sup>2</sup> Spitzle.  
Möbelkauf ist Vertrauenssache  
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 - 18.00 Uhr.  
(keine Beratung - kein Verkauf). Täglich geöffnet von 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr.  
Langer Samstag von 6.00 - 16.00 Uhr durchgehend.  
Industriestr. 10 - 5106 Erzhäuser - Tel. 0 61 50 / 3 10 59

**KERALOGIE**  
L'ORÉAL PARIS  
Depot  
**Friseur PREUSCH**  
Wernerplatz 3 - Langen  
Telefon 0 61 03 - 7 36 42

**HERBERT KIRCHHERR**  
Aachener u. Münchener  
Versicherungen  
Schillerstraße 10 - Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatlichen Bezugspreis von DM 4,60 + DM -,- 30 Trägerlöhn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postcheckamt) abgebucht werden. Die Abbuchung erfolgt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Immer bestens informiert  
**LANGENER ZEITUNG**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**

# Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Maler-Hobby-Markt**  
Farben - Tapeten - Bodenbeläge  
Teppichboden-Reinigung  
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten

**R. STROH** Bombach 13 - 6072 Dreieich  
DREIEICHENHAIN - Telefon 8 46 80

**Heinz Eichler**  
Schreinerei - Innenausbau - Möbel-  
handlung - Fenster und Türen in Holz  
und Kunststoff.

Waldstraße 25 - 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

**LANGENS großes KAUFHAUS**  
mit den vielen Fachabteilungen

**BÄCKEREI-KONDITOREI Krell**  
6070 LANGEN  
AUGUST BEBEL-STR. 2  
ECKE FAHRGASSE  
RUF 06103/21600

**GRAF HEIM + GARTEN**  
hat viel für Sie - und weiß wie!

Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

**Spielplan der Theater**  
für die kommenden Woche

Mittwoch, 27. Juni, 20.00 Uhr  
Lesung: Justus Witkopp  
Freitag, 29. Juni, 20.00 Uhr  
Schwanengesang  
Samstag, 30. Juni, 20.00 Uhr  
Der zerbrochene Krug

**IWC TISSOT DUGENA Burgmayer**  
Uhren - Schmuck  
6070 LANGEN - Bahnstr. 7 - Telefon 5 13 63

**Marianne Felder**  
OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE

Bahnstraße 17  
6070 LANGEN  
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

**Städtische Bühnen Frankfurt**  
**Oper**

Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Schwanensee  
Samstag, 23. Juni, 19.00 Uhr  
La Bohème (Ital.)  
Sonntag, 24. Juni, 20.00 Uhr  
Ballettabend  
Montag, 25. Juni, 20.00 Uhr  
La Bohème (Ital.)

**Burghofsaal Dreieichenhain**  
Sonntag, 24. Juni, 20.00 Uhr  
Die stumme Schönheit

**Burggarten Dreieichenhain**  
Samstag, 30. Juni, 20.30 Uhr  
Maß für Maß

**Staatstheater Darmstadt**  
**Großes Haus**  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Elektra  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr  
Die Zauberflöte  
Donnerstag, 28. Juni, 20.00 Uhr  
La Bohème (Ital.)  
Freitag, 29. Juni, 19.00 Uhr  
Carmen  
Samstag, 30. Juni, 20.00 Uhr  
Ballettabend  
Sonntag, 1. Juli, 11.30 Uhr  
Romeo und Julia (Ballett)  
Sonntag, 1. Juli, 19.30 Uhr  
La Bohème (Ital.)

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster

**H. Jungling - Fensterbau**  
Verglasungen

Railsonstraße 24  
6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 94 43

**Anita's Friseurstudio**  
Inh. A. Oswald  
Der Salon für die Dame  
und den Herrn.  
Lutherplatz 6 - Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 12 34

**Ihr Fachlieferant**  
in der Bahnstraße

Farben - Tapeten - Zubehör  
Außerdem Teppichboden  
in vielen Farben und Qualitäten.  
VERKAUF AN JEDEMANN.

**FARBENHAUS WISSLER**  
Bahnstraße 16 - Langen - Tel. 0 61 03 - 2 36 74

**Burghofsaal Dreieichenhain**  
Sonntag, 24. Juni, 20.00 Uhr  
Die stumme Schönheit

**Burggarten Dreieichenhain**  
Samstag, 30. Juni, 20.30 Uhr  
Maß für Maß

**Staatstheater Darmstadt**  
**Großes Haus**  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Elektra  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr  
Die Zauberflöte  
Donnerstag, 28. Juni, 20.00 Uhr  
La Bohème (Ital.)  
Freitag, 29. Juni, 19.00 Uhr  
Carmen  
Samstag, 30. Juni, 20.00 Uhr  
Ballettabend  
Sonntag, 1. Juli, 11.30 Uhr  
Romeo und Julia (Ballett)  
Sonntag, 1. Juli, 19.30 Uhr  
La Bohème (Ital.)

**Rundfunkhaus**  
Taanusplatz 2  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

**Blumen • Kränze • Topfpflanzen**

**HELMUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen - Flachsbachstraße 12  
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

**Gebr. SCHNEIDER**  
Rolladenfabrik  
Inh. K. Schneider  
Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium  
Rolltüre, Rollläden, Scherengitter, Markisen  
Fertigbau-Elemente zum nachträglichen Einbau - Reparaturen  
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.  
Außerhalb SO 16 - s. d. Darmst. Ldstr.  
6070 Langen - Telefon 2 38 79

**Burghofsaal Dreieichenhain**  
Sonntag, 24. Juni, 20.00 Uhr  
Die stumme Schönheit

**Burggarten Dreieichenhain**  
Samstag, 30. Juni, 20.30 Uhr  
Maß für Maß

**Staatstheater Darmstadt**  
**Großes Haus**  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Elektra  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr  
Die Zauberflöte  
Donnerstag, 28. Juni, 20.00 Uhr  
La Bohème (Ital.)  
Freitag, 29. Juni, 19.00 Uhr  
Carmen  
Samstag, 30. Juni, 20.00 Uhr  
Ballettabend  
Sonntag, 1. Juli, 11.30 Uhr  
Romeo und Julia (Ballett)  
Sonntag, 1. Juli, 19.30 Uhr  
La Bohème (Ital.)

**Versicherungsbüro - LANGEN -**  
Versicherung - Rechtschutz  
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen  
TÜV-Vorfahren und Zulassung  
Geschäftszzeiten:  
Mo. - Fr. von 10.00 - 12.00 Uhr und 15.30 - 18.00 Uhr  
Annastraße 16 - Langen - Telefon 2 84 04

**Omnibusbetrieb Ludwig Rath**  
Rheinstraße 78 - Egelsbach - Tel. 06103/49150

**Busse bis 14, 17 und 34 Plätze**  
für Reisen, Ausflüge  
und alle Gelegenheiten.

**Schauspiel**  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Arléschino, Servitore di due Padroni  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Wassa Schelesnowa  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Die Wände  
Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr  
Endstation Sehnsucht  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr  
Die Wände  
Donnerstag, 28. Juni, 19.30 Uhr  
Endstation Sehnsucht  
Freitag, 29. Juni, 19.30 Uhr  
Die Wände  
Sonntag, 1. Juli, 19.30 Uhr  
Endstation Sehnsucht

**Kleines Haus**  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Dienstag, 26. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr (Premiere)  
Donnerstag, 28. Juni, 19.30 Uhr  
Iphigenie auf Tauris  
Freitag, 29. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr  
Samstag, 30. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr  
Sonntag, 1. Juli, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Montag, 2. Juli,  
Beginn der Theaterferien

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**Küchenplanung bis ins Detail**  
wohnstudiozimmermann  
Voltastraße 6 - 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 7 97 33

**poggenpohl** Die Küche fürs Leben

**Kleines Haus**  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Dienstag, 26. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr (Premiere)  
Donnerstag, 28. Juni, 19.30 Uhr  
Iphigenie auf Tauris  
Freitag, 29. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr  
Samstag, 30. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr  
Sonntag, 1. Juli, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Montag, 2. Juli,  
Beginn der Theaterferien

**Kleines Haus**  
Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Samstag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Dienstag, 26. Juni, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr (Premiere)  
Donnerstag, 28. Juni, 19.30 Uhr  
Iphigenie auf Tauris  
Freitag, 29. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr  
Samstag, 30. Juni, 19.30 Uhr  
Der Floh im Ohr  
Sonntag, 1. Juli, 19.30 Uhr  
Woyzeck  
Montag, 2. Juli,  
Beginn der Theaterferien

**Nichts ist kostbarer als der Mensch**  
Information zur Lepraekämpfung erhalten Sie beim

**Taxi - Egelsbach**  
6 66 66 oder 6 72 10

**Tag und Nacht**

**WILHELM FELKE**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
• Gartenneuanlagen  
• Gartenpflege  
• Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art

Tel. 0 61 03 / 2 93 42 - Walter-Rietig-Straße 22  
6070 Langen

**Kammerspiele**  
Freitag, 22. Juni, 20.00 Uhr  
Eyolf  
Samstag, 23. Juni, 20.00 Uhr  
Kampf des Negers und der Hunde  
Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Monsieur Beaujolais und seine Truppe  
Montag, 25. Juni, 20.00 Uhr  
Junge Choreographen

**DAHW**  
**DEUTSCHES AUSSÄTZIGEN-HILFswerk E.V.**  
Postfach 348 - 8700 Würzburg 11

**Paßbilder**  
Portraitaufnahmen  
Filme - Kameras - Zubehör  
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen

**FOTO-STUDIO OPITZ**  
bekannt für Qualität  
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

**F. DUNSINGER**  
gegründet 1920 von E. Prussler  
**Fensterbau • Schreinerei**  
Wir fertigen: Holz-Fenster - Kunststoff-Fenster - Alu-Fenster - Haustüren - Zimmer Türen  
Kostenlose Beratung und Information.  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Otto-Hahn-Straße 6 - Langen - Telefon 7 23 90

**»Pietät« KARL DAUM**  
Erd-, Feuer-, See-Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten; auf Anruf Hausbesuch  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

**Angelcenter Dreieich**  
H. J. Knapp  
Darmstädter Straße 18  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 61 07  
IHR FACHGESCHÄFT

**Rasenmäher kauft man bei:**  
**Eisenwaren am Lutherplatz**  
Wallstraße 41 - 6070 Langen - Telefon 2 27 45

**SABO** Qualitätsschmiede für Rasenmäher

**TORO** **BRAND** Wir leisten ganze Arbeit

**GUTBROD**

**Hako** Bodenbearbeitungsmaschinen  
Service - Kundendienst - Ersatzteile

**Paßbilder**  
Portraitaufnahmen  
Filme - Kameras - Zubehör  
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen

**FOTO-STUDIO OPITZ**  
bekannt für Qualität  
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

**»Pietät« KARL DAUM**  
Erd-, Feuer-, See-Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten; auf Anruf Hausbesuch  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

**Wascherei Schmierer**  
BÜGLEREI • HEISSMANGEL  
MEISTERBETRIEB  
Sölmische Weiherstraße 7 - 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 6 46 26

**F. DUNSINGER**  
gegründet 1920 von E. Prussler  
**Fensterbau • Schreinerei**  
Wir fertigen: Holz-Fenster - Kunststoff-Fenster - Alu-Fenster - Haustüren - Zimmer Türen  
Kostenlose Beratung und Information.  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Otto-Hahn-Straße 6 - Langen - Telefon 7 23 90

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**BELLHÄUSER**  
OPTIK  
6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

**Seit 10 Jahren auch in Langen**  
1. 6. 1974 bis 1. 6. 1984  
Die Versicherung mit den niedrigen Beiträgen und der hohen Rückvergütung.

**VERSICHERUNGEN E. RETTIG**  
Heinrichstraße 35 - Telefon 2 41 37  
Montag bis Freitag 15.00-19.00, vorm. u. Sa. n. Vereinbarung.

**Langener Zeitung**  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT  
TELEFON 2 10 11

**Rehous**  
Bahnstraße 39 - Langen, Tel. 2 18 80  
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitssteine.  
Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

**Das Weintischen**  
trenz. Weine vom Fab. weiß, rosa, rot.  
Weine aus Deutschland und Frankreich direkt vom Winzer.  
SIE DÜRFEN PROBIEREN!  
Langen, Frödrichstr. 26, Telefon 2 84 43  
Geöffnet tagl. 18.00-18.30, samstags 10.00-13.00 Uhr

**HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold**  
6072 Dreieich-Sprendlingen - Am Güterbahnhof - Tel. (06103) 8101  
Holz aller Art - Bauholz - Profilbretter - Hobelbretter - Paneele  
Kesseltrenn - Holzschutzmittel - Türen - Fenster - Dachlatten  
Bodenrippen - Sperrholz - Spanplatten - Kunststoffplatten  
Lichtwell - Bauplatten - Isolier- und Dämmstoffe - Zeune  
- Holz und Platten im Zuschnitt -

**Teppichbodenreinigung**  
die erfolgreiche Waschreinigung mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard.  
Rufen Sie uns an. Angebote kostenlos.

**hfg Gebäude-Reinigung**  
Ohmstraße 9 - 6070 Langen  
Ruf 0 61 03 - 7 34 07

**Gerhardt**  
GmbH.  
Contalmerdienst - Baustoffgroßhandel  
Tel. 06103/85021  
Daimlerstraße 9 - 6072 Dreieich

**Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?**  
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!  
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

**Holz-Platten Bauelemente Berthold**  
6072 Dreieich-Sprendlingen - Am Güterbahnhof - Tel. (06103) 8101  
Holz aller Art - Bauholz - Profilbretter - Hobelbretter -



# Was sind Eltern ihren Kindern schuldig?

Die Grenzen elterlicher Pflichten / Solide Wertmaßstäbe sind wichtig für die Zukunft

Manche Eltern überschlagen sich geradezu, um eine befriedigende Beziehung zu ihren Kindern herzustellen. Sie hungern nach Anerkennung und bringen große finanzielle Opfer, damit sie ihren Spröbblingen möglichst viel bieten können.

Es ist oft traurig mit anzusehen, wie solche Eltern zu willigen Opfern von Nehmertypen werden und schließlich erkennen müssen, daß, was immer sie tun, nie genug ist.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Was sind Sie als Eltern Ihren Kindern eigentlich schuldig? Es ist leichter, mit dem zu beginnen, wozu Sie nicht verpflichtet sind. Zum Beispiel schulden Sie ihnen nicht jede freie Minute und nicht die letzten Kraftreserven. Auch müssen Sie nicht den ganzen Tag den Chauffeur für sie spielen oder ihnen Reistunden (einschließlich teurer Reistiefel), Gesangsunterricht, eine Skiausstattung, einen Rennrad, ein Moped, ein Auto zum beständigen Abitur oder eine Auslandsreise bezahlen.

Ich stehe sogar auf dem Standpunkt, daß Sie Ihren Kindern auch kein Studium schulden sind. Schicken Sie sie auf die Universität, wenn Sie sich das leisten können, aber haben Sie bloß kein schlechtes Gewissen, wenn es finanziell nicht geht.

Wenn Ihre Kinder heiraten, schulden Sie ihnen keine Anzahlung für

eine Eigentumswohnung oder Geld für die Einrichtung. Sie sind auch nicht verpflichtet, Enkel zu hüten oder sie bei sich aufzunehmen, wenn Ihre Kinder in Urlaub fahren. Tun Sie das gern, so sollte es als Entgegenkommen und nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden.

Eltern schulden ihrem Nachwuchs auch kein Erbe über den Pflichtteil hinaus, gleichgültig wie groß ihr Vermögen ist. Man zieht leicht Müßiggänger und Schnorrer heran, wenn man Kinder wissen läßt, daß ihre Zukunft finanziell gesichert ist.

Schulden Eltern ihren Kindern überhaupt etwas? Ja, sogar eine ganze Menge.

Eine der wichtigsten Verpflichtungen ist, Kindern ein gesundes Selbstwertgefühl zu vermitteln. Selbstachtung ist die Grundlage für seelische Gesundheit.

Ein Kind, dem man wiederholt vorhält, daß es böse, ungezogen oder ein Nichtsnutz sei, wird sich auch dementsprechend verhalten, um die Ansicht seiner Eltern zu rechtfertigen. Natürlich muß man korrigieren und manches zurechtzücken, aber Lob sollte Tadel bei weitem überwiegen. Anerkennung auszusprechen. Sie sollten ihr Lob dann auf andere Weise ausdrücken - durch ein Lächeln oder eine zärtliche Geste.

Eltern sind ihren Kindern Konsequenz in der Erziehung und bindende Verhaltensregeln schuldig. Es versichert ein Kind, wenn es merkt, daß es in vielem allein gelassen wird.

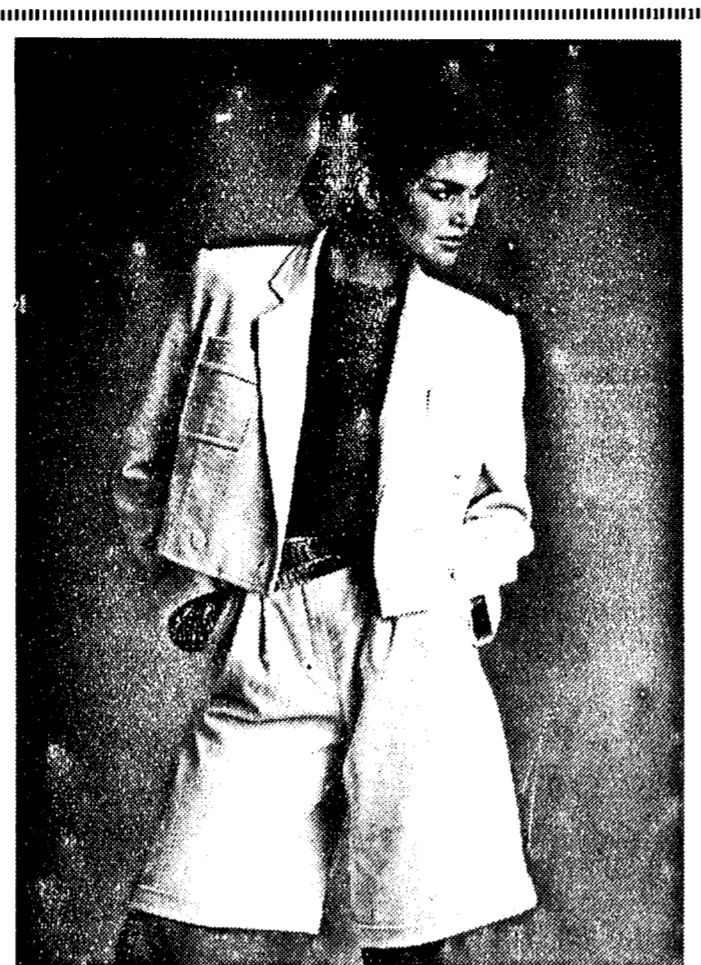
Eltern sollten ihren Kindern außerdem ein gebundenes Körpergefühl vermitteln und sie sexuell aufklären, damit sie sich ihr Wissen nicht auf der Straße holen müssen.

Auch das Recht auf eine Privatsphäre schulden Eltern ihren Kindern. Das bedeutet, daß sie nichts von ihnen fordern, ohne vorher zu fragen, nicht heimlich ihr Tagebuch lesen oder in ihren Schubladen, Brieftaschen und Geldbeuteln herumwühlen und auch keine Telefongespräche mithören.

Eltern sollten ihren Kindern solide Richtlinien und Wertmaßstäbe vermitteln, nach denen sie dann ihr eigenes Leben aufbauen können. Dazu gehört die Achtung vor den Ansichten und Rechten unserer Mitmenschen und der Respekt vor den Gesetzen.

Werte werden nicht einfach gelehrt, sie werden vorgelebt. Wenn Eltern um jeden Preis ihre Versprechen einhalten, lehren sie damit ihre Kinder, wie wichtig es ist, Verpflichtungen nachzukommen. Ein Kind, das man belügt, wird ebenfalls lügen. Und Kinder, die Ohrfeigen und Prügel beziehen, werden andere verhalten. Eltern jungen Menschen, die Wandelrock kein Lachen hört und keine Liebe erlebt, wird es auch später schwerfallen, fröhlich zu sein und zu lieben.

Ruth Michaelis



Auch aus der Freizeitmode ist Samt nicht mehr wegzudenken. Unser Foto zeigt eine schicke Kombination aus pflegeleichtem Sommersamt, bestehend aus Kurzboulevard und Bermudas.

Foto: Samtverband Krefeld

## Balkonblumen im Garten - geht denn das?

Die Pflanzen, die in Balkon- und Fensterkästen in Kübeln, Trögen und Blumentöpfen auf Balkon und Terrasse blühen, wachsen auch auf Gartenbeeten. Hier, losgelöst von der Enge der Gefäße, zeigen sie erst, was wirklich in ihnen steckt. Denn nur auf Balkonkästen spezialisierte Gewächse gibt es nicht. Das gilt auch für die typische Balkonpflanze, die aufrecht wachsende Geranie, die im Blumenmarkt eine solche Blühwilligkeit und Wachstumskraft entwickelt, daß man nur staunen kann.

Mit ihrer Anspruchslosigkeit und der Fähigkeit, längere Durststrecken zu überwinden, sind Geranien ideale Beetpflanzen. Hinzu kommt die riesige Sortenvielfalt: Da gibt es Geranien oder Pelargonien, wie sie der Gärtner nennt, mit roten, rosa, weißen oder mehrfarbigen Blüten und sogar solche mit bunten Blättern, so daß mit Geranien jedes Jahr ein neues Gartenbeet entstehen kann. Mit ihrem dichten Blätterwuchs rücken sie nach dem Pflanzen dicht zusammen, halten dadurch den Boden feucht und Unkraut fern.

Geranien wünschen sonnige Plätze, genau wie Petunien, die neben leuchtenden Farben auch den Duft der großen Blumenbeete, die in die Gärten bringen. Für Blumenbeete, auf die nur ein paar Stunden am Tag die Sonne scheint oder die völlig schattig liegen, empfehlen sich Knollenbegonien, deren Blütenfülle und Farbenpracht solchen Gemütllichkeit ausstrahlt, genauso wie die Fuchsien, die man ganz für sich ohne die einseitige Nachbarschaft anderer Blumenpflanzen sollte. Fleißige Lieschen, deren neue Sorten immer blühfreudiger und

blütschöner werden, vertragen beides: Sonne und Schatten. Auch gelbe und weiße Zwergmargeriten, blaublühende Lobelien, gelbe Pantoffelblümchen, zierliche Semperfloren-Begonien, das duftende Heliotrop, das Blauernehen, Eranthisen, Wandelröschen und Verbena machen keine Unterschiede zwischen dem Leben im Balkonkasten oder auf dem Gartenbeet.

In den letzten Jahren ist ein gewisser Wandel zu beobachten. Typische Gartenblumen finden den Weg in die

Balkon- und Fensterkästen, und sogenannte Balkonpflanzen bereichern mehr und mehr die Gärten. Die Ansprüche der vom Balkon in den Garten „gewanderten“ Pflanzen sind fast die gleichen. Nach den Eisheiligen pflanzen, braune Blätter und verwelkte Blüten entfernen, das ist eigentlich schon alles. Gedüngt wird im Garten weniger als auf dem Balkon: alle vier Wochen genügt. Das Gießen braucht nicht täglich zu erfolgen, die Zahl und Menge der Wassergaben richtet sich nach dem Wetter.

## Nach italienischem Rezept

**Saftige Pizza**  
250-300 g Mehl, 60 g Fett oder Öl, 10 g Hefe oder fertiger Blätterteig, 2 Zwiebeln, 250 g Fleischreste, etwas Speck oder Wurst, 2-4 Tomaten, 100 g Schmelzkäse, 2-3 EL Petersilie, Pfeffer, Oregano, Thymian, Kümmel.

Aus Mehl, Öl, Salz und der gegangenen Hefe bereitet man einen einfachen Hefeteig, der sehr gut durchgearbeitet werden muß. Man gibt ihn mit Rand auf ein gefettetes Blech und legt ein Bett von in Butter oder Öl geschmorten Zwiebelringen darauf. Die durchgedrehten oder gehackten Fleischreste werden mit dem Speck oder der Wurst fein vermischt und mit etwas Soße oder Rahm gebunden, mit Salz, Pfeffer, Oregano, ein wenig Thymian und Kümmel gewürzt und auf die Zwiebeln gestrichen. Außen herum legt man einen dicken Kranz von Tomatenscheiben, würt auch diese mit Salz, Pfeffer und Oregano und gibt in die Mitte einen Kranz von

aufgeschnittenem Käse. Die Pizza wird bei guter Hitze rasch durchgegart, der Hefeteig soll noch heiß bleiben. Zuletzt streut man reichlich Petersilie darüber.

**Grüne Nudeln mit Käsesoße**  
Grüne Nudeln, die man nicht nur in Spezialgeschäften für italienische Spezialitäten erhält.  
Soße: 1-3 Knoblauchzehen (nach Geschmack), 2 kleine Zweige Basilikum, 40 g geriebener Parmesankäse, 400 g Pecorino (Schafskäse) oder ein Holländer Käse, 3 EL Pinien- oder Nußkerne, 1/2 Olivenöl.  
Nudeln in sprudelndem Salzwasser gar kochen.  
Knoblauch, Basilikum, Käse und Pinien- oder Nußkerne in einem Mörser zu einer Paste stampfen und mit Öl verrühren. Die Paste mit ein wenig Nudelwasser verdünnen.  
Die Nudeln auf einer vorgewärmten Platte anrichten und mit der Soße übergießen.

**Silbendomino**  
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen berittenen Landjäger.  
darm - de - gel - gen - len - nis - rat - se - sen - stadt - ten

**Lustiges Silbenrätsel**  
Aus den Silben a - baum - bu - e - ein - ge - gen - gram - ha - heer - le - lip - lo - la - na - ni - on - pen - pi - re - rot - sal - stift - ti - tri - u - ver - zeg - zug - sind 10 Wörter folgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:  
1. elektr. geladenes Teilchen einer ärztlichen Verordnung, 2. einfarbiger großer Anfangsbuch-

# Harte Nüsse

stabe, 3. Erbfaktor eines Mond- bzw. Sonnenhofes, 4. Theaterplatz einer Insel der Neuen Hebriden, 5. Arbeitsgruppe des Zeichens f. Gallium, 6. kleinste Zahl von Holzgewächsen, 7. nur f. schw. Romanautor best. Beförderungsmittel, 8. Gewichtseinheit einer Spruchsammlung, 9. Altersheim für Gesichtstote, 10. für e. röm. Volksführer hergestelltes engl. Bier.

Die Anfangsbuchstaben nennen einen anderen Ausdruck für den inneren Wert der Stille.

**Zahlenrätsel**  
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.  
1. 6 16 20 21 5 20 3 22 12 18 13 9  
2. 15 16 21 22 17 9 11 20 6 6 22 17  
zusätzl. Bekleidung im Winter (Mz.)  
3. 21 22 11 20 18 13 1 13 18 20 22 18  
Bedingtheit  
4. 18 20 7 22 11 21 15 18 4 22 13 17  
alkohol. Getränk für best. Zwecke  
5. 12 17 18 22 21 7 21 20 17 9 22 17  
Reg.-Bez. Bayerns  
6. 10 22 17 22 21 20 11 6 21 15 8 22  
wichtiges Ereignis beim Theater  
7. 13 17 7 13 11 11 21 20 18 13 15 17  
Eindringen von Flüssigkeiten  
8. 22 13 17 11 20 19 9 20 21 18 22  
Billet für Veranstaltungen  
9. 2 16 13 5 15 17 15 19 22 9 13  
Stadt in Japan  
10. 13 17 14 15 2 16 13 17 22 19 22 17  
Bevölk. Hinterindiens als Sammelbegriff  
11. 19 20 17 14 19 2 16 11 20 17 10 22  
einzig. „Boa“ Europas.

Die ersten und sechsten Buchstaben nennen - nacheinander von oben nach unten und einmal entgegen gesetzt gelesen - einen anderen Namen für Mosambik.

**Auflösungen aus der vorigen Nummer**  
Schüttelrätsel: Uhr - Not - Gras - Adel Raste - nahen - Ungarn.  
Besuchskartenrätsel: Marienburg.  
Kombinationsrätsel: Dreimal ausgezogen ist einmal abgebrannt.  
Lustiges Silbenrätsel: 1. Polareis, 2. Ergrüfung, 3. cremefarben, 4. Handlungen, 5. beigebein, 6. Lesebücher, 7. Edelrost, 8. Neusilber, 9. Demeter, 10. Erzeugnis = „Pechblende“.

**Silbenrätsel:** 1. Eremitage, 2. Méléac, 3. Milreis, 4. Europa, 5. Ruderer, 6. Irland, 7. Canberra, 8. Hahnenfuß, 9. Karststoffs, 10. Argau, 11. Landkarte, 12. Minister, 13. Augustus, 14. Neustadt, 15. Dementi, 16. Isolation - Emmerich Kálmán/Die Csardasfürstin.

**Skandinavisches Kreuzworträtsel**  
K O R T I E R P G E L O T  
P O R T I E R O Z E L O T  
L A B O A B G E L D  
U B E C H I N A T  
A M B E R H A L E E R  
O B E R S T A R - F R A  
U D E R O T T E T  
O S T E R N - G E U T E  
O E I C H E L - U R  
A K I A H N E N - B  
B L I T Z - E - E R E K  
T O R A S T A R T E I  
A A T B A R A T E I N  
K R A O R E L - O S L O

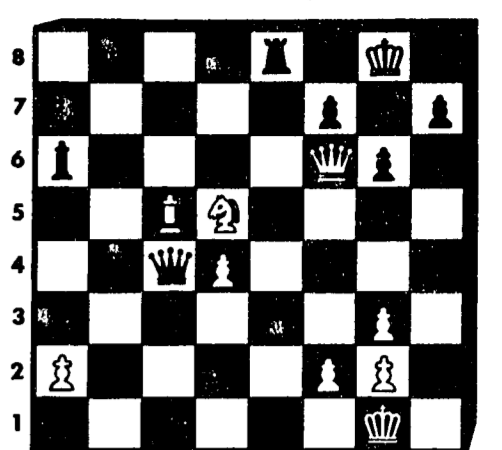
**Skandinavisches Kreuzworträtsel**  
K O R T I E R P G E L O T  
P O R T I E R O Z E L O T  
L A B O A B G E L D  
U B E C H I N A T  
A M B E R H A L E E R  
O B E R S T A R - F R A  
U D E R O T T E T  
O S T E R N - G E U T E  
O E I C H E L - U R  
A K I A H N E N - B  
B L I T Z - E - E R E K  
T O R A S T A R T E I  
A A T B A R A T E I N  
K R A O R E L - O S L O

**Lustiges Silbenrätsel:** 1. Polareis, 2. Ergrüfung, 3. cremefarben, 4. Handlungen, 5. beigebein, 6. Lesebücher, 7. Edelrost, 8. Neusilber, 9. Demeter, 10. Erzeugnis = „Pechblende“.

**Schachaufgabe Nr. 24:** 1. Dh1-h3! (droht Dc3 mat), Kd4xc5; 2. Sd2xb3 mat. 1... Kd4xe5, 2. Sd2-f3 mat. 1... Dd6-b4; 2. Sd3xe6 mat. 1... Sg5xh3; 2. Sd8xe6 mat. 1... Td4-e3, 2. Dh3xd4 mat. Springer mats nach Selbstfesselung und Linienöffnungen. Die Verführungen 1. Dcl und 1. Df3 scheitern an Td3 bzw. Kxe5!

**Rätselgleichung:** a) Kemal, b) Mal, c) Geld, d) D, e) Kerle, f) Erle, g) Lump, h) MR, i) Bund, k) und; x = Kegeklub.

## Schachaufgabe Nr. 25



Weiß überraschte seinen Gegner durch einen sofort entscheidenden Zug.  
**Kontrollstellung:** Weiß: Kg1, Df6, Lc5, Sd5, Ld4, d4, f2, g2, g3 (9) - Schwarz: Kg8, Dc4, Td8, La6, Bc7, f7, g6, h7 (8).

**Hier darf gestohlen werden**  
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, die Erklärung einer modernen „Weile“ ergeben.  
Not - Stall - Gier - Ehe - Biss - Thea - Tim - Wehr

**Schüttelrätsel:** Uhr - Not - Gras - Adel Raste - nahen - Ungarn.  
**Besuchskartenrätsel:** Marienburg.  
**Kombinationsrätsel:** Dreimal ausgezogen ist einmal abgebrannt.

**Lustiges Silbenrätsel:** 1. Polareis, 2. Ergrüfung, 3. cremefarben, 4. Handlungen, 5. beigebein, 6. Lesebücher, 7. Edelrost, 8. Neusilber, 9. Demeter, 10. Erzeugnis = „Pechblende“.

**Schachaufgabe Nr. 24:** 1. Dh1-h3! (droht Dc3 mat), Kd4xc5; 2. Sd2xb3 mat. 1... Kd4xe5, 2. Sd2-f3 mat. 1... Dd6-b4; 2. Sd3xe6 mat. 1... Sg5xh3; 2. Sd8xe6 mat. 1... Td4-e3, 2. Dh3xd4 mat. Springer mats nach Selbstfesselung und Linienöffnungen. Die Verführungen 1. Dcl und 1. Df3 scheitern an Td3 bzw. Kxe5!

**Rätselgleichung:** a) Kemal, b) Mal, c) Geld, d) D, e) Kerle, f) Erle, g) Lump, h) MR, i) Bund, k) und; x = Kegeklub.



Was hier so üppig im Balkonkasten blüht - Geranien und Petunien, Fuchsien und Begonien und anderes mehr - wird auch den Gartenfreund auf Beeten erfreuen.

## Wenn Sie Haarprobleme haben ...

Struktur und Qualität des Haares bekommt man schon als Baby mit in die Wiege gelegt. Dagegen ist nur schwerlich etwas zu unternehmen. Aber es gibt eine ganze Menge Hilfsmittel, um mit Haarproblemen leichter fertig zu werden.

**Haarspliß - das kaputte Ende vom schönen Haar**

Spliß kommt vor allem bei längerem Haar vor. Schulterlanges Haar ist ungefähr 2 Jahre alt. In dieser Zeit wird es immer wieder gewaschen, frottiert, gefönt, gewickelt, gekämmt,

sich ständig und stößt trockene, abgestorbene Hautzellen als Schuppen ab. Ist jedoch die Kopfhautfunktion gestört, kann es zu einer verstärkten Schuppenbildung kommen.

Bürsten Sie das Haar vor dem Waschen über dem Kopf gut aus. Dann lassen sich die Schuppen besser ausplüsen. Je nachdem, ob Sie trockenes oder fettiges Haar haben: Waschen Sie Ihr Haar täglich bei leicht fettem Haar, 2-3 mal in der Woche bei trockenem und normalem Haar. Benutzen Sie auf jeden Fall ein Spezialshampoo gegen Schuppen.

**Fettiges Haar - ein trauriger Anblick**  
Fettiges Haar sollte täglich mit einem Spezialshampoo gewaschen werden. Das ist immer noch die beste und die wirksamste Lösung. Meiden Sie heiße Elektro-Geräte, und die Troekenhaube. Stellen Sie den Fön möglichst kühl ein.

**Benutzen Sie immer ein auf Ihr Haar abgestimmtes Shampoo, machen Sie anschließend eine Cremespülung oder bei sehr strapaziertem Haar eine Kurpackung.**

Pflege-Information und Foto: Marbert

gebürstet, getönt, gewellt, Wind und Wetter ausgesetzt. All das greift natürlich die Haaroberfläche an.

Vor allem nasses Haar ist superempfindlich. Wer zu Spliß neigt, sollte nicht zeren, rubbeln, wringen, wenn das Haar naß ist.

Wenn der Spliß da ist, dann gibt es nur ein Rezept: Die Schere. Die kaputten Spitzen müssen abgeschnitten werden.

Gönnen Sie Ihrem Haar regelmäßige eine Cremespülung und eine Kurpackung.

**Schuppen - ein Ärgernis**  
Schuppen hat jeder Mensch auf seinem Kopf, denn die Haut erneuert

sich ständig und stößt trockene, abgestorbene Hautzellen als Schuppen ab. Ist jedoch die Kopfhautfunktion gestört, kann es zu einer verstärkten Schuppenbildung kommen.

Bürsten Sie das Haar vor dem Waschen über dem Kopf gut aus. Dann lassen sich die Schuppen besser ausplüsen. Je nachdem, ob Sie trockenes oder fettiges Haar haben: Waschen Sie Ihr Haar täglich bei leicht fettem Haar, 2-3 mal in der Woche bei trockenem und normalem Haar. Benutzen Sie auf jeden Fall ein Spezialshampoo gegen Schuppen.

**Fettiges Haar - ein trauriger Anblick**  
Fettiges Haar sollte täglich mit einem Spezialshampoo gewaschen werden. Das ist immer noch die beste und die wirksamste Lösung. Meiden Sie heiße Elektro-Geräte, und die Troekenhaube. Stellen Sie den Fön möglichst kühl ein.

**Benutzen Sie immer ein auf Ihr Haar abgestimmtes Shampoo, machen Sie anschließend eine Cremespülung oder bei sehr strapaziertem Haar eine Kurpackung.**

Pflege-Information und Foto: Marbert

gebürstet, getönt, gewellt, Wind und Wetter ausgesetzt. All das greift natürlich die Haaroberfläche an.

Vor allem nasses Haar ist superempfindlich. Wer zu Spliß neigt, sollte nicht zeren, rubbeln, wringen, wenn das Haar naß ist.

Wenn der Spliß da ist, dann gibt es nur ein Rezept: Die Schere. Die kaputten Spitzen müssen abgeschnitten werden.

Gönnen Sie Ihrem Haar regelmäßige eine Cremespülung und eine Kurpackung.

**Schuppen - ein Ärgernis**  
Schuppen hat jeder Mensch auf seinem Kopf, denn die Haut erneuert

## Strandläufer im modischen Trend



Auch die Bademode hat ihre Trends, das Angebot in dieser Richtung wird immer vielfältiger und dadurch auch immer mehr auf individuelle Wünsche abgestimmt. Was die Schwimm- und Sonnenanzüge betrifft, so ist in diesem Sommer '84 der einseitige Anzug dem Bikini um eine Nasenlänge voraus. Sehr freier

Rücken, Busen eher bedeckt, dafür aber ein Schnitt, der die Oberschenkel oft fast bis zur Taille freilegt. Die Luft- und Strandzüge setzen nun gar keine Grenzen, man kann sich so bedecken und so entüllen, wie man mag. Die rein modischen Tendenzen zeigen auch auf diesem Sektor auf Asymmetrie, auf lose, weit schwingende Bahnen, auf Kimonoformen, auf Hosien, Wickelröcke, trägerlose Tops und Kittelblusen.

1. Wickelrock mit eingearbeiteten Taschen. Auf den Schultern geknöpft, Bluse, die über und unter dem Bund zu tragen ist. Gehäkelte Bastmützen.

2. Badeanzug mit freiem Rücken und von einer Schnur gehaltenem Dekolleté.

3. Mit bunten Häkelborten oder grober Spitze erzierter Strandmantel mit eingeschnittenen Taschen.

4. Von einseitigem Träger gehalten, von gehäkelten Bastschürchen lustig umflattert, BH und Röckchen des Strandanzugs.

Rücken, Busen eher bedeckt, dafür aber ein Schnitt, der die Oberschenkel oft fast bis zur Taille freilegt. Die Luft- und Strandzüge setzen nun gar keine Grenzen, man kann sich so bedecken und so entüllen, wie man mag. Die rein modischen Tendenzen zeigen auch auf diesem Sektor auf Asymmetrie, auf lose, weit schwingende Bahnen, auf Kimonoformen, auf Hosien, Wickelröcke, trägerlose Tops und Kittelblusen.

1. Wickelrock mit eingearbeiteten Taschen. Auf den Schultern geknöpft, Bluse, die über und unter dem Bund zu tragen ist. Gehäkelte Bastmützen.

2. Badeanzug mit freiem Rücken und von einer Schnur gehaltenem Dekolleté.

3. Mit bunten Häkelborten oder grober Spitze erzierter Strandmantel mit eingeschnittenen Taschen.

4. Von einseitigem Träger gehalten, von gehäkelten Bastschürchen lustig umflattert, BH und Röckchen des Strandanzugs.

# Heiteres Allerlei

## Tauglich ist auch der Geschickteste



„Ich hab's ja gewußt, der Professor langt wieder daneben!“

**Stilblüten**  
... der Angeklagte stahl wahllos, was auf einen schlechten Geschmack schließen läßt.

... meine Klientin verkehrte stets in den besten Kreisen, bis sie in ein dreieckiges Verhältnis geriet.

... mag die Summe, die unterschlagen wurde, noch so gering sein, so steht doch immerhin fest, daß es sich um Geld gehandelt hat.

... wer sieh an fremdem Gut in der Absicht vergriff, es zu stehlen, ist schlimmer als ein Dieb.

... mein Klient ist das Opfer einer Liebe geworden, die sich nach seinem betrügerischen Bankrott schamvoll verflüchtigte.

... wie zu erwarten war, nahm der Gestank der Kläranlage breiten Raum in der Versammlung ein.

... hinsichtlich des ausgebrochenen Elefanten konnte der Wärter leider keine Angaben über besondere Kennzeichen desselben machen.

... wenn man die beiden von hinten sah, konnte man sie nicht auseinanderhalten, da sie als Zwillinge den gleichen Gesichtsausdruck hatten.

## Kuzzgeschichte von Anton Lanz

Musterung bei der Bundeswehr. Hein und Tim, unzertrennlich seit gemeinsamen Buddelzeiten im Sandkasten, sind an der Reihe.  
Hein will sich dumm stellen. „Also“, wendet er sich an den Prüfer, „mit mir ist nicht viel los. Erstens habe ich Plattfüße, zweitens bin ich so kurzichtig, daß ich auf zehn Meter ein U-Boot nicht von einem Schubkarren unterscheiden kann, drittens mußte ich die Schule beinahe bereits nach der vierten Klasse verlassen, und viertens ist mir alles, was mit Kommiß zu tun hat, schnurzpiegal. Ich bin, um es kurz zu machen, nur mangelhaft motiviert.“

„Das reicht!“, sagt der Prüfer. „Tauglich!“  
Tim, der merkt, daß sich auf die dumme Tour das Erlösende, „Untauglich“ nicht erreichen läßt, verfallt augenblicklich ins krasse Gegenteil: „Ich bin der einzige Sohn eines bekannten Theaterkritikers, habe das Abitur mit Auszeichnung bestanden und aufgrund hervorragender Leistungen während der Schulzeit zwei Klassen über-

sprungen. Ich spreche drei Sprachen und vier Dialekte fließend. Allergisch bin ich gegen jedwede Bevormundung, deshalb bejahe ich aus tiefer Überzeugung das Prinzip der Inneren Führung.“

„Innere was?“ fragt der Prüfer dazwischen.  
„Führung“, erklärt Tim.  
„Aha, Führung“, sagt der Prüfer. „Führung ist immer gut. Weiter!“

„Nun“, meint Tim, „ich kann meine Stellungnahme mit dem Teß abschließen: Ich freue mich darauf, meinen Teß zur Demokratisierung der Streitkräfte beitragen zu dürfen.“

„Wissen Sie eigentlich, wer die Kartoffeln eingeführt hat?“ erkundigt sich der Prüfer.  
„Ja“, sagt Tim, „Friedrich II., im Volksmund auch...“

„Schön in Ordnung. Das wollte ich nur wissen. Die Bundeswehr sucht nämlich dringend Leute, die sich was dabei denken, wenn sie die Dinger schälen. Tauglich!“

**Der Schalk sitzt überall**  
**Namenlos**  
„Du stehst zwar jeden Tag in irgendeiner Zeitung, fährt ein Millionär seinen Sohn an, aber verlaß dich darauf, in einem Papier kommt dein Name bestimmt nicht vor.“  
„Und in welchem?“  
„In meinem Testament!“

**Keine Kur**  
„Sie sind noch hier? Ich dachte, Sie wollten eine sechswöchige Kur antreten.“  
„Das hätte ich zunächst auch gedacht, aber dann bin ich mit einer Gelbbluse davongekommen.“

**Harte Strafe**  
Der Lehrer verdonnert zwei Schüler zu einer Strafarbeit: „Ihr schreibt hundertmal euren Geburtsort ab.“  
Daraufhin bricht einer der Jungen in Tränen aus. „Was hast du drauf?“ fragt der Lehrer.  
„Ich finde die Strafe ungerecht. Der Heim ist in Ems geboren und ich in Wommelshäuserhütte über Gladbach.“

**Deshalb**  
„Warum gibst du nicht das Rauchen auf?“  
„Weil ich schon zu alt bin, um noch etwas aufzugeben.“  
„Unsinn, um mit einem Laster Schluß zu machen, ist man nie zu alt.“

## Es sagte ...

... der Fernsehintendant: „Humor ist wieder gefragt - wir sollten die Wettervorhersage um zwei Minuten verlängern!“

... der Chefarzt nach der Entbindung zum jungen Assistenzarzt: „Sie haben Ihre Sache soweit gut gemacht, nur eines müssen Sie sich merken: Den Klaps bekommt das Baby - nicht die Mutter!“

... die alte Diva auf dem Sterbett zum Beichtvater: „Ich war jung und schön - das übrige können Sie sich denken...“

... die Ehefrau beim Ehebreiter: „Wenn du nur einen Funken Liebe für mich gehabt hättest, wärst du nie mein Mann geworden!“

... Frau Müller zur Nachbarin: „Mehr kann ich Ihnen über die Meiers auch nicht erzählen - ich habe schon never gesagt, als ich weiß!“

... der Boß zum neuen Angestellten: „Betrachten Sie mich nicht als Chef, sondern als einen Freund, der immer recht hat!“

... der Gefangene zum Gefängniswärter: „Bitte leiten Sie diesen Brief an meinen Anwalt weiter - Zelle 413!“

... der kleine Enkel zum Opa: „Den Witz, den Vati der Mutti erzählt hat, kann ich dir nicht weiter erzählen - dafür bin ich noch zu jung!“

... wir haben heute nämlich ein Rock-Konzert im Saal!“

... „Na, dann kann ich ja noch eine Weile weiterrauchen.“

**Hygiene tut not**  
„Weshalb sind Sie denn nach drei Monaten aus Ihrem Hotelzimmer ausgezogen?“  
„Ich habe plötzlich entdeckt, daß es keine Waschgelegenheit hat.“

**Aller Laster Ende?**  
„Hast du eine Zigarette für mich?“  
„Ich dachte, du willst das Rauchen aufgeben.“  
„Ich bin mittendrin. Seit einer Woche kaufe ich mir keine Zigaretten mehr.“

**Mildernde Umstände**  
„Angeklagter, Sie haben ein Paar Schuhe gestohlen. Sechs Monate Gefängnis!“  
„Ich bitte um mildernde Umstände, Herr Richter.“



# Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Press, Freiburg, durch Verlag von Graberg & G6rg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

(1. Fortsetzung)  
Heute dagegen, im Schatten des Berges, trat die Sorge um ihn wieder in den Vordergrund. „Daß er mir ja nicht durch die Lappen geht“, dachte Chuck müßigvergnügt.  
Er betrat den Berg, in dem er sich schon ganz zu Hause fühlte. Man hatte vorsichtig die Gänge freigelegt, die Gewölbe gestützt, die Seitenwände verstärkt, um das Risiko eines neuen Einsturzes auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Die auf der Spitze des Berges aufgestellte Bohrmaschine, die sich senkrecht in die Felsen vorarbeitete, ließ den ganzen Berg wie eine bronzene Glocke vibrieren.  
Bei Gott! Das war nicht auszuhalten, dieses Beben, das sich in die Eingeweide des Berges und der Menschen hineinfräht, innerhalb weniger Minuten schmerzten die Nerven bis in die Fingerspitzen, und die Ohren verwandelten sich zu Muscheln, in denen pausend das stürmische Dröhnen von Ebbe und Flut zu hören ist. „Beng... beng... beng...“

Und in diesem verdämmten Berg galt keines der physikalischen Gesetze, die sonst das Universum regieren. Anstatt die Stimmen der Menschen zu dämpfen, wurden sie durch die gewaltsamen Erschütterungen noch verstärkt.  
Er war noch über hundert Schritte von der Stelle entfernt, an der sich Léo befand, als er bereits ganz deutlich die Worte von Dr. Hilton vernahm: „Drehen Sie sich jetzt auf die rechte Seite...“

Ein kurzer, trockener Husten war die Antwort. Und Chuck fühlte, wie dieser Husten auf seine eigene Kehle, auf seine Lungen übergriff. Er fühlte ein Brennen im Mund, als hätte er selbst gehustet.

„Atmen Sie durch den Mund... noch einmal... noch einmal... nicht so stark!“, wiederholte der Arzt.

Tatum blieb stehen. Er wagte nicht weiterzugehen. Er hatte plötzlich das Verlangen, auszubreiten, sich im äußersten Winkel der Welt zu verkriechen, wo es keinen Léo Minosa aus Escudero gab und keine Lorraine, wo niemand je von einem lebendigen Begabenen gehört hat und wo er selbst nicht zurückkehrte. Vielleicht konnte er sich als Freiwilliger nach Korea verpflichten lassen. Der Lärm der Bomben, die Gefahr des Krieges und die stän-

großes Ekzem. Er rührte sich nicht mehr und wandte nicht einmal den Kopf zu Dr. Hilton hin, um ihn zu beantworten. Er hatte neben sich, Lorraine bildete, das auf der ersten Seite des Sun Bulletin erschienen war, und die Azteken-Vase, für die er sein Leben auf Spiel gesetzt hatte. So würde er sterben, die beiden Leidenschaften seines Lebens würden die Totenwache halten.

Als der Arzt Chuck Tatum kommen sah, bat er ihn um Hilfe.  
„Sagen Sie es ihm, Chuck, diesem halbsittigen Burschen, daß er uns alle noch überleben wird.“

Der fieberhafte Blick des Eingeschlossenen erhellte sich, als er seinen Freund erkannte. Er schaute ihn an, als sei er der einzige Mensch auf

## Lügen und Selbsttäuschung

Minosa schloß die Augen, sein verzerrtes Gesicht entspannte sich und wurde ruhig. Er drückte die Hand des Arztes, und als dieser gegangen war, fragte er inbrünstig, wie Kinder Märchengeschichten verlangen: „Chuck - erzähl mir, wie werden nach Chicago gehen, ja? Das wird Lorraine glücklich machen, sie langweilt sich ja so in Escudero.“

Lorraine Name brannte wie eine Wunde in Tatus Innerem. Obwohl er wie gewöhnlich bemüht war, in der Gegenwart, und nur in der Gegenwart, zu leben, ergriff doch die Vergangenheit langsam von ihm Besitz. Eine Vergangenheit, die genau vierundzwanzig Stunden alt war. Seine Kleider trugen noch den Duft von Lorraine Parfüm. Auf seinen Lippen spürte er die Küsse der Frau. Im Halswinkel der Höhle, Chuck - erzähl mir, wie werden nach Chicago gehen, ja? Er hatte die Empfindung, daß er nahe war, so nahe, daß er ihn umarmen könnte - auf dem felsigen Boden und unter den Augen von Léo

Erden, der unfähig war, ihn anzulügen. Und Chuck brante es fertig, ihn mutig zuzulügen, mit einer anderen Art von Mut. Aber dieser Mut ist nicht viel wert“, dachte er bei sich, und besonders nicht, wenn er sich auf Kosten des Opfers produziert. Dann wird er erst recht verächtlich.  
Er setzte sich neben die Felsenöffnung und nahm Léos Hand.  
Dr. Hilton, der sich sichtlich unbehaglich fühlte, nahm die Gelegenheit wahr, um seine Instrumente rasch zu verstauen und seine Flucht zu entschuldigen: „Ich muß vor dem Mittagessen noch vier Kranke besuchen. Aber ich gehe ohne Gewissensbisse. Der beste Freund, den du auf dieser Welt finden konntest, bleibt ja bei dir, Léo.“

„Tatum biß die Zähne zusammen. Er hörte ihn, den fürchterlichen Bohrer, aber er hörte auch die Worte von Léo.  
„Léo, sei ganz ruhig. In achtundvierzig Stunden wird alles vorbei sein, werden deine Qualen ein Ende haben.“  
„Ja“, antwortete Léo mit leiser Stimme, „alle wird zu Ende gehen, und ich werde erlöst sein...“

Er machte seinem Freund ein Zeichen, sich über ihn zu beugen, denn seine Stimme war fast nicht mehr zu verstehen.  
„Verzeih mir, Chuck, und versprich mir, morgen so früh wie möglich zu kommen. Morgen ist ein großer Tag, morgen werde ich dir alles sagen.“

Tatum versprach es ihm. Mechanisch schüttelte er seine Hosen und das Hemd aus, um den Sand, der sich darin angesammelt hatte, zu entfernen. Das gab ein leises Geräusch, wie das Riesel einer Quelle.

Das Dröhnen des Bohrhammers, der die Gewölbe erschütterte, brachte ihn bald zur Verzweiflung. „Beng... beng...“ Er ging dem Ausgange zu. Niemand führte an Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden und Offenburg vorbei. Nach zweistündiger Autofahrt erreichte man Niederschopfheim, das an der Badischen Weinstraße liegt. Dort wurde ein sehr gutes Mittagessen im Gasthof „Sonne“ serviert.  
Um 17 Uhr war in Oberschopfheim ein Freundschaftsspiel vereinbart worden. Ein Spaziergang durch die Weinberge führte zum Austragungsort. Das Spiel endete 4:4. Xaver Deterz und Jürgen Deißler schossen je zwei Tore. Zum gemütlichen Beisammensitzen begab man sich danach ins Festzelt. Mit Musik und Tanz, unterbrochen durch Wein- und Bierproben, endete dieser fröhliche Abend.

Als Chuck endlich ans Tageslicht gelangte, traf er vor dem Eingang zu ebener Erde Dr. Hilton, der auf ihn gewartet hatte. Er wußte, noch bevor der Arzt zu sprechen begann, daß sein Léo zu Ende ging. Hatte er es nicht schon gewußt, als sich von dem Verschnittenen verabschiedete?

„Er hat eine Lungenentzündung“, brummte der Arzt. „Der arme Kerl ist verloren.“  
Chuck wurde ärgert, weil der Arzt eine Tatsache aussprach, die er gehat hatte, aber nicht wahrhaben wollte.  
„Erzählen Sie mir doch nichts. Heutzutage stirbt man nicht an einer Lungenentzündung. Sie selbst haben doch gesagt, daß Minosa eine Bärennatur hat.“

„Mag sein. Aber selbst eine Bärennatur kann nicht ungestraft fünf Tage und fünf Nächte ohne Luft und Licht leben und außerdem seine Beine unter einer Tonne Erde eingeklinkt haben.“  
„Was wollen Sie tun?“  
„Ich werde ihm Sauerstoff schicken, das wird ihm beim Atmen helfen. Aber wenn er morgen nicht ins Krankenhaus kommt, gib ich ihm keine zwölf Stunden mehr.“

Der Arzt drückte mechanisch die Hand des Journalisten und kletterte in seinen Wagen. Er ist zufrieden mit sich selbst, überlegte Chuck voll Bitterkeit, er hat sich mit seinem Berufswissen in aller Form auseinandergesetzt und dann fiel ihm ein Vergleich ein: Vielleicht ist er Pontius Pilatus... Wann wäre ich Judas Ischariot!

Er lachte kurz und zynisch. Sein Herz war nicht dabei. Es hatte keinen Zweck, diesen Gedanken noch weiter auszuspielen.  
Nachdenklich blickte Tatum dem Wagen Hiltons nach, der sich rasch entfernte. Der Arzt mußte wenigstens wo hingekommen sein. Vielleicht stimmte es, daß er Kranke besuchen konnte. Der Journalist hätte brennend gewünscht, daß auch ihn eine eilige Arbeit von dem Berg und erst recht von Lorraine weggeholt hätte.

## Wo liegt die Wahrheit?

Er warf einen Blick auf den Rummelplatz, der sich fast bis in die Wüste ausgebreitet hatte. Zu dieser frühen Morgenstunde ruhten die Karussells und Manegen unter dem Zeit, die Scheitstände und Glücksbuden hinter ihren geschlossenen Holzbländen. Die unerbittliche Sonne gab ihnen ein lächerliches und scheußliches Aussehen. Schon bereitete eine fliegende Händlerin ihren Kuchentisch. Bei einbrechender Dämmerung würde die gesamte Armee der Menge der Touristen die Breden stürmen. Man würde im Chor unter Akkordeon- und Gitarrenbegleitung das Heldenlied von Léo singen. Mutter Minosa würde den Kopf unter das Klissen stecken, um ihr Schluchzen zu ersticken und das Lachen der Menschen und das Dröhnen der Maschinen nicht zu hören. Lorraine aber würde ihren Platz an der Theke wieder einnehmen. Tatum sah ihre Augen vor sich, die jedesmal, wenn sich die Schublade der Registrierkasse klingelnd schloß, vor Freude blitzten. Ihre Lust und ihr Anteil an der Sache war, worden zu sein. Hatte sie am Ende nur mit ihm geschlafen, um ihm zu danken, daß er sie soviel Geld verdienen ließ?

Er war sich nicht mehr sicher, daß alle Menschen vornehm waren. Er wäre immerhin glücklich, daß es Menschen gibt, für die der stille und mit Würde getragene Schmerz der alten Minosas weder Reklame noch Geschäft bedeutet.  
Wo lag die Wahrheit? Tatum wußte es nicht.

Mit seinen verkrampften Händen schabte Léo am Boden. Kieselsteine lösten sich, rollten herab und blühten im Gewölbe liegen. Er versuchte, sich zu räuspern und seiner Stimme einen festen Klang zu geben.  
„Glaub nicht, daß es noch der Mühe wert ist, Chuck“, sagte er deutlich. „Man lügt einen guten Freund nicht an, wie? Na also - deshalb hör zu. Ich weiß, daß ich aus diesem Hattenloch nicht lebend herauskomme - und bei Gott, ich bedauere nur wegen Lorraine, deinetwegen und wegen meiner Eltern. Aber - um Gottes willen - man soll mit diesen Bohrarbeiten aufhören! Du kennst mich, Chuck, ich bin kein Hasenfuß, aber es ist nicht mehr auszuhalten. Dieser Lärm, dieser ständige Krach, der in meinem Kopf dröhnt, der mir an Herz und Nieren geht - ich schwöre dir, ich kann es nicht mehr aushalten! Dieser Hammer wird mir den Schädel einschlagen.“

Tatum biß die Zähne zusammen. Er hörte ihn, den fürchterlichen Bohrer, aber er hörte auch die Worte von Léo.  
„Léo, sei ganz ruhig. In achtundvierzig Stunden wird alles vorbei sein, werden deine Qualen ein Ende haben.“

„Ja“, antwortete Léo mit leiser Stimme, „alle wird zu Ende gehen, und ich werde erlöst sein...“

Er machte seinem Freund ein Zeichen, sich über ihn zu beugen, denn seine Stimme war fast nicht mehr zu verstehen.  
„Verzeih mir, Chuck, und versprich mir, morgen so früh wie möglich zu kommen. Morgen ist ein großer Tag, morgen werde ich dir alles sagen.“

Tatum versprach es ihm. Mechanisch schüttelte er seine Hosen und das Hemd aus, um den Sand, der sich darin angesammelt hatte, zu entfernen. Das gab ein leises Geräusch, wie das Riesel einer Quelle.

Das Dröhnen des Bohrhammers, der die Gewölbe erschütterte, brachte ihn bald zur Verzweiflung. „Beng... beng...“ Er ging dem Ausgange zu. Niemand führte an Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden und Offenburg vorbei. Nach zweistündiger Autofahrt erreichte man Niederschopfheim, das an der Badischen Weinstraße liegt. Dort wurde ein sehr gutes Mittagessen im Gasthof „Sonne“ serviert.  
Um 17 Uhr war in Oberschopfheim ein Freundschaftsspiel vereinbart worden. Ein Spaziergang durch die Weinberge führte zum Austragungsort. Das Spiel endete 4:4. Xaver Deterz und Jürgen Deißler schossen je zwei Tore. Zum gemütlichen Beisammensitzen begab man sich danach ins Festzelt. Mit Musik und Tanz, unterbrochen durch Wein- und Bierproben, endete dieser fröhliche Abend.

Als Chuck endlich ans Tageslicht gelangte, traf er vor dem Eingang zu ebener Erde Dr. Hilton, der auf ihn gewartet hatte. Er wußte, noch bevor der Arzt zu sprechen begann, daß sein Léo zu Ende ging. Hatte er es nicht schon gewußt, als sich von dem Verschnittenen verabschiedete?

„Er hat eine Lungenentzündung“, brummte der Arzt. „Der arme Kerl ist verloren.“  
Chuck wurde ärgert, weil der Arzt eine Tatsache aussprach, die er gehat hatte, aber nicht wahrhaben wollte.  
„Erzählen Sie mir doch nichts. Heutzutage stirbt man nicht an einer Lungenentzündung. Sie selbst haben doch gesagt, daß Minosa eine Bärennatur hat.“

„Mag sein. Aber selbst eine Bärennatur kann nicht ungestraft fünf Tage und fünf Nächte ohne Luft und Licht leben und außerdem seine Beine unter einer Tonne Erde eingeklinkt haben.“  
„Was wollen Sie tun?“  
„Ich werde ihm Sauerstoff schicken, das wird ihm beim Atmen helfen. Aber wenn er morgen nicht ins Krankenhaus kommt, gib ich ihm keine zwölf Stunden mehr.“

Der Arzt drückte mechanisch die Hand des Journalisten und kletterte in seinen Wagen. Er ist zufrieden mit sich selbst, überlegte Chuck voll Bitterkeit, er hat sich mit seinem Berufswissen in aller Form auseinandergesetzt und dann fiel ihm ein Vergleich ein: Vielleicht ist er Pontius Pilatus... Wann wäre ich Judas Ischariot!

Er lachte kurz und zynisch. Sein Herz war nicht dabei. Es hatte keinen Zweck, diesen Gedanken noch weiter auszuspielen.  
Nachdenklich blickte Tatum dem Wagen Hiltons nach, der sich rasch entfernte. Der Arzt mußte wenigstens wo hingekommen sein. Vielleicht stimmte es, daß er Kranke besuchen konnte. Der Journalist hätte brennend gewünscht, daß auch ihn eine eilige Arbeit von dem Berg und erst recht von Lorraine weggeholt hätte.

Er warf einen Blick auf den Rummelplatz, der sich fast bis in die Wüste ausgebreitet hatte. Zu dieser frühen Morgenstunde ruhten die Karussells und Manegen unter dem Zeit, die Scheitstände und Glücksbuden hinter ihren geschlossenen Holzbländen. Die unerbittliche Sonne gab ihnen ein lächerliches und scheußliches Aussehen. Schon bereitete eine fliegende Händlerin ihren Kuchentisch. Bei einbrechender Dämmerung würde die gesamte Armee der Menge der Touristen die Breden stürmen. Man würde im Chor unter Akkordeon- und Gitarrenbegleitung das Heldenlied von Léo singen. Mutter Minosa würde den Kopf unter das Klissen stecken, um ihr Schluchzen zu ersticken und das Lachen der Menschen und das Dröhnen der Maschinen nicht zu hören. Lorraine aber würde ihren Platz an der Theke wieder einnehmen. Tatum sah ihre Augen vor sich, die jedesmal, wenn sich die Schublade der Registrierkasse klingelnd schloß, vor Freude blitzten. Ihre Lust und ihr Anteil an der Sache war, worden zu sein. Hatte sie am Ende nur mit ihm geschlafen, um ihm zu danken, daß er sie soviel Geld verdienen ließ?

Er war sich nicht mehr sicher, daß alle Menschen vornehm waren. Er wäre immerhin glücklich, daß es Menschen gibt, für die der stille und mit Würde getragene Schmerz der alten Minosas weder Reklame noch Geschäft bedeutet.  
Wo lag die Wahrheit? Tatum wußte es nicht.

# Sport und Unterhaltung

Nr. 50

Freitag, den 22. Juni 1984

## Morgen spielt der FCL im Hessen-Finale

Die Juniorenmannschaft des FC Langen steht morgen, am Samstag, dem 23. Juni vor dem bisher größten Ereignis in ihrer Geschichte. In der Sportschule in Grünberg findet das Endspiel um die Hessenmeisterschaft zwischen dem Südhessenmeister FC Langen und dem Nordhessenmeister Gladenbach statt. Anstoß ist um 15 Uhr.

## SSG III war in Niederschopfheim

Für die Fußballer der 3. Mannschaft der SSG war dieser Ausflug wohl das „Ereignis“ in den vergangenen Wochen. Man traf sich am 9. Juni um 10 Uhr am Clubhaus. Es war zwar ein unfreudlicher Morgen, aber das tat der erwartungsvollen Stimmung keinen Abbruch. Die Fahrt zum Ausflugsort führte an Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden und Offenburg vorbei. Nach zweistündiger Autofahrt erreichte man Niederschopfheim, das an der Badischen Weinstraße liegt. Dort wurde ein sehr gutes Mittagessen im Gasthof „Sonne“ serviert.

Um 17 Uhr war in Oberschopfheim ein Freundschaftsspiel vereinbart worden. Ein Spaziergang durch die Weinberge führte zum Austragungsort. Das Spiel endete 4:4. Xaver Deterz und Jürgen Deißler schossen je zwei Tore. Zum gemütlichen Beisammensitzen begab man sich danach ins Festzelt. Mit Musik und Tanz, unterbrochen durch Wein- und Bierproben, endete dieser fröhliche Abend.

Als Chuck endlich ans Tageslicht gelangte, traf er vor dem Eingang zu ebener Erde Dr. Hilton, der auf ihn gewartet hatte. Er wußte, noch bevor der Arzt zu sprechen begann, daß sein Léo zu Ende ging. Hatte er es nicht schon gewußt, als sich von dem Verschnittenen verabschiedete?

„Er hat eine Lungenentzündung“, brummte der Arzt. „Der arme Kerl ist verloren.“  
Chuck wurde ärgert, weil der Arzt eine Tatsache aussprach, die er gehat hatte, aber nicht wahrhaben wollte.  
„Erzählen Sie mir doch nichts. Heutzutage stirbt man nicht an einer Lungenentzündung. Sie selbst haben doch gesagt, daß Minosa eine Bärennatur hat.“

„Mag sein. Aber selbst eine Bärennatur kann nicht ungestraft fünf Tage und fünf Nächte ohne Luft und Licht leben und außerdem seine Beine unter einer Tonne Erde eingeklinkt haben.“  
„Was wollen Sie tun?“  
„Ich werde ihm Sauerstoff schicken, das wird ihm beim Atmen helfen. Aber wenn er morgen nicht ins Krankenhaus kommt, gib ich ihm keine zwölf Stunden mehr.“

Der Arzt drückte mechanisch die Hand des Journalisten und kletterte in seinen Wagen. Er ist zufrieden mit sich selbst, überlegte Chuck voll Bitterkeit, er hat sich mit seinem Berufswissen in aller Form auseinandergesetzt und dann fiel ihm ein Vergleich ein: Vielleicht ist er Pontius Pilatus... Wann wäre ich Judas Ischariot!

Er lachte kurz und zynisch. Sein Herz war nicht dabei. Es hatte keinen Zweck, diesen Gedanken noch weiter auszuspielen.  
Nachdenklich blickte Tatum dem Wagen Hiltons nach, der sich rasch entfernte. Der Arzt mußte wenigstens wo hingekommen sein. Vielleicht stimmte es, daß er Kranke besuchen konnte. Der Journalist hätte brennend gewünscht, daß auch ihn eine eilige Arbeit von dem Berg und erst recht von Lorraine weggeholt hätte.

Er warf einen Blick auf den Rummelplatz, der sich fast bis in die Wüste ausgebreitet hatte. Zu dieser frühen Morgenstunde ruhten die Karussells und Manegen unter dem Zeit, die Scheitstände und Glücksbuden hinter ihren geschlossenen Holzbländen. Die unerbittliche Sonne gab ihnen ein lächerliches und scheußliches Aussehen. Schon bereitete eine fliegende Händlerin ihren Kuchentisch. Bei einbrechender Dämmerung würde die gesamte Armee der Menge der Touristen die Breden stürmen. Man würde im Chor unter Akkordeon- und Gitarrenbegleitung das Heldenlied von Léo singen. Mutter Minosa würde den Kopf unter das Klissen stecken, um ihr Schluchzen zu ersticken und das Lachen der Menschen und das Dröhnen der Maschinen nicht zu hören. Lorraine aber würde ihren Platz an der Theke wieder einnehmen. Tatum sah ihre Augen vor sich, die jedesmal, wenn sich die Schublade der Registrierkasse klingelnd schloß, vor Freude blitzten. Ihre Lust und ihr Anteil an der Sache war, worden zu sein. Hatte sie am Ende nur mit ihm geschlafen, um ihm zu danken, daß er sie soviel Geld verdienen ließ?

Er war sich nicht mehr sicher, daß alle Menschen vornehm waren. Er wäre immerhin glücklich, daß es Menschen gibt, für die der stille und mit Würde getragene Schmerz der alten Minosas weder Reklame noch Geschäft bedeutet.  
Wo lag die Wahrheit? Tatum wußte es nicht.

Mit seinen verkrampften Händen schabte Léo am Boden. Kieselsteine lösten sich, rollten herab und blühten im Gewölbe liegen. Er versuchte, sich zu räuspern und seiner Stimme einen festen Klang zu geben.  
„Glaub nicht, daß es noch der Mühe wert ist, Chuck“, sagte er deutlich. „Man lügt einen guten Freund nicht an, wie? Na also - deshalb hör zu. Ich weiß, daß ich aus diesem Hattenloch nicht lebend herauskomme - und bei Gott, ich bedauere nur wegen Lorraine, deinetwegen und wegen meiner Eltern. Aber - um Gottes willen - man soll mit diesen Bohrarbeiten aufhören! Du kennst mich, Chuck, ich bin kein Hasenfuß, aber es ist nicht mehr auszuhalten. Dieser Lärm, dieser ständige Krach, der in meinem Kopf dröhnt, der mir an Herz und Nieren geht - ich schwöre dir, ich kann es nicht mehr aushalten! Dieser Hammer wird mir den Schädel einschlagen.“

Tatum biß die Zähne zusammen. Er hörte ihn, den fürchterlichen Bohrer, aber er hörte auch die Worte von Léo.  
„Léo, sei ganz ruhig. In achtundvierzig Stunden wird alles vorbei sein, werden deine Qualen ein Ende haben.“

„Ja“, antwortete Léo mit leiser Stimme, „alle wird zu Ende gehen, und ich werde erlöst sein...“

Er machte seinem Freund ein Zeichen, sich über ihn zu beugen, denn seine Stimme war fast nicht mehr zu verstehen.  
„Verzeih mir, Chuck, und versprich mir, morgen so früh wie möglich zu kommen. Morgen ist ein großer Tag, morgen werde ich dir alles sagen.“

Tatum versprach es ihm. Mechanisch schüttelte er seine Hosen und das Hemd aus, um den Sand, der sich darin angesammelt hatte, zu entfernen. Das gab ein leises Geräusch, wie das Riesel einer Quelle.

Das Dröhnen des Bohrhammers, der die Gewölbe erschütterte, brachte ihn bald zur Verzweiflung. „Beng... beng...“ Er ging dem Ausgange zu. Niemand führte an Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden und Offenburg vorbei. Nach zweistündiger Autofahrt erreichte man Niederschopfheim, das an der Badischen Weinstraße liegt. Dort wurde ein sehr gutes Mittagessen im Gasthof „Sonne“ serviert.  
Um 17 Uhr war in Oberschopfheim ein Freundschaftsspiel vereinbart worden. Ein Spaziergang durch die Weinberge führte zum Austragungsort. Das Spiel endete 4:4. Xaver Deterz und Jürgen Deißler schossen je zwei Tore. Zum gemütlichen Beisammensitzen begab man sich danach ins Festzelt. Mit Musik und Tanz, unterbrochen durch Wein- und Bierproben, endete dieser fröhliche Abend.

Als Chuck endlich ans Tageslicht gelangte, traf er vor dem Eingang zu ebener Erde Dr. Hilton, der auf ihn gewartet hatte. Er wußte, noch bevor der Arzt zu sprechen begann, daß sein Léo zu Ende ging. Hatte er es nicht schon gewußt, als sich von dem Verschnittenen verabschiedete?

„Er hat eine Lungenentzündung“, brummte der Arzt. „Der arme Kerl ist verloren.“  
Chuck wurde ärgert, weil der Arzt eine Tatsache aussprach, die er gehat hatte, aber nicht wahrhaben wollte.  
„Erzählen Sie mir doch nichts. Heutzutage stirbt man nicht an einer Lungenentzündung. Sie selbst haben doch gesagt, daß Minosa eine Bärennatur hat.“

„Mag sein. Aber selbst eine Bärennatur kann nicht ungestraft fünf Tage und fünf Nächte ohne Luft und Licht leben und außerdem seine Beine unter einer Tonne Erde eingeklinkt haben.“  
„Was wollen Sie tun?“  
„Ich werde ihm Sauerstoff schicken, das wird ihm beim Atmen helfen. Aber wenn er morgen nicht ins Krankenhaus kommt, gib ich ihm keine zwölf Stunden mehr.“

Der Arzt drückte mechanisch die Hand des Journalisten und kletterte in seinen Wagen. Er ist zufrieden mit sich selbst, überlegte Chuck voll Bitterkeit, er hat sich mit seinem Berufswissen in aller Form auseinandergesetzt und dann fiel ihm ein Vergleich ein: Vielleicht ist er Pontius Pilatus... Wann wäre ich Judas Ischariot!

Er lachte kurz und zynisch. Sein Herz war nicht dabei. Es hatte keinen Zweck, diesen Gedanken noch weiter auszuspielen.  
Nachdenklich blickte Tatum dem Wagen Hiltons nach, der sich rasch entfernte. Der Arzt mußte wenigstens wo hingekommen sein. Vielleicht stimmte es, daß er Kranke besuchen konnte. Der Journalist hätte brennend gewünscht, daß auch ihn eine eilige Arbeit von dem Berg und erst recht von Lorraine weggeholt hätte.

## Tolle Stimmung beim TV-Handballturnier

Am letzten Wochenende wurde auf dem TVL-Sportgelände an der Georg-Sehring-Halle das schon traditionelle Lindenturnier der TVL-Handballer durchgeführt. Ideales Handballwetter (wenn auch vielleicht um ein paar Grade zu kühl) sowie faire und spannende Begegnungen sorgten dafür, daß, wie bei diesem Turnier üblich, die Stimmung aller Teilnehmer am Abend des ersten Turniertages ihren Höhepunkt erreichte.

Am Samstag wurde das gesamte Programm der Damen durchgeführt, da hier nur fünf Teams am Start waren: TuS Aldenhoven (vom Mittelrhein), MTV Hildesheim und SG Misburg (aus Niedersachsen) sowie TV Groß-Gerau und TV Langen. Es entwickelten sich von Beginn an sehr interessante Begegnungen, in denen hart gekämpft, aber auch die Fairneß großgeschrieben wurde. Nach fünf der zu absolvierenden zehn Spielen war offensichtlich, daß der Turniersieger von den Gastgeberinnen oder von der SG Misburg errungen werden konnte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten beide Teams das jeweils erste Spiel gewonnen, und der direkte Vergleich endete 5:5.

In der Folgezeit gaben beide Mannschaften keinen Punkt mehr ab, und so mußte das Vorrangurteil entscheiden, das mit fünf Toren Differenz den Ausschlag zugunsten der niedersächsischen Gäste gab. Dennoch: die TVL-Damen dürfen mit diesem Erfolg durchaus zufrieden sein. Dritter wurde der MTV Hildesheim, vierter der TV Groß-Gerau, fünfter TuS Aldenhoven.

Zeitlich parallel zum Damenturnier wurde die Vorrunde bei den Männern abgewickelt. Auch hierbei verliefen die meisten Spiele äußerst spannend, und knappe Resultate waren an der Tagesordnung. In der Gruppe A kämpften der VfB Kassel (der sich zudem zur lustigsten Mannschaft des Turniers entwickelte, worunter die Leistung jedoch keinesfalls litt), die SG Misburg, die Tiroler Gäste vom SV Reutte sowie die zweite Vertretung der TVL-Handballer um den Einzugs in die Endrunde. Letztlich qualifizierten sich dann Langen II und SG Misburg für diese, Kassel und Reutte blieb lediglich die Trostrunde.

In der anderen Gruppe traten TuS Aldenhoven, MTV Hildesheim, TSG Oberad (aus Frankfurt) und TV Langen I an. Hier brachte der MTV Hildesheim eine durchweg überzeugende Lei-

stung, der sich im letzten Gruppenspiel auch der TVL I beugen mußte. Dennoch zogen beide Teams in die Endrunde ein.

Der Sonntag war für die Turnierentscheidung der Männer vorgesehen. Als Handicap mußte zu Beginn die Tatsache angesehen werden, daß von den bestellten vier Schiedsrichtern nur einer ganz erschienen war, die somit ohne jede Pause bis zum Turnierende zu pfeifen hatten. Erstaunlicherweise waren am Vortag für einen halben Tag vier Gespanne erschienen, wobei die ersten beiden Gespanne nach drei Stunden von den anderen beiden Paaren abgelöst wurden, da für die Verantwortlichen des Kreises Darmstadt anscheinend die Abwechslung der Spielleitung über einen halben Tag nicht zumutbar war. Allen Unkenrufen zum Trotz behielten die „schwarzen Männer“ am Sonntag die Skeptiker dieses Beschlusses. Konzentriert und problemlos brachten sie alle Begegnungen über die Runde. Deshalb ein herzliches Dankeschön an die Gespanne Kilian/Schäfer und Birli/Scholz.

In diesem Zusammenhang muß allerdings auch betont werden, daß durchweg alle Teams bei allem Einsatz grundsätzlich Fairneß walten ließen. In der Endrunde konnte der MTV Hildesheim die hervorragende Leistung vom Vortag nicht wiederholen und unterlag gegen die diesmal auch wesentlich konzentrierter zu Werke gehende erste Garnitur der Gastgeber mit 5:9, die sich somit den Turniersieg sichern konnte. Dritter wurde bei 24 Punkten Langen II und vierter die SG Misburg. Die Trostrunde wurde in der Reihenfolge Aldenhoven - Reutte - Kassel - Oberad beendet. Bei der Vereinswertung (Addition der Damen- und Herrenplatzierung) siegte der TV Langen vor dem MTV Hildesheim, der SG Misburg und dem TuS Aldenhoven.

Turnierleiter Ernst Edlinger bedankte sich bei der Siegereiher bei allen Personen, die zum Gelingen dieses Turniers beigetragen hatten. Unterstützt wurde er auf dem Turnierleistungswagen von Toni Klein, für Essen und Getränke waren die „Alten Herren“ mit Anhang zuständig. Bei der Siegereiher verzichteten alle aktiven Mannschaften des Gastgeber auf ihren Preis und geben ihn an den nächstplatzierten weiter. Insgesamt war dieses Turnier, wie bisher üblich, eine gelungene Sache, und sämtliche Gastteams versicherten ihre Zufriedenheit.

Nachdem auch das 3. Vorrundenspiel gegen die Odenwälder Mannschaft aus Lützel-Wilhelmsbach mit 2:0 gewonnen war, hieß die Endspielpaarung FC Langen - Vikt. Urzach.

In einem spannenden Final führte der FCL lange mit 1:0, mußte aber kurz vor dem Ende den Ausgleichstreifer der Urbercher hinnehmen. So gab es wie so oft in den Fußballturnieren eine Entscheidung durch Elfmeterschießen. An diesem Tag war Torhüter Bernhard Deuber der Garant zum Erfolg, denn er meisterte zwei Elfmeter und gab somit Rudr Kolodziej die Möglichkeit, den entscheidenden Schuß anzubringen.

**D 1. SKG Spremlingen - FCL 0:5 (0:5)**  
Bereits bis zur Pause hatten Markus Heiliger (2), Mathias Krug und Kay Dürner für fünf Tore des FC Langen erzielt. Nach dem Wechsel flaute dann die Begegnung ziemlich ab, und das Langer Spiel verlor sich in Einzelaktionen. Trotzdem konnte man mit der Gesamtleistung zufrieden sein, zumal sich die Fußballsaison dem Ende zuneigt.

**F 1. Turniersieger**  
Auch in Sachsenhausen gelang ein Turniererfolg. Diemal kamen die Gegner aus dem Main/Taunus-Raum und waren den Langenern daher kaum gefährlich. Eine weitere Seltenheit war die Tatsache, daß auf Kleinfeld-Handballtore gespielt wurde, was den Stürmern die Aufgabe nicht gerade erleichterte. Trotzdem blieb die Langener Mannschaft in der Vorrunde gegen den FC Kalbach mit 1:0 und gegen die KSG B66 mit 2:0 siegreich. Das Endspiel wurde dann eine klare Angelegenheit des Clubs, der die Mannschaft des SV Sachsenhausen mit 4:0 klar bezwang und damit wiederum einen Turniersieg errungen hatte.

**C 1. Rang I beim Intern. Turnier**  
Die Cl-Jgd. war Gast am Darmstädter Ziegelbühnen und nahm dort an einem internationalen Turnier der TG 75 Darmstadt teil. Gegen den Gastgeber gab es einen 3:0-Sieg. Im 2. Gruppenspiel gegen die Pariser EIF SO Alsvorville gab es trotz drückender Überlegenheit nur ein 0:0.

**W 1. TSV Pfungstadt - SSG 15:11 (8:4)**  
Im letzten Spiel der Qualifikationsrunde zur Bezirksleistungsklasse gab es die erste Niederlage. Durch übergroße Nervosität, bedingt dadurch, daß Pfungstadt noch eine theoretische Chance hatte, der SSG den 1. Platz in dieser Runde streitig zu machen, fanden die Langener Mädchen über die gesamten 50 Min. nie zu ihrem Spiel. Im Falle einer Niederlage mit sechs Toren Differenz hätte Pfungstadt den Aufstieg geschafft, und die SSG wäre auf dem undankbaren 2. Platz gelandet. So rechnete man auf Langener Seite also bereits vor dem Anpfiff jedes einzelne Tor aus, das man zu werfen bzw. einzufangen gedachte.

Mit dieser hektischen Einstellung ging man dann auch das Spiel an, und prompt schien alles daneben zu laufen. Ein 8:4-Halbzeitstand ermutigte nicht gerade zu einer ruhigeren Spielweise in den zweiten 25 Min. Daß am Ende doch nur eine Niederlage mit vier Toren Unterschied und somit die Kreismeisterschaft und der Aufstieg zur Bezirksleistungsklasse geschafft wurde, lag dann an der im zweiten Durchgang aufkeimenden Kampfkraft. D. Wolf, E. Chenot, C. Gebauer (3), A. Haubert, B. Hirner (8), A. Malecha, J. Parré, D. Wandlerich.

**Turnier der wC-Jugend**  
Die wC-Jugend nahm beim Turnier in Wersau teil, bei dem sie den 2. Platz erreichte. Die SSG-Mädchen trafen in der Vorrunde auf Reinheim II und auf Schafheim. Beide Mannschaften wur-

## Aufstiegsspiele zur 2. Fußball-Bundesliga

Gruppe Nord:  
1. FC Bocholt - Lurup Hamburg 1:1  
FC Gütersloh - BW 90 Berlin 0:1  
Spielfrei: FC St. Pauli

Tabelle:  
1. Blau-Weiß Berlin 6 10:5 9:3  
2. FC St. Pauli 6 7:3 8:4  
3. FC Bocholt 6 6:6 6:6  
4. FC Gütersloh 7 11:13 6:8  
5. SV Lurup Hamburg 7 10:17 3:11

Gruppe Süd:  
Freiburger FC - VfR Bürstadt 1:2  
1860 München - FC Homburg 0:2

Tabelle:  
1. FC Homburg 5 11:5 9:1  
2. VfR Bürstadt 5 7:8 5:5  
3. Freiburger FC 5 10:11 3:7  
4. 1860 München 5 7:11 3:7

Gruppe Nord:  
Lurup Hamburg - FC St. Pauli 3:3  
BW 90 Berlin - FC Bocholt 2:1

1. Blau-Weiß 90 Berlin 7 12:6 11:3  
2. FC St. Pauli 7 10:6 9:5  
3. FC Bocholt 7 7:8 6:8  
4. FC Gütersloh 7 11:13 6:8  
5. SV Lurup Hamburg 8 13:20 4:12

Damit stehen Blau-Weiß 90 Berlin und FC St. Pauli als Aufsteiger fest.

## Pokalrückspiel gewonnen

SG Egelsbach I - TSV Wallerstädten I 28:14 (12:6)

Die I. Mannschaft der Egelsbacher Handballer hatte zum Rückspiel der 2. Pokalrunde auf Bezirksebene den TSV Wallerstädten zu Gast. Das Vorspiel endete unentschieden 16:16, und nur durch einen Sieg konnte die 3. Pokalrunde erreicht werden. Einen Sieg hatte man sich fest vorgenommen, denn das erste Heimspiel unter dem neuen Trainer Manfred Merck sollte ein voller Erfolg werden.

Am Anfang hatte man noch einige Schwierigkeiten mit dem neuen Deckungssystem, und so ging der Gast mit 2:0 in Führung. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Egelsbacher immer druckvoller. Der hervorragende Gästetorwart, der vor besser Spieler des Gegners, verhinderte immer wieder einen möglichen Egelsbacher Vorsprung. Das Spiel blieb ausgeglichen bis zur 20. Minute. Zu diesem Zeitpunkt konnte man lediglich eine knappe 6:5-Führung erzielen. Nun machte sich ein deutlicher Kräfteverschieb bei Wallerstädten bemerkbar, und es gelang, bis zum Pausenpfiff einen Sechsst-Tore-Vorsprung herauszuschleusen.

Die zweite Halbzeit zeigte, daß man Wallerstädten vor allem läuferisch überlegen war. Das Egelsbacher Spiel ließ jetzt nach Belieben, und je klarer der Vorsprung wurde, um so sicherer wurden die Spielzüge abgeschlossen. Am Ende konnte man einen deutlichen Sieg mit 14 Treffern Differenz verbuchen und die nächste Runde im Pokal erreichen.

Egelsbach spielte in folgender Aufstellung: Tor: Behr, Steinbacher; Feld: Kl. Süß (3), P. Süß (4), J. Welz (6), P. Welz (1), Th. Niemuth (6), A. Niemuth (2), Schroth (3), Meinelt (3), Gausmann.

den mit 0:18 und 0:6 deutlich geschlagen. In der Endrunde war der erste Gegner die Mannschaft des TV Reinheim I, dem man sich nach einem hartem und verbissen gegangenen Spiel mit 6:3 geschlagen geben mußte. Das zweite Entscheidungsspiel gegen TSV Krumbach wurde dank Torhüterin D. Wolf, die ihrer Mannschaft den nötigen Rückhalt gab, knapp mit 3:2 gewonnen.

Es spielten: D. Wolf, S. Rang, S. Graff (3), A. Wagenknecht, A. Gerhardt (14), A. Wolfe, C. Werner, K. Passmann (12).  
Samstag, 23. Juni  
14:30 Uhr wC-Jugend - Asbach/Modau  
16:45 Uhr Pfungstadt - E-Jugend  
Sonntag, 24. Juni  
10:30 Traisa - A-Jugend

**Frauenhandball**

SV 98 Darmstadt II - SSG Langen II 12:7

Nachdem sie das Hinspiel gegen die Darmstädterinnen gewonnen hatten, bekleckerten sich die SSG-Damen diesmal nicht gerade mit Ruhm. In der ersten Halbzeit schlief man zeitweise in der Abwehr. Nach einem von Trainer N. Maurus inszenierten Donnerregen in



# Ohne Zivi bleibt die Omi in der Ecke

Als Pflegedienstleister im Altenheim / Frusterlebnisse gehören zum Alltag

„Man lernt eine Menge dazu, Dinge, über die sich andere tagtäglich aufregen, sieht man viel gelassener. Man nimmt sich bewußt vor, anderen freundlicher zu begegnen, weil einem hier klar wird, daß man Fehler kaum korrigieren kann, weil es unter Umständen zu spät ist.“ Martin, 20 Jahre alt, seit zehn Monaten als Zivildienstleistender tätig, stellt das fest. Als Zivildienstleistender ist er, wie manche Vorstellungen schenbilanz seiner Tätigkeit quasi. Einer Tätigkeit, die

ihn wie Hunderte von „Kollegen“ statt in die Kaserne in ein Altenpflegeheim verschlug. „Pflegedienstleister“ nennt er sich offiziell, und er hat sich diesen Arbeitsplatz für die 16 Monate seines Zivildienstes sogar ausgesucht. Ihn reizte es, Umgang mit Menschen zu bekommen. Mit Menschen, die Hilfe brauchen. Allerdings hat er manche Vorstellungen längst über Bord werfen müssen.

110 Patienten werden in dem Heim, in dem Martin arbeitet, in mehreren Stationen betreut. 60 von ihnen leben im „normalen“ Altenheim, 50 in zwei Stationen „auf der Pflege“. Für viele Menschen ist „die Pflege“ gleichbedeutend mit dem Vorzimmer zum Exitus, mit dem letzten Aufenthalt vor der allerletzten Reise. Wie wird ein junger Mensch mit den seelischen Belastungen fertig, die die Arbeit unter „Todeskandidaten“ zwangsläufig mit sich bringt?

Und für Patienten, die monatelang bewegungslos auf der gleichen Stelle liegen müßten, die sich wundgeliegen haben, besitzt das Stichwort „Erlösung“ tatsächlich eine Berechtigung. Aber auch von Erfolgserlebnissen berichtet Martin: von Patienten, die wieder reaktiviert werden konnten, die es wieder lernten, allein im Rollstuhl zu fahren, die von der Pflege wieder ins Altenheim dürfen, die in Bastelgruppen oder in der Beschäftigungstherapie wieder sinnvolles Tun entdecken. Freilich, zum Alltag „auf der Pflege“ gehören solche Erfolge nicht.

Eine Kuh macht Muh, viele Kühe machen Mühe.

„Wenn bloß keiner meiner Patienten stirbt!“ dachte Martin, als er seinen Dienst antrat. Acht Tage später war der erste „seiner“ Patient tot. Zwei Wochen später der nächste, Martin dazu: „Es hat mich nicht einmal besonders mitgenommen. Man stirbt hier ganz unheimlich.“ Der Tod komme ja auch nicht unvorhergesehen. Meistens kündigt er sich an: durch die flache werdende Atmung, durch die Verwirrung der Gedanken.



Ohne die Hilfe Zivildienstleistender wären viele Alte arm dran, hätten Pflegeheime Personalmangel.

## Schulstreik

### „Und wer küßt uns?“

Das Thema wird landauf, landab heftig diskutiert: 35-Stunden-Woche, ja oder nein? Arbeitgeber gehen sogar auf die Straße, diskutieren mit ihren Angestellten. Natürlich mischt auch die GEW mit, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Sie steht ja schon lang in dem Ruf, „besonders fortschrittlich“ zu sein. 35 Stunden pro Woche fordert sie für ihre Mitglieder, die Lehrer.

Frage eines mittelmäßigen Eltern: Und wer küßt uns? Glaubst du, ein Lehrer, gewerkschaftlich organisiert oder nicht, daß wir Schüler mit 35 Wochenstunden auskommen? Jedenfalls nicht in den Oberstufen. 30 Stunden Unterricht waren bisher bei mir im Schnitt die Regel. Hinzu kommt eine AG, die Mitwirkung im Schulorchester, in der Redaktion der Schulzeitung. Natürlich noch die Hausaufgaben. Schon die 40-Stunden-Woche ist für die Schüler Utopie.



Für Schüler ist die 35-Stunden-Woche nach wie vor Utopie.

Mein Freund Stefan von nebenan muß sich sein Taschengeld durch Nachhilfe verdienen. Fünf Nachhilfeschüler hat er manchmal pro Woche zu bedienen. Beim Stichwort „35 Stunden für Lehrer“ fängt er an zu lachen. Er rechnet so: Wenn man drei Monate Schulferien mitrechnet und das auf die Arbeitszeit überträgt, kommen sie im Normalfall doch ganz gut weg. Jetzt schon. Natürlich wird jeder Lehrer darauf hinweisen, daß er neben 24 Stunden Unterricht sich noch gründlich vorbereiten muß. Mindestens ebenso lange. Nur, wer glaubt's, wenn man sich den Unterricht so tagaus, tagein ansieht? Mir sagte neulich ein Lehrer: „Ich lasse mir doch nicht vorbereiten, wieweil Stunden pro Woche ich noch denken darf. Ich liebe meinen Beruf nämlich, und da arbeite man doch nicht mit der Stoppuhr in der Hand.“ Das gibt's also auch noch. Zum Glück. Leo Lästler

# Unser Porträt

Peter Cornelius

Der Songwriter und Sänger wurde am 29. Januar 1951 geboren. Seit einiger Zeit lebt er abwechselnd in München und in seiner Heimatstadt Wien. Während eines Gesprächs wollten wir etwas über seinen musikalischen Werdegang erfahren.

„Mein musikalischer Werdegang fing damit an, daß mir eine Tante eine alte Gitarre zukommen ließ. So eine richtige alte Wandergitarre, bei der nichts gestimmt hat. Der Hals hat gewackelt. Fünf Zentimeter nach vorne und fünf Zentimeter nach hinten konnte man den bewegen. Aber mit der alten Gitarre hat sich alles in meinem Leben auf die Musik konzentriert. Musik hat mich von da an viel mehr fasziniert als alles andere, natürlich auch in Zusammenhang mit dem Wiener Konservatorium für nicht ganz ein halbes Jahr und hab' Cello-Unterricht gehabt. Und die haben gesagt: „Außerwöhnlich gutes Gehör und Begabung.“ Klassische Musik haben die mir erklärt, mit sechs Jahren. Ich war in Konzerten, die mein damaliger Professor gegeben hat. Das Instrument Cello hat mich fasziniert. Der nasale und doch weiche Klang hat eine ganz bestimmte Ausstrahlung auf mich gehabt. Nur, das Cello war sehr groß, und ich war sehr klein. Ich bin mit der Großmutter in der Straßenbahn

zum Unterricht gefahren. Die Großmutter war auch nicht mehr die Jüngste. Und das Cello war eben sehr groß und die Straßenbahn voll.

Die sogenannte moderne Musik, wie sie einige Zeit hieß, hat mich über längere Zeit hinweg eigentlich kaum interessiert. Bis ich dann die ersten Sachen von den Beatles gehört habe. Die Beatles und dann natürlich auch die Rolling Stones. „Time Is On My Side“ und so. Da waren ganz andere Klänge und Gefühle drin, und die haben mich andersartig beeindruckt. Bei „Rock Around the Clock“ hat sich bei mir nichts abgespielt.

Wenn man so über seinen Werdegang nachdenkt, stellt man fest, daß man so viele von den Momenten vergessen hat, die im nachhinein betrachtet sicherlich wichtig waren. Ich habe auf der Gitarre erst eininhalb Griffe spielen können, als ich im Nachbarhaus auf jemanden aufmerksam wurde, der auf einer elektrischen Gitarre spielte. Da habe ich mich dann mit meiner Wandergitarre im Garten geübt, so daß der andere überhaupt registrierte, daß da noch einer ist, der auch eine Gitarre hat, der damit spielt und damit herumrennt. Und der andere hat das auch schnell zur Kenntnis genommen und hat eben gesagt: „Aha, du bist also scheinbar auch so einer. Also komm später zu uns.“

Wenig später war ich eigentlich schon der Sologitarrist von dem ganzen Verein. Das war sicherlich sehr wichtig für meine ganze Entwicklung, weil ich offensichtlich Soli am besten und am schnellsten spielen konnte. Später habe ich dann mit dem einen Burschen zusammen Gitarre gespielt. Wir sind sogar in einer Jugendsendung des Österreichischen Fernsehens aufgetreten. Da war ich sechzehn.“

„Mein Name ist Jolanda Leir und ich bin 18 Jahre alt. Seit Oktober letzten Jahres besuche ich die École Internationale d'Accueil TUNON in Den Haag, Niederlande. Diese Ausbildung ist das Beste, was ich bisher gemacht habe. Sie ist sehr vielseitig und interessant. Ich habe vieles aus dem Bereich von Kunst und Kultur, Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft gelernt. Für meinen zukünftigen Beruf sind die Fächer Public-Relations, Kommunikationslehre, Hotelwesen und Tourismus besonders wichtig. Im Fremdsprachenunterricht wird besonders auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit geachtet. Während des Schuljahres habe ich mir Sicherheit im Umgang mit Menschen erworben. Zur Zeit absolviere ich mein sechswöchiges Praktikum im Hotel Intercontinental



PETER CORNELIUS - ein Liedermacher, der vieles dem Zufall überläßt, und daher damit gut gefahren ist.



KARAT ist wohl immer noch die populärste und erfolgreichste Rockgruppe aus der DDR. Die Band existiert seit 1973, 1980 kam sie mit der LP „Schwanenkönig“ heraus, das wohl schönste Album der Formation. Der „schwellige“ Karat-Sound ist ihr Markenzeichen. Jüngste LP: „Die sieben Wunder der Welt“ (Teldec).

## Arbeitslosigkeit: Jugendliche sind am härtesten betroffen

Statistik läßt viele nicht mehr ruhig schlafen

Immer mehr Jugendliche in den westlichen Industriestaaten werden arbeitslos. In fast allen Ländern liegt der Anteil der Jugendarbeitslosigkeit höher als der der Gesamtbevölkerung. In der Bundesrepublik Deutschland konnten 1983 zwölf Prozent der jungen Leute zwischen 15 und 24 Jahren keinen Arbeitsplatz finden, wobei Schüler und Studenten nicht mitgerechnet sind. Diese zwölf Prozent sind im internationalen Vergleich jedoch noch günstig. In England beispielsweise beträgt die Jugendarbeitslosigkeit zur Zeit fast doppelt soviel, nämlich 23 Prozent. In Italien sind 33, in Spanien sogar 40 von 100 jungen Leuten zwischen 15 und 24 Jahren ohne Job. Im Durchschnitt aller westlichen Länder ist jeder fünfte Jugendliche ohne Arbeitsplatz. Am niedrigsten ist diese Quote in Japan mit sechs Prozent und unter den europäischen Staaten in Schweden mit neun Prozent. Es folgen die Bundesrepublik (12 Prozent), die USA (17 Prozent), Kanada (20 Prozent), Frankreich

(21 Prozent), England (23 Prozent), Italien (33 Prozent) und Spanien (40 Prozent).

### Das Urteil

#### Kürzere Lehrzeit hat auch Nachteile

Für Auszubildende bringt eine Lehrzeitverkürzung nicht nur Vorteile. Zwar kann ein Lehrling ein halbes Jahr früher seine Gesellen- oder Facharbeiterprüfung absolvieren und kommt so schneller zum Facharbeiterlohn, während der Lehrzeit muß er dafür aber mit weniger Lehrgeld auskommen.

Das Bundesarbeitsgericht in Kassel hat jetzt entschieden, daß ein angehender Industriekaufmann, der ein phantastisches Realschulzeugnis vorweisen konnte und deshalb mit seinem Chef eine Lehrzeitverkürzung von sechs Monaten vereinbarte, keinen Anspruch auf den vollen Lehrgeldanspruch hat. Der Kaufmann hatte bereits in seinem zweiten Lehrjahr kommt und mehr Lehrgeld kassieren kann. Die Auszubildenden auf die Auszubildendenvergütung, die sich nach den abgeleiteten Lehrjahren richtet, entschieden die Richter.

Allerdings sind feine Unterschiede zu beachten: Kommt nämlich der Jugendliche nicht von einer allgemeinen Bildung der Schule, sondern besuchte vorher ein Berufsgrundbildungsjahr oder eine zweijährige Berufsschule, dann gilt die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts nicht. In diesen Fällen ist eine Anrechnung auf die Lehrzeit möglich. So hat das Bundesarbeitsgericht entschieden, daß ein Lehrling, der eine ähnliche Veranstaltung im Herbst unbedingt wieder stattfinden sollte.

„Stell' dir vor, einer hat tausend Fragen, und keiner kommt, um sie zu beantworten!“

### Plattentips

Bislang mieden ihn die Medien, wo immer es ging. Zu harsch schienen den Funk- und Fernseh-Gewaltigen die Kritik des österreichischen Liedermachers Sigi Maron an unserer Gesellschaft. Dabei sang der seit seiner Jugend an Kinderlähmung leidende Wiener nur über das, was Realität für ihn ist: die Entbehrung der Menschheit untereinander, bei der Städteplanung oder eben im Kontakt mit Behinderten. Nun aber dürfte der Weg für Sigi Marons einzig in die Hitparade frei sein. Seine vor einiger Zeit erschienene LP „Miss Salzburg“ ist nämlich ein richtiger Rock-Hammer geworden. Übrigens: Sigi Maron's Begleit-Gruppe ist die Ex-Band von Kevin Coyne!

Eine Perle für Soul-Fans bescherte „Motown“ vor einiger Zeit zum fünf- und zwanzigsten Firmenjubiläum: „25 Number One Hits from 25 Years“ (Bellaphon). Vier LP-Seiten dokumentieren die Entwicklung mehrerer Generationen schwarzer Musiker. Das Doppel-Album ist ein unbedingtes „Muß“ für Hardcore-Soulsfans und vor allem auch für Dauertänzer.

## Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 23. Juni bis 29. Juni 1984

- Widder** 21.3. - 20.4. Vergessen Sie über dem Trubel nicht die Pflicht. Sie haben gerade jetzt Gelogenheit, sich auszuzeichnen. Eine kleine Mühe wird Sie rascher voranbringen, als Sie sich denken können.
- Stier** 21.4. - 21.5. Lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen, man hat es nicht böse gemeint. Gönnen Sie sich ein geplantes Vergnügen. Die gute Laune müssen Sie schon mitbringen, alles andere ergibt sich.
- Zwillinge** 22.5. - 21.6. Räubern Sie nicht in fremden Revieren, das würden Sie sich auch verbitten. Sorgen Sie daheim für gutes Wetter. Sie brauchen es. Finanzielle Sorgen werden Sie kaum vorschützen können.
- Krebs** 22.6. - 23.7. Machen Sie jetzt Schluß mit den unklaren Verhältnissen. Ihre guten Vorsätze in allen Ehren, aber handeln Sie danach. Hüten Sie Ihre Zunge, mit allzugroßer Offenheit kommen Sie nicht weit.
- Löwe** 24.7. - 23.8. Behalten Sie die Richtung bei, Sie können sich dann nicht verirren. Lassen Sie sich nicht zu sehr ablenken, jemand anderes möchte „ie verdrängen. Mit Festigkeit können Sie am weitesten.
- Jungfrau** 24.8. - 23.9. Trotzen Sie nicht, versetzen Sie sich lieber in die Rolle dessen, der Ihnen helfen will. Auch die härteste Prüfung läßt sich ertragen, wenn man sie ernstlich bestehen will.
- Waage** 24.9. - 23.10. Bekämpfen Sie Ihr Mißtrauen einen Menschen gegenüber, dem Sie viel verdanken. Sie werden bald merken, wieviel einfacher und harmonischer sich Ihr Alltag gestaltet. Mehr Bescheidenheit!
- Skorpion** 24.10. - 22.11. Geben Sie sich keinen falschen Träumen hin, vermeiden Sie das bittere Erwachen. Mit ein wenig Elan läßt sich auch Ihr Alltag fröhlicher gestalten. Fangen Sie am besten gleich damit an.
- Schütze** 23.11. - 22.12. Bekämpfen Sie Ihre Ungeduld, die Wartezeit muß durchgestanden werden. Machen Sie Ihrem Partner das Leben leichter, denn erreichen Sie auch mehr. Der Erfolg kommt etwas später.
- Steinbock** 23.12. - 20.1. Die Situation, in die Sie sich haben lassen, liegt doch gar nicht auf Ihrer Linie. Wenn möglich, sollten Sie auch Härte anwenden, um sich Ihre Freiheit zurückzuerobieren.
- Wassermann** 21.1. - 20.2. Sie dürfen nichts erzwingen wollen, lassen Sie dem anderen noch Zeit zur Besinnung. Ihre beruflichen Fähigkeiten geben Ihnen aber nicht das Recht zu Ruppigkeiten. Richten Sie sich danach.
- Fische** 21.2. - 20.3. Geben Sie nicht aus Bequemlichkeit im falschen Augenblick nach. Sie können mit Recht mehr Einsetzungen von einem Menschen verlangen, der sich bisher mit Erfolg zu drücken verstand.

## Sommer-Fashion-Show mit großem Anklang

Eine komplette Sommer-Fashion-Show wurde am Samstag in der Tanzschule Senkbell in Langen gezeigt. Die Boutique I-Tüpfelchen und das Haarstudio Herfurth hatten sich ein aufwendiges Programm ausgedacht, um den Zuschauern während der Auftritte zu zeigen, was man in diesem Sommer an Kleidung trägt und welche Frisuren dazu passen. Die Top-Sommerkollektion der Firma IN-MIND und Matinique wurde ständig neu eintreffende Teile aus Paris wurde von sechs Damen und zwei Herren des Langener Mode-Teams Keller in einer 30minütigen Show vorgeführt. Farblich aufeinander abgestimmte, frische Kombinationen beherrschten das Bild der aktuellen Ware für Junge und Junggebeibene aus der Boutique I-Tüpfelchen.

Vom Haarstudio Herfurth am Lutherplatz kamen zehn ausgewählte Damen, die modische Sommerfrisuren zeigten. Die Frisuren wurden in einer kleinen Show in der Tanzschule fertiggestellt. Mittellanges Haar im Pagenchnitt geschnitten und geflochten ist ebenso schön anzusehen, wie die gezeigte I-M-Langhaarfrisur. Mit aufwendig eingearbeiteten Strähnen oder etwas Color-Spray erhält das Haar den letzten Pfiff. Aufgelockert wurde die Showdurchgänge durch den Hessemeister im Break-Dance, der nicht nur in diesem Tanz sein Können zeigte, sondern auch vorführte, daß der aktuellere Tanz aus dem Film Footloose ebenfalls kein Problem für ihn ist.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Steppvorführung in den neuesten Kollektionen aus der Boutique I-Tüpfelchen, dargeboten von Herrn Senkbell und seinem Assistenten Bernd Langer Beyerl und zutreffende Gesichter signalisierten, daß eine ähnliche Veranstaltung im Herbst unbedingt wieder stattfinden sollte.

### Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ in Hanau-Steinheim bei. Wir bitten um Beachtung.

HERREN  
HÜTE - MÜTZEN  
STROHMÜLLER  
PELZ-MÜLLER  
Wieslandstraße 8, Egeltsbach, Tel. 48 00

Sport vom Wochenende  
Dienstags in der LG

Schlüsseldienst  
- Langen -  
Schließen von Scheren  
Messern u. Gartengeräten  
Wiesenstraße 12, Telefon 23244  
Privat 7 83 70

Achtung! Ab sofort wieder  
Strip-tease-Programm in der  
Pat-Bonen-Bar, 1 Bier DM 5,-, täglich  
ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag.  
Bohnenkamp, Vor der Höhe 4,  
6070 Langen

Haben Sie Probleme  
mit Ihren Fenstern?  
Wir können Ihnen fast immer  
helfen. Wir reparieren sowohl  
Kunststoff- und Holzfenster,  
als auch alle Arten von  
Rolläden und Jalousien.  
Fa. BESTEHORN  
und Co. GmbH  
Robert-Bosch-Straße 10  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Anita  
Unterbekleidung, Kosmetik  
und Bademode für werdende Mütter  
Schwimmen zu zweit!  
Bei uns zu Sommerpreisen  
Sanitätshaus  
JACOBS  
Orthopädische Werkstätten  
Bahnhofstr. 20 - 6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 56 90

## Vom 6. bis 9. Juli ist Ebbelwoifest

Das große Fest der Langener steht vor der Tür. Heute in zwei Wochen beginnt das trohe Treiben mit einem großen Feuerwerk über der Altstadt. Noch manches ist zu tun:

Girlanden zum Schmuck der Häuser, Höfe und Straßen können bis Samstag, den 30. Juni bei Bach, Fahrgasse 17 (Tel: 2 35 12) bestellt werden. Es gibt sie in Bahnen von fünf Meter Länge. Eine Bahn kostet 12 Mark und sollte bei der Bestellung bezahlt werden.

Ebbelwoi für den Wettbewerb „Wer wird Langens neuer Ebbelwoikönig?“ wird noch in dieser Woche in der Geschäftsstelle der Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26 oder bei Hans Hoffart, Ostliche Ringstraße 28, entgegengenommen.

Mannschaften für die Ebbelwoistaffel können sich am gleichen Stelle (Tel. 2 10 11 tagsüber oder 2 55 22 abends) anmelden. Und nicht vergessen: durch den Kauf einer Plakette wird das Ebbelwoifest unterstützt. Bekanntlich erhebt der VVV als Veranstalter nirgendwo Eintrittsgeld und würde sich deshalb freuen, wenn die Bürger durch ihren kleinen Obulus von 2,50 Mark für die Keramik-Plakette mit dem Langener Wappen helfen würden. Die Plaketten gibt es bei allen Langener Banken und in einigen Geschäften.

Wer es noch nicht wissen sollte: diese Plakette ist der Teil einer Serie, die in einigen Jahren zu einem hübschen Wanderschmuck mit Langener Motiven zusammengefügt werden kann.

## Noch Plätze für Ramsaufahrt

Die evangelische Johannesgemeinde veranstaltet vom 2. bis 16. August eine Ferienfahrt nach Ramsau am Dachstein in der Steiermark. In diesem schönen Teil Österreichs besteht die Gelegenheit zu schönen Wanderungen und Ausflügen, die zum Teil gemeinsam gemacht werden, die aber jeder auch ganz nach seiner Laune machen kann. Wer es etwas gemütlicher haben will, kann kleinere Spaziergänge machen, die ebenfalls an landschaftlich reizvolle Stellen gehen. Da sehr viel Zeit zur freien Verfügung vorhanden ist, bietet diese Ferienreise sehr viel Gelegenheit zur Erholung.

Mitfahren kann jeder, ob jung oder alt, mit der Familie, oder allein. Der Teilnehmerpreis pro Person beträgt 690 Mark, wobei Kinder und Jugendliche je nach Alter Ermäßigungen haben können. Der Preis beinhaltet die Bahnfahrt, Halbpension und Übernachtung in Doppelzimmern mit Dusche und WC.

Anmeldungen, die möglichst bald erfolgen sollten, werden vom Gemeindebüro (Telefon 2 34 71) entgegengenommen.

## Kirchliches Zeitgeschehen

### Martin-Luther-Gemeinde

Am Sonntag, 24. Juni 1984, veranstaltet die Martin-Luther-Gemeinde ein Sommerfest auf dem Kirchengelände Berliner Allee 31. Machen Sie, liebe Hausfrau, an diesem Sonntag einmal Urlaub vom Kochtopf!

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: Schwenkbraten, Erbsensuppe, Würstchen - und Kaffee und Kuchen, Getränke in großer Auswahl - all das wird Ihnen geboten.

Auch für die Betreuung der Kinder ist gesorgt. Wie üblich feiern wir um 9.30 Uhr unseren Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Es ergeht an alle Bürger herzliche Einladung. Wir bitten um Salat- und Kuchenspenden!

### Stadtkirchengemeinde

Wir laden herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest am Samstag, 30. Juni 1984, ab 15 Uhr, ein. Kuchenspenden werden dankbar entgegengenommen.

## Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 24. Juni 1984  
(1. Sonntag nach Trinitatis)  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr Gottesdienst  
(Pfr. Schilling)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
(Pfr. Peter)

10.30 Uhr Kindergottesdienst  
Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnhofstr. 46  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier  
des Hl. Abendmahls und Einführung  
der neuen Konfirmanden  
(Pfr. Kades)

Stadtkirche  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Einführung der neuen Konfirmanden  
des des Pfarrbezirks Süd  
(Pfr. Borek)

10.45 Uhr Kindergottesdienst

### Stadtmission Langen

Sonntag, den 24. 6. Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 26. 6. Bibelstunde 19.30 Uhr

### Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29  
Telefon 2 85 30  
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr  
Bibelgesprächskreis: Dienstag 19.30 Uhr  
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

## Hostess des Monats



„Mein Name ist Jolanda Leir und ich bin 18 Jahre alt. Seit Oktober letzten Jahres besuche ich die École Internationale d'Accueil TUNON in Den Haag, Niederlande. Diese Ausbildung ist das Beste, was ich bisher gemacht habe. Sie ist sehr vielseitig und interessant. Ich habe vieles aus dem Bereich von Kunst und Kultur, Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft gelernt. Für meinen zukünftigen Beruf sind die Fächer Public-Relations, Kommunikationslehre, Hotelwesen und Tourismus besonders wichtig. Im Fremdsprachenunterricht wird besonders auf die mündliche Ausdrucksfähigkeit geachtet. Während des Schuljahres habe ich mir Sicherheit im Umgang mit Menschen erworben. Zur Zeit absolviere ich mein sechswöchiges Praktikum im Hotel Intercontinental

in Frankfurt. Ich arbeite hier in der Reservierung und es macht mir viel Spaß. Die Arbeit in einem der größten Hotels der Welt hat viele Vorteile. Man lernt Leute aus verschiedenen Ländern kennen. Die Arbeit ist so viel- seitig und interessant, daß kein Tag dem anderen gleicht. Das gefällt mir so gut, daß ich hoffe, hier arbeiten zu können. Wenn Sie Interesse haben, sich mit mir persönlich über die Ausbildung einer Hostess TUNON zu unterhalten, so kommen Sie doch zum Jour Fixe jeweils am Mittwoch ab 19 Uhr oder zum Tag der offenen Tür von 15 bis 18 Uhr am Samstag, den 30. Juni 1984.

Übrigens, was ich toll finde, ist, daß jetzt auch junge Herren diesen Beruf bei uns erlernen können.“

École Internationale d'Accueil TUNON  
Internationale Schule für Kommunikation  
und Empfang.  
Tel. (06 11) 7904215, Hamburger Allee 2-10  
(Im CP-Plaza-Haus), 6000 Frankfurt 90  
Geogr. 1004  
67000 Straßburg, 15 rue de Fosse des Treize  
Tel. (0033388) 324538  
Hauptquartier in Monte Carlo, 3 rue Louis Auréglia.  
Weltweit 23 Schulen, so u. a. in Paris, Lyon, Marseille,  
Nantes, Straßburg, Brüssel, Brüssel, Brüssel,  
Brüssel, Gant, London, Madrid, New York, Zürich,  
NEUL jetzt auch in Florida in Orlando.  
20 Jahre Erfahrung  
Senden Sie mir bitte weitere Informationen!  
Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_



Wie reagieren Kranke auf das Fernsehen?

„Anfallprovokation“ und Bronchienreize - Flimmerempfindlichkeit

Nach ärztlichen Fachberichten kann das Fernsehen bei empfindlichen Personen...

festgestellt wurde, die „Anfallprovokation“ vor dem Bildschirm geht hauptsächlich von niedrigen Frequenzbereichen aus...

nur 35 Prozent der Zeit im Freien bewegen wie nicht so sehr mit dem Fernsehen...

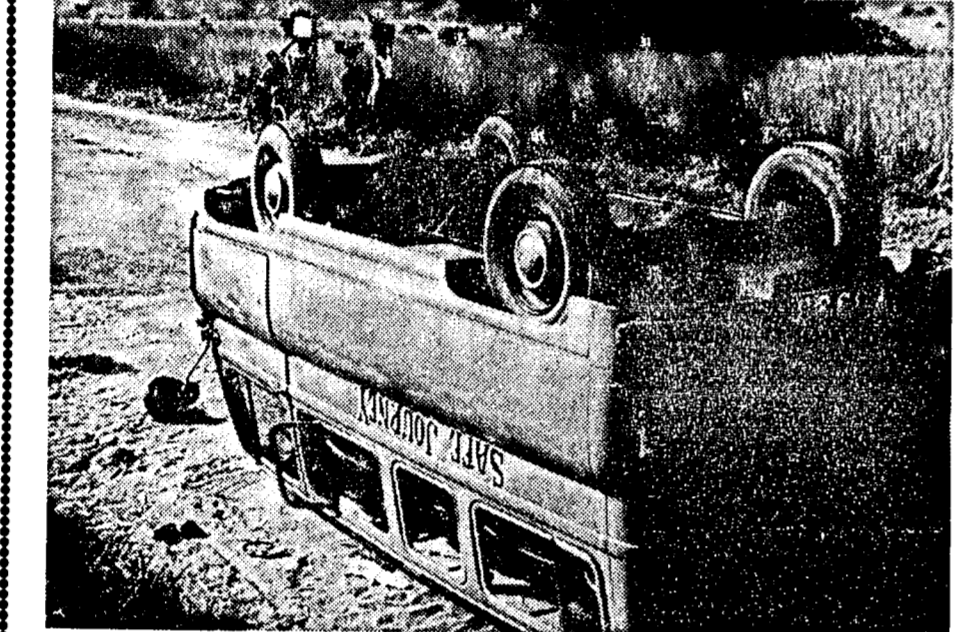
Unser Hausarzt

Jansson und Mitarbeiter des Rumell Hospital, Wicford, des Southend Hospital und des MRC, Cambridge...

Die Folgen der „Schocklunge“

Die in den letzten 25 Jahren von Forschern in aller Welt theoretisch ermittelte Bedeutung des Surfactant-Systems...

Lungenbläschen bezeichnet. Sie haben praktisch die gleiche physikalische Wirkung wie ein das Wasser entspannendes Waschmittel...



SEINEM NAMEN „SICHERE REISE“ hat dieser Kleinbus „Safe Journey“ keine Ehre gemacht...

Verwahrloste Katzen

Sosehr wir die Katze als sauberen Hausgenossen schätzen - als verwildertes, umherstreunendes Tier kann es für den Menschen jedoch zum Überträger von zahlreichen und teilweise gefährlichen Krankheiten werden...



Die Kurzgeschichte

Was Männer leisten können...

Die Ehe von Kümmelschwang konnte man eigentlich mit Fug und Recht als glücklich bezeichnen...

„Bodo?“ begann sie eines Morgens. „Ja, mein Regenbogen?“

HOLLYWOOD Sommer-Film-Festiva! Fr 18.00, 20.30 Für eine Handvoll Dollars...

PARTY-ZELT für 60 Personen und FESTMÖBEL sowie ZAPFGERÄTE verleiht: ARMIN BARTH

Ostfriesen R&B ROBBE & BERKING

Brüggmann Verbundfenster Duo 80 ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81

Rosenthal Studio-Abteilung Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken...

KENNEN SIE UNS SCHON? Wenn nicht, besuchen Sie uns. Orig. Ital. Spezialitäten, auch zum Mitnehmen.

Wegen Urlaub habe ich in der Zeit vom 25. Juni bis 31. Juli 1984 nur folgende Sprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 10 Uhr...

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

Fa. BASTHOORN und Co. GmbH Robert-Bosch-Straße 10 6070 Dreieich-Sprendlingen

Costa Brava, Ferienhaus in Strandnähe, Surfergeheimnis mit Garage ab 21. 8. gütlich zu vermieten...

möbel weiss küchen Einbau-Küchen

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

Fa. BASTHOORN und Co. GmbH Robert-Bosch-Straße 10 6070 Dreieich-Sprendlingen

HEIZKOSTEN MESSEN + ABRECHNEN kalorex gmbh

Einbau-Küchen weit unter dem unverb. Preisemphängnis der Hersteller

Typenrad und Kugelkopf SCHREIBMASCHINEN

Immobilien

FAHRRÄDER Teile u. Zubehör SCHNEIDER

über 1.000 qm jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationschau

Harnsäurelöser

GESUCHT Was? 2½-3Zl.-Wg. Wo? Langen o. Egelsb. Wann? Baldigst Wer? Junger Verlagsmitarbeiter (verh.)

LBS Bausparkasse der Sparkassen

„Modern und preiswert bauen mit der richtigen Finanzierung!“ Fragen Sie nach dem LBS-Angebot „Das neue Bauen“

Robert Eulich Beratungsstelle Langen Rheinstraße 32

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden Ihre Anteilnahme beim Helmgang meines lieben Mannes

Zimmermann Trauerkleidung für Damen und Herren

ZU WENIG ZUM LEBEN!

700 Millionen Menschen der Dritten Welt leben am Rande des Existenzminimums. Ihnen fehlt es am Notwendigsten: an Nahrung, menschenwürdiger Wohnung, an schnell erreichbaren Gesundheitsdiensten...

Das Hilfswerk Misereor ruft zu gemeinsamer Verantwortung auf. Ein verantwortlicher Lebensstil hilft, Armut zu überwinden.



Ihre Holz-Adresse: HOLZ COUTANDIN

Internationale Fachspedition bietet Unternehmen mit roter, rosa oder EWG-Konzession lukrative Umsätze und langfristig gesicherten Einsatz.

SÜBA aktuell 2. Bauabschnitt EIGENTUMS-WOHNUNGEN IN LANGEN

SÜBA aktuell 3. Bauabschnitt REIHENHÄUSER IN LANGEN

REGIONAL IMMOBILIEN R Studienstadt sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480.000,- DM.

ihre liebevolle Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, den wir durch den Helmgang unserer lieben Entschlafenen Maria Steitz

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel Rudolf Paul Swolana

KNÖSS & ANTHES GmbH u. Co. KG Müllentsorgung, Containerservice und Recycling

SÜBA aktuell Sonderberatung: In unserem Büro haben Sie die Möglichkeit, jeden Sonntag von 14-17 Uhr einen Beratungstermin zu vereinbaren.



**Vereinsleben**

**SSG LANGEN**  
Abt. GESANG

Der Gem. Chor trifft sich nicht wie  
irrtümlich angekündigt am Sams-  
tag um 18.45 Uhr, sondern schon  
um 17.45 Uhr im Clubhaus.  
Anschl. um 18.45 Uhr fährt der  
Bus nach Saulheim.

**Altenkame-  
radschaft**  
Treffen Diens-  
tag, 26. Juni  
(Stadtrund-  
fahrt),  
14.30 Uhr,  
Abfahrt TV-Turnhalle.

Vorstandssitzung mit Abteilungs-  
leitern am Mittwoch, dem 27. 6.  
1984, um 20.00 Uhr im Waldrestau-  
rant Oberlinden. Der Vorstand

**KLZV HGO**

Kleintier-  
zuchtverein  
1903 Langen e.V.

Heute, Freitag, 22.6.84, Monats-  
versammlung mit Referat um 20  
Uhr im Vereinshaus GZA.  
Der Vorstand

Jahrgang 1902/03  
trifft sich Donnerstag, dem 28. 6.,  
um 15.30 Uhr im Lämmchen.

Jahrgang 1921/22  
Wanderung: 27. 6. 1984. Treff-  
punkt: Kronenhochhaus 14.30 Uhr,  
ab 18.30 Uhr „Waldhaus Hotz“.

**Langener Zeitung**  
061 03 / 2 10 11

Ein herzliches Dankeschön  
allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anlässlich un-  
serer

**GOLDENEN HOCHZEIT**

mit Geschenken, Blumen sowie in Wort und Schrift sehr erfreut haben. Unser  
besonderer Dank gilt Herrn Bürgermeister Kreilling, dem Magistrat der Stadt  
Langen, dem Landrat, der Hessischen Landesregierung sowie Herrn Pfarrer  
Wächtler. Ebenfalls danken wir sehr herzlich der Geschäftsleitung, dem Be-  
triebsrat, den Mitarbeitern der Stadtwerke Langen und dem Jahrgang 1908/09.

Sterbachstraße 3  
Langen, im Juni 1984

*Johann und Elisabeth Jäckel*

**CLUB PRIVEE**  
INTIM, DISKRET, HOSTESSERVICE  
Montag - Freitag ab 18 Uhr  
**MÖRFELDEN**  
Rüsselsheimer Straße 7a

**Kfz-Markt**

BMW 320i6, Bauj. 78, 77000 km,  
Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM.  
Telefon 0 61 03/4 43 92

Mercedes 230 E, Jahreswagen  
7/83, 7000 km, 25 200,— DM  
Telefon 0 61 05/13 94

**LANGHEINZ**  
Signierte  
Plakate  
von  
Horst  
Janssen  
**LANGHEINZ**  
Schulstraße 10  
6100 Darmstadt

**Verkäufe**

2 Gartentische aus Kunststoff  
(1 x 1 m / 1 x 2 m), neuwertig, zum  
halben Preis abzugeben.  
Telefon 77 12

**FIAT**  
Fiat Panda. Die tolle Kiste.  
Milzetti, Offenthal, 06074/50064

**Geschäftliches**

Teppichboden stark verbilligt!  
Restrollen in Zimmergröße. Große  
Auswahl. Flick-Teppichboden-  
Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe  
toom... wo Qualität so wenig  
kostet.

**WIR LAUGEN ABI** Möbel, Türen,  
Fenster usw. farbenfroh, AHS (Ar-  
beiterselbsthilfe) Krebsmöhle.  
Auftragsannahme unter  
Telefon 0 61 03/4 27 42

Sonderposten Auslaufmodelle,  
ca. 250 Stück, nach DIN, 3 Jahre  
Garantie. Alu-Schlebeiletern 2tg.  
10 m, 2x5m, 9m ausgesch., all. Pr.  
465,— jetzt nur 258,—. Lieferung  
frei Haus.

Für die wichtigste Dechrinne der  
Welt — „ihre“!  
Profiswerte Reinigung ohne An-  
ruf und Abfahrt. Kein Geruch.  
Rufen Sie uns an.  
Erich Engelter, Tel. 06103/42742

**Gebrauchte Möbel spottbillig**  
Kauf, Verkauf, Miete, Leasing

**Alle Laster  
knallhart  
kalkuliert.**

z.B. VW-Transporter,  
zur 3-Stunden-Mini-Miete  
inkl. 20 km für nur

**DM 39,22**

**interRent iR**  
Ihre Autovermieter  
PKW LKW WOHNMOBILE  
Telefon 0 61 02/66 63  
Gartenstraße 1  
6078 Neu-Isenburg

**Nach erfolgreichem Umbau  
unseres Küchen-Studios**

zeigen wir Ihnen die neuen Messe-Modelle und laden Sie zur Besichtigung  
am Freitag, dem 22. Juni, und Samstag, dem 23. Juni 1984, herzlich ein.  
**Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr**  
Sehen Sie sich ganz zwanglos um. Auf Wunsch auch fachliche Beratung.

**Küchen & Wohnmöbel**  
**SCHILKER**  
GmbH  
Südl. Ringstraße 182, Ecke Darmstädter  
Landstraße, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03/2 51 04

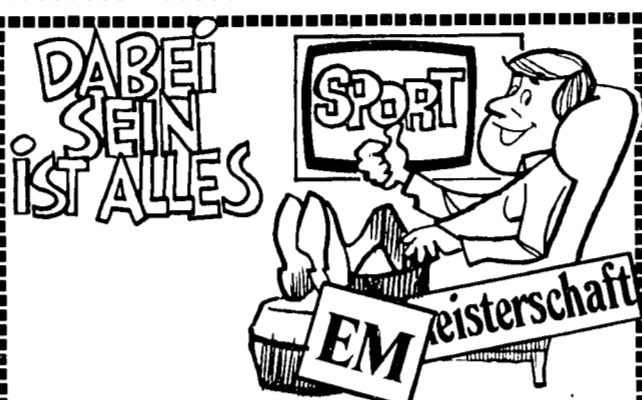
Für die mir zu meinem  
90. GEBURTSTAG  
In so reichem Maße überbrachten Blumen, Glückwünsche und  
Gaben bedanke ich mich sehr herzlich.  
Besonderer Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten, dem  
Landrat des Kreises Offenbach, Herrn Bürgermeister Kreilling,  
Herrn Kirchenpräsident Hild, der Hausgemeinschaft, dem  
Seniorenclub, dem Bund der Berliner und der Martin-Luther-  
Gemeinde.

Friedrich Ebert-Straße 1  
Langen, im Juni 1984

*Emmy Herrmann*

Möchten Sie zu Hause frisiert wer-  
den? Friseurmeisterin kommt zu  
Ihnen ins Haus.  
Telefon 0 61 03/7 21 24

Rüstige Dame (Rentnerin) sucht  
im Raum Langen Herrn oder Da-  
me für gemeinsame Spaziergänge  
oder gelegentliche Busausflüge.  
Telefon 7 96 44



**Blaupunkt-Video-Recorder RTV-214 Stereo**

Ein Bild von einem Klang

Stereoton und 2-Kanal-Ton bei Aufnahme  
und Wiedergabe · 12fach-Programmspei-  
cher · 14-Tage-Timer/1 Aufzeichnung · One  
Touch Recording · Bildsuchlauf · Standbild-/  
Einzelbildschaltung · Assemble-Schnitt ·  
SECAM · Kabel-FB ·  
Memory **DM 1898,-**

- Sofort lieferbar bei:
- Fa. Elektro-Amend**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Bergstraße 103  
6940 Weinheim
  - Fa. Edwin Best**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Georg-Sturm-Straße 34  
6108 Weiterstadt
  - Fa. Radio-Böttcher**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Bahnhofstraße 55  
6109 Mühlthal 1
  - Fa. Gebr. Bormuth**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Kleiner Markt 4  
6148 Heppenheim
  - Fa. Elektro-Buchsbaum**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Beinestraße 39  
6112 Groß-Zimmern
  - Fa. Radio-Fischer**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Unter der Muschel 35  
6085 Nauheim
  - Fa. Radio-Folts**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Rudolf-Diesel-Straße 4  
6095 Gustavsburg
  - Fa. Radio-Fortdran**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Brunnenstraße 3  
6090 Rüsselsheim
  - Fa. Radio-Gerbig GmbH**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Im Geiersbühl 16  
6090 Rüsselsheim
  - Fa. Alfred Giehler jr.**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Gernsheimer Straße 3  
6081 Biebesheim/Rh.
  - Fa. Elektro-Grimm**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Zwingergasse 1  
6116 Babenhausen
  - Fa. Elektro-Guschelbauer**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Weinheimer Straße 13b  
6942 Mörlenbach
  - Fa. Radio-Heck**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Kurt-Schumacher-Ring 9  
6073 Egelsbach
  - Fa. Konrad Keil**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Königer Straße 34  
6123 Bad König-Zell
  - Fa. Robert Kilian**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Marktstraße 21  
6842 Bürstadt
  - Fa. Bernd Klemm**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Wilhelm-Leuschner-Straße 17  
6110 Dieburg
  - Fa. Radio-Kraus**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Darmstädter Straße 142  
6140 Bensheim 3
  - Fa. Elektro-Oestreicher**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Lebnitzstraße 8  
6115 Münster
  - Fa. Elektro-Rettig GmbH**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Nibelungenstraße 82  
6147 Lautertal-Elmshausen
  - Fa. Günter Rink**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Darmstädter Straße 29  
6101 Ernhofen
  - Fa. L. P. Röth**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Weschnitzquellweg 9  
6149 Hammelbach
  - Fa. Radio-Schnauder**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Bahnhofstraße 61  
6070 Langen
  - Fa. Siegfried Schöberle**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Hügelstraße 6  
6086 Riedstadt
  - Fa. Elektro-Schott**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Baustraße 34  
6105 Ober-Ramstadt
  - Fa. Simandl**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Bismarckstraße 65-67  
6100 Darmstadt
  - Fa. Teleplan GmbH**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Brahmsstraße 24  
6103 Griesheim
  - Fa. Georg Tschiedel**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Nibelungenstraße 5  
6840 Hofheim-Lampertheim
  - Fa. Weber & Castor**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Am Bahnhof  
6507 Ingelheim/Rhein
  - Fa. Radio-Witzel**  
Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft  
Karlstraße 8  
6074 Rödermark



*in dieser Reihenfolge  
eingebunden:*

- 29. 6. Nr. 52
- 26. 6. Nr. 51
- 22. 6. Nr. 50

Für jeden Zweck der passende Kredit, S-Kreditinformation 2:

**„S-Dispositionscredit —  
die jederzeit abrufbare Kreditreserve  
bis zur 3-fachen Höhe Ihrer Monatseinkommen“**

Mit dem S-Dispositionscredit sind Sie auf Ihrem Girokonto bei der Sparkasse immer „flüssig“.

So können Sie jederzeit

- bei günstigen Angeboten — auch bei größeren Anschaffungen — sofort zugreifen,
- sich im Urlaub auch mal die „Extra-Tour“ leisten,
- Geldvermögensdispositionen reibungslos abwickeln.

Mit dem S-Dispositionscredit können Sie Ihre persönliche Kreditreserve jederzeit problemlos abrufen — ohne Formalitäten, Einfach per Scheck oder Überweisung von Ihrem S-Girokonto.

Und außerdem ist der S-Dispositionscredit auch noch besonders günstig:  
Sie zahlen Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit — ohne Bearbeitungsgebühren.

Und da Sie Ihre monatlichen Eingänge auf dem Girokonto erst nach und nach abheben, verringern Sie so automatisch Ihre Zinszahlung. Sie sehen, es lohnt sich eine Kreditreserve bei der Sparkasse zu haben. Kommen Sie zu uns und sprechen Sie mit einem unserer Geldberater in einer unserer 20 Sparkassen-zweigstellen — auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Wenn's um Geld geht - **S**

**140 Jahre Bezirkssparkasse Langen  
1844 — 1984**

Und in der S-Kreditinformation 1 erfahren Sie, wie Sie sich auch größere Wünsche erfüllen können: mit dem S-Allzweck-Darlehen.

